Samstag/Sonntag, 20./21. 9. 1986 - D ∗∗∗

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 219 - 38.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Dm, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL

DIE WELT IM GESPRÄCH



Abs: Tragödie in Afrika

Über seine Aktivitäten in den Aufsichtsräten, über die Macht der Banken, die Verschuldung der Dritten Welt und über sein Leben berichtet Hermann Josef Abs heute im dritten und letzten Teil des Interviews mit der WELT. In Südafrika sieht der Bankier eine Tragödie für den afrikanischen Kontinent heraufziehen. Er glaubt nicht, daß Wirtschafts-Sanktionen zum gewünschten Erfolg führen. Mit diesem Dunkel kontrastiert die farbige Welt des Mäzens und Kunstfreundes, der sich für berühmte Sammlungen und Werke engagiert und Wertvolles mit ausgeklügelter Auktions-Strategie in Deutschland zu halten versucht. Seite 6

Bäcker kauft Neue Heimat. Frage des Konkurses offen

50 Millionen sollen der Preis sein / Gewerkschaften tragen alte Verluste

adh. **Frankfurt**

Für angeblich nur 50 Millionen Mark hat die komplette Neue Heimat Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, Hamburg, mit Ausnahme der beiden Regionalgesellschaften Nordrhein-Westfalen und Südwest, den Besitzer gewechselt. Erwerber ist die DNG „Die Neue Gesellschaft" mbH Vermögensbildung, Berlin, hinter der der Berliner Großbäcker, Autozubehörhändler und Mietshausbesitzer Horst Schiesser (56) steht, vermutlich mit Partnern.

Die Holding der Gewerkschaften, die Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft AG (BGAG) in Frankfurt, hat es sich einiges kosten lassen, ihren maroden Wohnungskonzern loszuwerden. Dem Vernehmen nach wird sie die Bilanz für dieses Jahr ausgleichen, dort klafft ein Loch zwischen 400 und 500 Millionen Mark. Ein solches „Loch" ist auch im nächsten Jahr zu erwarten, in dem die BGAG mit bis zu 600 Millionen Mark beim Verlustausgleich geradestehen will. Ob wirklich Geld fließt, ist freilich offen, hat die Neue Heimat doch mit Wohnungsverkäufen an die BGI gezeigt, wie sie stille Reserven mobilisieren kann. Auf diese Weise könnten beide Verlustausgleiche zustande gebracht werden. Zusätzlich soll Schiesser ein Darlehen (als „Liquiditätshilfe") in Höhe von 100 Millionen Mark erhalten, Darlehen in gleicher Höhe sind für die Jahre 1987 und 1988 in einer Absichtserklärung der BGAG in Aussicht gestellt.

SEITE 11:
Neue Heimat für Schiesser

„Der Verkauf der Geschäftsanteile der Neuen Heimat an einen privaten Erwerber hat zum Ziel, die gemeinnützigen Sozialbindungen der Wohnungen sowie die gesetzlich und vertraglich garantierten Mieterrechte innerhalb eines fortbestehenden Unternehmens zu erhalten", erklärt die BGAG in ihrer knappen Mitteilung zum Verkauf. Immerhin geht es nach der Ausklammerung von NRW (mit 43 000 Wohnungen) und Südwest (30 000 Wohnungen) noch um annähernd 190 000 Wohnungen. Ob das Problem Neue Heimat mit dem Verkauf gelöst ist, steht noch in den Sternen. Die Banken waren nämlich vorher offensichtlich nicht informiert. Immerhin ist die Gruppe mit 17 Milliarden Mark überschuldet. Nach Ansicht von Bankkreisen entbindet ein Verkauf die BGAG nicht von vorherigen Patronatserklärungen.

Die ersten Reaktionen aus dem politischen Raum sind denn auch eher skeptisch. Nach Ansicht des Bundeswohnungsbauministeriums löst der Verkauf keines der Probleme und wende auch nicht automatisch die Konkursgefahr ab. In Hessen reagiert vor allem die FDP verärgert. Ihr Landtagsfraktions-Vorsitzender Gerhardt will von der Landesregierung wissen, warum ausgerechnet die Neue Heimat Südwest von dem von den Gewerkschaften als positiv beurteilten Verkauf ausgenommen werde. „Offensichtlich kann man dem hessischen Steuerbürger mehr Geld aus der Tasche ziehen, als zu Marktbedingungen" geflossen wäre.

DER KOMMENTAR

Undurchsichtig

INGE ADHAM

Mit einer Sensation endete am Freitagmittag die Sitzung des Aufsichtsrats der gewerkschaftlichen Holding BGAG in Frankfurt: Die Neue Heimat wird verkauft. Ausnahme sind die beiden Regionalgesellschaften Nordrhein-Westfalen und Südwest (Hessen), wo die Landesregierungen übernehmen wollen. Erwerber ist eine Berliner Gesellschaft, die NG „Die Neue Gesellschaft" mbH Vermögensbildung.

So weit, so gut. Über Preise teilt das knappe Kommuniqué der gewerkschaftlichen Unternehmer ebensowenig mit wie über die Person des Erwerbers. Völlig ungeklärt ist nach wie vor, wie aus der maroden Neuen Heimat nur durch den Verkauf plötzlich eine gesunde Neue Heimat werden soll, selbst wenn auch die BGAG bereit zu sein scheint, die Übernahme dadurch zu versüßen, daß sie einen Teil der „Altlasten" trägt und „Liquiditätshilfe" gibt.

Fragen über Fragen bleiben. Zwar versichert die BGAG, das Ziel des Verkaufs sei, die Sozialbindung des Wohnungsbestandes und die Mieterrechte zu wahren, aber ganz und gar hält sie sich bedeckt bei ganz entscheidenden Fragen. Wer steckt hinter der DNG? Diese Frage läßt die BGAG ebenso offen wie die Höhe der geflossenen Vermögenswerte. Der in Bonn gehandelte Kaufpreis von 50 Millionen Mark signalisiert, daß die Unternehmen bereit waren, sich für einen „Appel und ein Ei" von ihrem unlieb gewordenen Kind zu trennen.

Doch der Schuldenberg von 17 Milliarden Mark löst sich damit nicht in Luft auf. Wenn ob die Übertragung wirklich den Weg frei macht für den ungehinderten Fortgang der NH-Gruppe unter günstigeren Vorbedingungen, wenn die Beteiligungsgesellschaft jetzt folgert, daß nun der Weg frei sei für einen „ ungehinderten Fortgang" der Neuen Heimat-Gruppe, so stellt sich die Frage, was diese Formulierung verbirgt, da sie nichts enthüllt.

Mit dem Verkauf ist das Konkurs-Problem nicht gelöst – man hat es schlicht verhökert mit dem Hintergedanken, daß die Beerdigung bitteschön auf einem schlichteren Friedhof als auf dem der Politik stattfinden sollte. Sind Roßtäuscher am Werk?

Bonn: Ost-Berlin hat Signale verstanden

Einlenken in der Asylantenfrage gilt als Auftakt für Abschluß mehrerer Abkommen

DIETHART GOOS, **Bonn**

Nach dem Ostberliner Einlenken in der Asylantenfrage rechnet die Bundesregierung mit einer deutlichen Belebung des innerdeutschen Dialogs. Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble hält noch in diesem Jahr die Unterzeichnung neuer Abkommen mit der „DDR" zum Umweltschutz, über die Werra-Entsalzung und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit für realistisch.

Bei seinem Gespräch mit SED-Generalsekretär Erich Honecker am 29. August in Ost-Berlin sowie bei zahlreichen Kontakten mit anderen Vertretern der „DDR" hatte Schäuble deutlich gemacht, daß sich eine Eindämmung des Zustroms von Asylbewerbern nach West-Berlin positiv auf das Verhandlungsklima auswirken würde. Diese Signale sind nach Einschätzung der Bundesregierung in Ost-Berlin verstanden worden.

Erst vor zwei Tagen hat der stellvertretende „DDR"-Wissenschaftsminister Herbert Weiz in Stuttgart auf die große Bedeutung wissenschaftlich-technischer Beziehungen hingewiesen. Seine Regierung trete weiterhin für den Abschluß des Abkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ein, sagte Weiz. Konkrete Schritte könnten auf Gebieten wie der Automatisierung von Produktionsprozessen, der Krebsforschung, der Landwirtschaftswissenschaft und der Energieerzeugung unternommen werden.

Diese Äußerungen werden in Bonn als Beweis für das dringende Interesse Ost-Berlins gewertet, sich durch die neuen Abkommen Zugang zu westlicher Spitzentechnologie zu eröffnen und zugleich die Devisenbestände zu schonen. Über das Wissenschaftsabkommen wird seit 1973 verhandelt. Die 33. Runde findet am 10. Oktober statt. Ein Durchbruch gilt dann als sicher.

Beide Seiten wollen außerdem ein Umweltschutz-Rahmenabkommen schließen. Dabei geht es um den Austausch von Informationen über Schadstoffemissionen und damit um Maßnahmen zur Eindämmung von Waldschäden, um Verwertung und Beseitigung von Abfallstoffen sowie um Natur- und Gewässerschutz.

Wie verlautet, ist die Einbeziehung des Berliner Umweltbundesamtes als wichtigster Fachbehörde der Bundesrepublik in das Abkommen nach langen Differenzen jetzt „personenbezogen" geregelt worden.

Die 16. Verhandlungsrunde über die Reduzierung der Versalzung von Werra und Weser findet am 29. und 30. September statt. Komplizierte technische Fragen und die Aufteilung der Kosten in Milliardenhöhe müssen noch geregelt werden.

Strenge Visapraxis für Problemländer

Hand in Hand mit den Ostberliner Maßnahmen zur Eindämmung des Asylantenstroms gehen Anweisungen des Auswärtigen Amtes an die Auslandsvertretungen. Bei der Erteilung von Visa an Bürger aus Problemländern, die am häufigsten bei den Asylbewerbern vertreten sind – Indien, Pakistan, Bangladesch, Iran, Libanon, Syrien und Ghana –, verfahren die Konsularabteilungen restriktiv. Außerdem werden Touristenvisa nur für ein bis zwei Monate erteilt.

Finanzmärkte reagieren gelassen auf Dollarsturz

US-Währung bleibt unter zwei Mark / Kommt es zur Erholung?

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Mit einer geradezu stoischen Gelassenheit haben die internationalen Finanzmärkte das Abrutschen des Dollars unter die Marke von zwei Mark quittiert. Beim Unterschreiten einer solchen „magischen Marke" wären früher die Telefondrähte der Devisenhändler heißgelaufen. Gestern hieß es: business as usual.

Der Dollar, der bereits am Donnerstagnachmittag bis auf 1,9875 DM zurückgegangen war, schwankte gestern bei relativ ruhigem Geschäft zwischen diesem Kurs und 1,9990 DM. Ausgelöst wurde der neuerliche Druck auf den Dollar, der am Mittwoch noch bei 2,0350 DM gelegen hatte, durch die nach längerer Pause in einem Interview wieder einmal wiederholte Drohung des amerikanischen Finanzministers Baker, der Dollar werde sich weiter abwerten, wenn die Bundesrepublik und Japan nichts zur stärkeren Belebung ihrer Binnennachfrage täten. Damit wollte Baker offensichtlich die jüngsten Äußerungen des deutschen Bundesbankpräsidenten kontern, der sich gegen eine Zinssenkung ausgesprochen hatte.

Das Ausbleiben des nach Unterschreiten der Marke von zwei Mark befürchteten panikartigen Dollareinbruchs wird damit erklärt, daß viele Profis, die schon seit einiger Zeit auf einen weiteren Dollarrückgang gesetzt hatten, jetzt erst einmal ihre spekulativen Baissepositionen eingedeckt haben. Bei dieser Konstellation haben die Notenbanken auch keinen Anlaß gesehen, stützend in den Markt einzugreifen.

Devisenhändler wären nicht überrascht, wenn sich die US-Währung in den nächsten Tagen auf etwas über zwei Mark erholen würde. Sie rechnen allerdings nicht damit, daß sich der Dollar für längere Zeit auf dem derzeitigen Niveau stabilisieren wird. Selbst ohne das Gerede des US-Finanzministers spräche die wirtschaftliche Entwicklung der USA für eine weitere Dollarabwertung, heißt es am Markt. Anlaß zu möglichen neuen Irritationen könnte die in einer Woche beginnende Währungstagung in Washington sein, befürchtet man unter internationalen Devisenhändlern.

Heute in der WELT

Service für den Leser

Die Stellensuche hat auch heute noch oft den Hauch von einer Lotterie. Alle betreten mit dem Arbeitsmarkt eine Welt der Psychologie. Von heute an bieten wir jeden Samstag als Service die neue Berufs-WELT. Von der Universität bis zur Karriere – im Dienst der Bewerber.

Montag in der WELT

Interview mit Regisseur Spielberg

Steven Spielberg hat mit seinen Filmen „Der weiße Hai" oder „Die Farbe Lila" Millionen fasziniert. Was hält der Hollywood-Erfolgsregisseur vom deutschen Film, warum hat er noch keinen Oscar? Seine Träume, Leidenschaften und Vorbilder verrät in einem Interview mit der WELT.

POLITIK

Zusammenarbeit: Nach langwierigen Verhandlungen haben sich Japan und die Sowjetunion auf eine Ausweitung der Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Nukleartechnik, friedliche Nutzung des Weltraums und Biotechnologie geeinigt.

Reparatur: Im nordfranzösischen Maubeuge hat Europas erste Reparaturwerkstatt für Atomreaktoren den Betrieb aufgenommen. Das Personal, die Präzisionsmaschinen und Werkhallen stehen auch ausländischen Nutzern zur Verfügung. An dem Projekt ist die französische Atomenergiekommission beteiligt.

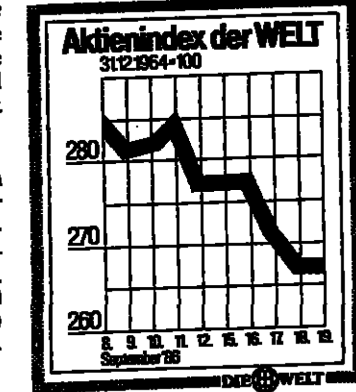
Golfkrieg: Die iranische Marine hat im Golf ein Containerschiff einer Reederei aus Bremen aufgebracht und die Ladung inspiziert. Mit den Kontrollen will Teheran verhindern, daß sich der Kriegsgegner Irak auf Umwegen mit Kriegsmaterial versorgt.

Flucht: Mit einer Serie von Schüssen haben Grenzsoldaten der CSSR versucht, die Flucht zweier Polen in den Landkreis Tirschenreuth (Bayern) zu verhindern. Einer der beiden jungen Männer gelangte unversehrt in die Bundesrepublik, der andere wurde festgenommen und von den Grenzsoldaten abgeführt.

WIRTSCHAFT

Autos: Es sieht gut aus für die deutsche Automobilindustrie. Die Nachfrage im Inland steigt, die Aufträge aus dem Ausland sind zufriedenstellend. Der Export kann sich sehen lassen. (S. 9)

Börse: Die Woche endete an den Aktienmärkten freundlicher, der Rentenmarkt behauptet. WELT-Aktienindex 268,02 (268,15). BHF-Rentenindex 107,143 (107,151). BHF-Performance-Index 107,110 (107,089). Dollar-Mittelkurs 1,9950 (2,0088) Mark. Goldpreis je Feinunze 423,00 (417,85) Dollar.



SPORT

Eishockey: Die Bundesliga-Saison beginnt. Rosenheim stellt die einzige bayerische Mannschaft, die den Großstadtklubs aus Köln, Düsseldorf und Mannheim Paroli bieten kann. (S. 21)

Tennis: Miloslav Mecir ist jetzt hoher Favorit der Internationalen Deutschen Meisterschaften in Hamburg. Er erreichte das Halbfinale mit 6:0, 6:2 gegen Jakob Hlasek aus der Schweiz. (S. 21)

AUS ALLER WELT

Mordopfer: Die Angst geht um vor dem Gesetz des Dschungels – Nirgends leben Journalisten so gefährlich wie in Mexiko. Zwölf Mordopfer waren zwischen Juni 1984 und August 1986 zu beklagen. – Mafia-Methoden. (S. 26

Schelte: Prinzessin Anne hat sich die Medien vorgeknöpft. Sie beklagt „Übertreibungen" und „manchmal auch Lügen" in der Hofberichterstattung. Sie kanzelte die Reporter ab, die nur zum Teil reagierten. (S. 26)

Wörner war beunruhigt

AP, **Düsseldorf**

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner (CDU) hat am Freitag im Düsseldorfer Geheimnisverratsprozeß gegen den SPD-Bundestagsabgeordneten Walter Kolbow schwere Vorwürfe erhoben. Kolbow hatte am 4. Mai 1984 eine Kopie des als „geheim" eingestuften Bundeswehrplans 1985 bis 1997 an das Fernseh-Magazin „Report" weitergegeben. Wörner sagte vor Gericht: „Wenn es überhaupt ein Dokument gibt, das es verdient, geheimgehalten zu werden, dann dieser Bundeswehrplan. Das ist so ziemlich das Interessanteste für den militärischen Gegner, denn aus dem Plan ist unter anderem ersichtlich, wie die Lücken in der Munitionsbevorratung in den nächsten zwölf Jahren geschlossen werden sollen."

Bundesverteidigungsminister Wörner räumte jedoch ein, daß ihm bereits am 3. Mai 1984 ein Journalist telefonisch „seitenweise aus dem Plan vorgelesen" habe.

Shultz trifft Schewardnadse

DW. **Washington**

Das mit Spannung erwartete Treffen der Außenminister der USA und der UdSSR, George Shultz und Eduard Schewardnadse, das über das Klima zwischen den beiden Supermächten für die absehbare Zukunft entscheiden könnte, hat am Freitag morgen in Washington begonnen.

Die beiden Außenminister wollen bei ihren insgesamt vier geplanten Gesprächsrunden am Freitag und Samstag eine Bilanz der Beziehungen ziehen und dabei feststellen, ob es genug Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten für Fortschritte gibt, die einen zweiten Gipfel zwischen Präsident Ronald Reagan und Kremlchef Michail Gorbatschow rechtfertigen.

Die USA wollen großes Gewicht auf die eine Lösung im „Fall Daniloff" legen. Außenminister Shultz ging mit Skepsis in das Treffen mit Schewardnadse und ließ durchblikken, daß er nicht einen festen Termin für den Gipfel erwartet.

Seite 8: Gipfelvorbereitung

Paris verbietet Kundgebungen

DW. **Paris**

Demonstrationen und Kundgebungen sind in Frankreich jetzt verboten. Damit reagierte die französische Regierung nach Angaben des Vorsitzenden der rechtsextremistischen „Nationalen Front", Le Pen, auf die jüngste Terrorwelle in Paris. Le Pen hatte zuvor mit Premierminister Chirac gesprochen.

Von Indonesien aus sagte Frankreichs Staatspräsident Mitterrand dem Terrorismus einen „gnadenlosen Kampf" an. Der Staatspräsident kürzte das Programm seines Besuchs in Indonesien ab und flog bereits am Freitag morgen nach Paris zurück. Der indonesische Tourismus-Minister Tahir äußerte Verständnis für die Entscheidung Mitterrands.

Mitterrand machte deutlich, daß die demokratischen Regeln eingehalten würden. Damit trat der Staatspräsident zugleich Spekulationen entgegen, in Frankreich werde der Ausnahmezustand verhängt.

Seite 8: Demonstrationsverbot

Gatt verwirft Moskaus Antrag

DW. **Punta del Este**

Die Teilnehmer der Gatt-Gespräche im urguayischen Punta del Este haben nach Auskunft eines hochrangigen Diplomaten die sowjetische Bitte um Teilnahme an der nächsten Verhandlungsrunde des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) abgelehnt. Die Tschechoslowakei habe das sowjetische Ansinnen unterbreitet. Aber nur Kuba, Indien und die Staaten Osteuropas hätten dafür gestimmt. „Wir suchen jetzt einen Weg, wie wir es ihnen auf nette Weise sagen können", sagte der Diplomat.

Die USA und andere westliche Delegationen hatten sich in der Vergangenheit gegen den Wunsch Moskaus gestellt, weil die Planwirtschaft sich nicht gut mit den Marktwirtschaften der meisten Gatt-Mitglieder vertrage.

Seite 9: Fragen

Ändert die CSU Haltung zu Asyl?

DW. **München**

Nach der Zusage Ost-Berlins, den Asylantenstrom nach West-Berlin zu stoppen, wird die CSU möglicherweise ihre Haltung zum Asylrecht noch einmal überdenken. Ihr Pressesprecher Godel Rosenberg sagte am Freitag, die CSU werde sich „in dieser Frage entscheiden, wenn Erfahrungen vorliegen". Er wies darauf hin, daß das Einlenken der „DDR" eine entscheidende Wende in der Asylantenfrage bedeute. „Europa ist zu. Nur die Bundesrepublik war bisher zugänglich", sagte er und fügte hinzu, daß ein neues Schlupfloch außer der „DDR" derzeit nicht erkennbar sei.

Der CSU-Vorsitzende Strauß hatte kurz vor der Bekanntgabe der Ostberliner Zusage seine Forderung wiederholt, das individuelle Grundrecht auf Asyl abzuschaffen.

Wie erkrankte das Kind an Aids?

VERA ZYLKA, **Bonn**

Der Fall eines vierjährigen an Aids erkrankten Jungen, der seinen älteren Bruder mit dem Virus infizierte, hat erneut die Frage aufgeworfen, ob eine Übertragung des Erregers auch ohne Austausch von Körperflüssigkeiten möglich ist. Wie Professor Volker Wahn (Universitäts-Kinderklinik Düsseldorf) auf dem Deutschen Kongreß für Kinderheilkunde in dieser Woche in Münster berichtete, hatte der Junge während einer Herzoperation vor vier Jahren eine Blutkonserve erhalten. Im Januar dieses Jahres erkrankte das Kind an einer Gehirnentzündung, vor wenigen Wochen starb es daran.

Bei der Autopsie stellte sich heraus, daß der Junge mit dem Aids-Virus (HIV) infiziert war. Bei der Überprüfung des Blutspenders zeigte sich, daß dieser inzwischen ebenfalls an Aids erkrankt ist. Der Sicherheit halber wurde darauf das Blut aller Personen in der Familie des Jungen untersucht. Während bei den Eltern keine Infektion vorliegt, konnte das Virus im Blut des älteren Bruders nachgewiesen werden. Bei der Befragung der Mutter gab diese an, der Bruder sei sechs Monate vor dem Tod des jüngeren während des Spiels von diesem gebissen worden, ohne daß allerdings eine blutende Wunde entstand.

Wie Wahn der WELT gestern mitteilte, sei letztlich nicht sicher nachgewiesen, auf welchem Weg der erkrankte Bruder den gesunden mit dem Aids-Virus infiziert habe. Dies sei der erste bekannte Fall einer Übertragung des Erregers zwischen zwei Kindern. Bislang gehe man davon aus, daß die Infektion nur beim Austausch von Körperflüssigkeiten (Blut, Samen, Speichel) möglich sei. Seiner Meinung nach dürfe dieser Fall nicht dazu verleiten, Aids-infizierte Kinder aus der Gemeinschaft anderer auszuschließen. Es gebe eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen, bei denen es trotz längerer Kontakte zwischen infizierten und gesunden Kindern nicht zu einer Übertragung kam.

So hat der Pariser Aids-Experte Professor Luc Montagnier 50 Kinder in einem belgischen Internat über längere Zeit untersucht, von denen 35 mit dem Aids-Virus infiziert waren. Obwohl alle Kinder gemeinsam den Unterricht besuchen, zusammen spielen, Sport treiben und in einer Wohngemeinschaft leben, ist bislang keines der gesunden Kinder mit dem Erreger infiziert worden, wie regelmäßige Kontrolluntersuchungen ihres Blutes bestätigen.

Nach Aussage des nordrhein-westfälischen Kultusministers Hans Schwier sieht die Landesregierung nicht vor, gesetzliche Bestimmungen für Aids-infizierte Kinder zu erlassen. Wie die WELT erfuhr, gibt es in NRW zur Zeit sechs Kinder, bei denen das Aids-Virus nachgewiesen worden ist. Die Gesamtzahl der in der Bundesrepublik erkrankten Kinder beträgt nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums 300.

Seite 2: Aids und Angst

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Unvoreingenommen

Von Heinz Heck

Ein gewisser Stephan Kohler hat auf einer Demonstration in Augsburg im Frühjahr die Atomkraftwerksbetreiber „Terroristen" genannt. Derselbe Stephan Kohler ist Mitarbeiter des Öko-Instituts in Freiburg, das zusammen mit einem Öko-Institut Berlin vom Bundeswirtschaftsministerium mit dem Gutachten über die Wirkungen eines Verzichts auf Kernenergie betraut wurde, das Anfang September für Schlagzeilen sorgte.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Ludwig Gerstein erkundigte sich nach den Gründen, die den Wirtschaftsminister zu dieser Vergabe veranlaßt hatten. Dessen Staatssekretär Martin Grüner (FDP) erklärte ihm am 21. Juli, deren Beteiligung am Ausschreibungsverfahren entspreche „einer Zusage der Bundesregierung auf Grund einer im Haushaltsausschuß geäußerten Bitte".

Dazu ist zu erfahren, daß zwei Haushälter am 8. November 1984 einen solchen Antrag gestellt hatten. Er ist allerdings mit Mehrheit abgelehnt worden.

Mit der Vergabe solle ferner unterstrichen werden, so Grüner, „daß sich die Bundesregierung bemüht, zu diesem kontroversen Thema das wissenschaftliche Meinungsspektrum in möglichst breitem Umfang einzubeziehen. Die in diesen Fragen sensibilisierte Öffentlichkeit erwartet, daß die Bundesregierung unvoreingenommen und ernsthaft auch die Analysen der Kernenergiegegner prüft."

Wohl wahr. Die Frage ist nur, ob der Wirtschaftsminister mit dieser Auftragsvergabe den Erwartungen der Öffentlichkeit entsprochen hat. Sicher ist die Öffentlichkeit auch für Terrorismus-Bezichtigungen in einer Weise sensibilisiert, daß sie dem Minister den Verzicht auf einen Analytiker wie Kohler hoch angerechnet hätte.

Und was die wissenschaftliche Qualifikation anlangt, so ist noch in deutlicher Erinnerung, wie das Öko-Institut vor einigen Monaten leichtfüßig von der Reaktor-Katastrophe in Tschernobyl zur Katastrophe im Hochtemperaturreaktor Hamm-Uentrop umschwenkte. Sein Düsseldorfer Kollege Reimut Jochimsen (SPD) hätte auf Grund seiner Erfahrungen mit dem Öko-Institut wahrscheinlich Bangemann davon abgeraten, in exemplarisch liberaler Gesinnung ausgerechnet das Öko-Institut zu Rate zu ziehen.

Behutsame Japaner

Von Fred de La Trobe

Japan, der nach den USA zweitgrößte Handelspartner Südafrikas, kann es sich nicht erlauben, gegen den Strom der westlichen Länder zu schwimmen. Und es will auch nicht in die Schußlinie der schwarzafrikanischen Staaten geraten. Die neuen Maßnahmen, die Tokio am Freitag gegen Südafrika ergriffen hat, sind dennoch nicht allzu einschneidend.

Sie halten sich etwa im Rahmen dessen, was die Europäische Gemeinschaft beschlossen hat. Japan unterbindet die südafrikanischen Lieferungen von Eisen und Stahl, es schiebt dem Touristenverkehr einen Riegel vor, und es verbietet den Flugverkehr zwischen beiden Ländern, den es bis auf einige Charterflüge ohnehin nicht gab.

Ebenso nahmen sich die bisherigen japanischen Sanktionen gegen Pretoria eher wie Kosmetik aus. Das Verbot von Computerverkäufen an die südafrikanischen Behörden, die Behinderung der Einfuhr von Krügerrand-Münzen und die Sperre für japanische Direktinvestitionen beeinträchtigten die sonst guten Wirtschaftsbeziehungen wenig. Die Japaner haben in ihre Sanktionen südafrikanische Kohle nicht einbezogen. Das Inselreich nimmt etwa ein Fünftel der Kohleausfuhren Südafrikas auf. Kurz, Japans Beschlüsse tun Südafrika kaum weh, und Japan auch kaum.

Für Tokio handelt es sich in erster Linie um eine pragmatische Frage, bei der Moral oder Gefühl eine untergeordnete Rolle spielen. Die Apartheid lehnen die Japaner zwar ab; da sie bei sich zu Hause aber kaum Rassenprobleme kennen, bleiben sie kühl. So konnten sie vorurteilslos erklären, daß sie sich von Sanktionen keine Änderung der Politik Bothas versprechen – eher eine härtere Haltung der extremen Gruppen Südafrikas.

Das niedrige Profil Japans gegenüber scharfen Maßnahmen entspringt handfesten Sorgen: Die hochtechnologischen Industrien Nippons könnten ohne die Lieferungen rarer Metalle aus Südafrika, *unter anderem Platin, Chrom, Mangan und Uran,* nicht auskommen. Tokio sieht die Gefahr, daß beim Ausfall dieser Bezüge der Westen zu abhängig von der Sowjetunion würde, die der andere Hauptförderer dieser Metalle ist.

AIDS und Angst

Von Leonid Hoerschelmann

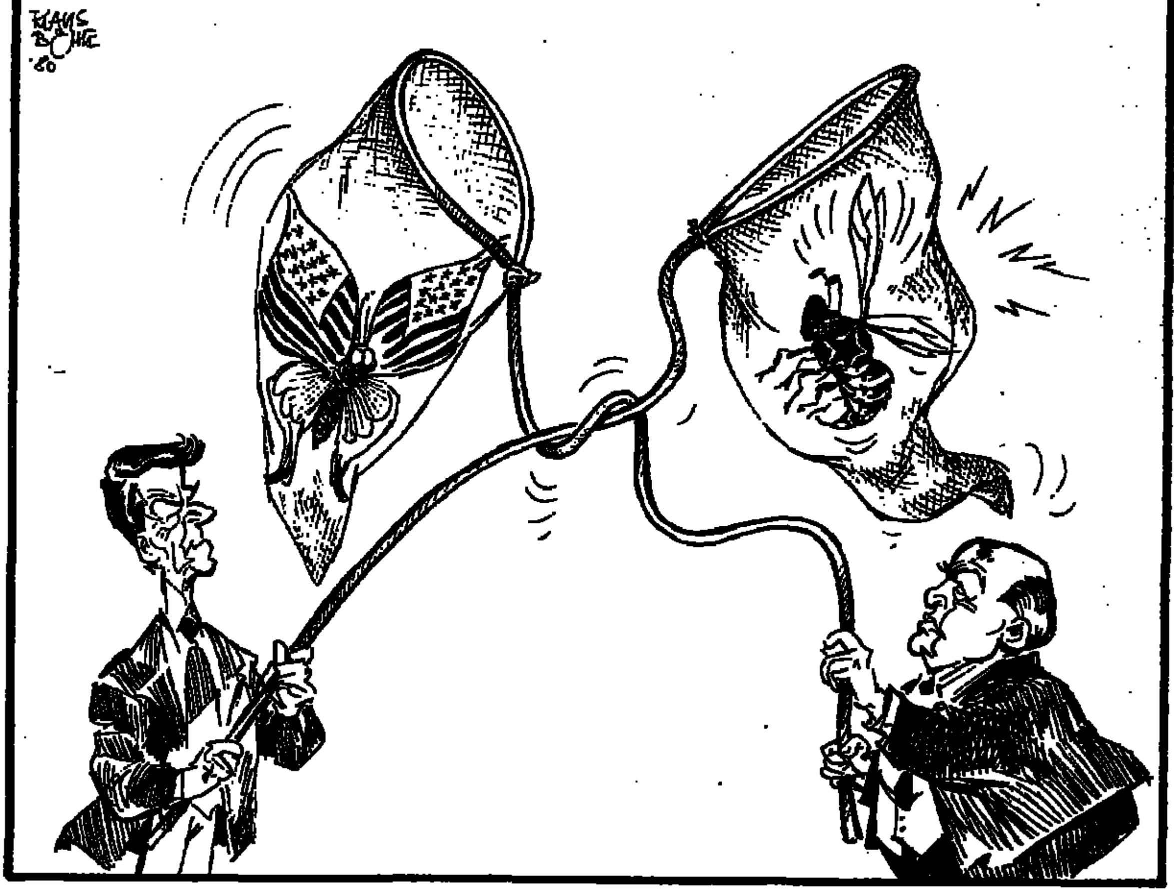
Für die deutsche Öffentlichkeit ist es ein bitterer Schock, entgegen allen bisherigen Beschwichtigungen zu erfahren, daß im Raum Düsseldorf zum erstenmal ein Kind ein anderes mit dem Virus angesteckt hat. Bisher wußten nur die direkt Betroffenen oder ernsthaft Interessierten, daß die Verlautbarungen von Ärzten und Wissenschaftlern über die angeblich begrenzten Gefahren einer Ansteckung mit dieser unheimlichen Krankheit nur vorläufigen, bedingten Charakter haben können.

Es gibt also auch hier keine Garantie, keine absolute Sicherheit. Es wird geforscht, aber ein Restrisiko bleibt. Man trägt es, man richtet sich danach – man muß es, will man die armen Kranken nicht einfach ihrem Schicksal überlassen.

Es ist durchaus einleuchtend, daß das Bundesgesundheitsamt trotz dieses schrecklichen Einzelfalls vor einer allgemeinen AIDS-Panik warnt. Jeder kann sich die Folgen ausmalen, wenn jetzt Mütter ihre Kleinkinder daheim isolieren oder ihnen jeden körperlichen Kontakt mit anderen Menschen verbieten wollten.

In diesem Zusammenhang klingt auch der (zufällig am selben Tag gefaßte) Beschluß der Justizminister der Länder sehr vernünftig, mit AIDS infizierte Strafhäftlinge nicht allein wegen der Krankheit automatisch aus der Haft zu entlassen, sondern den Einzelfall zu prüfen und erst in einem wirklich lebensbedrohenden Stadium der Krankheit besondere Maßnahmen zu ergreifen.

Aber so kühlen Kopf, soviel Gelassenheit und Risikoabwägung wünschte man sich auch in anderen Fragen. Wer bei der Kernenergie Panik schürt, wer hundertprozentige Garantien und jeden Ausschluß eines Restrisikos *oder aber, auch das gibt* es, die sofortige Beseitigung all dessen verlangt, was Angst mache – wer so vorgeht, der dürfte sich über eine allgemeine AIDS-Panik jetzt gar nicht so sehr wundern. Er hat geholfen, sie zu säen. Ein Leben ohne Angst und ohne jedes Risiko gibt es nicht.



KLAUS BÖHLE

Der Kanzlerkandidat

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Ehe der Sturm des Wahlkampfes „hie Kohl – hie Rau" losbricht, ist es ratsam, sich einige ruhige Gedanken über Chancen und Schicksal von Kanzlerkandidaten zu machen. Dabei kann man die aktuelle Lage zunächst außen vor lassen. Man braucht nur die Erfahrungen seit der konstituierenden Bundestagswahl von 1949 zu Rate zu ziehen. Sie sind erstaunlich.

Helmut Kohl ist der sechste Bundeskanzler. Nur zwei der sechs sind unmittelbar nach einer Bundestagswahl vom Parlament neu in ihr Amt berufen worden.

Der erste war Konrad Adenauer. Es gehört zu den denkwürdigen Entstehungsfakten der Bundesrepublik Deutschland, daß ihr bedeutendster Gründungsvater nach der ersten Parlamentswahl 1949 bei der Kanzlerwahl im Bundestag die für den ersten Wahlgang vorgeschriebene absolute Mehrheit mit dem allerknappsten Ergebnis erreichte, mit einer einzigen, alles entscheidenden Stimme – seiner eigenen.

Der zweite war 1969 Willy Brandt. Auch da ging es knapp zu. Von 495 Abgeordneten votierten 251 für Brandt, nur zwei Stimmen mehr als erforderlich. 235 Abgeordnete lehnten ihn ab, fünf verweigerten sich ihm, indem sie sich der Stimme enthielten, und vier gaben in deutlicher Absicht ungültige Stimmzettel ab. Politisch gewichtet ergab sich ein Stimmenverhältnis von 251 zu 244.

Brandt hat als Kanzler die folgenden Jahre geprägt. Aber die Legislaturperiode 1969 bis 1972 war die krisenhafteste in der Geschichte der Bundesrepublik. Die dünne Mehrheit im Parlament zerbröselte, die Union probierte im Bundestag den Kanzlersturz, das Parlament wurde vorzeitig aufgelöst. Im Grunde ging das darauf zurück, daß die FDP eindeutiger Verlierer der Bundestagswahl 1969 gewesen war, aber dennoch bestimmte, wer Kanzler wurde.

Die Beispiele Adenauer und Brandt zeigen, wie problembeladen es ist, wenn ein Kanzlerkandidat als Ergebnis einer Bundestagswahl vom Parlament zum neuen Regierungschef gekürt wird. Weit weniger problematisch sind Bundestagswahlen, die einen Kanzler praktisch im Amt bestätigen. Vier der bisher sechs Kanzler sind vom Parlament ohne unmittelbar vorausgegangene Bundestagswahl – also nicht aus dem Stande des „Kanzlerkandidaten" – ins Amt befördert worden. Das trifft auf Erhard, Kiesinger, Schmidt und Kohl zu. Die Tatsache des Kanzlerwechsels mitten in einer Legislaturperiode, erfahrungsgemäß der Normalfall, sagt etwas über das Ende von Bundeskanzlern aus. Adenauer (1963), Erhard (1966), Brandt (1974) und Schmidt (1982) sind gestürzt worden, letzten Endes von der eigenen Partei.

Solche Erfahrungen können Rau veranlassen, sich seine Chancen als Kanzlerkandidat auszurechnen. Brandt kann ihm berichten, wie weit der Weg von der Kandidatur bis zur Kanzlerschaft ist. In seinem Fall bedurfte es dreier Bundestagswahlen, also nahezu eines Jahrzehnts.

Wie es scheint, hat sich Rau diesen Erfahrungen entsprechend eingerichtet. Das zeugt von seinem Wirklichkeitssinn. Als Herausforderer Kohls tritt weniger die Partei auf, sondern er selbst als Person. Das hat zwingende Gründe. Zum einen hat die SPD sich nach dem Sturz Schmidts und nach ihrem Wahldesaster von 1983 noch nicht in dem Maße erneuert, daß sie als siegessichere Alternative Furore machen könnte. Zum anderen hält der Bundeskanzler die beiden nach aller Erfahrung wahlentscheidenden Themen besetzt: die wirtschaftliche Situation erfüllt die weitaus meisten Bürger mit Optimismus, und die westliche Politik des äußeren Friedens, die auch die Politik Kohls ist, strebt dem Gipfeltreffen Reagans mit Gorbatschow zu.



Bewußt nur ein Probelauf? Johannes Rau FOTO: SVEN SIMON

Unter solchen Voraussetzungen schont Rau seine Partei, indem er die Kanzlerkandidatur auf seine Schultern nimmt. Und er schont sich selbst, indem er die Kandidatur mit einem Ziel verbindet, das als unerreichbar gilt, mit der absoluten Mehrheit. Zwar kann Rau auf das Beispiel Lafontaine im Saarland und auf seine eigene absolute Mehrheit in Nordrhein-Westfalen verweisen. Aber Bayern und Baden-Württemberg sind nicht das Ruhrgebiet. Seit 1949 ist die absolute Mehrheit als Ergebnis von Bundestagswahlen die strikte Ausnahme. Nur Adenauer hat sie ein einziges Mal geschafft.

Gerade wenn man nicht davon ausgehen will, daß Rau eine kalkulierte Irreführung der Wähler, nämlich eine so oder so geartete Bonner Partie mit den Grünen nach dem Wahltag, im Spiele hält, bleibt trotz allem ein Kitzel. Sogar in der Politik sind Wunder nicht völlig ausgeschlossen, und für Wunder mag Bruder Johannes zuständig sein.

Der Politiker Rau jedoch baut seine Karriere gewiß nicht auf Unwahrscheinlichkeiten auf. Seine Rechnung könnte so aussehen:

Die SPD kann sich der Bundestagswahl nicht entziehen. Sie muß den Herausforderer stellen, gleichviel, wie gut oder schlecht die Aussichten sind. Sie hat aber durchaus ein parteieigenes Interesse daran, einen Kanzlerkandidaten ins Rennen zu schicken. Dies ist das probate Mittel, ihre Führungsfrage in einem dynamischen Prozeß zu klären. Wehner hat in Vogel einen tüchtigen Nachfolger gefunden. Der Nachfolger Brandts und Schmidts als Bundeskanzler steht aus, ebenso der Nachfolger Brandts als Parteivorsitzender.

Vogel hat als Fraktionschef eine bevorzugte Ausgangsposition. Rau weiß, eine vergleichbar starke Position kann er nur beziehen, indem er als Kanzlerkandidat Wahlergebnisse einfährt, die der Partei Hoffnungen verheißen. Das muß nicht sofort der haushohe Wahlsieg sein. Wie das Beispiel Brandt lehrt, billigt die SPD ihrer Wahllokomotive sogar zwei Probeläufe zu.

IM GESPRÄCH J. Pérez de Cuéllar

Sie haben keinen anderen

Von Gitta Bauer

Es ist wieder soweit: die UNO sieht sich nach einem neuen Generalsekretär um. Obwohl nach drei Europäern, einem Asiaten und einem Lateinamerikaner eigentlich ein Afrikaner an der Reihe wäre, will der Sicherheitsrat dem bis zum Ende des Jahres amtierenden Generalsekretär, Javier Pérez de Cuéllar, eine Verlängerung seines Mandats antragen.

Das ist eine Anerkennung für den 67jährige Peruaner, der bei Amtsantritt Anfang 1981 geschworen hatte, *nur fünf Jahre zu dienen,* um seine Unabhängigkeit von den Veto-Mächten zu wahren. Er hatte das peinliche Beispiel seines Vorgängers Kurt Waldheim mit dessen Bittstellerreisen nach Washington, Moskau, London, Paris und Peking vor Augen.

Pérez wird vermutlich dennoch, zumindest für eine Übergangszeit, die Wahl annehmen, um etwas zu tun, was er gewiß nie aussprechen wird, *nämlich: Schlimmeres zu verhüten in* einer Organisation, die politisch und moralisch immer mehr Kredit verliert. Die persönliche Integrität des stillen Diplomaten verleiht dem Generalsekretär die Statur, die die Mehrheit der UNO-Mitglieder so schmählich vermissen läßt.

Sicher hatte Pérez wenig politische Erfolgserlebnisse. Seine mutige Kapstadt-Reise 1983 zur Erörterung der Namibia-Frage zahlte sich nicht aus. Die Vertretung demokratischer Parteien in Windhuk, deren Vorstellungen von Unabhängigkeit und Freiheit er sich anhörte, wartet noch vergebens auf einen Fortschritt. Fidel Castro bestätigte auf dem Blockfreien-Gipfel in Harare, daß seine etwa 25 000 Soldaten in Angola stationiert bleiben und damit weiterhin ein freies Namibia blockieren. Afghanistan, für dessen Befreiung er sich einsetzte, muß weiter leiden. In Kambodscha bewegt sich nichts, Libanon bleibt weiterhin ein Herd des Unfriedens und Terrors. Wenn sich etwas im Nahen Osten tut, so außerhalb der Vereinten Nationen, wie die Begegnung zwischen Mubarak und Peres.



Schlimmeres verhüten: UNO-Generalsekretär Pérez de Cuéllar
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Javier Pérez de Cuéllar zog schon im ersten Jahresbericht die bittere Konsequenz: „Die Vereinten Nationen waren nicht in der Lage, eine wirksame und entscheidende Rolle zu spielen, wie sie die Charta vorsieht."

Anders sieht es mit dem zweiten Teil seines Amtes aus, dem des Verwaltungschefs und Arbeitgebers von zunächst 15 000 UNO-Beamten und -Angestellten. „Abspecken" wollte er die Organisation, als er 1981 antrat, und abgespeckt hat er sie auf 11 000. „Sie haben keine Vorstellung", sagte er einmal, „wie viele höchst distinguierte Besucher ich habe, die um einen Job für einen Landsmann nachsuchen. Aber in diesem besonderen Punkt bin ich fest. Was ich brauche, ist Leistung." So tat er auch bald nach Amtsantritt etwas Ungeheuerliches: er feuerte zwei Afrikaner aus hohen, aber fehlbesetzen Stellungen.

Die Bundesrepublik, die Pérez vor drei Jahren besuchte, hat in ihm einen guten Freund. Auch wenn er die UNO nicht als geeignetes Forum für die Lösung der deutschen Frage ansieht, so meinte er doch: „Es bleibt die Einheit der deutschen Kultur, der die Welt so viel zu danken hat."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Viele Zeitungen beschäftigt die von Ost-Berlin zugesagte Beendigung des Asylanten-Zustroms:

Allgemeine Zeitung

Erst wenige Tage sind vergangen, seit Erich Honecker vor griechischen Journalisten beteuerte, er wolle sich nicht in den bundesdeutschen Wahlkampf einmischen und folglich liege auch sein Besuch im deutschen Westen noch in weiter Ferne ... Spätestens gestern aber ist Honeckers Argument auch der letzte Hauch von Wahrscheinlichkeitswert entschwunden, denn auf einem anderen weit wichtigeren Gebiet bundesdeutscher Politik hat der erste Mann der Ostberliner Führung keineswegs die versuchte Einflußnahme auf den Wahlkampf gescheut. (Mainz)

Nürnberger Zeitung

Der Kurswechsel erscheint so eher beiläufig, die SPD darf sich zudem gebauchpinselt fühlen, und die Regierung in Bonn wird in ihrer Freude im Zaum gehalten. Das nennt man Taktik.

Frankfurter Allgemeine

Bedenklich ist, daß der SPD-Politiker Bahr sogleich in einem Rundfunkinterview anmerkte, er habe keinen Zweifel, daß die Regelung auch nach der Bundestagswahl fortgelten werde. Wer ihn kennt, weiß, daß er auf den schwachen Punkt der Sache gezeigt hat. Und wer sich erinnert, wie die DDR fünf Tage nach der Bundestagswahl von 1980 den Pflichtumtausch, das Eintrittsgeld, für Reisende verdoppelte und solchermaßen deren Zahl halbierte, wird noch skeptischer sein.

General-Anzeiger

Mit der Vorinformation an die Adresse der SPD wich Ost-Berlin auch von der These ab, nur die Westmächte könnten in Berlin mitreden – die Bundesrepublik sei dort für nichts zuständig. (Bonn)

OFFENBACH-POST

Ist es *nun pfiffig oder niederträchtig,* ausgerechnet der oppositionellen SPD die Gunst der ersten Information einzuräumen? Jedenfalls ist es ziemlich dreist.

Bremer Nachrichten

Rau hat – daran besteht kein Zweifel – einen bedeutenden innenpolitischen Erfolg eingeheimst, und das ist zugleich eine bittere Schlappe für den Kanzler.

Schwarzwälder Bote

Dieser Erfolg ist, anderen äußeren Anzeichen zum Trotz, zunächst einmal auf das Konto der Bundesregierung zu buchen. Ohne ihren massiven Druck, ohne die Hilfe auch der Westalliierten hätte es wohl kein Einlenken der DDR gegeben. (Oberndorf)

Siehe da, im freien Fernsehen gibt es mehr Information

Ende einer Propagandaparole zugunsten des bisherigen Systems / Von Joachim Neander

Würde man bestimmte Medienpolitiker für jede falsche Prognose eine Gebühr zahlen lassen – sie müßten zur Sozialhilfe. Der Haupteinwand gegen das freie Fernsehen lautete nämlich von Anbeginn, nur ein öffentlich-rechtliches, durch Zwangsgebühren gesichertes Fernsehen werde den Informationsanspruch der Öffentlichkeit erfüllen und obendrein ein kulturell angemessen anspruchsvolles Angebot ausbreiten; „Kommerzfernsehen" dagegen bringe nichts als Verflachung, wenn nicht gar Jugendverderbnis.

Und nun erfährt man, daß das geschmähte „Verlegerfernsehen" SAT 1 seinen Zuschauern im Wochendurchschnitt zur Hauptsendezeit zwischen 18 und 23 Uhr mehr Information und weniger „Unterhaltung" bietet als die ARD. In der Werbung liegen beide gleichauf. Der kleine Unterschied: Die ARD erhält für ihr Programm Gebühren, SAT 1 nicht.

Diese verblüffende Feststellung wird – und das befreit sie vom Verdacht der Befangenheit – ausgerechnet in einer Untersuchung vorgetragen, die ein Mitarbeiter des Kölner Instituts für empirische Medienforschung im Auftrag der von der ARD herausgegebenen Zeitschrift „Media Perspektiven" angestellt hat. Verglichen wurden darin zwischen dem 21. und 27. April 1986 die öffentlich-rechtlichen Programmangebote von ARD, ZDF, Eins plus und 3SAT sowie die privaten SAT 1, RTL plus und Sky Channel.

Zum erstenmal wurde dabei nicht nur die Gesamtsendezeit untersucht, sondern getrennt auch die Hauptsendezeit zwischen 18 und 23 Uhr. Dies stellte endlich sicher, daß zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen wirklich Vergleichbares aneinander gemessen wird.

Was zutage kam, widerlegt viele der bekannten Voraussagen. In der Programmkategorie „Unterhaltung/populäre Kultur" (womit der Bereich zwischen Spielfilm, Quiz, Talkshow und Popkonzert umrissen ist) liegt das ARD-Programm während der Hauptsendezeit mit einem Zeitanteil von 50,9 Prozent eindeutig vor SAT 1 mit 44,7 Prozent (ZDF 42,7, RTL 68,7). Umgekehrt bietet SAT 1 seinen Zuschauern in dieser Zeit zu 34,2 Prozent Sendungen der Kategorie Information. Die ARD kommt nur auf 30,1 Prozent (ZDF 34,5, RTL 18,5). In der Unterabteilung „Kulturelle Information" verzeichnet SAT 1 4,4 Prozent gegen nur 1,4 bei der ARD (ZDF 4,9, RTL 2,2).

Erwartungsgemäß versucht die Untersuchung, diese Zahlen zu relativieren. So wird hervorgehoben, daß die sogenannte „hohe Kultur" zwischen Oper, Konzert und bildender Kunst überhaupt nur in den öffentlich-rechtlichen Sendungen zu Wort komme, speziell in den beiden Ergänzungsprogrammen Eins plus und 3SAT. Bei näherem Hinsehen jedoch erweist sich, daß diese Sparte auch im *ARD-Programm* von 18 bis 23 Uhr 1,2 Prozent ausmacht. Selbst in Eins plus, das seine Existenzberechtigung bekanntlich mit der Notwendigkeit eines „Kulturprogramms" begründet, sind es kümmerliche 5,6 Prozent.

Was die Information betrifft, bemängelt die Untersuchung, daß wegen eines erheblichen Anteils nichtpolitischer Inhalte an der täglichen Nachrichtensendung „APF blick" bei SAT 1 „der harte Informationsanteil eigentlich geringer zu veranschlagen" sei. Hier wird der Begriff der „Information", wie er in allen gesetzlichen Bestimmungen über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk verwendet wird, auf „harte", das heißt politische, Information verkürzt – als ob das Leben nur aus Politikertätigkeiten bestünde.

Weiter versucht die Untersuchung, den hohen Informationsanteil des SAT-1-Programms zur Hauptsendezeit durch den Hinweis auf politische Hintergrundsendungen und Magazine in den öffentlich-rechtlichen Programmen herunterzuspielen. Wörtlich heißt es: „Damit erfüllten die öffentlich-rechtlichen Anstalten im Gegensatz zu den kommerziellen Sendern die vom Programmauftrag her vorgegebene Verpflichtung, neben der Informationsgabe auch umfassende politische Hintergrundinformationen zu differenzierter Meinungsbildung anzubieten." Diese Stilblüte klingt, als wäre den privaten Veranstaltern ein Programmauftrag erteilt. In Wahrheit ist er allein den öffentlich-rechtlichen aufgegeben worden. Er wird als Grund dafür genannt, weshalb sie durch die von jedem TV-Teilnehmer zu entrichtende Gebühr im Gegensatz zu den Privaten reichlich entlohnt und vom Existenzrisiko *befreit* werden.

Soviel zu dieser Untersuchung, deren Pikanterie darin liegt, daß die Öffentlich-Rechtlichen sich damit selbst ein Argument aus der Hand schlugen. Grundsätzlich gilt, daß über „Information", „Qualität", „Kultur" usw. nicht politische Gremien und Podiumsdiskussionen zu entscheiden haben, sondern nur die mündigen Bürger. Nur sie haben zu bestimmen, was sie sehen und dafür bezahlen wollen. Die Aussagen – und die Interpretationskunststücke – in den „Media Perspektiven" können nur den Sinn haben, zu dieser simplen Grundtatsache zurückzuführen.

An der Isar werden die Fälscher enttarnt

Fälschungen stehen in der bayerischen Landeshauptstadt gegenwärtig hoch im Kurs. Eine Ausstellung dokumentiert sie, und ein internationaler Fachkongreß debattiert darüber.

Von PETER SCHMALZ

Der blaugestrichene Lastwagen rollt mit Bierkästen vollbeladen vom Hof der bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan. Eine Plane schützt die süffige Ladung vor Wind und Wetter und trägt unter dem bayerischen Wappen mit den beiden goldenen Löwen die stolze Schrift: „Weihenstephan – Älteste Brauerei der Welt." Und damit die anderen Autofahrer auch wissen, wie lange diese Brau- und Sudtradition schon gepflegt wird, ist auch das Geburtsjahr vermerkt: „Seit 1040".

Über Jahrhunderte blieb dieser Anspruch unangefochten – ja er war sogar belegbar durch eine Pergamenturkunde, datiert auf das frühe 12. Jahrhundert und wohlverwahrt im Bayerischen Hauptstaatsarchiv. Bischof Otto I. von Freising genehmigt damit dem Kloster Weihenstephan, das bisher in der Stadt Freising ausgeübte Brau- und Schankrecht in das Kloster und dessen Hofmark zu übertragen.

Vor wenigen Jahren erst befaßte sich der Historiker Bodo Uhl intensiv mit dem alten Pergament und kam schnell zu einem vernichtenden Urteil: Die Urkunde ist eine Fälschung aus dem 17. Jahrhundert. Bayerns Anspruch, der Welt älteste Brauerei zu beherbergen, stützt sich auf die Kunstfertigkeit eines Fälschers.

Uhl war den Manipulateuren mühelos auf die Spur gekommen: Formulierungen wie die des gemeinen Rechts (iure communi) tauchen erst zweihundert Jahre nach dem angeblichen Erstellungsdatum der Urkunde auf, ein verleihbares Braurecht (ius pincernandi) gibt es in Bayern sogar erst im 16. Jahrhundert.

Bodo Uhl wies nach, daß das Weihenstephaner Bierbrauprivileg zwischen 1616 und 1640 auf Veranlassung des Klosterabtes Georg Tanner geschrieben wurde, um bei Grenz- und Rechtsstreitigkeiten behilflich zu sein. Womöglich aus Sorge um die Qualität der eigenen Fälschung blieb das Pergament jedoch im Klosterarchiv und wurde erst gut einhundert Jahre später erstmals verwendet. Damals, so vermuten Historiker heute, wußte man in Weihenstephan vielleicht gar nicht mehr, daß es sich um eine Fälschung handelt.

Das falsche Brauprivileg zählt zu einer kleinen Sammlung, die das Hauptstaatsarchiv für eine Austellung über „Fälschungen und Fiktionen aus 1200 Jahren" zusammenstellte und in seinen Räumen in der Münchner Ludwigstraße zeigt.

Zur gleichen Zeit tagen nur fünf Gehminuten entfernt in der Ludwig-Maximilians-Universität 600 Historiker und Schriftgelehrte aus 25 Nationen auf dem ersten internationalen Fachkongreß zum Thema „Fälschungen im Mittelalter".

Ihr Diskussionsstoff ist schier unerschöpflich, denn solch mehr oder minder kriminelles Tun mit Pergament, Papier und Tinte war damals derart verbreitet, daß ein Experte locker formuliert: „Wird mir ein mittelalterliches Dokument vorgelegt, dann gehe ich erst einmal davon aus, daß es sich um eine Fälschung handelt. Und dann versuche ich, Belege für seine Echtheit zu finden."

In Fachkreisen wird das Mittelalter deshalb auch als „Zeitalter der Fälschungen" bezeichnet. Es war vor allem die Geistlichkeit, in deren Auftrag munter falsch Zeugnis niedergeschrieben wurde, und die Triebfeder war zumeist recht weltlicher Natur: Mit falschen Urkunden sollten Privilegien beansprucht werden, die aus den meist allgemein gehaltenen und im jeweiligen Klosterarchiv sorgsam gehüteten päpstlichen Gründungsunterlagen nicht herauszulesen waren.

Die Methoden, der sich die in der Regel sachkundigen Fälscher bedienten, waren vielfältig. Karl-Ernst Lupprian, Mitarbeiter des Münchner Staatsarchivs, nennt eine der beliebtesten: „Unwichtige Textstellen in der Originalurkunde wurden ausradiert und der freie Raum mit neuem Text gefüllt."

Damit verschaffte sich das oberbayerische Augustiner-Chor-Herrenstift Dietramszell seine Gründungsunterlage: Der Schreiber nahm eine Urkunde des Freisinger Bischofs Heinrich vom 6. Oktober 1102 und rasierte eifrig im Original und fügte die gewünschten Worte ein. Erst vor sechs Jahren wurde die Untat entdeckt und der Fälscher anhand seiner Schrift in seinem alten Traditionsbuch identifiziert als ein Schreibkundiger, der fast ein Jahrhundert nach der angeblichen Beurkundung lebte.

Weil aber die Rasur Spuren hinterließ – wie auch auf der Dietramszeller Urkunde zu sehen –, erschien es empfehlenswerter, gleich den gesamten Text aus dem Pergament herauszuwaschen und neu zu beschreiben. Der Vorteil: Man hatte eine echtalte Unterlage, an der sogar die Originalsiegel hingen, und konnte ungehindert seinen eigenen Text unterbringen.

Mittelalterliche Profis verwendeten dazu echte Urkunden als Vorlagen und bemühten sich, diese in Aussehen und Schriftbild möglichst nachzuahmen.

Besonders geschickte Fälscher machten Historiker im Reichenauer Benediktinerkloster ausfindig. Bewunderung genießt in Fachkreisen ein unbekannter Mönch, der zu Beginn des 12. Jahrhundert lebte und „der für halb Süddeutschland Urkunden herstellte" (Lupprian). In München liegt eine von ihm radierte und neu beschriftete Urkunde von Kaiser Karl dem Großen.

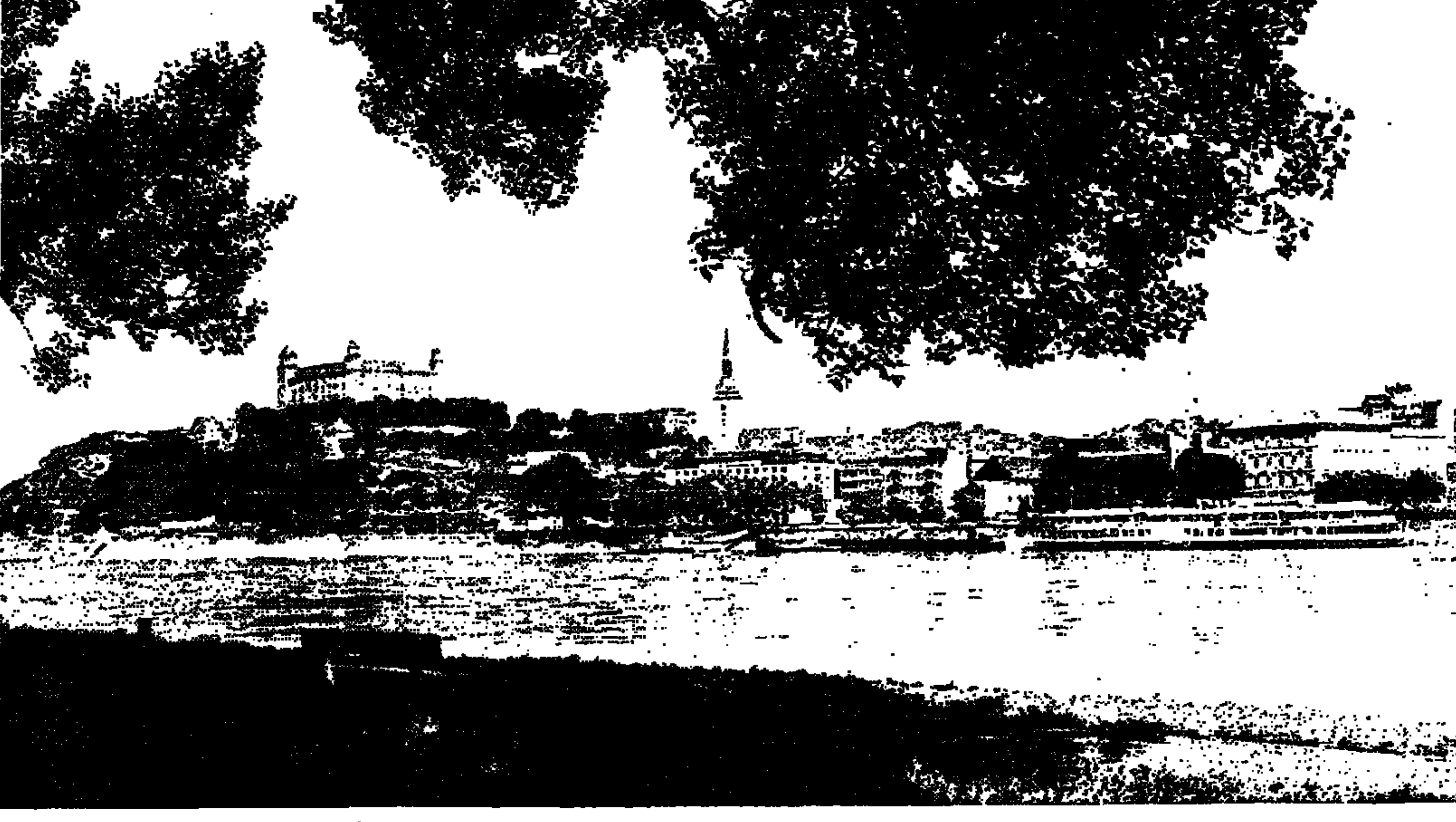
Besonders dreist und erfolgreich fälschte der kaiserliche Notar und Gerichtsschreiber Johann Friedrich Hetzel für den Flecken Burgbernheim bei Rothenburg ob der Tauber. Er fertigte um 1610 mehrere Kaiser- und Königsurkunden, die dem Ort das begehrte Privileg des Halsgerichts einbrachte.

Als die Fälschung gut eineinhalb Jahunderte später aufflog, wurde der Skandal auf allerhöchsten Befehl unterdrückt, da er der Regierung wegen eines Rechtshandels unangenehm gewesen wäre. Die falschen Urkunden verschwanden im Keller, und Burgbernheim genoß das erschlichene, aber einträgliche Privileg bis 1802.

Auch eine grandiose Fälschung aus jüngster Zeit, die nach ihrer Entdekkung schon deshalb nicht im Keller zu verstecken war, weil mit ihr „die Geschichte neugeschrieben" werden sollte, liegt in den Münchner Schaukästen auf – als Leihgabe der 11. Großen Strafkammer des Hamburger Landgerichts: Zwei angebliche Tagebücher von Adolf Hitler im blauen, abgeschabten Einband mit zwei roten Hakenkreuz-Siegeln und roten Kordeln.

9,3 Millionen Mark zahlte das Hamburger Nachrichtenmagazin „Stern" für die Kladden, bis zu 200 000 Mark will „Stern"-Reporter Gerd Heidemann je Tagebuch an den Fälscher Konrad Kujau gezahlt haben. Wer die Millionen tatsächlich kassiert, liegt noch immer im dunkeln, die Quittung für beide aber ist bekannt: Knapp fünf Jahre Haft. Kujaus mittelalterliche Kollegen kamen weniger glimpflich davon, ihnen drohte bei Entdekkung das Abschlagen der rechten Hand und nicht selten sogar der Tod.

Eine Fälschung: Die Urkunde der Braurechte von Weihenstephan stammt nicht aus dem Jahr 1040, sondern aus dem 17. Jahrhundert FOTO: HAMPEL



Die Donau bei Preßburg: Von hier bis Budapest eine Kette von Staudämmen? FOTO: JÜRGENS

Die Donau hat Schmerzen im Knie

Der Jubel, die Ursprünglichkeit der Donau gerettet zu haben, wird an der österreichisch-ungarischen Grenze jäh gestoppt. Denn was den Gegnern des Donaukraftwerkes Hainburg gelang, blieb ihren Freunden in Ungarn versagt: ein Staudamm wird die Idylle des „Donau-Knies" zerstören.

Von CARL G. STRÖHM

Gemächlich schiebt die „Theodor Körner", Österreichs weißes Flaggschiff auf der Donau, eine breite Bugwelle vor sich her. Aus dem Bordlautsprecher hören wir die Stimme des Kapitäns: „Am linken Ufer sehen Sie die Ortschaft Nagymaros. Hier wird in wenigen Monaten mit dem Bau des großen Staudamms begonnen, der unter Mitwirkung österreichischer Firmen errichtet werden soll."

Noch ist, außer ein paar Baggern am Ufer, nichts von den bevorstehenden einschneidenden Veränderungen zu bemerken. Wir blicken auf eine Flußlandschaft von unverdorbener Schönheit: ein kleines Barockkirchlein auf einem Buckel über dem Wasser – zu beiden Seiten des träge dahinfließenden Stroms erheben sich Berge, die an die Wachau oder an den Rheingau erinnern.

Hoch über dem Strom grüßt die alte Festung Wisegrad, die einst der große ungarische König Matthias Corvinus gebaut hat. In dieser Landschaft von großer Harmonie hatte das mittelalterliche Ungarn seine Blüte erlebt, bevor die Türkenstürme das Land für mehrere Jahrhunderte auslöschten. Die spärlich erhaltenen Spuren dieses ungarischen Mittelalters werden gerade hier sorgsam gehütet und fremden Gästen nicht ohne Stolz hergezeigt. Auch deutsche Bundeskanzler waren unter den Gästen.

Jetzt steht diesem schönsten Teil der ungarischen Donau ein brutaler Angriff anderer Art bevor. Mit dem Bau eines Staudamms und eines Flußkraftwerks wird sich der landschaftliche Charakter des „Donau-Knies" radikal und sicher nicht zum Guten verändern.

Die ungarische Regierung und die offiziellen Budapester Medien proklamieren den Bau des Staudamms zwar als großen Fortschritt. Der Bürgermeister der betroffenen Gemeinde Nagymaros soll sogar in einem Rundfunkinterview eine großartige Zukunft für seinen kleinen Ort hart an der tschechoslowakisch-ungarischen Grenze ausgemalt und vom „klaren Wasser" geschwärmt haben, das nach Errichtung des Dammes die Bürger erfreuen werde.

Auch die Donauschiffer, die das ganze Projekt eher prosaisch und vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit betrachten, erwarten sich eine Erleichterung der Navigation auf dem aufgestauten Fluß, der bisher wegen seiner wandernden Sandbänke und dem Wechsel von Hoch- und Niedrigwasser für sie ein Problem darstellte.

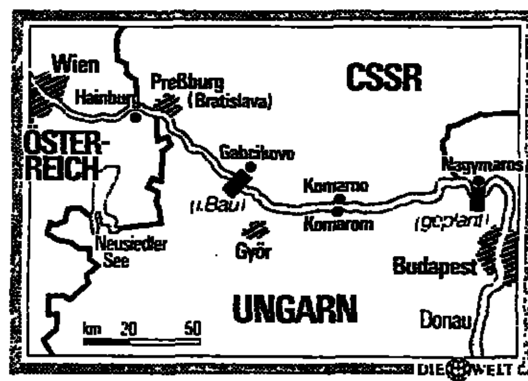
Ungarische Intellektuelle und Umweltschützer aber sind der Verzweiflung nahe. Ein technokratisch-brutaler Staudamm gerade an dieser Stelle werde, wie sie befürchten, der Landschaft und der Umwelt nicht wiedergutzumachenden Schaden zufügen und Werte vernichten, die nicht in Kilowatt oder Geld zu messen seien.

Die amtlichen ungarischen Stellen hatten lange gezögert, mit dem Bau zu beginnen. Auch das ist ein Symptom dafür, daß man sich auch an der Spitze der ungarischen KP nicht einig und nicht ganz sicher war, ob dieses Projekt für Ungarn wirklich so notwendig und nützlich ist. In Budapest hielt sich lange Zeit die Version, das Nagymaros-Projekt entspreche letzten Endes weniger ungarischen als vielmehr tschechoslowakischen Interessen.

Die Tschechen hatten ihre ungarischen Genossen bereits seit den fünfziger Jahren gedrängt, die Donau zwischen der slowakischen Landeshauptstadt Preßburg (Bratislava) und dem Donauknie nordwestlich von Budapest mit einer Kette von Staudämmen nutzbar zu machen. Obwohl zu beiden Seiten der Donau, die bis Nagymaros sogleich die Staatsgrenze zwischen Ungarn und der CSSR bildet, brüderliche kommunistische Regime an der Macht sind, fanden die Regierenden in Budapest anfangs wenig Geschmack am tschechoslowakischen Drängen.

Erst 1977 wurde ein Abkommen über die tschechoslowakisch-ungarische Kraftwerkskette von Gabcikovo-Dunakiliti und Nagymaros zwischen beiden Regierungen abgeschlossen. Aber auch danach zogen die Ungarn das Projekt in die Länge und stellten sogar Anfang der achtziger Jahre vorübergehend die vorbereitenden Arbeiten ein.

Inzwischen war nämlich unter ungarischen Wissenschaftlern, Intellektuellen und besorgten Bürgern so etwas wie eine Umweltschutzbewegung entstanden – die „Blauen", wie sie in Anspielung auf die „blaue Donau" (die in Wirklichkeit eher braungrau ist) genannt werden. Tausende von Unterschriften gegen den Bau des Kraftwerks Nagymaros wurden gesammelt.



Befürchtungen wurden laut, nach dem Bau der Staustufen durch die CSSR und Ungarn könnte die Trinkwasserversorgung Westungarns gefährdet werden und das wichtigste Naherholungsgebiet der Millionenstadt Budapest schweren Schaden nehmen. Am Rande wurden auch noch andere Bedenken laut. Die umfangreichen Wasserbauten, ja sogar die Umleitung der Donau östlich von Preßburg in ein anderes, künstliches Flußbett müßten ungarischen Interessen zuwiderlaufen.

Es wurde sogar die Vermutung laut, die Tschechoslowakei wolle sich auf diese Weise des Problems der an der Donau, also in unmittelbarer Nähe zur Staatsgrenze, siedelnden ungarischen nationalen Minderheit entledigen: indem man nämlich geschlossene ungarische Dörfer ins Landesinnere umsiedelte – weil sie beim Bau des Kraftwerks „im Wege waren".

Es half den ungarischen Umweltschützern nichts, daß sie in einer für Ostblockverhältnisse sensationellen Aktion in einem ganzseitigen Inserat in der österreichischen Tageszeitung „Die Presse" gegen die Zerstörung der Donau und den Bau von Nagymaros protestierten und die Österreicher baten, nicht an diesem Projekt mitzuwirken.

Die österreichischen Flußkraftwerksbauer – nach dem Scheitern des Hainburg-Projekts durch Massenproteste in Österreich ohnedies frustriert – wollten ihre Maschinen und Arbeitskräfte irgendwie beschäftigen. So kam ihnen Nagymaros als „Ersatzhandlung" sehr gelegen – vor allem auch angesichts der Krise in der eigenen verstaatlichten Eisen- und Stahlindustrie.

Ob es die Furcht um die künftige Energieversorgung des Landes war, oder ob „brüderliche" Ostblock-Gesichtspunkte den Ausschlag gaben – jedenfalls ließ das offizielle Budapest seine ursprüngliche Zurückhaltung fallen und geht jetzt mit voller Kraft an die Realisierung des Projekts. Das „Schwachwerden" der ungarischen Regierung läßt sich auch durch die Tatsache erklären, daß die Tschechoslowakei mit ihren Donauprojekten – mit dem Kraftwerk Gabcikovo – bereits vollendete Tatsachen geschaffen hat.

Entlang der Donau sind auf tschechoslowakischer Seite umfangreiche Bauarbeiten in vollem Gange. Hier ist offenbar der Protest der ungarischen Umweltschützer zu spät gekommen. So hat eine Donaufahrt in diesem Bereich bereits nostalgischen Charakter: In wenigen Jahren wird von den Auwäldern und Inseln, von den Vogelschwärmen, die bei Annäherung des Schiffes fluchtartig in Schwärmen über das Wasser gleiten, möglicherweise nichts mehr zu sehen sein.

Wie eine zerstörte Landschaft aussieht, in der ohne Rücksicht auf Verluste alles „durchindustrialisiert" wurde, zeigt übrigens das Gebiet kurz vor der slowakischen Hauptstadt Preßburg. Hier hängen Rauch- und Nebelschwaden aus Fabrikschloten in der Luft. Eine Industriewüste tut sich auf – der Gegensatz zu den grünen Auwäldern, die wir kurz zuvor passiert hatten, könnte nicht größer sein. In Preßburg selbst wurde mit dem Bau einer neuen, gewaltigen – und ein wenig gewalttätig aussehenden – Donaubrücke die einstige Altstadt um den Sankt-Martins-Dom zerstört. Der „Nachholbedarf" an Industrialisierung und Urbanisierung hat dieser Stadt schwere Wunden geschlagen.

Während das Schiff in Richtung Westen an der slowakischen Hauptstadt vorbeizieht und sonntägliche Spaziergänger uns vom Ufer zuwinken, sehen wir die größte Lichtreklametafel auf einem der Häuser im Zentrum. Die Inschrift: „Mit der Sowjetunion auf ewige Zeiten!"

Je näher wir der österreichischen Grenze kommen, desto deutlicher wird, wie dieser Spruch zu verstehen ist. Am Nordufer erhebt sich ein hoher Stacheldrahtzaun, denn gegenüber ist schon Österreich – und es könnte ja jemand auf den Gedanken kommen, den Fluß zu durchschwimmen.

Die Donau hat viele tiefe politische Einschnitte und Grenzziehungen erlebt – auch dort, wo es über Jahrtausende vorher nie eine Grenze gegeben hat. Wird der Strom nun vom Oberlauf bis zur Mündung sein bisheriges Gesicht verlieren? Auch an der Donaumündung – im rumänischen Delta knapp vor dem Schwarzen Meer – stehen die Bulldozer schon bereit. Hier will der rumänische Parteichef Ceausescu eine der größten Urlandschaften Europas mit Vogelparadiesen und Fischereisiedlungen „trokkenlegen". Das Gebiet soll in eine landwirtschaftliche Nutzfläche verwandelt werden. Ein gigantischer Donau-Schwarzmeer-Kanal ist bereits gebaut worden. Liegt die alte, gute Donau im Sterben?

Eine Zeitung aus London für „rund um die Uhr"

Von RAINER GATERMANN

Entwicklungen und Strömungen auf dem britischen Zeitungsmarkt sind schwerer vorauszusagen als das Wetter. Den jüngsten Beweis hierfür lieferte jetzt einer der beiden Großfürsten im britischen Blätterwald, Robert Maxwell.

Der schwergewichtige gebürtige Ungar teilte der staunenden Konkurrenz, den überraschten Journalisten und Gewerkschaften am Donnerstag nachmittag die „wichtige Neuigkeit" mit: „Die ‚Daily News' werden ab 10. Februar 1987 als ‚24-Stunden-Zeitung' erscheinen, die erste Großbritanniens."

Die rund einhundert Journalisten, die für dieses Vorhaben bereits eingestellt sind und daran in dem Glauben arbeiteten, lediglich eine Konkurrenz zum Londoner „Standard", die bisher einzige Mittagszeitung der Hauptstadt, aufzubauen, erfuhren von der „neuen Richtung" erst eine Stunde vor der allgemeinen Erklärung.

„Wir mußten die Sache bis zur letzten Minute geheimhalten, alles andere wäre von Schaden gewesen", beteuert „Daily News"-Chefredakteur Magnus Linklater. Ansonsten ist er über dieses Projekt, „an dem wir seit längerem gearbeitet haben, hocherfreut". Er sieht es als journalistische Herausforderung.

Darin stimmen ihm offenbar die meisten seiner Mitarbeiter zu. Einer von ihnen meint: „Als wir informiert wurden, maulten vielleicht ein oder zwei Kollegen, aber das war wohl mehr der Überraschungseffekt." Ein anderer fügt hinzu: „Ich spürte bisher eine gewisse Unsicherheit über die Linie der Zeitung. Schön, daß die nun vorbei ist, und schön ist es, daß wir eine ‚upmarket', also seriöse Zeitung, machen und nicht mit den Boulevardblättern konkurrieren sollen."

Für den agilen, Konkurrenz, Gewerkschaften und Mitarbeiter häufig mit Kalt-heiß-Schauern traktierenden Maxwell soll sich mit dem neuen Objekt „ein langer Traum" erfüllen, den er sich immerhin rund 60 Millionen Mark kosten lassen will.

Die erste Ausgabe der „Daily News" soll morgens „mit dem Milchmann" kommen (Andruck 2.00 Uhr), die letzte am frühen Abend. Wie oft das im halben Zeitungsformat erscheinende Blatt im Verlauf der Tagesarbeit umgebaut werden wird, wollte Maxwell noch nicht sagen – ebenso über den Preis sagte er nichts. Ausführlich ging er aber auf die Zielgruppe für die zunächst eine Million Exemplare, die er fünf Tage in der Woche erreichen will, ein. Den Inhaltsschwerpunkt der Zeitung definierte er so: „Finanz, Sport und Weltnachrichten."

Chefredakteur Magnus Linklater ergänzt: „Die City expandiert und verändert sich so schnell, daß sie zu einem für London immer wichtiger werdenden Kommunikationszentrum – und zwar rund um die Uhr – wird. Dem wollen wir Rechnung tragen." Deswegen auch die Absicht, mit der Abendausgabe nicht nur das Vergnügungspublikum im Westend, sondern auch die „Arbeiter" in der City zu erreichen.

Robert Maxwell, ein Mann mit viel Sinn für effektive Selbstdarstellung, attackiert mit seinem neuesten Produkt nicht nur den „Standard", wie ursprünglich beabsichtigt war, sondern auch die seriösen Morgenzeitungen und teilweise auch seinen eigenen „Mirror". Allerdings wird dieser der Labour Party nahestehend eingestuft, während die neuen „News" als „unabhängig" deklariert wurden.

Auf die Frage, ob denn die Gewerkschaften schon ihren Segen gegeben hätten, meinte der neben „Times"-Herausgeber Murdoch einflußreichste und schillerndste britische Zeitungsverleger, man verhandle noch. Zuvor hatte er jedoch versichert, daß sie die neue Technik, die vor allem vorsieht, daß Journalisten direkt ihre Beiträge in die Produktion geben können, akzeptiert hätten. Aber da wußten die Gewerkschaften noch nichts von der „24-Stunden-Ausgabe".

Nachdenklich stimmte die Nachricht jedoch einige Journalisten in der Redaktion der in Vorbereitung befindlichen „seriösen" Morgenzeitung „The Independent". Sie produzieren seit Anfang September Testnummern, um Anfang November endgültig mit rund 600 000 Exemplaren an die Kioske zu kommen. „Zunächst haben wir ja einen Vorsprung von mehreren Monaten, zum anderen werden wir sehen müssen, was die ‚Daily News' bringen."

Robert Maxwell ist auf jeden Fall optimistisch. Er sieht nicht nur seinen verlegerischen Traum verwirklicht, sondern erhofft sich von diesem Traum auch einen „riesigen Erfolg, nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich".

FDP-Delegation ohne Mischnick in Ost-Berlin

D. G. Bonn

Die Gespräche einer Delegation der FDP mit Politikern der „DDR" in Ost-Berlin werden entgegen der ursprünglichen Planung ohne den FDP-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Wolfgang Mischnick, geführt.

Bereits im Frühjahr hatte „DDR"-Volkskammerpräsident Sindermann Mischnick eingeladen. Dieser übermittelte den Wunsch, auch SED-Generalsekretär Honecker zu treffen. Die Begegnung war in Mischnicks Programm zwar vorgesehen, ein Termin wurde aber nicht mitgeteilt. Als Rückfragen ergebnislos blieben und „DDR"-Stellen von Terminschwierigkeiten berichteten, entschloß sich Mischnick kurz vor dem Abflug am Donnerstag zur Absage. Statt dessen leitet der Berliner Bundestagsabgeordnete Hoppe die Delegation.

„Brokdorf-Einsatz gegen Verfassung"

geo. Kiel

Die SPD Schleswig-Holsteins hat Innenminister Karl Eduard Claussen

(CDU) im Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz bei der Demonstration gegen das Kernkraftwerk Brokdorf einen Bruch der Verfassung vorgeworfen. Der Landtagsabgeordnete Liebrecht sagte, Claussen habe mit seinem offensiven Polizeieinsatzkonzept das Demonstrationsstrafrecht mißachtet. Rechtswidrig sei auch der Einsatz von CS-Gas gewesen. Ziel sei es offenbar gewesen, die „im Grunde genommen unliebsame Demonstration im Keim" zu ersticken.

„DDR" behindert Berichterstattung

hrk. Berlin

Das Außenministerium der „DDR" hat sämtlichen, beim Kirchenbund angemeldeten Reisekorrespondenten aus der Bundesrepublik – darunter einem WELT-Redakteur – eine Arbeitsgenehmigung für die Synode des „Bundes der Evangelischen Kirchen" in der „DDR" an diesem Wochenende in Erfurt verweigert. Ost-Berlin setzt damit eine Praxis fort, die Anfang der achtziger Jahre begonnen hatte. Lediglich im Luther-Jahr 1983 war allen westlichen Journalisten erlaubt worden, von der Zusammenkunft des Kirchenparlaments zu berichten.

Warrikoff jetzt nur noch Wahlkämpfer

dpa, Hanau

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Alexander Warrikoff hat um seine Beurlaubung als Geschäftsführer der Hanauer Nuklearfirmen Alkem und RBU gebeten. Grund dafür sei der Bundestagswahlkampf, erklärte er. Nach dem „einmütigen Vertrauensbeweis" durch Aufsichtsrat und Betriebsrat sei der Verdacht eines Zusammenhangs zwischen den „unqualifizierten Angriffen" des hessischen Wirtschaftsministers Steger und seiner Beurlaubung „nicht gegeben". Er wolle sich im Wahlkampf besonders mit der Energiepolitik der SPD in Hessen auseinandersetzen.

Apel: Steuerreform Reagans vorbildlich

dpa, Washington

Der finanzpolitische Sprecher der SPD, Hans Apel, hält die Steuerreform der USA für revolutionär und in vielen Punkten auch für ein „Vorbild für die Bundesrepublik". Sie werde nicht durch Erhöhung anderer Steuern finanziert, zahlreiche Schlupflöcher würden gestopft und Subventionen abgeschafft. Verdienste bis zum Existenzminimum blieben unbesteuert. Kapitalgewinne zum Beispiel aus Spekulationen würden genauso besteuert wie Löhne von Arbeitnehmern. Abschreibungsgeschäfte würden weitgehend steuerlich uninteressant und die steuerliche Begünstigung von Bewirtungsspesen werde eingeschränkt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Wird Karlsruhe ein weiteres Mal bemüht?

Hannover fordert Anrechnung der Kommunal-Steuern

MICHAEL JACH, Braunschweig

Der Streit um den Länderfinanzausgleich, speziell um die Einbeziehung der Gemeindesteuern in die Berechnungsgrundlage des bundesstaatlichen Gebens und Nehmens, wird womöglich ein weiteres Mal vor das Bundesverfassungsgericht getragen. Zwar haben die Finanzminister von Bund und Ländern am Freitag nach ihrer zweitägigen Konferenz in Braunschweig das grundsätzliche Bestreben bekräftigt, entsprechend den verfassungsrichterlichen Maßgaben vom 24. Juni auf dem Verhandlungswege zum gerechten Interessenausgleich zu gelangen.

Doch die damit verbundene Mahnung von Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg an die Länderkollegen, „die Leistungsfähigkeit des Föderalismus" nicht dadurch in Frage zu stellen, daß Auslegungsfragen der Finanzverfassung „erneut Karlsruhe zugeschoben" würden, brachte die niedersächsische Finanzministerin Birgit Breuel nicht in Verlegenheit: Nach der von den höchsten Richtern im Juni verfügten 100prozentigen Anrechnung des hannoverschen Öl-Förderzinses sieht Niedersachsen die Rettung aus so entstandener akuter Haushaltsnot in ebenfalls 100prozentiger Anrechnung des kommunalen Steueraufkommens (bisher, ebenso wie der Förderzins, erfolgt diese nur zur Hälfte). Diese „logische Konsequenz" (Breuel), wenn sie denn tatsächlich „verfassungsrechtliches Gebot" ist, träfe – neben Hessen – insbesondere das wohlhabende Baden-Württemberg. Stuttgarts Finanzchef Guntram Palm konterte in Braunschweig kühl: „Die Tür in Karlsruhe steht jedem offen."

Deckungsloch

Die auf Neutralität und Vermittlung bedachte Position der Bundesregierung umriß Stoltenberg mit dem Hinweis auf das Grundgesetz: Danach ist die volle Einbeziehung der Gemeindesteuern „nicht zwingend geboten" (das Grundgesetz spricht von „berücksichtigen"). Palm sekundierte: „Weder geboten noch zulässig."

Frau Breuels harte Forderung erklärt sich angesichts des 300- oder 400-Millionen-Deckungslochs im niedersächsischen Etatentwurf 1987, der bei Ausbleiben des entsprechenden Teilausgleichs für den Förderzinsverlust entstünde. Die Ministerin gestand in Braunschweig ein, das Karlsruher Juni-Urteil sei bisher „nur sehr am Rande berücksichtigt" worden. Am Ende müßte die ohnedies auf 2,1 Milliarden Mark gesteigerten Neuverschuldungs-Planzahlen abermals aufgestockt werden.

Die in Hannover insgeheim erhoffte Begehrlichkeitskoalition mit anderen „Nehmerländern" kam in Braunschweig (noch) nicht zustande. Zwar läßt zumindest das SPD-regierte Nordrhein-Westfalen stützendes Interesse an den niedersächsischen Vorstellungen erkennen. Doch vorrangig geht es den übrigen Ländern um eine rasche bundesgesetzliche Neuregelung des Ausgleichsverfahrens, wie von Karlsruhe bis 1987 verlangt. In einer Grundvereinbarung wurde in Braunschweig denn auch Einigkeit mit dem Bund erzielt, das Bonner Gesetzgebungsverfahren so zu beschleunigen, daß „die gesamte Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzhaushalts im Haushaltsjahr 1987 in Kraft treten und haushaltswirksam werden kann".

Thesenpapier erwartet

Ob ein kurzfristiges „Vorschaltgesetz" zur Teilregelung etwa der Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) zustande kommt, blieb am Freitag offen. Das Verfassungsgericht hatte u.a. eine Revision der BEZ mit Nachzahlungswirkung rückwärts bis 1983 geboten. Nachdruck legen darauf naturgemäß jene Länder, die demnach noch Geld aus Bonn zu erwarten haben. Stoltenberg sprach von „gegebenenfalls", betonte aber wie zu allen anderen Detailfragen den Wunsch nach einer „umfassenden, einheitlichen Gesetzesregelung".

Um den Weg zum Ziel abstecken zu können, wird der Bundesfinanzminister der Konferenz in einem Monat ein „Thesenpapier" vorlegen, das in den Grundzügen bereits die Gesetzgebungsvorstellungen des Bundes skizzieren dürfte.

CDU-Fraktionen: Asyl-Änderungen sofort umsetzen

hs. Hamburg

Die Fraktionschefs von CDU und CSU in Bund und Ländern erwarten von Bundeskanzler Helmut Kohl, daß die von der Bonner Koalition vereinbarten Änderungen des Asylverfahrens nach dem Treffen mit den Länder-Regierungschefs „unverzüglich gesetzestechnisch und in der Praxis vom Bund und von allen Ländern vollzogen werden". Bei der Konferenz der Fraktionschefs in Hamburg erklärte Hessens Oppositionsführer Gottfried Milde, die Asylfrage müsse in der Europäischen Gemeinschaft in gleicher Weise geregelt werden.

Zur Schulpolitik erklärten die Unionspolitiker, die SPD-geführten Länder dürften die von der Kultusminister-Konferenz vereinbarte gemeinsame Anerkennung von Schulabschlüssen nicht noch weiter aufs Spiel setzen, das gegliederte Schulsystem müsse auf jeden Fall erhalten bleiben. Milde hält bei einer weiteren Verschärfung des SPD-Kurses durch „fragwürdige Gesamtschulexperimente" ein Ende der Kultusministerkonferenz für möglich; er fügte gegenüber der WELT hinzu: "Wir wollen das nicht."

Zum ebenfalls behandelten Geschäftsgebahren der Neuen Heimat bekräftigten die Fraktionschefs ihre Forderung, daß der DGB für die Folgen seiner Versäumnisse einzustehen habe und das notwendige Kapital bereitstellen müsse. Der Vorsitzende des Bundestags-Untersuchungsausschusses, Johannes Gerster, kritisierte den Hamburger Bürgerschaftspräsidenten Peter Schulz (SPD), weil er die Akten des Hamburger Neue-Heimat-Ausschusses zurückhalte. Schulz ist gleichzeitig Prozeßvertreter der Neuen Heimat.

Die Vorsitzenden der FDP-Fraktionen aus Bund und Ländern, die ebenfalls in der Hansestadt tagten, lehnten jegliche Werften-Subventionen ab, die die Überkapazität im Schiffbau erhalten. Die Regierungschefs der Länder wurden zu einer verbindlichen Vereinbarung aufgefordert, durch die die Voraussetzungen für die Bereitstellung von Subventionen bei Industrie-Ansiedlungen geregelt werden sollen. Arbeitsmarktpolitisch sei der Subventionswettlauf ein "Nullsummenspiel".

Staatssekretär Hennig warnt vor akademischen Diskussionen

Niemand weiß, ob es zuerst zur Einheit Deutschlands oder Europas kommt

Von OTTFRIED HENNIG

Die Frage, ob ein Europa der Vaterländer erstrebenswerter sei als ein europäischer Bundesstaat oder umgekehrt, hat in letzter Zeit an Brisanz gewonnen. Wenn es mit der politischen Einigung unseres Kontinents einmal über einen längeren Zeitraum hinweg nicht mehr mit rascheren Schritten voranginge, könnte es sein, daß es darüber zu einem Streit der Denkschulen kommt wie einst zwischen Gaullisten und Atlantikern. Manche ungeduldigen Vertriebenenpolitiker stellen jetzt schon die Frage, ob nicht die herrschende Lehre in der Deutschlandpolitik von der europäischen Lösung letztlich auf die Wahl: „Europa statt Deutschland"? hinauslaufe.

Beschleunigt wird das langsame Sichaufbauen eines Themas durch falsche Alternativen und problematische Ratschläge. Wenn Michael Stürmer – um nur ein Beispiel zu nennen – formuliert, der Weg zurück zum Nationalstaat sei den Deutschen politisch und historisch verstellt, so drängt er die deutsche Politik in die kurz- und mittelfristig gar nicht realistische Sackgasse einer von Beginn an supranationalen Lösung. Trotzreaktionen schaukeln dann ein Problem hoch, das möglicherweise gar keines ist. Es empfiehlt sich daher, einmal den Blick zurückzulenken und die Aufbruchsituation zu bedenken, aus der heraus wir uns auf den Weg nach Europa gemacht haben.

Welchen Rat könnte uns Konrad Adenauer in dieser Situation geben? Seine Antwort wäre völlig klar. Es ist unsinnig, einen Prinzipienstreit darüber zu entfachen, was besser ist: ein europäischer Bundesstaat oder ein Staatenbund. Adenauer, mit Robert Schuman und Alcide de Gasperi zusammen einer der ersten großen Architekten der europäischen Einigung, wußte: „Das Ziel war, Schritt für Schritt die Einigung Europas zu erreichen." Er hinterließ uns: „Wir mußten aus den Erfahrungen der europäischen Einigungsbestrebungen seit 1945 folgendes lernen: Die Verwirklichung der europäischen Einigung durfte nicht unmöglich gemacht werden durch perfektionistische Forderungen." Föderation oder Konföderation, das war für ihn zunächst keine wichtige Frage.

Als Endphase einer europäischen Zusammenarbeit wollte er eine europäische politische Union. Sie zu schaffen, betrachtete er als Hauptaufgabe. Aber er warnte auch davor, sich zuviel auf einmal vorzunehmen: „Es hatte sich erwiesen, daß es unmöglich sein würde, einen großen, umfassenden, einen perfekten Plan für die Zusammenarbeit und die Einigung Europas in einem Zuge zu verwirklichen. Wir mußten dort anpacken, wo sich ein konkretes Problem stellte, das tatsächlich bereits im gegebenen Zeitpunkt lösbar war."

Der Weg führte für Konrad Adenauer über ein Europa der Vaterländer zum europäischen Bundesstaat. In seinen „Erinnerungen" berichtet er von einem Plan, den der damalige französische Außenminister Antoine Pinay im Frühjahr 1955 entwickelt hatte, und zitiert eine kritische Stellungnahme des Bonner Auswärtigen Amtes zu diesem Plan: „Wir weisen erneut darauf hin, daß die Geschichte keinen Bundesstaat kennt, der nicht das Stadium des Staatenbundes durchlaufen hat. Andererseits liegt es auf der Hand, daß zum mindesten die öffentliche Meinung Frankreichs für einen europäischen Bundesstaat nicht reif ist. Sollte man in diesem Fall die Politik ‚alles oder gar nichts' verfolgen? Dies wäre sinnlos. Die Europäische Union auf bundesstaatlicher Ebene kann nicht in einigen Monaten, ja sicherlich auch nicht in einigen Jahren herbeigeführt werden. Die Zeit rächt sich für alles, was man unter Mißachtung ihres Gesetzes tut."

Ottfried Hennig (CDU) ist Parlamentarischer Staatssekretär im Innerdeutschen Ministerium FOTO: TEUTOPRESS

In einem Gespräch mit dem britischen Oppositionsführer Hugh Gaitskell, das er am 19. September 1956 in Bonn führte, entwickelte Konrad Adenauer seine persönliche Vorstellungen über eine mögliche neue europäische Ordnung.

„Ich dachte an einen Staatenbund, bei dem keinem einzelnen Mitglied ein Vetorecht eingeräumt werden dürfte, in dem jedoch eine gewisse, näher zu bestimmende Minderheit die Möglichkeit des Einspruches haben solle."

„Ich dachte an einen Staatenbund", sagte also der große weise Kanzler der Union. Die Hauptsache aber war für ihn: „Die europäische Einigung mußte vorangetrieben werden. Wir mußten handeln."

Niemand hat das klarer und eindeutiger ausgesprochen als Helmut Kohl in seiner großen Europa-Rede, die er am 27. November 1985 in Cambridge gehalten hat. „Die europäische Einigung ist ein fortlaufender Prozeß der Umsetzung einer Vision in die Realität." Und: „Wir sollten die theoretischen Streitigkeiten hinter uns lassen ..."

Der Bundeskanzler sprach auch davon, daß die Zielrichtung des europäischen Einigungsprozesses in einem „immer engeren Zusammenschluß der europäischen Völker besteht durch wirtschaftliche Integration, aber auch durch engere Zusammenfassung unserer außen- und sicherheitspolitischen Anstrengungen."

Ein „immer engerer Zusammenschluß" ist also das Ziel. Niemand kann bestreiten, daß es in dieser Frage eine völlige Identität der Auffassungen der Regierungen Konrad Adenauers und Helmut Kohls gibt. Schritt für Schritt heißt die Devise, und: eins nach dem anderen. Die „theoretischen Streitigkeiten" haben beide Kanzler den akademischen Oberseminaren überlassen.

In der gleichen Rede sprach Helmut Kohl davon, daß „die Deutschen in Zukunft wieder zu staatlicher Einheit finden". Er sah und sieht also kein „Europa statt Deutschland", keinen Widerspruch zwischen europäischer Einigung und nationalstaatlicher Wiedervereinigung. „Unser Ziel ist" (zwar) „ein vereinigtes Deutschland als Gliedstaat eines vereinigten Europas", „ein in Nationalstaaten gegliedertes, aber vereinigtes Europa". „Der Zusammenschluß Europas darf aber andererseits nicht zu einer völligen Zentralisierung führen."

„Zeichnet sich für die Lösung der deutschen Frage heute weder eine aktuell-nationalstaatliche noch eine aktuell-supranationale (europäische) Lösung ab, so erscheint es auch politisch unzweckmäßig, wenn nicht unsinnig, auf die Option einer gegebenenfalls auch nationalstaatlichen Lösung der deutschen Frage zu verzichten. Die Behauptung, daß die Deutschen ihre Einheit nur in einem vereinigten Europa finden könnten, nennt nur eine unter mehreren, politisch wie historisch gleichermaßen plausiblen Varianten. Neben der europäischen Option steht unverändert auch die nationalstaatliche Option; auf keine von beiden darf politisch oder rechtlich verzichtet werden."

Fürs erste ist die politische Einigung unseres Kontinents nur in einem Europa der Vaterländer zu verwirklichen. Das heißt aber doch nicht, daß dieser Staatenbund später nicht weiter zu einem Bundesstaat zusammenwachsen könnte.

Das deutsche Volk ist verfassungsrechtlich in genau gleich starkem Maße „von dem Willen beseelt, seine nationale und staatliche Einheit zu wahren und als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen". Beide Ziele sind gleichzeitig und gleich intensiv zu verfolgen. Welche historische Chance sich eher ergibt, die zur Einheit des Vaterlandes oder die zur Einheit des Kontinents, weiß niemand. Aber beides ist notwendig und Aufgabe unserer Generation.

„Faktor für die Kampfbereitschaft"

1996 wird der Sanitätsdienst der Bundeswehr voll einsatzfähig sein / WELT-Gespräch

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Erst seit wenigen Jahren wächst in der Bundeswehr die Einsicht in die große Bedeutung des Sanitätsdienstes für die Glaubwürdigkeit der Verteidigungsfähigkeit. Darauf hat der Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens, Generaloberstabsarzt Hansjoachim Linde, der zum Monatsende in Pension geht, im Gespräch mit der WELT hingewiesen.

Der Soldat müsse wissen, daß er bei einer Verwundung schnell und fachgerecht medizinisch versorgt werde. Dies sei ein entscheidender psychologischer Faktor für seine Kampfbereitschaft, meinte Linde, der in seinem zivilen Studium in den Fächern Chirurgie und Gynäkologie ausgebildet wurde und später in der Luftwaffe als Fliegerarzt diente. Seit der Regierungsübernahme durch die christlich-liberale Koalition sind dem Sanitätsdienst zur Erfüllung seiner Aufgaben weitaus mehr Finanzmittel zur Verfügung gestellt worden.

Im Rahmen seiner Friedensaufgabe stehe für den Sanitäts- und Gesundheitsdienst die unentgeltliche truppenärztliche Behandlung der Soldaten im Vordergrund. Hinzu komme die Arznei- und Lebensmittelüberwachung. Neben der Behandlung von arbeitsmedizinischen Fragen müsse er ferner alle Vorbereitungen treffen, um für den Kriegsfall die Versorgung der Verwundeten sicherzustellen. Dafür sei in der Mobilmachungsphase der Aufbau einer Lazarett-Organisation mit insgesamt 194 000 Betten vorgesehen. Es werde aber noch bis 1996 dauern, bis für diese Kapazität alle erforderlichen Materialien wie chirurgisches Gerät, Medikamente und Verbandszeug eingelagert sein werden. Heute sei erst die Versorgung für 147 000 Betten garantiert. Überdies, so Linde, sei die Einlagerung von Arznei- und Verbandsmaterial für 60 Tage Kampfhandlungen mittlerweile zu drei Viertel vollzogen.

Neben diesen aus seiner Sicht positiven Aspekten weist Linde auch auf Probleme hin. Beispielsweise sei es bisher nicht möglich, das für die Lazarettorganisation erforderliche Fachpersonal, insbesondere die Assistenz für die Ärzte bei Operationen



Generaloberstabsarzt Hansjoachim Linde FOTO: DIE WELT

und bei der Krankenversorgung, schon im Frieden zu erfassen und für den Verteidigungsfall einzuplanen. Eine entsprechende gesetzlichen Regelung stehe noch aus.

Früher sei dafür ein „Gesundheits-Sicherstellungs-Gesetz" in Aussicht genommen gewesen. Jetzt solle die Meldepflicht für die Angehörigen der Heilberufe in einem Zivilschutzgesetz verankert werden. Der Generaloberstabsarzt nennt ein konkretes Problem: „Viele Frauen haben einen Beruf im medizinischen Bereich erlernt, heiraten und sind dann für die Planung des Aufbaus von Lazaretten nicht mehr ansprechbar, weil sie niemand erfaßt hat". Gleiches gilt, so Linde, auch für die Planung der zivilen Krankenhäuser, denn, so Linde, auch für die Militärlazarette dürfe es im Kriegsfalle keinen Unterschied zwischen zivilen oder militärischen Verwundeten geben. „Sie haben alle Anspruch auf schnellstmögliche und angemessene medizinische Versorgung."

Kritik an der Aufgabenerfüllung des Sanitätsdienstes im täglichen Friedensbetrieb der Truppe sowie an den zwölf Krankenhäusern der Bundeswehr weist der Generaloberstabsarzt zurück. Der Soldat, so Linde, sei mit der freien Heilfürsorge „nicht schlechter gestellt als jeder Kassenpatient". Er könne sich den Arzt seines Vertrauens wählen, auch wenn damit lange Wege erforderlich würden. Bei mehr als drei Millionen Behandlungen von Soldaten der Bundeswehr durch deren Ärzte, die gleichzeitig Sanitätsoffiziere sind, habe es im Jahr 1985 lediglich 230 Beschwerden beim Wehrbeauftragten über den Sanitätsdienst gegeben. Geklagt wurde in in zehn Fällen. Das sei „weit weniger als im zivilen Bereich".

Der Inspekteur erwartet, daß es dem Sanitätswesen schon in wenigen Jahren gelingen wird, fast alle Posten von Sanitätsoffizieren durch Berufs- und Zeitsoldaten besetzen zu können. Seit 1973 schickt die Bundeswehr im Jahr 163 Offiziersanwärter zum Medizinstudium an zivile Universitäten. Mit ihrer Hilfe werde es möglich sein, daß schon im Jahre 1993 nur noch jeder zwanzigste Stabsarzt ein Wehrpflichtiger sein müsse.

Wer bezahlt die Volkszählung?

M. Sch. Bonn

Mit der Finanzierung der Volkszählung, die rund 715 Millionen Mark kosten dürfte, werden sich die Innenminister der Länder voraussichtlich auf ihrer Konferenz Anfang Oktober befassen. Zu klären ist, wer den Gemeinden ihre auf 340,7 Millionen Mark geschätzten Kosten erstattet. 4,50 Mark pro Einwohner zahlt der Bund als Zuschuß an die Länder. „Selbst wenn dieser Betrag voll an die Gemeinden weitergeht, reicht das nicht", sagte Siegmund Wimmer, Dezernent des Deutschen Städtetages. Die tatsächlichen Kosten lägen bei zehn Mark. Niedersachsen wolle jedoch nur 2,50 Mark zahlen, Rheinland-Pfalz eine erste Rate von 2,25 Mark. Die Gemeinden fordern, so Wimmer, volle Kostenerstattung. Ein höherer Bundeszuschuß steht jedoch nach Mitteilung des Innenministeriums derzeit nicht zur Debatte.

Ermittlung gegen Bindel eingestellt

her, Bonn

Das Ermittlungsverfahren gegen „Aurigae"-Kapitän Wolfgang Bindel, der 150 Tamilen vor der kanadischen Küste in Beibooten zurückgelassen hatte, wird eingestellt. Wie die Oldenburger Staatsanwaltschaft gestern auf Anfrage der WELT mitteilte, hat Bindel den Straftatbestand der Aussetzung nicht erfüllt. Er habe sich ausschließlich an die mit den Tamilen getroffene Vereinbarung gehalten, sie nach Kanada zu transportieren und vor der Küste von Bord zu lassen. Die Tamilen hätten also freiwillig die „Aurigae" verlassen und wären nicht in „hilfloser Lage" zurückgelassen worden. Das hatte auch die kanadische Polizei bestätigt. Wolfgang Bindel wird sich jedoch wahrscheinlich wegen Verstoßes gegen die Schiffssicherheitsverordnung, Zollbestimmungen und Vorschriften des Seerechts veantworten müssen.

Wie lange ist Franke verhandlungsfähig?

dpa, Bonn

Der frühere Bundesminister für Innerdeutsche Beziehungen, Egon Franke (73), sieht dem Montag, dem 75. Verhandlungstag in seinem Prozeß vor dem Bonner Landgericht, mit Sorge entgegen. Dann geht es weniger um die Frage nach seiner Schuld an den in seiner Amtszeit verschwundenen sechs Millionen Mark Steuergeldern im Rahmen von Häftlingsfreikäufen aus dem Ostblock, sondern um seine Verhandlungsfähigkeit. Verfahrensbeteiligte rechnen damit, daß die krankheitsbedingte Konzentrationsschwäche des Ex-Ministers von täglich maximal dreieinhalb Stunden deutlich eingeschränkt wird. Dies liegt aber nicht im Interesse Frankes. Er möchte diesen Prozeß „so schnell wie möglich" hinter sich bringen. Franke: „Um wenigstens die letzten Jahre meines Lebens in Ruhe und Frieden verbringen zu können."

Kreml-Intervention nur nach Vertrag

Moskaus Interessen und Risiken in Asien / Vietnamesischer Sadat? / Symposium in Köln

JÜRGEN LIMINSKI, Köln

Spätesten seit der Asien-Rede des sowjetischen KP-Chefs Gorbatschow in Wladiwostok am 28. Juli sind die außenpolitischen Bestrebungen Moskaus im pazifischen Raum und in Mittel- und Fernost wieder schärfer ins Blickfeld der Europäer gerückt. Die Amerikaner, die als Seemacht ohnehin gewohnt sind, in Kontinenten zu denken, verfolgen die sowjetischen Aktivitäten konstant und gelassen. Zur Aufregung besteht vorerst auch kein Anlaß. Zu übertriebenem Entspannungsoptimismus allerdings auch nicht.

Das zeigten die Ausführungen namhafter Asien-Experten aus Deutschland, Japan und den USA, die der Einladung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde (Hamburg) und des Bundesinstituts für Ostwissenschaftliche und Internationale Studien (Köln) zu einem großangelegten Symposium zum Thema „Die Sowjetunion und Asien in den achtziger Jahren" nach Köln gefolgt waren. Es war das erste Mal, daß eine Tagung zu dieser Thematik so viel deutsches Gelehrtenpotential versammelte. Die Professoren Richard Löwenthal (Berlin), Jürgen Domes (Saarbrücken), Peter Opitz (München), Dietmar Rothermund (Heidelberg), Peter Berton (Los Angeles) und Masamori Sase (Tokio) diskutierten mit erfahrenen Praktikern wie Botschafter a. D. Günter Diehl oder Konteradmiral a. D. Günter Poser sowie international bekannten und anerkannten Fachleuten aus einschlägigen Instituten und Stiftungen.

Keine Satelliten

Die Themenpalette war üppig. Es ging um die Interessen des Westens in Asien, die militärischen und wirtschaftlichen Dimensionen der sowjetischen Asienpolitik, die Reformen in China, die Bündnisse Moskaus in der Region, die sowjetische Intervention in Afghanistan, die sicherheitspolitischen Initiativen des Kremls in diesem Raum.

Als konsensfähig erwiesen sich folgende Grundthesen:

1. Das asiatische Bündnissystem der Sowjets steht in seiner Qualität hinter ihrem europäischen zurück. Deshalb könne man in puncto Asien auch nicht von Satelliten Moskaus sprechen. Umstritten ist allerdings die Frage, wie abhängig Vietnam von Moskau sei oder ob die Sowjets zur Durchdringung Indochinas nicht doch auch ihrerseits auf Vietnam und seine Basen angewiesen seien. Einen Kompromiß, der diese eher akademische Frage auch für operativ denkende Experten interessant machte, bot Rüdiger Machetzki vom Hamburger Institut für Asienkunde. Es komme auf die Dynamik an, der die beiderseitigen Interessen unterliegen. Es gebe keine für immer objektiv feststehende Interessenprioritäten. Die aktuellen Gegebenheiten sprächen eher für eine starke Position Vietnams, falls Moskau mit seinem Engagement im Pazifik ernstmachen wolle. Die Stützpunkte an der vietnamesischen Küste seien dafür unverzichtbar. Professor Sase zog einen Vergleich heran: Vietnam stehe heute da wie einst Ägypten unter Nasser. Die Frage sei „Wird es einen vietnamesischen Sadat geben?"

2. Die Bündnispolitik Moskaus ziele darauf ab, die „Handlungsfähigkeit des jeweiligen Partners zu dessen Ungunsten einzuschränken". Botschafter Diehl etwas deutlicher: Welche Formulierung auch immer die Sowjets in den Verträgen gebrauchten, das Ziel sei immer, eine Interventionsoption aufzubauen. Etwa nach dem Motto: Intervention nur nach Vertrag. Besonders deutlich erscheint dieses Axiom sowjetischer Asienpolitik am Beispiel des Vertrages mit Iran. Teheran hat unter dem Schah und auch unter der Revolutionsregierung diesen Vertrag mehrfach aufgekündigt, was Moskau entgegen den Völkerrechtsgrundsätzen jedoch nicht akzeptiert. Der Grund: Dieser Vertrag hat eben eine Interventionsklausel.

Entscheidende Technologie

Die militärischen Möglichkeiten für Interventionen scheinen, wie Konteradmiral Poser ausführte, gegeben zu sein. In drei Schüben habe Moskau seit den sechziger Jahren aufgerüstet, "mit dem Ergebnis, daß es jetzt in Fernost qualitativ und quantitativ einen gleich hohen Rüstungsstand erreicht hat wie in Europa." Die sowjetische Haltung bestätige den Satz, daß es in der Politik für militärische Mittel keinen Ersatz gebe, eine Erkenntnis, die der Kreml „sehr exklusiv und intensiv" nutze, selbst auf die Gefahr erheblicher politischer Nachteile hin.

3. Eine Kriegsgefahr in Fernost bestehe derzeit nicht, auch wenn Gorbatschow sich deutlich stärker in Asien engagiere als seine Vorgänger. Die allgemeine politische Lage sei stabil, freilich gebe es genügend regionale und lokale Konfliktstoffe. Gorbatschow müsse politisches Terrain wiedergewinnen, das er vor allem an Japan und China verloren habe. In dieser Hinsicht wird, so Botschaftsrat Griffith von der amerikanischen Mission in Bonn, die Hochtechnologie eine entscheidende Rolle spielen. Sie sei es, die, übrigens nicht nur in Asien, das künftige Kräfteverhältnis der Welt- und Regionalmächte bestimme.

Die FPÖ stand stets mit sich selbst im Kampf

Mischung von Liberalismus und nationaler Gesinnung

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Die von den Sozialisten nach dreijähriger Zusammenarbeit aus der Regierung katapultierte Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) wird bei den morgen stattfindenden Landtagswahlen in der Steiermark erstmals testen, ob sich der neue national-populistische Kurs des eben gewählten Vorsitzenden Jörg Haider besser in Wählerstimmen umsetzt, als dies bei der bisherigen linksliberalen und pro-sozialistischen Linie Norbert Stegers der Fall war. Für die FPÖ geht es im Grazer Landtag darum, ob sie mit ihren beiden bisherigen Sitzen überhaupt politisch überlebt.

Peters legte Grundstein für die Koalition

Vor den österreichischen Fernsehzuschauern verabschiedete sich dieser Tage ein Mann aus der Politik, der mit dem Sozialisten Bruno Kreisky die Grundlage für die nun gescheiterte sozial-liberale Koalition in Wien gelegt hatte: Friedrich Peter, langjähriger Bundesvorsitzender und Fraktionschef der FPÖ. Er sagte, er lege angesichts der Wahl Haiders alle Parteiämter nieder und bleibe einfaches Parteimitglied. Peter hatte die FPÖ seit Anfang der siebziger Jahre konsequent in Richtung auf ein Bündnis mit den Sozialisten geführt.

Im Jahre 1975 gab es großes Aufsehen, als Simon Wiesenthal ihn beschuldigte, der 1. SS-Infanterie-Brigade angehört zu haben, die im rückwärtigen Gebiet der Ostfront im Zweiten Weltkrieg Tausende von Juden ermordet haben soll. Peter versicherte, er habe sich niemals an Kriegsverbrechen beteiligt und sei bei der Waffen-SS zuletzt in der 2. SS-Panzerdivision „Das Reich" Kompaniechef gewesen.

Der sozialistische Bundeskanzler Kreisky gab Peter damals volle Rükkendeckung und beschuldigte Wiesenthal, eine „Quasi-Mafia" anzuführen, welche „die ganze Welt auf Österreich hetzen will". Vergleicht man die damalige Stellungnahme Kreiskys mit seiner späteren Haltung im Waldheim-Konflikt, so werden die Differenzen an der Beurteilung recht deutlich.

Peter war es zwar nicht vergönnt, Vizekanzler in einer SPÖ/FPÖ-Regierung zu werden – weil die Sozialisten damals die absolute Mehrheit errangen. Als aber 1983 die SPÖ verlor und nur noch relativ stärkste Partei blieb, ging die Saat auf: Der einstmalige SS-Offizier brachte zu Wege, wonach seine Vorgänger vergeblich getrachtet hatten – die mit dem Makel des Großdeutschtums gekennzeichnete FPÖ, die der frühere Bundespräsident Theodor Körner (SPÖ) noch als nichtregierungsfähig bezeichnet hatte, ging eine politische Ehe mit den Sozialisten ein.

Die Freiheitlichen in Österreich hatten stets eine turbulente Geschichte, seit sie zur politischen Heimat des „dritten Lagers" in Österreich wurden – also jener Kräfte und Strömungen, die weder „rot" noch „schwarz" sein wollten. Die Mischung von Liberalismus und nationaler Gesinnung sorgte für Sprengstoff – und so ist die FPÖ nicht erst seit dem Machtantritt Haiders von Flügelkämpfen, Auseinandersetzungen und Intrigen stärker geprägt als andere Parteien.

Der jetzt gestürzte Vorsitzende Steger etwa – der, so wie Peter für eine enge Zusammenarbeit mit den Sozialisten eintrat – entfesselte seinerseits einen Machtkampf in der Wiener Landesorganisation seiner Partei – offenbar mit dem Ziel, den geschäftsführenden Vorsitzenden zu entfernen, weil er nun dort selber als Chef amtieren will.

Die eigenen Parteifreunde schwer beschuldigt

In einer letzten Pressekonferenz als Vizekanzler richtete Steger schwere Beschuldigungen gegen seine eigenen Parteifreunde. Er behauptete, ein Delegierter des Innsbrucker Parteitags habe ein Hitler-Medaillon herumgereicht. Andere Delegierte sollen seiner Frau – die daraufhin aus der FPÖ ausgetreten ist – zugerufen haben: „Der Steger gehört erschossen oder vergast."

Gleichzeitig gab Steger die Gründung einer liberalen Vereinigung innerhalb der FPÖ bekannt und erklärte ausdrücklich, daß er gegenüber dem neuen Vorsitzenden, Jörg Haider, keine Loyalitätserklärung abgegeben habe. Für weitere innerparteiliche Kämpfe ist also gesorgt.

Frankreich auf dem Weg zum Privatfernsehen

PETER RUGE, Paris

Die Verfassungsklage der Sozialisten gegen das neue Mediengesetz hat an der Marschroute der Bürgerlichen nichts verändert: Die Neuordnung der französischen Kommunikationslandschaft wird jedoch verlangsamt.

Die neun Weisen des Verfassungsrates haben gegen fünf von 111 Artikeln des „Léotard-Gesetzes" Einspruch erhoben. Das betrifft vor allem die Quoten der Pressekonzentration sowie die Frage der Pluralität der Konzessionäre.

Als verfassungskonform wurden dagegen die beiden wichtigsten Punkte des Gesetzes erklärt: Die Privatisierung der staatlichen Fernsehanstalt TF 1 und die Einrichtung einer „Nationalen Kommission für die Kommunikation", die mit erweiterten Zuständigkeiten die „Hohe Kommission" ablösen soll; sie wird zuständig sein für die Kontrolle und erstmals auch für die Vergabe von Konzessionen, was bisher Regierungssache war.

Zu den ersten Aufgaben der neuen Nationalen Kommission gehört die Entstaatlichung von TF 1, gegen die die Sozialisten und Kommunisten, unterstützt von den Mediengewerkschaften, seit Monaten Sturm laufen.

Die Schätzungen über den Kaufpreis von TF 1 differieren zwischen drei und fünf Milliarden Franc. Beim Verkauf sollen die Anteile gestückelt werden: Zehn Prozent für das Personal, 40 Prozent an private Aktionäre, die übrigen 50 Prozent an Bewerber aus dem Medienbereich .

Das Gerangel um den Zugang führt Frankreichs Zeitungsgigant Hersant an. Als Anwärter treten aber auch auf: Radio-Tele-Luxemburg, die Werbeagentur Havas, das Buch-Imperium Hachette, der Rüstungsmillionär Jean-Luc Lagardere und Silvio Berlusconi, der italienische Fernsehkönig, der vor den Wahlen im März von den Sozialisten den privaten 5. Kanal, „La Cinq", „zugeschustert" erhielt.

Die Regierung Chirac ist entschlossen, die Konzessionen sowohl für den 5. Privatkanal als auch für TV 6, dem französischen Musikkanal, zu widerrufen, der an die Werbefirma Bleustein-Blanchet gegangen war. Kulturminister Léotard kündigte an, die umstrittenen fünf Artikel aus dem Mediengesetz zu überarbeiten und als eine eigene Gesetzesvorlage einzubringen.

KVAE wartet auf Gipfel-Signale

Das Treffen Shultz–Schewardnadse bestimmt den weiteren Fortgang / Die offenen Fragen

Co. Stockholm/Bonn

Die letzte Runde der Stockholmer Konferenz für vertrauensbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa (KVAE) wurde gestern von dem noch ungewissen Ausgang des Washingtoner Treffens der Außenminister George Shultz und Edward Schewardnadse überschattet. Während die Begegnung zur Vorbereitung des Reagan-Gorbatschow-Gipfels in der amerikanischen Hauptstadt begann, ging in Stockholm das Ringen um Kompromisse mit unveränderter Zähigkeit weiter.

Bonner Diplomaten rechneten damit, daß vor dem Ende der Washingtoner Gespräche auch in der schwedischen Hauptstadt kein Ergebnis zustande kommen werde. Das heißt, die politische Großwetterlage nach dem Treffen Shultz-Schewardnadse wird wahrscheinlich auch den Abschluß der KVAE bestimmen. Als praktische Möglichkeit wurde angesehen, den Schlußtermin von Freitag auf das Wochenende zu verschieben.

Nach außen hin ging gestern vormittag alles sehr geschäftsmäßig zu: Die Plenarsitzung der KVAE, in der eigentlich ein gemeinsames Schlußdokument verabschiedet werden sollte, wurde schon nach fünf Minuten wieder unterbrochen. Die 35 Delegationen, so hieß es, wollten jetzt die noch offenen Fragen im Rahmen informeller Gespräche behandeln.

Der sowjetische Chefdelegierte Oleg Grinewski erklärte, 90 Prozent aller Fragen seien gelöst. Er betonte zwar seinen „Willen zu einem guten Resultat", fügte aber hinzu, die von der US-Regierung angeordnete Ausweisung von 25 sowjetischen UNO-Diplomaten sei eine „schlechte Rahmenbedingung". Offen sind in Stockholm vor allem noch die Festlegung einer Mindestschwelle für die Meldepflicht bei Manövern und die Art der Manöverbeobachtung aus der Luft. Bei der Meldepflicht wollen die NATO-Partner die Mindestzahl der Teilnehmer niedriger ansetzen als die Staaten des Warschauer Paktes.

Bei der Luftinspektion geht es darum, wer die Flugzeuge und ihre Besatzungen stellt. Die westlichen und die neutralen Teilnehmer hatten sich bisher dafür eingesetzt, daß Flugzeuge neutraler Staaten militärische Aktivitäten beobachten sollten. Dies war von den Sowjets abgelehnt worden.

Daraufhin erklärte sich der Westen am Donnerstag zu dem Kompromiß bereit, die Frage der Nationalität der Beobachtungsflugzeuge und ihrer Besatzung offenzulassen und von Fall zu Fall zu entscheiden.

Dazu haben die Sowjets anscheinend offiziell noch nicht Stellung genommen. Ihr Chefdelegierter sagte jedoch vor Journalisten, der westliche Vorschlag wäre hilfreich, wenn er nicht an technische Bedingungen geknüpft sei, die auf dieser Konferenz nicht zu entscheiden seien. Dies deutet nach Ansicht westlicher Delegierter auf eine Ablehnung hin.

Sehr verärgert über die Veröffentlichung von Indiskretionen über westliche KVAE-Vorschläge in amerikanischen Zeitungen äußerte sich gestern der Leiter der US-Delegation, Robert Barry. Er erklärte: „Für einen Unterhändler gibt es nichts Schlimmeres, als wenn er mit ansehen muß, wie seine Instruktionen in die Presse geraten, bevor er sie selbst erhalten hat." Barry sagte erbost: „Ich bin fuchsteufelswild." Er bezog sich auf die Veröffentlichung westlicher Zugeständnisse in der „Washington Post" und der „New York Times".

Israel bereit zu Einsatz in Südlibanon

Armee Lachads als Ersatz für die UNO-Truppe? / Wieder heftige Kämpfe mit Schiiten

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Zu schweren Kämpfen kam es in der Nacht zum Freitag zwischen der von Israel unterhaltenen SLA (Südlibanesischen Armee) unter General Lachad und Verbänden der schiitischen Miliz „Hisbollah". Unterstützt von israelischen Kampfhubschraubern stieß die SLA gegen Konzentrationen der Hisbollah vor.

Dies war eine erste israelische Reaktion auf die neue Welle schiitischer Angriffe in Südlibanon, die hier als nahöstlicher Ausläufer der Bombenwelle in Paris angesehen wird. Nach israelischer Ansicht spricht alles dafür, daß die Anschläge in Teheran geplant und koordiniert werden. In den letzten zwei Wochen verübte die Hisbollah 14 Angriffe auf die SLA, bei denen 12 SLA-Soldaten getötet und 16 verwundet wurden. Seit dem Abzug der Israelis aus Libanon hat die SLA 57 Tote und 39 Verwundete zu beklagen. Ihre Gesamtstärke beträgt rund 2000 Mann. 500 israelische Militärberater stehen ihnen zur Seite.

Einen Höhepunkt erreichten die Kampfhandlungen in der Nacht zum Donnerstag, als zwei Verbände der Hisbollah je eine befestigte Stellung der SLA angriffen, und zwar im Mittelsektor der von Israel gehaltenen Sicherheitszone. Sieben SLA-Leute wurden dabei getötet.

In der darauffolgenden Sitzung des Generalstabs mit Verteidigungsminister Itzhak Rabin, wies Rabin die Streitkräfte an, die SLA mit allen militärisch notwendigen Mitteln zu unterstützen – bis zum vollen Einsatz der israelischen Streitkräfte – um die Sicherheitszone zu schützen. Diese Zone, die etwa 100 Kilometer lang und 10 - 20 Kilometer breit ist, hat Israel nach seinem Auszug aus Libanon angelegt, um das Eindringen von Terroristen auf israelisches Gebiet zu verhindern.

Eine militärische Quelle, die im israelischen Rundfunk zitiert wurde, meinte dazu: „Wenn wir jetzt nicht mit aller Schärfe eingreifen, so laufen wir Gefahr, daß unser ganzes Sicherheitskonzept in Südlibanon zusammenbricht. Wir stehen vor der Entscheidung, ob wir drinnenbleiben oder rausgehen." Klar ist, daß die SLA ohne massive israelische Waffenhilfe den fortgesetzten Angriffen der Hisbollah nicht standhalten kann, zumal in ihren Reihen auch schiitische Soldaten kämpfen.

Israel zieht bei diesen Erwägungen in Betracht, daß die UNO-Truppe früher oder später wegen der andauernden Angriffe aus Südlibanon abgezogen wird. Militärisch fiele das für Israel kaum ins Gewicht, da die UNO-Truppe ohnehin nicht militärisch aktiv werden kann.

Aber der publizistische Effekt und die Wirkung auf die Truppe wären negativ, die Hisbollah würde dies als ersten großen Erfolg verbuchen. Insofern ist die Einstellung in Jerusalem, die SLA massiv zu unterstützen, bereits als Vorbereitung auf eine Ersatzfunktion der SLA für den erwarteten Ausfall der UNO-Truppe zu sehen. (SAD)

Terrorismus beschäftigt Parteiführer

dpa, Wien

Das Thema Terrorismus steht im Mittelpunkt der neunten Parteiführerkonferenz der „Europäischen Demokratischen Union" (EDU), die am Freitag in Wien eröffnet wurde. Bundeskanzler Kohl, Dänemarks Ministerpräsident Schlüter und der türkische Regierungschef Özal nehmen an der zweitätigen Tagung teil. Frankreiches Premierminister Chirac hat seine Reise nach Wien wegen der Ereignisse in Paris abgesagt.

Verfahren gegen Wackersdorf

dpa, Linz

Das Landgericht der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz befaßt sich mit der Unterlassungsklage eines Privatmannes, die ein Bauverbot der atomaren Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf zum Ziel hat. Ein österreichisches Urteil müßte nach einem Abkommen der beiden Nachbarländer vom 29. Oktober 1959 in der Bundesrepublik Deutschland vollstreckt werden.

Equador: Verletzte bei Unruhen

dpa, Quito

Bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei bei einem 24stündigen Generalstreik in Equador sind neun Arbeiter verletzt worden. 35 Demonstranten wurden vorübergehend festgenommen. Mit dem Ausstand bekräftigten die Gewerkschaften Forderungen nach einer Verdoppelung des Lohnes, während die Regierung nur eine Erhöhung um 20 Prozent angeboten hat.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.). Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 390 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

„In erster Linie bin ich Christ und dann erst ein Deutscher"

Drei Tage vor dem Attentat auf Hitler 1944 in der Wolfsschanze machten Widerstands-Kreise dem Bankier Hermann Josef Abs das Angebot, die Kapitulations-Verhandlungen Deutschlands zu führen. Es kam nicht dazu – das Attentat scheiterte. Abs hat damals ein bewegtes und gefährliches Leben geführt, die Übersicht und Ruhe aber nie verloren. Die Macht der Banken sieht er auf den verantwortungsvollen Dienst für den Kunden ausgerichtet. Der Mäzen und Kunstfreund denkt nicht an Vermögenserwerb, sondern an die Rettung großer Werke und Sammlungen für Deutschland.



Der Geschmack des Bankiers Hermann Josef Abs ist von Kunst und Kultur geprägt. Er fördert junge Musiker und engagiert sich für berühmte Sammlungen. Vor seinem Arbeitszimmer in Frankfurt hängt ein von Max Liebermann gemaltes Porträt des Deutsch-Bankiers Paul Mankiewitz. FOTO: DIE WELT

Abs über die Banken: Sie sind keine Nonnenklöster

WELT: Herr Abs, wie ist Ihr Verhältnis zur Macht? Wir fragen vor dem Hintergrund eines Unbehagens über Machtkonzentration auch bei Banken.

Abs: Darüber ist in letzter Zeit viel geschrieben worden. Das liegt zum Teil daran, daß die Banken zum Teil die Kunst des Understatements nicht mehr beherrschen. Natürlich haben die Banken Macht, aber nicht in dem Sinne, wie das so die allgemeine Meinung zu sein scheint. Nach der Definition Max Webers kann man Macht ausüben, indem man andere veranlaßt, etwas zu tun oder nicht zu tun. Das ist meines Erachtens die beste Definition von Macht. Haben die Banken wirklich eine solche Macht?

Die Bank kann einem Kreditsuchenden den Kredit verweigern, obwohl er alle Voraussetzungen der Kreditwürdigkeit erfüllt. Aber welche Bank tut das? Es wäre geradezu eine Vermessenheit, Macht auszuüben, indem die Bank entscheidet, diesem Mann gebe ich keinen Kredit. Er bekommt den Kredit, wenn die Voraussetzungen stimmen. Nun können Sie sagen, es sei auch schon ein Ausdruck von Macht, diesem Mann den Kredit zu gewähren. Dies mache ihn gefügig. Aber auch das ist nicht möglich, denn es gibt zum Beispiel nur wenige Industrieunternehmen, die mit einer Bank so eng verbunden sind, daß sie nur diese als Kreditgeber hätten. Nein, sie sind offen gegenüber allen Banken, die sich um sie bemühen. Das ist eher mit einem öffentlichen Haus zu vergleichen als mit einem Nonnenkloster.

Dann kommt das Emissionsgeschäft. Dabei spielt natürlich die Kunst eine Rolle zu placieren, den Markt zu durchleuchten und die Placierungskraft schlechthin. Daß die Deutsche Bank zur Zeit die Nummer eins ist, kam nicht von ungefähr und durch Zufall und auch nicht, weil wir mächtiger wären als andere. Nein – wir haben Ideen. Die Existenz der Bank steht und fällt, das können Sie wörtlich nehmen, in dem Maße, wie sie bereit ist, sich für die Interessen ihrer Kunden einzusetzen. Wenn sie das versäumt und dadurch Macht-Willkür ausübt, ist sie nach meiner Ansicht schon politisch oder wirtschaftlich zum Tode verurteilt.

Dann wird von Machtausübung der Banken über die Aufsichtsräte gesprochen. Ich war in der glücklichen Lage, mehr Aufsichtsratsvorsitze innezuhaben als je einer vorher – nicht mehr Mandate. Der große Kölner Bankier Louis Hagen wurde einmal in einer Enquete gefragt: Hören Sie mal, stimmt das, daß Sie hundert Mandate haben? Da war der Kölner Zoologische Garten mit drin, die Köln-Bonner-Eisenbahnen und alles mögliche, es gab ja damals noch keine Beschränkung. Wie kann das eine Person wahrnehmen und wirklich verantworten, fragte der Ministerialdirektor aus dem Preußischen Handelsministerium, der in der Enquete saß. Hagen erwiderte ruhig: Sie nicht.

Also wie ist das nun mit den Aufsichtsräten? Ich war Aufsichtsratsvorsitzender der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Ist das eine Machtausübung in der deutschen Bankengeschichte? Ich war Vorsitzender des Verwaltungsrates der Bundesbahn. Ich habe in der langen Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, zum Personal-, Finanz- und Investitionsausschuß eine einzige Sitzung nicht wahrgenommen. Da saßen Spitzen der Wirtschaft und der Gewerkschaft mit drin. Die hatten eine Gemeinsamkeit: Ihre mangelnde Teilnahme an Sitzungen und Ausschüssen war gleich groß. Das nenne ich Mißbrauch der Macht.

Wenn Sie aber intensiv mit den Problemen eines Unternehmens befaßt sind, dann ist das kein Machtmißbrauch.

Ich hätte mich in diesen Aufsichtsräten nicht halten können, wenn ich nicht ausschließlich die Interessen des Unternehmens und auf diesem Wege die Interessen der Anteilseigner im Auge gehabt hätte. Ich war in vier Gesellschaften Vorsitzender des Aufsichtsrates und der Neutale bei der Montan-Mitbestimmung, das heißt, mit dem vollen Konsensus der Gewerkschaften – das beantwortet zugleich die Frage, die Sie gestellt haben. Die Gewerkschafter sagten, der Abs ist für uns über jeden Zweifel erhaben, er übt keinen Mißbrauch, er steckt nicht unter der Decke mit der einen oder der anderen Gruppe. Wo entsteht also Vertrauen? Doch nur im Rahmen der operativen Behandlung der Macht.

WELT: Die Macht der Banken, Herr Abs, ist dem „Sic transit gloria mundi" auch ausgesetzt. Was geschieht, wenn in der hochkomplizierten Architektur der Weiterkreditierung und des Weiterschiebens von Weltverschuldungen an einer Stelle ein kleiner, aber für die Statik wichtiger Stein herausbricht?

Abs: Das ist eine sehr berechtigte Frage. Über sie mache ich mir die größten Sorgen. Wie behandelt man die Schuldner? Nehmen Sie den Fall Peru, wo nur im Rahmen von Außenhandelsüberschüssen – und die sind noch beschränkt – und unter Kürzung der Auslandsschulden etwas zurückgezahlt werden kann, was nicht einmal zur Verzinsung reicht. Sie kennen den schlimmen Fall Mexiko – das Land lebt von labilen Ölpreisen – mit einer gesamten Auslandsschuld, die bei etwa 97 Milliarden Dollar liegt. Hauptgläubiger ist Amerika. Amerika muß zudem pro Jahr eine erhebliche Zahl Mexikaner, die über die lange Texas-Grenze kommen, absorbieren oder zurückschicken.

Da werden Opfer verlangt, sie müssen von Washington, vom Internationalen Währungsfonds, von der Weltbank durch Kredite geleistet werden, und die Amerikaner verlangen, daß alle übrigen Bankgläubiger dasselbe tun und neues Geld, neue Kredite geben.

Wir haben das Problem Brasilien, dessen Wirtschaftspolitik, in enger Zusammenarbeit mit Banken, gewisse Eigenleistung aufweist, wir haben Argentinien, dessen größter Getreideabnehmer heute Rußland ist. Was passiert, wenn amerikanische Banken infolge der Nicht-Bedienung der Schulden gezwungen werden, die Kredite besonders auszuweisen? Sie können durch Belastung der Zinsen auf dem Konto ihrer Schuldner diese Zinsen nicht aktivieren, sie geben frisches Geld, damit die Zinsen gezahlt werden, nehmen also aus der rechten Tasche das neue Geld, geben es in die linke Hand des Schuldners, der legt es in die rechte Hand und gibt es dem Gläubiger wieder als Zins – der Gläubiger steckt es dann in die linke Tasche und kann seinen eigenen Aufsichtsbehörden nachweisen, das sei ein Performing-credit (Kredit, der regelmäßig mit Zins und Tilgung bedient wird; Anm. d. Red.). Wo führt das hin?

Zum Trost kann man aber feststellen, daß die amerikanischen Banken, die nach den steuerlichen Vorschriften und den Überwachungsregeln der Aufsichtsbehörden weniger Freiheit haben als wir, aus den Gewinnen der vergangenen Jahre Reserven angelegt haben, die sie weniger verwundbar machen als in der jüngsten Vergangenheit.

Abs über Südafrika: Will jemand Krieg erklären?

WELT: Aus Kreisen der Politik hört man zwei Ratschläge: Die einen empfehlen Entgegenkommen bei Verhandlungen über die Altschulden, andere sagen, man sollte dem in Schwierigkeiten geratenen Schuldner die Schuld einfach erlassen.

Abs: Ein Schuldner, dem ich die Schulden erlasse, ist vom selben Tage an nicht mehr kreditfähig, er bekommt keine neuen Kredite mehr. Die Staaten, die sich so großzügig erwiesen, müssen fortfahren, dem Schuldner Geld zu schenken, damit dieser am Leben bleibt und wieder zu atmen beginnt. Das ist keine Lösung. Ich bin grundsätzlich dagegen, Kredite zu streichen. Für den Schuldner kann es nur ein Ziel geben, nämlich die Kreditfähigkeit wieder herzustellen.

Für diesen Grundsatz sind wir selbst das beste Beispiel. Im Londoner Schuldenabkommen von 1953 haben wir auch die Schulden für das Territorium der heutigen DDR übernommen, das ja kein Völkerrechtssubjekt, sondern ein Teil Deutschlands war. Ich habe Adenauer dahingehend beraten, am stärksten unterstützt von Carlo Schmid, daß die Bundesrepublik unverändert rechtsidentisch ist mit dem Deutschen Reich. Wir folgten nicht dem Gedanken der Franzosen, daß die Bundesrepublik wie ein Nachfolgestaat zu ihrem Anteil die Schulden des Deutschen Reiches übernehmen sollte. In diesem Falle hätten wir nie über unsere Saar und nie über unseren Osten sprechen können.

Wir haben die Schulden ohne Kürzung der Nominalbeträge geleistet. Für die Zinsen erreichten wir lange Laufzeiten, indem rückständige Zinsen nur mit zwei Drittel, laufende Kontraktzinsen nur mit drei Viertel berechnet wurden und indem wir während der ersten fünf Jahre des Abkommens Tilgung oder Zinsen, aber nie beides bedienten. Damit hatten wir einen Pneumothorax, wie ich das nenne, und konnten fünf Jahre später dann in eine bessere Lage kommen.

Ein anderes Beispiel ist die Schuldenregelung für Indonesien, die ich ausgehandelt habe, auf den Tag genau vor 17 Jahren. 35 Gläubigerländer sind meinem Vorschlag gefolgt. Als erste unterschrieben die Niederländer, als zweite die Russen – was der damalige Außenminister Willy Brandt mir zunächst nicht glauben wollte –, als 29. oder 30. Land erst die Bundesrepublik. Es gab keine Aktion der Weltbank, keine Unterstützung der Währungsfonds und es gab keine Streichung von Kapital. Dafür lange Tilgungsfristen und großes Entgegenkommen bei den Zinsen. Auf diese Weise wurde die Kreditfähigkeit Indonesiens wiederhergestellt, was Sie daran erkennen können, daß Djakarta im Frühjahr 1984 von einem internationalen Konsortium Mittel in Höhe von 750 Millionen Dollar bekommen hat. Die Lösung, die hier gefunden werden konnte, betrachte ich als die klassische Lösung für die Behandlung von Schulden.

WELT: Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Südafrika? Gibt es einen Ausweg aus der verfahrenen Lage?

Abs: Ich kenne Südafrika seit gut und gerne 30 Jahren. Man muß den Geist der Buren kennen. Die Regierung hat Konzessionen in großer Zahl gemacht und ist auch wohl zu weiteren bereit, aber sie hat ihre eigene Partei, den verkrampften rechten Flügel der Partei, der die Bewegungsfähigkeit nach innen einengt. Was im Falle schwerwiegender, die Wirtschaft wirklich treffender Sanktionen eintritt, zeichnet sich schon ab. Wenn Südafrika sich einigelt und die Grenze schließt, muß die westliche Welt Moçambique, Zimbabwe, Sambia, Angola und Namibia am Leben erhalten. Dann schicken die Südafrikaner zwei Millionen Schwarze nach Zentralafrika zurück. Die Länder Zentralafrikas sind heute nicht mehr in der Lage, sich selbst zu ernähren. Ein Staat wie Sambia ist am Tag wirksamer Sanktionen pleite, total pleite. Der Kupfertransport geht nur über Südafrika, es gibt keine Eisenbahn. Dann müssen die Diplomaten das Kupfer im Rucksack zur Küste tragen. 90 Prozent des Platins der Welt kommen aus der Kap-Republik. Davon hängt die westliche Elektronik-Industrie ab.

Das alles wird verkannt. Botha und seine Männer kennen die Folgen. Aber wer kennt sie hier? Wollen wir dann, die westliche Welt, Südafrika den Krieg erklären? Unbestritten ist, daß man Bestrebungen unterstützen muß, die Apartheid im Land abzubauen und letztlich zu beseitigen. Man sollte dies aber mit Geduld tun.

Abs wußte vom geplanten Attentat

WELT: Bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde zitierte Sie der Frankfurter Oberbürgermeister Wallmann mit dem Satz: „Ich bin in erster Linie Christ und dann erst Deutscher." Sie sprachen diesen Satz während der nationalsozialistischen Zeit, als Sie 1941 in der Schweiz die Stillhalte-Verhandlungen über die Schulden des Deutschen Reichs führten. In welcher Situation befanden Sie sich damals, was hat Sie zu diesem Ausspruch veranlaßt?

Abs: Ich war damals Chef der deutschen Delegation, Sie können sich denken, daß die Verhandlungen in einer außerordentlich schwierigen Atmosphäre stattfanden. Am Rande der Konferenzen fragten uns hauptsächlich Amerikaner, was wir denn als Deutsche zu den Vorwürfen zu sagen hätten, in den Konzentrationslagern würden Menschen gefoltert und getötet. Damals waren die ersten Gerüchte darüber durchgedrungen. Ich antwortete darauf: Wenn Sie mich so fragen, so sage ich Ihnen, daß ich diese Vorgänge in erster Linie als Christ betrachte – erst in zweiter Linie sei ich Deutscher. Das genaue Zitat, daß Sie eingangs wiedergegeben haben, blieb nicht unbemerkt.

WELT: Trifft es zu, daß der Kreisauer Kreis, der im Widerstand gegen Hitler eine prominente Rolle spielte, Ihnen 1944 die Mitführung von Kapitulationsverhandlungen mit London angetragen hat?

Abs: Ja, der Kreisauer Kreis hat mir dieses Angebot gemacht, und zwar am 17. Juli 1944, drei Tage vor dem Attentat auf Hitler in der Wolfsschanze. Im Gegensatz zu Generälen und vielen Widerstandskreisen, die immer wieder sagten, wir müßten den Krieg im Westen beenden, um gegen Rußland freie Hand zu bekommen – das wollte Hitler ja auch – habe ich die Meinung vertreten, daß für uns nur noch die bedingungslose Kapitulation in Frage kommt. Nach meiner Ansicht konnten wir nur hoffen, das Morden, die Zerstörung Deutschlands zu beenden, Menschenleben zu schonen, auch das Leben von Deutschen, um später, in der Periode des Aufbaus, die besten Kräfte mobil zu machen und wieder Anschluß an die Welt zu gewinnen. Mit dieser Ansicht bin ich aber nicht durchgekommen, auch nicht im Kreisauer Kreis. Bis zu allerletzt.

Dann passierte folgendes: Anfang Juli 1944 wurde der Sozialdemokrat Julius Leber verhaftet, und die Kreisauer, denen er angehörte, sagten, es sei nicht auszuschließen, daß er den Folterungen nicht standhalten werde. In dieser Situation suchte mich am 17. Juli Peter Graf Yorck von Wartenburg auf und unterrichtete mich von dem bevorstehenden Attentat Stauffenbergs. Er fragte mich, ob ich bereit wäre, Trott zu Solz, der als Diplomat durch persönliche Kontakte bei den Alliierten Unterstützung für die deutsche Widerstandsbewegung gesucht hatte, zu den dann folgenden Kapitulationsverhandlungen zu begleiten. Ich habe damals ja gesagt.

WELT: Die Historiker beurteilen die Forderung nach der „bedingungslosen Kapitulation", die ja zunächst von Roosevelt und Churchill erhoben wurde, heute kritisch. Mußten wir das damals akzeptieren?

Abs: 1944 ja. Damals waren wir soweit gekommen. Im Jahre 1939 hatte ich über einen Amerikaner, den ich im September, also nach dem Polen-Feldzug, in Rom traf, noch einen Weg gesucht und gefunden, den damals noch amtierenden britischen Premierminister Chamberlain zu der Erklärung zu veranlassen, daß er das Hitler-Regime bekämpfe und nicht das deutsche Volk. Die britische Regierung ist dieser Bitte in der berühmten Rede von Chamberlain vom 12. Oktober 1939 nachgekommen. Der amerikanische Partner, der das vermittelt hatte, schickte mir damals ein offenes Telegramm an die Deutsche Bank in Berlin, in dem er auf dieses Datum hinwies. Ich dachte mir damals: Ist der wahnwitzig? Da ich nie ein Schriftstück vernichte, jedenfalls nicht eines, das man mir vorhalten kann, überlegte ich fieberhaft, in welche Akte ich das Telegramm einfügen könnte. Ich heftete das Telegramm unter der Akte der Stillhalte-Verhandlungen über die Schulden des Deutschen Reiches, die wir zu jener Zeit in Rom führten, ab. Dazu fügte ich eine Aktennotiz, die den Vorgang in einen Zusammenhang mit diesen Verhandlungen brachte.

Das war gut so, denn nach zehn Tagen kamen zwei Herren vom Sicherheitshauptamt, legten mir das Telegramm vor und fragten mich, was es bedeute. Ich nahm daraufhin das Telefon zur Hand und rief den Angestellten, der im Sekretariat für die Aktenordnung der Stillhalte-Verhandlungen zuständig war. Er kam mit einem Stoß Unterlagen, und ich sagte zu den Herren des Sicherheitshauptamtes, wenn das Telegramm überhaupt bei uns in den Akten liege, dann könne es sich nur um diesen Vorgang handeln. Die fingen an zu suchen, fanden das Telegramm an der richtigen Stelle, lasen die Aktennotiz, blätterten vor und zurück, waren dann sehr friedlich und zogen ab. Für diese Leute hätte der Begriff „Unconditional surrender" (bedingungslose Kapitulation) keinen Sinn ergeben.

Abs über die Kunst: Jeder Bürger kann etwas tun

WELT: Zu den Tätigkeitsgebieten, denen Sie sich mit großer Energie widmen, gehört die Kunst, Sie sind Mäzen. In verschiedenen Aufsätzen haben Sie die Ansicht vertreten, daß sich das Mäzenatentum im Laufe der Zeit verändert habe. Große Persönlichkeiten wurden von großen Unternehmen abgelöst, darunter den Banken, schließlich vom Staat. Hat diese Veränderung Auswirkungen auf die Kunst selbst, auf das, was die Kunst hervorbringt, oder sind die beiden Dinge voneinander unabhängig?

Abs: Ich glaube nicht, daß man die beiden Berufe oder Berufungen, das Mäzenatentum und die Kunst, voneinander unabhängig betrachten kann. Denn das Mäzenatentum ist ja nicht nur ein Historismus, der sich mit bestehenden Museen beschäftigt, um sie lebendig zu halten. Ich persönlich bin in drei Instituten sehr engagiert. Das eine ist das Beethoven-Haus in Bonn, das eine der bedeutendsten Sammlungen des Komponisten birgt und zur Zeit damit beschäftigt ist, den gesamten Briefwechsel Beethovens, seit 1907 nicht mehr veröffentlicht, vollständig zu edieren. Das ist eine Arbeit von vier bis fünf Jahren, ein Millionenprojekt, ausschließlich privat finanziert. Das zweite Feld ist die Tätigkeit im Frankfurter Städel, das eine bedeutende Sammlung repräsentiert und Anschaffungen tätigt, die ohne Mäzene nicht denkbar wären. Nehmen Sie als drittes das Freie Deutsche Hochstift, dazu gehören übrigens Goethes Geburtshaus und wichtige Ausgaben Clemens von Brentanos und Hugo von Hofmannsthals. In allen drei Instituten sitze ich der Verwaltung vor.

Nun haben Sie die Frage nach der Kunst gestellt. Ich meine, die neue Kunst sollte eigentlich von Sammlern erworben werden, aber Sammlertätigkeit läßt sich staatlich nicht organisieren. Das haben die Niederländer versucht, aber die Folge war eine unübersichtliche Überproduktion. Ich will nicht sagen, daß echte Kunst nur durch Hungerleiden und Schwierigkeiten der Künstler zustande komme, aber die privaten Sammler müssen den Mut haben, selektiv zu erwerben, nach dem zu greifen, was sie für gut halten.

Ich selber fühle mich demgegenüber auch verpflichtet, Musik-Interpreten zu unterstützen. Da kann man viel tun: Wie findet man für einen jungen Musiker bessere Instrumente und bessere Lehrer, wie sichert man ihnen die Zeit, sich dem Studium so widmen zu können, daß sie nicht in Kaffeehäusern aufspielen müssen?

Ich bedauere es, daß der einzelne Bürger auf diesem Gebiet nicht das tut, was er tun könnte. Er kann im allgemeinen fünf Prozent seines steuerpflichtigen Einkommens weggeben und sogar zehn Prozent, wenn es sich um wissenschaftliche Aufgaben von Museen oder Instituten handelt. Ich möchte gern einen Club gründen, der von dieser Möglichkeit Gebrauch macht. Ich weiß nur, was ich selber tue, kenne andere zu wenig, kann andere nicht gewinnen. Vielleicht gibt es viele Leute, die mitwirken möchten. Es wäre zu einfach zu sagen, sie täten das nur der „Steuer" wegen.

WELT: Dann muß das Stiftungsrecht geändert werden.

Abs: Ich glaube, das Stiftungsrecht hier ist viel großzügiger als beispielsweise in Frankreich. In Deutschland kann man fünf Prozent seines steuerpflichtigen Einkommens für kulturelle Zwecke ausgeben und zehn Prozent für die Wissenschaft, wie ich schon sagte. Den Ansatz zu einer Revision des geltenden Rechtes hat der jetzige Bundeskanzler in einer seiner Regierungserklärungen vorgeschlagen. Passiert ist allerdings wenig – zu wenig.

Abs über sich: Ich habe keine Angst

WELT: Sie bemühen sich darum, wertvolle Kunstwerke, die in Deutschland gesammelt wurden, in Deutschland zu halten. Bei großen Auktionen haben Sie sich dafür eingesetzt. Wie soll ich den inneren Impuls für diese Handlungsweise charakterisieren?

Abs: Um das zu erläutern, möchte ich auf die Robert-von-Hirsch-Sammlung zurückgreifen. Ich kannte Hirsch sehr lange, er hatte eine bedeutende Sammlung. Als er bestimmte, daß seine Sammlung versteigert werden müsse, war mir bewußt, daß darin Kunstwerke enthalten sind, die für Deutschland unwiederbringlich verloren wären, würden sie bei dieser Gelegenheit nicht erworben. Ich habe daher zunächst die Anregung unterstützt, die wichtigsten Stücke zwei Wochen lang im Frankfurter Städel auszustellen. Ich habe dann alle deutschen Museen aufgefordert, sich einzufinden. Dabei wurde deutlich, daß sich die Museen für verschiedene Objekte interessierten. Dann habe ich den damaligen Bundesinnenminister Maihofer durch die Ausstellung geführt und ihm vorgeschlagen, daß der Bund für alle Käufe von Museen die Hälfte beisteuert. Auf diese Weise gelang es mir, bei 29 Museen Interesse zu wecken. Die weitere Voraussetzung war nun, daß sich diese Museen untereinander verständigen, wer auf welches Objekt bieten werde. Das schien zunächst sehr schwierig. Dann haben sie etwas sehr Kluges getan und einen Schiedsrichter berufen. Das war ich. Und die fünf Museen, die sich um die wichtigsten Objekte stritten, haben sich dann unter meiner Ägide am Himmelfahrtstag 1977 geeinigt. Die spätere Behauptung, ich hätte bei Auktionen, an denen ich für Dritte beteiligt war, alle Preise verdorben, ist kompletter Unsinn.

WELT: Herr Abs, Sie werden am 15. Oktober 85 Jahre alt. Wie denkt ein Mann in so hohem Alter und in seinem vielfältigen großen Engagement über den Tod?

Abs: Wollen Sie dazu den Spruch, der mir so gut gefällt hören? In der Kirche Santa Sabina in Rom, einer Kirche, die jetzt den Dominikanern gehört, gibt es ein Grabmal mit dem Spruch: Ut Moriens Viveret Vixit Ut Moriturus, was wohl – wenn ich mein Latein noch parat habe – sinngemäß heißt: Damit er im Tode lebe, lebte er wie ein Todgeweihter. Ich glaube, das beantwortet Ihre Frage. Ich gehöre nicht zu den Leuten, die Angst haben. Die habe ich allenfalls in Fällen, in denen ich meinen noch so bescheidenen Beitrag leiste, um etwas durchzusetzen. Ich würde gerne dazu beitragen, Krieg zwischen Rußland und Amerika zu vermeiden, dazu bin ich aber nicht aufgerufen. Aber einfach schlechthin Angst haben und danach mein Handeln, mein Tun und mein Denken einzurichten – nein, das gibt es nicht.

Immer dominierend, niemals Diktator

Karl Klasen trat 1967 die Nachfolge von Hermann Josef Abs als Vorstandssprecher der Deutschen Bank an. Von 1969 bis 1977 war Klasen Bundesbankpräsident. Für die WELT zeichnete er ein sehr persönliches Porträt seines Kollegen.

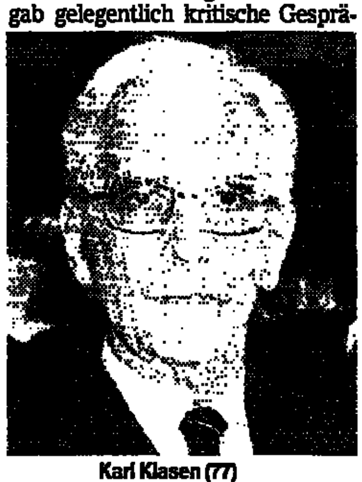
Von KARL KLASEN

Es gibt nur wenige Bankiers, mit denen man über Bankprobleme diskutieren kann, ohne daß ihre Gedanken von Rücksichtnahme auf die Gewinn- und Verlustrechnung ihrer eigenen Bank geprägt sind. Uns jüngeren Kollegen im Vorstand der Deutschen Bank hat Abs immer beizubringen versucht, daß wir wegen der Größe der Bank bei unseren Entscheidungen Rücksicht zu nehmen haben auf das allgemeine Interesse unseres Standes, weil beides identisch ist.

Bemerkenswert ist an Abs, daß er sich ganz in die Disziplin des Vorstands einfügte. Er war in den Vorstandssitzungen kollegial und zugleich die herausragende Figur. Aber er akzeptierte durchaus, daß beim Prinzip der Einstimmigkeit von Vorstandsbeschlüssen seine Vorschläge nicht durchsetzbar waren, wenn sich ein oder mehrere Kollegen, selbst wenn es jüngere waren, dagegen aussprachen.

In dieser Hinsicht hat man sich in der Öffentlichkeit ein falsches Bild von Abs gemacht. Er war kein Diktator. Er war dominierend dank seiner großen Sachkenntnis und seines immensen Fleißes.

Große Leute haben natürlich auch ihre schwierigen Seiten. Es gab gelegentlich kritische Gespräche, in denen man sich behaupten mußte, was sich allerdings nur einige Kollegen im Vorstand erlauben konnten. Auch wir beide hatten manchmal Differenzen, weil er manches, was ich gemacht hatte oder tun wollte, nicht für richtig hielt, wobei Abs mir gegenüber nie zynisch geworden ist wie manchmal anderen Kollegen gegenüber. Wenn er einen Kollegen schätzte, hatte er es gut bei ihm; er konnte aber hart zu denen sein, die ihm mal auf die Füße getreten hatten.



Karl Klasen (77) FOTO: DPA

Für Abs stand die Bank immer im Mittelpunkt seines Lebens. Aber anders als viele anderen Banker, die oft einen gehetzten Eindruck machen, hat Abs immer Zeit. Seine Gespräche, auch mit Kunden, führte er ruhig und überlegen. Das gelang ihm nur, weil er sehr lange arbeitete, auch an Wochenenden.

Mancher fragt sich, wie Abs seine Aufgaben in der Bank und auch die vielen Funktionen in Aufsichtsräten – und einige Unternehmen waren überrascht, wie regelmäßig er an Sitzungen ihrer Aufsichtsräte teilnahm – zeitlich bewältigen konnte. Nun, er hat ein phänomenales Gedächtnis, ist enorm fleißig und intelligent – und er hat eine große schauspielerische Begabung, mit der er das, was er zu sagen hat, großartig präsentieren kann.

Wenn Sie die erste oder zweite Folge dieses Interviews versäumt haben, aber nachlesen wollen, wählen Sie bitte 0 20 54 / 10 15 41: Frau Karin Kuhlmann schickt sie Ihnen gerne zu.

Wer spürt sie nicht, die Faszination, die von der Umarmung dieser beiden Liebenden ausgeht. Wundert es da, daß die Skulptur, Ausdruck der vollendeten Meisterschaft Rodins, zum Symbol lebendiger Kunst des 19. und des 20. Jahrhunderts wurde? Diese Darstellung natürlicher Sinnlichkeit und Intimität ist es denn auch, die Auguste Rodin zum Wegbereiter der Moderne werden ließ: Werke wie der „Vampir" Munchs, die „Sünde" von Stuck sind ohne ihn undenkbar.

„Kunst ist nichts als Gefühl." (Rodin)

Um ein Kunstwerk wie den „Kuß" zu schaffen, bedarf es nicht der künstlerischen Genialität allein.

Rodin

Das minutiöse Studium des menschlichen Körpers und die mit unermüdlichem Fleiß betriebene handwerkliche Vollendung hat Rodin stets als Voraussetzung jeder Meisterschaft gesehen – eine Einschätzung, in der er sich im Einklang mit den Künstlern der Antike wußte.

„Verführer war das Buch und der's verfaßte."

(Dante, Inferno 5. Gesang)

Im „Kuß" hat die Liebe des Paolo Malatesta zu Francesca da Rimini ihre Darstellung gefunden. Kaum zu erkennen ist das Buch hinter dem Rücken des Mädchens – der Lancelot-Roman, bei dessen gemeinsamer Lektüre die verbotene Liebe entstand, um deretwillen die beiden verdammt wurden.
Ursprünglich war die Gruppe gedacht als ein Element des „Höllentors", dem Lebenswerk Auguste Rodins. 6 Jahre lang arbeitete er an dieser Komposition nach Motiven von Dantes „Göttliche Komödie", ohne sie je zu vollenden. Die intensive Ausarbeitung der Skulptur verlieh ihr eine solche Dynamik und Eigenständigkeit, daß Rodin sie schließlich aus der Gesamtkomposition löste und als eine seiner großartigsten Schöpfungen der Kunstwelt präsentierte.
Nur unvollkommen vermag es die nebenstehende Schwarzweiß-Abbildung, die sinnliche Schönheit und Lebendigkeit der leidenschaftlich einander umschlingenden Körper wiederzugeben. Um eine solche Skulptur wirklich zu verstehen, müß man sie einmal von allen Seiten betrachtet und sie, im wahrsten Sinne des Wortes, begriffen haben. –

Der Kommentar der Kunsthistorikerin und Rodin-Expertin Prof. Dr. Eva Lachner:
Wie auf einem Felsen sitzen zwei nackte Gestalten in enger, leidenschaftlicher Umarmung. Während die Gesichter kaum erkennbar sind, liegt aller Ausdruck in den Gebärden: Die Frau schlingt ihren linken Arm fest um den Hals des Mannes, seine Rechte ruht kraftvoll auf ihrem Schenkel. Das Material ist mit äußerster Sensibilität geformt und scheint zu leben.
Der Kuß, ein für das 19. Jh. gewagtes Thema der entfesselten Leidenschaft, war in starkem Maße der Kritik ausgesetzt. In schicksalhafter Verstrickung haben sich hier zwei Menschen zusammengefunden, von Liebe getrieben verschmelzen sie, werden zur Einheit von Körper und Seele. Ein kühner Entwurf, in klassisch-verhaltener Schönheit gestaltet, mit bewußter Steigerung der erotischen Spannung, wird Der Kuß zum Inbegriff einer Liebesdarstellung schlechthin. Rodins Fähigkeit zur Ausdruckssteigerung hat hierin einen neuen Höhepunkt erreicht. So begrüße ich es, daß die Royal Art Collection mit dieser Edition eines der schönsten Kunstwerke Rodins dem Publikum zugänglich macht.

E. Lachner

Prof. Dr. Eva Lachner, Hannover

Auguste Rodin (1840–1917)
Le Baiser – Der Kuß
Kleine Originalversion zum Höllentor-Zyklus nach Dantes „Göttliche Komödie" (Dante, Inferno 5. Gesang). In Auftrag gegeben durch Edmont Turquet; entstanden 1886; Nachguß in Bronze mit schattierender Patina, 24 cm hoch, 15 cm breit, 15 cm tief. Im Guß signiert: Rodin. Limitierte Auflage weltweit 750 Exemplare, numeriert, datiert und gestempelt, mit Zertifikat.
Der Subskriptionspreis beträgt DM 1.980,– inkl. Mehrwertsteuer, Versicherungs-, Verpackungs- und Transportkosten. Nach Subskriptionsschluß am 31.12.1986 wird der spätere Preis DM 2.490,– betragen.
Sie sparen also DM 510,–.

Ein Nachguß vom Werkmodell.
In einer limitierten Auflage von weltweit 750 Exemplaren bietet die Royal Art Collection dieses Kunstwerk einem kleinen Kreis von Kunstliebhabern an. Damit wurde dem Wunsch von Museen, Sammlern und Kennern entsprochen, dieses Meisterwerk zu besitzen. 99 Exemplare dieser Edition bleiben zunächst für Museen und kulturelle Institutionen reserviert. Ein Weiteres ist für die Maxwell-Morgan-Stiftung bestimmt.

DER KUSS



Auguste Rodin 1886.

Die einzigartige Gelegenheit, einen Rodin zu besitzen.

In wertvoller Bronze wird Rodins kleine Originalversion (24 cm hoch) nachgegossen – à cire perdue, d.h. im Wachsausschmelzverfahren, nach dem Prinzip der verlorenen Form.
Mit Erreichung der Auflage wird die Gußkokille vernichtet, damit ist die Exclusivität des Angebots gesichert.
Den Guß besorgt eine der traditionsreichsten Bronzegießereien Deutschlands. Jedes Exemplar trägt im Guß die Signatur „Rodin", ist numeriert und mit dem Punzier-Stempel des Gießers sowie der Royal Art Collection versehen. Jeder Kunstkenner wird diesen Wert zu schätzen wissen, denn nur dadurch wird die Identität der Edition gewährleistet.
Rodin pflegte seine Motive in jeweils drei Versionen zu modellieren – in „petit, moyen und grand". Bei den Marmorfassungen des „Kusses" in den Museen von Paris, Kopenhagen und London handelt es sich um die späteren Vergrößerungen der für diesen Nachguß verwendeten Originalversion.

Für Sammler und Liebhaber wird ein Traum wahr.

Dieses Angebot bietet Ihnen die einzigartige Gelegenheit, einen Rodin zu besitzen.
10 Tage lang können Sie das Kunstwerk in aller Ruhe zu Hause prüfen und sich daran erfreuen. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie den „Kuß" von Auguste Rodin behalten möchten. Nutzen Sie darum die Chance, sich dieses Kunstwerk jetzt zu reservieren, denn die Auflage wird schon sehr bald restlos vergriffen sein.

10 Tage zur Ansicht

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aufgrund des aufwendigen manuellen Gußverfahrens Lieferzeiten von einigen Wochen unvermeidlich sind.
Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Reservierungseinganges bis zur Höhe der limitierten Auflage.
Eine Exclusiv-Edition der

Kunsthaus
Royal Art
Collection

Hindenburgstraße 42, 3000 Hannover 1
Telefon: 05 11/2 80 01 44

Reservierung

Ich nehme Ihr vorteilhaftes Subskriptions-Angebot an. Bitte reservieren Sie für mich ein Exemplar der Skulptur „Der Kuß".
Nur wenn ich nach Überprüfung des Kunstwerkes restlos überzeugt bin, werde ich die Skulptur behalten. Andernfalls kann ich das Kunstwerk innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt ohne Begründung an die Royal Art Collection zurückschicken.
Zusammen mit der Skulptur erhalte ich ein ausführliches Zertifikat, das gleichzeitig die Einhaltung der Limitierung bestätigt.
Wenn ich das Kunstwerk behalte, spare ich durch die Subskription DM 510,– und zahle wie folgt:

- ☐ *Subskriptions-Barpreis DM 1.980,– zahlbar 20 Tage nach Erhalt.*
- ☐ *Subskriptions-Ratenpreis DM 2.083,14 zahlbar in 9 gleichen mtl. Teilbeträgen à DM 231,46 (Effektiver Jahreszins: 12,5%)*

Der Preis nach Ablauf der Subskriptionszeit wird DM 2.490,– betragen. Das Kunstwerk geht erst nach vollständiger Bezahlung in mein Eigentum über.
Bitte senden Sie die Skulptur als Wertpaket an folgende Anschrift:

Vor- und Zuname

Geburtstag

Beruf

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon (Bitte unbedingt angeben, da wir Sie über die Ankunft der Skulptur informieren wollen!)

Datum / Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Kunsthaus Royal Art Collection
Hindenburgstraße 42 55
3000 Hannover 1

Chirac verbietet Demonstrationen. Mitterrand verkürzt Staatsbesuch

Der Premierminister sprach zuvor mit Le Pen / Paris ruft UNO-Sicherheitsrat an

DW. Paris

Die französische Regierung hat als Reaktion auf die Terrorwelle in Paris und die Ermordung des französischen Militärattachés in Libanon am Freitag ein Demonstrations- und Kundgebungsverbot beschlossen. Dies teilte der Vorsitzende der rechtsextremistischen „Nationalen Front", Le Pen, nach einer Unterredung mit Premierminister Chirac mit. Zusammen mit anderen führenden Politikern war Le Pen vom Regierungschef zu getrennten Konsultationen über mögliche Vorbeugungs- und Vergeltungsmaßnahmen empfangen worden.

Wegen der angespannten Lage in Paris hat Frankreichs Staatspräsident Mitterrand am Freitag das Programm seines Staatsbesuches in Indonesien abgekürzt und am Freitagmorgen den Rückflug angetreten. Auf einer Pressekonferenz hatte er zuvor zu der Anschlagsserie in Paris Stellung genommen und dem Terrorismus einen „gnadenlosen Kampf" bei gleichzeitiger Einhaltung aller demokratischen Regeln angesagt.

Mitterrand trat damit Spekulationen um eine Verhängung des Ausnahmezustandes in Frankreich entgegen, die vor den Gesprächen Chiracs mit führenden Politikern aufgetreten waren. Vor der Abreise von der Insel Bali kündigte der Staatspräsident außerdem an, er werde sich in Paris sofort mit dem Premierminister zu einer Lagebesprechung treffen. Auch ziehe er eine Ansprache an die Nation in Erwägung. Der indonesische Tourismusminister Tahir äußerte am Flughafen von Bali Verständnis für die vorzeitige Abreise Mitterrands.

Als weitere Maßnahme gegen den Terror haben die Sicherheits- und Grenzbehörden in ganz Frankreich die Anweisung erhalten, von Freitag an nach neun mutmaßlichen libanesischen Terroristen zu fahnden, die mit der jüngsten Attentatsserie in Verbindung gebracht werden. Nach Angaben aus Paris gilt der Fahndungsbefehl den vier Brüdern des in Frankreich inhaftierten Libanesen Georges Ibrahim Abdallah sowie fünf weiteren Mitgliedern von dessen Terrororganisation „Libanesische Bewaffnete Revolutionsgruppen" (FARL).

Mehrere Gruppen, hinter denen die FARL vermutet werden, hatten sich zu den meisten Anschlägen bekannt, die in der französischen Hauptstadt seit Dezember 1985 zehn Tote und mehr als 250 Verletzte gefordert hatten. Die FARL wollen mit ihren Attentaten offenbar die Freilassung Abdallahs und zweier zu lebenslänglicher Haft verurteilter Libanesen erpressen.

Der libanesische Botschafter in Paris, Faruk Abillama, hat am Freitag seine Befürchtung zum Ausdruck gebracht, daß es zu Ausschreitungen gegen Landsleute kommen werden, da es sich bei den gesuchten mutmaßlichen Attentätern ausschließlich um Libanesen handele.

Im Zusammenhang mit den jüngsten Anschlägen auf französische Soldaten der Friedenstruppen der Vereinten Nationen in Südlibanon (UNIFIL) beantragte Frankreich erneut eine Dringlichkeitssitzung des UNO-Sicherheitsrates. Ein Sprecher des Außenministeriums in Paris sagte am Freitag dazu, der Sicherheitsrat werde möglicherweise noch im Laufe des Tages oder am Samstag zusammentreten.

Die Sanktions-Front vergrößert sich

Japan und Australien ergreifen neue Maßnahmen gegen Südafrika / Reagan kündigt Veto an

DW. Tokio/Washington

Die Gruppe der Länder, die Sanktionen als letzten Ausweg zur Abschaffung der Rassentrennungspolitik in Südafrika sehen, vergrößert sich stetig. Drei Tage nach einem entsprechenden Beschluß der Europäischen Gemeinschaft haben jetzt auch Japan und Australien neue Sanktionen gegen Pretoria verhängt.

Das Kabinett in Tokio beschloß auf einer Kabinettssitzung am Freitag ein Importverbot für Eisen- und Stahlprodukte aus Südafrika. Als rohstoffarmes Land wird Japan allerdings weiterhin Eisenerz und Kohle aus dem Apartheid-Staat einführen. Außerdem wird die – seit den 60er Jahren praktisch nicht mehr bestehende – Flugverbindung zwischen beiden Ländern jetzt auch formell eingestellt. Das Kabinett verständigte sich zudem darauf, daß keine Visa mehr an südafrikanische Touristen ausgegeben werden dürfen.

Die neuen Sanktionen, die Australien jetzt verkündete, umfassen im wesentlichen zwei Punkte:

- Bis zum 22. September müssen drei südafrikanische Wirtschaftsbeauftragte Australien verlassen haben. Unter ihnen ist auch der Handelsattaché des südafrikanischen Konsulats in Sydney.
- Das sÜdafrikanische Tourismus-Büro wird geschlossen, der Manager ausgewiesen und Werbung für Reisen nach Südafrika verboten.

Diese drakonischen Maßnahmen entsprechen der bereits vor einem Jahr in Nassau angekündigten zweiten Stufe von Sanktionen, auf die sich die Regierungschefs der Commonwealth-Länder geeinigt hatten.

Der japanische Staatsminister Masaharu sagte nach der Kabinettssitzung in Tokio, die Entwicklung in Südafrika lasse keine Verbesserung erkennen und habe sich derart verschärft, daß „einige Maßnahmen" getroffen werden müßten.

Der Sprecher des staatlichen Unternehmens für die Eisen- und Stahlproduktion Südafrikas, Iscor, bestätigte am Freitag in Pretoria, daß der Verlust des japanischen Marktes einen schweren Schlag bedeute. Die Eisen- und Stahlexporte Südafrikas nach Japan hatten im vergangenen Jahr einen Wert von rund 200 Millionen Dollar.

In den Vereinigten Staaten zeichnet sich neuer Streit über den Umfang der zu ergreifenden Maßnahmen gegen Südafrika ab. Präsident Reagan will gegen einen Gesetzentwurf des Kongresses, der scharfe Maßnahmen vorsieht, sein Veto einlegen. Präsidenten-Sprecher Speakes teilte mit, Reagan wolle in der kommenden Woche weniger harte Sanktionen gegen Pretoria bekanntgeben und zugleich einen neuen, schwarzen Botschafter für Südafrika ernennen. Reagan hofft offenbar, mit seiner Initiative die Zwei-Drittel-Mehrheit im Kongreß zu brechen, die sein angekündigtes Veto überstimmen könnte.

Attentäter von München leben in der Legalität

AP, München/Karlsruhe

Der Anschlag auf die Büros der Panavia Aircraft in München vom Wochenanfang war nach Einschätzung der Bundesanwaltschaft mit dem obersten Kommando-Bereich der Roten Armee Fraktion (RAF) abgestimmt. Bei den Tätern handele es sich vermutlich um eine Gruppe „regionaler Militanter", die im Großraum München „in voller Legalität" lebten, sagte der Sprecher der Bundesanwaltschaft, Alexander Prechtel. Zu dem Anschlag, bei dem ein Sachschaden von mehr als einer Viertelmillion Mark enstanden war, seien bislang rund 20 Hinweise aus der Bevölkerung eingegangen. Eine heiße Spur habe sich jedoch noch nicht ergeben. Auch die Zusammensetzung des verwendeten Sprengstoffes sei noch immer nicht bekannt. München ist nach Angaben Prechtels momentan offensichtlich „eines der bevorzugten Felder der RAF-Tätigkeiten".

Erlangen und Jena bald Städtepartner?

dpa, Erlangen

Erlangen ist bei seinen inzwischen 16 Jahre währenden Bemühungen um eine Städtepartnerschaft mit Jena einen Schritt vorangekommen. Der Oberbürgermeister der „DDR"-Stadt hat für Oktober den Besuch einer Delegation der Stadtverordnetenversammlung angekündigt. Nach Angaben des Bayerischen Städtetages sind insgesamt rund 300 Städte der Bundesrepublik Deutschland an einer innerdeutschen Städtepartnerschaft interessiert.

Viele Lehrer wollen in Texas arbeiten

AP, Berlin

Ein großes Echo hat die Mitteilung der Berliner Schulverwaltung hervorgerufen, daß der US-Bundesstaat Texas deutsche Lehrer an seinen Schulen beschäftigen will. Bis zum Freitagmittag hatten sich bereits 300 Interessenten aus allen Bundesländern gemeldet. Voraussetzung für die Arbeit in den USA sind gute Englischkenntnisse und das Zweite Staatsexamen. Sowohl arbeitslose als auch beschäftigte Lehrer, die sich beurlauben lassen können, haben Chancen.

Von einem Gipfel ist heute kaum noch die Rede

„Affäre Daniloff" belastet Treffen Shultz/Schewardnadse

FRITZ WIRTH, Washington

Am Freitag morgen begann mit fast einem halben Jahr Verspätung in Washington das Gespräch zwischen den beiden Außenministern Shultz und Schewardnadse. Es ist die hochrangigste amerikanisch-sowjetische Begegnung seit dem Gipfeltreffen der beiden Regierungschefs in Genf im vergangenen Jahr und zugleich eine der heikelsten und umstrittensten.

Nachdem das ursprünglich für Mai geplante Treffen der beiden Außenminister nach der Libyenkrise im April von den Sowjets abgesagt worden war, wurde das jetzige Treffen von der „Affäre Daniloff" überschattet. Die USA wollen den Fall zum Hauptthema dieses Treffens machen, das bis zum Samstagnachmittag dauern soll.

Ursprünglich hatten beide Seiten gehofft, daß auf diesem Treffen der Termin und die Tagesordnung für den nächsten Gipfel zwischen Ronald Reagan und Michail Gorbatschow ausgehandelt wird. Davon ist heute kaum noch die Rede. Während Schewardnadse sich in Washington optimistisch gab und sagte, daß der „Fall Daniloff" gelöst werden könne und daß die Frage des nächsten Gipfeltreffens bis zu 50 Prozent geklärt sei, vorausgesetzt, daß Washington weiter an einem Gipfeltreffen interessiert sei, gab Michail Gorbatschow sich hart und unnachgiebig.

Während sich also hier die Fronten deutlich verhärtet haben, scheint in die Rüstungskontrollverhandlungen in Genf Bewegung gekommen zu sein. Wie zu erfahren ist, ist die amerikanische Seite bereit, einen sowjetischen Vorschlag wohlwollend zu prüfen, die Mittelstreckenraketen in Europa auf ein beiderseitiges Minimum weit unter dem bisher vorgeschlagenen Limit von 420 nuklearen Gefechtsköpfen zu reduzieren.

Das deutet auf einen Kompromiß zwischen der bisher von den Sowjets vorgeschlagenen europäischen Null-Lösung und der von den Amerikanern angestrebten globalen Null-Lösung im Bereich der Mittelstreckenraketen hin. Es ist dieser Bereich, in dem bei einem etwaigen Gipfeltreffen zwischen Reagan und Gorbatschow am ehesten ein Durchbruch zu erwarten wäre.

Auf dem Kennedy Airport wirbt ein Kiosk für Berlin

hrk. Berlin

In der endlosen Weite des PanAm-Terminals auf dem New Yorker Kennedy Flughafen steht ein Kiosk. Doch hier werden keine Zeitungen und Zigaretten verkauft, sondern eine Stadt. Von Berlin werden nicht nur Fotos und Poster gezeigt, angepriesen wird auch der Standortvorteil der Stadt für Industrieansiedlung. Berlin, so ist den Broschüren zu entnehmen, ist bereits „Heimat" für 28 amerikanische Unternehmungen, darunter IBM, Ford und ITT. Und außerdem ein Zentrum der technischen und wissenschaftlichen Forschung. Es war Thomas Düsterhöft, Manager im Berliner Verkaufsbüro der US-Linie, der auf die Idee kam, einen „Berlin-Kiosk" einzurichten und aufzustellen: „Die Überlegung kam mir, als ich auf der Tourismus-Börse im Frühjahr unter dem Berliner Funkturm die vier Senats-Werbestände für die 750-Jahr-Feier Berlins sah. Das müßte doch auch in den Staaten zu arrangieren sein ..."

Doch bis die 16-Quadratmeter-Bude Werbe-Erfolge verzeichnen kann, ist es noch ein weiter Weg. So fehlt es bislang an Personal, um an der Kiosk-Theke etwa Berlin-Prospekte mit Werbe-Angeboten von PanAm – die Gesellschaft bereitet einen Nonstop-Flug zwischen New York und Berlin vor – zu verteilen. Ein Prominenter hat sich allerdings schon entschlossen, dem „Projekt" auf die Beine zu helfen. Eberhard Diepgen, Berlins Regierender Bürgermeister, besucht an diesem Wochenende bei einer Zwischenlandung auf dem Rückflug an die Spree den Werbeträger.

Aber Düsterhöft schmiedet schon neue Pläne: Vielleicht gelingt es mir auch, den Stand später in Los Angeles und Miami aufstellen zu lassen". Bis zum 26. Oktober bleibt der Kiosk auf dem Kennedy Airport.

Neue Gespräche mit Moskau über Kulturaustausch

B. CONRAD, Bonn

Die seit zehn Jahren unterbrochenen Verhandlungen über ein Zwei-Jahres-Abkommen für den Kulturaustausch zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland werden Anfang November in Moskau wieder aufgenommen. Damit soll nach der Einigung über ein wissenschaftlich-technisches Abkommen im Juli auch beim Kulturaustausch der Versuch unternommen werden, eine befriedigende Einbeziehung West-Berlins zu erreichen.

Ebenso wie bei der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit hatte auch beim deutsch-sowjetischen Kulturabkommen die normale Berlin-Klausel nicht ausgereicht, um bei konkreten Projekten den Interessen Berlins gerecht zu werden. Dabei ging es nicht nur um die Einbeziehung von Berliner Bundesinstitutionen, sondern mehr noch um die Vertretung und Betreuung von Westberliner Künstlern und Institutionen durch die Botschaft der Bundesrepublik in Moskau. Die Bundesregierung betrachtete dies stets als eine Grundsatzfrage, weil davon die Außenvertretung West-Berlins durch den Bund betroffen war.

Bonner Diplomaten erwarten, daß die Sowjets in dieser Frage jetzt einlenken werden. Offenbar warten andere osteuropäische Staaten nur auf eine deutsch-sowjetische Vereinbarung, um dann selbst in diesem Bereich nachziehen zu können.

Bonn will mehr Jugendaustausch

Am Montag beginnt in Paris ein deutsch-französisches Kulturforum, das zur Vorbereitung des deutsch-französischen Gipfels in Frankfurt am 27. und 28. Oktober 1986 beitragen soll. Bundeskanzler Kohl und Präsident Mitterrand wollen auf diesem Gipfel der kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern neue Impulse vermitteln. Zu den von Bonn anvisierten Zielen gehören die Gründung einer deutsch-französischen Akademie der Künste, ein Ausbau des Jugendaustausches sowie eine engere Zusammenarbeit im Hochschulbereich und bei der Berufsbildung.

Unser treuer Paris-Korrespondent und Freund

Jan H. Friedlaender

hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit Anfang September 1986 für immer verlassen.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Zeitschrift

MADAME

MAGAZINPRESSE Verlag GmbH Zeitschriften & Co KG, München

Still wie er gelebt hat, so ist er von uns gegangen.

Claus Kahl

* 23. August 1906
† 18. September 1986

In Liebe und Dankbarkeit
Gerlinde Kahl geb. Trampusch
Ursula Kahl
Margrit Kahl
mit Markus

Hamburg 61, Merckelweg 2

Trauerfeier am Dienstag, dem 23. September 1986, um 13 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes Hamburg-Niendorf, Sootbörn.



Die deutschen Brauer werden aller Voraussicht nach in Zukunft den Verkauf ausländischer Biere in der Bundesrepublik nicht mehr unter Berufung auf ein 470 Jahre altes deutsches Reinheitsgebot für Bier verhindern können. Nach Ansicht des Generalanwaltes des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) in Luxemburg, Sir Gordon Slynn, Großbritannien, stellt das Reinheitsgebot ein unerlaubtes Handelshemmnis und so eine Verletzung des EG-Vertrages dar. (S. 10)
FOTO: DIE WELT

FÜR DEN ANLEGER

Münzen: Anläßlich des 200. Todestages von Friedrich dem Großen werden Fünf-DM-Gedenkmünzen herausgebracht.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 268,02 (268,15); Chemie: 159,40 (159,82); Elektro: 319,61 (319,18); Auto: 703,61 (703,48); Maschinenbau: 150,52 (149,75); Versorgung: 152,98 (152,22); Banken: 396,70 (395,50); Warenhäuser: 166,82 (166,49); Bauwirtschaft: 523,16 (522,88); Konsumgüter: 176,02 (178,19); Versicherung: 1409,09 (1419,05); Stahl: 147,89 (148,24).

Kursgewinner:	DM	+ %
Verseidag	218,00	8,73
Farb Liqu.	9,55	6,70
Asko	1470,0	4,93
Parkbräu	359,50	4,81
Kubota Ltd. NA	5,55	4,72

Kursverlierer:	DM	– %
Mitsui Osk-Line	3,80	8,43
Sumitomo Heavy	3,00	7,69
Arbed SA	107,00	5,73
VW	474,00	5,29
Seiyu Ltd.	15,30	4,97

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Erholt

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Neue Heimat: Als Geschäftsführer des Käufers „Die Neue Gesellschaft" sind Christel und Horst Schiesser in das Handelsregister eingetragen. (S. 11)

Stahl: Die Erzeuger in der EG produzierten in den ersten acht Monaten 6,7 Prozent weniger.

USX: Die Nummer eins im US-Stahl ist zum Spekulationsobjekt an Wall Street geworden.

BASF: Der Chemiekonzern hat die Hartmann Druckfarben an das japanische Unternehmen Dainippon verkauft und damit Kartellamtsforderungen erfüllt.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	18. 9. 86	17. 9. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	170,00	179,00	165,00	286,00	97,00
Diesel (EG-Material)	118,00	116,75	104,00	226,00	84,00
Heizöl 3,5 % S	68,00	61,50	51,00	139,00	29,00

MÄRKTE & POLITIK

Werften: Die Konferenz der Regierungschefs der vier norddeutschen Länder hält die von der Bundesregierung angebotenen Hilfen in Höhe von 300 Mill. DM zur Bereinigung der strukturellen Krise in der Schiffbauindustrie für nicht ausreichend.

Ikofa: „Die deutschen Lebensmittel sind in Ordnung", versicherte Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle bei der Eröffnung der 16. Internationalen Fachmesse der Ernährungswirtschaft in München, die bis 24. September die Türen öffnet.

NAMEN





BDI: Der Bundesverband der Deutschen Industrie gibt am Montag in der Godesberger Redoute einen Empfang für Hauptgeschäftsführer und Präsidiumsmitglied Siegfried Mann, der am Sonntag 60 Jahre alt wird. (S. 11)

Voest: Der Aufsichtsrat wählte Hugo Michael Sekyra zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

NUR: Im Rahmen einer Erweiterung der Geschäftsführung holt NUR Touristic Hans-Werner Rehberg (41) von TUI. Die Zahl der Geschäftsführer wird von drei auf vier erweitert.

Quandt: Hans Graf von der Goltz, Aufsichtsratsvorsitzender der Quandt-Unternehmen Varta sowie Altana und bei BMW, feiert am Montag 60. Geburtstag. (S. 11)

WER SAGT'S DENN?

„Wünschen Sie es sich nicht auch, daß wir in Großbritannien die Vernunft besäßen, den deutschen Weg in der Wirtschaft einzuschlagen? Wouldn't that be wonderbar?"

Die britische Zeitung „Sun" nach dem neuen Pfundsturz unter drei Mark.

Trotz Kurseinbruch an Wall Street: Deutsche Börsianer blieben ruhig

An den Märkten streiten die Haussiers und Baissiers um die zukünftige Entwicklung

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Am den deutschen Aktienmarkt ist trotz mancher Schrecken in dieser Woche kein Hauch von Panik zu spüren. Zwar herrscht Nervosität in den Börsensälen, aber es kommt keine Ausverkaufsstimmung auf. Die Börsianer bleiben cool. Nach dem kräftigen Rückschlag am Donnerstag hat sich der Markt gestern sogar wieder etwas erholt. Institutionelle Anleger aus dem In- und Ausland haben gestern versucht, auf dem seit letzten Freitag um rund vier Prozent ermäßigten Kursniveau billig einzusteigen. Doch das Angebot glich einem Rinnsal. So mußten die Käufer im Laufe der Börsensitzung immer höhere Kurse bewilligen. Der Markt schloß praktisch zu Tageshöchstkursen.

Dennoch verbleibt im Wochenvergleich ein beachtlicher Verlust, der sich in eimem 3,6prozentigen Rückgang des WELT-Index von 277, 99 auf 268, 02 Punkte spiegelt. Die gestrige Kurserholung wurde als um so bemerkenswerter empfunden, als der Dollar jetzt erstmals seit Anfang 1981 unter zwei Mark sank. Bei einem Unterschreiten dieser „magischen" Marke wäre man nicht überrascht gewesen, wenn es einen neuen Kurseinbruch an der Aktienbörse gegeben hätte. Auch ein charttechnisches Warnsignal hatte nichts Gutes verheißen: Der aktuelle Index hatte die 200-Linie nach unten durchstoßen, freilich noch nicht um jene drei Prozent, die als kritischangesehen werden.

Trotzdem herrschte Unsicherheit auf dem Parkett. Viele Profis trauen dem Friedennoch nicht so recht. Wird der Dollar in den nächsten Tagen weiter sinken, womöglich recht stark, wenn Eindeckungen von Baissepositionen, die jetzt offensichtlich stabilisierend wirken, abgeschlossen sind? Werden Notenbank denn möglicherweise intervenieren? Und wohin tendiert die amerikanische Börse?

Nicht nur auf dem Börsenparkett spürte man Ratlosigkeit. Vor allem die Ereignisse an Wall Street beunruhigen auch so manchen Topbanker; sie waren eines der Hauptgesprächsthemen am Donnerstag, als sich viel Bankerprominenz in Frankfurts Bundesbank zum Geburtstag von Direktoriumsmitglied Leonhard Gleske traf.

Sind die jüngsten Kurseinbrüche in New York nur eine technische Reaktion auf spekulative Übertreibungen? Oder sind sie etwa Vorboten einer krisenhaften Entwicklung in den USA? Skeptiker wollten Letzteres nicht ausschließen. Sie sehen daher auch keinen Grund, deutsche Aktien zu kaufen. Optimisten meinen allerdings, wenn sich in den USA der Börsen-und Währungshorizont weiter verdüstern sollte, könnte die deutsche Börse für internationale Anleger um so interessanter werden.

Von den stärksten Verlusten wurden in dieser Woche Autoaktien befallen, weil befürchtet wird, ein sinkender Dollar drücke auf die Gewinne der Autobauer; so snaken BMW und Daimler um gut vier Prozent, VW sogar um 6 3/4 Prozent und Mercedes um mehr als 7, 5 Prozent. Relativ gut haben sich mit Einbußen von weniger als zwei Prozent die Bankaktien geschlagen, obwohl die Hoffnung auf eine Zinssenkung weiter verflogen ist.

Japan will die Konjunktur ankurbeln

AFP, Tokio

Die japanische Regierung hat gestern zur Ankurbelung der Konjunktur zusätzliche Staatsausgaben in Höhe von umgerechnet 46,6 Milliarden D-Mark angekündigt. Davon sind allein 38,9 Milliarden Mark für öffentliche Bauaufträge und Kredite für private Bauten vorgesehen. Der Leiter des Planungsministeriums, Tetsuo Kondo, erhofft sich von dem Investitionsprogramm in den nächsten zwölf Monaten eine Steigerung der Binnennachfrage um 63,9 Milliarden Mark und ein zusätzliches Wachstum des Bruttosozialprodukts um 1,5 Prozent.

Der Konjunkturplan der japanischen Regierung sieht zudem erhebliche Steigerungen der Investitionen von Gas- und Elektrizitätsgesellschaften sowie der Post vor. Außerdem sollen das Baurecht entschärft und Erleichterungen für die Entwicklung der Großstädte geschaffen werden.

Dagegen ist entgegen den Forderungen vor allem der USA und der japanischen Unternehmer zumindest zunächst keine Senkung des Diskontsatzes vorgesehen.

Das japanische Bruttosozialprodukt ist während des ersten Vierteljahres 1986 real um 0,5 Prozent zurückgegangen und im zweiten Trimester um 0,9 Prozent gestiegen. Die Regierungsprognose von ursprünglich vier Prozent realem Wirtschaftswachstum wird inzwischen auch in amtlichen Kreisen für stark überzogen gehalten.

AUF EIN WORT



„Soziale Stabilität ist keine mathematisch zu bestimmende, sondern eine politische Größe. Sie verlangt auch den Willen, den sozialen Frieden zu erhalten, der unsere Gesellschaft in der Vergangenheit in so besonderer Weise geprägt hat."

Otto Esser, Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA), Köln.
FOTO: MATHIAS JÜSCHKE

Autoproduktion bleibt auf Rekordkurs

adh. Frankfurt

Es sieht gut aus für die deutsche Automobilindustrie: Die Nachfrage der inländischen Pkw-Kunden steigt weiter und auch den Auftragseingängen aus dem Ausland für deutsche Personenwagen bescheinigt der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), Frankfurt, „weiterhin einen festen Verlauf". Ruhig sei dagegen der Bestelleingang bei Nutzkraftwagen, mit einer Ausnahme – bei den kleinen Lastwagen kommen deutlich mehr Bestellungen aus dem Inland als vor Jahresfrist; im August allein hat sich die Produktion von Lkw (bis 6 Tonnen) auf 13 700 Einheiten zum August 1985 mehr als verdoppelt.

Bei den Pkw ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Produktionsplus von 14 Prozent. Nimmt man die beiden Werksferien-Monate Juli/August zusammen, ergibt sich eine um drei Prozent höhere Produktion (für die leichten Lkw plus 6 Prozent, schwere Lkw minus 2 Prozent). Der gesamte Fahrzeugexport unterschritt in den beiden Ferienmonaten das Vorjahresergebnis um 4 Prozent.

Nach den ersten acht Monaten zusammengenommen kann sich das Exportergebnis der deutschen Automobilindustrie freilich sehen lassen. Es liegt entgegen usprünglicher Befürchtungen der Branche im Zusammenhang mit der Währungsentwicklung nur um zwei Prozent unter dem hohen Vorjahreswert; die gesamte Produktion überschreitet mit gut 2,99 Millionen Fahrzeugen das Vorjahresergebnis um drei Prozent.

Studenten beraten Unternehmen

JUTTA VOSSIEG, Witten

Die „Fallstricke" des Lehrbuches mit betriebswirtschaftlicher Praxis zu verknüpfen ist Zielsetzung der Kooperation zwischen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Witten/Herdecke im Ruhrgebiet und der Epos-Unternehmensberatung. Zehn besonders engagierte und zielstrebige Studenten der Mini-Uni (48 Wirtschaftsstudenten) beraten im Namen von Epos soziale Dienstleistungsbetriebe, private und öffentliche Unternehmen oder Vereine und Verbände bei internen Strukturproblemen. Seit ihrer Gründung im letzten Jahr gibt das Unternehmen Studenten diese Chance.

Neben dem attraktiven Honorar ist dabei die praktische Erfahrung „vor Ort" besonders wichtig. Keine reinen Theoretiker hervorzubringen, ist ohnehin erklärtes Ziel des Studienganges in Witten. Zum Einschreibetermin muß jeder künftige Student einen Kaufmannsgehilfenbrief mitbringen, zudem muß er während der Semesterferien vier Monate Praktikum ableisten.

Während des Studiums kommen die Studenten mit „interessanten Leuten" aus der Wirtschaft zusammen und müssen in den Schlußsemestern eine Konferenz vorbereiten, zu der Persönlichkeiten aus aller Welt eingeladen werden. Die erste ist für Februar 1987 angesetzt mit dem Thema „Wirtschaftsraum Pazifik". In Projektgruppen werden Lösungen zu realen Problemen erarbeitet, und neben der Wirtschaftstheorie stehen Allgemeinbildungsfächer und mindestens zwei Fremdsprachen auf dem Lehrplan.

Die Fachleute der 82 Mitarbeiter umfassenden Gesellschaft für Entwicklung, Planung, Organisation und Service bereiten die künftigen „Junior-Unternehmensberater" in persönlichen Gesprächen auf ihre Aufgaben vor. Ein Handbuch ist bereits in Arbeit. Auch mit den Kunden wird gesprochen, um die Studenten einzuführen und die Akzeptanz zu fördern.

Was am Ende dabei herauskommt, wird als „außerordentlich effiziente, kreative und einfühlsame Vorschläge" bezeichnet. Lösungen zu historisch erwachsenen Aufgabenstellungen seien nicht einfach „übergestülpt", sondern im Dialog erarbeitet.

Die Probleme reichen von der Neuorganisation des Mittagessens in der Kantine bis hin zur Rekonstruktion des betrieblichen Rechnungswesens. Immer wieder können sich die „Junioren" mit ihren hauptamtlichen Kollegen und ihren Professoren beraten. Dies dient auch der Qualitätssicherung. Die bisherigen guten Erfahrungen decken sich voll mit ersten Berichten von ähnlichen Projekten in den USA.

Nächster Prozeß?

HH – Die Karlsruher Verfassungshüter haben Bund und Ländern mit ihrem Urteil über den Finanzausgleich vom 24. Juni Verhandlungsdruck verordnet. Da die Neuregelung schon für 1987 gelten muß, sind alle Beteiligten ungeachtet des längeren Gesetzgebungsspielraums an einer raschen Regelung interessiert.

Zwar gab es in Karlsruhe keinen Gewinner. Aber seither zeichnen sich neue Frontbildungen in den Länderinteressen ab, bei denen Niedersachsen nicht mehr am Pranger steht. Zweierlei bleibt festzuhalten: Bayern muß, keineswegs überraschend, Haare lassen. Der Freistaat kassiert seit vielen Jahren zu hohe Bundesergänzungszuweisungen. Karlsruhe hat verfügt, daß dies bis 1983 zurückkorrigiert werden muß. Zu den Nutznießern gehört nicht nur Nordrhein-Westfalen, das schon Ansprüche in dreistelliger Millionenhöhe angemeldet hat, sondern auch Niedersachsen.

Die Gemeindesteuerkraft wird zu einem zentralen Thema. Wenn die Einnahmen aus der Förderabgabe voll in die Bemessung der Finanzkraft einzubeziehen sind, so die Argumentation aus Hannover, dann bitte die Gemeindesteuern nicht mehr nur zu 50 Prozent. Das könnte für Länder wie Baden-Württemberg knifflig werden. Denkbar, daß Niedersachsen für einen Gesetzesvorschlag eine breite Mehrheit findet. Ebenso denkbar, daß Stuttgart dagegen erneut nach Karlsruhe geht.

Ironie des Schicksals: Hannover hat bis 1986 nur die Hälfte der Förderabgabe angerechnet. Ab 1987 müssen es 100 Prozent sein. Aber der Ölpreisrückgang halbiert dann die Einnahmen aus der Förderabgabe.

Fragen an das Gatt

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Die Mitgliedsländer des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) wollen zu neuen Ufern aufbrechen. Ein langer Weg, der noch vor ihnen liegt. Aber die Entscheidung ist auf der Gatt-Ministertagung jetzt gefallen. Es sollen internationale Spielregeln für den Handel mit Dienstleistungen entwickelt werden. Es soll in diesem Bereich später einmal eine ähnliche Disziplin herrschen wie – so unvollkommen sie auch immer sein mag – beim Austausch von Gütern.

Der Streit, der auch in Punta del Este noch einmal darüber ausgetragen wurde, ob dieser Bereich überhaupt unter das Dach des Gatt-Vertrages gehört, war von Anfang an müßig. Denn die Vereinigten Staaten, die größte Wirtschaftsmacht der Welt, wollen das. Und wenn die Gatt-Staaten darauf nicht eingegangen wären, dann hätten die USA bilateral mit einzelnen Ländern verhandelt, was dem internationalen Wettbewerb bestimmt nicht gedient hätte. Ein multilaterales Regelwerk, das haben inzwischen auch viele Entwicklungsländer eingesehen, hlft gerade den wirtschaftlich schwächern Staaten.

Ziel des Gatt ist eine Verbesserung des Angebots durch mehr Wettbewerb bei möglichst gleichen Bedingungen für alle. Der freie Warenverkehr ist eine der Hauptwohlstandsquellen seit vier Jahrzehnten.

Die gegenwärtige Situation, daß beispielsweise US-Versicherungen auf dem brasilianischen Markt ganz andere Möglichkeiten haben als deutsche und britische, muß schrecken, wenn sich diese Verhältnisse noch ausdehnen sollten. Überdies ist die Trennung von Handel mit Waren und solchen mit Dienstleistungen fließend. Solle bei einer Lieferung eines großen Kraftwerkes für die Maschinen andere Regeln gelten als für die Leistungen der Consulten? Soll der Transport schlicht nach einem bestimmten Schlüssel aufgeteilt werden, während solche Absprachen in anderen Bereichen verboten sein sollen. Kann es auf Dauer sinnvoll sein, daß eine Fluggesellschaft auf einer Linie nur deshalb keine großen Maschinen einsetzen kann, weil die Partnerlinie des anderen Landes über keine freien Kapazitäten verfügt, weil sie ihr größeres Gerät für sich lohnender in einem anderen Bereich einsetzt? Der internationale Verkehr kann sich so nicht entwikkeln, wie es möglich wäre.

Clayton Yeutter, der amerikanische Handelsbeauftragte, mag mit seiner Feststellung in Punta de Leste, maßlos übertrieben haben, daß der Handel mit Dienstleistungen im Jahre 2000 den mit Güter übertreffen wird. Immerhin machten Dienstleistungen nach der Gatt-Statistik in den USA 1980 bereits 35 Prozent des Außenhandels (mit Waren- und Dienstleistungen) aus. Damit lagen die Vereinigten Staaten noch vor so traditionellen Dienstleistungsanbietern wie Großbritannien (34) und der Schweiz (30) Prozent, was natürlich auf das große Interesse der Amerikaner an diesen Bereich demonstriert. Die Bundesrepublik steht in dieser Statistik mit 21 Prozent zu Buch.

Vor allem jedoch: Der Austausch von Dienstleistungen entwickelt sich sehr dynamisch. So erhöhten sich in den USA zwischen 1973 und 1984 das Bruttosozialprodukt nominal um durchschnittlich 9,7, der Export von Gütern um 10,8 und der von Dienstleistungen um 12,5 Prozent. Für die Bundesrepublik lauten die entsprechenden 5,4 : 8,8 : 9,9 Prozent.

Nun können allerdings diese Zahlen nur einen groben Anhaltspunkt für das geben, was im Gatt verhandelt werden soll. Da wurden in den letzten Jahren wie auch in anderen Organisationen bereits einige Vorarbeiten geleistet, aber allein die Informationphase reicht noch nicht. Und es konnte bisher auch noch nicht abschließend geklärt werden, welche Dienstleistungen nun in das Regelwerk einbezogen werden und wie weit die Verpflichtungen gehen sollten. Es wird zum Beispiel nicht daran gedacht, daß auf diesem Wege ein Land, das seinen Verkehrsbereich verstaatlicht hat, zur Privatisierung zu bewegen. Fragen der Niederlassungsfreiheit greifen tief in die wirtschaftliche Verfassung eines Landes ein.

Da bisher eine allgemein verbindliche Definition für Dienstleistung fehlt, hat sich das Gatt auf das Bankenwesen, Versicherungen, den Transportbereich, die Telekommunikation einschließlich Film, Rundfunk und Fernsehen, auf den Beratungsbereich, den Tourismus, auf Verteilungssysteme auf den Gesundheitsdienst und den Bildungssektor konzentriert. Nach den Vorarbeiten, die noch einige Jahre in Anspruch nehmen, muß dann in den Verhandlungen Bereich für Bereich durchgegangen werden, ob beispielsweise das Prinzip der Meistbegünstigung, also der Gleichbehandlung aller Ausländer, oder gar das Inländerprinzip, also die Gleichstellung der ausländischen mit den inländischen Firmen, verankert werden sollen.

Das Ziel ist, durch mehr Wettbewerb das Angebot zu verbessern, und zwar unter möglichst gleichen Bedingungen für alle. Eine harte Arbeit, die, wenn sie gelingt, sich für alle auszahlen wird. Immerhin war der freie Warenverkehr eine der Hauptwohlstandsquellen in den letzten 40 Jahren.

Sir Gordon gegen das Reinheitsgebot

Der Generalanwalt der Europäischen Gemeinschaft meint, dies sei ein Handelshemmni

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Völlig unterzugehen droht die Bundesregierung im Rechtsstreit um das deutsche Reinheitsgebot für Bier. Der Generalanwalt beim Europäischen Gerichtshof, Sir Gordon Slynn (Großbritannien), jedenfalls ist der Ansicht, daß Bonn eindeutig gegen seine Verpflichtungen aus dem Römischen Vertrag verstoßen hat, weil es das „In-Verkehr-bringen" von nicht nach deutschen Vorschriften gebrautem Bier aus anderen Mitgliedsländern verbietet und die Verwendung jeglicher Zusatzstoffe untersagt.

Bier ist Gattungsbegriff

Der Generalanwalt ist eine im deutschen Recht unbekannte Institution. Er hat die Aufgabe, die 13 Europa-Richter mit einer Art Rechtsgutachten bei der Urteilsfindung über die Klage der EG-Kommission zu unterstützen. Gebunden sind die Richter an diesen Entscheidungsvorschlag nicht. In den meisten Fällen folgen sie jedoch zumindest weitgehend seinen „Schlußanträgen".

Sir Gordon vertritt die Ansicht, daß die deutschen Vorschriften weder aus Gründen des Gesundheits- noch Verbraucherschutzes zu rechtfertigen seien. Die Bundesregierung habe es nicht vermocht, eine echte Gefahr für die öffentliche Gesundheit zu begründen.

Auch der Bezeichnungsschutz für Bier, das lediglich aus Gerste, Malz, Hopfen, Hefe und Wasser (Paragraph 9 Biersteuergesetz) hergestellt wird, sei nicht haltbar. „Ein aus der alkoholischen Gärung eines Extrakts von Getreiden unter Zusatz von Hopfen hergestelltes Getränk" sei überall als Bier bekannt. Und auch das deutsche Biersteuergesetz verwende den Begriff in diesem Sinne bei Bieren, die zum Export und für den Hausgebrauch bestimmt sind.

Bier sei ein Gattungsbegriff, meint der Generalanwalt, und erfasse sehr verschiedene Sorten. Das Beharren der Bundesrepublik auf der besonderen Natur ihrer Biere unterstreiche letztlich nur, daß es auch andere Biersorten gebe. Diese könnten durch entsprechende Kennzeichnung vom deutschen Bier unterschieden und der deutsche Biertrinker mithin ausreichend geschützt werden.

Auch das deutsche Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz (LMBG) stellt nach Meinung des britischen Gutachters eine unzulässige mengenmäßige Einfuhrbeschränkung für Biere dar, die Zusatzstoffe enthalten und nicht ausdrücklich nach dem Biersteuergesetz gebraut sind. Das deutsche Argument, zwar seien die in anderen Ländern verwendeten Zusatzstoffe nicht als solche gesundheitsschädlich, doch könne die Häufung und Wechselwirkung derartiger Additive im Zusammenhang mit anderen Lebensmitteln bei starken Biertrinkern Schädigungen hervorrufen, ginge sehr weit.

Nur theoretische Gefahren

Sir Gordon meint, es sei „unverhältnismäßig", andere als einheimische Biere zu verbieten, weil einige Zusatzstoffe eine Gefahr für jeden bedeuteten, der übermäßig viel (1000 Liter Bier im Jahr) trinke, „oder für den Alkoholiker, der bereits an Leberzirrhose leidet". Derartige Personen könnten zwar schutzbedürftig sein. Zu ihrem Schutz gebe es jedoch andere Wege, wie „medizinische Ratschläge und Selbstbeschränkung".

Die theoretisch mit Zusatzstoffen verbundenen Gefahren seien in de[r] Bundesrepublik nicht größer als i[n] Belgien, Dänemark oder Irland, w[o] der Bierkonsum annähernd 80 Pro[zent] des deutschen erreiche. Auch se[i] die Gefahr des Zusammenwirken[s] mit anderen Zusatzstoffen nicht grö[ßer] als bei anderen Lebensmitteln.

Der Generalanwalt gibt zu bedenken, daß ein Rechtsstreit nicht „an Hand allgemeiner und grundsätzlicher Erklärungen, sondern nur an Hand der Fakten" entschieden werden dürfe. Von den in ausländischen Bieren verwendeten 27 Zusatzstoffen seien in der Bundesrepublik bis auf sieben alle bei Lebensmitteln zugelassen. Keineswegs müsse ein in einem Mitgliedsland verwendeter Stoff überall in der Gemeinschaft zugelassen werden. Die Würdigung der Beweislage ergebe jedoch, daß das deutsche Verbot eine „verschleierte Handelsbeschränkung oder eine willkürliche Diskriminierung" darstelle.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

GM verurteilt

Mainz (VWD) – General Motors Corp. ist von der 12. Zivilkammer des Landgerichtes Mainz zur Zahlung von 62,8 Mill. DM an den Konkursverwalter des Baumaschinenkonzerns IBH verurteilt worden. Vier Kapitalerhöhungen bei der IBH wurden nicht ordnungsgemäß mit Hilfe von Bareinzahlungen geleistet, so das Gericht. Ursprünglich hatte der IBH-Konkursverwalter auf 108,3 Mill. DM geklagt.

BankAmerica in Not?

Bonn (H. WI.) – Nach Bekanntwerden eines 640 Mill. Dollar Verlustes im zweiten Quartal brodelt es in der Gerüchteküche: Vergleichsantrag der Holding, Rettungsaktion durch die Fed, rollende Köpfe in der Chefetage. Die Unternehmensleitung dementierte sie alle. Nicht zu bezweifeln bleibt die - nach dem letzten Quartalsverlust - auf 3,26 Mrd. Dollar oder 2,8 Prozent der Gesamtaktiva geschrumpfte Eigenkapitaldecke. Da nach Meinung von Experten die Rückstellungen für dubiose Kreditforderungen nicht ausreichen, dürfte eine baldige Sanierung nicht ausbleiben.

Sony mit Gewinneinbußen

Tokio (DW.) – Für das dritte Quartal meldet der japanische Gebrauchselektronik-Konzern einen Rückgang des Reingewinns um über 59 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 1985 auf sieben Mrd. Yen (46 Mill. Dollar). Das Jahresergebnis wird um 35 Prozent niedriger ausfallen.

„Sicob" ohne Staat

Paris (J. Sch.) – Die französische Informatik-Industrie soll von der „Bevormundung" des Staates befreit und einem verschärften internationalen Wettbewerb ausgesetzt werden. Dies ist das Regierungsmotto der bedeutenden Informatikmesse „Sicob" in Paris.

Schwache Kapitalmärkte

Paris (J. Sch.) – Mit 22,4 Mrd. Dollar war die Beanspruchung der internationalen Kapitalmärkte laut OECD sowohl gegenüber dem Vormonat (28,2 Mrd.) als auch im Jahresvergleich (30,1 Mrd.) ausgesprochen schwach. Besonders stark geschrumpft sind die Bankkredite auf 4,1 (Juli: 8,2) Mrd. Dollar. Insgesamt beanspruchten die OECD-Staaten 94 Prozent der Mittel. Hauptnachfrager waren die USA mit 4,3 und Japan mit 2,4 Mrd. Dollar. Es folgten mit je mehr als einer Mrd. Dollar Kanada, Dänemark, Frankreich, Norwegen und Großbritannien. Die Entwicklungsländer erhielten zusammen nur noch 0,55 (1,25) Mrd. Dollar.

Privatisierung von Elf

Paris (J. Sch.) – Vor der eigentlichen Privatisierung des französischen Mineralölkonzerns Elf-Aquitaine will die französische Regierung noch vor Ende dieses Monats an der Pariser Börse 15 Prozent der Aktien verkaufen. Es wird ein Verkaufserlös von etwa vier Mrd. Franc erwartet. Von den 14,5 Mill. Aktien sind drei Mill. Ausländern vorbehalten.

Internationale Finanzen

Diskontsatz: Finnland und Schweden haben um je 0,5 auf 13 und 7,5 Prozent reduziert.

Frankreich: 8,5 Mrd. Franc neue Titel wird die Regierung anbieten.

Brentöl: Der Preis für die britische Referenzsorte zog wieder deutlich an: Sie wurde für Oktoberlieferungen mit 14 Dollar notiert, verglichen mit 13,40 am Mittwoch.

Eaton Vance: Seine ausstehenden neunprozentigen nachgeordneten Wandelschuldverschreibungen 1993 über 5,4 Mill. Dollar will das Unternehmen zu 108 Prozent tilgen. Außerdem wird wahrscheinlich die Quartalsdividende von sechs auf sieben Cents erhöht.

Off-shore-Banking: Kanada hat eine Gesetzesvorlage für Zentren in Vancouver und Montreal vorbereitet. Banken sollen aus Steuerparadiesen wie Nassau und Cayman Islands abgeworben werden.

USA: Die Wirtschaft ist im zweiten Quartal dieses Jahres nur um 0,6 Prozent gewachsen, die schwächste Rate seit Ende der Rezession 1982.

Honeywell: Gerüchte über ein Splitting wies das Unternehmen zurück und kündigte statt dessen Rationalisierungsmaßnahmen und die mögliche Übernahme von Sperry's Raumfahrtbereich an.

Siedlungsbank: Einen Kredit von 6,14 Mrd. Yen erhält die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank von japanischen Kreditgebern.

Blick auf die Börse / Baisse in der Bundesrepublik?

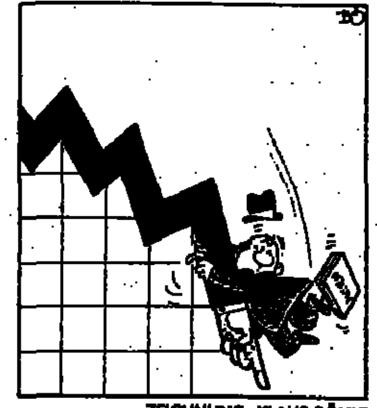
HANNO WIEDENHAUS, **Bonn**

Der Kursrückschlag an Wall Street hat sich wie ein Flächenbrand auf die Börsenplätze der Welt ausgebreitet. Auch der deutsche Aktienmarkt konnte sich dem nicht entziehen. Experten von Banken und Informationsdiensten allerdings beurteilen die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Kurse deutscher Aktien verhalten optimistisch. Gerade nach den letzten Kursverlusten seien nicht nur die Standardpapiere wieder sehr preiswert und böten gute Chancen für Rückkäufe auf breiter Front. Zwar wären die Zinssenkungserwartungen nach den jüngsten Äußerungen von Bundesbankpräsident Pöhl getrübt, sowohl die technischen wie gesamtwirtschaftlichen Daten der Bundesrepublik stimmten jedoch.

So empfiehlt die **Berenberg Bank** auf dem ermäßigten Kursniveau Käufe von Chemie-, Bank- und Kaufhauswerten. Der **Hanseatische Börsenbrief** sieht mittlerweile auch an Wall Street wieder Kurspotential bei Qualitätsaktien wie IBM. Auf der deutschen Kaufliste der Hanseaten stehen Bremer Vulkan (wieder neue Gerüchte über eine Daimler-Beteiligung), Lechwerke (Gewinnsteigerungen 85/86 und glänzende Perspektiven für 86/87) und AMV (Gerüchte über Veränderungen durch eine große französische Versicherung).

Nach Ansicht der Analysten von der **Bank für Gemeinwirtschaft** sollte der zu beobachtende Abgabedruck bei den Konsum- und Bankaktien „antizyklisch zum Aufbau von Positionen zu interessanten Kursen genutzt werden". Neben Wertpapieren deutscher Banken sollten international operierende Nahrungsmittelkonzerne wie Unilever, BSN und Nestle Beachtung finden. Besonders bei Unilever erwarten die Banker für 1986 und 1987 ausgezeichnete Wachstumsraten.

Zu Engagements an schwachen Tagen rät die **DG-Bank** bei Massa. Das Kurspotential des zu „den dynamischsten und innovativsten



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Einzelhandelsunternehmen" zählenden Papiers sei vor dem Hintergrund der im Vergleich zur Konkurrenz moderaten Bewertung noch nicht ausgeschöpft.

Der **Geld-Report** sieht im Hinblick auf die Hektik und Breite der momentanen Kursschwankungen „zusätzliche Chancen für bewegliche Tradings und sukzessive Umschichtungen von den ausgereizten zu den aussichtsreichen Aktien". Dabei setzt der Report auf Gold. Interessant auch die Emission der englischen TSB (Trustee Savings Bank) wegen des niedrigen Kurs-Gewinn-Verhältnisses von 7,6 und einer Dividendenrendite von attraktiven sechs Prozent.

Auch die **Finanzwoche** erwartet keine anhaltende Baisse für deutsche Aktien trotz fehlender Zinsphantasie. Empfehlung: Schneider zeichnen.

Als „Idealkonstellation" diagnostiziert der **Börsen Informations Dienst** die Lage am Aktienmarkt. „Die Stimmung ist schlecht und sowohl die fundamentalen als auch die technischen Indikatoren sind ausnahmslos positiv. Deshalb liegt für die deutsche Börse kurzfristig ein herber Kursaufschwung, eine Hausse in der Luft." Mannesmann ist unter den Standardaktien erste Kaufempfehlung. Trading-Chancen bestünden auch bei AEG. Wegen der Gerüchte um eine Daimler-Beteiligung stehe der Bremer Vulkan vor dem Ausbruch.

Die Kurse an der deutschen Aktienbörse erscheinen – so die **Commerzbank** – durch die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach unten abgesichert. So halten auch die Experten der **Vereins- und Westbank** vor diesem Hintergrund Umschichtungen bei den internationalen Anlegern zugunsten Deutschlands für wahrscheinlich. Depots ausgewählter Qualitätsaktien sollten aufgestockt werden. Dazu zählen Automobil-, Automobilzulieferer- und Elektrowerte.

Neue Heimat für Schiesser

Konzern-Bäcker aus Berlin hat breit gestreute Interessen

tb. **Berlin**

„Die Neue Gesellschaft" mbh, die gestern Teile der Neuen Heimat erworben hat, befaßt sich mit Vermögensbildung, vermögensbildenden Anlagen von Kapital, der Finanzierung von Unternehmungen und Bauvorhaben aller Art sowie dem Erwerb und der Errichtung gleichartiger oder ähnlicher Unternehmungen und der Beteiligung an solchen. Geschäftsführer sind Christel Schiesser und Horst Schiesser.

Dem Unternehmer Horst Schiesser gehören daneben noch zahlreiche andere Unternehmen. So ist Geschi-Brot jedem Berliner ein Begriff. Der Chef ist dagegen nur wenigen Spree-Athenern bekannt. Dabei hat sich der jetzt 56jährige auch international einen Namen gemacht. Darüber hinaus ist Schiesser Eishockey-Sponsor und im Show-Geschäft tätig. Der gelernte Bäcker hat aus der kleinen väterlichen Backstube im Norden Berlins ein industrielles Brotunternehmen gemacht, das heute die Nummer eins in der Bundesrepublik ist. Über die niederländische Metaba, bei der Schiesser lange Zeit alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war, ist der Konzern auch in Europa Marktführer.

Doch nicht nur Backwaren gehören zu dem „Gemischtwaren-Konzern". Mit einer Im- und Exportfirma ist er im Ost-West-Geschäft und in Nord-Süd-Handel tätig; es werden sowohl Lebensmittel für große Handelsketten importiert als auch Investitionsgüter exportiert. Außerdem besitzt Schiesser noch eine Finanzierungsgesellschaft, Miethäuser und einen Handel für Autozubehör in Berlin. Im angestammten Backwarenbereich ist die Gruppe vor allem in der Belieferung von Lebensmittel-Discountern tätig, und zwar nicht nur in Berlin. Erst kürzlich hat man mit dem Berliner Konkurrenten Pesch und einer Düsseldorfer Brotfabrik eine Vertriebs-Kooperation beschlossen.

Auch der Unterhaltung ist Schiesser zugewandt. Sein Berliner Atelier bietet Fernseh- und Filmproduktionen sowie Verkaufs- und Showideen. Diesem Bereich will sich der Vater eines Sohnes und einer Tochter künftig noch stärker widmen.

Steuer-Streit um die stille Beteiligung

HEINZ STÜWE, **Bonn**

Die Bonner Regierungskoalition muß bei ihren Gesetzesinitiativen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis im Mittelstand noch steuerliche Klippen umschiffen. Dabei geht es vor allem um die rechtlich umstrittene Frage, ob stille Beteiligungen der Umsatzsteuer unterliegen.

Entgegen der bisher vorherrschenden Rechtsauffassung wird von einigen Finanzämtern die Umsatzsteuerpflicht bejaht, und zwar unter Berufung auf ein Bundesfinanzhof-Urteil vom 27. Mai 1982. Danach ist eine stille Beteiligung nicht als Zweckgemeinschaft, sondern als Austauschverhältnis anzusehen. Die Gewinnausschüttung unterliegt demnach als Gegenleistung für die Hingabe der Beteiligung der Umsatzsteuer. Eine solche Besteuerung würde vor allem Beteiligungsunternehmen treffen, die ganz oder teilweise vom Vorsteuerabzug ausgeschlossen sind, wie zum Beispiel Banken und Versicherungen, bei anderen Firmen ergäben sich Liquiditätsnachteile.

Die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft haben gegen diese Rechtsansicht bereits scharf protestiert. In Bonn findet dieser Widerspruch offene Ohren, wird doch befürchtet, daß eine Steuerpflicht die stille Beteiligung nicht nur für Kreditinstitute, sondern für den Mittelstand unattraktiv machen würde.

Damit wäre die Anstoßwirkung, die man in Bonn von dem geplanten Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) erwartet, in Frage gestellt. Denn bei diesen Kapitalsammelstellen, die sich bei nicht-börsennotierten Firmen einkaufen sollen, kommt der stillen Beteiligung eine Schlüsselrolle zu. Ermöglicht sie doch die Aufnahme eines Gesellschafters, ohne daß dieser Mitspracherechte erhält. Da der Ausgang dieses Streits offen ist, stehen die Parlamentarier vor der Frage, ob die Umsatzsteuerpflicht für stille Beteiligungen per Gesetz ausdrücklich ausgeschlossen werden soll.

Bei der weiteren parlamentarischen Beratung des UBGG muß der Finanzausschuß noch ein paar andere Einzelfragen klären. So soll es den Beteiligungsgesellschaften nicht gestattet werden, Vorzugsaktien auszugeben. Die Frist, innerhalb der die UBG mindestens 75 Prozent ihres Grundkapitals öffentlich anbieten muß, soll von acht auf zehn Jahre verlängert werden. Noch unklar ist, ob der Finanzausschuß dem Vorschlag der Kreditwirtschaft folgt und die Mindesthöhe des Grundkapitals einer UBG von zwei auf zehn Mill. DM heraufsetzt.

Noch nicht entschieden ist in der Koalition, ob eine UBG als Tariffonds betrieben werden darf. Die Bundesregierung hatte ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Tarifparteien durch Zwischenschaltung einer gemeinsamen Einrichtung nach dem Tarifvertragsgesetz eine UBG gründen und deren Aktien dann den tarifgebundenen Arbeitnehmern im Rahmen der Vermögensbildung anbieten könnten. Folgerichtig läßt der Gesetzentwurf zu, die Aktien einer UBG nur einem bestimmten tarifvertraglich abgegrenzten Kreis von Arbeitnehmern zu überlassen. Diesen Weg hatte aber bereits der Bundesrat als rechtlich nicht möglich abgelehnt. Die Arbeitgeberverbände schlossen sich der Auffassung an. Ihrer Ansicht nach würden damit der gesetzlich abgesteckte Aufgabenbereich überschreiten.

Siegfried Mann wird 60 Jahre

Ich gehöre zu den Leuten, die voll und ganz ja sagen zu ihrem Alter. Schön, wenn man gesund, geistig aktiv und 60 ist." Der runde Geburtstag bedeutet daher für Siegfried Mann, seit knapp einem Jahrzehnt Hauptgeschäftsführer und Präsidiumsmitglied des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), keinen Einschnitt und folgerichtig keinen Grund, „Aufhebens" zu machen. Die Gratulantenschar, die ihm am Montag in der Godesberger Redoute die Aufwartung machen wird, dürfte ihn da eines anderen – besseren? – belehren. Immerhin hat er durchgesetzt, daß auf der Einladung steht: „Keine Reden".

Als Mann des Jahrgangs 1926 hat er schon in jungen Jahren Kriegserfahrung sammeln müssen. Nach Jurastudium und kurzem beruflichen Abstecher in seine Geburtsstadt Stuttgart war er fast zwei Jahrzehnte auf der Bonner Hardthöhe, seit 1972 als Staatssekretär für Rüstungswirtschaft und -technik sowie Bundeswehrplanung. Als er 1976 aus politischen Gründen das Verteidigungsministerium verließ, gab es nur wenige Wochen im „einstweiligen Ruhestand". BDI-Präsident Sohl holte ihn in seine heutige Funktion, in der er „Aufgabe unbd Hobby" sieht.

Den BDI, dem er erst kürzlich eine schlagkräftigere Organisationsstruktur gegeben hat, sieht er „auf sehr gutem Weg". Mann hat den Spitzenverband behutsam auf einen modernen Kurs gebracht. Wenn der BDI heute lebendiger und aktiver am politischen Willensbildungsprozeß teilnimmt, so ist es entscheidend sein Verdienst. (HH)

Graf von der Goltz 60 Jahre

Das Umfeld, in das unser Unternehmen eingebettet ist, geht uns alle an. Wir sollten es nicht einfach als vorgegeben akzeptieren, sondern sollten den Willen haben und den Mut, seine Zukunft aktiv zu gestalten." Daß man solche Gestaltungsarbeit auch ganz leise erledigen kann, hat Hans Graf von der Goltz, heute Aufsichtsratsvorsitzender der Quandt-Unternehmen Varta sowie Altana und bei BMW, immer wieder bewiesen.

So etwa, als die Nahrungsmittel-(Milupa), Pharma- (Byk Gulden) und seit kurzem auch Elektronik-Holding Altana – damals noch unter seinem Vorstandsvorsitz – die Konsequenz daraus zog, bestimmte Berufsgruppen zwar zu benötigen, aber nicht selbst ausbilden zu können. Altana schuf die Lehrstellen in einschlägigen Unternehmen und finanzierte sie.

Der gelernte Jurist, der am 22. September seinen 60. Geburtstag feiert, gehört seit 1971 zum Hause Quandt. Als langjähriger persönlicher Berater von Herbert Quandt übernahm er nach dessen Ableben im Juni 1982 gemeinsam mit Frau Johanna Quandt auch die Testamentsvollstreckung. Niemand dürfte für diese Aufgabe geeigneter gewesen sein – mit seiner Erfahrung bei der Varta AG wie auch der Altana AG kannte er den Familienkonzern aus engster Anschauung. Und seine Abneigung gegen jegliches Aufsehen, die Freude, aus dem Hintergrund zu lenken, machen Graf von der Goltz zum idealen Spitzenmann einer Familiengruppe, die vor allem durch die Abwesenheit von Skandalen und Sensationen auffällt. (Wb.)

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Behrens übernimmt Esco

Hamburg (JB.) – Die Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg, hat jetzt bestätigt, daß sie sich mehrheitlich an der Esco Befestigungstechnik GmbH, Bargteheide, sowie an deren Schwestergesellschaft Demba Metallwarenfabrik GmbH beteiligen wird. Das Stammkapital beider Gesellschaften wird von 1 auf 4 Mill. DM erhöht. Die neuen Anteile übernimmt die Behrens AG, 25 Prozent verbleiben bei dem bisherigen Gesellschafter Bruno Ghibely, der auch weiterhin als Geschäftsführer fungiert. Die Esco vertreibt Druckluftnagler in erster Linie für Heimwerkermärkte, während Behrens Befestigungsmittel für die industrielle und Handwerkerkundschaft produziert.

Unveränderte Dividende

München (dpa/VWD) – Die Aktionäre der Thüga AG, München, können auch für 1986 mit 8 DM Dividende rechnen. Diese Prognose begründet das Gasversorgungsunternehmen mit zunehmenden Beteiligungserträgen in diesem Jahr. Die jungen Aktien aus der Kapitalerhöhung um 30 Mill. auf 150 Mill. DM, die noch bis zum 1. Oktober bezogen werden können, sind mit einem Viertel gewinnberechtigt.

BASF verkauft Hartmann

Ludwigshafen (dpa/VWD) – Die BASF AG, Ludwigshafen, hat die Hartmann Druckfarben GmbH, Frankfurt, an das japanische Unternehmen Dainippon Ink und Chemicals, Tokio, verkauft. Damit kam die BASF nach eigenen Angaben einer Verpflichtung durch das Bundeskartellamt nach. Dainippon Ink Übernimmt auch die Hartmann-Gesellschaften in der Schweiz, Österreich, Dänemark, Großbritannien, Niederlande und Schweden. Die verkauften Unternehmen setzten 179 Mill. DM um, der bei BASF verbleibende Umsatzanteil liegt bei etwa 30 Mill. DM.

Engere Zusammenarbeit

München (dpa/VWD) – Gespräche über engere Zusammenarbeit will die Organisation Europäischer Regional-Luftverkehrsgesellschaften (ERA) auf ihrer Mitgliederversammlung vom 12. bis 14. Oktober in München auch mit Nichtmitgliedern führen. Die ERA wurde vor sechs Jahren gegründet und will neue Märkte für die Regionalluftfahrt erschließen.

Salamander ausgelastet

Kornwestheim (nl) – Die Salamander AG, Kornwestheim, rechnet auch für das laufende Geschäftsjahr 1986 mit einem „befriedigenden Ergebnis", wenngleich der Preisdruck auf dem Schuhmarkt weiter zugenommen habe. Die Produktionskapazitäten seien bei einer durchschnittlichen Tagesproduktion von rund 38 000 (Vorjahr: 37 000) Paar Lederstraßenschuhe voll ausgelastet. In den ersten acht Monaten dieses Jahres stieg der Gruppenumsatz um 10,5 Prozent auf 806,5 Mill. DM. Ohne die neu hinzugekommenen Beteiligungen (Deutsche Industrie-Wartung GmbH und Vertrieb von Meissner Porzellan durch Klawitter) nahm der Gruppenumsatz um 1,5 Prozent auf 717 Mill. DM ab.

US-Hilfe für die Philippinen

Sbt. **Washington**

In einer Schnellabstimmung nach dem eindrucksvollen Auftritt der philippinischen Staatspräsidentin Corazon Aquino im Kongreß verabschiedete das amerikanische Repräsentantenhaus ein Gesetz, durch das die Regierung in Manila noch im laufenden Haushaltsjahr zusätzlich 200 Mill. Dollar erhält. Erst vor drei Monaten genehmigte die Legislative 100 Mill. Dollar Wirtschafts- und 50 Mill. Dollar Militärhilfe. Mit nach Haus bringt Frau Aquino außerdem weitere 20 Mill. Dollar, die von den USA zur Hälfte für den Kauf von Medikamenten und für den privaten Bereich gestiftet worden sind. Nach einem Gespräch mit dem Weltbank-Präsidenten Barber Conable bereitet die multilaterale Organisation ein Hilfsprogramm vor, das 300 Mill. Dollar umfassen wird.

Frau Aquino ist sicher, daß die Erholung ihres Landes begonnen hat. Immerhin habe sich die Währungsreserve seit Februar auf 1,73 Mrd. Dollar nahezu verdoppelt. Es werde auch wieder investiert. Filipinos, die ihr Geld außer Landes gebracht hätten, faßten Vertrauen und repatriieren langsam ihr Kapital. Am stärksten drücken das Land die Auslandsschulden (26 Mrd. Dollar; der Zinsen- und Tilgungsdienst verschlingt jährlich 2,5 Mrd. Dollar). Zu ihrer Bedienung müssen 50 Prozent der Ausfuhrerlöse abgezweigt werden. Wie verlautet, strebt die Präsidentin ein sechsjähriges Moratorium für die Rückzahlung von 8,5 Mrd. Dollar sowie eine Zinsenverbilligung an. Den Schuldendienst möchte sie auf ein Fünftel der Devisenerlöse reduzieren.

Datev will Angebot erweitern

Die Organisation entwickelt sich zum Systemverbund

dpa/VWD, **Nürnberg**

Die Datev Datenverarbeitungsorganisation des steuerberatenden Berufes in der Bundesrepublik Deutschland, Nürnberg, will ihre Zusammenarbeit mit EDV-Produzenten und Softwarehäusern (Programmherstellern) durch festgelegte Normen ausbauen. Wie Vorstandsvorsitzender Heinz Sebiger in Nürnberg erläuterte, hat seine Organisation deshalb eine Lizenz für das gebräuchliche Personal-Computer-Betriebssystem MS-DOS von Microsoft erworben.

Damit soll ein systemunabhängiges Softwareangebot im Rahmen des Datev-Verbundsystems geschaffen werden, das derzeit rund 13 000 Personal Computer umfaßt. An einen Einstieg der Genossenschaft in den Gerätebereich (Hardware) sei nicht gedacht.

Die Datev, mit rund 27 000 Steuerberatern als Mitglieder, entwickele sich vom traditionellen Rechenzentrum zu einem Systemverbund. Über sie laufen die Finanzbuchführungen von über einer Million Betrieben und die Lohnabrechnungen für fast 3,5 Millionen Arbeitnehmer.

Nach einem guten Geschäftsjahr 1985, das „besser als erwartet" verlaufen sei, werde – so Sebiger – 1986 ein „Wachstumsjahr mit hohen Investitionen", das ein Umsatzplus von 13 Prozent auf 405 Millionen DM bringen soll. Auch die Betriebsaufwendungen dürften um 13 Prozent auf 357 Millionen DM steigen. Für das Betriebsergebnis 1986 wird ein Zuwachs um sieben Prozent auf 48 Millionen DM erwartet. Die Investitionen werden weiter von 58,5 auf 73 Millionen DM steigen. Allein 55,4 Millionen DM sollen in die Erweiterung der Rechnerkapazität fließen.

Die Zahl der Beschäftigten soll um rund 300 in den Bereichen Softwareentwicklung sowie Druck- und Versandwesen auf 2300 anwachsen. Schon heute sind 530 Mitarbeiter in der Softwareentwicklung beschäftigt. Es bereite jedoch Schwierigkeiten, den Bedarf an Fachpersonal zu decken. Allein zwei Prozent der gesamten Personalkosten von 160 Millionen DM werden jährlich für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendet.

PERSONALIEN

Dr. **Wolfgang Petry**, Vorstandsmitglied der Ariston Schuh-Einkaufsvereinigung eG und der Ariston Schuh-Vertrieb eG, Düsseldorf, wird heute 60 Jahre.

Dr. **Günther Pawellek**, Agiplan AG für Industrieplanung, Mülheim, wurde als Nachfolger von **Hermann Finke** zum stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Logistik (DGfL), Dortmund, gewählt.

Hans-Werner Rehberg, bisher Direktor für den Bereich Absatzförderung bei der TUI Touristik Union International GmbH + Co. KG, Hannover, wird zu einem noch festzulegenden Termin in die Geschäftsführung der NUR Touristic GmbH, Frankfurt, eintreten. **Wolfgang Beeser** wird mit Wirkung vom 1. November 1986 vom stellvertretenden zum ordentlichen Geschäftsführer bestellt.

Harry J. Gray (66) Chief Executive Officer des US-Konzerns UTC United Technologies Corp. und seit 1974 zusätzlich Vorsitzender des UTC-Aufsichtsrates, wird am 31. Dezember 1986 das Amt des Vorsitzenden niederlegen, aber weiterhin Mitglied dieses Gremiums bleiben. Zu seinem Nachfolger wurde der jetzige UTC-Präsident und Chief Executive Officer **Robert F. Daniell** berufen.

Höhere Beiträge für Kassen drohen

Für Krankenhäuser sowie Heil- und Hilfsmittel mußte viel mehr ausgegeben werden

THOMAS LINKE, **Bonn**

Die finanzielle Lage der Gesetzlichen Krankenkassen bleibt auch im ersten Halbjahr 1986 angespannt. Das Bundesarbeitsministerium hat jetzt die bedrohliche Lage dokumentiert: Der Ausgabenanstieg hat die Lohnerhöhungen wieder überholt. Die gesetzliche Krankenversicherung zahlte seit Januar 4,4 Prozent mehr für Leistungen. Die beitragspflichtigen Einkommen stiegen jedoch nur um 3,1 Prozent. Damit wurde die Vorgabe der Konzertierten Aktion aus dem letzten Herbst nicht eingehalten: Der Ausgabenanstieg soll sich unterhalb der Grundlohnsteigerung bewegen.

Innerhalb der einzelnen Kassenarten fielen die Steigerungen allerdings sehr unterschiedlich aus. Am stärksten mußten die landwirtschaftlichen Krankenkassen mit 6,7 Prozent dazulegen. Die Angestellten-Ersatzkassen verbuchten dagegen „nur" einen Ausgabenanstieg von 3,2 Prozent.

Auch innerhalb der einzelnen Ausgabenarten muß differenziert werden. Relativ am zurückhaltendsten bedienten sich in diesem Halbjahr Ärzte und Zahnärzte. Dafür war ihnen höchstes Lob von Arbeitsminister Norbert Blüm und den Ortskrankenkassen sicher: „Ein phantastisches Verhalten."

Auch die Pharmazeutische Industrie verdiente sich für relative Preisstabilität bei Arzneimitteln Anerkennung. Von November 1985 bis Februar 1986 stiegen die Preise nur um 0,5 Prozent, seitdem überhaupt nicht mehr. Daß trotzdem unter der Rubrik „Arzneien aus Apotheken" ein Anstieg von 5,6 Prozent verbucht werden muß, läßt eigentlich nur einen Schluß zu: Die Ärzte haben mehr und teurer verordnet.

Die Heil- und Hilfsmittel schlugen gleich mit 8,5 Prozent mehr zu Buche. Auch die Krankenhäuser langten kräftig zu: 6,6 Prozent mehr. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft fühlt sich an die Empfehlung der Kozertierten Aktion nicht mehr gebunden: Hohe Verwaltungskosten durch das neue Krankenhausfinanzierungsgesetz – in dem Arbeitsminister Blüm eigentlich ein geeignetes Kostendämpfungsinstrument sieht – und satte Tariferhöhungen veranlaßten die Krankenhäuser zu den heftig kritisierten Nachbesserungen bei den Pflegesatzverhandlungen. Doch auch die Kassen bleiben von der Kritik nicht unverschont: Ihnen werden steigende Verwaltungskosten vorgeworfen.

Für die Ortskrankenkassen sind die Hospitäler – die 32 Prozent aller Krankenkassenausgaben verschlingen – die Hauptkostentreiber. Folge: Beitragssatzerhöhungen sind in diesem Jahr nicht mehr auszuschließen. Die Innungskrankenkassen kündigten vor allem in strukturschwachen Gebieten „kräftige Erhöhungen" an. Wie andere Kassen auch hatten die Innungskrankenkassen zu Beginn dieses Jahres Arbeitnehmern und Arbeitgebern mit steigenden Beiträgen „erfreut": Von durchschnittlich 11,85 Prozent auf rund 12,2 Prozent. Das bedeutet für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusätzliche Abgaben von 2,7 Mrd. DM.

Die großen Ersatzkassen der Angestellten hingegen – die im ersten Halbjahr 1986 den geringsten Anstieg bei den Beitragseinnahmen verbuchten – haben auf ihren Vertreterversammlungen erklärt, daß trotz eines relativ geringen Zuwachses der Einnahmen von 2,4 Prozent im Augenblick keine Beitragserhöhungen zur Diskussion stehen. „Wie die Entwicklung im nächsten Jahr aussieht, können wir hingegen jetzt noch nicht abschätzen", erklärte Malte Retiet vom Verband der Angestellten-Krankenkassen gegenüber der WELT.

Die Ausgaben der Kassen steigen stärker als der Lohn

Finanzielle Entwicklung in der GKV im 1. Halbjahr 1986 – Veränderungsraten je Mitglied einschließlich Rentner

	GKV[1] insges.	OKK[2]	BKK[3]	IKK[4]	landw.-Krankenkassen	See-kasse	Bundes-knapp-schaft	EAR[5]	EAN[6]
Leistungsausgaben insgesamt	4,4	5,1	4,2	4,9	6,7	6,1	5,7	4,8	3,2
dav. ärztliche Behandlung	2,1	2,2	1,9	1,2	5,3	4,2	1,6	2,2	1,8
zahnärztliche Behandlung	3,9	4,2	0,7	0,6	6,1	3,4	1,5	1,5	4,9
Zahnersatz	-4,0	-1,5	-3,6	-5,1	-4,6	1,8	4,3	-2,6	-7,3
Arzneien aus Apotheken	5,6	5,9	5,7	7,8	7,0	11,3	5,1	5,4	5,0
Heil- und Hilfsmittel	8,5	9,8	8,2	11,3	10,6	7,1	9,3	9,9	6,4
stationäre Behandlung	6,6	6,7	6,1	7,8	8,6	6,5	8,1	8,6	6,4
Krankeng. (je Mitgl.o. Rentner)	4,2	4,8	4,2	5,3	18,1	3,3	8,3	1,6	2,3
Grundlohn (ohne Rentner) (= beitragspflichtiges Entgelt)	3,1	3,1	3,8	2,7	–	2,3	2,3	3,4	2,7
Beitragseinnahmen	5,8	7,6	7,1	9,4	5,2	12,1	4,7	3,7	2,4
Allg. Beitragssatz vom Lohn	12,17	12,64	10,75	11,99	–	11,70	11,60	11,49	12,10

[1]Gesetzliche Krankenversicherung; [2]Ortskrankenkassen; [3]Betriebskrankenkassen; [4]Innungskrankenkassen; [5]Ersatzkassen Arbeiter; [6]Ersatzkassen Angestellte
Quelle: Arbeits- und Sozialstatistik, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Aktien im Verlaufe freundlicher

Flotter Start mit VW-Bezugsrechten

DW. – Nach anfänglich noch überwiegend schwächerer Tendenz setzte sich schließlich eine Trendumkehr durch. Ausgelöst wurde sie durch einige Sonderbewegungen, durch die festgestellt wurde, wie unergiebig die Märkte auf der jetzt erreichten Kursbasis geworden sind. Dies bewog Teile der Börsenkulisse zu Eindeckungen. Auf diese Weise kam dann der gesamte Markt nach oben in Bewegung. An den Käufen waren Ausländer nur zu einem geringen Teil beteiligt. Dies verhalf dem VW-Bezugsrechthandel zu einem flotten Start.

Das Bezugsrecht auf die VW-Vorzugsaktien stellte sich am ersten Notierungstag auf 21 DM. Das gilt als preiswert. Denn auf dieser Basis stellen sich die VW-Vorzüge auf 434 DM bei einem Kurs für die Stammaktien von rund 480 DM. Es wird für möglich gehalten, daß das Bezugsrecht in den nächsten Tagen nach oben gezogen wird um Platz zu schaffen für den Absatz der nicht vom Bund und Land Niedersachsen übernommenen Vorzugsaktien. Solche Vermutungen heizten am Wochenende offensichtlich die Nachfrage nach Bezugsrechten an. Von den übrigen Fahrzeugwerten erholten sich Daimler um 35 DM. Relativ bescheiden fielen die Kursgewinne bei den Bankaktien aus. Die immer noch kursierenden Gerüchte über Schwierigkeiten von US-Banken als Folge der internationalen Schuldensituation scheinen von forcierten Rückkäufen in diesen Bereich abzuhalten. Lebhaft gesucht waren wieder einmal Contigummi, wo der Kurs um 10 DM anzog. Verstärkt hat sich auch die Nachfrage nach Schering-Aktien.

Frankfurt: Hussel verbesserten sich um 16 DM, Kali + Salz um 9,50 DM und Leifheit um 19 DM. Kali Chemie erhöhten sich um 8 DM.

Düsseldorf: AVA legten 45 DM, Sinn 9 DM und VKS 4 DM zu. Hochtief gaben um 15 DM, Kabel Rheydt um 14 DM und Keramag um 9 DM nach.

Hamburg: HEW und Phoenix Gummi stiegen jeweils um 4 DM. Beiersdorf verbesserten sich um 5 DM. Gut behauptet mit je 0,50 DM plus lagen Hamrstorf und Felten.

Berlin: Berliner Bank wurden um 8 DM, DeTeWe um 7 DM und Dt. Hypothekenbank Berlin um 5 DM höher bewertet. Schering lagen um 3,50 DM und Berthold um 2,50 DM freundlicher.

München: Aigner stockten um 13,50 DM, Escada um 49 DM und Erlus um 10 DM auf. Flachglas verbesserten sich um 8 DM. Nachgegeben haben Agrob St. um 6 DM, Audi um 48 DM und Cassella um 14 DM.

Stuttgart: WMF Vorzugsaktien konnten erst 7 DM billiger untergebracht werden. Die Stammaktien festigten sich um 0,90 DM. Zeag verkehrten 13 DM unter der Vortagstaxe. Moto Meter legten 12 DM zu.

Nachbörse: erholt

WELT-Aktienindex: 268,02 (268,15)
WELT-Umsatzindex: 3648 (3788)
Advance-decline-Zahl: 98 (67)
38-Tage-Linie: 276,01 (275,50)
200-Tage-Linie: 278,07 (277,97)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inland



Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Sydney

Oslo

Wien

Toronto

Stockholm

Tokio

Zürich

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

Optionshandel

Devisenmärkte

Rentenoptionen

Devisen und Sorten

Junge Aktien

Bundesanleihen

Bundesbahn

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Optionsanleihen

Renten nur knapp behauptet

Wegen der nach wie vor unübersichtlichen Zinsentwicklung in den USA und in der Bundesrepublik waren die Kurse auf dem Rentenmarkt am Wochenende nur knapp behauptet. Die öffentlichen Anleihen verloren einen Teil der am Vortag eingetretenen Kurssteigerungen. Die Aufwertungsphantasie allein hat offensichtlich nicht ausgereicht, um Ausländer zu neuen Käufen anzuregen. Bei den Pfandbriefen blieben die notierten Kurse nahezu unverändert. Dennoch haben die Renditen vor allem im Zehnjahresbereich leicht angezogen.

F	5¾ dgl. 85 o. O	97,75	97,25bG
F	4½ Dt Bk.Lux 78 m.O.S	355G	356G
F	4½ dgl. 78 o. O. S	98,6G	98,6
F	6¼ dgl. 83 m. O.	265T	265T
F	6¼ dgl. 83 o. O	95	96
F	3¾ dgl. 83 m. O.	230	230
F	3¾ dgl. 83 o. O.	95,75bG	93,75G
F	6¼ dgl. 86 m. O.	136	136,5
F	6¾ dgl. 86 o. O	99,75	97,7
F	5¾ Didier 85 m. O.	132,3G	130
F	3¾ Didier 85 o. O.	80,5	80,5
F	4 Dresdn.Bk. 83 m. O	190G	190
F	4 dgl. o. O	96bG	96,1
F	8 dgl. 84 m. O	218	222G
F	8 dgl. 84 o. O.	110,6	109,75
F	6½ dgl. 86 m. O	171	169

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

	19.9.	18.9.
8 Afr. Entwicbk. 79/87	103,25bG	103,25T
10 dgl. 82/89	109	109,05
8 dgl. 84/91	105,5	105,5G
9 Air Canada 82/92	110,5G	110,75
7¾ dgl. 85/95	106,5G	106,5G
9½ Alza 83/89	104,5bB	104,6
7½ Allied Chem. 84/94	103,8G	103,8G
8¼ AMCA Ltd. 83/91	102,75G	102,75G
8¼ A.N.A.S. 83/88	104,35	103,5
8½ dgl. 84/91	108T	108,25bB
8¼ E.D.F. 87/92	107G	106,75G
8½ dgl. 83/95	110,5G	111T
7 Eletrobras 77/87	101,1G	101 1G
7 dgl. 79/87	100bG	99,85G
5¼ ELF Aquit. 78/88	99,75	99 75T
6¾ Emhart Corp. 85/95	102,25	101,75G
6¾ Ericsson LM 72/87	100,5G	100,6G
6½ Escom 72/87	100,5T	101,5G
7 dgl. 75/88	103	101,5T
9¼ dgl. 80/87	102G	101,75
9½ dgl. 82/90	101,5bG	101
8¼ dgl. 83/90	97	95,5
8 dgl. 84/92	94,85	94,9
8¼ dgl. 84/92	94,5	96bB
7¾ Estel 73/88	101G	101,05
5¾ Euratom 77/87	100,5G	100,5G

F	7 dgl. 77	2/87	100,8	100,85
F	6 dgl. 77	9/87	101,3	101,3G
F	6 dgl. 78 II	7/88	102,25	102,25
F	6½ dgl. 77	5/89	103,4	103,35G
F	8 dgl. 79 I	7/89	107,55	107,55
F	6 dgl. 78 I	2/90	102,6	102,5
F	6 dgl. 80 II	7/90	109,2	109,2G
F	9 dgl. 81	3/91	113,6G	113,6G
F	10½ dgl. 81	9/91	120,7	120,7G
F	10¼ dgl. 81	11/1	120,6G	120,6G
F	8 dgl. 80 I	2/92	110,25	110,25
F	10 dgl. 82	2/92	119,6	119,4
F	9½ dgl. 82	7/92	118,55G	118,35G
F	8 dgl. 82	11/92	111,15G	111,15G
F	7¾ dgl. 83	1/95	108,8	108,8

F	6 Lowl.Bert.Bk.RS15	100,05	100,05
F	6 dgl. RS 14	100G	100G
F	6½ dgl. RS 60	100,85G	100,85G
F	7 dgl. 94	104,25G	104,25G
F	7 dgl. 99	180G	180G
F	8 dgl. 101	105,55G	105,55G
F	7½ dgl. 102	105,75G	105,75G
F	9½ dgl. 126	101,3G	101,3G
D	6½ Dt.Ausgl.Bk. 77/87	101,3G	101,3G
D	5½ dgl. 78/88	100,95G	100,95G
D	7 dgl. 79/87	100,9	100,9
D	6 dgl. 86/96	97,1G	97,1G

F	7¾ dgl. 85 o.O.	100T	99,5G
F	7 BHF Bank 85 m.O.	174G	174G
F	7 dgl. 85 o.O.	102,25	102,25
F	6¼ dgl. 85 m. O	107,75T	107,75bG
F	6¼ dgl. 85 o. O.	102,35	102,25
F	3½ C.Itoh F.84 m.O.	180G	180G
F	3½ dgl. 84 o. O.	95,8G	95,8G
F	4 Chojbuya 85 m. O.	148G	148G
F	4 Chojbuya 85 o. O	95,3	95,3
F	3¾ Cobt.L78 m.O.DM	184T	184T
F	3¾ dgl. 78 o. O. DM	97	97,6bG
F	5 Conti 84/94 m. O.	286	296
F	5 dgl. 84/94 o. O.	90bG	90,25T
F	5¼ Cop. Habt. 85 m. O.	125T	125T

F	2¾ dgl. 86/92	157,5	156
F	6 Nichii Ltd. 80/88	345G	345G
F	3¾ Nito Boseki 84/89	127	127T
F	4¾ Orient Fin. 79/87	317G	302G
F	4 Pirelli Fin. 85/92	148	158
F	3¼ Renown Inc. 84/90	116T	117T
F	6¼ Roche. Int. 73/92	105G	105
F	6¼ Seibu 76/87	422G	422G
F	6 Taiyo Yuden 82/88	148G	145G
F	3¾ Tok.Elec. 78/87	425T	435T
F	3¼ Tsubakimoto 85/90	101,6	101,5

6¾ Courtaulds 72/87	100G	100G
8 Credit Depar 83/91	108,5	109G
7¾ dgl. 85/97	106G	106
8¾ Credit Fonc. 82/92	107,25G	107,25
8¼ dgl. 83/90	108,5bG	108,75
7¾ dgl. 84/92	105,25bG	105,25T
6 Credit Nat. 77/87	–	–
8¾ dgl. 84/94	109,3	109G
8 CREDIOP 71/91	102,5	103T
7¾ Degussa 84/94	105,25T	104,75
8¾ Den Danske 76/86	100,2G	100,2G
6,34 Dow Chem. 85/95	103,75	104
6 Dt. Bk. Fin. 85/91	102,8	102,6
4,687 Dt.Bk.Fin 85/90	100,5G	100,5G

8 Europistas 72/87	101,25T	101,25T
6¾ Export Dev 84/90	104	104,6G
7¾ Exp.Bk.Korea 85/90	106,1T	106,1T
10½ Ferrovie 82/87	102G	102G
8¾ dgl. 83/88	105T	105T
8 dgl. 84/91	107,5	107,5G
8 Fin. I. Bk. 71/86	100G	100G
7 dgl. 72/87	101,5G	101,5G
8¾ dgl. 80/90	101,75G	102
10 Finn. Komm. 82/92	108,4G	108,4G
7 Finnland 72/87	100G	100G
10½ dgl. 81/86	100,25G	100,25G
9¾ dgl. 82/89	118T	109,75T
7½ dgl. 83/88	104,5G	104,5

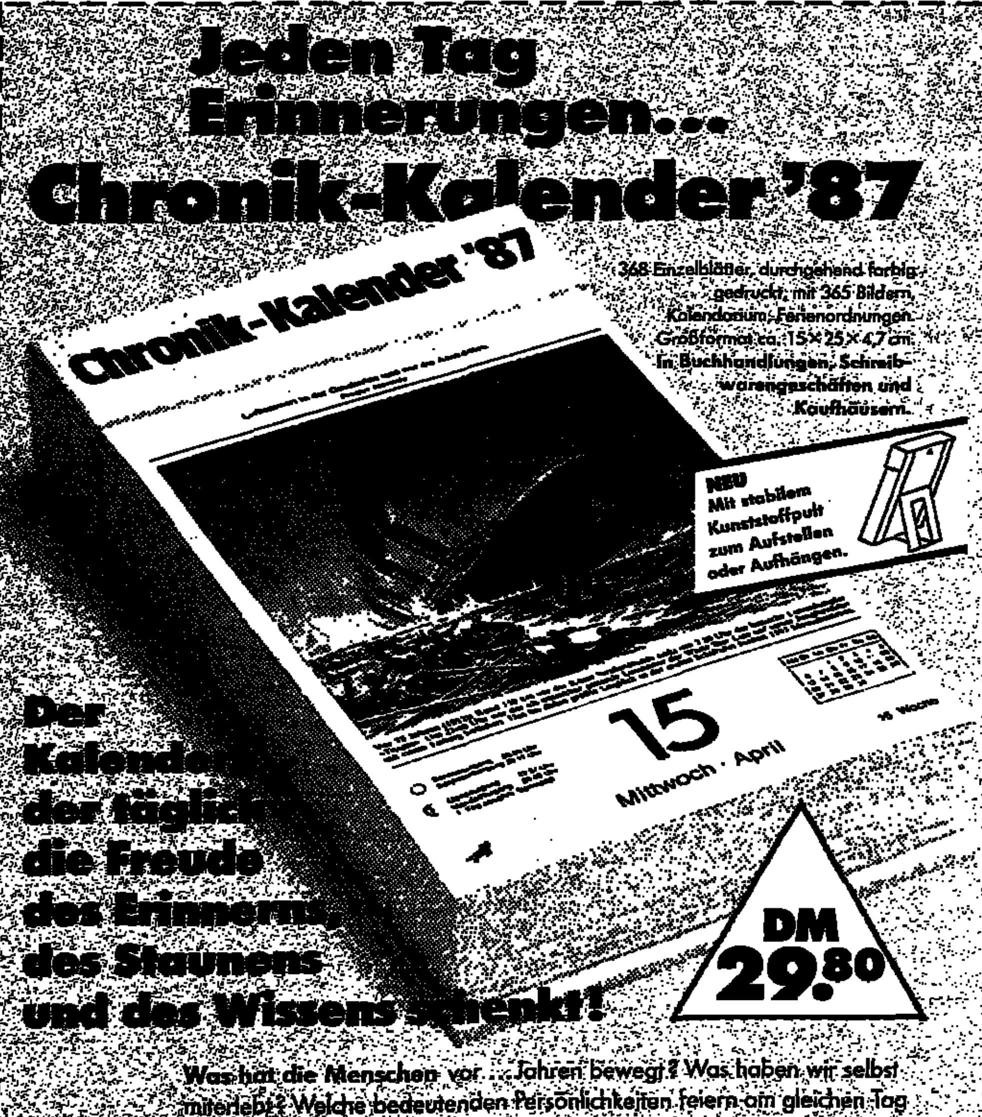
8 Sperry Corp 84/94	106,5	106,25G
6½ Stand Chart. 78/88	100,75	100,75
6 Statoil 78/88	101,4	101,25
6¾ dgl. 79/89	101G	101
7¼ Sterling Dr. 84/94	104G	104G
7¾ Sudafrika 71/86	99,75T	99,75T
7 dgl. 72/87	99	99,25T
9 dgl. 80/87	100,4	100,2
8½ dgl. 83/91	99,35	99,9
7¾ dgl. 84/92	94bG	94,1
8 Sumitomo 83/91	107,75G	107,4G
6¾ Sveriginvbk 72/87	100,25G	100,25G
7 dgl. 75/88	100,75G	100,75

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

9½ dgl. 82/87	103,9G	104G
5½ Tauernaut. 78/93	97,5bG	97,5bG
9½ dgl. 87/94	115G	115G
6 TVO-Kraftw. 78/88	100,1G	100,1G

Anmerkung. *Zinsen steuerfrei. PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart.



ispo 86



Der bekannte finnische Formel-1-Rennfahrer Keke Rosberg am Stand von Colmar.
v. l. n. r.: Ursula und Manfred Sohler, Keke Rosberg und Dr. Colombo.

Rund 38 000 Fachbesucher aus 84 Ländern kamen zur Ispo 86 – Herbst, 25. Internationale Sportartikelmesse, vom 2. bis 5. September 1986 nach München, um sich über das Angebot an Sportartikeln und Sportmode zu informieren, das über 1500 Aussteller aus 36 Ländern präsentierten. Umfragen ergaben, daß 90 Prozent dieser Aussteller das Gesamt positiv beurteilten. Überdurchschnittlich dabei schnitten der Sportschuhbereich, die Sportmode, die Berg-, Kletter- und Wandersportartikel ab, gefolgt von Tennis, Squash, Badminton und Golf. Und die Marktsituation sowie die künftige Marktentwicklung wurden von über 80 Prozent der Aussteller und Fachbesucher als gut bezeichnet. Wenn auch spektakuläre neue Booms nicht zu verzeichnen waren – denn nicht in jedem Jahr wird das Surfbrett erfunden –, so präsentierte sich die Ispo 86 – Herbst mit mehr Neuheiten als vor einem Jahr. 78 Prozent der Aussteller *zeigten ihrem Fachpublikum Neuheiten,* an denen überwiegend die Bereiche Fitneß-/Heimsportartikel, Surf-, Tauch- und Wassersport, Golfartikel, Berg- und Wandersport beteiligt waren. In der Sportmode zeigten alle Anbieter neue Schnitte, Farben und Stoffe; zahlreiche Sportmodenhersteller nahmen komplett neue Sportarten in ihre Kollektionen auf. – Besonders gut beurteilt wurde die nach langen Diskussionen eingeführte Branchengliederung, die den Besuchern die Information erleichterte.

Und die nächste, 27., Internationale Sportartikelmesse München, Ispo 87 – Herbst, findet vom Donnerstag, dem 3. bis zum Sonntag, dem 6. September 1987 statt.

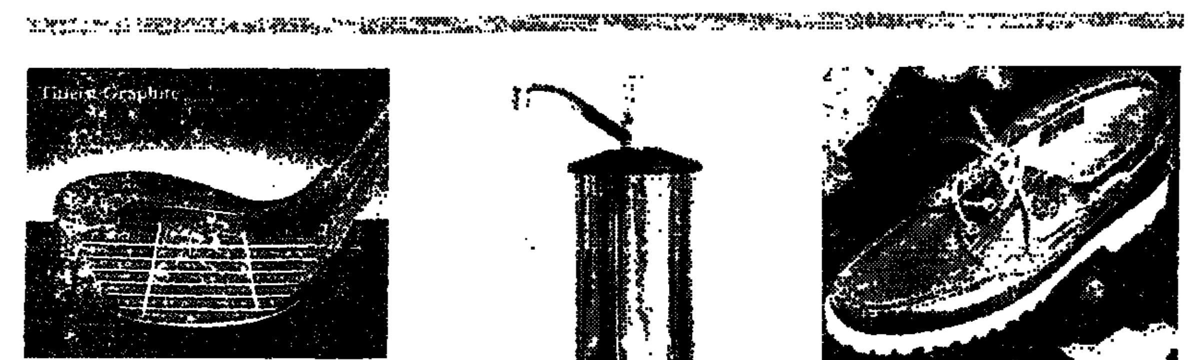
MARGRET SCHEIBEL



Atmungsaktive Freizeitjacken

einer neuen Generation stellt die renomierte Hersteller-Firma vauDe auf der diesjährigen ISPO vor. Das Neue bei dieser wetterfesten Freizeitoberbekleidung stellt die Membrantechnik dar, die auf verschiedene Weise den höchsten Ansprüchen der Bergsportler genügt; Verbindung (Laminierung) mit dem Außenmaterial, Verbindung mit dem Futter, Verbindung von Außen- und Innenmaterial mit der Membran als Zwischenschicht. Die Wasserdichtigkeit der Membran liegt bei einem erstaunlichen Wert von einem bar (10 m Wassersäule). Trotz dieser überzeugenden Eigenschaft bleibt die Funktion des Materials aus Sympatex-Laminate nach einer chemischen Reinigung oder einer Feinwäsche mit 40 Grad Celsius voll erhalten. Die hauchdünne Membran ist geschlossen, enthält keinerlei durchgehende Poren und transportiert den Wasserdampf über einen hydrophilen Mechanismus. Dadurch ist ein guter Tragekomfort gewährleistet, selbst bei erhöhter körperlicher Belastung.

vauDe, Tel.: 0 75 42 / 80 14
D-7992 Tettnang 1



Boron Graphite macht Golfer erfolgreicher

Dabei handelt es sich um ein sehr wertvolles Material, das bereits Anfang der 70er Jahre beim Flugzeugbau Verwendung fand, von den Golfern aber aus mehreren Gründen abgelehnt wurde. Erst die Firma Aldila aus Kalifornien war es, die Golfschläger mit Graphite herstellte, und zwar für jede Spielklasse. So ein Graphite-Schaft ist der leichteste und gleichzeitig härteste Golfschaft, der hergestellt werden kann, denn dieses Material ist zweimal so hart wie Stahl und wiegt lediglich nur ein Drittel eines Stahlschaftes. Ein sehr leichter Schläger also, der jedoch mehr Kopfgeschwindigkeit und mehr Weite erlaubt. Dabei ist es interessant zu wissen, daß immer mehr Turnierspieler in Amerika zu Schlägern mit Graphite-Schäften greifen, und man nimmt an, daß innerhalb der nächsten zehn Jahre etwa 30 Prozent aller Golfspieler Graphite-Schläger benutzen werden. Sie sind demnach keine Modeerscheinung mehr, sondern gehören einfach zur qualifizierten Ausrüstung. Vertragspartner in der Bundesrepublik Deutschland ist die **Stonehouse GmbH, Tel. 0 62 02 / 6 50 80, Hockenheimer Str. 60, 6834 Ketsch**



Gegen **NITRAT** im Trinkwasser
NCB-Trinkwasserfilter ● reduziert **Nitrat** um mehr als 95% ● entfernt wasserfremde **Geschmacks- u. Geruchsstoffe** ● verhindert die Bildung von **Bakterien und Keimen** Dieser neue Trinkwasserfilter entfernt Nitrate ohne die bisher üblichen Risiken. Also keine Erhöhung der Chloridkonzentration, keine Verkeimung und kein mineralarmes Trinkwasser.
Weiteres Informationsmaterial erhalten Sie bei **Christiani Wassertechnik, Diepenbenden 25, 5100 Aachen, Telefon: 02 41 / 6 06 76.**



Timberland – Qualität und Lebensstil

„Tiiiiimber", so hallte der Warnruf der amerikanischen Holzfäller, wenn der letzte Axtschlag tief in den Stamm drang und der Baum sich neigte. Bewußt wählte die Firma Timberland ihren Namen, der an diese Holzfäller erinnert. *Bestanden die Boots dieser Männer* doch jede Zerreißprobe. Ob zu Wasser oder auf dem Land, ob unter der Sonne oder in Eis und Schnee, ob für Freizeit oder Beruf – Timberland hat das passende Schuhwerk. Timberland ist das Original: Der Name steht für hohe Qualität, funktionalen Stil. Die wichtigsten Modelle auf der Produktpalette sind Halbschuhe, Loafers, Bootschuhe, Allround-Stiefel. Timberland-Schuhe sind langlebig und strapazierfähig, denn sie sind aus den besten Rindsledern hergestellt. Die Nähte sind handverarbeitet mit einem gewachsten Nylonfaden, der das Eindringen von Wasser verhindert. Typisch ist auch die Mokassin-Konstruktion, der „Strumpfschnitt": der Schuh besteht aus einem Stück Leder, das den Fuß wie ein Strumpf umschließt.

Timberland

Der Boden, der ins Ziel trifft

Der Bogensport wird mit Einführung der neuen Compound-Technik von Wingsgoods ohne Frage an Popularität gewinnen: Die jetzt erstmals auf der Ispo gezeigte Bogentechnik zeigt gleich eine ganze Reihe von Vorteilen auf. Für den Hobby-Bogensportler ist die Technik neu und erfordert spürbar geringeren Kraftaufwand, bewirkt dabei aber eine wesentlich höhere Abschußgeschwindigkeit. Das bedeutet ruhiges, sichere Zielen und eine stabilere Flugbahn des Pfeils. Dazu kommt, daß dieser Wings-Compoundbogen weder gespannt noch entspannt werden muß. Er ist also jederzeit einsatzbereit. Und so funktioniert die neue Technik: die reißfeste Stahlsehne wird über 2 unzerbrechliche Exzenterrollen geführt, die einen Flaschenzugeffekt bewirken. Das spart Kraft und sorgt für sicheres Zielen. In jedem Fachgeschäft für DM 149,– erhältlich.

WINGS

Wings-Goods Timmefeld GmbH
4280 Borken



Sportkleidung mit helsapor trotzt den Elementen

Wer von Sportkleidung spricht, sollte auf das Markenzeichen helsapor achten. Denn helsapor hat als Material elementare Eigenschaften, es macht die Sportbekleidung wasserdicht, winddicht, wärmend und atmungsaktiv. Das Produktprogramm helsapor wurde gezielt für hochwertige Sport- und Freizeitkleidung entwickelt. Helsapor ist eine Mikroporenmembrane, die sowohl als Liner zwischen Ober- und Futterstoff als auch als beschichteter Oberstoff Verwendung finden kann. Millionen mikrofeiner Poren bewirken, daß Wasser, Wind und Feuchtigkeit von außen nicht eindringen können. Wasserdampfmoleküle aber, die durch Schwitzen entstehen, können von innen nach außen entweichen. Mit der Präsentation der neuen Kollektion von Sportive-Design wird die Einsatzfähigkeit von helsapor zur Herstellung von funktioneller und modischer Bekleidung wieder unter Beweis gestellt.





Abenteuerausrüstung von Jack Wolfskin – eine Philosophie

In relativ kurzer Zeit entwickelte sich Jack Wolfskin zu einem führenden Begriff im Bereich der Ausrüstung für die Back-Packing-Welt und des „Draußenlebens". Für das Freilufterlebnis sind ausgereifte Produkte entscheidend. Für das Detail sind nicht nur die Ideen, sondern auch deren Umsetzung maßgebend. Nicht nur die Bekleidung, auch die Schlafsäcke sollen „passen". Deshalb bietet Jack Wolfskin bis zu drei verschiedene Längen pro Modell. Die Jack-Wolfskin-Rucksäcke und -Taschen setzen neue Maßstäbe in Verarbeitung und Komfort, Qualität zum akzeptablen Preis, die „draußen" entscheidet. Weltweit wird Jack-Wolfskin-Ausrüstung unter den verschiedensten Extremen verwendet und getestet. Ob Kanufahren, Segeln, Bergsteigen, Wandern, Reisen und nicht zuletzt auch für das tägliche „Citysurvival" – Jack-Wolfskin-Ausrüstung.

Jack Wolfskin, 6238 Frankfurt 80
Tel. 0 69 / 59 90 65



Ein trainiertes Herz und ruinierte Knie –

kein Wunder bei Jogging auf Asphalt, Beton und anderen harten Böden. Ein neues, außergewöhnliches Laufband, das Muskulatur, Bänder, Sehnen und Gelenke durch seine muskelfreundliche, weiche und „federnde" Lauffläche schont, präsentiert hardt Fitness-Systeme. Nur auf dem Superjogger läuft es sich ähnlich wie auf dem weichen, federnden Nadelwaldboden oder Waldmoos. Gleichzeitig bietet er noch weitere interessante Vorteile. So z. B. erreicht man einen höheren Konditionseffekt und einen um fast 100 % gesteigerten Kalorienverbrauch durch das weiche, muskelfreundliche Band. Mit dem Superjogger läßt es sich zu jeder Zeit und bei jedem Wetter joggen, und das immer auf ebenem und rutschfreiem Laufpfad – ja sogar direkt neben Ihrem Bett! Die zusätzlich gesparte Zeit fürs Umziehen und die Fahrt zum Wald ist ein weiterer Vorteil.

hardt Fitness-Systeme
6350 Bad Nauheim, Postfach



Fehlt der eigene Schwung, fehlen häufig Vitamine

Appetitverlust, Mattigkeit und Schlafstörungen sind oftmals die Signale unseres Organismus für einen Mangel an Vitamin C. Dieser Mangel kann verschiedene Ursachen haben: bei einer Abmagerungskur etwa, wo der Körper nicht ausreichend Vitamine zugeführt bekommt oder bei zu einseitiger Ernährung. Außerdem gibt es natürlich bestimmte Risikogruppen, bei denen es häufig – aufgrund ihrer Lebensweise – zu einer Unterversorgung mit Vitamin C kommt. So sind z. B. Raucher, Schwangere, stillende Mütter und Genesende besonders betroffen. Diese Personengruppen, das hat die Wissenschaft nachgewiesen, haben einen erhöhten Bedarf an Vitamin C. Wird dieser Bedarf nicht ausreichend gedeckt, signalisiert der Körper durch die oben genannten Symptome, daß eine stärkere Zufuhr von Vitamin C erforderlich ist. **Cedoxon Cassis** bei Vitamin C Mangel durch erhöhten Verbrauch oder verminderte Zufuhr. Zur Ergänzung der Behandlung bei Infektionskrankheiten.

Hoffmann-La Roche AG
7889 Grenzach-Wyhlen



Leichten Fußes – meilenweit

Stark im Tritt – und das in allen Situationen – das ist der Schuh für Trekker von Meindl. Hervorragend abgestimmt sind Qualität und Aussehen in jeder Art von Ausführung, ob bei der Serie Sporty für jugendliche Wanderer oder Himalaya-Crack für bergsteigende Profis. Die wahren Qualitäten der Meindl-Trekker lassen sich aber erst beim Tragen erfahren. Dazu gehört die orthopädisch verbesserte Leistenform, die druckfreie Schnurzone, stabile Kappe und stoßdämpfende Weichtrittzwischensohle.

Meindl Sportschuhe
8229 Kirchanschöring



Unter dem Signet DF-Line machte in der vergangenen Saison eine neue Skischuhgeneration aus dem Hause Dachstein Furore. Allen voran das Spitzenmodell DF 9, der wohl am besten dem Fuß anpaßbare Heckeinsteiger, den es derzeit gibt. Mit neun individuell jederzeit veränderbaren Funktionen – und das „im Handumdrehen": Ristanpassung, Ein- und Aussteigeautomatik, Vorfußanpassung, Fersenanpassung, Geh- und Stehmechanismus, Vorlageeinstellung, Schafthärteregulierung, Schaftanpassung im Beugebereich, Canting-Einstellung. Alle Modelle sind aus hochelastischem, besonders kältebeständigem Spezial-PU; der komfortable Innenschuh aus PU-Elastic-Foam mit Spezial-Wärmefutter ist anatomisch vorgeformt.



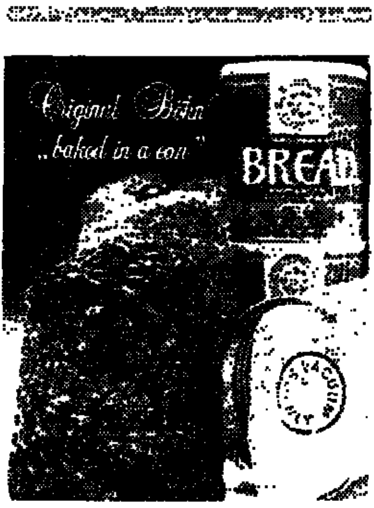
An deutschen Universitätskliniken mit Erfolg getestet



Thymu-Skin aktiviert neuen Haarwuchs

und stoppt gleichzeitig den Haarausfall. Diese biologische Haarkur wird unter Verwendung von Thymus-Drüsenextrakt hergestellt und macht lichtes Haar wieder voll und kräftig. Bereits nach 2 Wochen sieht man erste Erfolge, während schwacher bis mittlerer Haarausfall sowie Kopfjukken und Schuppenbildung meistens nach 4- bis 8wöchiger Behandlung beseitigt sind; bei starkem Haarausfall benötigt man 3 bis 4 Monate. Kein Erfolg tritt bei Glatzen ein, die älter als drei Jahre sind, da hier die Haarwurzeln bereits abgestorben sind.

Bio-Medico, Postfach 2125a
4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 29 80



Darauf haben viele gewartet:
DELIKATESSE + RISIKO-VORSORGE
(Getreideernte 1985)

DEUTSCHE BROTSPEZIALITÄTEN „IN DER DOSE GEBACKEN"

Es ist gelungen, ein Brot direkt (!) in einer Dose zu backen – von Menschenhand unberührt –, **2 Jahre haltbar** + absolut tropenfest! Ohne jegliche Konservierungsstoffe. Ausgezeichnet mit dem „CMA-Gütezeichen" sowie mit der „CMA-Medaille 1986". Vertriebsnachweis durch:

NORGES GMBH, Postfach 10 07 04
D-2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 2 03 28
Telex 2 38 642
Zuständiger Berater: Heiko Krüger



DLW sportfloor – jetzt über 1000 Tennisplätze

Wenn das kein Gütezeichen ist! Vor vier Jahren wurde das erste Tennisfeld mit dem modernen, quarzsandgefüllten Kunstrasen aus dem Hause DLW ausgestattet – jetzt wird gerade der 1000. Platz in Bischofsgrün eingeweiht. Helga Masthoff hat den Tennisgästen ihrer Hotelanlage auf Gran Canaria DLW sportfloor ebenso zu Füßen gelegt wie bekannte Tennisvereine in ganz Europa. Das Erfolgsrezept dieses Rasens basiert auf einer ganzen Serie von Vorzügen, die im Bereich der Wirtschaftlichkeit, der Sportmedizin und nahezu uneingeschränkter Verwendungsmöglichkeiten und Nutzbarkeit liegen: ausgezeichnetes Ballspringverhalten, optimales Drehen und Gleiten, stets bespielbar und eine saubere Sache. Ganz wesentlich ist es, daß langfristig rund 90 Prozent der laufenden Kosten eingespart werden können, und die Saison im Vergleich zu herkömmlichen Belägen doch ganz entscheidend verlängert wird.

DLW sportfloor
7120 Bietigheim-Bissingen

Frischzellen: Ein Elixier für Herz und Hirn

Jeder Mensch, der das fünfzigste Lebensjahr überschritten hat, muß mit Abnutzungserscheinungen rechnen.

Welche Beschwerden man auch immer hat, ob Rheuma, Asthma, Gelenk- oder Gliederschmerzen, Potenzstörungen oder nachlassende Merkfähigkeit, ein Leiden kommt häufig hinzu: **Adernverkalkung** (Arteriosklerose).

Verkalkte Adern machen alt

Verengte und erschlaffte Adern sind die Ursache für:

- ★ **Funktionsstörungen des Herzens (Herzbeklemmung, Herzstechen);**
- ★ **Verkalkung der Hirngefäße – diese bewirkt ein Nachlassen des Gedächtnisses und der Konzentrationsfähigkeit, Schwindel und körperliche Unbeholfenheit;**
- ★ **Durchblutungsstörungen in den Beinen;**
- ★ **allgemeine Arterienverkalkung, die auch zu Bluthochdruck führen kann.**

Aber Gefäßverkalkung macht *auch äußerlich alt. Die man*gelnde Durchblutung fördert das Welken und die Faltenbildung der Haut.

Im Frischzellensanatorium Block werden Patienten, die an Adernverkalkung leiden, unter anderem Herzmuskelzellen der Herzkranzgefäße, Gefäßwandzellen der Aorta (Hauptschlagader), Großhirnzellen und Placenta (Mutterkuchen) eingespritzt.

Im Sanatorium Block in Lenggries sind während der vergangenen 35 Jahre über 55 000 Patienten mit Frischzellen behandelt worden – darunter viele wegen Adernverkalkung.

Eine Kettenreaktion im Organismus

Es kann nachgewiesen werden, daß der zu hohe Fettgehalt im Blut, der als Mitverursacher der Adernverkalkung gilt, nach der Behandlung oft annähernd auf Normalwerte absinkt.

Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellenbehandlung etwa 30 bis 35 verschiedene Arten von Organgewebe und Drüsenzellen dem Patienten injiziert.

Dadurch kann – wie durch eine Kettenreaktion – der gesamte Organismus angeregt werden, sich zu revitalisieren und zu regenerieren.

In unserem Sanatorium, das eine eigene tierärztlich und serologisch streng überwachte Herde von 600 gefleckten Bergschafen unterhält, werden dem Fötus etwa 70 verschiedene Frischzellenarten entnommen, darunter: Herz, Leber, Lunge, Milz, Galle, Darm und Bandscheiben. Vom Muttertier und Bock werden die beim Fötus noch nicht ausgereiften Organe wie Eierstock, Placenta (Mutterkuchen), Hoden und Schwellkörper verwendet.

Frischzellen sind ein Naturheilmittel, dessen günstige Wirkung wir vielfach feststellen konnten. Sie sind auch bei Strahlenbelastung zur Aktivierung der blutbildenden Organe angezeigt.

Natürlich ist dieses ganze Verfahren sehr personalintensiv und kostspielig, aber auch ungefährlich. Dafür steht unsere jahrzehntelange Erfahrung.

Eine Naturheilmethode ohne schädigende Nebenwirkungen

Eine große Rolle bei der Behandlung spielt der Zeitfaktor. Im Sanatorium Block vergehen von der Entnahme der Zellen unter operationssterilen Bedingungen bis zur Injizierung in den Gesäßmuskel des Patienten nur 40 Minuten.

Diese Schnelligkeit, die absolute Sterilität, die Sorgfalt und die Erfahrung, mit der ein gutes Team die Patienten rund um die Uhr überwacht, sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine optimale Anwendung der Frischzellentherapie, wie sie im Sanatorium Block schon *bei einer halben Million Injek*tionen praktiziert wurde.

Die Adernverkalkung und deren Folgen sind heute die Krankheit Nr. 1. **Nicht zuletzt deswegen gewinnt die Frischzellentherapie zunehmend an Bedeutung. Und, was gerade in unserer Zeit besonders wichtig ist, sie ist eine biologische Behandlungsweise, die bei sorgfältiger Anwendung keine schädigenden Nebenwirkungen hat.**

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei
Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 11
8172 Lenggries/Obb.
Telefon: 0 80 42 / 20 11
Telex: 5-26 231

Fortsetzung folgt

Wohlbefinden durch „reine" Luft

Schmutz- und Giftpartikel von Heizungen, Autos und Industrie bestimmen die Luftverschmutzung und bedrohen unsere Gesundheit; in der Natur und Umwelt deutlich dokumentiert.
Wissenschaftler stellten fest, daß viele chronische Krankheiten durch Luftverschmutzung verursacht werden. Zwar bekämpfen wir zu trockene Luft mit Befeuchtern; die viel schädlicheren Schwebepartikel bleiben unbeachtet, weil diese unspürbar, unsichtbar und oft auch geruchlos sind.

Nur echte Luftreinigung und Sauerstoffversorgung helfen!

Reinigen Sie die Raumluft in Ihren Wohnräumen, an Büro- und Arbeitsplätzen, in Praxisräumen mit dem patentierten und in Genf mit der Silbermedaille ausgezeichneten **Luftreiniger und Ionisator VITAR.** Lungengängige **Schwebepartikel** (wichtig bei Zigarettenrauch!), **Schmutzstoffe, Bakterien** und sogar **Viren, Pollen** und **Allergiestoffe** werden



mit **VITAR**-Ionen verbunden, aufgeladen und an einen Magnetstreifen am Gerät gesammelt. **So kann man schon nach wenigen Tagen „sehen", was der Mensch ohne VITAR eingeatmet hätte.**
Der Ausstoß von 9 Billionen Sauerstoffionen pro Sekunde in die Raumluft sorgt für die der Gesundheit zuträglichen **notwendigen, natürlichen Atmosphäre,** wie wir sie von der erfrischenden Atemluft nach einem Gewitterregen kennen. Zahlreiche Dankschreiben von Ärzten, Privatleuten und auch Institutionen bestätigen dies.
Der **VITAR** Raumluftreiniger und Ionisator ist ein Schweizer Qualitätsprodukt und hat sich bereits über **40 000fach** weltweit bewährt, kann aufgestellt oder auch aufgehängt werden. 1 Jahr Vollgarantie, Preis 448,90 DM. So günstig kann Gebirgsluft zu Hause sein.
Reinigen und ionisieren auch Sie Ihre Raumluft, um „gesunde und reine" Luft einatmen zu können; fordern Sie VITAR zur **4wöchigen kostenlosen Erprobung** an. Weitere **interessante Gratisinformationen beim Spezialversandhaus PRO-VITAL Versand Tien – Stichwort VITAR –, Postfach 24 68, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 31 66**

Wenn Schmerz zum Leiden wird...

Andauernde oder immer wieder auftretende Schmerzen schränken, wie kein anderes „Erlebnis", die allgemeine Lebensqualität erheblich ein. In manchen fernöstlichen Religionen wird der Schmerz als gottgegeben hingenommen und still erduldet.
In unserem Kulturkreis gewinnt das Problem „Schmerz" immer mehr an Bedeutung. In den letzten Jahren wurden die Anstrengungen zur Erforschung der Ursachen und neuer Behandlungsmethoden erheblich intensiviert.
Dazu hat die Schmerzklinik – Bad Mergentheim – nicht unwesentlich beigetragen. Immer mehr Ärzte, auch ausländische, informieren *sich hier über neue Behandlungs*möglichkeiten.
Inzwischen haben auch die Erfolge bei der Behandlung chronischer Gesichtsschmerzen große Beachtung gefunden.
Seit November 1985 konnten nahezu die Hälfte dieser Patienten schmerzfrei nach Hause entlassen werden, ohne daß diesbezüglich weitere Medikamente eingenommen werden mußten. Bei etwa 25 Prozent war es zu einer mehr oder weniger ausgeprägten Schmerzlinderung gekommen. Lediglich bei etwa einem Viertel der Patienten konnte das Schmerzbild nicht beeinflußt werden. Bei dieser Gruppe fiel auf, daß neben den Gesichtsschmerzen auch behandlungsbedürftige Beschwerden in anderen Körperregionen bestanden. Auch lag eine erhebliche psychische Überlagerung vor, sicherlich mitbedingt durch einen deutlich längeren Krankheitsverlauf. Letztere Beobachtung berechtigt zu der Forderung, möglichst frühzeitig eine spezifische Schmerzbehandlung einzuleiten.
Auch in der Behandlung von Schmerzzuständen nach Gliederamputationen wurden beachtliche Erfolge erzielt. Dabei werden die beteiligten Nerven über einen längeren Zeitraum anhaltend betäubt. Dies ist durch Einpflanzung dünner Kunststoffschläuche (sog. Katheter) möglich geworden, über die dann mehrmals täglich ein lang wirkendes, örtliches Betäubungsmittel schmerzfrei *eingespritzt wird.*
Weitere Indikationen für die Behandlung in einer Schmerzklinik sind Kopfschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz), Nacken-, Schulter- und Armschmerzen, Beschwerden bei Arthrosen, Wirbelsäulenschmerzen, Schmerzen nach Gürtelrose, Ischiasbeschwerden, Narbenschmerzen, Schmerzen in Folge von Krebserkrankungen u.v.a.m.
Es ist allgemein bekannt, daß psychische Faktoren zu einer Verstärkung der Schmerzempfindung führen können. Diese Erkenntnis läßt logischerweise aber auch eine Umkehrung zu, indem nämlich durch psychische Beeinflussung die Schmerzwahrnehmung herabgesetzt wird. Dies gelingt z. B. oftmals durch Vermittlung von speziellen Entspannungstechniken wie autogenes Training, Tiefenentspannung oder fortschreitende Muskelentspannung, aber auch durch Gesprächsstrategien zum Abbau von Ängsten oder Lösung von seelischen Konflikten.
Diese zusätzliche Behandlungsmöglichkeit wurde in der Schmerzklinik – Bad Mergentheim – durch Integration einer selbständigen Abteilung für klinische Psychologie geschaffen.
Chronische Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates erfordern oftmals eine begleitende, intensive krankengymnastische Behandlung. Die Klinik verfügt deshalb über eine entsprechende Abteilung.
Die Aufnahme zur stationären Behandlung erfolgt nur auf Einweisung des behandelnden Arztes. Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist in begründeten Fällen auf Antrag möglich.





Schmerztherapiezentrum
– Bad Mergentheim –
Krankenhaus der SANATA GmbH
Schönbornstr. 10
6990 Bad Mergentheim/ Löffelstelzen
Tel. 0 79 31 / 70 06 oder 70 08



Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Kaffeenotierungen an der New Yorker Comex. Bruchteilig schwächer ging Silber aus dem Markt. Leichte Gewinne verzeichnete Kupfer. Kaum verändert notierte Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	18.9.	17.9.
Sept.	256,25	259,50
Dez.	258,25-258,50	260,75-259,75
März	255,25-255,50	256,50-255,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)
Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	199,53	199,78

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

18.9.	17.9.
27,00	28,00

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

16,00	16,62

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg)
roh Niederl. fob Werk

62,00	62,25

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen

cif	242,50	245,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1

cif	189,00	189,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)

	18.9.	17.9.
Nov	105,00	105,65
Jan.	106,90	105,40
März	107,70-107,80	106,50-106,60
Mai	108,30-108,50	107,30-107,50
Juli	108,40-108,50	–
Umsatz	600	300

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb)

Kontr. Nr. 2	18.9.	17.9.
Okt.	47,30	40,30
Dez.	45,10	41,00-41,20
März	44,15	42,10-42,20
Mai	44,90	42,90
Juli	45,40	43,40
Okt	46,35	44,30-44,40

KAUTSCHUK New York (c/lb)
Händlerpreis loco RSS-1

45,50	45,00

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.

	19.9.	18.9.
Okt.	571-575	562-575
Dez.	551-554	547-550
Jan.	551-552	544-548
Umsatz	2486	2484

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke
DEL-Not.*

BLEI in Kabeln

ALUMINIUM
Rundb.
Vorz.dr.

* Auf Grundlage der Meldungen ... sten und ... Kupferver...

Messingnotierungen

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)

19.9.	18.9.
14,19	14,18

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)

	18.9.	17.9.
Nov.	175,40	180,00-180,70
Jan.	168,60	173,50-173,60
März	166,50	170,10-170,30
Mai	168,80	170,80

Devisenterminmarkt

Am 19. 9. waren die Deports für Pfund, Francs und Dollar/DM wieder leicht erhöht.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,28-0,18	0,80-0,70	1,55-1,45
Pfund/Dollar	0,49-0,47	1,53-1,50	3,05-3,00
Pfund/DM	1,90-0,50	4,70-3,30	8,80-7,40
FF/DM	14+2	32-18	54-38

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 19.9.: Tagesgeld 4,55-4,65 Prozent, Monatsgeld 4,45-4,55 Prozent, Dreimonatsgeld 4,45-4,60 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,55 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 19.9.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 19.9.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 19.9.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6-6¼	4½-4¾	4¼-4½
3 Monate	5⅞-6⅛	4½-4¾	4¼-4½
6 Monate	5⅞-6⅛	4½-4¾	4¼-4½
12 Monate	6⅛-6⅜	4½-4¾	4¼-4½

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 19.9. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,00, Verkauf 18,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 15,25; Verkauf 18,25 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 19.9. folgende Edelmetallmünzpreise genannt (in DM):

	Feingew. in Gramm	Ankauf	Verkauf inkl. MwSt.	Preis je Gramm
20 Goldmark	7,1690	205,00	259,92	36,26
20 ffr. Napoleon	5,8070	151,00	200,64	34,55
20 sfr Vreneli	5,8070	177,00	230,78	39,66
½ Sovereign (E.II)	3,6610	101,00	137,94	37,68
1 Sovereign Neu	7,3220	185,00	239,40	32,70

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Euro-Yen

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten

BW-Bank E.
Commerzbank
Commerzbank
Deutsche Bank
DSL-Bank R
DSL-Bank R
DSL-Bank R
Hbg. Ldbk.
Hess. Ldbk.
SGZ-Bank
WestLB 600
WestLB 603
WestLB 606
WestLB 500
WestLB 501
WestLB 504
WestLB 505

Rechnungs-Einheiten

ECU

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,60 (4,60)	100,4	101,3	102,2	103,2	104,1	105,1
2	4,80 (4,80)	100,4	102,1	103,9	105,8	107,7	109,5
3	5,08 (5,07)	99,80	102,2	105,0	107,7	110,4	113,1
4	5,52 (5,51)	97,85	101,4	104,8	108,3	111,8	115,3
5	5,77 (5,77)	96,30	101,0	104,8	109,0	113,3	117,5
6	6,00 (6,00)	94,60	100,0	104,4	109,3	114,2	119,1
7	6,23 (6,23)	92,45	98,75	105,7	109,2	114,8	120,5
8	6,53 (6,52)	90,15	96,20	102,5	108,3	114,4	120,4
9	6,73 (6,72)	88,00	94,55	101,8	107,7	114,5	120,8
10	6,76 (6,75)	86,85	95,90	101,7	108,1	115,2	122,2
15	7,00 (7,00)	81,00	90,05	100,0	108,2	117,2	124,3

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,990 (112,908)
Performance-Rentenindex: 247,466 (247,446)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	18. Sept.	5,75-5,813
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	5,775
	60–270 Tage	5,35
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	5,75
	60 Tage	5,725
	90 Tage	5,70
Certificates of Deposit	1 Monat	5,70
	2 Monate	5,70
	3 Monate	5,70
	6 Monate	5,70
	12 Monate	5,85
US-Schatzwechsel	13 Wochen	5,24
	26 Wochen	5,42
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,59
	30 Jahre	7,74
US-Diskontsatz		5,50
US-Primerate		7,50
Geldmenge M1	8. Sept.	695,5 Mrd. $ (-2,3 Mrd. $)

NYSE-Aktienindex (New York)

Sept.	132,70	131,00
Dez.	132,60	131,35

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

ECU-Tageswerte

Peseta		
Skr	7,12598	7,10685
Nkr	7,55154	7,51704
Kan-$	1,44574	1,45315
Esc	151,479	151,184
Fmk	5,06560	5,05753
Yen	160,904	160,521
Drachme	139,261	139,327

SZR-Wert

	18.9.	17.9.
Dollar	1,21771	1,21021
DM	2,44614	2,46314

VERSANDGESCHÄFTE



Das Testat

Austin Metro Mayfair

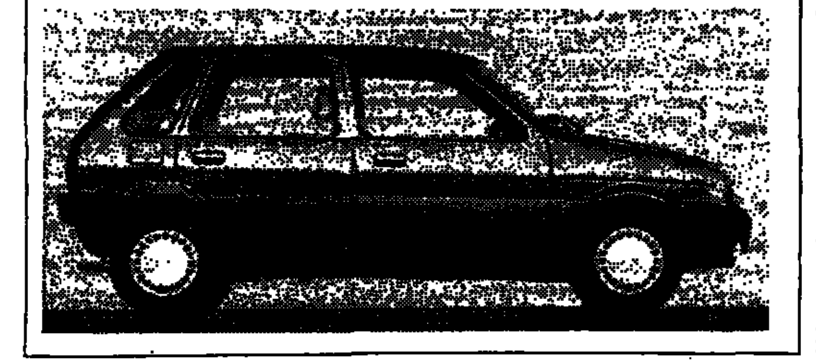
Mit dem Austin Metro Mayfair ist ein Stadtflitzer im Austin-Rover-Programm, der mit seinem 1,3-Liter-60-PS-Motor auch höheren Ansprüchen gerecht werden soll, besonders in der fünftürigen Version. Mit Hydragasfederung und einer guten Raumausnutzung ist er bemüht, die Erbmasse des legendären Mini mit mehr Komfort und damit mehr Gebrauchstüchtigkeit zu verbinden. Der Preis: 15 695 DM.

Karosserie:	Die Originalität des Mini hat der Metro freilich nicht, aber sein Blechkleid signalisiert immer noch eine Portion Individualität. Überdies ist es in fünftüriger Version ausgesprochen praktisch, die Heckklappe reicht ladefreundlich bis auf die Stoßfänger. Optisch ist der Metro erwachsener geworden.	**befriedigend**
Innenraum:	Perfekte Raumausnutzung. Selbst die Rücksitzpassagiere haben genügend Bewegungs- und Kopffreiheit. Die asymmetrisch umlegbare Rücksitzbank gestattet eine variable Innenraumgestaltung. Ordentliche Sitze. Gute Rundumsicht. Geschmackvolle Polsterstoffe, reichhaltige Ausstattung.	**gut**
Motor:	Mit dem 60-PS-Antrieb gibt sich der Brite ausreichend temperamentvoll. Seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 155 km/h. Allerdings ist der Lärmpegel gewaltig, die Laufkultur des alten Graugußmotors läßt zu wünschen übrig. Statt dessen ist er nach Gruppe C schadstoffarm und verbraucht im Schnitt 7-8 Liter Super. Beschleunigung von 0 auf 100 in gut 16 Sekunden.	**ausreichend**
Straßenlage:	Immer noch respektvolle Kurvengeschwindigkeiten à la Mini. Der Fronttriebler läuft gut geradeaus. In Biegungen bleibt er weitgehend neutral. Schlechtere Wegstrecke quittiert die Hinterachse mit Versetzen.	**befriedigend**
Fahrkomfort:	Die Hydragasfederung mildert die britische Härte etwas und garantiert einen gewissen Komfort. Kurze Bodenwellen kann das Fahrwerk naturgemäß nur unzureichend ausbügeln. Das hohe Motorgeräusch beeinträchtigt zusätzlich den Geräuschkomfort.	**ausreichend**
Bedienung:	Schalter und Uhren sind antiquiert, stören aber nicht wesentlich die Funktionalität. Die Schaltung ist ausgesprochen schwergängig, und die Sitzposition ist auf Grund des nach rechts versetzten Lenkrads sehr gewöhnungsbedürftig.	**ausreichend**
Verarbeitung:	Die Fertigungsqualität läßt den Schluß zu, daß bei Austin Rover immer noch häufig gestreikt wird. Verarbeitungsmängel zogen sich durch das gesamte Fahrzeug.	**mangelhaft**

GESAMTURTEIL

Der Austin Metro Mayfair ist ein Auto für Individualisten, die bereit sind, bei Mechanik und Verarbeitung Mängel in Kauf zu nehmen. Er bietet eine gute Raumökonomie und ist im Kurzstreckenverkehr ein wendiger Kleinwagen, dem es allerdings nicht gelungen ist, den Ur-Mini vergessen zu machen.

HAN





Expreßzuschlag bei Porsche

PETER HANNEMANN, Stuttgart

Seitdem der Dollar die Kassen der exportbetonten bundesdeutschen Automobilfabrikanten nicht mehr so prall mit D-Mark füllt, versucht auch die besonders im USA-Geschäft (60 Prozent) engagierte Firma Porsche durch besondere Preisrunden hüben wie drüben das Währungsdefizit auszugleichen.

Neue Modelle, wie jetzt der gründlich renovierte 928 S mit 4-Ventil-Motor und gelifteter Karosserie, sind mithin eine willkommene Gelegenheit, Preiserhöhungen nicht so plump erscheinen, sondern sie in neue Technik oder eine umfangreichere Ausstattung verschmelzen zu lassen.

Der neue 928 S4 ist zweifellos ein sensationell gutes Auto mit überdurchschnittlicher Leistung. 320 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 270 km/h machen ihn zum Managerexpreß par excellence, zu einer perfekten Synthese aus Reiselimousine und Sportwagen. Sein Preis von rund 120 000 Mark allerdings sprengt nahezu jede Dienstwagenstruktur, selbst die des in dieser Hinsicht großzügigen Top-Managements.

Obwohl nach Ansicht von Porsche-Vertriebschef Harald Wagner die 6- und 8-Zylinder-Modelle von ihren Fahrern nur noch selten selber bezahlt werden, kommt das neue 8-Zylinder-Spitzenmodell, von wenigen Ausnahmen abgesehen, wohl nur noch für Lottogewinner, die Großindustrie, Showbusiness und Adel sowie gut betuchte Selbständige mit ausgeprägtem Prestigebewußtsein in Frage.

Dabei ist unstrittig, daß die Neuauflage des 928 S zweifellos ein ganz besonderes Fahrvergnügen vermittelt, das auch der eingeschworenen, mehr auf infernalische Leistungsexplosion ausgerichtete 911er-Clique respektvolle Anerkennung abverlangen wird.

Die nun gleiche 928-S4-Motorisierung räumt aber zudem mit einem kritikwürdigen Schwachpunkt höherer Zwei-Ventil-Ausführungen auf. Trotz acht Zylindern und reichlich Hubraum wartete der 928 mit einem relativ drehmomentschwachen Durchzugsvermögen bei mittleren Drehzahlen auf. Den 400 Newtonmeter bei 4100 U/min stehen im aktuellen Vierventiler nun 430 Nm schon bei 3000 U/min als bestes Drehmoment zur Verfügung.

Bei soviel Power hat sich natürlich auch das nackte Beschleunigungsvermögen nochmals verbessert. In glatten sechs Sekunden durcheilt der Porsche-Bolide die 100-km/h-Marke. Mit der nicht nur für den US-Käufer empfehlenswerten Viergang-Automatik dauert die gleiche Übung kaum einen Wimpernschlag länger (6,3 Sek.). Sie paßt geradezu ideal zur Motorcharakteristik des mächtigen V8, und sie stellt überdies unter Beweis, daß eine sportliche Gangart keineswegs nur per Handschaltung möglich ist.

Um die Leistung nun auch sicher auf den Boden bringen zu können, spendierten die Porsche-Ingenieure dem 928 S4 an der Hinterachse noch breitere Räder (8 Zoll, 245/45 VR 16). Sie übertragen nicht nur besser die Kraft, sie passen auch proportional besser zum mächtigen Heck des großen Sportwagens. Die optischen wie funktionalen Retuschen mit neuen Scheinwerfer-Einheiten an Bug und Heck des 928 tun ein übriges. Der immerhin ins zehnte Lebensjahr gehende 8-Zylinder-Porsche ist dadurch nicht nur windschnittiger geworden, er gibt gerade jetzt erst eine besonders gute Figur ab.

Unfallgefahr! Windböen im Herbst

HOR, Bonn

Einer gefährlichen Selbstüberschätzung unterliegen rund 75 Prozent der deutschen Autofahrer, die meinen, der Gefahr von Seitenwind jederzeit durch Gegenlenken begegnen zu können. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Reifenfirma Uniroyal über den Einfluß des Wetters auf das Unfallgeschehen, bei der rund 2000 Personen befragt und mehr als 60 000 Unfälle analysiert wurden.

Gerade in der stürmischen Herbstzeit müssen Kraftfahrer mit heftigen Windböen rechnen, die trotz schneller Reaktion des Fahrers das Auto „abdriften" lassen. Wie weit und wie gefährlich so ein „Seitensprung" ausfällt, hängt von der Geschwindigkeit des Windes und des Fahrzeugs ab. Schon Böen mit 70 km/h Geschwindigkeit, die in unseren Breitengraden gar nicht so selten sind, lassen ein Fahrzeug bei Tempo 100 um etwa einen Meter von der Fahrspur abweichen. Bei 140 km/h Fahrzeuggeschwindigkeit sind es jedoch schon vier Meter – auch wenn die Reaktionszeit des Fahrers nur eine einzige Sekunde beträgt. Tückisch wie Glatteis wird die Seitenwindgefahr durch ihr unerwartetes Auftreten und durch ungünstige Straßenverhältnisse wie Nässe, die ab Tempo 80 den Kraftschluß zwischen Reifen und Fahrbahn drastisch reduziert. Im schlimmsten Fall übersteigt die Windkraft die Kraftschlußgrenze zwischen Reifen und Fahrbahn: Das Auto „fliegt" – von der Fahrbahn.

Erst im letzten Jahr waren in herbstlichen Orkanböen vier Menschen ums Leben gekommen (die WELT berichtete).

Zwar sind es nur 0,3 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden, die durch Seitenwind verursacht werden, doch ihre Unfallschwere erreicht mit durchschnittlich 90 036 Mark monetär bewertetem Personenschaden Spitzenwerte. Bei böigem Wetter heißt darum die Forderung: Runter vom Gas!

Große, schwergewichtige Autos sind übrigens nicht sicherer bei Seitenwind, sondern gefährdeter. Das haben Tests belegt. Die besten Werte erzielte der kleine Peugeot 205.

Deutscher Optimismus nach der Modell-Flut im Herbst

Beifall aus aller Welt

HOR, Bonn

Selbst von den altgedienten Chronisten der Automobilindustrie erinnert sich keiner, jemals eine solche Flut von Neuheiten in einem Herbst erlebt zu haben, wo doch Autos im allgemeinen im Frühjahr vorgestellt werden. Und das auch noch in einem Jahr ohne die Frankfurter IAA als wichtigstes Branchenschaufenster der Welt. Vor allem die deutschen Hersteller drängten mit neuen Typen in der gehobenen Mittelklasse, im Nobel-Bereich und bei den teuren Sportwagen auf den Markt. Trotz geringer Abstriche bei der Detailbewertung kann der Jahrgang 1986 als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden. Das hohe Ansehen der deutschen Autobauer im Ausland wurde erneut aufpoliert.

Wie hoch das Ansehen ist, stellte sich bei einer Befragung von Automobil-Ingenieuren in vier Kontinenten heraus: 48 Prozent der Experten halten die deutschen Motorenbauer für die besten, gefolgt von den Japanern, für die sich 22 Prozent entschieden. Beim Getriebebau bescheinigten 52 Prozent den deutschen Herstellern eine Spitzenstellung. Als Zweitbeste gelten hier die US-Ingenieure, für die sich 25 Prozent entschieden. Auch die Fahrwerktechnik betrachten 43 Prozent als eine Domäne der deutschen Automobilbauer. Hier folgt Schweden auf Platz zwei mit 13 Prozent, und die USA nehmen Platz drei mit zwölf Prozent ein. Beim Fahrkomfort gelten die Franzosen als Weltmeister. Für sie entschieden sich 47 Prozent. Bei der Dauerhaltbarkeit genießen die Schweden den besten Ruf. 45 Prozent der Automobil-Ingenieure setzten die Skandinavier auf Platz eins. Mit knappem Abstand und rund 40 Prozent der Stimmen folgten hier die deutschen Hersteller auf dem zweiten Rang.

Die besten Stylisten sind die Italiener, für die sich 65 Prozent der internationalen Ingenieure aussprachen. Hier folgt Japan mit großem Abstand und nur zehn Prozent der Stimmen an zweiter Stelle. Dafür gelten die Japaner unter ihren internationalen Kollegen im Bereich Elektrik/Elektronik mit 54 Prozent als führende Nation, gefolgt von den USA mit 22 Prozent und von den Deutschen mit 16 Prozent. Auch bei der automatischen Fertigung gelten Nippons Automobilhersteller als richtungsweisend. 48 Prozent der Automobil-Ingenieure entschieden sich für die Japaner. In puncto Produktqualität liegen wieder die deutschen Autowerker mit einem hauchdünnen Vorsprung von 39 Prozent gegenüber 38 Prozent bei den Japanern vorne.

Fit für schweres Gelände

W. R. Bonn

Bei den Pkw-Modellen Colt, Lancer und Galant hat sich Mitsubishi für das Modelljahr 1987 auf kosmetische Korrekturen und ein breites Angebot an Kat-Motoren beschränkt. Wichtigste Neuheit ist eine Dreijahresgarantie ohne jede Einschränkung für alle Pkw-Modelle.

Der vom Galant her bekannte Turbodieselmotor mit 1,8 l/82 PS wurde in modifizierter Form und mit 75 PS für den Space Wagon übernommen. Neu für dieses Modell ist auch ein Kat-Motor mit 2,0 l/84 PS. Der Turbodiesel ist leider nicht in Verbindung mit Allradantrieb lieferbar.

Die meisten Änderungen sind bei dem Geländewagen-Bestseller Pajero zu registrieren. Zunächst einmal wurde der Hubraum des 2,3-l/84-PS-Turbodieselmotors auf 2,5 Liter vergrößert. Die Leistung blieb unverändert, das Drehmoment aber erhöhte sich von 181 Nm auf 201 Nm. Als Höchstgeschwindigkeit werden 135 km/h genannt, als Drittelmix-Verbrauch für den Zweitürer 10,4 l/100 km.

Der Viertürer war bisher ausschließlich mit Hochdach und aufgesetztem elektrischen Schiebedach lieferbar. Wegen seiner stattlichen Höhe von 1985 mm gab es oft Probleme mit zu niedrigen Garagentoren. Jetzt gibt es alternativ eine Flachdach-Ausführung, die gefälliger aussieht, Garagenprobleme nicht kennt und zudem noch mit 38 000 Mark um 1300 Mark billiger ist als die Hochdach-Ausführung mit Schiebedach.

Nur für den Zweitürer gibt es für einen Aufpreis von 1000 Mark eine Kat-Version des 2,6-l/103-PS-Ottomotors mit unveränderter Leistung.

Interessant ist schließlich noch ein Viergang-Automatikgetriebe, das es allerdings nur für das Topmodell, also den Viertürer mit Hochdach, gibt. Der Aufpreis beträgt einschließlich einer Zentralverriegelung 2200 Mark. Bisher gab es Geländewagen mit Automatikgetriebe bei uns nur in der höchsten Preisklasse, von Mercedes und von Rover.

Der billigste Pajero kostet mittlerweile mit Ottomotor und Planenverdeck 29 300 Mark. Auf 32 700 Mark geklettert ist das meistgekaufte Modell, der Zweitürer mit Festaufbau und Turbodiesel. An der Beliebtheit des Pajero hat die mutige Preisgestaltung offenbar wenig geändert.



Mitsubishis geräumige Gelände-Fahrzeuge FOTO: DIE WELT

AUTOMARKT

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Abtsteinach

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 6/84, moosgrünmet., Stoff schwarz, 6+7 Fuchs, Klima, Radio, Spieg. re., Carrera-Spoiler vo. + hi., DM 54 000,-.
Mehrere gepfl. gebrauchte 911 im Angebot.

Autohaus Jöst
Porsche-Händler
Neckarstr. 38
6941 Abtsteinach
Telefon 0 62 07 / 50 01

Augustin/ Siegburg

Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
silbermet., Ganzled. schwarz, el. SSD, Radio Bremen, weit. Extras, DM 99 950,–.

Porsche 928 S Dienstwagen
Autom., EZ 4/86, 12 000 km, preußischblaumet., SSD, Radio, ABS, Klima, weit. Extras, DM 73 000,–

Porsche 911 SC
EZ 8/80, 67 000 km, weiß, Klima, Radio-Cass., P7, Color, sehr gepfl., DM 33 950,–, im Auftrag.

Porsche 911 Carrera Targa, Dienstwagen
EZ 9/86, 1000 km, indischrot, 7+8 Jx15, weit. Extras, DM 69 500,–.

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 42 500,–.

BMW 528 i
EZ 83, dunkelblaumet., 78 000 km, ABS, SSD, Radio-Cass., 5V, Aluf., DM 18 950,–.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 29 91

Bremen

Porsche 944 Turbo DW
EZ 5/86, zermattsilber, el. Hubdach, Spieg., DM 66 900,-

Porsche 911 Carrera
EZ 10/84, rot, 22 500 km, Ganzled./Velour, Spieg., Mittelkonsole, Fuchs, Front- u. Heckspoiler, Extras, DM 59 500,- im Auftrag

Porsche 928
EZ 4/81, schwarzmet., Color, el. SSD, Klima, Autom., 74 000 km, DM 41 900,-

Porsche 928 S
EZ 7/85, 20 000 km, meteormet., Autom., Ganzled./Velour, alle Extras, DM 85 000,-

Porsche 911 Carrera Cabrio
EZ 10/85, weiß, 25 000 km, Tempomat, Klima, Ledersitze, Fuchs, DM 78 500,-

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 75

Düsseldorf



Porsche 924
Bj. 85, weiß, 16 000 km, DM 28 450,–, im Auftrag

Porsche 944
Mod. 83, graphitmet., 69 000 km, DM 28 950,-

Porsche 944
Bj. 84, graphitmet., 45 000 km, DM 34 950,-, im Auftrag

Porsche 944
Bj. 85, kalaharimet., 13 000 km, DM 46 450,–, im Auftrag

Porsche 944
Bj. 86, weiß, 14 000 km, 51 500,- DM

Porsche 911 Carrera Coupé
Bj. 85, meteormet., 21 000 km, DM 64 750,-

Porsche 911 Carrera Coupé
Bj. 85, preußischblaumet., 20 000 km, DM 71 500,-

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 924
EZ 9/84, 15 700 km, bronzemet., 1. Hd., el. Fensterh., LM-Felg., 205er Bereif., Heckwisch., Radio-Stereo-CR, DM 28 900,-

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Frankfurt

GLÖCKLER
Sportwagen-Zentrum Frankfurt

Porsche 930 Targa 959 Silhouette
Exponat des Genfer Automobil-Salons 1986, sämtliche Umbauten, TÜV eingetragen, dunkelblau, DM 109 000,–, im Kundenauftrag

Porsche-Glöckler
Hanauer Landstr. 264
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 41 10 81

Geldern

Porsche 911 Carrera
schieferblaumet., EZ 1/84, 50 000 km, versch. Extras, Bestzust., DM 54 900,-

Porsche 944 Autom.
alpinweiß, Mod. 85, 44 000 km, versch. Extras, sehr gut Zust., DM 39 500,-

Porsche 944
alpinweiß, Bj. 83, nur 35 000 km, versch. Extras, sehr gut. Zust., DM 33 500,-

Porsche 924 S Dienstwagen
zermattsilbermet., EZ 5/86, 1000 km, versch. Extr., DM 41 900,-

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Hamburg

RAFFAY

Norddeutschlands größte Porsche-Gebrauchtwagenausstellung:

Porsche Turbo
Bj. 85, weißgoldmet., nur 12 100 km, SD, Sportsitze, 92 500,-

Porsche 928 S
Autom., Bj. 84, nur 25 000 km, blaumet., SD, ABS usw., DM 72 500,-

Porsche 944 Turbo
Bj. 86, schwarz, 13 000 km, Hubdach, Klima, Lederausst., Kat., Sitzheiz., ZV, Sportsitze, DM 69 900,-

Porsche 944
Bj. 84, rot, nur 33 000 km, Hubdach, 7+8 Zoll, Servol., Heckwisch., Color, DM 38 800,- im Auftrag

Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg, Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Telefon 0 40 / 21 10 54 11

Heidelberg

Porsche 928 S
Mod. 86, 11 900 km, schwarz, Ganzled. schwarz, Schaltwg., SD, Sitzheiz., ABS, Alarm, DM 89 900,-

Porsche 944
Bj. 85, 10 300 km, weiß, Color, 2. Spieg., Klima, Radio, DM 42 900,-

Audi 200 Turbo Autom.
Bj. 84, 55 000 km, Velour, SD, anthrazitmet., DM 27 200,-

VW Golf GTi
Bj. 84, 112 PS, silbermet., 75 000 km, Klima, Servol., SD, Color, DM 15 800,-

Autovertrieb Haussmann
Porsche-Direkthändler
Eppelheimer Str. 5–7
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 16 00 51

Lübeck

Chefwagen Porsche 928 S
EZ 22. 5. 86, 7000 km, meteormet., Ledersitze weinrot, Sitzheiz. li. u. re., Sperr-Diff., Autom. m. Sportübersetzung, re. Spiegel, Bremen SQR 46, Spurverbreit. hint., HiFi-Klangpak., Zusatzverst., Alarm, DM 95 000,–.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Telefon 04 51 / 8 80 10

Moers

Porsche Carrera Cabriolet DW
EZ 7/86, 2500 km, granatrotmet., Teilled. dunkelrot, el. Verd., versch. Extras, Neuzust., DM 31 900,-

Porsche 944 Turbo DW
EZ 8/86, 4500 km, alpinweiß, P 7, el. Dach, versch. Extras, Neuzust., DM 67 900,-

Porsche Carrera Coupé DW
EZ 8/86, 1200 km, marmorgrau, Teilled. blau, el. Dach, versch. Extras, Neuzust., DM 69 500,-

Porsche Carrera Coupé
EZ 7/85, 19 800 km, schwarzmet., Teilled. schwarz, BBS-Felg., Spoiler, el. Dach, versch Extras, Bestzust., DM 64 900,-

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Telefon 0 28 41 / 1 45 95

Neuss



Porsche 944
Mod. 84, anthrazitmet., 79 000 km, herausnehmb. Dach, el. Fensterh., Stereo, LM-Felg. etc., DM 34 950,-

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 83, weiß, 38 000 km, Turbo-Spoil., Sportsitze etc., DM 47 950,- im Auftrag

Porsche 911 Carrera Targa
Bj. 84, schieferblaumet., 36 000 km, Leder, Spoiler, Fuchs, Stereo etc., DM 63 450,- im Auftrag

Porsche Carrera Cabrio
Mod. 86, preußischblaumet., Ganzled., Fuchs, Sportsitze, Stereo etc., DM 79 950,-

Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124
4040 Neuss
Telefon 0 21 01 / 4 10 44

Paderborn

Porsche SC Coupé
EZ 2/83, zinnmet., SSD, 1. Hd., DM 42 500,-

Porsche 944 Vfwg.
EZ 5/86, zermattsilber, [illegible] km, Extras, DM [illegible]

Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 72
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / [illegible]

Solingen

Porsche 928 S
Mod. 86, [illegible] SSD, Radio [illegible]

Merc. 500 SEC
EZ 2/86, 5000 km, [illegible] met., Vollausstg., DM [illegible]

Porsche Flocke
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 61 63
(H. Horsch priv.: 7 52 56)

Uelzen

Porsche 911 Carrera Cabrio
231 PS, [illegible] schwarz, [illegible] Sperr-Diff., [illegible] Alarm, [illegible] Hamburg, EZ 6/86, [illegible] km, DM 61 700,-.

Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstadter Str. 51
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Wuppertal



Zeisler-Angebot:

Porsche 911 SC
Bj. 83, 31 000 km, weiß, el. SD, LM-Felg., P 7, Frontspoil., Radio-Cass., Bestzust., DM 49 750,-

Porsche Carrera Coupé
EZ 5/86, 8000 km, weiß, el. SD, Front- u. Heckspoil., LM-Felg., P 7, Radio-Cass. etc., im leicht. Blechsch., DM 61 750,- im Auftrag, unverbindl. Preisempfehlung DM 82 500,-

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg

Porsche 944
[illegible], 6500 km, [illegible] Klima, Servo, DM [illegible]

Porsche 944
[illegible], 10 000 km, [illegible] el. FH, DM [illegible]

Porsche 944 Turbo
[illegible] 12 500 km, Klima, [illegible] Sportsitze, [illegible] DM 72 000,-

Porsche 944 Turbo
[illegible] 10/85, 19 000 km, [illegible] Ledersitze, Klima, DM 62 500,-, im Auftrag.

Porsche 911 Carrera Coupé
[illegible] 7/86, 4000 km, [illegible], SD, LM-Felgen, DM 75 500,-

Porsche 928 S
schwarz, 7/83, 11 000 km, Autom., SD, [illegible], Radio, DM [illegible]

Porsche 928 S
[illegible] 5/86, 8000 km, 4-Vent.-Mot., [illegible] Ganzleder, Radio, DM [illegible]

Merc. 190 E 2,3-16
[illegible] 5/85, 44 000 km, SD, ABS, ZV, Color, im Auftrag DM 48 500,-

Merc. 280 SE
[illegible] 1/84, 124 500 km, ABS, Klima, DM 33 500,-

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Telefon 09 31 / 80 09 90

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

MERCEDES

560 SEL
147/572, 300 PS, neu, sof.
500 D
904/176, 540/174, 172/178, neu, sofort.
Tel. 0 61 09 / 2 33 08, Händler

230 TE
1/86, 11 000 km, dimantblau, Stereo-Cass., Kopfstützen i. Fond, ABS, Doppelrollo, Anh.-Kuppl., Col.-Vergl., Katalysator, Alu-Räder, DM 45 000,- + MwSt. = 51 300,-
Dreseler + Stephan GmbH
Zum Ludwigstal 17, 4320 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 3 11 36
außerhalb der Geschäftszeiten 0 23 24 / 3 24 87

500 SEC
Bj. 86, 702/271, Vollausstattung, Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 67 72 / 83 86

DB 280 SL Pagode
Bj. 10/70, 1a, DM 30 000,–.
Tel. 0 41 03 / 63 17

300 SL, neu
weiß/Led., Autom., Kli., Sitzheiz.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

500 SEL
Bj. 5/86, rauchsilber, Leder dattel, alle erdenkl. Extr.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22, Tx. 9 31 677

300 D
Bj. 86, gute Ausstg., DM 44 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 35 / 7 65 40

280 S, neu
weiß - schwarz Vel., SD, Kli., Autom.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

DB 560 SEC
neu, schwarz/Led., mit 581, 822 sof. lieferb.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 73 80 68

350 SLC
Bj. 10/77, Mod. 78, 1. Hd., 86 000 km, silb., Led. schw., alle Extr., DM 32 000,–.
HM-Autom., Tel. 06 41 / 6 50 34

500 SEC
8/84, met., Leder, SD, Klima, Airbag usw., 69 000,–
500 SEL
5/85, met., Leder, SD, Klima, Airbag usw., 64 500,–
500 SEL
4/84, met., Vel., SD, Klimaautom., Airbag usw., 52 000,–
Tel. 0 40 / 68 73 26
Telex 2 166 158, Händler

300 E, Neuwagen
weiß, Led. creme, alle Extras, Lief. sof., zum LP.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB 500 SEL
BMW 745i
Bj. 82-85, mit hoher Laufleistung gesucht.
Tel. 05 71 / 7 54 34, Tx. 97 989

560 SEC
perlmuttgraumet., Leder schwarz, Vollausstg., Neufahrz., LP 138 000,– geg. Geb. sof. zu verk.
Tel. 02 09 / 35 70 22

380 SL
champagnermet., 7/85, 1. Hd., 15 000, Neuw., Leder, ABS, Alu, ZV, Alarm, Tempo, el. Fe., usw., 68 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

Einer der letzten:
DB 450 SEL 6.9, Bj. 79
1. Hd., unfallfrei, d'blau, Vel. bl., SD, Klima, el. FH, Tempomat, WiWa, Walnußholz usw., chauffeurgepflegt, DM 34 500,–.
Auto-Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43 - 45
Beratung auch Sa.

350 SLC Liebhabercoupé
1. Hd., 2/80, agavengrün, Velours, Aut., makellos, 27 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

420 SL neu
o. Zul., blauschw., Leder grau, Vollausstattung, mit Nachlaß.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

500 SEL Brabus
1983, Vollausstattg., 59 000, unf.-fr., 44 900,–. Autogalerie Stüttgenhof, Teletex (17) 2 214 176=cat, Tel. 02 21 / 48 40 11.

GELÄNDEWAGEN

Range Rover Vogue Injektion
EZ 5/86, Autom., Klima, silbermet., DM 63 000,–
Range Rover Vogue Injektion
EZ 5/86, caspianblue, Autom., Klima, DM 62 000,–
Range Rover Vogue Injektion
5-Gang, tasmanblue, DM 57 000,–
Range Rover-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 + 56

Merc.-Gelände-Vorführwagen

230 GE
Geschäftsw., lang. Radstand, anthrazitgraumet., Kompl.-Ausstg., ca. 8600 km, DM 54 400,–.

Merc. 280 GE
Geschäftsw., kurz. Radstand, offen, silbermet., Kompl.-Ausstg., ca. 1956 km, DM 58 200,–.

Merc. 280 GE
lg. Radstand, tannengrün, EZ 12/83, Kompl.-Ausstg., ca. 36 600 km, im Kundenauftrag, DM 42 000,–.

Merc. 300 GD
Geschäftsw., kz. Radstand, astralsilber, Kompl.-Ausstg., ca. 6130 km, DM 53 300,–.

Merc. 300 GD
Geschäftsw., lg. Radstand, ligustergrünmet., Kompl.-Ausstg., DM 69 700,–.

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a, 4100 Duisburg
Tel. 02 03/39 84 33–34

Range Rover, Turbodiesel
neues Mod., 106 PS, sof. ab Lager, ab 49 900 DM. Auto Kugel, Im- + Exp., Tel. 0 65 01 / 20 65

DB 280 GE
viel Zubeh., DM 27 500,–
Tel. 07 11 / 58 10 98, Händler

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover Vogue EFI
163 PS, fabrikneu, 5gang, 54 900 DM, Autom. 57 900 DM. Auto Kugel, Im- + Exp. Tel. 0 65 01 / 20 65

DB 280 GE
9/80, 106 000 km, petrol-met., Breitreifen auf BBS, Recaro, Winde, Rammschutz, Color, Stereo, AHK usw. DM 19 000,–.
Tel. 0 41 05 / 8 47 66

JAGUAR

Jaguar XJ 5.3 HE
2/83, 88 000 km, schwarz, DM 28 500,–.
Jaguar Rothe, Tel. 0 40 / 5 38 50 55.

Jaguar E
2 Modelle zur Auswahl.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

Jaguar Cabrio XJ-SC
3,6 l, Bj. 6/86, geg. Gebot.
Tel. 04 31 / 55 27 43

Jag. XJ 5.3 Vanden Plas
EZ 85, 30 000 km, sagegreen, Leder Doeskin, DM 65 000,–.
Auto-Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43 / 45

Daimler Sovereign 4,2
Mod. 81, mit allen Extras, 50 000 km, von Privat.
Telefon 02 28 / 21 51 03

Traumcabriolet
Jaguar XJS, V 12
7/86, 6000 km, feuerrot, Autoalarm, 20% unter NP.
Tel. 0 24 62 / 69 60 od. 60 31

Jaguar Sovereign V 12
EZ 24. 10. 85, 8500 km, Neuzust., Vollausst., NP 88 000,–, VP DM 63 000,–.
Tel. 02 01 / 4 17 21

Daimler Double Six
EZ 6/86, graumet., Leder grau, 5700 km, Autotelefon auf Wunsch möglich, NP 96 000,–, VB 86 000,–.
Tel. 089/4 30 34 29 u. 59 79 61, ab Mo.

Jag. XJ 4,2
EZ 12/81, dunkelblau, DM 19 900,–
Jaguar Vertrags-Hdl.
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 + 56

Jaguar XJ 5.3 HE
9/85, 8600 km, SSD, weiß, Tempom. [illegible], DM 54 500,-
Jaguar Rothe, Tel. 0 40 / 5 38 50 55

Jaguar XJ 12
Bj. 82, TÜV 88, 83 000 km, jede Inspektion von Fachwerkstatt ausgeführt, weinrot, Leder beige, exzellenter Pflegezust., unfallfrei, viele Extras, 25 500,– DM.
Tel. 02 01 / 17 02 12



Jaguar XJS Coupe/König
[illegible]
Tel. 02 71 / 4 60 91-96, Händler

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 41

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Erkelenz

635 CSi Bj. 83, met., el. SD, CR, Alpina-F. 5-Gang-Sport, Color, Scheinw.-Waschanl., el. FH, 4fach, 2. Spiegel, ABS, DM 36 500.–.
Hammer + Co.
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Mönchengladbach

535 EZ 4/85, 29 000 km, arktisblaumet., SD el., Lederpolster, Sportsitze, Kopfst. h., Color, unfallfr., 1. Hd., DM 39 900,

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

Königswinter

BMW M 535i
Bj. 85, 10 000 km, alpinweiß, el. SD, el. FH, Klima, TRX, DM 39 900.-

BMW 728i
Bj. 12/84, 30 000 km, SSD, ABS, ZV, LM-Räder, DM 28 000,-

Merc. 230 E
Bj. 83, 30 000 km, met., el. FH, el. SD, WSG, ZV, LM-Räder, DM 22 000,-

Merc. 230 C Coupé
Bj. 79, 90 000 km, el. SD, Radio, Topzust., DM 12 500,-

Porsche 911 Targa
Bj. 75, 90 000 km, DM 20 000.-

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Bonn

BMW 323i Hartge
alpinweiß, EZ 11/83, 22 000 km, SD, Sportsitze, Aluf., Radio-Cass., DM 34 500,-

BMW 735i A
plataniengrün, EZ 84, 72 000 km, SD el., Color, 2. Spiegel, ZV, DM 27 800,-

AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 896 747

Dinslaken

BMW 320 i Baur Cabrio
EZ 7/83, 27 000 km, silbermet., Color, Spoiler v. u. h., Aluf., 2. Spiegel, Fußstützen, Textildach, DM 28 500,-, im Auftrag.

BMW Böhm + Kelleners GmbH
Am Pfauenzehnt 23
4220 Dinslaken
Tel. 0 21 34 / 5 20 94 u. 7 02 21

Hamburg

BMW M 635 CSi
EZ 12/84, 31 000 km, 1. Hd., met., Lederausstg., el. Sitzverst., Diebstahlsicherungsanl., 3tlg. BBS-Felgen, SSD el., Klima, Radio-Cass., DM 65 950,-

BMW 635 CSi
EZ 3/85, 31 000 km, met., SSD, Color, Radio-Cass., Tempomat, Lederausstg., Bordcomputer, ZV, Sportlenkrad, DM 49 950,-.

BMW Werner Harburg
2100 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 76 60 71 05

Mainz

BMW 735 i A Highline
Vorführwagen, EZ 8/86, 1000 km, Vollausstg., unverbindl. Preisempfehlung 93 675,-, unser Preis DM 77 000,-

BMW 735 i A
Katalysator-Verbr., EZ 8/86, 2000 km, arktisblaumet., Velour pacific, Color grün, el. SD, 2 el. FH, Tempomat., TRX-Bereif., unverbindl. Preisempfehlung 70 730,-, unser Preis DM 57 800,-

autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
[illegible]

Nordhorn

Dienstwagen:

BMW 735 i A Kat.
unverbindliche Preisempfehlung 69 484,–, unser Preis 38 421,– + MwSt. = 43 800,–

BMW 735 i Kat.
delphinmet., unverbindliche Preisempfehlung 70 389,–, unser Preis 38 421,– + MwSt. = 43 800,–

Audi Quattro Turbo Coupe
(200 PS), 19 736,– + MwSt. = 22 500,–

Alfa Romeo 2000 Spider Fastback
EZ 78, Topzust., DM 11 800,–, im Auftrag.

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 221
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 53 54

Offenbach

Merc. 300 E/W 124 Autom.
schwarzmet., EZ 8/85, 10 000 km, Lederpol., Klimaanl., ABS, Niveaureg., el. SSD, el. FH, el. Sitzverst., orth. Sitze, Sitzhzg., Color, Radio-CR, Kopfst. h., Wi-Wa., DM 67 300,- im Auftrag.

BMW 735i Kat
kosmosblaumet., EZ 5/85, 13 900 km, Klima, Sportsitze, sportl. Fahrwerk, Scheinw.-Waschanl., 2. Spiegel, Color, Radio-Cass., DM 44 000,-

BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 [illegible]

Ratingen

Porsche 911 SC Targa
Mod. 82, 79 400 km, met., Leder, geschm. Felgen, 2. Spiegel, Radio-Köln, DM 39 950,-, im Auftrag

Merc. 190 E
Bj. 84, 25 800 km, met., ABS, SD, Klima, Airbag, AMG-Fahrwerk, Alu 205, Autom.-Getr., ZV, Color, re. Spiegel, Tempomat., Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., DM 33 950,-, im Auftrag.

Harry Scheller
BMW-Vertragshändler
Boschstr. 3
403 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 20 42

Schlüchtern

Merc. 280 SE Coupe 3,5 Ltr., Flachkühler
EZ 70, SSD el., FH el., Aluf., Lederpo., Radio, US-Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer, Radlaufleisten, DM 22 500,-.

BMW Autohaus Rausch
649 Schlüchtern
Tel. 0 66 61 / 45 27

Solingen

Jaguar 4,2 Sovereign
EZ 10/85, 86er Mod., 11 500 km, anthrazit, Leder grau, alle Extras, DM 55 000,-.

Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshdl.
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 02 12 / 5 98 98

Witten

BMW 528i Hartge H 5 SP
EZ 5/85, 1. Hd., unfallfr., diamantschwarz, Leder, ABS, el. SD, el. FH, ZV, 3,4 Ltr., 255 PS, Hartge-Fahrwerk u. -Spoiler, Hinterachse 2,93 u. Sperre u. v. m., DM 67 900,-

Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75




geprüft · gepflegt · zuverlässig

AUTOMARKT



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Dortmund

Ford Sierra
Bj. 5/84, 37 000 km, blau, 3türig, DM 11 750,– im Kundenauftrag

Saab 900 i
EZ 2/86, 10 500 km, met., 3türig, DM 26 800,–

Saab 900 Turbo 16
EZ 4/85, 13 700 km, blau, 4türig, div. Extras, 33 500,–

SCAN Auto
Saab-Vertragshändler
Kasseler Straße 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Frankfurt

Saab 900 Turbo Sedan
4türig, EZ 5/83, 61 000 km, schieferblaumet., div. Zubeh., 1. Hd., scheckheftgepflegt, DM 20 350,– i. Auftrag

Lancia Thema I. E. Turbo
EZ 7/85, 31 000 km, platinmet., ABS, Radio, sehr gepfl., DM 29 850,– i. Auftrag

Lancia Trevi Volumex
EZ 84, 48 000 km, graumet., div. Zubeh., Bestzustd., DM 12 950,–, i. Auftrag

Saab 9000 Turbo
EZ 4/85, 56 000 km, Klima, Leder, met., 1. Hd., Ia Zust., DM 37 900,– im Kundenauftrag

Saab 900 Turbo 16
5türig, Mod. 86, 22 000 km, anthr.-met., Bestzust., DM 31 900,– i. Auftrag

Opel Senator
41 500 km, EZ 4/85, 23 500,–
Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.

Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Bochum

Saab 9000 Turbo HS 6
210 PS, EZ 10/85, 14 800 km, Leder, ACC, met., div. Extras, DM 49 000,– im Kundenauftrag

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 10/85, 26 600 km, Leder, ACC, met., Stereo, Radio-Cass., DM 42 000,–

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 5/85, 11 000 km, ACC, met., DM 40 000,–

Saab 900 Turbo 16/3 Kat.
160 PS, EZ 1/86, 26 200 km, met., Klima, L-Paket, DM 36 000,–

Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54–6

Hannover

Ascona 1.8 E Cabrio
EZ 4/84, 85 kW, 14 000 km, met., Alufelg., Radio/Stereo i. A. DM 23 900,–

SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Alter Flughafen 7
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 63 00 09

Hünxe-Drevenack

Saab 900 i, Kat.
Vorführwagen, wenig km, 5türig, DM 31 200,–.

Auto Wagner
Saab-Vertragshändler
Marienthaler Str. 20
4224 Hünxe-Drevenack
Telefon 0 28 58 / 74 44

Meerbusch

Saab 9000 Turbo 16
Mod. 86, platinblaumet., Lederpolster coloradorot, ACC Klimaautom., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,–

Saab 900 Turbo 16
3türig, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26 900,–, i. Kundenauftrag

Saab 900 Turbo 8
4türig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Alufelgen, DM 19 400,–

Saab 900 Turbo
Mod. 86, 2türig, malachitgrünmet., el. SD, L-Paket: bestehend aus el. FH vorn, el. Außenspiegel, Tempomat; Lederlenkrad, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38 950,–

Saab 900 i
2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, S-Paket, DM 19 450,–, i. Kundenauftrag

Citroën Pallas IE, 2,5
Bj. 5/84, goldmet., 1. Hd., SSD, Stereo-Radio/Cass., ZV, DM 16 950,–

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 30 85–86
Filiale Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 54 61

Siegen

Saab 900 Tu/3
braunmet., EZ 1/84, viel Zubeh., DM 21 850,–

Rolls-Royce Silver Shadow
darkblue, DM 82 500,–

Saab 9000 Tu 16
EZ 4/86, Telefon, CD-Player, Leder, ACC, el. Glasdach u. sonstiges, DM 66 400,–

Autohaus Ebener
Saab-Vertragshändler
Im Weidenbruch 15
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 37 10 33 oder 02 71 / 38 12 96 privat



Auf langen Strecken zu Hause.



NUTZFAHRZEUGE

Autotransporter für 4 Pkw, NL 5,7 t, FS 3, 10/81, Top-Zust., DM 35 000,–. Auto Kugel, Tel. 0 65 01 / 20 65.

2 VW LT 55
Geldtransporter
mit H+S-Aufbau, Bj. 78 zu verkaufen.
V.A.G Seiler, 52 Siegburg
Tel. 0 22 41 / 6 20 90 oder 0 22 46 / 66 66

SZM DB 1928 LS
Bj. 82, 3,50 m, Eco-Split, Bestzust., luftgefedert.
Telefon 0 24 21 / 5 41 75

OLDTIMER

Privatmann sucht
300 SL, Gullwing, 300 SC Cabriolet, Ferrari 275 GTB.
Zahle bar.
Tel. 0 23 69 / 72 13 (ab 18 Uhr)

Mehrere Oldtimer
zu verkaufen.
Tel. 02 01 / 32 42 66

Merc. 300 SL, Oldtimer
Roadster, Baujahr 60/61, sehr wenig km, Super-Original-Zustand, von Privat, gegen Gebot ab 150 000,- DM abzugeben.
300 SL, Flügeltüren
Baujahr 55, gegen Gebot ab 180 000,- DM abzugeben.
Tel. 0 62 21 / 48 03 09, ab 18 Uhr

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

DB 230 SL
Bj. 64, weiß, Leder blau, 2 Dächer, Autom., 1986 voll restaur., neues Getriebe, Lackierung, Lederausstg., Soft-Dach usw., sehr gut. Zust., VB 40 000,– DM, Tel. Mo.–Fr. 04 21 / 50 22 21 od. 50 22 01, Sa./So. 04 61 / 7 47 57

Aus Kalifornien
Jag. XK 150 Roadster
Bj. 58, rest., 58 500,– DM o. Geb.
Jag. XK 140 Cabrio
Bj. 57, DM 34 500,– o. Geb.
Tel. 0 70 31 / 8 43 20

SAAB

900 Turbo 16
4türig, Bj. 7/85, 23 000 km, schadstoffarm Stufe A, el. SD, el. FH, el. Außenspiegel, Tempomat, zusätzl. Winterreifen, DM 34 500,–.
Tel. 04 21 / 44 64 74

SPORTWAGEN

Sportcabrio TVR
erstkl. Zust., TÜV abgen., weg Führerscheinverl., DM 37 500,–.
Telefon 07 11 / 58 11 16

TOYOTA

Toyota Supra 3.0 i, neues Mod., Vfw., n. n. zugel., Klima, Leder, DM 49 900,–. Auto Kugel, Tel. 0 65 01 / 20 65.

Der neue
Toyota Supra 3.0 i
silbermet., Autom., ABS, Klima, Leder, Sport-Roof, sofort lieferbar, 53 000,– DM.
Tel. 0 52 54 / 63 09, Händler




VOLKSWAGEN

Mehrere Golf GTD
87er-Modelle mit Tageszul., zu verk.
Angebote unter S 5019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

bb
bb – Golf GTI, 30 000 km, weißmet.
bb – Stereo-Anl., 160 W
bb – Innenausstattung
bb – Felgen
bb – Dinfo-System
unverb. Preisempfehlung DM 61 000,–, für DM 38 000,–
Weiland AHG-Telex 4 189 081 Cars-D
069-731099
6 Ffm., Mainzer Landstr. 273

Golf GTi 16 V
Neuwg., schwarz, Leder schwarz, alle Extras, 7% unter Listenpreis.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

18x Golf GTD, M. 87
f. sof. geg. Gebot.
Angeb. unt. G 5473 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

bb
bb – Golf GTI, neu, anthrazit
bb – Felgen, 50er-Serie-Bereifung
bb – Blaupkt.-Special-Stereo, 80 W
bb – Veloursleder-Innenausstattung, mit Lederlenkrad, DM 33 500,–
Weiland AHG-Telex 4 189 081 Cars-D
069-731099
6 Ffm., Mainzer Landstr. 273

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

VERSCHIEDENE



die interessantesten Automarken der Welt
Über 80 Angebote mit Abbild. Beschr. und Preise im neuen **Katalog** DM 10,- inkl. Eintritt
Eilbestellung 0 62 34 / 80 11 81
bei HENRY's Auktionshaus
6704 Mutterstadt · An der Fohlenweide 28-30, im Gewerbegebiet Süd

WASSERSPORT

MAXI 999
1986, fabrikneu, DM 93 000,- inkl. extra Ausrüstung für DM 18 000,-. Schreiben Sie uns, und wir senden Broschüre und Ausrüstungsliste.
Marin & Båtmäklaren
Granliden, 270 52 Borrby (Schweden)

HR 312 Skand.
Bj. 7/83, S.-Nr. 287 überkompl., NP 155 000,– DM, jetzt DM 125 000,–.
Tel. 0 40/7 21 75 77 u. 2 79 70 50

PORSCHE

Porsche Turbo
11/85, rot/Led. schwarz, Mod. 86, alle Extras, DM 99 500,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Porsche Carrera Cabrio
Neu, Mod. 87, noch nicht zugel., schwarz, Leder schwarz, viel Zubehör, mit Nachlaß zu verkaufen.
Tel. 0 75 42 / 45 95

Porsche Targa
2000 km, goldmet./Led. schwarz, DM 79 850,–, Leasing mögl.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Carrera Coupé
EZ 3/86, 1. Hd., unfallfrei, 7500 km, viele Extras, NP DM 80 000,–, VB DM 67 000,–, von Priv., evtl. **Inzahlungnahme BMW 325 i.**
Tel. 0 64 53/74 21

Porsche 924, JW
EZ 9/85, 11 000 km, Extras, Neuzust., VB 31 800,–
Tel. 02 51 / 7 16 17 od. 29 59 37

928 S
9/83, silber, Autom., Leder, Schiebed., Klima, el. Sitz, Radio, S-Felgen, 53 000 km, 1. Hd., NP 52 500,- von Privat.
Telefon 02 51 / 5 40 95

Porsche 911 SC
Bj. 82, nur 20 000 km, wie werksneu, nur sonntags als 3.-Wagen gefahren, Extras, DM 48 500,– VB, von Priv.
Tel. 02 01 / 29 26 06

Porsche 911 Carrera Targa
2 Mon. alt, 3000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 98 000,–, DM 75 000,–
Auto Lösecke, Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

Gelegenheit!
Porsche 928 S Autom.
meteormet., 10 Tage zugel., 1800 km, alle lieferb. Extras, unverbindliche Preisempfehlung 125 450,– für DM 99 000,–.
Telefon 0 69 / 73 83 86

Porsche Carrera Cabrio
Turbo-Umbau, EZ 4/85, schwarz, Lederausstg. u. div. Extras, 32 000 km, DM 85 800,–, inkl.
Tel. ab Mo. 0 61 73/70 01 10

Porsche 911 Turbo
3/86, 4000 km, blauschw./Led. schw., SD, Vollausstg., tiefer, Stereo, 111 000,– DM.
Tel. 0 40 / 68 73 26

2x einmalige
Po.-Show-Cars
1x Cabrio (weiß)
1x Turbo (rot)
Met.-Umbau, Flachschnauze, Klappscheinw., Turbolook, Led., Hi-Fi-System, bleifrei etc., Preis VB.
Telefon 0 70 31 / 8 96 47

928 S Autom.
1/84, blaumet., ABS, Klima, Stereo usw., Traumzustand, 1. Hd., 50 000 km, unfallfrei, DM 67 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21/48 40 11

SC Cabriolet
perlweiß, 10/83, Leder braun, Extr., DM 49 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21/48 40 11

SC Coupé 1981
zinnmet., SSD, 87 000 km, tadellos, 36 900,- DM.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2214176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

Carrera Coupé
4/84, rot/schw., Klima, Fuchs, Alarm usw., 117 000, unfallfrei, 44 900,- DM.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

Carrera Coupé
zinnmet., 1. Hd., 4/84, Klima, Fuchs, 98 000, unfallfrei, 47 900 DM.
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2 214 176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

928 S
Bj. 86, 17 000 km, met., Ganzleder, alle Extras, NP 116 000,-, für 92 500,-, evtl. mit C-Netz-Autotelefon.
Tel. ab Di. 02 11 / 59 33 00

Carrera Cabriolet
dkl.rot-met./Volleder schw., 1/85, 1. Hd., 18 000, unfallfr., ZV, Alarm, usw., 68 900,-.

Carrera Coupé
3/85, indischrot/Led. schw., SSD, Sportsitze, Hewi, Fuchs, usw., 67 500,-. Autogalerie Stüttgenhof, Teletex (17) 2 214 176=cat, Tel. 02 21 / 48 40 11.

Carrera Coupé
blaumet., Volleder dunkelblau, 1/84, 1. Hd., 53 900,-
Autogalerie Stüttgenhof
Teletex (17) 2214176=cat
Tel. 02 21 / 48 40 11

Targa, neu, ohne Zul.
rot/schw., Katal., Sonderpr. 74 900,-. Autogalerie Stüttgenhof, Teletex (17) 2 214 176=cat, Tel. 02 21 / 48 40 11.

928 S Autom.
EZ 1/86, weiß, Leder schwarz, DM 89 500,-.
HM-Autom., Tel. 06 41 / 6 50 34

911 Targa
Bj. 82, 1. Hd., unfallfr., scheckheftgepfl., v. Extras, DM 39 500,–, inkl. MwSt.
0 40 / 77 26 42 + 0 41 08 / 3 39

Porsche 928 S
EZ 8/86, 6000 km, NP 120 000,–, VB DM 89 000,– + MwSt. od. Leasing-Vertrags-Übernahme.
Tel. 0 29 72/72 91

Carrera RS
Topzust., Preis: VS.
Tel. 0 26 63 / 81 95

bb
bb – Porsche Cabrio, neu
bb – Turbo-Look
bb – Klima, Leder, DM 105 000,–
Weiland AHG-Telex 4 189 081 Cars-D
069-731099
6 Ffm., Mainzer Landstr. 273

So einfach ist es, im

AUTOMARKT

der WELT zu inserieren:

Sie schreiben Ihren Anzeigentext auf und überlegen sich die Anzeigengröße. Den Preis (einschl. 14% Mehrwertsteuer) ersehen Sie aus den folgenden Beispielen:

Größe 1

911 Turbo, neu
schwarz/schwarz, Vollausstattung. 115 000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89

10 mm hoch/45 mm breit
DM 62,70

Größe 2

Jaguar 5,3 HE Sovereign
EZ 7/85, 9000 km, NP 86 000,– DM, 62 000,– + MwSt. od. Leasing-Vertrag-Übernahme. Tel. 01 23 / 45 67 89

15 mm hoch/45 mm breit
DM 94,05

Größe 3

Verk. Merc. Pkw/Kombi/ 300 TD Turbo
m. SD, AHK, Radio, Sonderlack., Autom., Bj. 1983, 125 000 km, VB 23 500,– DM, Mehrpr. f. Autotelefon 8000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89

20 mm hoch/45 mm breit
DM 125,40

Größe 4

Bentley (Rolls-Royce)
Bj. 52, Sondermod., Alu.-Karosserie, in Fachwerkstatt voll restauriert, Selbstkosten ca. DM 93 000,–, für nur DM 65 000,– von Privat abzugeben.
Tel. 01 23 / 45 67 89 ab Mo.

25 mm hoch/45 mm breit
DM 156,75

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18
Tel.: (02054) 101-585, -586, -577, -588 -583

Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel.: (040) 347-43 80

01 639

Bestellschein

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Vorwahl/Telefon: ____________________

Unterschrift: ____________________

Bitte veröffentlichen Sie in der nächsterreichbaren Ausgabe des AUTOMARKTES der WELT in der Größe ________ zum Preis von DM ____________ eine Anzeige mit folgendem Text:

TENNIS / Interview mit Günter Bosch

Trotzreaktion nach den Pfiffen für Boris Becker

DW. Hamburg

Wimbledonsieger Boris Becker hat seine Publikumsbeschimpfung nach seiner Einzelniederlage bei den Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg („ich spiele nie wieder hier") relativiert. Auf einer Pressekonferenz bat er um Verständnis dafür (die WELT berichtete), daß ihn der Rummel um seine Person gestört habe. In einem Interview mit der Deutschen Presse-Agentur nimmt Trainer Günter Bosch noch einmal zu dem Probelm Stellung.

Frage: Herr Bosch, war die Vorbereitung auf die Internationalen Tennis-Meisterschaften von Deutschland nicht doch zu kurz?

Bosch: Eigentlich nicht, aber sie wurde durch die Umstände zu kurz. Es hat so viel geregnet, und wir konnten immer nur im Geheimen trainieren. Es scheint so, als ob Boris mehr Schwierigkeiten hat, sich von schnellen auf langsame Plätze umzustellen als umgekehrt. Auf einem Hartplatz kommt der Spieler zum Ball, auf dem Sandplatz wird er abgebremst. Außerdem verspringen die Bälle auf Sandplätzen recht häufig. Darauf war Boris nie vorbereitet.

Frage: Der Rummel um Boris Bekker in Hamburg war enorm. Hatten Sie das vorausgesehen?

Bosch: Es war unerwartet viel. Auf der einen Seite ist es natürlich sehr schön, wenn man so geschätzt und so umjubelt wird. Doch was sich in Hamburg abgespielt hat, das war der Höhepunkt. Aber was soll man dagegen tun?

Frage: Zum Beispiel nicht mehr in Deutschland spielen?

Bosch: Nein, das ist keine Lösung.

Frage: Boris Becker hat beim Doppel zum ersten Mal in Deutschland Pfiffe kassieren müssen...

Bosch: Die Zuschauer hatten wohl einige von Boris' Aussagen in der Presse gelesen. Daß sie dann pfeifen, ist ganz klar. Ich hatte gedacht, das würde sein Spiel beeinflussen. Aber bei ihm gibt es dann eine Trotzreaktion. Er will dann allen zeigen, wie er Tennis spielen kann.

Frage: Heißt die Konsequenz aus dem Hamburger Turnier eventuell, keine Sandplatzturniere mehr zu spielen?

Bosch: Nein. Boris wird auch im nächsten Jahr bei vier bis fünf Sandplatzturnieren an den Start gehen. Sein und unser Ziel ist es ja auch weiterhin, daß er ein Universalspieler wird, das heißt auf Rasen, Sand und amerikanischen Hartplätzen spielen kann. Mit Wimbledon hat er ja schon ein Grand Slam-Turnier auf Rasen gewonnen. Wir hoffen, daß er eines Tages auch auf dem Hartplatz und sogar auf Sandplatz bei den wichtigsten Turnieren siegt.

*

In schnellen Spielen qualifizierten sich gestern Miloslav Mecir (CSSR) und Emilio Sanchez (Spanien) für das Halbfinale. Mecir brauchte nur 44 Minuten, um den Schweizer Jakob Hlasek (er hatte Westphal ausgeschaltet) 6:0, 6:2 zu besiegen. Sanchez schickte Beckers ersten Gegner Mel Purcell mit 6:2, 6:1 vom Platz.

EISHOCKEY / Bundestrainer Xaver Unsinn: „Ausländer machen unseren Sport kaputt"

● Gestern abend begann die deutsche Meisterschaft im Eishockey. Titelverteidiger ist der Kölner EC, dessen schwedischer Trainer Hardy Nilsson sagt: „Alles andere als Platz eins wäre zu wenig." Doch die Statistik spricht gegen die Kölner: Seit 1969 (EV Füssen) konnte kein Meister seinen Erfolg wiederholen. Weitere Favoriten: Düsseldorf, Mannheim und Rosenheim.

● Ständig wachsende Zuschauerzahlen und die einst wegen der Banden- und Trikotwerbung gestoppten Fernsehübertragungen haben die Eishokkey-Bundesliga für die werbende Wirtschaft attraktiver denn je gemacht. Die zehn Klubs kassieren zusammen bereits 1,45 Millionen Mark von Werbeträgern, am meisten der Kölner EC mit 500 000 Mark.

● Die Großstadtvereine haben die höchsten Etats. Die Düsseldorfer EG, die in der letzten Saison einen Zuschauerdurchschnitt von 10 200 pro Spiel erreichte, kalkuliert mit 4,1 Millionen Mark. Es folgt Aufsteiger Eintracht Frankfurt (vom Chemie-Konzern Hoechst unterstützt) mit einem Etat in Höhe von 3,8 Millionen Mark vor Mannheim (3,8) und Köln (3,5).

Nur Rosenheim ist im Sturmwirbel der Ausländer nicht untergegangen

ULLA HOLTHOFF, Bonn

In Düsseldorf sinnen sie schon lange auf Revanche für die jüngsten Endspiel-Niederlagen. In Mannheim soll der wiederverpflichtete Trainer Ladislav Olejnik den ERC zur zweiten deutschen Meisterschaft führen, und in Köln hat Meister-Trainer Hardy Nilsson bereits ein klares Ziel vorgegeben: „Alles andere als der erste Platz wäre eine Enttäuschung." Gemessen an der Zahl der Nationalspieler aber müßte am Saisonende ein anderer Klub ganz weit vorne sein: der Sportbund Rosenheim.

Mitten in Bayern, auf halbem Weg zwischen Salzburg und München, leistet das Provinz-Nest Rosenheim erbitterten Widerstand gegen die totale Vereinnahmung des Eishockeys durch die Preußen.

Eishockey – das war einst eine ureigene Angelegenheit der Bayern mit ihren vielen Natureisbahnen. Doch jetzt ist das ganze Land mit einem Netz von Eishallen überzogen. Systematisch haben seitdem geschäftstüchtige Preußen die urbayerischen Eishockeyklubs fertiggemacht. So jedenfalls wird es in Bayern gesehen.

Ob in Füssen, Bad Tölz, Landshut oder Kaufbeuren: Die Traditionsvereine kämpfen ums Überleben oder sind gar schon in die zweite Liga abgestiegen. Nur Rosenheims Widerstand ist ungebrochen.

Mit der Unterstützung des millionenschweren Präsidenten Josef März und der geballten Erfahrung von 821 Länderspielen hat die Mannschaft vom Sportbund Rosenheim der Konkurrenz den Kampf angesagt. Mehr als die Hälfte, nämlich 11 von insgesamt 21 Spielern im Rosenheimer Kader, sind Nationalspieler.

Kein anderer Verein kann soviele deutsche Topspieler aufbieten wie der SB Rosenheim. Doch zur Meisterschaft reichte es in der letzten Saison trotzdem nicht. Die Endspiele machten die beiden rheinischen Klubs Kölner EC und Düsseldorfer EG unter sich aus. Die haben zwar zusammen nur 15 deutsche Nationalspieler mit 959 Länderspielen, doch dafür haben sie mit ihrem Geld starke Ausländer in ihre Klubs gelockt.

In Düsseldorf wurden die Kanadier Chris Valentine und Peter John Lee zum erfolgreichsten Stürmer-Duo der Bundesliga, in Köln hatte der Pole Miroslaw Sikora mit 57 Toren entscheidenden Anteil am Titelgewinn. Valentine (103 Skorer-Punkte) und Lee (96 Punkte), Sikora (88 Punkte) und der Tschechoslowake Libor Havlicek (103 Punkte) vom SC Rießersee waren in der letzten Saison die mit Abstand besten Stürmer, was im Eishockey anhand der Skorer-Wertung ermittelt wird, also durch Addition der Tore und Vorlagen.

In allen Erstligaklubs, Ausnahme: Ernst Höfner in Rosenheim, standen zuletzt Ausländer an der Spitze dieser Wertung. Kanadier, Tschechoslowaken, Polen und Finnen bestimmten das Geschehen. In Iserlohn sind gar 13 von 18 Spielern nicht in Deutschland geboren.

„Das macht unser Eishockey kaputt", sagt dazu Xaver Unsinn, der als Bundestrainer mit den Folgen leben muß. Die vielen Ausländer haben zwar die Bundesliga für die Zuschauer attraktiv gemacht, doch sie nehmen den deutschen Spielern die Plätze weg. Vor allem der Nachwuchs leidet unter mangelnder Spielpraxis. Und Xaver Unsinns Nationalmannschaft kämpft jährlich bei der Weltmeisterschaft nur gegen den Abstieg statt um Medaillen.

Statt talentierte Nachwuchsspieler aufzubauen, arbeiten die Trainer lieber mit Ausländern. „Ich habe nichts gegen talentierten Nachwuchs", sagt Düsseldorfs Trainer Otto Schneitberger. „Aber damit muß man Geduld haben. Die Zuschauer wollen den schnellen Erfolg." Mehr noch als die Zuschauer wollen die Vereine den schnellen Erfolg. Denn Siege garantieren volle Stadien und hohe Werbeeinnahmen, also volle Kassen. Dafür können sie neue Ausländer kaufen. Das ist weniger mühselig als die Feinarbeit mit Talenten.

„Trotzdem", sagt Otto Schneitberger, „ich werde versuchen, so oft wie möglich jungen Leuten eine Chance zu geben." Tatsächlich sind unter den 22 Spielern im Düsseldorfer Kader vier Nachwuchsspieler, die noch in der letzten Saison in der Junioren-Mannschaft gespielt haben.

Überhaupt haben die Klubs in dieser Saison mehr Nachwuchsspieler unter Vertrag genommen als je zuvor. „Insgesamt 87 Spieler sind es in der ersten und zweiten Bundesliga", sagt Jürgen Reuter, ein ehemaliger Berufsoffizier, der seit dem 1. Juli die neu geschaffene Stelle eines Jugendreferenten im deutschen Eishockey-Bund (DEB) besetzt.

Seine erste Erkenntnis: „Unser grundsätzliches Problem ist: Wir haben zuwenig und oft auch nur unzureichend ausgebildete Jugendspieler." Nur 8000 der ohnehin nur 15 000 Eishockeyspieler im DEB sind zwischen 7 und 18 Jahre alt. Ursache dafür ist jedoch nicht, wie Xaver Unsinn vermutet, die Ausländerschwemme in der Bundesliga. „Wenn die Nachwuchsspieler gut genug wären, würden sie auch spielen", sagt Jürgen Reuter. Er sieht andere Gründe: „Zum einen das Image. Eishockey gilt immer noch als Schlägersport. Viele Eltern fürchten deshalb Verletzungen ihrer Kinder – dabei liegt Eishockey in der Unfallstatistik nur an 15. Stelle aller Sportarten." Der andere Hauptgrund: „Das finanzielle Problem. Eine Ausrüstung kostet immerhin rund 1000 Mark. Viele Eltern scheuen die Ausgaben, weil sie nicht sicher sind, ob ihr Kind nicht schon nach einigen Wochen die Lust verliert."

Seit zehn Wochen ist Jürgen Reuter jetzt im Amt. Sein erstes Ziel: „Wir haben 200 Eisbahnen. Das ermöglicht 200 Vereine. Wenn die alle im kommenden Jahr 15 siebenjährige Kinder für das Eishockey gewinnen könnten, wäre das eine Grundlage, auf der wir gut aufbauen könnten."

NACHRICHTEN

Gymnastik: Platz sieben

Florenz (dpa) – Nach dem ersten Durchgang der Gruppen-Vorführung hat der VT Frankenthal als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei den Europameisterschaften der Sportgymnastik in Florenz noch die Chance, das Finale zu erreichen. Frankenthal liegt auf Platz sieben, 0,25 Punkte hinter Ungarn. Es führt Bulgarien vor der Sowjetunion.

Acht Millionen Zuschauer

Peking (dpa) – Der Schwede Stig Blomqvist gewann mit einem Audi Quattro die 3800 km lange Rallye Hongkong–Peking. Er kassierte dafür eine Prämie in Höhe von 40 000 Dollar. Offizielle chinesische Stellen sprechen von rund acht Millionen Zuschauern bei der Rallye, die am Sonntag begonnen hatte. Auf Platz zwei kam der chinesische Polizeibeamte Lu Ning June, der mit einem Mitsubishi Starion Turbo einen Rückstand von knapp 90 Minuten hatte.

Greg Norman führt

Hamburg (GAB) – In der Weltrangliste der Golfprofis ist Greg Norman (Australien), der Gewinner der British Open, nach seinem Erfolg bei den European Open mit 1119 Punkten erstmals die Nummer eins. Es folgen Severiano Ballesteros (Spanien) 1080, Bernhard Langer (Anhausen) 1035 und Tommy Nakajima (Japan) 687.

Verein geehrt

Arnsberg (sid) – Richard von Weizsäcker hat in Arnsberg (Sauerland) 21 über 100 Jahre alten Vereinen die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen. „Leistungssport wäre nicht möglich ohne die engagierte Arbeit der Vereine", sagte der Bundespräsident bei der Ehrung.

Galopp am Wochenende

Bonn (kgö) – 102 000 Mark sind morgen im Großen Preis der R + V-Versicherung auf der Galopprennbahn in Frankfurt zu gewinnen. Die Favoriten: Arc, Alagos und Feuerbach. Weitere Rennen: Morgen: Neuss, Bremen, München-Riehm. Heute: Krefeld und Mannheim. – Acatenango wird im Prix de l'Arc de Triomphe am 5. Oktober in Paris vom englischen Jockeychampion Steve Cauthen (26) geritten.

Tiriacs Kritik und Beckers große Chance – im Doppel

Ion Tiriac wußte schon frühzeitig: „Ich habe den Boris noch niemals so fertig gesehen, die werden Mühe haben, das Doppel zu gewinnen."

Und tatsächlich taten sich nur wenig später sein Schützling Boris und dessen neuer Partner Eric Jelen schwer, um im Viertelfinale gegen Motta/Willemborg knapp in drei Sätzen zu gewinnen. So erfreulich dabei das Vordringen des jungen Doppels ins Halbfinale der German Open auch sein mag, eine Offenbarung war die Vorstellung vor wiederum vollbesestzten Rängen nicht.

Vielleicht haben die Pfiffe den Wimbledonsieger beim Betreten

STAND ● PUNKT

des Centre Courts irritiert, vielleicht war der 21jährige Jelen nervös, vielleicht waren die Gegner auch zu gut, vielleicht, vielleicht...

Nur, an dieser Stelle sei erinnert, daß Boris Becker als zweimaliger Wimbledonsieger ein Champion ist, einer, der aus der Schar der Mitläufer herausragen will und es auch tut. Genau deshalb ist es für die interessierte und engagierte Öffentlichkeit und die Medien erst einmal zweitrangig zu wissen, warum der 18jährige Superstar keine optimale Leistung bot. Sicherlich sind die aufgeführten Gründe von Ion Tiriac aufs erste stichhaltig.

„Der Boris hatte eine viel zu kurze Vorbereitungszeit. Zwei Wochen mit täglich vier Stunden Training wären angebracht gewesen. Er hatte kein Timing, und sein Kopf war nicht bereit, sich auf lange Ballwechsel auf dem langsamen Boden einzulassen."

Doch nach der Niederlage gegen Mel Purcell im Einzel nützten alle Kommentare herzlich wenig. Denn objektiv betrachtet ist gar nicht viel passiert. Boris Becker hat in der ersten Runde in Hamburg verloren – mehr nicht.

Das mag bitter sein, ist im Sport jedoch Alltag. Vielleicht sind in der Tat in der Vorbereitung Fehler gemacht worden. Na und? Auch das kann passieren, und es gehört zur Größe eines Champions, auch Niederlagen zu akzeptieren. Warum also die Unruhe in Team Becker-Tiriac-Bosch?

Was jetzt in Hamburg bleibt, ist (nur?) das Doppel, dem sich hier endlich einmal die Chance bietet, in den Vordergrund zu rücken. Denn durch die jetzige Konstellation ist die Einzelkonkurrenz am Hamburger Rothenbaum so uninteressant wie irgendein x-beliebiges Turnier im Ausland.

Gerade deshalb haben es Becker und Jelen auf den Schlägern, für ein Happy-End der Meisterschaften zu sorgen. Mögen die Sorgenfalten von Manager Ion Tiriac und Coach Günther Bosch noch so tief sein, jetzt heißt es für das neue deutsche Daviscup-Doppel, Farbe zu bekennen. Gewünscht wird ein engagiertes Paar, das mit den technischen Voraussetzungen ausgestattet ist und die Klasse besitzt, auf Anhieb den Titel eines Internationalen Deutschen Meisters zu gewinnen.

Die Chance für Becker ist riesengroß, sich zu rehabilitieren. Vor allem, wenn sich den Besuchern wieder ein Wimbledonsieger mit Herz und Enthusiasmus präsentiert.

H. J. POHMANN

OLYMPIA 1988 / Das IOC wehrt sich

Beitz: „Wir warten auf die Antwort der Nordkoreaner"

sid, Seoul

„Nicht das Internationale Olympische Komitee ist in der Frage grenzüberschreitender olympischer Wettbewerbe 1988 am Zug, sondern allein die Nordkoreaner", sagte IOC-Vizepräsident Berthold Beitz nach Abschluß der olympischen Sitzungen in Seoul und wehrte damit Vorhaltungen ab, das IOC tue nicht genug in der heiklen koreanischen Frage.

„Am 11. Juni wurden in gemeinsamen Beratungen zwischen den Delegationen beider Korea unter der Leitung der IOC-Führung in Lausanne grenzüberschreitende Wettbewerbe im Tischtennis, Fußball und Radsport angeboten. Süd- und Nordkoreaner sollten schriftlich diesem Vorschlag zustimmen. Seoul als der alleinige Ausrichter der Olympischen Spiele 1988 hat dem Vorschlag schriftlich zugestimmt. Nordkorea hat dies bislang nicht getan. Eine mündliche Erklärung genügt nicht."

Die Nordkoreaner, die mit dem Boykott der Seoul-Spiele 1988 drohen und auch nicht an den heute beginnenden 10. Asienspielen teilnehmen, wollen nach eigenen Bekundungen nur dann bei dem olympischen Fest erscheinen, wenn es einen gesamtkoreanischen Anstrich bekommt und der Name Seoul aus dem Protokoll verschwindet.

Dazu noch einmal Berthold Beitz: „Wir vom IOC warten auf die schriftliche Antwort der Nordkoreaner. Stimmen die Nordkoreaner unserem Vorschlag vom 11. Juni 1986 zu, kann es eine weitere Verhandlungsrunde geben, aber nicht über weitere neue Wettbewerbe in Nordkorea, sondern nur über Punkt zwei des IOC-Verhandlungsschemas. Und Punkt zwei ist die technische, logistische und medienpolitische Abwicklung der grenzüberschreitenden Maßnahmen. Wir können nicht bunt durcheinander Tagesordnungspunkte behandeln."

Da es zwischen Nord- und Südkorea weder Telefon noch Briefverkehr gibt und nur in Panmunjom durch die Vereinten Nationen Kontakte zwischen dem Süden und dem Norden möglich sind, werden den olympischen Goodwill-Touren kaum Chancen eingeräumt.

Berthold Beitz: „Es wird immer wieder übersehen, daß die Olympischen Spiele 1988 Seoul zugesprochen worden sind und niemand anderes auch nur den geringsten moralischen Anspruch als Mitveranstalter hat."

FUSSBALL / Zwei traditionelle Zweikämpfe

Dortmund: Kaum Spieler aus der Region, kaum Emotionen

DW. Bonn

Über 200 000 Zuschauer werden am siebten Spieltag der Fußball-Bundesliga erwartet. Die traditionellen Schlagerspiele besitzen zwar sportlich (Bayern – Gladbach) oder emotional (Schalke – Dortmund) nicht mehr Reiz und Anziehungskraft früherer Tage, doch werden sie auch in dieser Runde die meisten Zuschauer ziehen. In München wiegen Wies'n-Auftakt und Eigenwerbung im Europacup den schwachen Tabellenplatz der Gladbacher Borussia auf, so daß mit 60 000 Besuchern gerechnet wird. Schalke erhofft im Westfalenderby immerhin 40 000 Zuschauer.

Meister und Tabellenführer Bayern München kann Augenthaler wieder einsetzen und gilt gegen die noch sieglosen Gäste als klarer Favorit. Gladbachs Stürmerproblem ist bekannt. Mit Thiele als einziger Spitze wird es kaum gelingen, die 0:6-Scharte vom letzten Spieltag der vergangenen Saison auszuwetzen.

„Es sind zu wenige Spieler aus der Region vertreten, um noch die Emotionen vergangener Duelle auszulösen", glaubt Dortmunds Trainer Reinhard Saftig vor der Partie im Gelsenkirchener Parkstadion. Auch ein Wechsel wie der Jürgen Wegmanns von Dortmund nach Schalke wurde von den Fans beider Seiten hingenommen wie jeder andere Transfer. Wegmann spielt gegen seinen ehemaligen Klub von Anfang an, obwohl ihm nach langer Pause beste Form noch fehlt. Schalkes Trainer Schafstall: „Er macht Fortschritte von Tag zu Tag, die Fitness wächst und das Selbstvertrauen auch."

Mit einer gelungenen Europacup-Premiere im Rücken und unveränderter Elf erwartet Bayer Leverkusen den 1. FC Kaiserslautern. Die Pfälzer verzichten auf Stürmer Allievi und kommen mit Metz im Mittelfeld. Im Haberland-Stadion kommt es zum Aufeinandertreffen zahlreicher Nationalmannschafts-Kandidaten: Hier Hörster, Rolff und Waas, dort Wuttke, Star der noch jungen Spielzeit.

Heute spielen (15.30 Uhr)

Homburg – Nürnberg	(-:-)
Mannheim – Nürnberg	(0:1)
Leverkusen – K'lautern	(3:2)
München – M'gladbach	(6:0)
Frankfurt – Bremen	(0:2)
Schalke – Dortmund	(6:1)
Stuttgart – Düsseeldorf	(5:0)
Uerdingen – Köln	(3:2)
Berlin – Bochum	(-:-)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

ZAHLEN

TENNIS

Internationale Deutsche Meisterschaften in Hamburg, Achtelfinale: Carlsson (Schweden) – Jaite (Argentinien) 7:5, 7:5, Sundström – Nystroem (beide Schweden) 6:3, 6:4, Purcell (USA) – de la Pena (Argentinien) 6:3, 6:3. – Doppel Becker/Jelen (Bundesrepublik Deutschland) – Motta/Willenborg (Brasilien/USA) 4:6, 7:5, 6:3, Mecir/Smid (CSSR) – Hlasek/Slozil (Schweiz/CSSR) 6:1, 7:5, 6:1, 7:5, Ganzabal/Miniussi (Argentinien) – Forget/Maurer (Frankreich/Bundesrepublik Deutschland) 6:4, 6:3. – Grand-Prix-Turnier in Los Angeles, Achtelfinale: McEnroe (USA) – Steyn (Südafrika) 7:5, 6:3, Edberg (Schweden) – Dymke (Australien) 6:4, 6:1, Rostagno – Krickstein 6:1, 6:3, Pate – Leach 6:2, 6:3, Gilbert – Canter (alle USA) 6:2, 6:3.

GOLF

Nationale Deutsche Amateur-Meisterschaften in Krefeld, Qualifikationsrunde nach 18 von 36 Löchern (Par 72): Herren: 1. Reiter (Braunschweig), Schiefer (Hubbelrath) 71 Schläge, 3. Mund (Mönchengladbach), V. Pagel (Hamburg-Falkenstein), 5. Schlig, Thielemann (beide Hubbelrath), Stamm (Braunschweig) und Fiedler (Fulda) alle 73. – Damen: 1. Fischer (Bad Nauheim) 72, 2. Beer (Hanau) 75, 3. Greve (Hamburg-Ahrensburg) 76, 4. Ruland (Bad Wörishofen), Bockelmann (Frankfurt) 77.

FUSSBALL

UEFA-Cup, 1. Runde, Hinspiel: FC Tirol – Sredetz Sofia 3:0.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Ziehung A: 1: 537 908,80, 2: 13 852,80, 3: 1396,30, 4: 33,70, 5: 3,10. – Ziehung B: 1: unbesetzt, Jackpot 1 052 818,00, 2: 37 600,60, 3: 4564,20, 4: 72,90, 5: 5,00. (ohne Gewähr).

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 71

Dienstzeit der Soldaten

„Der Soldat wird zum Außenseiter"; WELT vom 12. September

Der Bericht gibt Anlaß zu einigen Anmerkungen:

1. Unmut und hohe Dienstzeiten werden weniger durch die Forderungen der Ausbildung als durch Wach- und Bereitschaftsdienste verursacht. Die Fülle dieser Dienste ist auch der Ausbildung abträglich.

2. Die tatsächliche Dienstzeit der Soldaten der Bundeswehr hat in den letzten Jahren eher abgenommen. Dies wird auch belegt durch eine – wenn auch in geringem Umfang – sinkende Zahl von Soldaten, denen Vergütungen für Spitzendienstzeiten bezahlt werden. Dennoch hat sich die Schere zum zivilen Bereich vielfach weiter geöffnet.

3. Die Möglichkeiten zur Dienstzeitentlastung sind noch nicht ausgeschöpft. Maßnahmen zur Reduzierung des Wachdienstes von Zivilpersonal oder technische Hilfsmittel sind kostenintensiv, werden aber – und zwar deutlich über den bisherigen Mittelaufwand hinaus – verstärkt fortgesetzt werden müssen. Währenddessen müssen die Vorgesetzten aller Führungsebenen jede Anstrengung unternehmen, um die tatsächliche Dienstzeit zu reduzieren. Dabei ist wichtig, die Maßnahmen nicht pauschal und über eine große Breite, sondern gezielt dort anzusetzen, wo Soldaten mehr als vertretbar belastet sind.

4. Die derzeitige einheitsweise pauschale Vergütung für Spitzendienstzeiten erschwert Maßnahmen zu deren Reduzierung. (Kaum ein Vorgesetzter wird die Dienstzeit seiner Einheit von zum Beispiel 57 auf zum Beispiel 55 Stunden reduzieren und dabei in Kauf nehmen, daß alle Soldaten seiner Einheit die bislang gewährte Zulage verlieren.) Um so wichtiger ist es, in Kürze zu einer Individuallösung zu kommen, mit der erreicht werden muß, daß Soldaten mit hoher Belastung individuell für ihre tatsächlich erbrachte Leistung eine gerechte Anerkennung bekommen.

Alle Soldaten sollten ihre Freizeit besser planen können. Die Dienstzeit – auch die Sonderdienste – sollten langfristig voraus bekanntgegeben werden.

Die Bemühungen des Bundesministeriums der Verteidigung und der Führung der Streitkräfte gehen in die genannte Richtung. Mit der vor kurzem erfolgten Erhöhung der Vergütung für Spitzendienstzeiten wurde ein vorläufiger Schritt in die richtige Richtung gemacht. Weitere Schritte der Streitkräfte zur Dienstzeitentlastung sind befohlen oder werden untersucht, eine gerechtere Vergütung wird Anfang der nächsten Legislaturperiode zu verwirklichen sein.

Mit freundlichem Gruß
Hans-Peter von Kirchbach,
Oberst i. G.
Bonn 1

Verwirrung der Begriffe

„Drei böse Buchstaben auf der Badedecke"; WELT vom 12. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Artikel liest sich gut und schildert treffend die deutsche Problematik auf ungarischen Campingplätzen. Störend ist die falsche Formulierung Ostdeutsche.

Richtig muß es Mitteldeutsche heißen. Auch wenn es noch so unbequem ist, die Bezeichnung Ostdeutschland bleibt Ostpreußen, Schlesien, dem östlichen Pommern usw. vorbehalten. Der verbale Totalverzicht auf das wirkliche Ostdeutschland tritt ein, wenn diese Bezeichnung für die DDR, also Mitteldeutschland, verwendet wird. Dies ist durch die Verfassung nicht gedeckt und vom nationalen Gedanken her unerträglich.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Wulf Rothenbächer,
Diez

*

„In Polen haben unsere Kinder keine Zukunft"; WELT vom 11. September

Warum die Deutschen aus Oberschlesien und Ostpreußen immer „Deutschstämmige" genannt werden müssen, ist unerfindlich. Wenn sich die Nachfahren deutscher Einwanderer der zweiten oder dritten Generation in Kanada oder Australien „Deutschstämmige" nennen, ist dies verständlich, nicht aber wenn aus den Landsleuten von Immanuel Kant und Joseph Freiherr von Eichendorff Deutschstämmige geworden sein sollen. Vier Jahrzehnte intensiver polnischer Entnationalisierungspolitik haben zur Folge, daß die Deutschen, die jetzt zu uns kommen, vielfach nicht mehr Deutsch sprechen können (bis zu 70 und 80 Prozent), aber man darf ihnen doch deswegen nicht absprechen, daß sie Deutsche geblieben sind, sein wollen und auch nach unserer Rechtsauffassung (Staatsangehörigkeitsgesetz) sind.

Auch muß richtiggestellt werden, wenn gesagt wird, daß das nordrhein-westfälische Revier aufgrund seiner jüngsten Sozialgeschichte „Polen traditionelle Bindungen bietet", hätte man doch 1907 „mehr als 100 000 polnische Arbeiter im Kohlerevier registriert". Es wird damit der Eindruck erweckt, als kämen Polen zu Polen. Das mag für polnische Asylbewerber gelten, nicht aber für Deutsche, die überall in der Bundesrepublik Deutschland ihren deutschen Landsleuten begegnen.

Dr. Herbert Hupka, MdB

Wort des Tages

„Man ist mit einem intelligenten Feind besser dran als mit einem stupiden Freund."

David Ben-Gurion, israelischer Staatsmann (1886–1973)

Einbindung

„Wir wollen kein Staat im Staate sein"; WELT vom 6. September

Sehr geehrte Redaktion,

es klingt wie der berühmte Schlag mit dem Handschuh in das Gesicht eines jeden Soldaten dieser Armee, wenn Egon Bahr anläßlich eines öffentlichen feierlichen Gelöbnisses in Kappeln aussagt: „Die Einbindung des Soldaten in die Gesellschaft ist vollzogen" und zum gleichen Zeitpunkt das vorgesehene feierliche Gelöbnis in der Öffentlichkeit im Schloßhof zu Reinbek von Genossen seiner Partei mit Unterstützung der Grünen abgesagt wird.

Es ist schon ein großer Weitblick, den der junge Panzergrenadier Kuhlow hat, wenn er den „Staat im Staate" zitiert. Vielleicht meint Herr Bahr ja die Gesellschaft des Soldaten, hierin ist ihm recht zu geben. Die Einbindung in die soldatische Gesellschaft ist bei uns Soldaten schon lange vollzogen.

Uwe Klauk, Major
Cuxhaven

„Verantwortung"

Unsere Medien fügen Meldungen über irgendwelche Terroraktionen fast regelmäßig die Nachricht bei, daß eine Organisation X die „Verantwortung übernommen" habe. Was bedeutet sie schon?

Hat sich jemand dem Richter gestellt? – Nein.

Haben die Täter Namen und Adressen angegeben? – Nein.

Zeigen sich die „Bekenner" bußfertig? – Nein.

Besteht die Gewißheit, daß die Sicherheitsorgane nicht auf eine falsche Fährte gelockt werden sollen? – Nein.

Wenn also die „Bekenner" weder den Opfern noch der öffentlichen Ordnung einen Dienst erweisen, ist die Meldung auch für den Leser oder Hörer nutzlos, für die Polizei sogar eher von Nachteil.

Ist die Meldung überhaupt für jemanden von Vorteil? Allenfalls doch für die genannte Organisation, denn sie wird, ob sie den Terrorakt begangen hat oder nicht, in den Blick der Öffentlichkeit gerückt.

Dr. Gerhard Breuer,
Lüneburg

Kampagne?

„Wenn der Hund wieder zur Bestie wird"; WELT vom 16. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Buch von Detlef Bieseke ist der bisherige Höhepunkt einer schon länger dauernden Kampagne gegen die Hundehaltung.

Millionen von Menschen halten Hunde. Die meisten davon wohl mit dem nötigen Verantwortungsgefühl. Trotzdem sollen diese Leute offensichtlich – wie so oft hierzulande – in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Neumeyer,
Regensburg

Personen

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Rudolf Hartung** (45), Direktor der Urologischen Klinik des Universitätsklinikums Essen, ist mit Wirkung vom 15. September als Nachfolger von Professor **Wolfgang Mauermayer**, der im März 1985 emeritiert wurde, auf den Lehrstuhl für Urologie der Technischen Universität München berufen worden. Gleichzeitig übernimmt er die Leitung der Urologischen Klinik und Poliklinik des Klinikums rechts der Isar. Hartung, gebürtiger Münchner, hat in München und Paris Medizin studiert.

ABSCHIED

Der deutsche Botschafter in Großbritanien, **Rüdiger von Wechmar**, hat gestern in seiner Residenz mit einem Mittagessen den Londoner WELT-Korrespondenten **Wilhelm Furler** verabschiedet. Furler, für Wirtschaft zuständig, kehrt nach sechsjähriger Tätigkeit in Großbritannien in die Bonner WELT-Zentrale zurück. Zahlreiche deutsche Wirtschaftsrepräsentanten in Großbritannien nahmen gestern an dem Abschiedsessen teil: unter ihnen der Chef der Dresdner-Bank-Filiale in London, **Günter Steffens**, der Sprecher von BP, **Peter Smedley**, der Chef der Deutsch-Britischen Handelskammer, **Klaus Balzer**, der Leiter der Wirtschaftsabteilung in der deutschen Botschaft, **Oskar Rudolph**, und der deutsche Botschaftsrat für Presse, **Bernd von Waldow**.

VERANSTALTUNG

Betende Juden an der Klagemauer in Jerusalem gehören seit langem zu den Lieblingsmotiven tourismusbegeisterter Israelbesucher. **Robert Funk** hat aber nicht nur dieses Motiv eingefangen. Der Hobbyfotograf stellte sich viele Themen, um Israel heute im Bilde festzuhalten: Ihn faszinierte die Stadt Jerusalem, „der junge Staat", er beschäftigte sich mit den Touristen und auch mit geschichtlichen Themen. Am 23. September werden seine Fotos in der Saarländischen Vertretung in der Kurt-Schumacher-Straße 9 in Bonn ausgestellt. Schirmherr der Fotoausstellung ist Israels Botschafter **Jitzhak Ben-Ari**.

GEBURTSTAG

In seinem Haus in Bonn-Röttgen feiert Konteradmiral a. D. **Günter Poser** am 23. September seinen 70. Geburtstag mit einem Empfang. Poser, als Publizist und Berater in Sicherheitsfragen tätig – WELT-Lesern ist er als Gastkommentator bekannt –, war von 1969 bis 1973 Intelligence-Chef beim Internationalen Militärstab der NATO in Brüssel. Davor hatte er im Führungsstab der Streitkräfte auf der Bonner Hardthöhe fünf Jahre lang das Militärische Nachrichtenwesen geleitet. Poser, während des Zweiten Weltkrieges Kommandant von U 59 und U 202, hat das Ende des Krieges in kanadischer Gefangenschaft erlebt. Am Tag der Kapitulation, so erzählt der Berliner gerne, saß er im Camp und lernte zur Verblüffung seiner Kameraden Japanisch: Er wolle der erste Militär-Attaché einer künftigen deutschen Armee in Japan sein. Und Poser wurde es; von 1957 bis 1963 amtierte er in dieser Funktion an der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tokio.

Günter Poser

MILITÄR

Neuer Kommandant des Schulschiffes „Deutschland", des größten Schiffes der Bundesmarine, ist Fregattenkapitän **Franz-Hermann Köhler**. Köhler löste den Kapitän zur See **Wulf Plesmann** ab, der auf einen Posten im NATO-Hauptquartier Afnorth in Kolzaas/Norwegen wechselt. Der 47jährige Köhler war vor seiner Berufung auf den Kommandantenposten drei Jahre lang Militärattaché in Lissabon. In seiner Laufbahn wechselte Köhler wiederholt von Land- auf Bordkommandos. Der Fregattenkapitän, dessen Hobbys klassische Musik und Reiten sind, war unter anderem Kommandant der Fregatte „Karlsruhe". Seine erste Reise mit der „Deutschland" führt ihn am 20. Oktober nach Kopenhagen.

EHRUNG

Mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde Professor Dr. **Leonhard Gleske**, Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank, für seine Verdienste um die deutsche Geld- und Währungspolitik ausgezeichnet. Bundesbankpräsident **Karl Otto Pöhl**, der die Auszeichnung während einer Feierstunde am Donnerstag, dem 65. Geburtstag von Professor Gleske, überreichte, löste in der Runde führender Banker mitten in seiner Laudatio mit einem Versprecher große Heiterkeit aus. Seiner Freude Ausdruck gebend, daß sein besonders geschätzter Kollege noch drei Jahre im Amt bleibt, sagte Pöhl, bei der Bundesbank werde man erst mit 80 pensioniert. Kommentar von Hermann J. Abs, dem Ehrenvorsitzenden der Deutschen Bank AG: „Jetzt braucht Pöhl nicht mehr weiterzureden."

Fred Zinnemann drehte den ersten Trümmerfilm

Das bleibt im Gedächtnis

Als Fred Zinnemann, der Regisseur des berühmten Westerns „Zwölf Uhr mittags", im Frühjahr dieses Jahres nach Berlin zu den Filmfestspielen kam, da wurde uns eigentlich zum erstenmal so richtig bewußt, was wir hätten wissen sollen, daß Zinnemann aus Österreich stammt.

Er wurde 1907 in Wien geboren. Sein Vater war Arzt. Nach dem Abitur und einem abgebrochenen rechtshistorischen Studium geht er 1927 nach Paris an die Ecole Technique de Photographie et Cinématographie, wo er eine solide Kameraausbildung erhält. Die beiden wichtigsten Kinoerfahrungen aus jener Zeit werden für ihn Eisensteins „Panzerkreuzer Potemkin" und Dreysers „La Passion de Jeanne d'Arc".

Da er als Ausländer keine Arbeitserlaubnis in Frankreich erhält, geht er im Frühjahr 1929 nach Berlin als Kameraassistent zu Harry Lindt („Ich küsse Ihre Hand, Madame"). Er wirkt in einer Reihe von Filmen mit – „in untergeordneter Position: Ich durfte das Stativ tragen" – und fährt bereits im Oktober des gleichen Jahres nach Hollywood. Mit 22 Jahren beginnt für ihn „das große Abenteuer Amerika".

Zinnemann hatte gute Empfehlungsschreiben und lernte die richtigen Leute kennen: aber seine Karriere wurde zu einem Leidensweg, wie er für die Hauptstadt des Films, in der die Produzenten regieren und wo der europäischen Vorstellung von der „Siebenten Kunst" Mißtrauen entgegengebracht wird, kennzeichnend ist. Er beginnt als Statist, verliert seinen Job, lernt Bertold Viertel, den österreichischen Schriftsteller und Regisseur, kennen und wird Regieassistent bei ethnographischen Filmen. Er arbeitet mit dem Dokumentaristen Henwar Rodakiewicz zusammen, der ihn, als er aus Zeitmangel einen Auftrag ablehen muß, als Regisseur für einen Dokumentarfilm vorschlägt.

Aber damit ist in Hollywood kein Geld zu machen, mit Filmen, „in denen keine Frauen vorkommen". Er wird schließlich bei der MGM als Kurzfilm-Regisseur angestellt und gewinnt schon mit seinem dritten Streifen, „That mothers might live", den Oscar für den besten Kurzfilm des Jahres 1938.

Seinen Durchbruch erlangte er, nachdem MGM mit ihm 1942 einen Siebenjahresvertrag abgeschlossen hatte, mit der Verfilmung von Anna Seghers Roman „Das Siebente Kreuz" (1944), mit Spencer Tracy in der Hauptrolle. Da er mehrere Drehbücher von MGM ablehnt, wird er von seinem Vertrag suspendiert und erhält erst 1946 vom Schweizer Produzenten Lazar Wechsler ein Angebot, dem wir einen seiner besten Filme verdanken.

„The Search" („Die Gezeichneten"), der im November im ARD-Programm zu sehen sein wird, wurde in den Trümmern von München, Nürnberg und Ingolstadt gedreht, die Innenaufnahmen in Zürich. Der Film



„Die Spur im Dunkel" (1942) ist der erste Film, den die ARD in ihrer Zinnemann-Werkschau zeigt – Samstag, 22.05 FOTO: KÖVESDI

beschreibt das Schicksal eines Lagerkindes aus Nazi-Haft entlassen, das von einem GI (Montgomery Clift) von der Straße aufgelesen wird. Regisseur und sein Hauptdarsteller erhalten die Oscars des Jahres.

Für uns ist dieser Film, der bisher in Deutschland nicht gezeigt wurde, erschütternd durch das Wiedererleben einer Zeit und die Wiederbegegnung mit den Trümmern unserer Städte, was wir in uns irgendwie verdrängt haben. Dieses plötzliche Erleben des déjà vu, das Erkennen, ja, so ist es gewesen und nicht anders, ist tief bewegend. Der Amerikaner aus Österreich, der hierher zurückkam und die Dinge so genau erkannte, das bleibt im Gedächtnis.

Der Rest ist bekannt. Zinnemann ging in die Filmgeschichte ein durch „Verdammt in alle Ewigkeit" nach dem Roman von James Jones, durch die Verfilmung von Carson McCullers „The member of the wedding" und schließlich durch „Zwölf Uhr mittags" („High Noon").

Es ist gut, daß wir jetzt in der Werkschau des ARD einige uns unbekannte Filme Zinnemanns kennenlernen, der zu den größten Filmemachern Amerikas gehört.

Billy Wilder, der andere große Regisseur, der aus Berlin nach Hollywood kam, sagte von ihm: „Er ist ein Mann, der Filme macht, über die man nicht nur eine halbe Nacht, sondern monate- und jahrelang diskutieren kann."

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

Schön und sanft sind ihre Heldinnen, hoch zu Roß und elegant die Männer

Englands Königin des Trivialromans

Noch vor acht Jahren wußte sie zu berichten, sie habe in ihrem Leben eigentlich schon alles einmal gemacht, so daß es für sie nichts Neues mehr zu tun gebe. Nun aber tut sie doch noch etwas Neues, und das im reifen Alter von fast 85 Jahren. Barbara Cartland, Großbritanniens ungekrönte Königin des Liebesromans (um nicht zu sagen der Liebesschnulze) und Stiefgroßmutter der umschwärmten Prinzessin Di, tritt im deutschen Fernsehen auf. In „Na sowas" ist sie Gast bei Thomas Gottschalk und darf wieder einmal beweisen, daß sie mit jeder Situation fertig wird.

Sie ist ein absolutes Phänomen, die rüstige Mittachtzigerin mit den rosablonden Haaren, den wehenden Gewändern und der Vorliebe für kleine Schoßhunde, die sie freudig kleffend umspringen wie einst die berühmten Corgies König Karl II. von England, eine von Barbara Cartlands Lieblingsgestalten der englischen Geschichte. Mit Geschichte kennt sie sich aus, hat sie doch im Laufe ihrer langjährigen Schriftstellerkarriere rund 25 historische Biographien verfaßt. Vor allem englische Geschichte, sagt sie, sei schon immer eine ihrer vielen Leidenschaften gewesen. Immerhin habe ihr diese Geschichte auch den Stoff für die meisten ihrer 300 Romane geliefert.

Denn Barbara Cartlands Romane, von denen keiner länger als 200 Seiten ist und keiner ohne Liebe, Leidenschaft, Intrigen und glückliches Ende auskommt, spielen meistens vor einem historischen Hintergrund. Die Epoche um 1810 hat es Frau Cartland vor allem angetan: „Da gab es noch stolze Männer und romantische Frauen", sagt die Autorin. „Da wußte ein Mann noch seine Angebetete zu erobern, und diese wiederum konnte ihn mit Schönheit und Sanftmut um den Finger wickeln." Schön und sanft sind denn auch immer ihre jugendlichen Heldinnen mit ihren meist silberblonden Haaren, ihrem herzförmigen Gesicht und den großen blauen Augen. Und zart sind diese Elfen, die häufig erröten und stottern, blickt ihnen der Mann ihrer Liebe ins Auge. Und erst ihre Männer! Groß mit kühn geschwungenen Adlernasen, mit herrischem Blick unter dichten Augenbrauen, hoch zu Roß und stets elegant gekleidet, stürmen sie durch die 200 Buchseiten und immer auf der



Barbara Cartland: „Botschafterin der Liebe" FOTO: TEUTOPRESS

Na sowas! – ZDF, Samstag, 19.30 Uhr

Suche nach dem Gral der reinen Liebe.

Ob sie denn diese Klischees von der jungfräulichen Braut und dem arroganten Aristokraten nicht selbst allmählich langweilig finde, wurde Barbara Cartland einmal gefragt. Aber nein, gab sie zu verstehen, es sei doch immer wieder schön, Märchen zu erzählen, in denen die wahre Liebe Triumphe feiern dürfe. Für jedes ihrer Bücher pflegte die Grande Dame des Trivialromans, in ihrer umfangreichen Bibliothek auf ihrem viktorianischen Landsitz in Hartfortiere Berge von Sekundärliteratur zu studieren. Inzwischen hat sie solche Studien nicht mehr nötig. Denn sie ist sowohl mit den Gepflogenheiten des viktorianischen Zeitalters als auch allen anderen Epochen britischer Geschichte längst innigst vertraut.

Vor mehr als fünfzig Jahren schuf sie ihre erste Romanze; innerhalb weniger Wochen war die erste Auflage ausverkauft. Danach verfaßte sie Jahr um Jahr 24 bis 25 Romane in rascher Folge, die inzwischen eine weltweite Auflage von weit über 100 Millionen Exemplaren erreicht haben. Daneben hat die grazile Frau, die seit 22 Jahren verwitwet ist, noch Kochbücher und Ratgeber für Gesundheit und Schönheit herausgegeben. Von den stattlichen Summen, die sie damit einnimmt, spendet sie Tausende von Pfund für wohltätige Zwecke. Sie unterstützt Hebammen und Krankenhäuser und beschenkt die Waisen Englands – alles Dinge, die ihre Romanheldinnen auch tun könnten.

Denn obwohl Barbara Cartland die technischen Leistungen und den Luxus unseres Jahrhunderts zu schätzen weiß und sich auch freudigen Herzens der modernen Medien bedient, sei sie doch im Grunde ihres Herzens eine Romantikerin geblieben, sagt sie, und eigentlich hundert Jahre zu spät geboren. Und weil sie eine Romantikerin ist, setzt sie auch keinen ihrer Romane fort und schildert etwa die Ehe ihrer Selinas, Natalies oder Felinas. „Denn voreheliche Liebe ist doch viel spannender als alles, was dann kommt", meint die Romantikerin erstaunlich nüchtern. An ein ewiges Happy-End glaubt auch Barbara Cartland nicht. Dazu ist die 85jährige Courths-Mahler Großbritanniens viel zu lebenserfahren.

M. VON SCHWARZKOPF

Peter Glotz erpreßt

Alle, die etwas auf sich halten, kommentieren in diesen Wochen die dahindümpelnde Medienpolitik mit einem Standardsatz: Man warte mit Respekt auf die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes am 4. November in der Niedersachsenklage. Dann werde man weitersehen.

Es gibt aber auch einen, der schon für die Zeit nach dem Karlsruher Urteil die Folterwerkzeuge vorzeigt und eine Phase der Erpressungspolitik ankündigt.

Sein Vorläufer war der Leiter der hessischen Staatskanzlei, Paul Giani (WELT vom 5. 7. 1986), der in einer internen Sitzung der Medienkommission beim Vorstand der SPD am 27. Juni in Bonn höhnte. Sollen doch die CDU/CSU-geführten Länder den Staatsvertrag über die Rundfunkgebühren kündigen, so meinte er. Nach kurzer Zeit der „Anstandsverhandlungen" könnten dann die SPD-geführten Länder auch allein zu Rande kommen und für den WDR, den Hessischen Rundfunk, den Saarländischen Rundfunk und Radio Bremen einen eigenen Finanzausgleich schaffen. Letztlich würde dann der WDR mehr Geld in der Kasse behalten als jetzt. Die vier sozialdemokratisch geführten Länder könnten auch eine eigene Rundfunkgebühr festsetzen (Fachkürzel: gespaltene Gebühr), die dann so bemessen ist, daß die vier in SPD-Ländern liegenden Rundfunkanstalten alle neuen technischen Möglichkeiten besetzen können. Hamburg ließ Giani außen vor, denn die Medienpolitik von Bürgermeister von Dohnanyi ist ihm suspekt.

Von der vielbeschworenen Einheit der ARD war nicht mehr die Rede. Auch nicht, daß dabei der NDR und der Sender Freies Berlin auf der Strecke bleiben würden.

Nun hat der Bundesgeschäftsführer der SPD, Peter Glotz, diese Drohpolitik durch einige neue Varianten angereichert. Es müsse ja nicht dabei bleiben, daß allein der Hessische Rundfunk in seinem dritten Programm Fernsehwerbung betreibt. Das könne der Saarländische Rundfunk ebenso, und wörtlich sagte Glotz, das sei eine „Politik des Faustpfandes".

Natürlich garniert Glotz seine Äußerungen vielfach damit, im Prinzip sei er natürlich für eine vernünftige und einheitliche Finanzierung aller Rundfunksysteme. Ein einvernehmlicher Medienstaatsvertrag aller Länder sei das vorrangige Ziel. Aber wenn die CDU/CSU nicht kuscht, dann werde sich die SPD auf die Seite der öffentlich-rechtlichen Systeme stellen. Nachgeschoben wird die Drohung: „Dann wird sich zeigen, wo die Privaten bleiben." Die SPD-geführten Länder hätten schon „Mittel und Knüppel".

Wie Giani denkt auch Glotz an die gespaltene Gebühr und neue Werbeinitiativen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.

Der ARD empfiehlt Glotz, das Programm Eins Plus abzuschaffen und statt dessen die dritten Programme zu bündeln und über einen Satelliten abzustrahlen. Im Gegensatz zu Eins Plus wäre das ein massenwirksames Satellitenprogramm. Obwohl doch die Begründung für Eins Plus die Kultur war.

Es ist wie in Zeiten, als der amerikanische Boxkampf total in den Händen der Halbwelt war. Mußte der Gegner auf jeden Fall besiegt werden, dann kämpfte man nicht nur mit 12-Unzen-Boxhandschuhen, in ihnen war auch Stahl.

(Alle Zitate von Glotz sind nachzulesen in der September-Ausgabe des „SWF-Journal".) FRANZ BARSIG

KRITIK

Heimatliebe keine Garantie

Es waren schöne Bilder aus Hamburg, die in gebürtigen Hanseaten Sehnsüchte, Heimweh weckten – vor allem wenn sie etwa in der Bonner Diaspora leben, wie es Helmut Schmidt an Werktagen über so viele Jahrzehnte ja auch getan hat. Insofern war der Film **Ein Mann und seine Stadt** (ARD) ein Sehvergnügen. Die Morgendämmerung über dem Gänsemarkt, Alster und Hafen: Jungfilmer und Altkanzler ließ die Liebe zu seiner Vaterstadt in Bildern deutlich werden.

Aber der Ton! Nicht umsonst war Helmut Schmidt in seiner aktiven Politiker-Zeit bei Parteigenossen und Staatsmännern von Jimmy Carter bis Helmut Kohl als Volkshochschul-Dozent gefürchtet. Und genauso geriet auch der größere Teil seines Erzähl-Parts in dem Film. Der Mann, der so herrlich spitzzüngig und auf den Punkt genau zu formulieren weiß, hier sprach er wie ein Oberlehrer mit einem ganzen Stück Eigenlob.

Der Charme des Beitrags zu bester Sendezeit sollte in der Kombination Schmidt–Hamburg liegen. Doch mehr als einmal kam der Gedanke hoch: Was hätte dies für ein fulminanter Hamburg-Beitrag werden können, wenn er von einem Reporter wie Troeller oder Baecker gedreht worden wäre! PETER PHILIPPS



25 Jahre Deutsche Oper Berlin

Sonntag, 21. September – Die Sterne dürfet ihr verschwenden. Ein Dokumentarfilm von Karl Friedrich Gräwe und Georg Quander (ARD, 21.50 Uhr)

Sonntag, 21. September – Don Giovanni. Eröffnungsvorstellung in der Inszenierung von Carl Ebert am 24. September 1961 (Nord, 19.15 Uhr)

Mittwoch, 24. September – Jubiläums-Gala (ZDF, 20.15 Uhr)

Sonntag, 28. September – 200 000 Taler, von Boris Blacher. Aufzeichnung der Uraufführung (1969) in der Inszenierung von Gustav Rudolf Sellner (Nord, 19.15 Uhr)

Sonntag, 28. September – Wo eilst du hin? Eine Roundtable-Diskussion über Zukunftsperspektiven des Musiktheaters (Nord, 22.50 Uhr)

Sonntag, 12. Oktober – Die Tote Stadt. Neuinszenierung von Götz Friedrich der Oper von Erich Wolfgang Korngold (Nord, 20.15 Uhr)



Samstag



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 Tagesschau, Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
10.55 Extratour
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.45 Neues vom Kleidermarkt
Antonia Hilke berichtet über die Herbst/Winter-Mode 1986
14.30 Sesamstraße
15.00 Stern ohne Himmel
TV-Spiel von Leonie Ossowski
16.30 Ein Stück Himmel (7)
Nach Janina David
17.30 Die kleinen und die feinen Leute
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Fußball: 1. Bundesliga
dazwischen Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7
Mit Rudi Carrell
Thema: Monte Carlo
Mitwirkende: Helmut Dietl, Uwe Ochsenknecht, Rose Laurens, Senta Berger
Aus der Sporthalle in Hamburg
21.45 Ziehung der Lottozahlen
21.50 Tagesschau
22.00 Das Wort zum Sonntag
Propst Manfred Kamper, Husum
22.05 Die Spur im Dunkel
Amerikanischer Spielfilm (1942)
Mit Edward Arnold, Allen Jenkins
Regie: Fred Zinnemann
23.25 Ein Jahr in der Hölle
Austral.-amerikan. Spielfilm (1982)
Mit Mel Gibson und Linda Hunt
Regie: Peter Weir
1.15 Tagesschau
1.20 Nachtgedanken

ZDF

11.30 Chemie
3. Revolutionen in C – Kohle contra Erdöl
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
14.30 Wir stellen uns
ZDF-Programmdirektor Alois Schardt im Gespräch mit Zuschauern
Moderation: Frank Elstner
15.00 Ihr Musikwunsch
15.45 Internationale Tennis-Meisterschaften von Deutschland
Halbfinale in Hamburg
17.19 Danke schön
und Der Große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
US-Hits mit Tommi Ohrner
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Talkgäste bei Thomas Gottschalk: Barbara Cartland und Roman Polanski
20.15 Der Bomber
Italienischer Spielfilm (1982)
Mit Bud Spencer
21.55 heute
22.00 Aktuelles Sport-Studio
23.15 Die Hölle sind wir
Amerikanischer Spielfilm (1968)
Mit Lee Marvin
0.55 heute

III.

WEST
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Der nächste Tag
Astor Piazolla
21.00 Sport im Westen
22.30 Gott und die Welt
23.00 Die Glenn Miller Story
Amerikanischer Spielfilm (1954)
Mit James Stewart und June Allyson
Regie: Anthony Mann
0.50 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Junge Pianistinnen
Gudrun Bielmeier
19.15 Siebenbürgen in Rumänien
20.00 Tagesschau
20.15 Pioniere der Wildnis
Frieslands Moor-Kultivierung unter Preußens Krone
Von Regine Naeckel
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film vom 25. 9. 1946
21.25 Literatur im Kreienhoop
22.25 All' meine Söhne
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Mit Edward G. Robinson, Burt Lancaster
Regie: Irving Reis
23.55 Schalltot
1.20 Nachrichten

HESSEN
18.00 Märchen der Welt
Die Hirtentochter Anait
18.30 Programmvorschau
18.32 Bei Mudder Liesl
18.55 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
Ab 20.00 Uhr: wie NORD

SÜDWEST
18.00 Einführung in das Strafverfahrensrecht (8)
18.30 Beim Wort genommen
Kinowerbung für die Kirche?
19.00 ebbes/Schlagzeilen
19.02 Glaskasten
19.26 Sandmännchen
19.30 Länder – Menschen – Abenteuer
Von Katmandu nach Peking (1)
20.15 Konzert
Es spielt das Jugendsinfonieorchester der EG
21.15 Notenschlüssel
Peter Wapnewski im Gespräch mit dem Komponisten Wolfgang Rihm und dem Musikwissenschaftler Heinz-Klaus Metzger
22.00 Neues
22.05 Konzert
22.40 Literaturmagazin
23.25 Nachrichten
23.30 Notturno

BAYERN
18.00 Was sucht Hanns Seidel in Afrika?
Entwicklungspolitik in Zaire
18.45 Rundschau
19.00 Parteien zur Wahl
19.03 Natur und Freizeit
19.45 Sport
20.15 Einmal Moskau und zurück
Stück von Alexander Galin
Eine Aufführung des Theaters in der Josefstadt in Wien

SAT 1

15.00 Marco
15.30 Giganten der Wälder
Dokumentation, Kanada
16.00 Musicbox
17.00 Die Einwanderer
Erinnerungen aus Dänemark
Anschließend: Rund um die Welt
18.00 Männerwirtschaft
18.30 APF blick
18.45 Nakia, der Indianersheriff
19.45 Duell vor Sonnenuntergang
Dt.-jug.-ital. Spielfilm (1965)
Mit Peter van Eyck, Carola Gray
21.30 APF blick
22.15 Derek Flint schickt seine Leiche
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Regie: Daniel Mann
0.05 APF blick
0.15 Nachts, wenn Dracula erwacht
Dt.-span.-ital. Horrorfilm (1968)
Mit Christopher Lee und Klaus Kinski
Regie: Jesus Franco Manera
Sendeschluß gegen 1 35 Uhr

1 plus

19.00 Weimar, Du wunderbare . . .
Film von Egon Günther
19.45 Auf den Spuren des Abraham Roentgen
Rokoko-Möbel
20.00 Tagesschau
20.15 Die Priwalowschen Millionen (2)
21.05 Die große Flatter (2)
22.35 Talkshow
Gesucht – Gefunden live aus Beverungen
Hobby-, Sammler- und Kuriositätenbörse
Anschließend: Nachrichten



18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Der Unbesonnene
Lustspiel von Molière
Mit Hans Michael Rehberg und Gaby Dohm
21.15 Aspekte
Moderation: Manuela Reichert
22.00 Vom Schreibtisch:
Gerald Szyszkowitz im Gespräch
22.15 Szenen von und mit H. Qualtinger
23.00 Wolf und Wolf – Schallwellen schlagen
Ein Musikporträt über den Wiener Pop-Musiker Peter Wolf und seine Frau Ina
23.45 Nachrichten



18.03 Heimatmelodie
18.53 7 vor 7 – Die Bilder des Tages
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Ein Herz voll Musik
Deutscher Spielfilm (1955)
Mit Vico Torriani
21.00 RTL-Spiel
21.05 Kommandounternehmen Burning Eagle
Ital.-span. Spielfilm (1968)
22.45 Unglaubliche Geschichten
Das Leben vor dem Leben
23.35 Wetter/Horoskop/Betthupferl



Sonntag

ARD

9.00 Programmvorschau
9.30 Bildergeschichten
10.00 Oktoberfest
Trachten- und Schützenzug 1986
12.00 Internationaler Frühschoppen
Ein Licht aus dem Norden – Nach dem Abschluß der Stockholmer KVAE-Konferenz)
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Thomas & Senior
14.15 Der Meistersinger
Zum Gedenken an Fritz Wunderlich
15.15 Hochzeit auf Immenhof
Deutscher Spielfilm (1956)
Regie: Volker von Collande
16.45 Globus
Nachgefaßt zu Tschernobyl. Strahlenkonservierung von Lebensmitteln. Das Ozonloch in der Atmosphäre. Öko-Tip.
17.20 ARD-Ratgeber: Geld
18.00 Tagesschau
18.10 Sportschau
Asien-Spiele in Seoul. Rhythmische Sportgymnastik – EM in Florenz. Fußball: Tor des Monats
18.40 Lindenstraße
Die Frau in Weiß
19.10 Weltspiegel
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Wir werden ihn Mischa nennen
Regie: Kurt Junek
21.45 Tagesschau
21.50 Die Sterne dürft ihr verschwenden
25 Jahre Deutsche Oper Berlin
23.05 Nachdenken über Nürnberg
Die Kriegsverbrecher-Prozesse
23.50 Tagesschau
23.55 Nachtgedanken

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Tierporträt
Fische im Sand
10.15 Stadtschreiber-Matinee
Hans Arp zum 100. Geburtstag
11.15 Mosaik
Olympiakost für alle
12.00 Das Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Dr. Carl H. Hahn
13.15 Auf Stippvisite bei Mitmenschen
Licht und Schatten in Thailand
13.45 Sonntags Nach-Tisch
14.15 1, 2 oder 3
Wir Drollinge wissen mehr
15.00 heute
15.02 Die Sport-Reportage
Internationale Tennis-Meisterschaften von Deutschland – Finale
Aus Estoril: Großer Preis von Portugal
WM-Lauf für Formel-1-Rennwagen
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Zuflucht – Asyl und Grundgesetz. Südafrika – Sanktionen ohne Druck?
Studiogast: Willy Brandt
19.30 Max H. Rehbein: action
20.15 Wie das Leben so spielt
Geschichten mit Josef Meinrad
21.15 heute / Sport
21.30 Süchtig
Film von Manfred Grunert
23.25 Carnaval
Ballett nach Robert Schumanns gleichnamigem Klavierwerk, op. 9
23.55 Brief aus der Provinz
Helgoland
0.00 heute

III.

WEST
18.00 Matt und Jenny (2)
Die Prüfung
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Wilder Westen – Wilder Osten
Legende und Wirklichkeit
Film von Anja Klabunde
21.00 Auslandsstudio
21.45 So isses
Leben live
mit Jürgen von der Lippe
und Gerd Dudenhöffer
23.15 20. Deutsches Jazz Festival Frankfurt '86 (1)
Mitwirkende: The American Jazz Quartet: Pharoah Sanders / John Hicks; Henry Kaiser Trio
0.15 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Gefälschte Dokumente?
Auf der Spur des Erich von Däniken
19.15 Don Giovanni
Oper in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Mit Dietrich Fischer-Dieskau, Josef Greindl, Elisabeth Grümmer, Erika Köth, Walter Berry
Inszenierung: Carl Ebert
Eröffnungsvorstellung der Deutschen Oper Berlin
22.15 Sport
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Sesamstraße
18.30 Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit (4)
19.15 bis 22.15 siehe NORD
22.15 So isses

SÜDWEST
18.00 Das Urteil des Monats
18.15 Reden ist Gold
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt/Abendschau
19.30 Hierzuland
20.00 So zärtlich war Suleyken (6)
20.15 Europäischer Bilderbogen
21.50 Sport im Dritten
22.50 Mathias Richling (2)
23.20 Nachrichten

BAYERN
18.00 Regionalberichte
18.30 Kaufen, kochen, essen à la Saison
Neue Kartoffeln – neue Ideen
19.00 Unter unserem Himmel
Oktoberfest – Trachten- und Schützenzug 1986
Anschließend (20.40 Uhr):
Der Komödienstadel
Lottchens Geburtstag
Lustspiel von Ludwig Thoma
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau und Sport
21.50 Europa nebenan
22.20 Die Kinder
Französischer Spielfilm (1984)
Original mit Untertiteln
23.50 Rundschau



15.00 Matyi, der Gänsejunge
15.30 Der blaue Fluß
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
18.30 APF blick
18.45 Abenteuer Leben
19.45 Meine Tochter – Deine Tochter
Deutscher Spielfilm (1972)
Mit Georg Thomalla, Chris Roberts, Peter Weck
Regie: Werner Jacobs
21.30 21.30 APF blick
22.15 Ente auf Orange
Italienischer Spielfilm (1975)
Mit Monica Vitti
23.50 APF blick



19.00 Europa nebenan
1. Frankreich: Joseph zwischen zwei Welten. – 2. Norwegen: Wegezoll für Autofahrer. – 3. Schweiz: Kostenlose Ferien für Kinder aus München.
19.30 100 Jahre Stanford University
20.00 Tagesschau

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

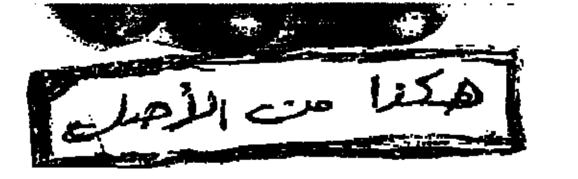
20.15 Die Priwalowschen Millionen
21.05 Eine ungeliebte Frau
Nach dem gleichnamigen Roman von Hedwig Courths-Mahler
22.40 Einladung zum Tanz
Englischer Spielfilm (1954)
Von und mit Gene Kelly
0.10 Nachrichten

3sat

18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Der Kapitän von Zimmer 12
19.00 heute
19.15 Das blaue Bidet
oder Ein Kapitalist wird besichtigt
Nach dem satirischen Roman von Joseph Breitbach
Mit Klaus Schwarzkopf, Peter Buchholz, Jutta Speidel und Barbara Valentin
Regie: Claus Peter Witt
20.50 Die Insel der Meuterer
21.50 Ein Pirandello-Abend mit Ettore Cella
23.45 Nachrichten



18.05 Einfach tierisch
18.53 7 vor 7 – Die Bilder des Tages
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Deutsches Schlagerfestival
Jubiläumsveranstaltung aus der Rodahalle in Kerkrade
22.55 Finale
Reportagen, Kommentare, Spiele, Gäste, Sport
Mit Ulli Potofski
23.55 Wetter/Horoskop/Betthupferl



Das Malum Tschernobile

Nea. – Wer weiß, vielleicht gibt es eines fernen Tages die Behauptung, daß Radioaktivität schwerhörig mache. Man könnte sich das etwa folgendermaßen vorstellen.

Nehmen wir an, aus unseren Erdentagen sei unseren Nachfahren in zwei- oder dreihundert Jahren nichts überliefert als ein paar Magnetbänder mit der Aufzeichnung einiger alltäglicher Hörfunkprogramme. Zu welchen Schlüssen über den Menschen und seine Wirklichkeit anno dazumal 1986 könnte sie das führen?

Naheliegend wäre als erstes die aus der das Programm nahezu völlig beherrschenden Art von Musik hergeleitete Vermutung, die Menschen hätten damals unter unablässigen, rätselhaften rhythmischen Zuckungen gelitten, die bei einem Teil der Gattung offenbar sogar nachts nicht gänzlich zur Ruhe gekommen sein können. Die durchschnittliche Lautstärke dieser Musik wird weiter die Hypothese aufkommen lassen, daß weite Teile der Bevölkerung darüber hinaus unter hochgradiger Schwerhörigkeit gelitten haben müssen.

Auf der Suche nach den Ursachen dieser unerklärlichen Massenerkrankung werden die Forscher unweigerlich auf die Katastrophe von Tschernobyl stoßen, da sie über Monate hinweg in ständig neuen Variationen viele der funkischen Textbeiträge zwischen den musikalischen Zuckungen geradezu überflutete. Dies wiederum müßte zu der einzigen wirklich plausibel scheinenden Theorie führen, daß die bei der Katastrophe von Tschernobyl ausgetretene Radioaktivität und eine damit zusammenhängende krankhafte Veränderung der physischen und psychischen Struktur des Menschen sowohl die Zukkungen als auch die unheilbare Taubheit hervorgerufen haben.

Für die medizinischen Handbücher dürfte sich daraus, falls das Latein dann noch im Schwange sein sollte, der Begriff Malum Tschernobile ganz von selbst ergeben. Man wird die Angelegenheit zu den großen, niemals ganz aufzuklärenden Mirakeln der Medizingeschichte rechnen.

Im Widerstreit von Ehealltag und Künstlertum: Bremen zeigt das Werk der Bildhauerin Clara Westhoff

Ein Leben zwischen Rodin und Rilke

Clara Rilke-Westhoff, 1878 in Bremen geboren, ist uns vor allem bekannt als Ehefrau von Rainer Maria Rilke. Doch dieses Bild wird durch die Behauptung relativiert, nicht sie, sondern Lou Andreas-Salomé sei die wahre Schicksalsfigur Rilkes gewesen. Gewiß war Lou – 14 Jahre älter als der Dichter – die erste große Liebe und lebenslange mütterliche Freundin. Die Beziehung zur jüngeren, noch unerfahrenen und künstlerisch allein im Willen gefestigten Clara war aber die menschlich viel größere Herausforderung, und ihr war gewiß nicht nur Clara nicht gewachsen. Im Gegenteil, Rilkes Scheitern als Ehemann und Vater ist ebenso evident, obgleich es in der Rilke-Historiographie allein Clara angelastet wird.

Die Hochzeit im Frühjahr 1901 kam überraschend und wahrscheinlich auch unüberlegt. Die Gründe für diesen Entschluß sind wohl das größte Geheimnis in der Biographie des Dichters. Wir ahnen aber, daß der vorangegangene Sommer, den Rilke als Gast von Heinrich Vogeler in Worpswede verbracht hatte und der allen Künstlern der Gemeinde als besonders glücklich in Erinnerung blieb, von einem allgemeinen Gefühl bräutlicher Erwartungen erfüllt gewesen sein muß: Heinrich Vogeler heiratet die schöne Martha Schröder, Otto Modersohn verlobt sich mit Paula Becker. Rilke reist plötzlich nach Berlin ab, einige Monate später dann Verlobung mit Clara, die, gemeinsam mit Paula Becker, nachgereist war.

Die kurz darauf geschlossene Ehe ist von Anfang an von materiellen Sorgen überschattet und belastet von dem beiderseitigen Drang nach künstlerischer Verwirklichung. Rilke und Clara bemühen sich um eine bürgerliche Existenz und scheitern dabei immer wieder, denn im Innern erkennen wohl beide, worauf es für sie ankommt. Bereits einige Monate nach seiner Hochzeit schreibt Rilke an einen Freund: „Es fällt niemandem ein, von einem einzelnen zu verlangen, daß er ‚glücklich' sei – heiratet aber einer, so ist man sehr erstaunt, wenn er es nicht ist." Der Makel, Rilke nicht „glücklich" gemacht zu haben, hat Clara Westhoff stets angehaftet. Die damals, ja hier und da noch heute herrschende Vorstellung vom Sinn eines Frauenlebens, die im Widerspruch zum ernsten künstlerischen Drang dieser Frau steht, ist wohl daran schuld.



Frühe Meisterschaft in der impressionistischen Skulptur: „Porträt Rainer Maria Rilkes" von Clara Rilke-Westhoff (Bronze, 1905) FOTO: KATALOG

Im Zusammenhang mit einer neuerschienenen Monographie, die den Lebensweg der Künstlerin nachzeichnet und das bildhauerische Werk zusammenfaßt, zeigt das Gerhard-Marcks-Haus in Bremen eine größere Auswahl von Plastiken und Zeichnungen Clara Rilke-Westhoffs.

Wir entdecken eine bemerkenswerte Künstlerin, die bereits vor ihrer Bekanntschaft mit Rilke Erfolg und Anerkennung gefunden hatte, sowie auch eine warmherzige Frau, die an den extremen Lebenssituationen, insbesondere an der Trennung von ihrem Kind aus finanziellen Gründen, zu verzweifeln droht und dennoch nie aufgibt, die weder anklagt noch fordert und die, so scheint es, durch Rilke eher verlor als gewann. Es ist sehr zu bedauern, daß das psychologische Bild der Künstlerin unvollständig bleibt, da die Nachlaßverwalter keine Einsicht in Claras Briefe an Rilke gewährten.

Mit siebzehn zieht sie nach München, um gegen den Willen der Eltern Malerei zu studieren. Da die staatlichen Akademien nur männlichen Studenten zugänglich sind, muß sie eine der teuren, aber schlechteren privaten Malschulen besuchen. Drei Jahre später hat sie bereits Kontakt zum Worpsweder Künstlerkreis gefunden, wo sie sich, durch Fritz Makkensen angeregt, für die Bildhauerei entscheidet und wo die enge und gegenseitig fruchtbare Freundschaft mit Paula Becker entsteht.

Nach einer kurzen, aber erfolgreichen Lehrzeit bei Max Klinger in Leipzig zieht es Clara nach Paris. Hier wird die Begegnung mit Rodin das entscheidende Erlebnis. Ein Jahr ist sie in Paris und sucht Rodin regelmäßig auf, der sie immer wieder ermutigt. Clara genießt Paris in vollen Zügen, dennoch gibt es auch Sehnsucht nach dem ländlichen Worpswede.

Als sie 1900 zurückkehrt, gehört sie zu den ersten deutschen Bildhauern, die die antiklassische, impressionistische Skulptur Rodins schöpferisch verarbeiten. Der Naturalismus ihrer frühen Arbeiten ist zugunsten des „modelé" einer bewegten Oberfläche gewichen. Nicht die objektive Erscheinung oder die Form, sondern der psychologische Ausdruck stehen im Vordergrund.

Über jeglichen Einfluß Rodins hinaus ist aber auch eine eigene, man möchte beinahe sagen, weibliche Handschrift bei Clara zu erkennen, die gerade dort am besten zum Ausdruck kommt, wo die Künstlerin frei vom Motiv ist: bei einer Serie kleiner Statuetten von Kindern und Turnerinnen. Auch als Porträtistin, was nicht zuletzt aus finanziellen Gründen ihre Hauptbeschäftigung werden sollte, hat sie mit den Büsten von Paula Becker (1899) und Heinrich Vogeler wirkliche Reife erlangt.

Während auf dem künstlerischen Gebiet die Ehe zunächst keine direkte Veränderung bewirkte, verdüsterte sich ihr Wesen allerdings sehr bald, was den Worpsweder Freunden nicht entging. Clara, die für sie „alles Frohe, Freie zu verkörpern schien, hat dann als Frau des Dichters ihr Leben zur Weihe gemacht und ihre Freiheit in ihr wesensfremde Formen eingemauert" (Vogeler). Mit erbarmungsloser Klarheit erkannte auch Rilke bald den Wandel und seine Ursachen: die Zerrissenheit zwischen der traditionellen Rolle der Frau und der Künstlerin in ihr, die schließlich zu einer dramatischen Identitätskrise führte.

Nach der Scheidung bekannte sie, „ihr Leben wirklich in die Hände bekommen zu müssen". So zählten die Münchner Jahre von 1911 bis 1919 zu den glücklichsten. Sie hat hier nicht nur für sich und ihre Tochter ein Zuhause schaffen können, auch künstlerisch erfuhr sie Zustimmung: sie schuf zahlreiche Porträts, darunter die von Gerhart Hauptmann, Ricarda Huch und Sidonie Nádherný. (Bis Ende Okt., als Katalog: Marina Sauer, „Die Bildhauerin Clara Rilke-Westhoff", Verlag Hauschild, Bremen, 75 Mark.) MARIANA HANSTEIN

JOURNAL

Kolloquium: Deutsche Minderheiten im Ausland

DW. **Flensburg**

Den „volkskundlichen Bedingungen der Kultur bei den deutschen Bevölkerungsgruppen im Ausland" ist ein Kolloquium gewidmet, das vom Institut für Regionale Forschung und Information, Flensburg, ausgerichtet wird. Vom 13. bis zum 16. November treffen sich Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, um in der Akademie Sankelmark die Situation der deutschen Minderheiten – zwischen Dänemark, Frankreich und Rumänien – zu diskutieren. Die spätere Publikation der Referate ist vorgesehen.

Besserer Schutz von Kulturgütern

dpa, **Straßburg**

Die Parlamentarische Versammlung des Europarates hat sich für neue Gesetze zum Schutz von Kulturgütern bei Naturkatastrophen ausgesprochen. In einer Empfehlung werden die Regierungen der 21 Mitgliedsländer aufgefordert, Notstandspläne auszuarbeiten, um beispielsweise bei Großflächenbränden, Erdbeben oder Überflutung die Schäden an historischen Bauwerken und anderen Kulturgütern möglichst gering zu halten. Ferner sollten Regierungsstellen und Forschungseinrichtungen auf europäischer Ebene verstärkt vorbeugende Schutzmaßnahmen für Katastrophenfälle koordinieren.

Yehudi Menuhin spielt für neue Synagoge

dpa, **Darmstadt**

Der Geiger Yehudi Menuhin wird am 23. November im Darmstädter Staatstheater bei einem Wohltätigkeitskonzert zugunsten der geplanten neuen Synagoge der Stadt spielen. Der erwartete Reinerlös des Konzerts von etwa 28 000 Mark ist für die Innenausstattung der Synagoge gedacht, die von der Stadt Darmstadt für die jüdische Gemeinde gebaut wird und 1988 zum 50. Jahrestag der „Reichskristallnacht" eingeweiht werden soll.

Indische Malerei der Gegenwart

dpa, **Frankfurt**

In der Frankfurter Paulskirche ist eine Ausstellung zeitgenössischer indischer Malerei eröffnet worden. 77 Bilder von elf Künstlern und einer Künstlerin werden vorgestellt. Die bis zum 6. Oktober geöffnete Schau soll schon auf die am 1. Oktober beginnende 38. Frankfurter Buchmesse einstimmen, die diesmal das Schwerpunktthema Indien hat.

Al Jarreau startet Tournee in Stuttgart

dpa, **Stuttgart**

Unter dem Motto „L is for Lovers", zugleich Titel seiner neuesten Langspielplatte, beginnt der Soul-Musiker Al Jarreau am 23. September in Stuttgart seine diesjährige Deutschlandtournee. Der 46jährige Pfarrerssohn aus dem amerikanischen Wisconsin tritt in neuer Besetzung mit Felicia Collins an der Gitarre und Debra Dobkins an den Keyboards auf. Nach Stuttgart folgen Konzerte in Frankfurt (24. 9.), Mannheim (30. 9.), Düsseldorf (1. 10.), München (4. 10.), Berlin (6. 10.), Hamburg (8. 10.) und Hannover (10. 10.).

Nicht mehr nach Polen zurück

JGG, **Wuppertal**

Der Dirigent Andreas Brockmann und seine Ehefrau, die Mezzosopranistin Dora Brockmann, haben endgültig beschlossen, nicht mehr nach Polen zurückzukehren. Brockmann war früher Generalmusikdirektor der Breslauer Oper, der Philharmonien in Krakau und Rzeszow. Frau Brockmann gehörte jahrelang der Warschauer Nationaloper an. Sie wurde inzwischen an die Wuppertaler Oper verpflichtet, wo sie am 28. 9. an der Premiere von „Boris Godunow" von Modest Mussorgskij mitwirken wird. Das deutschstämmige Musikerehepaar kam über Finnland in die Bundesrepublik, wo es kurzfristig engagiert war.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Fünf Jahre hat der deutsche Schriftsteller und Dramatiker Thomas Valentin auf Sizilien gelebt. Das Ergebnis sind mehr als drei Dutzend Geschichten über das Leben auf der Mittelmeerinsel. Es ist eine Liebeserklärung an eine fast schon exotische Welt, die dem Autor zur zweiten Heimat wurde. Er erzählt von seinen Begegnungen in der Millionenstadt Palermo, seinen ganz persönlichen Erfahrungen mit den Einheimischen, Tagelöhnern und Fischern und dem harten Daseinskampf, den die einfachen Sizialianer auf ihrer Insel führen müssen, wo die Mafia nach wie vor allgegenwärtig ist. Bo.

Thomas Valentin: „Schnee vom Ätna", Ullstein, 230 S., 8,80 Mark.

Zum neunzigsten Geburtstag von Käte Hamburger

Logikerin der Poesie

Ihr wohl spektakulärstes Buch, „Logik der Dichtung", erschien im Jahre 1956. Käte Hamburger war damals gerade aus langjährigem schwedischen Exil nach Deutschland zurückgekehrt. Die „Logik" war ihre Stuttgarter Habilitationsschrift und machte Furore weit über Germanistenkreise hinaus.

Daß da jemand die schöne Literatur ganz ungeniert einem objektiv deduzierbaren Sprachkalkül unterwarf, sie gleichsam für erlernbar erklärte und faktisch in Philosophie verwandelte, widersprach frontal dem vorherrschenden Credo, demzufolge die Philosophie ihrerseits gerade dabei war, sich in Dichtung zu verwandeln.



Grand Old Lady der Literaturwissenschaft: Käte Hamburger FOTO: MATHIAS MICHAELIS

Käte Hamburger hat sich davon nicht beirren lassen. Die kühle Rationalität, mit der sie sich den Gegenständen der Literatur näherte, erwies sich als fruchtbar und zeitigte eine Reihe schöner, origineller Untersuchungen im Grenzbereich zwischen Poesie und Wissenschaft, so über Rilkes Beziehungen zur Lehre Edmund Husserls, so über Novalis und die Mathematik.

Ihre Hauptthemen freilich bezog Käte Hamburger aus dem Werk der zwei Weltberühmtheiten Schiller und Thomas Mann, deren philosophiefreudiges, scharf planendes Temperament sie als geistesverwandt erkannte und durch liebende Zuwendung honorierte. Ihre Schillerdissertation von 1922, ihr Buch „Thomas Mann und die Romantik" von 1932, ihre schwedisch geschriebenen Schiller- und Thomas-Mann-Arbeiten – es waren Volltreffer, die Wesentliches zur Diskussion beitrugen.

Weniger überzeugend gerieten vielleicht der Versuch von 1962, Stereotype der Tragödie „Von Sophokles zu Sartre" herauszuarbeiten, und die jüngste Arbeit über „Das Mitleid". Allzu sehr wurde hier von der Geschichtlichkeit des Lebens und von der Wirklichkeit der Gefühle abstrahiert, wenn dabei auch stets die souveräne Gelassenheit des Stils zu bewundern war.

Käte Hamburger, die Bankierstochter von der Alster, wußte sich stets zusammenzunehmen und ihren Verstand leuchten zu lassen. Während ihrer akademischen Arbeit in Stuttgart war sie ein großes Vorbild für unzählige Studenten und Kollegen. Heute begeht sie in voller geistiger Frische ihren neunzigsten Geburtstag. GÜNTER ZEHM

Karlsruhe: Schätze der Biblioteca de Catalunya

Die Sitten im Pfarrhaus

Seit dem Ende der Franco-Diktatur haben Spaniens Provinzen weitgehende Autonomie erhalten und wissen sie zu nutzen, vor allem auf kulturellem Gebiet. Besonders die Katalanen, seit jeher außergewöhnlich herkunftsstolz und auch am stärksten unterdrückt, entwickeln seit der „spanischen Wende" herausragende Aktivitäten auf allen Gebieten, wollen sie dadurch doch auch unter Beweis stellen, daß die Wurzeln ihrer Kultur weit tiefer zurückreichen als die des spanischen Staates. Die Ergebnisse solcher Bemühungen sind beachtlich.

Das Regierungspräsidium Nordbaden, dessen ehemaliger Präsident Trudpert Müller besonderes Interesse an Katalonien hatte, wählte die Provinz bereits vor einigen Jahren zum Schwerpunktthema der ersten Europäischen Wochen in Karlsruhe. Seither sind die Kontakte nicht mehr abgerissen.

Nun präsentiert die Badische Landesbibliothek Karlsruhe eine Ausstellung mit bibliophilen Prachtstücken und publizistischen Raritäten aus den Beständen der Biblioteca de Catalunya, in deren Mittelpunkt die Gestalt des mittelalterlichen Philosophen und Theologen Raimundus Lullus steht, des auf Mallorca im 13. Jahrhundert geborenen und in Tunis angeblich als Märtyrer gestorbenen Ramón Llull, einer der zentralen Persönlichkeiten katalanischer Kultur. Die Badische Landesbibliothek hat in ihren Beständen eine prachtvolle, reich illustrierte Handschrift des „Breviculum ex artibus Raimundi Lulli electum", die demnächst auch als Faksimile-Ausgabe herausgebracht werden soll.

Seiten aus diesem Opus sind in der Karlsruher Ausstellung ebenso zu sehen wie Llulls utopischer Roman „Blanquerna". Daneben brachten die Katalanen eine Vielzahl wertvoller Publikationen aus fünf Jahrhunderten mit nach Karlsruhe, die barocke Ausgaben von Übersetzungen lateinischer Klassiker ebenso umfassen wie katalanische und spanische – „kastilianische" – Klassiker, mittelalterliche Handschriften, reich geschmückte Codices und – besonders eindrucksvoll – eine Sammlung wunderbarer Bucheinschläge katalanischer Herkunft, die den Rang des dortigen Kunsthandwerks unterstreichen.

Daneben aber, und nicht minder interessant, findet sich auch eine geschickt zusammengestellte Auswahl von „folletos" und „hojas", Broschüren, Flugblättern und Dokumenten aus vielen Jahrhunderten – darunter auch das Edikt zur Vertreibung der spanischen Juden nach der Reconquista –, die Einblick in die bewegte Geschichte und das Volksdenken Kataloniens und Spaniens gewähren. Besonders amüsant nimmt sich in dieser Sammlung ein Traktat über die Sitten von Pfarrhaushälterinnen aus dem 17. Jahrhundert aus.

In das Zentrum der Ausstellung haben die katalanischen Veranstalter ein Foto des andalusischen Dichters Federico Garcia Lorca gestellt, der vor 50 Jahren von Franco-Anhängern ermordet wurde. Die anfängliche Überraschung schwindet, wenn man erfährt, wie stark Lorca Katalonien verbunden war, daß er sich „immer Freund ganz Kataloniens" nannte, der Region, die auf ihn „wie ein guter Traum" wirkte, in deren Hauptstadt Barcelona er Theaterstücke uraufführen ließ, wo er seine Freunde – unter ihnen die Familie Dali – hatte.

Ein handschriftlich verfaßtes Manuskript über den Stierkampf von Lorca aus den Beständen der Biblioteca de Catalunya legten die Barceloneser Archivare denn auch ehrfurchtsvoll an die Seite des „Gedichtes auf das Vaterland" von Bonaventura Aribau, das jeder echte Katalane als die Geburtsurkunde der kulturellen Renaissance Kataloniens wertschätzt. GÜNTER W. LORENZ

Jahrestagung des Verbandes Deutscher Biologen

Zeitalter der Schamanen

Noch nie in der Geschichte hat die Biologie in Gesellschaft und Politik eine so bedeutende Rolle gespielt. Von der intensiven Landwirtschaft bis zur Gentechnologie, von der Grün-Politik bis zu Tierversuchen, vom Waldschutz bis zur Abtreibung haben biologische Themen die Politik erobert und ganze Industriezweige ins Leben gerufen. Sie haben Bürgerinitiativen und regelrechte Volksbewegungen hervorgebracht.

Und doch steht diese „Machtergreifung" der Biologie in einem krassen Mißverhältnis zu den tatsächlichen Einflußmöglichkeiten der eigentlichen Leute vom Fach. In Parlamenten und Verwaltung debattieren und entscheiden ganz andere Berufsgruppen über Anwendung und „Wertigkeit" biologischer Erkenntnisse, in der Wirtschaft wird Biologie abgelöst vom Naturzusammenhang und zur bloßen Produktionstechnik degradiert, in der Öffentlichkeit treibt das biologische Guru-Wesen die absonderlichsten Blüten. Das „biologische Zeitalter" ist eine Zeit der Schamanen, nicht der Wissenschaft.

Wie es dazu gekommen ist, das wurde jetzt auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes Deutscher Biologen (VDBiol) in München offenbar. Die Biologie als Renommierdisziplin des Dritten Reiches mußte nach dem Krieg in Deutschland um ihr Überleben kämpfen. Als angebliche „Kultur-Unwissenschaft" sollte das Schulfach sogar ersatzlos gestrichen werden. Aber selbst als die Biologen ihre Position an den Schulen festigen konnten, war es noch ein weiter Weg bis zur „angewandten Biologie" in Wirtschaft und Gesellschaft nach dem Vorbild der angewandten Chemie und Physik, die ganze Heere von Fachleuten in die Wirtschaft entsenden konnten. Erst heute, so Prof. Paul Präve, der erste „Industrie-Biologie" auf dem Stuhl eines Präsidenten des VDBiol, beginnt sich die „angewandte" Biologie einen festen Platz im Berufsfeld der Biologen zu erwerben. In Politik und Verwaltung kann davon allerdings noch keine Rede sein.

Am Beispiel des Naturschutzes zeigten die Biologen in München die geradezu groteske Unterbewertung ihrer Fachkompetenz auf: Nur jeder 28. Naturschutzbeamte in der Bundesrepublik ist tatsächlich Biologe. Im bayerischen Umweltministerium arbeiten nur zwei Biologen, im Umweltreferat der Stadt München mit 100 bis 200 Mitarbeitern kein einziger. Nach den Worten von Wolfgang Erz, Leiter der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie in Bonn, wirkt sich das verhängnisvoll aus: Der eine, fachlich nicht sattelfeste Naturschützer in der Behörde müsse sich mit seinen Argumenten gegen 250 bis 300 Fachbeamte anderer Ressorts behaupten – eine Aufgabe, der er kaum gewachsen sei. Ähnlich unzureichend sind die Informationsquellen der Parlamentarier: dem Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestages gehört kein einziger Mann dieses Faches an.

In der Bundesrepublik, so wurde in München vorgerechnet, gibt es 25 berufstätige und 2000 arbeitslose Biologen. Aber der Druck der Nachwuchsjahrgänge wächst: 30 000 Schulabsolventen studieren Biologie. Warum, so wurde gefragt, ist ihnen der Weg in die Naturschutzverwaltung so gut wie versperrt, warum ist der Schutz von Tier- und Pflanzenarten, die wissenschaftliche Betreuung und praktische Pflege der schützenswerten Biotope in die Hand von Nichtfachleuten gelegt?

Selbstkritisch räumten die Biologen in München ein, daß das Biologiestudium bisher kaum geeignet ist, die erforderlichen Voraussetzungen für die Bewährung des Biologen in der Verwaltungspraxis zu schaffen. Diplom-Biologen für den Einsatz in Anwendungsberufen werden überhaupt erst seit Ende der 60er Jahre ausgebildet. Eine selbständige Studienrichtung Naturschutz gibt es nur in Ansätzen. Jahrzehntelang wurde die Grundlagenforschung vernachlässigt. Artenkenntnis und Freilandbiologie – einst Grundpfeiler des Faches – sind für viele Biologen Hekuba geworden. Erst recht aber fehlen diplomierten Biologen Kenntnisse der politischen und rechtlichen Grundlagen des Naturschutzes.

Wo eine Studienreform des Faches Biologie an Haupt und Gliedern nötig wäre, dazu wurde in München ein langer Wunschkatalog zusammengestellt. Es solle ein „Studienschwerpunkt Naturschutz", vielleicht eine „Sommeruniversität" eingerichtet werden, man müsse alle Möglichkeiten der Fortbildung, z. B. an den Naturschutzakademien, nützen und auch das Studium der rechtlichen, fachtheoretischen und fachpolitischen Grundlagen des Naturschutzes einbeziehen. Das alles klang eher nach einem Not- und Ersatzprogramm. Die nun schon jahrealte Forderung nach speziellen Lehrstühlen für Naturschutz sei bis heute „ohne Gehör geblieben".

„Ich fasse Naturschutz als Kernbereich einer ökologisch orientierten Umweltpolitik auf", hatte Bundesumweltminister Walter Wallmann in einem Grußwort an den Münchener Biologenkongreß geschrieben und hinzugefügt: „Ich glaube, daß Sie als Biologen mit Ihrer breiten Fachkompetenz besonders wertvolle Beiträge zur Lösung der verzweigten interdependenten Probleme des Naturschutzes und der Landschaftspflege leisten können." Genau das ist heute nicht viel mehr als ein frommer Wunsch.

DANKWART GURATZSCH

Goethe im Spiel: Rudolf Thomes Film „Tarot"

Bei Anruf: Totschlag

Die man verächtlich „Bildungsbürger" nennt, sie kennen natürlich Eduard und Charlotte, den Hauptmann Otto und vor allem Ottilie, dazu den Herrn Mittler. Sie sind die Personnage von Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften", der dem Film „Tarot" von Rudolf Thome zugrunde liegt. „Motive" daraus, steht im Abspann. Es ist das Handlungsgerüst. Thome hätte sich auf jede andere hergelaufene Dreiecksgeschichte beziehen können. Denn Eduard ist nicht Graf, sondern Filmregisseur; Charlotte ist Schauspielerin, und noch sind sie nicht verheiratet. Ottilie ist ein Teenager mit Schwierigkeiten auf der Schule und viel Liebe zur klassischen Gitarre. Otto ist ein Drehbuchautor, Mittler ein Produzent.

„Tarot" heißt Thomes Opus, weil zu Beginn ein einziges Mal die Symbolkarten des Tarock ins Spiel kommen: Charlotte hat es mit den Sternen und dem Wahrsagen, und das fällt bei der angereisten Nichte Ottilie auf fruchtbaren Boden. Sie glaubt an die Wiedergeburt, und in einem früheren Leben will sie Eduard schon einmal begegnet sein und ihn geliebt haben. Für Thome reichte das wohl, denn der Film mit dem Okkulten im Titel kommt nicht mehr darauf zurück. Danach tröpfelt die Handlung geschwätzig vor sich hin bis zum bitteren Ende. Charlottens namenloses Kind stirbt an einer Erkältung, die es sich zuzog, als Ottilie es nach dem Baden nicht abtrocknete und lieber mit Eduard telefonierte. Ottilie kommt bei einem Autounfall um. Eduard, drogensüchtig, stirbt an Herzversagen.

Ist das allein schon hanebüchen, so gilt das erst recht für Kameraarbeit und Darsteller. „Tarot" ist ein armer Film, dem man anspürt, daß trotz bayerischer Filmförderung und Unterstützung durch das ZDF die Mittel fehlten. Er ist miserabel ausgeleuchtet, so daß bei Gegenlichtaufnahmen die Personen allzu oft als Schattenrisse erscheinen. Offenbar hatte man auch nur eine Kamera, so daß es die filmdramaturgisch heute unentbehrlichen Gegenschnitte erst gegen Ende gibt.

Als Darsteller hat man sich Schauspieler ausgesucht, aus deren Gesicht auch beim besten Willen kein Ausdruck zu gewinnen ist. Hanns Zischler sagt auf, was Filmregisseur Eduard sagen würde, aber völlig unbeteiligt. Rüdiger Vogler als eher sarkastischer Otto verfährt ähnlich. Ganz schlimm aber wird es bei der jungen Katharina Böhm, der wir glauben sollen, sie spiele die Ottilie. Das kann sie gar nicht, und das Drehbuch von Max Zihlmann verbaut es ihr völlig. Es hat ihr nämlich einen dermaßen intellektuell gedrechselten, so zähen und verquasten Text verpaßt, daß auch ein Genie daran scheitern müßte – und damit haben wir es in Katharina Böhm gewiß nicht zu tun.

Der einzige Lichtblick, wahrhaftig, ist Vera Tschechowa: man begreift gar nicht, wie sie in diesen schmerzhaft langweilenden Film geriet. Sie spielt die Charlotte: die Schauspielerin, die astrologische Spinnerin, die liebende und die eifersüchtige Frau, die werdende Mutter. In immer neuer Maske und Frisur, genau differenzierend und in vielen Nuancen, dabei ganz still und doch faszinierend intensiv. Ein schauspielerisches Kabinettstück. Aber das tröstet nicht.

HORST ZIERMANN



Wahlverwandt? Katharina Böhm (vorn) und Vera Tschechowa in dem Film „Tarot" von Rudolf Thome FOTO: FUTURA FILMVERLAG

Prinzessin Anne machte ihrem ganzen Ärger Luft

Amüsante Abrechnung mit den selbsternannten Hofreportern

SIEGFRIED HELM, London

Englands Königliche lesen ihre Zeitung mit anderen Augen als gewöhnliche Sterbliche. Denn es vergeht kaum ein Tag, ohne daß sie bei der Lektüre sich selbst begegnen. Und dabei vergeht ihnen die gute Frühstückslaune nicht selten, zumal sie über die eigene Person erfahren können, was ihnen bis dato gänzlich unbekannt war. Daß bei der Zeitungslektüre nicht immer schallendes Gelächter durch die Paläste und königlichen Landsitze schallt, hat Prinzessin Anne (36) jetzt den Leuten unverblümt ins Stammbuch geschrieben, die es angeht: der geballten Macht der Londoner Pressezaren.

Anne nutzte eine Einladung der Nachrichtenagentur AP zu einem Bankett listig für eine Presseschelte, die den „Enten"-Produzenten ihre Suppe gehörig versalzen haben dürfte. Aus der Fleetstreet war Robert Maxwell vom „Mirror"-Imperium zugegen. Aus Wapping Rupert Murdoch, Besitzer von „Times" und „Sun". Lord Marsh, Vorsitzender des Verbands der Zeitungsverleger, machte gute Miene zum bösen Spiel, als Anne mit einer selbstverfaßten Rede in brillantem Leitartikel-Stil zur königlichen Retourkutsche loslegte.

„Wie gerne würde ich eine Zeitung oder Zeitschrift lesen, oder mir die TV-Nachrichten ansehen, ohne ständig Übertreibungen zurechtrücken zu müssen und manchmal sogar Lügen", sagte die Prinzessin und bekannte, daß die Berichterstattung bei den Vorbereitungen zur Hochzeit ihres Bruders Prinz Andrew ihr gegen den Strich und auf die Nerven gegangen sei. Und dann kanzelte sie die selbsternannten „Hofreporter" ab, und ließ kein gutes Haar an ihnen: „Die Menge von Trivialitäten, Unsinn, genüßlichen Ungezogenheiten, mit der alle Teile der sogenannten Medien auf ein ganz normales Familienfest reagierten, hat mir in diesem Sommer schweren Kummer gemacht."

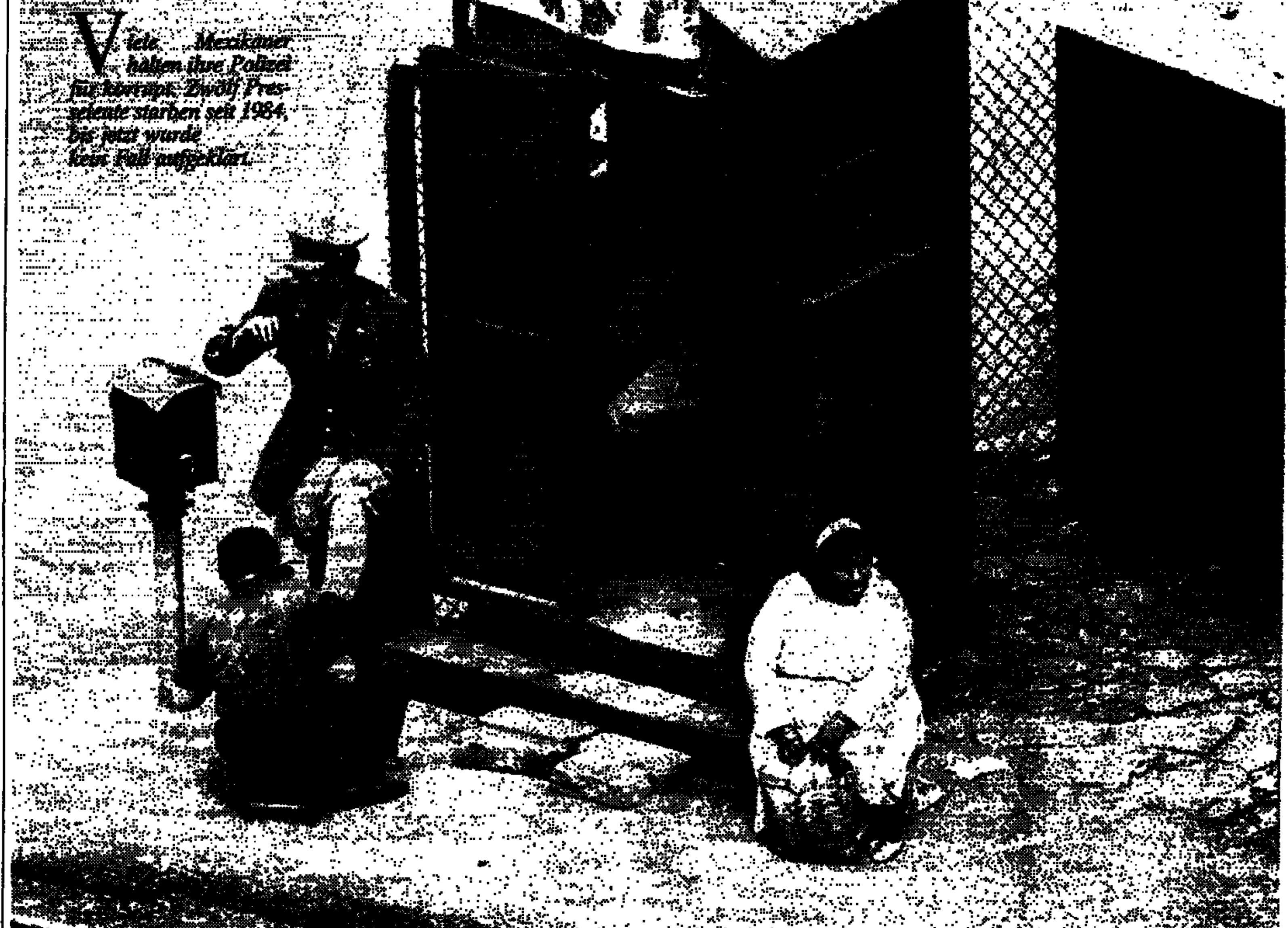
Ihre erste spontane Reaktion bei der Lektüre verfälschender Berichte sei, „sie auf der Stelle zu vergessen". „Aber der ungeheure Umfang widergekäuter Stories, von Halbwahrheiten und Lügen fällt eben doch auf den zurück, über den berichtet wird." Anne zahlte es den Wortschmieden mit der Waffe des Wortes heim: Ihre Haltung zur Presse könne man bestimmen als „irgendwo rechts von Dschingis-Khan". Leider hätten sich die Zeiten geändert. „Unter Alfred dem Großen im 9. Jahrhundert machte man noch kurzen Prozeß: Notorischen Übelrednern wurde die Zunge abgeschnitten." Verleumder mußten früher auf dem Marktplatz am Pranger stehen, sich an die Nase fassen und ihre Schuld öffentlich bekennen. Ihr schönster Wunschtraum: Zu erleben, wie so ein Schreibtischtäter mit verfaultem Obst und Gemüse beworfen werde.

Die Prinzessin hat in ihren zwölf Ehejahren mit *Mark Phillips* in den Zeitungen wahrhaft erstaunliche Dinge erfahren müssen: Daß beispielsweise ihr Mann nicht nur das Springreiten, sondern auch den Seitensprung pflegt. So wurde ihr eine Affäre mit einem Leibwächter angedichtet und dann die große Versöhnung mit Mark: in Gestalt eines dritten Kindes. Das hätte man freilich schon bemerken müssen, als wir im Juli mit der Königlichen Hoheit im Hydepark-Hotel lunchten und die Prinzessin als die Windsor-Frau mit der besten Figur bewunderten.

Nahm kein Blatt vor den Mund: Prinzessin Anne FOTO:DPA

Amüsanter noch als die Presseschelte der Prinzessin war die Reaktion der Gescholtenen am Tag danach. Das Boulevardblatt „The Star" drohte ganz offen: „Die Presse weiß viel mehr über das Privatleben unserer Königlichen Familie als sie veröffentlicht." Einige Blätter schwiegen die Philippika einfach tot. Vielleicht eine Form der Zensur oder sie hatten sich noch nicht wieder gefaßt. Ausgerechnet der absolut königstreue und bürgerliche „Daily Telegraph" versuchte, Anne von ihrem hohen Roß herunterzuholen: Die Königlichen, konterte das Blatt, „sind nur zu scharf darauf, Publizität zu kultivieren, wenn es ihnen paßt, sie ziehen die Zugbrücke aber schnell hoch, wenn es ihnen nicht paßt".

Das Massenblatt „Sun" schoß mit der originellsten Exklusivgeschichte den Vogel ab. „Anne trifft mit Fälscher Dan zusammen", lautete die Zeile auf der Titelseite. Dazu das Foto von Anne mit dem Fälscher. Geschossen bei einem Besuch der Prinzessin in einem Gefängnis von Birmingham mit allerlei Gesindel, darunter auch mit dem Fälscher Dan. Honi soit qui mal y pense. (SAD)



Viele Mexikaner halten ihre Polizei für korrupt. Zwölf Presseleute starben seit 1984, bis jetzt wurde kein Fall aufgeklärt.

Nirgends leben Journalisten so gefährlich

WERNER THOMAS, Mexico City

Der Doppelmord ereignete sich vor dem Verlagsgebäude der Zeitung „El Popular". Als Verleger Ernesto Flores und seine Starreporterin Norma Moreno einem Auto entstiegen, gerieten sie in einen Kugelhagel. Blutüberströmt sanken die Opfer zu Boden. Die beiden Täter töteten die Schwerverletzten mit gezielten Schüssen durch die Schläfen und konnten unerkannt fliehen. Die Polizei sprach von einer „gut vorbereiteten, Mafiaähnlichen Hinrichtung".

Das kaltblütige Verbrechen in der nördlichen Grenzstadt Matamoros vor wenigen Wochen hat in mexikanischen Pressekreisen neue Schockwellen ausgelöst. „Die Angst grassiert vor dem Gesetz des Dschungels", schrieb der Kolumnist Federico Osorio Altuzar in dem Blatt „Novedades".

Nirgendwo anders auf der Welt leben Journalisten so gefährlich wie in diesem Land. Das kirchliche „Zentrum für soziale Kommunikation" (Cencos) veröffentlichte gerade eine traurige Statistik: Zwischen Juni 1984 und August 1986 wurden zwölf Journalisten ermordet. Die Lebensgefahr steigt dramatisch: Von 1971 bis 1984, innerhalb von 13 Jahren, waren 26 Medienvertreter eines gewaltsamen Todes gestorben. Die Zahl der Körperverletzungen, Folterungen, Bedrohungen und Einschüchterungen geht jährlich in die Hunderte.

Auf offener Straße niedergeschossen

Viele Beobachter machen die politischen Verhältnisse für die prekäre Situation der Presse verantwortlich. Die „Partei der institutionalisierten Revolution" (PRI) dominiert die Nation bereits seit 57 Jahren. Sie verlor während dieser Zeit weder eine Präsidentschafts- noch eine Gouverneurswahl. Die meisten Mexikaner meinen, daß sich die Staatspartei lediglich durch Korruption, Betrug und Repression an der Macht hält.

Im Gegensatz zu anderen wichtigen Ländern Lateinamerikas, Brasilien und Argentinien etwa, wirkt die mexikanische Presse ziemlich zahm. Die Mehrheit der Journalisten arbeitet regimekonform. Der PRI-Apparat läßt einflußreiche Kommentatoren und Reporter bestechen. Diese nehmen monatlich ein mit Geldscheinen gefülltes Briefcouvert in Empfang. „Ein lukratives Nebeneinkommen", berichtete ein Redakteur der Zeitung „Excelsior", der versichert, nicht zu dem Empfängerkreis zu gehören.

Es gibt jedoch auch unbestechliche Medienleute, die zudem Mißstände verurteilen. Zwei linksgerichtete Publikationen, „Uno mas uno" (Tageszeitung) und „Procesco" (Wochenzeitschrift), beleuchten regelmäßig die Schattenseiten des Systems. Der wohl prominenteste Kritiker war der „Excelsior"-Kolumnist Manuel Buendia, der dann ebenfalls sterben mußte: Im Mai 1984 wurde Buendia im Zona-rosa-Viertel der mexikanischen Hauptstadt auf offener Straße erschossen.

Präsident Miguel de la Madrid, ein Teilnehmer der großen Beisetzung, äußerte damals Bestürzung. Seine Regierung werde alles zur Aufklärung des Verbrechens tun, versicherte er. Das Verbrechen blieb bis heute ungeklärt. Bis heute mußte noch kein Journalistenmörder ins Gefängnis.

Man vermutet, daß die mexikanische Rauschgift-Mafia hinter vielen dieser Attentate stand: Die späteren Opfer hatten ihre Berichterstattung oft auch auf die Drogenszene konzentriert. Die millionenschwere Rauschgiftbranche wird verdächtigt, die für sie wichtigen Repräsentanten des Staates zu „schmieren", besonders Richter, Staatsanwälte und Polizisten.

Staatsanwalt macht keine große Hoffnung

Die Zeitung „El Popular" (Die Volkstümliche), die ebenfalls die Unterwelt des Drogenhandels konfrontierte, galt als eine der mutigsten Provinz-Publikationen Mexikos. Es wäre ein Wunder, wenn die Öffentlichkeit erfahren würde, wer Ernesto Flores und Norma Moreno ermordet hat. Der zuständige Staatsanwalt Raul Morales Cadenas macht keine großen Hoffnungen. „Uns fehlen jegliche Spuren", sagte er. „Das ist ein komplizierter Fall."

Für immer weniger Kinder immer mehr Geld

dpa, Köln

Mit immer neuen Spielzeugideen und auch allerlei Luxus wollen die Hersteller von Kinder- und Jugendausstattung ihr Geschäft ankurbeln. Denn wie Branchenfachleute wissen, wird für immer weniger Kinder immer mehr Geld ausgegeben. Allein für Bekleidung wurden 1985 pro Kopf und Kind 468 Mark ausgegeben, vor zehn Jahren waren es nur 271 Mark, erläuterte eine Expertin von der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung zu Beginn der Internationalen Messe Kind und Jugend gestern in Köln, wo bis zum Sonntag 553 Unternehmen aus 22 Staaten ihre Produkte ausstellen.

Der Handel verkaufte in den letzten zehn Jahren elf Prozent weniger Teile an Kinderoberbekleidung, nahm aber 17 Prozent mehr Geld ein. Und es sei zu erwarten, daß die Pro-Kopf-Ausgaben pro Kind und Jahr weiter steigen würden: bis 1990 auf 540, bis zum Jahr 2000 auf 675 Mark.

Neben Spielzeug präsentieren die Messe-Aussteller allerlei Artikel, die Babys Leben sicherer und das der Eltern einfacher machen sollen. Besonders sicher sollen neue Kinderbadewannen sein, die im Sitzbereich einen vertieften Boden haben, damit das Kind nicht wegrutscht. Selbst der Stöpsel ist mit 35 Millimeter Durchmesser so groß, daß das Kleine ihn nicht verschlucken kann.

Selbstmord von Zwillingen

dpa, Tarbes

Ein 14jähriges Zwillingspaar hat in einem französischen Pyrenäenort mit dem Gewehr des Vaters Selbstmord verübt, nachdem es beim Ladendiebstahl erwischt worden war. Sie wollten in der Stadt Tarbes im Supermarkt einen Topf Klebstoff und ein Vorhängeschloß mitgehen lassen. Im 30 Kilometer entfernten elterlichen Bergbauernhof schlossen sie sich mit dem Jagdgewehr des Vaters ein. Der eine Zwilling erschoß erst seinen Bruder und richtete dann das Gewehr auf sich selbst.

60 Prozent abgasarm

AP, München

Knapp 60 Prozent der neuzugelassenen Personenautos sind mit schadstoffreduzierenden Techniken wie Katalysatoren, Abgasrückführungssystemen oder mit Dieselmotoren ausgerüstet. Der ADAC teilte gestern mit, die Zahl der „sauberen" Autos habe sich bei den monatlichen Neuzulassungen von 77 000 im Januar auf 138 000 im Juli dieses Jahres beinahe verdoppelt. Der gesamte Bestand von abgasarmen Autos einschließlich der Autos mit Dieselmotor sei von 700 000 zu Jahresbeginn auf drei Millionen angewachsen.

Raubfischer gestellt

dpa, Hamburg

Zum siebten Mal innerhalb von fünf Wochen ist in der Nordsee ein holländischer Raubfischer aufgebracht worden. Wie der Zoll gestern in Hamburg mitteilte, wurde am Donnerstag morgen der Fischkutter „Gretha Johanna" etwa 23 Seemeilen nördlich von Borkum beim Fischen mit zu engen Netzmaschen gestellt. Zollbeamte brachten das Schiff nach Cuxhaven, wo das Fanggerät und der Fang beschlagnahmt wurden.

Erster Glatteisunfall

AP, Schweinfurt

Spiegelglatte Fahrbahnen haben auf der Autobahn Würzburg–Fulda gestern einen ersten Vorgeschmack auf den Winter gegeben. Mehrere Autos kamen am frühen Morgen bei Hammelburg auf der eisglatten Fahrbahn der Sinaltalbrücke ins Schleudern. Es entstand ein Sachschaden von 40 000 Mark.

Nessie auf der Spur

rtr, Drumnadrochit

Das Geheimnis um das berühmt-berüchtigte Monster von Loch Ness soll jetzt mit Hilfe modernster technischer Geräte endgültig gelüftet werden. Die Organisatoren einer neuen Suchaktion haben angekündigt, daß sie Mitte Oktober zwei Tage lang mit zehn Booten auf dem See im schottischen Hochland nach dem Ungeheuer forschen wollen. Die Veranstalter hatten 1982 in dem See 40 bislang ungeklärte Sonarkontakte zu einem großen Objekt hergestellt, das alle Merkmale eines Tieres aufwies.

ZU GUTER LETZT

Mutlosigkeit angesichts japanischer Geschäftstüchtigkeit packte einen Engländer, der im Swimmingpool eines Hotels in Kuala Lumpur mit einem Japaner ins Reden kam. Der griff nämlich in die Tasche seiner Badehose und überreichte dem Briten eine wasserfeste Visitenkarte. In einem Brief an die „Times" gab der Engländer seiner Verzweiflung Ausdruck: „Was haben wir schon für Chancen gegen eine solche Konkurrenz auf dem Exportmarkt."

WETTER: Sonnig

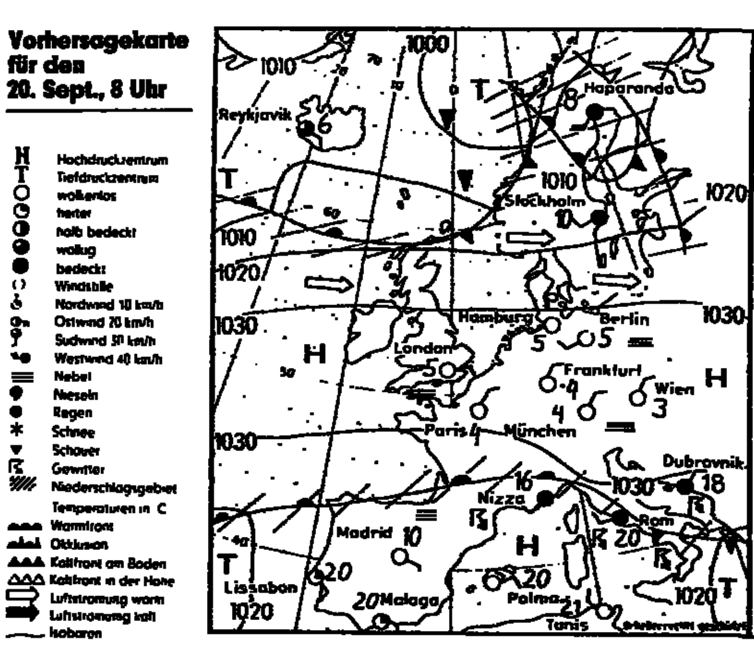
Lage: Ein von den Britischen Inseln nach Mitteleuropa reichendes kräftiges Hochdruckgebiet bestimmt das Wetter in Deutschland.

Vorhersage für Samstag: Nach der Auflösung von Dunst und Nebelfeldern meist sonnig, nur im äußersten Norden zeitweise wolkig, aber niederschlagsfrei. Nachmittagstemperaturen 15 bis 20, nachts Abkühlung auf 6 bis 2 Grad. Örtlich geringer Bodenfrost. Schwachwindig.

Weitere Aussichten: Im Norden zeitweise Regen, sonst wenig Änderung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.05 Uhr*, Untergang: 19.24 Uhr; **Mondaufgang:** 20.23 Uhr, Untergang: 10.48 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.07 Uhr, Untergang: 19.22 Uhr; **Mondaufgang:** 20.40 Uhr, Untergang: 12.04 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:

Berlin	12	bw
Bielefeld	14	be
Braunlage	11	be
Bremen	13	bd
Dortmund	14	be
Dresden	12	bw
Düsseldorf	14	be
Erfurt	12	be
Essen	13	be
Feldberg/S.	5	be
Flensburg	13	bw
Frankfurt/M.	14	be
Freiburg	16	bw
Garmisch	9	bd
Greifswald	15	be
Hamburg	12	bd
Hannover	12	bd
Kahler Asten	9	be
Kassel	11	be
Kempten	9	bw
Kiel	13	bw
Koblenz	13	be
Köln-Bonn	14	be
Konstanz	20	bd
Leipzig	12	be
List/Sylt	12	bw
Lübeck	12	bd
Mannheim	15	be
München	13	bw
Münster	12	bw
Norderney	13	bw
Nürnberg	13	wl
Oberstdorf	10	bd
Passau	15	be
Saarbrücken	13	be
Stuttgart	13	be
Trier	14	be
Zugspitze	2	be

Ausland:

Algier	34	be
Amsterdam	13	be
Athen	30	wl
Barcelona	25	bw
Belgrad	16	bw
Bordeaux	–	–
Bozen	22	bw
Brüssel	13	be
Budapest	17	be
Bukarest	13	Rs
Casablanca	27	be
Dublin	13	be
Dubrovnik	27	be
Edinburgh	13	bw
Faro	23	bw
Florenz	31	be
Genf	13	bd
Helsinki	10	bw
Hongkong	30	bw
Innsbruck	13	bw
Istanbul	27	wl
Kairo	31	be
Klagenfurt	15	be
Konstanza	16	bd
Kopenhagen	13	bw
Korfu	31	wl
Las Palmas	23	bw
Leningrad	9	be
Lissabon	23	be
Locarno	21	bw
London	15	be
Los Angeles	20	wl
Luxemburg	12	be
Madrid	22	be
Mailand	20	bw
Malaga	26	bw
Mallorca	30	wl
Moskau	6	bd
Neapel	31	wl
New York	17	Sp
Nizza	24	be
Oslo	14	bw
Ostende	14	be
Palermo	28	wl
Paris	15	wl
Peking	24	be
Prag	12	be
Rhodos	27	be
Rom	28	be
Salzburg	12	bw
Singapur	30	bw
Split	26	wl
Stockholm	14	be
Straßburg	12	be
Tel Aviv	32	wl
Tokio	28	bw
Tunis	32	wl
Valencia	26	bw
Varna	22	bw
Venedig	19	bd
Warschau	13	bw
Wien	14	be
Zürich	10	bd

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

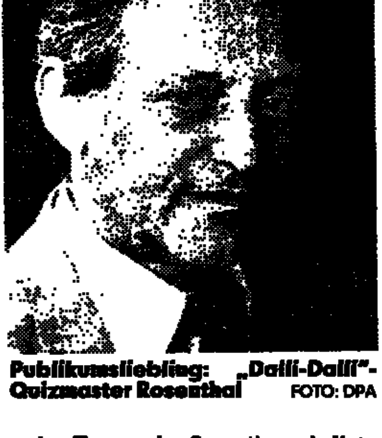
Rosenthal: Acht Stunden am Magen operiert

D. D. Berlin

Deutschlands Fernsehzuschauer müssen am 9. Oktober, möglicherweise aber auch noch im November, auf eine ihrer liebsten Sendungen verzichten: „Dalli-Dalli"-Quizmaster Hans Rosenthal (61) liegt auf der Intensivstation des Berliner Universitätsklinikums und wird vorläufig künstlich ernährt.

In knapp achtstündiger Operation, die bis in die späten Abendstunden des Donnerstag dauerte, wurde dem Fernsehstar ein Tumor aus dem Magen entfernt. Professor Rudolf Häring (57), assistiert von vier Chirurgen und zwei Anästhesisten, nahm den Eingriff vor. Er dauerte länger, als ursprünglich vorgesehen. „Den Umständen entsprechend", hieß es über den Zustand Rosenthals aus dem Klinikum. Nähere Einzelheiten wurden unter Hinweis auf die ärztliche Schweigepflicht nicht mitgeteilt.

Der Tumor war in der vergangenen Woche entdeckt worden, als sich „Hänschen", wie ihn viele seiner Freunde nennen, einer Routineuntersuchung unterzog. „Er hat sich immer sehr gesund gefühlt, klagte aber in letzter Zeit über Magenschmerzen", berichten Freunde.



Publikumsliebling: „Dalli-Dalli"-Quizmaster Rosenthal FOTO: DPA

Am Tag vor der Operation erledigte Rosenthal, dessen „Dalli-Dalli"-Sendung sich im Schnitt 20 Millionen Zuschauer ansehen, in seinem Krankenzimmer Büroarbeiten und konferierte mit seinen engsten Mitarbeitern. Mindestens vier Wochen muß er bei normalem Krankheitsverlauf im Universitätsklinikum bleiben.

Das ZDF, das auch die für den 27. September vorgesehene Rosenthal-Sendung „Gefragt, gewußt, gewonnen" absetzen mußte, hofft jedoch, daß die November-Sendung von „Dalli-Dalli" ausgestrahlt werden kann.

Falscher Schloßführer gesucht

SAD, Versailles

Ein falscher „Schloßführer" erleichterte ausländische Touristen, die das Schloß von Versailles besuchen wollten, um umgerechnet rund 100 000 Mark. Manuel Konrad (40), 1,70 Meter groß und stämmig gebaut, machte sich in Pariser Bahnhöfen an ausländische Touristen heran und erzählte ihnen, er könne ihnen als Fremdenführer im Schloß von Versailles schnellen Zugang in das Schloß verschaffen. Dort brauchten sie nicht in der langen Schlange der Besucher zu warten.

Er verlangte für seine Dienste umgerechnet 40 bis 70 Mark. Unter dem Vorwand, sich noch eben eine Uniform anziehen zu müssen, ließ er seine Kunden im Schloßhof warten, während er das Weite suchte. Bei Pferderennen verjubelte er das eingenommene Geld.

Nun fordert die Gendarmerie in Versailles ausländische „Opfer" auf, sich zu melden. Der Schwindler sei leicht an einer Narbe zu erkennen, die quer über die linke Wange vom Ohr bis zum Kinn geht. Außerdem trägt er auf dem linken Unterarm eine seiner „Grand-mere" (Großmutter) gewidmete Tätowierung.

Haarwaschmittel „gesundheitlich unbedenklich"

AP, Berlin

Das Bundesgesundheitsamt in Berlin hat die nach einer Untersuchung des ARD-Fernsehmagazins „Monitor" in zahlreichen Haarwaschmitteln enthaltenen Mengen des krebsverdächtigen Lösungsmittels Dioxan als „gesundheitlich unbedenklich" bezeichnet. Das Amt betonte gestern nach der Beratung einer wissenschaftlichen Sachverständigenkommission, die in der Sendung vom vergangenen Dienstag genannten Konzentrationen von bis zu 390 parts per million (ppm) lägen „deutlich niedriger als noch vor einigen Jahren".

In Tierversuchen habe die Verabreichung erst wesentlich höherer Konzentrationen im Trinkwasser zu Krebs geführt. Dagegen liegen die Mengen, die Menschen durch Kosmetika aufnehmen können, nach Ansicht der Behörde sogar noch um ein Vielfaches unter der Dosis, die bei Tieren keine biologischen Veränderungen mehr hervorgerufen haben. Ferner verdunste das in bestimmten Shampoos enthaltene Dioxan schon nach wenigen Minuten fast vollständig. Ein verbindlicher Grenzwert für die Verwendung von Dioxan in Kosmetika fehlt noch.

Nun schicken die Franzosen Bocuse an die Front

ELISABETH RUGE, Paris

Kaum brüsten sich deutsche Köche, daß sie sich von der französischen Küche mit eigenem, nationalem Kochruhm gelöst haben, ziehen die Franzosen alle Register – im wahrsten Sinne des Wortes –, um die Augen auf den Weltruhm der französischen Gastronomie zu lenken. Wer wird in diesem Rennen um die beste Küche der Welt vorgeschickt: Paul Bocuse, der französische Papst aller Küchenheiligen, um dessen Name sich schon zu Lebzeiten ein Mythos rankt.

Sein „Tempel" steht in Collonges-au-Mont-d'Or, nicht weit von der „Welthauptstadt der Gastronomie" Lyon entfernt. Von 20 Dreisterne-Restaurants in Frankreich befinden sich acht allein im Raum Lyon. Der showgewandte Paul Bocuse versteht sein Geschäft wie ein weltreisender Missionar. Veranstaltungen mit Journalisten sind mit drei Sternen garnierte Theaterinszenierungen: Der rote Samtvorhang hebt sich vor einer pseudosakralen Kulisse, bombastische Drehorgelklänge begleiten den Gast zu Tisch, und es fehlt eigentlich nur, daß die vergoldeten Jahrmarktspferdchen sich ringsum im Deckengesims drehen, mit Blick auf Disney World im Jahre 2000.

Doch die Ehrfurcht gebietet Halt, denn dort sind Namen in hehren Buchstaben eingraviert, die jeden Gourmet erschauern lassen: Escoffier, Savarin, Troisgros – und unausgesprochen hängt die Frage am sterndekorierten Deckenbaldachin: Wo hat sich Paul Bocuse seinen eigenen Platz ausgesucht? Er ist überall, selbst in der bescheiden wirkenden Küche prangt sein Name in Bronze, während der große Meister sich im kleinen Kreis Antworten entlocken läßt zu Fragen, von denen am Mikrofon nicht die Rede war.

Über die gepfefferten Preise in französischen Schlemmerlokalen etwa oder die oft dürftige Kost in mittelmäßigen Restaurants zu vergleichsweise hohen Rechnungen auf den Champs Elysées. Doch von seinem unbestrittenen Thron herab fragt mit zwingender Logik der Kochkaiser: „Ist es nicht auch teuer, einen Rolls zu fahren?"

Die nationalen Ausscheidungen für die „Küchenmondial" – bei denen Preise von 10 000, 5000 und 2000 Dollar winken, sowie Bocuse-Medaillen in Gold, Silber und Bronze – betreuen in der Bundesrepublik die renommierten Gastronomen Eckart Witzigmann und Heinz Winkler, von den Münchner Restaurants „Aubergine" beziehungsweise „Tantris".

Um den französischen Kochthron muß sich vorerst freilich kaum jemand sorgen. Am 26./27. Januar 1987 werden sich im Rahmen der Lyoner „Eurexpo" auf dem „Salon international des Métiers de Bouche" vom 24.–28. Januar 1987 voraussichtlich 20 Köche aus aller Welt anschicken, im Finale um den Preis Bocuses zu wetteifern.

Dann stehen im Kreuzfeuer der Kochschlacht zwei Hauptgerichte: Lachs und Geflügel. Menübestandteile, mit denen die Franzosen – wie Paul Bocuse mit seiner Crèmesoße aus Zitronen, Melisse und Estragon selbst bewies – an einsamer Spitze liegen. So könnte es dem besten Koch der Welt ähnlich ergehen wie dem besten Kellermeister der Welt, der kürzlich in Frankreich gekürt wurde: daß er ein Franzose ist.

Was William Shakespeare und die Thermodynamik gemeinsam haben

Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften – immer noch zwei getrennte Kulturen?

Von WOLFGANG WILD

Im Jahre 1959 hielt C. P. Snow einen Vortrag, der ein ungeheures und weltweites Echo fand. Unsere abendländische Kultur, so war die These, sei in zwei Teil-Kulturen zerfallen, die sich nach Wertorientierung, Denkform und Lebenseinstellung fundamental unterschieden und zwischen denen sich eine Kluft des Nichtverstehens aufgetan habe. Zentrum der einen Kultur seien Naturwissenschaft und Technik, Zentrum der anderen Geisteswissenschaft und Literatur.

Sehr anschaulich beschrieb Snow den Unterschied von naturwissenschaftlicher und literarischer Intelligenz: „Wie oft bin ich in größerem Kreise mit Leuten zusammengewesen, die, an den Maßstäben der überkommenen Kultur gemessen, als hochgebildet galten und die mit beträchtlichem Genuß ihrem ungläubigen Staunen über die Unbildung der Naturwissenschaftler Ausdruck gaben. Ein- oder zweimal habe ich mich provozieren lassen und die Anwesenden gefragt, wie viele von ihnen mir das zweite Gesetz der Thermodynamik angeben könnten. Man reagierte kühl – man reagierte aber auch negativ. Und doch bedeutete meine Frage auf naturwissenschaftlichem Gebiet etwa dasselbe wie: ‚Haben Sie etwas von Shakespeare gelesen?'"

Snow, der als Physiker und Romancier ein Wanderer zwischen den Welten war, macht den Gebildeten der literarisch-geisteswissenschaftlichen Kultur den Vorwurf: „Man stellt sich hier gern immer noch so, als wäre die überlieferte Kultur die ganze ‚Kultur', als gäbe es das Reich der Natur gar nicht. Als wäre die Erforschung seiner Ordnung weder um ihrer selbst willen noch ihrer Folgen wegen interessant. Als wäre das wissenschaftliche Gebäude der physikalischen Welt in seiner geistigen Tiefe, Komplexität und Gliederung nicht die schönste und wunderbarste Gemeinschaftsleistung des menschlichen Geistes. Von diesem Gebäude haben die meisten Menschen, die nicht Naturwissenschaftler sind, überhaupt keine Vorstellung. Selbst, wenn sie gerne eine Vorstellung davon hätten, so können sie sie doch nicht haben. Es ist ungefähr, als wäre eine ganze Gruppe von Menschen ohne musikalisches Gehör – ohne Antenne für einen unabsehbaren Erfahrungsbereich."

Die Folge dieses Defizits ist nach Snow selbstverschuldete geistige Verarmung. Und diese geistige Verarmung ist in *beiden* Kulturen zu finden, denn die Naturwissenschaftler ihrerseits verachten, im Gegenzug gewissermaßen, die literarische Bildung und bezahlen das mit einem schwach ausgebildeten Einfühlungsvermögen auf literarischem Gebiet.

Die von C. P. Snow beobachtete und beschriebene Spaltung unserer Kultur in zwei Teilkulturen, eine naturwissenschaftliche und eine geisteswissenschaftliche, die einander verständnislos und mißtrauisch gegenüberstehen, dürfte also kaum zu bestreiten sein. Und dieser Spaltung überlagern sich andere Spaltungen der Wertorientierung und Lebenseinstellung, die fast noch aktueller und brisanter sind. Wenn es nicht bald gelingt, dieses Neben- und Gegeneinander der beiden Kulturblöcke in ein *Miteinander* zu verwandeln, dann laufen wir Gefahr, daß aus gegenseitigem Unverständnis unverhohlene Feindseligkeit wird. Die Auseinandersetzungen um Kernenergie und Gentechnologie vermitteln uns bereits einen Vorgeschmack dessen, was uns da ins Haus stehen könnte, denn sie entspringen gegensätzlichen Wertorientierungen und Lebenseinstellungen, die auf das engste mit der unterschiedlichen Weltsicht der Natur- und Geisteswissenschaften verbunden sind.

Die Kompensationen des Skeptikers Odo Marquard

Das Selbstverständnis der Naturwissenschaftler und ihr Vertrauen in die Kraft der naturwissenschaftlichen Methode ist geprägt durch einige überaus positive Erfahrungen:

- Naturwissenschaftliche Theorien erreichen, wenn sie einmal erprobt und etabliert sind, einen allgemeinen Konsens.
- Aus naturwissenschaftlichen Theorien leiten sich Vorhersagen für neuartige Experimente ab, die (zumeist) zutreffen, darüber hinaus aber auch Konstruktionsprinzipien für technische Apparate, die (fast immer) das von ihnen Gewünschte leisten.
- Das Ausmaß der Naturbeherrschung hat seit Beginn der Neuzeit immer mehr zugenommen, sowohl was den Umfang der in den Naturgesetzen erfaßten Naturvorgänge als auch was die Möglichkeiten technischer Gestaltung anbetrifft.

Angesichts dieser Erfolge ist es kein Wunder, daß die Naturwissenschaftler lange davon überzeugt waren, daß die von ihnen formulierten Naturgesetze eine objektiv wahre Erkenntnis darstellten, die durch die Kraft der Vernunft und die Evidenz der Erfahrung stringent bewiesen werden konnte. Die Naturwissenschaftler waren nur noch bereit, *das* als Wissenschaft anzuerkennen, was ihren eigenen Maßstäben an intersubjektiver Verbindlichkeit, Kraft der Vorhersage und stetiger Mehrung des Erkenntnisumfangs entsprach. Diesen Kriterien aber hielt unter den Geisteswissenschaften nur eine stand: die Mathematik. Der Mathematik brachte man denn auch größte Hochachtung entgegen und benutzte sie zur Formulierung naturwissenschaftlicher Aussagen; alle anderen nicht naturwissenschaftlichen Disziplinen wurden dagegen als „Diskussionswissenschaften" oder „Gedankendichtung" abgewertet.

Die Geisteswissenschaften hinwiederum gewannen durch die Arbeiten Wilhelm Diltheys eine methodische Grundlage, die sie als Wissenschaften sui generis von den Naturwissenschaften abhoben. Nach Dilthey umfassen die Geisteswissenschaften alle Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstande haben". Danach gehören zum Bereich der Geisteswissenschaften nicht nur die Disziplinen, die sich mit der „*Deutung der Welt* in Sprache, Mythos, Kunst, Religion, Philosophie und Wissenschaft" befassen, sondern auch diejenigen, die „die *Ordnungen des Lebens* in Staat, Gesellschaft, Recht, Sitte, Erziehung, Wirtschaft, Technik" zum Gegenstand haben.

Die Geisteswissenschaften sind nach Dilthey dadurch von den Naturwissenschaften verschieden, daß sie ihren Ausgangspunkt in der „Lebenseinheit" des Individuums finden, die in der „inneren Erfahrung" gegeben ist. Diese Lebenseinheit, „welche mit dem unmittelbaren Gefühl unseres ungeteilten Daseins uns erfüllt", wird durch die Betrachtungsweise der Naturwissenschaften „aufgelöst".

Mit diesen Grundgedanken verbindet sich der Gegensatz von naturwissenschaftlichem *Erklären* und geisteswissenschaftlichem *Verstehen*. Die Psychologie beispielsweise hat danach eine Doppelnatur, sie zerfällt in eine erklärende, zergliedernde naturwissenschaftliche und eine verstehende, beschreibende geisteswissenschaftliche Komponente. Während erstere isolierte Einzelheiten auf ihre kausalen Beziehungen untersucht, richtet sich letztere auf die lebendige Ganzheit des Menschen, sie faßt die einzelne Erfahrung als „Erlebnis" und alle Tätigkeit als „Ausdruck" einer bestimmten Lebenseinheit auf.

Diltheys Ansatz prägt, wenn er auch keineswegs unwidersprochen geblieben ist, das bei Geisteswissenschaftlern vorherrschende Selbstverständnis noch heute. Die Sonderstellung der Geisteswissenschaften gegenüber den Naturwissenschaften liegt nach diesem Verständnis darin, daß ihr Thema das Sinnverstehen der konkreten Einzelerscheinungen und nicht das Aufdecken allgemeiner Gesetzmäßigkeiten ist. Und die von Snow beschriebene Kluft des Nichtverstehens der beiden Kulturen hätte danach ihren einleuchtenden und legitimen Grund in der totalen Verschiedenheit des Erkenntnisansatzes von Natur- und Geisteswissenschaften. Keine von ihnen kann und darf mit den Maßstäben der jeweils anderen gemessen werden, sie haben einander auch nicht viel zu sagen, und darum stehen sie nebeneinander, getrennt durch eine Kluft des wechselseitigen Nichtverstehens.

Läßt sich dieses – wissenschaftstheoretisch scheinbar so fest untermauerte – Nebeneinander, das im politischen Raum, wie wir schon feststellten, in ein Gegeneinander umzuschlagen droht, vielleicht doch überwinden und in ein Miteinander transformieren? Von der Beantwortung dieser Frage kann viel abhängen.

Wie schon erwähnt, waren die Naturwissenschaftler lange Zeit davon überzeugt, daß sie stringent bewiesene, objektiv wahre Erkenntnis zu Tage förderten. Von dieser Überzeugung ist die Mehrzahl der Naturwissenschaftler heute abgerückt. Sie haben erkannt, daß sich objektiv wahre Erkenntnis nicht induktiv aus der Erfahrung ableiten läßt, was zwar David Hume schon im 18. Jahrhundert gezeigt hatte, worüber man aber glaubte, sich hinwegsetzen zu dürfen, weil die Naturwissenschaften mit ihrer auf dem Experiment aufbauenden induktiven Methode so außerordentlich erfolgreich waren. Erst als durch die Revolution der modernen Physik – insbesondere durch Relativitäts- und Quantentheorie – die scheinbar sichersten Grundlagen ins Wanken gerieten, besann man sich auf das fragwürdige erkenntnistheoretische Fundament, auf dem das stolze Gebäude der neuzeitlichen Naturwissenschaften all die Jahrzehnte über aufgebaut worden war.

Viel mehr aber noch als durch die Wandlungen ihres erkenntnistheoretischen Fundaments und ihrer Methodologie wird die Naturwissenschaft heute durch die Folgen ihrer Anwendungen mit Problemen konfrontiert, die sie nicht aus eigener Kraft bewältigen kann. Auch der überzeugteste Anhänger der technischen Zivilisation wird zugeben müssen, daß diese technische Zivilisation die Umwelt schwer belastet und daß wir von den komplizierten Vorgängen in Ökosystemen viel zuwenig verstehen, um Umweltschäden in jedem Fall in tolerablen Grenzen zu halten. Und die Fortschritte der Waffentechnik haben erstmals in der Geschichte die Möglichkeit eröffnet, daß ein Krieg zur Vernichtung allen höheren Lebens auf der Erde führen könnte.

Darum wird nun vielfach die Forderung erhoben, wir müßten die Amplituden unserer Eingriffe in die Natur reduzieren. Hans Jonas verkündet das Prinzip, daß wir, wenn irgendwelche Zweifel bestehen, eine Handlung *unterlassen* müssen. Der Unheilsprophezeiung sei stets vor der Heilsprophezeiung der Vorrang einzuräumen.

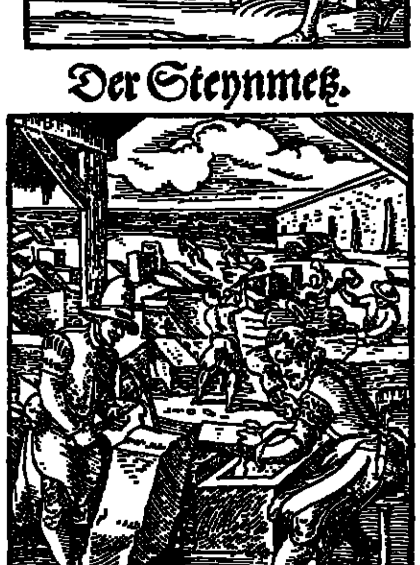


















Als literarische und technische Berufe noch eine Einheit waren: Aus J. Ammans Ständebuch (1518)

Derartige Bedenken richten sich zwar nur gegen die uneingeschränkte Ausnutzung aller Möglichkeiten der Naturbeherrschung und nicht gegen eine Naturerkenntnis, die um ihrer selbst willen angestrebt wird. Aber reine und angewandte Naturwissenschaft lassen sich nicht säuberlich trennen. In Friedrich Dürrenmatts Stück „Die Physiker" sagt der geniale Wissenschaftler Möbius: „Unsere Wissenschaft ist schrecklich geworden, unsere Forschung gefährlich, unsere Erkenntnisse tödlich. Es gibt für uns Physiker nur noch die Kapitulation vor der Wirklichkeit. Sie ist uns nicht gewachsen. Sie geht an uns zugrunde." Aus dieser Einsicht heraus flieht Möbius in ein Sanatorium für Geisteskranke, kann jedoch selbst dadurch die mißbräuchliche Anwendung der Resultate seiner Forschungsarbeit nicht verhindern. Wenn man die Welt wirksam vor den Folgen mißbräuchlicher Naturbeherrschung schützen will, dann – so argumentieren viele – darf es gar nicht zu einer Naturerkenntnis kommen, deren Anwendung die Menschheit und unseren ganzen Planeten zugrunde richten kann.

Wie sieht es demgegenüber mit dem Ansehen und dem Selbstverständnis der Geisteswissenschaften aus? Odo Marquard hat vor Jahresfrist in einem brillanten Vortrag „Über die Unvermeidlichkeit der Geisteswissenschaften" die These verfochten: „Je moderner die moderne Welt wird, desto unvermeidlicher werden die Geisteswissenschaften." Marquard glaubt zwar nicht an das Ende des naturwissenschaftlichen Zeitalters, aber er meint, daß diese moderne Welt zur Kompensation ihrer Defizite dringend der Geisteswissenschaften bedarf. „Die Geisteswissenschaften helfen den Traditionen, damit die Menschen die Modernisierungen aushalten können: Sie sind ... nicht modernisierungsfeindlich, sondern – als Kompensation der Modernisierungsschäden – gerade modernisierungsermöglichend."

Geisteswissenschaften kompensieren, nach Marquard, indem sie *erzählen*, und zwar erzählen sie *Sensibilisierungsgeschichten*, *Bewahrungsgeschichten* und *Orientierungsgeschichten*. Bei den Sensibilisierungsgeschichten „geht es – kompensatorisch zur farblos werdenden Welt – um den lebensweltlichen Farbigkeitsbedarf. Die Modernisierung wirkt als ‚Entzauberung' (Max Weber); diese moderne Entzauberung der Welt wird kompensiert durch die Ersatzverzauberung des Ästhetischen. Darum entsteht – spezifisch modern – der *ästhetische Sinn*, dessen Kompensationspensum die Geisteswissenschaften unterstützen, indem sie Sensibilisierungsgeschichten erzählen.

Ähnlich steht es mit den Bewahrungsgeschichten. Dabei geht es – kompensatorisch zur fremd werdenden Welt – um den lebensweltlichen Vertrautheitsbedarf. Die Modernisierung wirkt als beschleunigte Technisierung, das heißt Entnatürlichung, und als beschleunigte Versachlichung, das heißt Entgeschichtlichung der Wirklichkeit; beide werden kompensiert durch die Entwicklung des Sinns für die Natur (von der Entdeckung der Landschaft bis zum Naturschutz) und durch die Entwicklung des Sinns für die Geschichte mit seinen konservatorischen Aktivitäten: dem Museum, der forschenden Erinnerung, der Denkmalpflege ... Keine Zeit hat soviel zerstört wie die Moderne; keine Zeit hat soviel bewahrt: durch Entwicklung von Fertigkeiten, immer mehr Herkunft in die Zukunft mitzunehmen. Darum entsteht – spezifisch modern – der historische Sinn und der ökologische Sinn, deren Kompensationspensen die Geisteswissenschaften unterstützen, indem sie Bewahrungsgeschichten erzählen.

Schließlich die Orientierungsgeschichten. Bei denen geht es – kompensatorisch zur undurchschaubar und kalt gewordenen Welt – um den lebensweltlichen Sinnbedarf. Die Modernisierung wirkt als Desorientierung; sie wird kompensiert durch die Ermunterung von Traditionen, mit denen man sich identifizieren kann: also etwa der Tradition des Christentums, der Tradition des Humanismus, der Tradition der Aufklärung usf. Darum entsteht – spezifisch modern – der philosophische Sinn für historische Orientierungen, dessen Kompensationspensum die Geisteswissenschaften erfüllen, indem sie Orientierungsgeschichten erzählen."

Ich muß gestehen, daß mich die Marquardschen Thesen überzeugen und daß ich die Legitimation der Geisteswissenschaften in unserer modernen Welt wie er vor allem in ihrer Kompensationsrolle sehe. Man könnte natürlich fragen, ob es nicht eher Kunst und Literatur selbst statt Kunst- und Literaturwissenschaft sind, die den ästhetischen Sinn befriedigen und Sensibilisierungsgeschichten erzählen. Und ob die Orientierungsgeschichten nicht wirksamer von Religionen (wie Christentum oder Islam) beziehungsweise Ersatzreligionen (wie dem Marxismus) erzählt werden. Doch das alles scheint mir sekundär gegenüber der Feststellung, daß die von der naturwissenschaftlich-technischen Kultur beherrschte Welt auf die geisteswissenschaftlich-literarische Kultur angewiesen ist, wenn sie bestehen will.

Aber sosehr ich der Grundthese von Marquard zustimme, so muß ich doch gestehen, daß mir die Wiederbelebung historischer Orientierungen nicht ausreichend scheint, um den lebensweltlichen Sinnbedarf abzudekken. Es ist sicher zutreffend, daß Neuerungen, die nicht auf Traditionen zurückgreifen und sich nicht von Traditionen leiten lassen, zumeist scheitern. Umgekehrt aber werden Traditionen, die nicht die Kraft zu stetiger Erneuerung haben, steril; Tradition und Fortschritt sind keine Gegensätze, sondern sie ergänzen sich und schöpfen ihre Kraft aus ihrem Wechselspiel und ihrem Zusammenwirken. Die Identifizierung mit und die Distanzierung von historischen Traditionen sind darum nur Teile des Kapitels „Orientierungsgeschichten"; der andere Teil besteht in der fruchtbaren Fortentwicklung dieser Traditionen und dem Vorstoß in geistiges Neuland.

Hier bietet Marquard wenig, und dasselbe wird man von der ganzen zeitgenössischen Philosophie sagen müssen. Ideen von der Kraft des Christentums, des Humanismus, der Aufklärung, die uns in einer Situation, in der wir Gefahr laufen, unseren Planeten zu zerstören, Orientierungen an die Hand geben, die dem Niveau unserer Technik und der Komplexität unserer Lebensverhältnisse angemessen sind, sehe ich nicht. Der vielzitierte Gemeinplatz, daß unsere moralische Entwicklung hinter unseren technischen Fähigkeiten zurückgeblieben ist, trifft leider zu.

Die Marquardsche These von der auf ihrer Kompensationsrolle beruhenden Unvermeidlichkeit der Geisteswissenschaften in der modernen Welt sollte die Selbstzweifel über die Bedeutung der Geisteswissenschaften in dieser von der Technik dominierten modernen Welt eigentlich ausräumen. Sie sollte die Geisteswissenschaftler aber auch dazu führen, Technik und Naturwissenschaft nicht mit Mißtrauen und Abneigung zu betrachten, sondern selbstbewußt den eigenen Part in der modernen Welt zu spielen. Sie sollten die Defizite der naturwissenschaftlich-technischen Kultur nicht so sehr bejammern als vielmehr kompensieren und so aus dem Gegeneinander der beiden Kulturen ein Miteinander machen.

Dieselbe Mahnung richtet sich natürlich auch an die Naturwissenschaftler; der Brükkenschlag zwischen den beiden Kulturen muß von *beiden* Seiten aus unternommen werden. Die radikal-skeptische Position etwa eines Paul Feyerabend mit ihrem Motto „Anything goes" verwischt zwar den Unterschied zwischen Naturwissenschaft und Kunst nahezu völlig, macht aus naturwissenschaftlichen Theorien eben jene „Gedankendichtungen", die Naturwissenschaftler als unwissenschaftlich ablehnen und verachten, sie schüttet aber das Kind mit dem Bade aus und vermag nicht zu erklären, wieso es denn überhaupt so etwas wie intersubjektive Akzeptanz von Naturgesetzen, erfolgreiche technische Anwendungen und naturwissenschaftlich-technischen Fortschritt gibt.

Sehr viel einleuchtender als die Position Feyerabends ist die des leider früh verstorbenen Erkenntnistheoretikers Imre Lakatos. Der zentrale Gedanke bei Lakatos ist die Unterscheidung zwischen progressiven und degenerierenden Forschungsprogrammen. Eine naturwissenschaftliche Theorie – oder wie Lakatos sagt: ein Forschungsprogramm – ist positiv zu bewerten, wenn sie eine hohe Voraussagekraft besitzt und dadurch stimulierend wirkt. Dagegen befindet sich eine Theorie im Degenerationsstadium, „wenn sie nur noch Post-hoc-Erklärungen entweder für zufällige Entdeckungen oder für Tatsachen liefert, die von einer konkurrierenden Theorie vorausgesagt oder entdeckt worden sind" (Lakatos). Im Fall der Falsifikation einer theoretischen Vorhersage durch das Experiment soll einer progressiven Theorie die Rettung durch den nachträglichen Einbau von Ad-hoc-Hilfshypothesen zugestanden werden, während eine degenerierende Theorie zu verwerfen ist.

Das von Lakatos geforderte Bewertungsprinzip entspricht der tatsächlichen Vorgehensweise in der naturwissenschaftlichen Forschung. Naturgesetze stellen keine unumstößlich gesicherte Erkenntnis dar. Sie sind Hypothesensysteme, die überholbar, fehlbar und bis in ihre Fundamente hinein aufhebbar sind. Nicht einmal über Bewährung oder Falsifikation dieser Hypothesensysteme läßt sich objektiv Gültiges aussagen. Man muß Bewertungen vornehmen, die von Individuen in einer konkreten historischen Situation vorgenommen werden und denen darum eine gewisse Willkür anhaftet. Und dennoch: Es liegt im Wesen der naturwissenschaftlichen Methode, daß sie immer stärkere, umfassendere, mit größerer Voraussagekraft ausgestattete Theorien und damit zugleich immer wirkungsmächtigere Anwendungen hervorbringen muß.

Bezüglich des Brückenschlags zu den Geisteswissenschaften wäre in diesem Zusammenhang zu konstatieren, daß die Entdekkung der historischen Dimension des Erkenntnisprozesses die Naturwissenschaftler für geisteswissenschaftliche Fragestellungen empfänglich gemacht hat. Daß die Idee des Fortschritts im naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozeß dieser historischen Relativierung dennoch nicht zum Opfer gefallen ist, werte ich als ein ermutigendes Zeichen dafür, daß wissenschaftliches Bemühen nicht fruchtlos bleiben muß und daß es einen Erkenntnisfortschritt auch dort gibt, wo eindeutige und unanfechtbare Aussagen nicht möglich sind.

Der notwendige Blick für das Ganze und fürs System

Der Vorwurf, daß naturwissenschaftliche Forschung notwendig zur Spezialisierung und zum Verlust des Gefühls für das Ganze führe, ist in so pauschaler Form nicht berechtigt. Neben der Tendenz zur fortschreitenden Spezialisierung hat es in den Naturwissenschaften immer die gegenläufige Tendenz zur Integration der Teildisziplinen in überwölbenden Theorien gegeben.

Es war das Bestreben Newtons, den Fall des Apfels vom Baum und die Bewegung der Himmelskörper auf eine gemeinsame Wurzel zurückzuführen, und dies gelang ihm durch sein Gravitationsgesetz. Maxwell vereinigte in seiner Elektrodynamik die vorher völlig unabhängigen Disziplinen Elektrizitätslehre, Magnetismus und Optik. Durch die Quantentheorie wurde die Chemie zu einer Teildisziplin der Physik. Die Reihe der Beispiele ließe sich bis in die jüngste Gegenwart fortsetzen.

Ich möchte deshalb nachdrücklich die These verfechten, daß die landläufige Meinung, die Naturwissenschaften hätten unser Weltbild in ein zusammenhangloses Nebeneinander von Detailkenntnissen aufgelöst, nicht richtig ist. Demjenigen, der sich darum bemüht, über der Beschäftigung mit Detailfragen den Blick auf die Zusammenhänge nicht zu verlieren, dem kann die Naturwissenschaft heute ein systematisches Bild der Wirklichkeit vermitteln, das in seiner Einheitlichkeit und Folgerichtigkeit alles früher Erreichte weit übertrifft.

Mit der Betonung dieses Systemaspekts wird der Brückenbau von den Natur- zu den Geisteswissenschaften ungemein erleichtert. Der Theologe Wolfhart Pannenberg meint dazu:

„Die Einführung des Systembegriffs und damit verbundene kybernetische Betrachtungen können die isolierte Zuordnung der Sinnproblematik zu den geisteswissenschaftlichen Disziplinen korrigieren und die Bedeutung der hermeneutischen Grundbegriffe von Teil und Ganzem durch Zuordnung zu den Problemen der allgemeinen Systemtheorie klären ... Es erscheint also nicht aussichtslos, die ‚geisteswissenschaftliche' Isolierung der Sinnthematik von naturwissenschaftlichen Verfahren zu überwinden."

Mag sein, daß Pannenberg zu optimistisch ist. Orientierungswissen läßt sich mit naturwissenschaftlichen Methoden nicht gewinnen, es führt keine Brücke vom Sein zum Sollen. Allerdings kann das Sein dem Sollen Grenzen setzen, Wünschbares läßt sich nur in den Grenzen des Realisierbaren verwirklichen. Darum müssen sich die Wissenschaften vom Sein und vom Sollen verständigen können, die Kluft des gegenseitigen Nichtverstehens muß überbrückt werden. Und wenn ich auch nicht glaube, daß wir mit dem Systembegriff das Sinnproblem lösen können, so meine ich doch, daß der Systembegriff eine Verständigungsbasis liefert, auf der Natur- und Geisteswissenschaften miteinander kommunizieren können. Diese Kommunikationsbasis sorgfältig auszubauen und das Gespräch immer weiter zu vertiefen, ist eine Aufgabe, wahrhaftig des Schweißes der Edlen wert.

Prof. Wolfgang Wild ist Präsident der Technischen Universität München.

Die letzte Nacht des Admirals

Erzählung von WLADIMIR MAXIMOW

Es war eine grimmig kalte Mondnacht. Die Zelle war ungeheizt, und Admiral Alexander Wassiljewitsch Koltschak versuchte, in seinen Pelz gehüllt, vergeblich, Schlaf zu finden. Der Schlaf mied ihn, ließ ihn mit sich und seinem Gedächtnis allein. Die Tage vergingen deprimierend langsam, und nur die verworrenen, eher Gesprächen ähnelnden Verhöre brachten Abwechslung. Die übrige Zeit war er sich selbst überlassen, und er nutzte sie, indem er immer wieder die Ereignisse der letzten Jahre durchdachte und sein Gewissen befragte, ob er Schuld trage an all dem, was geschehen war.

Was ihm in den nächsten Tagen, wenn nicht Stunden, bevorstand, wußte der Admiral. Er hatte sich von Anfang an bewußt darauf eingestellt. Unter den Umständen, wie sie damals in Rußland herrschten, wäre ein anderer Ausweg undenkbar gewesen, die einmal ins Rollen gekommene Lawine hätte selbst der mutigste Mensch nicht aufhalten können. Und dennoch, so schien ihm jetzt, war ihm eine Möglichkeit geblieben, den endgültigen Zusammenbruch aufzuhalten oder wenigstens abzuschwächen, er brauchte ja nur die ihm vom Gegner des Gesetzes vorgeschlagenen Spielregeln zu akzeptieren, so daß er vielleicht, auch wenn er am Ende nichts ändern konnte, wenigstens vielen ihm ergebenen Menschen das Leben rettete, freilich auf Kosten vieler fremder Leben.

Und obwohl viele in seiner Umgebung sich nicht scheuten, unschuldiges Blut zu vergießen und fremdes Hab und Gut zu vernichten, da in der blinden Willkür eines solchen Krieges, der gegenseitigen Haß erzeugte, die Schwachen schnell den Kopf verloren, vermochte er selbst, nicht einmal in Augenblicken äußerster Verzweiflung, die Grenzen zu übertreten, die ihn von der Welt, in die er hineingeboren wurde, von seinen Idealen und Wertvorstellungen trennten.

In den ersten Tagen nach seiner Auslieferung hatte der Admiral die Atmosphäre im Gefängnis geradezu als patriarchalisch empfunden. Der Wärter Andreitsch, ein gutmütiger Kerl und altgedient, legte dem wichtigen Neuzugang gegenüber die sattsam bekannte Unterwürfigkeit an den Tag, offenbar eingedenk der weisen Lebensregel: Heute Fürst, morgen im Dreck und übermorgen wieder in Ehren. Kam er in die Zelle, plump an Gestalt, aber bemüht, sich stramm zu halten, eröffnete er das Gespräch immer mit denselben Worten: „Eisig heute draußen, Euer Hochwohlgeboren, der Rotz friert einem ein in der Nase, einen Hund möcht man nicht rausjagen." Und erst danach, verlegen von einem Bein aufs andere tretend, holte er unter seinem schäbigen Mantel ein Zettelchen von Anna hervor, die irgendwo in einer Zelle nebenan saß, oder – ebenfalls von ihr! – irgend etwas Eßbares: Die Gefängniskost zeichnete sich, gelinde gesagt, nicht durch besondere Mannigfaltigkeit aus.

Ihre Nähe in all diesen Tagen und die flüchtigen Begegnungen mit ihr bei den Spaziergängen im Gefängnishof erleichterten ihm die Gefangenschaft, doch gleichzeitig litt er unter Schuldgefühlen und bangte um ihre Zukunft. Und wenngleich er die Hoffnung hatte, daß man nicht wagen würde, mit ihr ebenso hart wie mit ihm abzurechnen, verließ ihn die Angst um sie nicht: Sie hatte sich in der Haft allzu herausfordernd aufgeführt. Oh, wie sehr wünschte er sich, sie wäre jetzt dort, wohin sich seine Familie gerettet hatte, oder an einem anderen sicheren Ort, dann könnte er leichten Herzens aus dem Leben scheiden. „Laß diesen Kelch an ihr vorübergehen, Herr", betete er im stillen inständig, „erbarme dich, Herr, deiner unglücklichen Sklavin Anna!"

Als ihm Anna auf einem ihrer letzten Zettelchen mitteilte, Kappels Truppen seien auf dem Vormarsch nach Irkutsk, spürte er zum erstenmal das nahe Ende: Die Komiteeleute, die jetzt vollständig der bolschewistischen Kontrolle unterlagen, würden ihn, im Falle daß Kappel Erfolg hatte, den Siegern nicht lebend überlassen. Dennoch wünschte er ihnen leidenschaftlich diesen Erfolg, denn wenn er schon sterben mußte, zog er es vor, in der Gewißheit zu sterben, daß er noch nicht besiegt war.

Er mußte plötzlich an die lange zurückliegende Drift auf der zerbrechlichen Schaluppe durch das Treibeis im Nördlichen Meerbusen denken, mit der er sich auf die Suche nach Baron Tolls Expedition begeben hatte. Auch damals hatte er nicht gewußt, nur geahnt, daß Toll und seine Leute umgekommen waren, umgekommen sein mußten, nach all den Monaten ohne ausreichende Verpflegung, ohne adäquate Transportmittel, nur ein Wunder hätte sie retten können, und wie zu Beginn seines jetzigen Weges, so hatte er auch damals, hartnäckig, wie er war, dieses Wunder herbeigesehnt, natürlich vergeblich, aber dennoch brauchte er seinen spontan gefaßten Beschluß nicht zu bereuen: Ein unterlassener Rettungsversuch hätte Selbstaufgabe bedeutet oder Gewissensqualen bis zum Ende seiner Tage.

Schlüsselknirschen im Türschloß seiner Zelle rief den Admiral in die Wirklichkeit zurück. Das verstohlen beharrliche Hantieren an seiner Tür ließ ihn erstarren: Sie kamen ihn holen! Nach dem ersten eisigen Schock wich jedes Gefühl aus ihm. Mit stummen Rucken hob er seinen Körper dem Unausbleiblichen entgegen und blieb reglos in der Mitte der Zelle stehen. „Herr, gib deinem Sklaven Alexander Kraft!" hämmerte es in seinem Hirn.

Petroleumlampen in den Händen, drängten sich die Besucher halbkreisförmig vor der Tür und stießen unsanft den Tschekisten Tschudnowski über die Schwelle, den einzigen aus ihren Reihen, den er von den Verhören her kannte. Tschudnowski blieb stehen, wo man ihn hingestoßen hatte, und begann, im schwankenden Licht der hinter ihm hochgehaltenen Funzeln, dem Admiral den Beschluß des Irkutsker Revolutionskomitees vorzulesen. Er spuckte die Worte förmlich aus, böse, abgehackt, herausfordernd, der Blick seiner harten, kurzsichtigen Augen mied den Admiral, bohrte sich in das Papier, es war unbegreiflich, auf wen er zorniger war – auf sich selber oder auf den Verurteilten.

Nach Anhörung des Urteils fragte der Admiral, wohl mehr, um die Spannung zu mindern, als aus Verwunderung: „Es wird demnach kein Gerichtsverfahren stattfinden?" Tschudnowski zuckte nur ungehalten die Schultern, gab ihm den Weg nach draußen frei und folgte ihm so dicht auf den Fersen, daß der Admiral sein heftiges Atmen im Nacken spürte.

Im schweigenden Konvoi gingen sie zum Gefängnisbüro, wohin man gleich darauf Pepeljajew brachte. Der ehemalige Premier machte einen völlig erschöpften Eindruck. Sein einst massiger, untersetzter Körper war nun abgezehrt, schlaff geworden, die ohnehin glanzlosen Augen im grauen, teigigen Gesicht waren fast gänzlich erloschen, und nur mühsam formten seine bläulichen Lippen die Gebetsworte: „... denn meine Augen sehen Deine Rettung, o Herr, die Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Menschen ..."

Nach einem verächtlichen Knurren in Pepeljajews Richtung fragte Tschudnowski den Admiral barsch: „Noch eine letzte Bitte, Admiral?" – „Erlauben Sie mir, von Frau Temirewa Abschied zu nehmen?" – „Nein." Das Abschlagen der Bitte schien ihm an sich keine Freude zu bereiten, doch die Macht, die er besaß, genoß er. „Sonst noch was?" – „Übermitteln Sie bitte meiner Frau, die in Paris lebt, daß ich meinen Sohn segne, und was mich selbst anbelangt – ich würde gern rauchen." – „Ich werd's ausrichten, falls ich's nicht vergesse, und rauchen dürfen Sie!" – „Danke."

Schmerzlich wurde sich der Admiral bewußt, daß er die Ablösung der alten Welt noch miterlebte, in der anbrechenden neuen Welt wird man Menschen in seiner Lage von niemandem mehr Abschied nehmen und niemanden mehr segnen lassen.

Tschudnowski indessen trat dicht an Pepeljajew heran und sagte: „Und Ihr Wunsch? Aber kurz fassen!" Pepeljajew fuhr aus seiner Versunkenheit auf, klappte zitternd den Saum seines Halbpelzes hoch und zog ein gefaltetes Blatt Papier hervor, das er Tschudnowski reichte. „Was ist das?" – „Ein Brief an meine Mutter", hauchte Pepeljajew und fügte unter Anstrengung hinzu: „Bitte, geben Sie ihn ihr." Tschudnowski verzog abschätzig den Mund, stopfte das Papier achtlos in die Manteltasche und befahl dem Konvoi: „Raus mit ihnen!"

Erst jetzt nahm der Admiral die sich auf ihn zu bewegenden Gesichter der Eskorte deutlicher wahr, er entdeckte keine Herausforderung in ihnen, keine Bosheit, nur Neugier, gemischt mit einer gewissen Wachsamkeit, als erwarteten sie von ihm einen tollkühnen Streich oder einen Aufschrei. Nur einer von ihnen, mit schlecht passender Offiziersmütze aus Seehundfell über der Himmelfahrtsnase, zischte ihm zu: „Hat sich ausgekämpft, Euer Hochwohlgeboren!" Großer Gott, dachte der Admiral, sie haben sogar verlernt, wie richtige Menschen zu scherzen!

In der windstillen Nacht knirschte der verharschte Schnee unter den Füßen beinahe ohrenbetäubend laut. Die sich noch kaum aufhellende Schwärze ringsum ließ alles schärfer konturiert und größer erscheinen. Die kalte Luft brannte zwar in den Lungen, benahm zum erstenmal jedoch nicht den Atem, sondern jagte jähe Frische ins Herz. Auf dem violett schimmernden, vom Unterholz der Kiefern wie mit Zeichenkohle schraffierten Schnee wirkten die menschlichen Schatten unwahrscheinlich groß. Der Admiral, dessen Seele sich schon von ihm zu lösen begann, nahm alles, was ihn umgab, unbeteiligt auf. Pepeljajews Gemurmel hinter ihm verstärkte die Empfindung, daß er sich immer weiter von allem entfernte, nur noch: „... schenke der Herr ihnen Gnade, immerdar, heute und morgen und in alle Ewigkeit ..."

Der Weg stieg steil bergan. Das schwankende Licht der Laternen riß die verstümmelte Flottille der halb im Schnee versunkenen Grabkreuze aus der Dunkelheit, dahinter erhob sich dichter, schwarzer Wald und darüber schwamm, ihnen entgegen, wie ein Omen des Schicksals, einsam, doch triumphierend, ein Stern. Sein Stern.

Als sie oben angelangt waren, tönte dicht neben dem Admiral Tschudnowskis gequältes Kommando: „Halt! Eskorte zum Karree formieren!" Und dann, unmittelbar ins Genick des Verurteilten: „Treten Sie einige Schritte vor!" Dann, nach einigen Schritten, Tschudnowskis Kommando: „Genug. Stellen Sie sich nebeneinander."

Er trat dicht an den Admiral heran und blickte ihm zum erstenmal ins Gesicht. „Wenn Sie ein Taschentuch bei sich haben, Admiral, wird man Ihnen die Augen verbinden." – „Ich habe eins bei mir, selbstverständlich", sagte der Admiral, das letzte Wort absichtlich spöttisch betonend. „Aber es ist nicht nötig, mir die Augen zu verbinden. Hier, nehmen Sie das Tuch, als Andenken, doch Vorsicht, es ist Gift darin eingenäht, vielleicht kann es Ihnen eines Tages nützlich sein." In Tschudnowskis Pupillen blitzte Bitterkeit auf, sein hageres Gesicht wurde noch spitzer. „Warum haben Sie sich nicht selbst bedient, Admiral?" fragte er, und in seiner Stimme schwang ein großes Staunen. „Für Sie als Gottlosen, Verehrter, wird das leichter sein." – „Ich glaube kaum, daß ich es je brauchen werde." – „Wer weiß, Verehrter, wer weiß. Lehnen Sie nicht ab."

(Du wirst seiner Worte gedenken, Tschudnowski, wenn dich deine Henker, keuchend vor Eifer, durchs Gefängnistreppenhaus in den Erschießungskeller zerren und du das rettende Admiralstuch nicht bei dir hast, denn die von dir und deinen Gesinnungsgenossen geschaffene Welt hält Taschentücher von Gefangenen für tödliche Waffen der Bourgeoisie!)

Pepeljajews Murmeln wurde leiser und gequälter: „... Wir flüchten uns unter Deinen gesegneten Leib, heilige Mutter Gottes, schätze nicht gering unser Flehen im Unglück, sondern erlöse uns von den Übeln ..." Der Admiral machte einen letzten Versuch, auf Gehör bei seinem Gefährten zu stoßen: „Wollen wir nicht auf christliche Weise Abschied nehmen, Viktor Nikolajewitsch?" Doch Pepeljajew schien sich schon jenseits der Wirklichkeit zu befinden, stammelte: „... Seele, bereue vor deinem Ende, ein erbarmungsloses Gericht harrt der Sündigen. O Herr, der Du großmütig bist durch die Fürbitte der heiligen Mutter Gottes, nimm mich an und errette mich ..."

In den sich langsam entfernenden Schritten Tschudnowskis lag bleierne Schwere, und wäre es dem Admiral möglich gewesen, ihm jetzt ins Gesicht zu blicken, so hätte er darin lesen können, daß der Triumph über den zu Fall gebrachten Feind dem Sieger keine Freude, keine Erleichterung brachte.

„Legt die Gewehre an!" Der Befehl spritzte aus der Dunkelheit fast gleichzeitig mit einem irgendwo in der Ferne krachenden Kanonenschuß. „Feuer!"

Seltsam, der Admiral hörte weder den Schuß noch verspürte er Schmerz. Nur etwas in ihm zersprang, und gleich darauf erstand vor ihm das Bild eines sich in die Ferne schraubenden unendlichen Ganges mit einem blendend grellen, doch zugleich friedvollen Licht an seinem Ende, es riß ihn förmlich in dieses Licht und, von ihm überschwemmt, löste er sich freudig und mit einem Gefühl der Befreiung darin auf.

Das letzte, was sein irdisches Gedächtnis wahrnahm, war sein eigener, auf dem bläulichen Schnee ausgestreckter, ihm mit einem Mal gänzlich fremd gewordener Körper.



Tragischer Führer des Russischen Bürgerkriegs: Admiral Koltschak
FOTO: ULLSTEIN

Wer geht eigentlich noch ins Theater?

Von HEINZ LUDWIG

Oft genug läßt sich aus Statistiken und Meinungsumfragen nur herauslesen, was eh schon bekannt war. Glaubt man der kürzlich veröffentlichten Statistik des Deutschen Bühnenvereins, so konnten die öffentlichen Theater und Orchester in der Bundesrepublik, das heißt die von Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden getragenen Unternehmen, in der Spielzeit 1984/85 insgesamt 18 655 000 Eintrittskarten unter die Leute bringen. Rund 36 Prozent der Tickets wurden für Schauspielaufführungen erstanden, über 54 Prozent für das Musiktheater (davon 28 Prozent für die Oper, 9,4 Prozent für die Operette, 8,1 Prozent für das Ballett, 5,2 Prozent für Musical-Aufführungen und 3,9 Prozent für die Konzerte der Theaterorchester).

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Gesamtstatistik einen recht dünnen Zuwachs von 43 000 Besuchen aus. Zum erstenmal seit zehn Jahren kann allerdings das Schauspiel ein Plus von 163 000 vermelden; die Konzerte der Theaterorchester legten sogar 165 000 Besuche zu, das Ballett 14 000, wogegen die Operette fast 190 000, die Oper 98 000 und das Musical 28 000 Interessenten weniger registrieren mußten. Dabei sollte man jedoch berücksichtigen, daß die Verschiebungen vor allem darauf zurückzuführen sind, daß beim Schauspiel 326 Vorstellungen mehr angeboten wurden, es im Musiktheater-Bereich dagegen 664 Vorstellungen weniger waren. Immerhin zeigte sich bei den musikalischen Sparten die Platzkapazität noch zu 82 Prozent, im Schauspiel mit gut 75 Prozent ausgelastet; das Kinder- und Jugendtheater lag mit fast zehn Prozent über dem Schauspiel.

Jedoch konnten im Bundesdurchschnitt wieder lediglich 16,6 Prozent der Gesamtausgaben durch den direkten Verkauf an der Kasse gedeckt werden. Nach wie vor müssen also mehr als 83 Prozent aller Ausgaben der öffentlichen Theater und Orchester aus Steuermitteln finanziert werden. Im Einzelfall heißt das: Der durchschnittliche Betriebszuschuß pro verkaufter Karte stieg von 88 auf 91 Mark. In Frankfurt mußten bei jedem Billet noch einmal 171 Mark draufgelegt werden, in Bonn (wo das Theater lediglich 900 Personen faßt) gar 191 Mark, wogegen man in Detmold, einem der kleinsten Mehrspartenbetriebe in der Bundesrepublik, mit nur 42 Mark auskam.

Ganz gewiß können wir auf solche Informationen der Bühnenvereins-Statistik nicht verzichten, wenn man aber die ganze Breite der Theater- und Konzertszene ins Auge faßt, machen sie kaum mehr als die halbe Wahrheit aus. Einfach deshalb, weil hier nur die öffentlichen Bühnen und Orchester aufgeführt werden, bzw. solche, die Mitglied des Bühnenvereins sind. Dementsprechend beziffert die Statistik die Zuwendungen von Stadt und Land auch nur auf 1,7 Milliarden Mark. Die Globalzuschüsse der Länder und Kommunen samt den Bewilligungen für ensemblelose Theater, für Privattheater, für Konzert- und Theaterveranstaltungen an Mittel- und Unterzentren, für kirchenmusikalische Aktivitäten, Festspiele und Sonderveranstaltungen aller Art müssen jedoch auf mindestens 2,4 Milliarden Mark veranschlagt werden. Das ist gewiß eine gigantische Größenordnung, aber sie macht noch nicht einmal 0,5 Prozent aller öffentlichen Ausgaben aus.

Auch was die Resonanz beim Publikum angeht, sind die Bühnenvereins-Mitteilungen nur als unvollständig zu werten, weil die meisten Privattheater, die privaten Tournee-Theater und vor allen die ensemblelosen Theater als quantité négligeable beiseite geschoben werden. Vor allen Dingen die ensemblelosen Theater gelten als „nicht stubenrein", weil ihnen das Odium des Parasitären anhaftet. Die größeren unter ihnen – Böblingen, Fürth, Herford, Leverkusen, Ludwigshafen oder Wolfsburg – kommen pro Spielzeit immerhin auf 150 000 Besucher, etwa so viel, wie die Stadttheater in Gießen, Regensburg oder Heidelberg mobilisieren können.

Doch während diese mit jährlichen Zuwendungen von elf, zwölf oder 16 Millionen Mark mehr schlecht als recht über die Runden kommen, leben jene mit kaum mehr als zwei Millionen Mark an öffentlichen Subventionen ziemlich sorglos in den Tag hinein. Die Alte Oper in Frankfurt oder die Jahrhunderthalle in Hoechst sind natürlich weit opulenter ausgestattet und kommen gut und gern auf die doppelte Zuschauerfrequenz.

Natürlich – parasitär gebärden sich diese ensemblelosen Theater reicher Städte vor allem dann, wenn sie für wenig Geld Aufführungen einkaufen, die von ärmeren Theaterträgern subventioniert werden müssen. Im allgemeinen aber lassen sich die kleineren Abnehmer durchweg von den Landesbühnen und von privaten Tournee-Unternehmen bedienen. Diese bestreiten fast das gesamte Theaterangebot der Mittel- und Unterzentren. Läßt man bei den gut 400 bespielten Orten (sie haben zum Teil weniger als 10 000 Einwohner) die Gastspiele öffentlicher Bühnen außer acht, kommen mindestens fünf Millionen Besuche hinzu, und für die überall florierenden Festspiele und festspielähnlichen Aktivitäten müssen weitere 700 000 eingerechnet werden.

Schwer in konkrete Zahlen zu fassen ist die Resonanz auf das kaum noch überschaubare Konzertangebot. Die 86 staatlichen bzw. kommunalen Orchester und die zwölf rundfunkeigenen Klangkörper samt den über private Agenturen vermittelten Konzerten ausländischer Orchester dürften es im letzten Jahr auf fast sechs Millionen Interessenten gebracht haben. Die Zahl wird gestützt durch die Erhebungen von A. J. Wiesand (in „Musikleben und Kulturpolitik") und indirekt durch den „Musikatlas Baden-Württemberg" (1985), der allein für das südwestdeutsche Bundesland (allerdings unter Einbezug von Rock-, Pop- und Jazzkonzerten) 2,7 Millionen Besuche annimmt. Mithin dürften für die Spielzeit 1984/85 gut 30 Millionen Theater- und Konzertbesuche nicht zu hoch gegriffen sein. Das ist nun wieder eine stattliche Zahl, aber es handelt sich dabei um Besuche und nicht um Besucher.

Des trockenen Statistikertons müde, griff der Frankfurter Unternehmensberater Joachim Kellner zu Tricks und Verfahrensweisen, wie sie bei der Erforschung des Medien- und Konsumverhaltens gang und gäbe sind. Er befand, daß 17 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahre mindestens einmal im Jahr ein Konzert mit klassischer Musik besuchen, also ungefähr 8,7 Millionen Einzelpersonen. Gut 39 Prozent, das wären 20 Millionen, geben an, einmal oder öfter in einer Schauspiel-, Opern-, Operetten-, Musical- oder Ballett-Aufführung gewesen zu sein.

Nach Kellner gäbe es also fast 29 Millionen Theater- bzw. Konzertbesucher. Hier muß ganz einfach das Prestigebedürfnis der Befragten die Zahlen kräftig in die Höhe getrieben haben. Wer sich nur einmal in eine Theateraufführung oder in ein Konzert verirrt, kann im übrigen nicht als genuiner Besucher gelten. Der typische Konzert-, Opern- oder Schauspielbesucher – das bestätigt auch Kellner – kommt fast dreimal im Jahr (genau: 2,9mal). Wer die Operette, das Musical oder das Ballett favorisiert, läßt sich nur 2,6mal sehen. Dividiert man also die 29 Millionen durch 2,7, so wären das ungefähr 10,7 Millionen Besucher.

Wenn man dasselbe Verfahren auf die weiter oben genannten 30 Millionen Besucher anwendet, ergeben sich etwas mehr als elf Millionen Besucher. Es gibt also in der Bundesrepublik und West-Berlin rund elf Millionen Personen, die mehr als zweimal pro Jahr in eine Theater- oder Konzertaufführung gehen. Das sind fast 18 Prozent der Gesamtbevölkerung und etwas mehr als 20 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahren. Eine solche Besucherfrequenz müßte eigentlich jedes Bewilligungsgremium in Zugzwang bringen.

Grenze

Von HANS DIETER SCHMIDT

Im Schatten einer alten Buche
unter dem Licht eines Junitags
mit dem Wind in den unruhigen Ästen.
Drüben, hinter den Tannenspitzen,
im Dunst des Tals
der helle Streifen.
Durchs Fernglas
erkenn ich den Zaun,
er zerschneidet den Berghang.
Ab und zu gehen sie
mit umgehängten
Gewehren,
blicken herüber,
starren uns an.

Deutschland.

Schon wenn ich das Glas
von den Augen nehme,
wird alles undeutlicher,
ferner, eine alte Geschichte
hinter dem Wald.
Der grüne Tag saugt sie auf.
Daheim werde ich sagen,
daß alles nicht wahr sei.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Als aus Iberern und Goten Spanier wurden

Vor 1400 Jahren trat der Westgotenkönig Rekkarad I. vom arianischen Glauben zum Katholizismus über

Zeichen und Wunder schienen im Westgotenreich auf der Iberischen Halbinsel zu geschehen. Im Jahre 568 billigte die Aula Regia, die allmächtige Adelsversammlung, die Wahl Leovigilds zum König. Er regierte 18 Jahre. Nach seinem Tod 586 hieß die Aula Regia die von ihm gewünschte Nachfolge seines zweiten Sohnes Rekkarad I. für gut. Von insgesamt 23 Königen, die das Westgotenreich regierten, wurden neun vom Adel gestürzt oder abgewählt. Sieben von ihnen wurden auf Geheiß ihrer Nachfolger vorsichtshalber umgebracht, um neuerliche Thronstreitigkeiten zu vermeiden. Rekkarad I., nach seinem Vater eine der außergewöhnlichsten westgotischen Herrschergestalten, brachte es bis zu seinem natürlichen Tod im Jahre 601 auf fünfzehn Regierungsjahre. Acht Jahre waren der Durchschnitt.

Die Westgoten, die nach langer Wanderung in der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts ein großes Reich in Südgallien und im heutigen Spanien und Portugal geschaffen hatten, mochten nach modernen Schätzungen etwa 300 000 Köpfe gezählt haben, als sie jenseits der Pyrenäen erschienen. Im verfallenen früheren römischen Machtbereich standen ihnen etwa neun Millionen ehemalige römische Siedler und romanisierte Keltiberer gegenüber, die dem katholischen Glauben anhingen.

Die Westgoten dagegen waren Arianer, die das Dogma von der heiligen Dreifaltigkeit ablehnten und nur einen einzigen Gott und Herren anerkennen wollten. So mild und reibungslos, wie sich die Landnahme der Westgoten vollzog, so tolerant verhielt sich auch die neue Oberschicht gegenüber dem katholischen Bekenntnis der Eingeborenen. Ja, der konfessionelle Unterschied mochte ihr die Abgrenzung gegenüber den Unterworfenen erleichtern. Ehen zwischen Goten und Einheimischen waren beispielsweise strikt verboten.

König Leovigild, ein sehr kriegerischer Herr, der, um die Würde des Thrones zu steigern, das purpurne Ornat der oströmisch-byzantinischen Kaiser übernahm, konnte Siege über die stets unruhigen Vasconen (Basken) im Norden, über das kleine germanische, bereits katholische Suebenreich im Nordwesten und über die Byzantiner im äußersten Süden Spaniens verbuchen. Das Kaiserreich Byzanz, das das germanische Vandalenreich in Nordafrika über den Haufen geworfen hatte, verfolgte noch immer das Ziel, die römische Herrschaft über die Iberische Halbinsel wiederzugewinnen. Leovigild versuchte auch, den stets ungebärdigen eigenen Adel zu zähmen. Im Endeffekt hatte er Mühe, eine Adelsverschwörung, an deren Spitze sein ältester Sohn Hermenegild stand, niederzuschlagen. Hermenegild starb unter dem Richtschwert. Dieses schreckliche Ereignis scheint den kränkelnden Vater so bedrückt zu haben, daß er auf dem Sterbelager wohl dem zweiten Sohn Rekkarad empfohlen hat, das ganze Reich im katholischen Glauben zu einen.

Jedenfalls vollzog Rekkarad I. 586, vor 1400 Jahren, den für die Entwicklung des späteren Spaniens und Portugals entscheidenden Schritt: den Übertritt der westgotischen Oberschicht zum katholischen Glauben. Das geschah unter Beratung durch die Bischöfe Leander und Massona von Sevilla und Merida vorsichtig, behutsam, ohne tönende Proklamationen oder gräßliche Drohungen. Neben die von den Westgotenkönigen angestrebte Rechtseinheit trat jetzt die Glaubenseinheit auf der ganzen Iberischen Halbinsel. Damit entfielen auch beispielsweise Heiratsbeschränkungen zwischen Goten und Nichtgoten. Lateinisch, die Kirchensprache, wurde Amtssprache. Im Lauf des siebten Jahrhunderts erlosch das Gotisch in Spanien.

Das am 4. Mai 589 in der westgotischen Hauptstadt Toledo beginnende Einigungskonzil krönte das neue Glaubenswerk. Doch die Kircheneinheit brachte für die Monarchie auch Nachteile. Dem König stand zwar das Recht zu, die Bischöfe zu ernennen und Konzile einzuberufen. Aber auf den Konzilen bezeigte der Klerus die gleiche Abneigung wie die Aula Regia, die Stärkung der Königsgewalt zu fördern. Und nach Rekkarads Tod begann die Kirche sehr bald in falschem Bekehrungsdrang auch mit Judenverfolgungen.

Doch dieses makabre Kapitel gehört schon in das VII. Jahrhundert mit dem unaufhaltsamen Niedergang dieser germanischen Kronadelsrepublik. Rekkarad bleibt das Verdienst einer neuartigen Einigung des späteren Spaniens und Portugals in Glauben und Recht mitsamt der Entstehung eines neuen spanischen Nationalgefühls, das noch die Ritter der Reconquista gegen den Islam beflügeln sollte.
W. G.



Schufen ein großes Reich in Südgallien, Spanien und Portugal: Westgoten auf der Wanderung nach Süden
ZEICHNUNG: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Insel unterm harten Wind

Møn, die skandinavische Schwester Rügens

Von ULRICH SCHACHT

Als ich im Sommer 1969 einige Tage Ferien auf dem Darß zwischen Rügen und Rostock machte, sah ich sie zum ersten Mal: die Legende Møn – ein blendendweißer Strich am Horizont, an dem vor allem mächtige Hochseefähren vorbeifuhren. Sie kamen, das wußte ich, von Travemünde und wollten nach Kopenhagen, Malmö, Trelleborg oder umgekehrt.

Keiner von denen, die damals mit mir vom feinen Strand des Darß aus die so nahe, ferne Insel ins Auge faßten, hatte sie je betreten; aber alle wußten, daß sie bei Nacht und günstigen Wetterverhältnissen ein erreichbares Utopia war. Es gab Geschichten von Schlauch- und Faltbootpassagen, die erfolgreich zu Ende gegangen waren und sich deshalb herumgesprochen hatten. Es waren allerdings keine darunter, die eine erfolgreiche Landung an besagter Küste beschrieben. Fähren und Fischkutter waren immer wieder als vorzeitige „Ufer" dazwischengekommen – schwankende, rettende Ufer in letzter Not.

Die nächsten Sommer verbrachte ich woanders: einmal in Ungarn, Österreich vorm Auge; zumeist aber in Rerik, und hier tauchte in schöner Regelmäßigkeit Fehmarn am Horizont auf, fuhren jene weißen Schiffe vorbei, die ich schon vom Darß aus gesehen hatte. Auch Fehmarn ein Utopia; auch an diesem Ort Geschichten um erfolgreiche Fluchten, weil in letzter Minute Fähren und Fischkutter aus freien Gefilden den Weg kreuzten. Aber Møn blieb dennoch im Gedächtnis: eine winzige, hauchdünne Erinnerung.

1982, endlich, betrat ich den blendendweißen Strich von einst, der nun in Sekundenschnelle Konturen annahm, die mir von Jahr zu Jahr vertrauter werden, Farben zum Vorschein kommen ließ, die mir verlorene mecklenburgische Landschaftsgemälde wieder zusammensetzen, Menschen über den Weg schickte, die mich nach Hause kommen lassen.

Møn, diese dänische Schwester Rügens, hat mich im Griff – aber das ist ein Griff um Schulter und Hüften, der einem Halt gibt, keiner, der einem die Luft nimmt, kein Würgegriff. Diese Insel unterm harten Wind, zwischen Seeland und Falster gelegen, kostet zwar Kraft, wenn man sie, Schritt für Schritt und Blick um Blick, erfahren und durchschauen will; aber wieviel Kraft gewinnt man hier auch durch das Gefühl, Grund unter den Füßen zu haben: menschlichen Grund, natürlichen. Ganze Tage habe ich zugebracht allein am westlichen Steilufer der Insel: zu Füßen der gigantischen Kreidewände, die Jahr um Jahr in Januar- und Novemberstürmen ihr Gesicht verlieren, um ein neues, noch bizarreres zu gewinnen. Bald brannten die Füße vom Laufen und Stolpern auf dem schmalen Saum aus Feuerstein- und Kreidebrocken, nur unterbrochen von bleichen Baumgerippen und zu vorläufiger Ruhe gekommenen Lehm- und Mergellawinen.

Immer stürmen Wellen auf diese Küste zu, immer bricht und verstärkt sich der Brandungslärm an den vor Millionen Jahren aufgetürmten Kalkwänden; und wenn die Woge gebrochen ist, das Wasser zurückfließt, dann übertönt ein merkwürdiges Prasseln und Klirren den lauten Wind: Milliarden Steine, Steinchen und Quarzsplitter verlieren den Halt, werden mitgerissen, stürzen über- und schlagen aufeinander, sacken auf den nahen Grund, um im nächsten Moment erneut an die Küste geworfen zu werden, und so fort seit Urzeiten.

Dieses Stück Insel, von der Leuchtfeuerstation Fyr her erobert, ist mir im Laufe der Jahre und Besuche auf Møn das liebste geworden. In der Leuchtfeuerstation selbst könnte ich mir die nächsten Lebensjahrzehnte vorstellen: Vom Wohnzimmer aus, dicht an der mit Schlehengesträuch und abgesackten Mirabellenbäumen bewachsenen und befestigten niedrigeren Steilküste, der Blick aufs Meer, über die Ostsee hinweg zu den Schiffen am Horizont und den nahen Kuttern, die die Reusen abfischen, auf einer Blickhöhe mit Lach-, Silber- und Raubmöwen, mit rotgeschnäbelten Küstenseeschwalben und Krähenschwärmen – sie alle den tiefliegenden Steinstrand und die hochliegenden Felder im Wechsel kreischend und krächzend nach Freßbarem absuchend.

Diese Bilder sind, auch in den Perioden zwischen Besuch und Besuch, keineswegs stumme Idyllen; da sind immer auch heillose Geräusche mit im Spiel, abgestürztes Leben, abgestürzte Blicke. Man weiß ja, daß der Blick nach Süden, Südosten – auch bei Nacht und Nebel, irgendwann ankommt, aufprallt, zu Boden geht. In diese Richtung geblickt, lauert hinterm Horizont nicht das befreiende Abenteuer Weite, sondern die traurige Gewißheit Heimat. Macht etwa dieses anhaltende Gegenüberstehn zusätzlichen Reiz aus? Ist das Entferntsein nur noch im Fast-Idyll ertragbar? Weil keine Kirche – blanker oder weißgetünchter Backstein, Treppengiebel, Schiffsmodelle im Innern, freigelegte oder leicht gelüpfte mittelalterliche Fresken –, weil nichts in diesen offenen, lichterfüllten und properen Dorfkirchen von Elmelunde, Damsholte, Borre, Stege und Magleby an jene erinnert, die in Wismar und Rostock, Rerik und Grevesmühlen, Güstrow und Kirchdorf Orte eines Kampfes waren. Diese Møner Kirchen und ihr Friede. Diese mecklenburgischen Kirchen und ihr – Krieg? Kampf? Streit?

Ja, es waren Heerlager für die Schlacht um Worte und Ideen. Ja, es waren Seelenlazarette für die Getroffenen und Geschlagenen, die hier wieder heil wurden, von neuem aufbrachen, zurückkehrten. Also die Kirchen auf Møn schlichte Sieges-Tempel? Die Straßen, Chausseen, Alleen, die Dörfer, Schlösser, Kleinstädte, Dämme, Hünengräber, Brücken, Mohn- und Kornfelder und Häfen – von Liselund bis Klintholm Havn, von Ulfshale bis Damme – ein einziges befreites Gelände? 216 Quadratkilometer groß. Gewiß doch! Denn welcher Heimatlose, die gepfählte Heimat als dünnen Strich im Auge, möchte den Grund, auf dem er sie sehen darf als einer, der nun endlich sein kann, was er sein will, wer möchte diesen Grund nicht als *den* Brückenkopf erkennen, von dem aus der alte Kampf wieder und wieder neu gewagt werden muß?

Ich wende mich ab vom Horizont oder übersehe den schmalen Landstrich Mecklenburg-Vorpommern; ich blicke zu Boden und sammle Fossiles oder Arbeiten des Holzbildhauerteams Wasser & Wind; ich sitze im Auto mit Freunden und der Familie, sause mit Schwung über die Endmoränenhügel der Insel, daß meine Tochter jauchzt, wir halten, zum zwölften Male, vor der schneeweißen Kirche von Elmelunde, gehen über knirschenden Kies, fotografieren die Fresken des Elmelunder Meisters, tragen uns erneut ins Gästebuch ein; anderntags durchstreifen wir den Englischen Garten des Lustschlosses Liselund, schreiten unter riesigen Buchengewölben, laufen über Wiesen, füttern Enten. Oder eine Fahrt in Richtung Nordwest: am Urwaldgebiet Ulvshale vorbei, was Wolfsschwanz heißt.

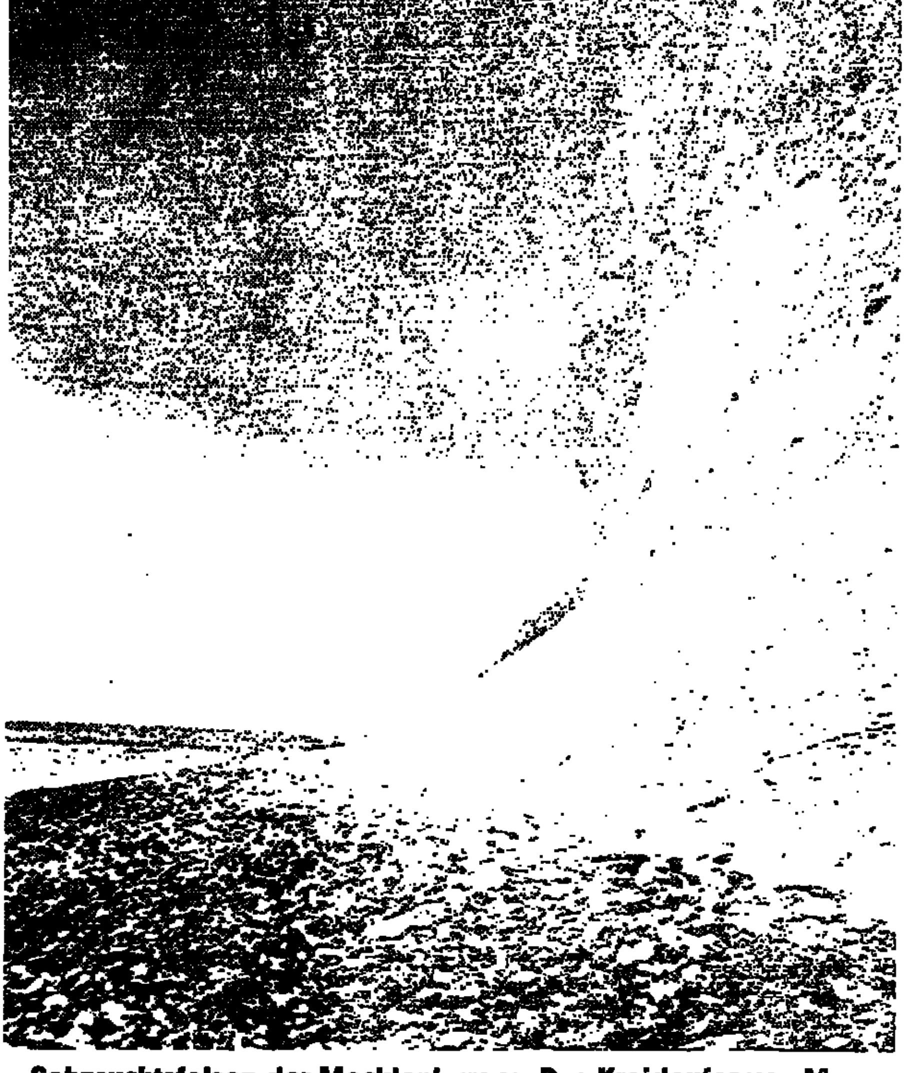
Von hier aus – über einen schmalen Damm, auf dem die einzigen Verkehrsampeln der Insel installiert sind –, rollen wir auf die tellerflache, marschlandähnliche Insel Nyord, bewundern das Fischerdorf, den Hafen, ein paar Yachten aus Westdeutschland oder Schweden liegen immer vor Anker, die üblichen Kutter, rot oder blau, Fischernetze und Reusen trocknen an Pfählen, die Sonne geht unter – Stille, Licht, das glühende Wasser, Wolken geraten in Brand ...

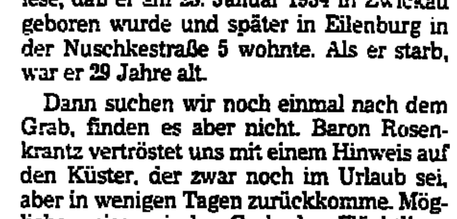
Oder Stege, die Inselhauptstadt: Hier kaufen wir ein, wenn wir auf Møn sind: Keramik, eine Öllampe, ein Aschenbecher, Gläser für Gammel Dansk, für roten und weißen Wein, ein wenig Jeansmode, viel Kuchen, deutsche Zeitungen vom gestrigen Tag, Postkarten, Briefmarken, Bücher über die Insel, den Ort, die Kirchen und Schlösser ... Zu Hause – aber wo ist das? – sind wir inzwischen umstellt von Gläsern mit Donnerkeilen, versteinerten Austernschalen, Seeigeln und reinen Kreidebrocken; in den Bücherregalen liegen geschwungene, bleiche, geschmirgelte Hölzer, Feuersteinbrokken mit fossilen Einlagen; in der Kammer häufen sich die Dia-Kästen mit der Aufschrift Møn I, II, III ...

So kann man zu fliehen versuchen. Aber dann, urplötzlich, ist sie wieder da: die Vergangenheit der geteilten Gegenwart, die nun das ganz Normale sein soll. Was wir bestreiten und doch gerne hätten: das ganz Normale! Aber um welchen Preis? Der Preis ist hoch und billig zugleich: Wir müssen nur die Opfer der deutschen Teilung noch einmal töten, indem wir sie ganz und gar vergessen. Auf Mallorca und in London, in Paris und an der Adria, in New York und Skandinavien ... So kann man zu fliehen versuchen.

Aber nicht auf dieser Insel! Urplötzlich brach er ein, der Tote, brach ein in das Idyll aus heiler Gegenwart und gegenüberliegender heilloser Vergangenheit: im Auge noch, aber nicht mehr an der Kehle. Doch nun würgte mich wieder etwas hautnah: zuerst das Gerücht: Da soll einmal einer ... Dann, nach der systematischen Suche, die Gewißheit: Da ist einmal einer ...

August 1963. Der Fischer Knud Rasmussen aus Klintholm Havn kreuzt mit seinem Kutter vor der Insel. Etwa drei Meilen vor der Küste, wir schreiben den 16. August, 6.00 Uhr morgens, bemerkt der Fischer beim Herausziehen des Schleppnetzes einen leblosen Körper, der sich darin verfangen hat.





Sehnsuchtsfelsen der Mecklenburger: Das Kreideufer von Møn

Rasmussen, der alleine auf dem Schiff ist, schafft es nicht, das Netz mit der Leiche an Bord zu hieven. Er läßt es zurück ins Wasser gleiten und zieht es hinter sich her, bis er Klintholm Havn erreicht. Zu diesem Zeitpunkt weiß keiner der betroffenen Dänen, wer der Tote ist, die Polizei beginnt mit den Ermittlungsarbeiten. Eine kleine Meldung in der Insel-Tageszeitung „Møns Dag" operiert mit der Überschrift „Boot im Hafen mit Leichenfund".

Als ich zum ersten Mal von diesem Toten höre, da ist alles schon über zwanzig Jahre vorbei, und der Freund, der davon spricht, hat es auch nur von einer Freundin gehört, die es gehört hat. Das klingt wie eine Sage, denke ich, und bin doch schon der Legende vom Toten auf Møn auf der Spur, im Auge den Jungen von 1969, im Ohr die Worte des Freundes, der auf Hiddensee wohnte und Møn zu oft leuchten sah, um nicht auf den Gedanken zu kommen, den andere erfolgreich zu Ende geführt hatten. Nur dieser hier nicht.

Wen fragen nach einem unbekannten Toten aus südöstlicher Richtung und vor über zwanzig Jahren? Die Kirche, die Polizei, die Presse?

Mitte Juli 1986 hat der längst pensionierte Polizeiassistent Werner Sørensen wieder einmal vier Wochen Sommerdienst im Polizeiamt Stege. Als wir seinen 33jährigen Kollegen Erik Bjirr nach dem Toten von Møn fragen, kann der sich an nichts erinnern, aber hilfsbereit und freundlich, wie er ist, fragt er Werner Sørensen, und der erinnert sich so ungefähr an einen Fall, der schon lange zurückliegt. Und er erinnert sich auch, wo der Tote begraben wurde: in Magleby, dem letzten Dorf vor der Kreideküste. Nun gehen Erik Bjirr und Kaj Petersen, der dritte Polizeiassistent im Bunde, ans Telefon, lassen den Draht heißlaufen.

Am anderen Ende wird abgenommen. Wen haben sie? Den Pastor, den Küster, den Fischer? Nach fünf Minuten wissen wir es: Baron Rosenkrantz, Mann des Kirchengemeinderates, erwartet uns in Magleby, denn dort liegt der Unbekannte begraben. Wir jagen über die Insel, sind pünktlich da. Nein, wo das Grab ist, wisse er auch nicht, das wisse nur der Küster, denn es handele sich um ein Nummerngrab, aber daß es hier so einen Fall gab, wisse er genau.

Ich frage nach Kirchenbüchern, Sterberegister? Da kann der Baron helfen. Er nimmt uns mit zu einem Haus neben der Kirche und dem Friedhof. Hier wohnt eine ältere Frau, die die Bücher verwaltet. Er erklärt, sie holt das Buch, der Baron blättert in dem großen Band. Dann endlich hat er die Eintragung im „Doedemandkoen" gefunden, liest kurz und schiebt sie mir unter die Augen:

Der unbekannte Tote von Møn hat plötzlich einen Namen: Lothar Dieter Günther. Ich lese, daß er am 23. Januar 1934 in Zwickau geboren wurde und später in Eilenburg in der Nuschkestraße 5 wohnte. Als er starb, war er 29 Jahre alt.

Dann suchen wir noch einmal nach dem Grab, finden es aber nicht. Baron Rosenkrantz vertröstet uns mit einem Hinweis auf den Küster, der zwar noch im Urlaub sei, aber in wenigen Tagen zurückkomme. Möglicherweise sei das Grab des Flüchtlings aber auch eingeebnet worden, die Grabpacht laufe nur zwanzig Jahre, müsse dann verlängert werden, aber für diesen Fall sei ja keiner zuständig gewesen, die Sache habe immer die Gemeinde bezahlt, wie die Gräber der beiden Russen und des Polen, die aus dem KZ Stutthof gekommen seien, auf einem Schiff, das versenkt werden sollte, aber von den Engländern gerettet wurde. Sie seien hier an Entkräftung gestorben.

Ich lese die Namen und Daten auf den weißen Grabsteinen: 7. Mai und 18. Juni 1945. Sie symbolisieren die Vorgeschichte der Geschichte, der ich hier nachgehe. Sie haben etwas miteinander zu tun, diese Toten vor der roten Backsteinwand der Maglebyer Kirche, die unter Kies und Erde schweigen und von denen einer nicht einmal mehr einen Namen hat.

Einige Tage später telefoniere ich mit dem Küster, er weiß eine Menge über den Unbekannten: Einmal sei zum Totensonntag ein Kranz aus der „DDR" gekommen; von der Mutter des Toten; sie hätte eine Zeitlang auch im Briefwechsel mit dem damaligen Pfarrer Ewald Jørgensen gestanden, dessen Frau, eine Lehrerin, der Mutter auf Deutsch bestätigt habe, daß der Kranz angekommen sei. Einmal hätte die Mutter des Toten geschrieben, sie sei so froh, daß es wenigstens ein Grab für ihren Sohn gäbe, und einmal sei sie sogar hierhergekommen und hätte beim Pastor gewohnt. Aber nun sei es seit langem still geworden um die Sache. Es lägen im übrigen noch mehr Namenlose in diesem Stück Erde, wahrscheinlich auch ein weiterer Flüchtling aus Ostdeutschland.

Für alle diese Menschen habe ein Hofbesitzer aus Magleby einen Stein gemacht, auf dem geschrieben stand: „Gott weiß, wer du bist." Doch davon sei auch nichts mehr übrig.

Magleby, Fyr, Klintholm Havn – diesen unschuldigen dänischen Orten auf Møn, der ganzen lieblichen Insel, ist ein Schatten vor die Tür gestellt worden, den kein Wind vertreiben, keine Sonne verdrängen kann. Aber nur die, die den Horizont in südöstlicher Richtung im Blick behalten, bemerken ihn und seine tödliche Kälte.



So mancher angespülte Flüchtling ist hier begraben: Der Friedhof von Magleby auf Møn
FOTOS(2): SCHACHT

Die Spur des Greifen führte nach Berlin

Einer der größten Überzeugungstäter gegen das Dritte Reich ist jetzt identifiziert / Von WALTER LAQUEUR

An einem Novemberabend des Jahres 1939 erschien ein Unbekannter in der britischen Gesandtschaft in Oslo, übergab dem Marineattaché ein kleines Päckchen („im Namen eines Freundes") und verließ darauf schnell das Gebäude. In dem Päckchen befand sich eine ziemlich vollständige Beschreibung fast aller Geheimwaffen, die damals von der deutschen Wehrmacht entwickelt wurden – Radar, Peenemünde, neue Unterwasserminen, Raketentechnik und noch vieles andere mehr. Es war dies der sogenannte „Oslo-Bericht", der in der Geschichte des Zweiten Weltkrieges als wohl das wichtigste Dokument eingegangen ist, das je einem Geheimdienst irgendeines Landes in die Hände geraten ist.

Der Inhalt des Berichtes war so sensationell und so detailliert, daß kaum jemand in London ihm damals Glauben schenkte. Es schien unmöglich, daß ein einzelner Wissenschaftler oder Offizier derartig umfassende Kenntnisse besitzen könnte. Einige wenige nur waren nicht so skeptisch, und die Ereignisse der folgenden Jahre sollten ihnen Recht geben, als eine „Wunderwaffe" nach der anderen entwickelt wurde und als weitere Nachrichten von dem Unbekannten über Norwegen, Schweden und die Schweiz eintrafen.

Man hatte dem Unbekannten inzwischen in London den Kennamen „der Greif" gegeben, aber seine wahre Identität war nur drei oder vier Geheimdienstlern bekannt. Sein Name erscheint nirgends in der einschlägigen Literatur, auch nicht in der kürzlich erschienenen, mehrbändigen offiziellen Geschichte des britischen Geheimdienstes, die sehr häufig auf den „Oslo-Bericht" zurückkommt. Viele Zeitgeschichtler in West und Ost haben sich bemüht, herauszufinden, wer nun dieser „Greif" war: In der „DDR" glaubte man einige Zeit irrtümlicherweise, daß es sich dabei um Hans Heinrich Kummerow, eine Randfigur der Roten Kapelle, handelte.

Das Verdienst, dieses große Rätsel, vielleicht eines der letzten des Zweiten Weltkrieges, gelöst zu haben, gebührt Arnold Kramish, einem amerikanischen Physiker, dessen Buch „The Griffin" (der Greif) dieser Tage in Amerika erscheint. Der unbekannte Informant war, wie daraus hervorgeht, Paul Rosbaud, in Graz im Jahr 1896 geboren, Offizier, kriegsverletzt, und danach Student der Chemie – ein Bruder des bekannten Dirigenten Hans Rosbaud.

Paul Rosbaud arbeitete bei der Metallgesellschaft in Frankfurt, er wurde dann Herausgeber von „Metallwirtschaft", der wichtigsten Fachzeitschrift auf diesem Gebiet und Berater der bedeutendsten wissenschaftlichen Verlage. Er war ein geselliger und liebenswürdiger Mensch von umfassendem Wissen. Persönlich kannte er alle führenden Physiker und Chemiker seiner Zeit. Er wurde häufig zu Beratungen und Begutachtungen hinzugezogen, auch von den Leitern der Göringschen Vierteljahrespläne.

Rosbaud gehörte keiner Partei an, sein Interesse an der Politik war begrenzt, jedenfalls vor 1933. Er war in keiner Beziehung ein Fanatiker, eher eine Frohnatur, den Genüssen des Lebens in keiner Weise abgeneigt. Auch war er kein Spion im landläufigen Sinne des Wortes, Geld interessierte ihn nicht besonders, und soweit man feststellen kann, hat er nie irgendwelche Belohnung von den Engländern erbeten oder bekommen. Als er im Jahr 1963 starb, bestand sein Nachlaß aus 600 Pfund Sterling, einer goldenen Uhr und der goldenen Tate-Medaille, einer hoher Auszeichnung der amerikanischen Physiker-Vereinigung.

Das einzige, was seine Freunde in London für ihn taten, war, daß sie ihn kurz nach Kriegsende aus der Haft in der russischen Kommandatur in Berlin befreiten, wohin man ihn gerade gebracht hatte.

Rosbauds Motive mögen für manche ein Rätsel sein: Was mochte diesen unpolitischen Menschen bewegt haben, „Verrat" zu begehen und damit auch sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen? Die Antwort lautet: Er lehnte den Nationalsozialismus von Anfang an radikal ab; er sah voraus, daß Hitler Deutschland in den Krieg treiben und daß dieser Krieg trotz anfänglicher Erfolge mit einer Katastrophe enden würde. Daher betrachtete er es als seine Pflicht, alles zu tun, um die sinnlose Vernichtung und das Gemetzel zu verkürzen.

Er tat es so geschickt, mit Hilfe vor allem norwegischer Freunde, daß die nationalsozialistischen Sicherheitsorgane ihm nie auch nur entfernt auf die Spur kamen. Auch nach 1945 wurde der Schleier über den „Oslo-Bericht" nicht gelüftet; Geheimdienste pflegen nicht die Namen ihrer Informanten bekanntzugeben, und Rosbaud war kein Schwätzer und Prahler.

Wie es nun Dr. Kramish gelang, das Rätsel um Rosbaud zu lösen, ist eine äußerst spannende Geschichte, die hier nicht vorweggenommen werden soll. Als junger Mann arbeitete Kramish am „Manhattan Project" mit, dem Bau der ersten amerikanischen Atombombe, und lernte damals einige der Wissenschaftler kennen, die in der Rosbaud-Affäre eine Rolle spielten. Dies half ihm drei Jahrzehnte später, Zugang zu Nachlässen von bedeutenden Wissenschaftlern zu erhalten: Lisa Meitner, Otto Frisch, Cockcroft, Goudsmith und Lord Cherwell (Lindemann), deren Briefe und Aufzeichnungen von großer Bedeutung in diesem Zusammenhang waren.

Doch Kramishs Buch ist mehr als die Biografie einer faszinierenden Gestalt und die Beschreibung der bisher unbekannten Rolle, die Rosbaud im Krieg der Wunderwaffen spielte. Es beschreibt den Kriegseinsatz führender deutscher Physiker und Chemiker und vor allem die deutschen Bemühungen, eine Atomwaffe im Wettlauf mit den Amerikanern herzustellen, sowie die persönliche Rolle von Werner Heisenberg, der ebenso begabten wie ehrgeizigen führenden Gestalt unter den deutschen Physikern.

Einer frommen Legende zufolge besaßen die deutschen Physiker sehr wohl die Kenntnisse, Nuklearwaffen (sowie auch eine Wasserstoffbombe) herzustellen, beschlossen aber aus inneren, grundsätzlichen Bedenken, dieses Vorhaben zu sabotieren. Kramish beweist, daß diese Version nicht den Tatsachen entspricht: der berühmte Besuch von Heisenberg bei Niels Bohr, dem „Papst der modernen Physik", im Jahr 1942 galt durchaus nicht dem Bemühen, eine geheime „Einheitsfront der Physiker gegen die Atombombe" zu schaffen, sondern hatte im Gegenteil ein wenig mit Werkspionage zu tun: Man nahm, nicht ganz zu Unrecht, an, daß zu Bohr Gerüchte über die jüngsten Forschungen der amerikanischen (und emigrierten) Physiker gedrungen waren.

Kramish berichtet dann weiter, wie Heisenberg und seine Arbeitsgemeinschaft glaubten, daß die technischen Schwierigkeiten bei der Konstruktion einer Atombombe vorläufig unüberwindlich waren. Er dachte, daß seine Atombombe etwa so groß wie eine Ananas sein würde. Wie man aber diese Ananas konstruieren sollte, welches Material gespalten werden sollte, das wußte er nicht. So war ihm die Rolle von Plutonium unklar, das eine absolut zentrale Rolle bei der Herstellung von Atomwaffen spielen sollte.

Kramish schreibt, daß es damals einen Wissenschaftler in Europa gab, der den Deutschen hätte auf den rechten Weg helfen können. Dies war ein Professor in Oslo – Victor Goldschmidt, der Begründer der modernen Geochemie, der, wie es der Zufall wollte, gerade in jenen Monaten an einer Arbeit über „Superuranium" arbeitete. Aber Goldschmidt war Jude, man hatte ihn deswegen 1933 aus seiner Göttinger Professur herausgeworfen und Ende 1942 verhaftet. Außerdem war er ein Freund von Rosbaud und dachte nicht daran, seine Kenntnisse Heisenberg anzubieten, der sich jüdischen Kollegen (wie etwa Max Born) gegenüber in ihrem Unglück wenig schön verhalten hatte.

Goldschmidt wurde ein paar Monate später von den Alliierten in das neutrale Schweden geschmuggelt. Ziemlich genau zur selben Zeit verschwand Niels Bohr aus Kopenhagen, um kurz danach in London aufzutauchen. Aber selbst das plötzliche Interesse der Alliierten an diesen Wissenschaftlern machte in Berlin keinen Eindruck.



Zentralfigur im Kampf um Geheimwaffen: Der Physiker Werner Heisenberg
FOTO: DIE WELT

Die Einstellung Rosbaud gegenüber blieb *lange skeptisch, in Amerika allerdings* mehr als in England. Vielleicht war er ein Doppelagent? Waren seine Mitteilungen wirklich von so großer Bedeutung? Nur seine beiden Verbindungsleute im englischen Geheimdienst glaubten ihm von Anfang an. Das war vor allem Captain Foley, der in den dreißiger Jahren „Passport Control Officer" in Berlin gewesen war und in der Reichshauptstadt – oft zum Ärger seiner Londoner Vorgesetzten – mehr als jeder andere Diplomat geholfen hatte, verfolgte Juden zu retten.

Als der Krieg zu Ende ging, befand sich Rosbaud im zerstörten Berlin. Mit englischer Hilfe gelangte er nach London, wo sich bereits seine Frau und Tochter befanden. Er beschloß, mit einem jungen Hauptmann der englischen Armee namens Maxwell – auch ein Emigrant – einen neuen wissenschaftlichen Verlag („Pergamon") zu gründen; Maxwell ist heute einer der großen Presselords in England. Rosbaud zog sich früh von einem Geschäft zurück, an dem er im Grunde nicht besonders interessiert war. Als er fünfzehn Jahre später starb, wußten nur ganz wenige Menschen, was seine Rolle gewesen war. In einem Nachruf gab es gewisse Anspielungen, die aber nur ein Eingeweihter verstehen konnte. Rosbauds Asche wurde seinem Wunsche entsprechend über der Nordsee verstreut.

Es ist wahrscheinlich, daß Kramishs Buch zu weiteren Enthüllungen führen wird. Denn es ist ziemlich sicher – und Rosbaud hat das in einem Brief nach dem Krieg auch angedeutet –, daß er nicht ohne Helfer hätte arbeiten können und daß viele von ihnen vor Ende des Krieges umgekommen sind. Es mag sein, daß sich ein Nobelpreisträger darunter befunden hat, aber auch möglicherweise einige Männer in wichtigen Partei- und Regierungsstellungen. Ob sich das heute noch schlüssig beweisen läßt, ist fraglich. Aber wer hätte angenommen, daß so lange nach dem Ende des Krieges die Urheberschaft des „Oslo-Berichtes" noch geklärt werden konnte? Die Ära der Überraschungen ist vielleicht noch nicht zu Ende.

Insulin kann man bald auch oral verabreichen

Synthetische Polymere machen es möglich, eiweißhaltige Medikamente über Mund und Verdauungstrakt aufzunehmen. In der Vergangenheit waren mehrere erfolglose Anläufe gemacht worden, zum Beispiel das Peptidhormon Insulin so zu verpacken, daß es nicht von den Verdauungsenzymen angegriffen und wie alle Eiweiße im Dünndarm zerlegt wird. Einer interdisziplinären Arbeitsgruppe im US-Bundesstaat Ohio ist jetzt die Entwicklung eines Polymers gelungen, dessen Einzelbausteine über zwei Stickstoffatome verknüpft sind, von den Chemikern Azo-Verbindung genannt. Umhüllt von einer Kapsel aus diesem „Kunst"-Stoff, passiert das Insulin Mund, Magen und Dünndarm. Erst im Dickdarm wird die Azo-Brücke gespalten, und zwar von den hier lebenden Darmbakterien. Das Medikament wird freigesetzt und kann von der Darmwand aufgenommen werden, da eiweißverdauende Enzyme hier nicht mehr wirksam sind. Diesen bisher nur im Tierversuch durchgeführten Weg glauben die Wissenschaftler noch so weit verbessern zu können, daß eine Anwendung auch in der Humanmedizin möglich wird. (Aus „Science", 5. 9. 86) R. H. L.

Wird reine Luft in Sprühdosen die Treibgase ersetzen?

Luft anstelle von fluorierten oder gasförmigen Kohlenwasserstoffen als Treibgas für Sprühdosen einzusetzen, ist jetzt schwedischen Ingenieuren nach langjährigen Entwicklungsarbeiten gelungen. Die bisher verwendeten Substanzen sind wegen ihrer Explosionsgefahr nicht ungefährlich und stehen in dem Ruf, die wichtige Ozonschicht der Erdatmosphäre zu zerstören. Dafür mußten die Sprühventile und das Dichtungssystem der Dosen neu konstruiert und erprobt werden. Sie sind so ausgelegt, daß sie während des Füllvorgangs sterilisiert werden können. Dazu wird ein Autoklavenverfahren benutzt, das bei empfindlichen Inhaltsstoffen zudem noch preiswerter sein kann als die Sterilisation mit ionisierenden Strahlen. Ein Verfahren, das besonders in Nordamerika häufig benutzt wird. Das neue Luftdruckverfahren sowie Ventile und Dosen sind patentiert. trz.

Tiervirus hat erstmals einen Menschen befallen

Eine Viruskrankheit, die bislang nur bei Tieren bekannt war, ist jetzt zum ersten Mal bei einem Menschen beobachtet worden. Der amerikanische Virologe Eugene Berry von der Oregon State University erkrankte an den typischen Symptomen einer Calicivirus-Infektion. Sie wird von heftigem Bläschenausschlag begleitet und kann zu Gehirnhautentzündung führen. Caliciviren gehören zu den kleinsten bekannten Viren, die als Erbsubstanz Ribonukleinsäure (RNA) statt Desoxiribonukleinsäure (DNA) besitzen. Ihr Durchmesser beträgt lediglich zwanzig bis dreißig Millionstel Millimeter. Bis vor rund einem halben Jahrhundert waren sie ausschließlich im Meer anzutreffen und befielen eine Reihe von Fischparasiten, aber auch Wale. In den dreißiger Jahren wurden sie durch fischhaltiges Futter auf Schweine übertragen und verursachten dort einen gefährlichen Hautausschlag. Jetzt steht erstmals fest, daß das Virus auch auf den Menschen übertragen werden kann. Berrys Fall ist bislang der einzige; weder seine Kollegen noch seine Familie wurden bisher angesteckt. ja

Ein Pilz hilft bei der Produktion von Bioalkohol

Ein kleiner Pilz der Gattung Paecilomyces könnte dabei helfen, Zellulose und Hemizellulose als nachwachsende Rohstoffe zu nutzen. Diese zwei Substanzen machen fast drei Viertel der gesamten Pflanzenmasse der Erde aus. Wissenschaftler des Instituts für Solarenergieforschung im amerikanischen Colorado isolierten aus Komposterde eine bisher unbekannte Paecilomyces-Art, die Pflanzenabfälle auf besonders effektive Art in Alkohol verwandelt. Um Zellulose wirksam in sogenannten „Bioalkohol" umzuwandeln, muß der Holzgrundstoff zunächst durch Säure zerlegt werden. Dabei entsteht eine ganze Reihe von Abbauprodukten wie Zellobiose, Xylose, Glucose oder Mannose. Nur sehr wenige Mikroorganismen können alle Produkte gleichzeitig verwerten und in Alkohol umsetzen. Geichzeitig machen ihnen die hohe Konzentration der Abbauprodukte, der saure pH-Wert und die entstehende Alkoholmenge das Leben schwer. Paecilomyces verdaut dagegen mühelos eine breite Palette von sauren Zelluloseprodukten bis zu einer Konzentration von 200 Gramm pro Liter und liefert ungewöhnlich hohe Mengen von reinem Alkohol. Die Zellulosebrühe kann dabei bis zu 43 Grad warm sein und weist am Ende mehr als sieben Prozent Äthanol auf. Moderne Kraftfahrzeuge vertragen Bioäthanol als Benzinzusatz, 20 Prozent des Treibstoffs könnten durch Alkohol ersetzt werden. Bislang scheiterten aber alle Versuche zur Alkoholgewinnung aus Pflanzenabfällen an der geringen Wirtschaftlichkeit. Alb.

Henne oder Ei: Das Rätsel ist gelöst

Molekularbiologen entwickeln neue Vorstellungen über die frühe Evolution des Lebens

Neuen Aufschwung hat die Diskussion über die Entstehung des Lebens auf der Erde und die frühe Evolution erhalten. Anlaß ist die erst in letzter Zeit deutlich gewordene Vielseitigkeit der Ribonukleinsäuren. Die intensive Beschäftigung mit diesem Makromolekül hat nicht nur tiefere Einsichten in die molekularen Abläufe innerhalb der Zelle gebracht. Auch die bestehenden Vorstellungen über erste Organisationsformen der organischen Moleküle können jetzt erweitert werden.

Man kennt heute drei Formen der RNA mit unterschiedlichen Aufgaben: die Boten-RNA (m-RNA) als Überbringer der Information von der DNA zu den Orten der Proteinsynthese, die Transfer-RNA (t-RNA) als Transportvehikel der Aminosäuren sowie die ribosomale-RNA (r-RNA) als Bestandteile der Zellkörperchen (Ribosomen), an denen die Proteinsynthese abläuft. Alle drei RNAs sind notwendige Bestandteile bei der Synthese der Eiweiße, seien es hoch spezifische Enzyme, die chemische Reaktionen steuern, oder andere Proteine, die in die Körpersubstanz eingebaut werden. In der Reihenfolge der Bausteine, aus denen die m-RNA aufgebaut ist, also in ihrer Basensequenz, ist die Art und Größe des zu produzierenden Proteins verschlüsselt. Diese Information aber erhält die RNA selbst erst von der DNA, wenn sie an einem der Doppelstränge zusammengesetzt wird. Für dieses Abschreiben (Transkription) sind Enzyme notwendig.

Mit der Aufklärung der Proteinsynthese standen die Biologen vor der berühmten Frage, ob das Ei oder die Henne zuerst da waren: Ohne Enzym keine Transkription in RNA, ohne RNA keine Produktion von Enzymen. Daß auch in diesem Fall wieder die Frage falsch gestellt war, wurde erst mit der Entdeckung der „selbstspleißenden RNA" deutlich. Das Spleißen ist einer der Schritte in einem mehrteiligen Arbeitsgang, während dessen aus einer sogenannten Vorläufer-RNA eine funktionsfähige RNA geschneidert wird. Die als Gen bezeichnete Informationseinheit auf der DNA, zum Beispiel für ein Eiweißmolekül, ist oft unterbrochen von scheinbar sinnlosen Abschnitten (Introns), auf die wieder sinnvolle (Exons) folgen. Das erste Ablesen und Übersetzen dieses Gens in Vorläufer-RNA geschieht über die volle Länge mit allen Introns und Exons. Noch im Zellkern erfolgt das Spleißen. Mit außerordentlicher Präzision schneiden Enzyme die Introns aus und verbinden die Exons.

Die selbstspleißende RNA braucht für diesen komplexen Vorgang kein Enzym. Bei ihr besitzen die Introns die Fähigkeit, sowohl sich selbst herauszuschneiden als auch die Exons wieder zu verbinden. Ein solches freies Intron ist sogar in der Lage, andere kurze RNA-Stücke zu bearbeiten. Diese aufsehenerregende Entdeckung bedeutet nichts anderes, als daß eine RNA als Enzym wirken kann. Es war der erste Beweis, daß Enzyme nicht immer nur Eiweiße sein müssen. Inzwischen ist eine selbstspleißende RNA bei einer Mehrzahl verschiedener Organismen festgestellt worden, sie ist also eine durchaus übliche Erscheinung.

Wenn RNAs als Enzyme wirken können, ist die Frage, ob zuerst Proteine oder RNAs existierten, eindeutig zu beantworten: Es war eine RNA, und sie hatte eine Doppelfunktion: Sie war Informationsspeicher und ausführendes Organ zugleich. Erst später in der Evolution haben komplexe Proteine den funktionellen Part übernommen, weil sie ihn effizienter erfüllen können als die RNAs.

Seit ihrer Entdeckung galten die Transfer-RNAs als hochspezialisierte Moleküle, deren einzige Aufgabe im Transportieren von Aminosäuren, den Bausteinen der Proteine, liegt. Allen gemeinsam ist eine charakteristische Kleeblatt-Form und eine geringfügige individuelle Abweichung im Bauplan, die das Erkennen nur jeweils einer der insgesamt 20 Aminosäuren ermöglicht. Noch nicht einmal ein Jahr alt ist die Einsicht, daß es auch eine t-RNA gibt, die ausschließlich als Co-Faktor zu dienen scheint. Als Co-Faktoren bezeichnen Biochemiker Moleküle, ohne deren Unterstützung bestimmte Enzyme ihre Aufgabe nicht erfüllen können. Im aktuellen Fall ist eine t-RNA aktiv an der chemischen Umwandlung von Glutaminsäure in Aminolävulinsäure beteiligt, eine Grundsubstanz, aus der in weiteren Schritten Chlorophyll, das Blattgrün, aufgebaut wird. Dieser Weg der Chlorophyll-Synthese wurde in allen bisher untersuchten grünen Pflanzen gefunden.

Als vorerst letzte Überraschung haben zwei kanadische Forscher RNA in den Mitochondrien von Mais entdeckt. Mitochondrien und Chloroplasten sind die einzigen Zellkompartimente, die eine eigenständige DNA beherbergen. Die jetzt gefundene RNA ist nach den bisherigen Untersuchungen sowohl vom Erbgut des Zellkerns als auch von der Mitochondrien-DNA unabhängig. Zudem liegt sie in Form eines geschlossenen Rings vor, ähnlich wie die von den Bakterien her bekannten Plasmide. Welchen Zweck diese sogenannten RNA-Plasmide erfüllen, ist bislang noch unklar.

Viele Wissenschaftler sind heute der Ansicht, daß zu Beginn der Evolution eine „RNA-Welt" vorherrschte. Nach ihrer Hypothese sind die in der letzten Zeit bekanntgewordenen Funktionen und Fähigkeiten der RNAs Reste und zugleich Belege für eine frühe Epoche in der Evolution, in der Ribonukleinsäuren das biochemische Geschehen beherrschten. Dazu gehört auch eine RNA als zentraler Informationsspeicher mit den Aufgaben, die erst später die DNA übernommen hat. Schon auf dieser RNA waren die Gene in Introns und Exons unterteilt, gekoppelt mit ihrer Fähigkeit zum Selbstspleißen.

Ebenso sollte bereits ein Phänomen ausgebildet gewesen sein, das noch heute zu beobachten ist: Introns sind nicht wahllos in die Protein-codierenden Abschnitte eingestreut. Vielmehr trennen sie in der Regel sogenannte Domänen, spezielle Funktions-Bereiche, in denen im späteren Protein bestimmte Moleküle gebunden oder chemisch bearbeitet werden. Viele Enzyme brauchen bei ihrer Arbeit Energie, sie binden deshalb das „energetische Kleingeld" der Zelle, ein ATP-Molekül (Adenosintriphosphat), an sich. Diese Bindungsstellen, als „ATP-Exons" auch auf den Genen der verschiedenen Enzyme verschlüsselt, sind einander so ähnlich, daß zwanglos ein Ur-Exon als Vorfahr für sie alle angenommen werden kann.

„Gen-Mischen" wird der Vorgang genannt, der zur vielfachen Verteilung eines beliebigen Exons an mehrere Gene geführt hat: Kopieren, Spleißen, Wiedereinbau an anderer Stelle. Dazu war die frühe RNA fähig. Das Gen-Mischen, wenn es denn so oder ähnlich stattgefunden hat, hat sicher eine starke Beschleunigung der Evolution gebracht. Denn funktionsfähige Exons mußten nicht in jedem Gen neu erfunden werden. Sie wurden übernommen und konnten, falls nötig, für spezielle Anforderungen mehr oder weniger stark abgeändert werden; wurden sie nicht gebraucht, gingen sie zwar dem jeweiligen Gen wieder verloren, nicht aber dem gesamten Erbgut.

Erst nachdem sich auf dieser Basis, allein unter der Regie von Ribonukleinsäure, ein gewisses Organisationsniveau ausgebildet hatte, sind die Desoxiribonukleinsäure und Proteine auf den Plan getreten und haben mit Hilfe ihrer wesentlich größeren Flexibilität Aufgaben der RNA übernommen und weiterentwickelt. ROLF H. LATUSSECK



An den Knochenenden sind die Gelenkflächen zerstört FOTO: G. BIEHL

Gestreßte Gelenke leben am Rand des Existenzminimums

Eine neue Arthrose-Therapie stoppt die Knorpelzerstörung

Rheumatische Erkrankungen sind zwar weniger dramatisch als ein Krebsleiden oder der Herzinfarkt, denn sie stellen keine unmittelbare Bedrohung des Lebens dar. In der Liste der großen „Volkskrankheiten" stehen sie allerdings an vorderster Stelle. Mehr als zehn Millionen Bundesbürger leiden an Gelenkbeschwerden, von denen ein Drittel noch nicht einmal das vierzigste Lebensjahr erreicht hat. 85 Prozent aller Kur- und Rehabilitationsmaßnahmen werden für Patienten ausgegeben, die an Erkrankungen des Bewegungsapparates leiden. Allein die Lohnfortzahlung für ihre Arbeitsunfähigkeit kostet pro Jahr eine Milliarde Mark.

Von den rheumatischen Erkrankungen, die insgesamt rund 400 verschiedene Krankheitsbilder umfassen, entfallen 60 Prozent auf die Arthrose. Hierunter versteht man eine vermehrte Abnutzung der Gelenke, die für den Betroffenen zunächst unmerklich verläuft. Erst später treten dann, meist als Folge von Entzündungen, die oft unerträglichen Schmerzen auf.

Der Arzt kann dann nur noch versuchen, die Auswirkungen dieses Gelenkverschleißes zu lindern. Diese Behandlungsmaßnahmen – seien es Medikamente wie Kortison, Antirheumatika und Schmerzmittel oder physikalische Maßnahmen wie Bäder, Fangopackungen, Krankengymnastik – können nur den „akuten, schmerzhaften Schub" der Erkrankung stoppen. Das eigentliche Übel, nämlich der gestörte Knorpel-Stoffwechsel, wird dabei nicht angepackt. Von Mal zu Mal werden die schmerzhaften Anfälle schlimmer. An diesem Punkt setzen die Forschungen der letzten Zeit an. Die Erfahrungen mit den sogenannten Knorpel-schützenden Substanzen (Chondroprotektiva) sind sicherlich noch minimal, aber ein erster Silberstreif.

Die Funktion der Gelenke ist an besondere Eigenschaften des Materials gebunden. Während bestimmte Gewebe im Organismus wie das Rippenfell, der Herzbeutel, das Bauchfell und die Sehnenscheiden nur für Gleitbewegungen geeignet sind, müssen Gelenkflächen über ihre Gleitfähigkeit hinaus auch hochbelastbar, elastisch und stoßdämpfend sein.

Das Knorpelgewebe arbeitet wie ein idealer Stoßdämpfer

Diese Funktion erfüllt das Knorpelgewebe, wie man inzwischen herausgefunden hat, in idealer Weise durch das Zusammenspiel seiner Zellen, seiner Bindegewebsfasern und einer von ihm produzierten flüssigen Grund- oder Zwischensubstanz. Dabei wird dem Knorpel seine Elastizität und Druckfestigkeit durch die arkadenartige Architektur seines bindegewebigen Fasergerüsts verliehen. Zwischen diesen feinsten Fibrillen befindet sich die eiweiß- und zuckerhaltige Grundsubstanz (Proteoglykans), die Wasser hervorragend binden kann. Durch sie erhält der Gelenkknorpel seine Gleitfähigkeit und Stoßfestigkeit. Wichtig in diesem Zusammenspiel ist außerdem die Flüssigkeit, die sich im Gelenkspalt befindet.

Gelenkflüssigkeit und Knorpelzwischensubstanz sind zu einem System verbunden, das nicht nur einem hydraulischen Stoßdämpfer entspricht, sondern gleichzeitig auch ein Pumpsystem darstellt, das in idealer Weise die Knorpelzellen (Chondrozyten) mit Nährstoffen versorgt. Knorpelgewebe wird nämlich nicht von Blutgefäßen durchzogen und kann daher nicht vom Blutstrom mit Nährstoffen versorgt werden.

Bei mechanischer Belastung wird die Gelenkflüssigkeit in den Knorpel gepreßt. Die Menge der Flüssigkeit im Gelenkspalt nimmt ab, die Moleküle der Knorpel-Zwischensubstanz ordnen sich neu an und verhaken sich. Im Gelenkspalt entsteht so ein zähflüssiger Schmierfilm. Mit der eingepreßten Gelenkflüssigkeit gelangen notwendige Nährstoffe, besonders Zucker (Glucose), in das Knorpelgewebe. Läßt der Druck auf das Gelenk nach, so gibt das Knorpelgewebe die Wassermoleküle ab, und die Flüssigkeit tritt wieder in den Gelenkspalt über. Diese Erkenntnisse machen deutlich, warum die normale Gelenkbewegung so wichtig für die Ernährung des Knorpels ist.

Gebildet wird die Zwischen- oder Grundsubstanz von den Knorpelzellen (Chondrozyten). Hierbei handelt es sich um hochdifferenzierte und sehr aktive Zellen, die selbst bei minimalem Nährstoffangebot existieren können. Dafür haben sie allerdings die Fähigkeit verloren, abgestorbene, „verbrauchte" Knorpelzellen durch neue, funktionsfähige zu ersetzen. So wird die Perfektion, mit der im menschlichen Gelenk die Probleme der reibungslosen Gleitbewegung und der elastischen Stoßbewegung gelöst sind, mit dem Unvermögen der Knorpelzellen erkauft, sich zu regenerieren, wie das für die meisten Körperzellen selbstverständlich ist.

Der aufrechte Gang führt zu Strukturveränderungen

Infolge des labilen Gleichgewichts seiner Strukturen ist der Gelenkknorpel gegenüber äußeren mechanischen Schädigungen besonders anfällig und gefährdet. Der aufrechte Gang des Menschen führt zu Spitzenbelastungen, die beispielsweise am Kniegelenk ein Vielfaches des Körpergewichts erreichen. Mechanische Belastungen überfordern daher im Laufe des Lebens die Belastbarkeit des Knorpels. Dabei müssen, wie man jetzt weiß, im Einzelfall zusätzliche Faktoren in Rechnung gestellt werden, die den Prozeß begünstigen oder beschleunigen. Dazu gehören angeborene Fehlstellungen (X- und O-Beine, verkrümmte Wirbelsäule), außergewöhnliche Belastungen durch monotone Arbeiten sowie erhöhtes Körpergewicht, aber auch bestimmte Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Gicht).

Das Resultat ist in allen Fällen, unabhängig von der Art der Schädigung, eine Minderversorgung des bereits am „unteren Existenzminimum lebenden" Knorpels mit Nährstoffen. Die Knorpelzelle kann nicht mehr eine ausreichende Menge Zwischensubstanz produzieren. Dabei hat diese Substanz einen erheblichen Verschleiß. Alle 400 Tage (Knie) bzw. 800 Tage (Hüftgelenk) muß sich die Substanz vollständig erneuern. Dafür ist es notwendig, daß die Knorpelzellen voll funktionstüchtig sind.

Der Untergang der Knorpelzellen ist damit vorprogrammiert. Infolge der fehlenden Zwischensubstanz werden die in ihr liegenden bindegewebigen Fasern „bloßgelegt", und die glatte Knorpelfläche wird durch viele kleine Einrisse aufgerauht. Der Knorpel trocknet aus und ist damit bei Bewegungen einem erhöhten Verschleiß ausgesetzt. Ab einem gewissen Ausmaß an Einrissen beginnt schrittweise die Zerstörung der Gelenkflächen.

In diesen Teufelskreis sollen die „Chondroprotektiva" eingreifen. Hierbei handelt es sich um Zucker-(Glucosamin)-Eiweiß-Komplexe, die im Tierexperiment die Abbauprozesse von Knorpelsubstanz blockieren. Durch Verbesserung der Nährstoff- und Energieversorgung der einzelnen Zellen sollen sogar aufbauende Prozesse gefördert werden. Dieser Effekt scheint besonders ausgeprägt in Gelenkknorpeln zu sein, die bereits durch langzeitige Kortisonbehandlung geschädigt sind.

Natürlich ist eine Erneuerung des Gelenkknorpels nicht möglich, und somit ist diese Behandlung bei schweren Gelenkveränderungen mit weitgehender Knorpelzerstörung nur in Grenzen erfolgreich. Vielleicht eröffnet diese Therapieform aber die Möglichkeit, den Gelenkverschleiß zeitlich zu begrenzen oder seeinen Ablauf zu stoppen. VERA ZYLKA

Vor Bornholm liegt die Konkurrenz für Thyra

Dänemark erforscht eine geologisch aussichtsreiche Erdöl-Lagerstätte unter der Ostsee

Die Offshore-Lagerstätten machen auch die Dänen reich – wenn auch nicht in der Größenordnung wie etwa Norwegen oder England. Doch immerhin hat die Größenordnung der Förderung und Reserven diejenige der Bundesrepublik erreicht. Neue Dimensionen steuert die dänische Erdölsuche mit der Aufnahme der Untersuchungsarbeiten in der offenen Ostsee im Gebiet von Bornholm an, wo ein Explorationsgebiet identifiziert wurde, in dem reelle Chancen bestehen, nutzbare Lagerstätten zu finden. Es stellt geologisch gesehen ein absolutes Neuland dar. Eine Tagung des „DIF" (Dansk Ingeniörforening) auf Bornholm gab jetzt die Gelegenheit zu einem Einblick in die Projekte.

Dänemark hat sich innerhalb von fünf Jahren auf der Basis seiner Offshore-Gebiete in der Nordsee zu einem Erdölförderland entwickelt. Heute fördert das Land aus seinen Nordseefeldern rund 3,6 Millionen Jahrestonnen und wird 1987 schon fünf Millionen Tonnen fördern. Das ist mehr, als für seine Selbstversorgung nötig ist. Dänemarks Erdölreserven werden zur Zeit auf rund 85 Millionen Tonnen geschätzt und liegen um ein Drittel über denen der Bundesrepublik. Darüber hinaus hat das kleine Königreich bisher Erdgasreserven in Höhe von rund 280 Milliarden Kubikmetern in seinem Offshore-Gebiet nachgewiesen (ebenfalls rund ein Drittel mehr als auf westdeutschem Boden). Das größte Erdölfeld ist das Revier „Thyra" mit fast 40 Millionen Tonnen Reserven.

Die Expansion des Erdöllandes Dänemark läuft jedoch voll weiter – teilweise in dem „alten" Revier in der südlichen Nordsee, teilweise auf dem dänischen Festland und im nördlichen Teil des Offshore-Reviers „Nordsee" sowie im Kattegatt und in der Ostsee. Das erdöl-geologisch gesehen bei weitem interessanteste Explorationsgebiet ist die Ostsee, wo zur Zeit die ersten Konzessionsblöcke von je 200 Quadratkilometern im Raum um Bornholm vergeben werden. Die Verträge sehen für 1987 den Beginn der see-seismischen Untersuchungen vor und für 1988 Bohrungen. Die Wassertiefe in den Konzessionsgebieten beträgt nur 40 bis 50 Meter, so daß die Explorationsfirmen dafür mittlere Hubinseln einsetzen können. Trotzdem werden die Kosten für die Exploration erheblich sein, allein die „Norsk Hydro" hat bisher 500 Millionen Kronen vorkalkuliert.

Mit dem Eintritt in die Erdölsuche in der mittleren Ostsee begeben sich die Erdölfirmen in erdöl-geologisches Neuland. Doch haben die Voruntersuchungen klargestellt, daß die wichtigsten Voraussetzungen für die Entstehung von Erdöl- oder Erdgaslagerstätten unter dem Ostseewasser vorhanden sind. Die Investitionen in dieses Explorationsgebiet sind also zu verantworten.

Die drei wichtigsten Voraussetzungen sind das Vorhandensein von Erdölmuttergesteinen (mit einem hohen Anteil an organischer Substanz, aus der Öl oder Gas entstanden sein kann), von porösen Speichergesteinen (in denen das entstandene Öl oder Gas gespeichert sein kann) und von „Strukturen": Darunter versteht man die Lagerung der Speichergesteine in Aufwölbungen oder Schräglagen, bei denen sich in höheren Lagen das Öl und Gas, das leichter ist als das im tieferen Untergrund vorhandene Salzwasser, angesammelt hat.

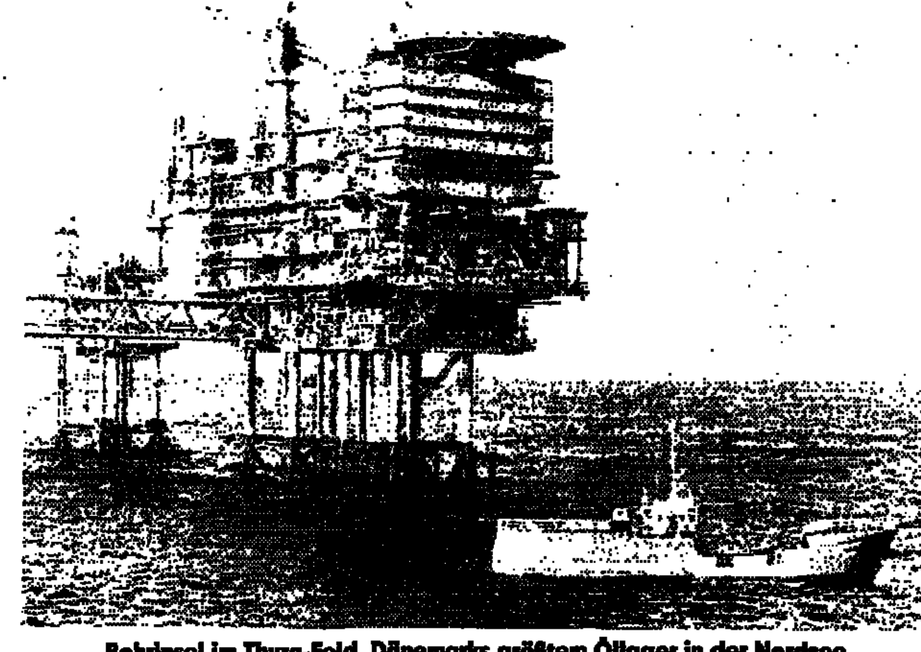
Frühere see-seismische Forschungen haben gezeigt, daß westlich und südlich Bornholms die Struktur des Untergrundes völlig anders ist als weiter im Osten: Die flachlagernden Gesteinsschichten des östlichen Ostseeraums werden bei Bornholm begrenzt durch eine Art geologischen Graben, einer Bruchstruktur ähnlich wie der Rheintalgraben, an der der Untergrund tief eingesunken ist. Dieser Graben läuft auf der Grenze zwischen den beiden Bauteilen Europas, dem „Baltischen Schild" und „Paläoeuropa".

Die bisherigen Messungen lassen erkennen, daß auf dieser „Tornquist-Tesseyre"-Linie mehrere Einsenkungsbecken liegen, in der geologisch offenbar jüngere „Schuttgesteine", bis zu fünf Kilometer mächtig, eingeschüttet worden sind. Senkungsbecken mit derart mächtigem Sediment sind von vorneherein erdölhöffig – vor allem dann, wenn sich Indizien dafür finden, daß die Sedimentgesteine auch potentielle Muttergesteine und Speichergesteine enthalten. Dies sind im typischen Fall hochkohlenstoffhaltige „schwarze" Schiefer oder Tonmergel und poröse Sandsteine. Außerdem müssen die Muttergesteine geologisch genügend „alt" sein, damit die in ihnen vorhandene organische Substanz Zeit gefunden hat, zu Erdöl zu „reifen". Dazu sind je nach Umwelteinflüssen 100 oder auch mehr Jahrmillionen erforderlich.

Man darf in den Sedimentbecken westlich und südlich von Bornholm mit Muttergesteinen und Speichergesteinen rechnen. Zwar gibt es bisher keinerlei Resultate von Offshore-Bohrungen. Doch hat Bornholm – der vor unbekannter Zeit aus dem Untergrund der Nordsee hochgehobene Granitblock – bei seiner Hebung auch an seinem westlichen und südlichen Rand kleine Proben der auf dem Granit lagernden Gesteinsablagerungen der Erdvergangenheit mit hochgeschleppt. Diese konnten von den Explorationsgeologen mit bescheidenstem Kostenaufwand an den Inselkliffs und alten Steinkohlengruben, Steinbrüchen und Bachschluchten auf ihre erdölgeologischen Qualitäten untersucht werden.

Viele geologisch jüngere Gesteine Bornholms haben Muttergestein-Qualität, andere Gesteine besitzen Speichergesteinseigenschaften, etwa die hochporösen lockeren und teilweise groben Sandsteine des Erdmittelalters an den Kliffs von Bornholms Hauptstadt Rönne. Die Untersuchung dieser in Bornholm zur Oberfläche emporgestiegenen Gesteinsproben aus der geologischen Vergangenheit der mittleren Ostsee läßt den Schluß zu, daß die Sedimentbecken auf der „Tornquist-Tesseyre-Linie", die nur einige Kilometer von Bornholm entfernt liegen, ähnliche Gesteine enthalten dürften. Das heißt, daß wichtigste Voraussetzungen für die Entstehung und Speicherung von Erdöl und -gas in dem Explorationsgebiet erfüllt sein sollten. Allerdings bedeutet dies noch keineswegs, daß man auch sicher fündig wird. Denn das Alter der Beckenfüllungen in der Grabensenke ist völlig unbekannt: Sie könnten geologisch so jung sein, daß in ihnen noch kein Öl „gereift" ist. Dann könnte allerdings immerhin schon Erdgas entstanden sein.

Auf alle Fälle ist dieser Explorationsschritt in die mittlere Ostsee ein Schritt in absolutes geologisches Neuland. Ein „Riesen-Ölrevier" von Nordsee-Dimensionen ist dort unter der Ostsee nicht zu erwarten – doch bei einigem Glück kann dieses Revier den Erdölreichtum Dänemarks noch weiter vergrößern. HARALD STEINERT



Bohrinsel im Thyra-Feld, Dänemarks größtem Öllager in der Nordsee FOTO: NORDISK

John Bray erreicht sein Ziel nicht mehr

Nadine Gordimers neuer Roman aus dem östlichen Afrika

Vor zehn Jahren hatten die weißen Siedler des (fiktiven) ostafrikanischen Landes dafür gesorgt, daß John Bray von seinem Posten als britischer Distriktsverwalter abberufen wurde: Allzu offen zeigte er Sympathie für die schwarze Bevölkerung in der Zeit, da sich das Land auf die Unabhängigkeit vorbereitete. Jetzt bittet ihn Staatschef Mweta, sein ehemaliger Schüler, um die Rückkehr als Ehrengast: Er soll als Sonderberater für das Erziehungswesen eine Untersuchung über die Organisation des Erwachsenenbildungsprojekts anstellen, das Schulen und Werkstätten im ganzen Land vorsieht.

Da Bray das Land kennt und liebt und an seine Zukunft glaubt, willigt er ein; die Aufgabe reizt ihn und er ist überzeugt, Nützliches bewirken zu können. Er kennt und schätzt auch viele der neuen Männer, die sich nach Kräften bemühen, die enormen

Nadine Gordimer:
Der Ehrengast
Aus dem Englischen von Klaus Hoffer. S. Fischer Verlag, Frankfurt. 872 S., 39,80 Mark.

Anfangsschwierigkeiten des jungen schwarzen Staates zu überwinden. Zu ihnen gehört vor allem der Gewerkschaftsführer Shinza, als Linker verschrieener Gegenspieler des Regierungschefs. Beide versuchen, ihn auf ihre Seite zu ziehen; beide hält er für integre Politiker, die allerdings nicht immer die richtigen Mittel anwenden.

Mweta meint, angesichts der ungeschulten Mentalität großer Massen seines Volkes nicht ganz auf Gewalt verzichten zu können, und greift zu Prügelstrafen und zur aus der Kolonialzeit berüchtigten Vorbeugehaft. Shinza lehnt solche Maßnahmen rundweg ab, er verläßt sich auf die Überzeugungskraft der Worte.

Bray stellt bei seiner Arbeit fest, daß es zunächst nicht so sehr an Geld wie an Lehrern fehlt. Da man früher keine Schulpflicht kannte, muß erst eine Anzahl von Ausbildern herangezogen werden. Er muß überdies herausfinden, welche Grundkurse am nötigsten gebraucht werden, welches Inventar für Schumacher- und Schreinerhandwerk, für die Wartung der gemieteten Landmaschinen zu beschaffen ist. Nach der Grundschule gibt es für die Kinder kaum Aussichten auf Weiterbildung, man muß sie also umlenken auf die Landwirtschaft, wo ohnehin die nächsten zwei Generationen ihren Unterhalt werden verdienen müssen. Probleme ohne Ende – und daneben oft Renitenz oder blanker Unverstand.

Bei der Suche nach geeigneten Menschen und Räumen trifft Bray auch auf die im Lande gebliebenen Weißen, die damals für seine Abberufung gesorgt hatten und die noch immer Distanz zu ihm halten – heute vorsichtig kaschiert. Er trifft auf Engländerinnen, denen er in seiner Kolonialzeit nie begegnet wäre, „getrennt durch seinen Standpunkt, die Schwarzen seien die Eigentümer ihres Landes, und den ihren, sie seien eine Rasse von Dienern mit guten Herren". Trost und Hilfe bei seiner Aufgabe findet Bray in der Liebesbeziehung zu Rebecca, einer jungen weißen Frau, deren Mann irgendwo in Afrika an technischen Entwicklungsprojekten mitarbeitet.

Die Probleme wachsen, es kommt anfangs in einigen Provinzen und dann im ganzen Land zu Unruhen und schweren Ausschreitungen und zum Generalstreik. Bray und Rebecca sehen sich gezwungen, das Land zu verlassen. Auf der Autofahrt an die Küste geraten sie in einen Hinterhalt der Aufständischen. John Bray erreicht sein Ziel nicht mehr. Oder doch –? Den Bericht über das Erziehungsprojekt, seine große Aufgabe, hat er bei Freunden zurücklassen müssen; er gelangt auf Umwegen in die Hände des Regierungschefs. Für ihn war Bray ein Mann der Versöhnung, und so veröffentlicht Mweta nach einem Jahr den Entwurf für das neue Erziehungswesen.

Dieses kurze Resümee wird dem großartigen Buch nicht gerecht. Nadine Gordimer, geborene Südafrikanerin und meisterhafte Erzählerin, hat hier einen ungewohnten Weg eingeschlagen: nicht mehr die knappe Präzision, die mit sparsamen Worten ein Land und eine Situation umriß. Hier werden wortreiche Auseinandersetzungen geführt, Argumente bestätigt und widerlegt, Motivationen und Zweifel analysiert. Anders als noch in „Julys Leute" greift die Autorin zu sorgsamer Kleinmalerei und profunder Begründung der Gegensätze.

Das wird besonders deutlich in den Gesprächen zwischen den Weißen aus der Kolonialzeit und den eben selbständig gewordenen Schwarzen: auf der einen Seite höfliche Nachsicht und bemühte Unbefangenheit, die die alte Zeit eher aufleben als vergessen läßt; auf der anderen Empfindlichkeit und Ablehnung, die in Arroganz ausarten kann. Junge Weiße sind erpicht darauf, ihre Toleranz sichtbar zu demonstrieren; junge Schwarze sehen sich in der noch ungewohnten Rolle der neuen Herren. Dazu kommen Inder und weiße „Flüchtlinge" aus Südafrika, die nach dem Exodus eine neue Heimat suchen. Englisch, die gemeinsame Sprache, ist ein durch Vorurteile, Beflissenheit oder Unterwürfigkeit gefärbtes Idiom geworden. Großartig – und oft mit sanfter Ironie – ist es der Autorin gelungen, die subtilen Unterschiede aufzuzeigen.

Zugegeben: Sie hat es mit diesem Buch weder sich noch ihren Lesern leichtgemacht. Der Überreichtum an sozialen und politischen Einzelheiten setzt bei den Lesern einiges an Kenntnis und Interesse für Ostafrika, seine Vergangenheit und die latenten gegenwärtigen Strömungen voraus. Das *ständige Dilemma zwischen legitimen* Zwecken und unheiligen Mitteln, das Abwägen der noch zulässigen Schritte – das alles ist nicht leicht zu durchschauen. Doch wie immer bei Nadine Gordimer sind es vor allem die Zwischentöne, die das Buch zu einem uneingeschränkten Gewinn machen.

Sie nennt das Land nicht mit Namen, doch ihre Schilderungen treffen auf mehr als eines zu. Das unausweichliche Chaos nach der Erklärung der Unabhängigkeit, das redliche Bemühen und die unredliche Machtgier: Nadine Gordimer hat erlebt und beschrieben, was die Medien so oft berichtet haben. Die Geburt eines neuen Staates kostet viele Menschenleben. ANNE UHDE



Nadine Gordimer
FOTO: HORST TAPPE

Westöstlicher Amoklauf

Ein deutscher Thriller, der Appetit auf weiteres macht

Manchmal gehen dem Claus Fischer im Reich der Wörter die Gäule durch, werden seine Sonnenuntergänge zu erdbeerfarbenen Blutergüssen und steigern sich zu Technicolorblutungen mit Trikoloren und barbusigen Jeanne d'Arcs. Überm Ku'amm erschrecken sich die Neonranken und reckt sich der Turm der Gedächtniskirche kariös gen Himmel, derweil die Akteure seines „phantasievoll erdachten, blendend recherchierten" Thrillers (Umschlagtext) reden wie gedruckt ...

Unterschlägt man großherzig des Autors stilistische Kinderkrankheiten als debüttypische *Freuden an sprachlicher* Opulenz statt an imagistischer Knappheit, so bleibt mit dem „Messer" dieses 35jährigen gelernten Berliner Journalisten und Wahl-Münch-

Claus Fischer:
Das Messer
Roman. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. 314 S., 34 Mark.

ners doch ein Roman, der bei aller Überfrachtetheit, bei allem fleißig angelesenen Chirurgen- und Politikjargon, doch spannend bleibt, den Leser weiterdrängt bis zum Schluß, der alles andere ist als ein wohlkalkuliertes Happy-End: Der Held Walberg, Mediziner und Schlüsselfigur dieses Politthrillers, stirbt neben der Geliebten auf dem Asphalt der geteilten Stadt.

Walberg ist ein Chirurg aus München, der unversehens mitten hineingepreßt wird in eine politische Amokreise zwischen Ost und West. In Hubertusstock in der „DDR" haben sich gerade die Oberhäupter der beiden Deutschlandhälften getroffen, um zu beraten, wie sich am besten aus den Militärbündnissen aussteigen ließe. Dabei hat den Bundeskanzler Schneider eine Kugel im Gehirn erwischt. Walberg wird von zwielichtigen Geheimdienstherren nach drüben geholt; sein Vater wurde im Osten entführt und als Geisel gehalten, und so bleibt dem Mediziner nichts übrig, als zu gehorchen.

Gleichzeitig macht sich in diesem Hitzesommer '89 ein unidentifizierter Trupp bis an die Zähne bewaffneter Männer über die Grenze nach Osten auf, und kaum hat Walberg mit dem Segen des „DDR"-Chefs Lindegger operiert (und ganz entgegen handfesten Geheimdienstinteressen nicht zum Tode, sondern zum Leben), da geht Hubertusstock krachend in die Luft – alles umsonst?

Das liest sich hier recht karg und scheinbar ohne Sinn und Zusammenspiel. Fischer aber hat einen Roman geschrieben, in dem zwar ganz eindeutig die Autorenfreude am medizinischen Detail (zehn Seiten Kanzler-Operation mit allen Schikanen) dominiert, zum andern aber auch trotz komplizierter Verwicklungen zwischen CIA, Pullach und SSD eine Vision zum Vorschein gekommen ist, die eher an die „Botschafterin" von Tad Szulc gemahnt denn an die Naivität eines durchschnittlich interessierten Lesers von Zeitungs-Politik.

Daß Fischer es geschafft hat, in den verschiedenen Fäden seiner um Komplexität und Intelligenz bemühten Handlung doch Ordnung zu halten, den Leser nicht zu verwirren, ist schon eine Leistung. Und das gilt auch für seine Zeichnung der Akteure, deren Plastizität auch bei nur wenigen, gröberen Strichen (etwa der Beschreibung „DDR"-Lindeggers) bemerkenswert gelungen ist, auch wenn Fischer eher auf *action* gesetzt hat als auf psychologische Ziselierkunst. Kurzum: Auch wenn hier so manches handwerklich doch noch allzu „brav" entwickelt wirkt, zu „ordentlich" angelegt scheint – Fischers Polit- und Medizinthriller kann sich als rundes Stück U-Literatur allemal sehen lassen. ALEXANDER SCHMITZ



Der von François Cuvilliés entworfene und ausgestaltete Mittelsaal der Amalienburg

Der Hofzwerg, der Geschichte machte

Zwei informative Prachtbände über bayerische Kunst in der Epoche François Cuvilliés

Man habe eine Zeitlang nur Schnörkel geliebt und daher scheine auch manches Standbild das Bauchgrimmen zu haben oder Menuett tanzen zu wollen, statt eine mit ernstem Nachdenken beschäftigte Seele erkennen zu lassen", hieß es in einer bitteren Augsburger Kritik, und aus Sachsen hörte man eine Klage über „diese wilden und unnatürlichen Gestalten, ihre unwahrscheinliche und unmögliche Verbindung, die willkürliche und regellose Zusammenfügung des Natürlichen und des Unnatürlichen, die man zur Schande der Kunst und des jetzt so erleuchteten Weltalters den prächtigen Gebäuden und Denkmälern einverleibt."

Gemeint war das, was vor allem ein ehemaliger Hofzwerg des Kurfürsten Max Emanuel in Bayern einführte, dessen künstlerisches Genie später entdeckt wurde. Er hieß François Cuvilliés. Seine und seiner Zeitgenossen Arbeiten bilden einen Höhepunkt von **„Kunst in Bayern"** (Rosenheimer Verlagshaus. 224 Seiten mit 48 farbigen und 106 schwarzweißen Abbildungen, 89 Mark), vom Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische Kunstgeschichte an der Universität München, Professor Hermann Bauer, sorgsam historisch gegliedert und zusammengestellt. Sein Interesse liegt, bei einem Kunsthistoriker nicht überraschend, auf den Gebieten der Architektur und Skulptur; Gemälde erscheinen großenteils als der ersten zugehörig, als Fresken eben. Die Kirchen stehen im Mittelpunkt; alles ist in brillanten Bildern wiedergegeben und eindrucksvoll erläutert.

Will man die Epoche Cuvilliés genauer studieren, so empfiehlt sich Peter Claus Hartmanns **„Karl Albrecht – Karl VII"** (Verlag Pustet, Regensburg. 367 S. mit Textillustrationen und 24 Abbildungen, 48 Mark), die Geschichte jenes Kurfürsten, der Max Emanuels, seines Vaters, Traum einer Kaiserkrone für das Haus Wittelsbach unter unsäglichen Opfern verwirklichte; am Tage seiner Krönung „sehr zufrieden über den Gewinn der höchsten Würde der Welt, aber gleichzeitig schrecklich angeschlagen von der Krankheit, die der Allmächtige mir schickte, zu einer Zeit, in der ich eine gute Gesundheit so nötig gehabt hätte."

Die Nachwelt hat ihn fast vergessen, der Bayern einige seiner schönsten Bauten schenkte, während sein Nachfahr Ludwig II. mit Bauwerken von teils zweifelhaftem künstlerischem Rang zum populärsten Herrscher der bayerischen, wenn nicht – allenfalls von Friedrich dem Großen ausgestochen – der deutschen Geschichte wurde. Karl Albrecht, hätte er es vorausahnen können, hätte auch das mit Würde getragen: „Als ich mich so auf dem höchsten Gipfel menschlichen Glanzes angelangt sah, konnte ich nicht umhin, über die Macht der Hand Gottes nachzusinnen, der auch in dem Augenblick, wo er uns auf die höchste Stufe hebt, uns nicht vergessen lassen will, daß wir seine Geschöpfe sind.".

ENNO VON LOEWENSTERN

Ein Selbstdenker jenseits der Schulen

Erkundungen im Dritten Feld – Edgar Traugotts Kapriolen um das durchsichtige Sein

Edgar Traugott, von 1963 bis 1977 Chefredakteur der „Nürnberger Zeitung", ist nicht nur ein überragender Zeitdiagnostiker und Kulturkritiker, sondern auch ein bedeutender philosophischer Schriftsteller. Wir wissen dies spätestens seit dem Erscheinen seines Buches „Die Magnetische Welt" (Verlag Glock & Lutz, Heroldsberg 1983), dessen Ansätze zu einem „Wieder-Beginn des Denkens" im vorliegenden Band fortgeführt und vertieft werden.

Traugott ist ein Selbstdenker, ein Grübler, ein außerhalb aller Schulen, Ideologien und „Ismen" meditierender Einzelgänger. Damit soll jedoch keineswegs geleugnet werden, daß er an bestimmte Überlieferungen produktiv anknüpft, manche bereits gedachte Gedanken neu belebt und fruchtbar macht. Man kann ihn nirgendwo einordnen, weil er sich sowohl thematisch als auch in der Darstellungsweise allen herkömmlichen Etikettierungen entzieht. Er geht nicht systematisch vor, entwirft keine Begriffskathedralen und mißtraut den Abstraktionen. Seine Denkweise ist aphoristisch und essayistisch, bisweilen eruptiv; in immer neuen Durchbrüchen die Phänomene einkreisend und erörternd.

Das Buch gliedert sich in vier große Teile: „Das transparente Sein", „Die Einheit des Unvereinbaren", „Das dritte Feld" und „Das große Auslassen". Jeder dieser Teile umfaßt Abschnitte, oft nur zwei oder drei Seiten lang, die mit Überschriften versehen sind, die den Leser neugierig machen, bisweilen auch verblüffen: „Das Gesetz als Charakterkorrektur", „Ewigkeit und Wende", „Alles voll von Göttern", „Im eigenen Gehäuse", „Die durch-tönende Stimme", „Portmanns Pfau", „Die vergessenen Gleichnisse". Oft scheint Erlebtes geradezu anekdotisch hindurch, etwa die Begegnung mit einem inzwischen verstorbenen Freund oder die Befragung des altchinesischen Orakelbuches „I Ging". Aufschlußreich sind die Namen jener Denker, die Traugott mit Ehrfurcht erwähnt, von denen er sich, wenigstens eine Weg-

Edgar Traugott:
Sicherheit im Ungewissen
Pauli-Balleis-Verlag, Zirndorf. 192 S., 29 Mark.

strecke lang, inspirieren läßt: Lao-tse, Empedokles, Goethe; von den Neueren sind alle Außenseiter der Philosophiegeschichte: Ferdinand Ebner, Peter Wust, Friedrich Georg Jünger.

„Sicherheit im Ungewissen" ist keine bequeme Lektüre, sie fordert einen sich konzentrierenden, einen den Autor begleitenden Leser – vor allem aber einen Leser, der schon ähnliche Erfahrungen gemacht hat. Ebenso wird eine gewisse Bildung vorausgesetzt, denn Traugott berührt die verschiedensten Sphären. Über kosmologische und biologische Grundprobleme spricht er ebenso eindringlich wie über Fragen der Geistes- und Religionsgeschichte und der politischen Situation unserer Zeit. Er erweist sich als ein „Universalist", als den ihn Friedrich Heer in einer seiner letzten Veröffentlichungen gerühmt hat.

„Sicherheit im Ungewissen" ist, wie gesagt, keine ganz leichte Lektüre, doch dafür eine lohnende. Sie fordert aber auch wieder nicht so viel Anstrengung wie beispielsweise die Werke Fichtes, Hegels oder Heideggers sie dem Leser abverlangen. Man sollte Traugotts Buch langsam, bedächtig, sozusagen in kleinen Schlucken lesen, ähnlich wie man guten Rotwein trinkt. Mancher mag sich mehr von den besinnlich-kontemplativen Kapiteln angesprochen fühlen; ein anderer wird vielleicht eher die zeitkritisch-polemischen Gedankengänge (vor allem im letzten Teil) goutieren; und wieder ein anderer könnte dazu neigen, Traugotts Werk als eine Art von „Philosophischem Tagebuch" zu lesen (nicht von ungefähr mußte ich an den hierzulande leider viel zu wenig bekannten Schweizer Hans F. Geyer denken, dessen gedankenschwere „Physiologie der Kultur" im Vorjahr im Insel-Verlag erschienen ist).

Doch sei dem wie immer: „Sicherheit im Ungewissen" gehört *nicht* zu jenen Arbeiten, von denen Schopenhauer grimmig sagt, daß sie Professorenphilosophie für Philosophieprofessoren enthielten. Das Büchlein wendet sich vielmehr an nachdenkliche, an unangepaßte Leser, die das Fragen und Staunen noch nicht verlernt und sich einen Sinn für die Unvorhersehbarkeit aller Geschichte bewahrt haben.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Die Banalität durch Banalität entlarven?

Otto Grünmandl und seine in Wien staatspreisgekrönten Satiren und Rochaden

Ich weiß, ich weiß: Der Österreichische Staatspreis für Hörspiele ist nicht ohne, dennoch kommt mir das Ganze, ich meine das Buch mit 248 Seiten, so leer und steril vor, daß ich die im Titel enthaltene Gattungsbezeichnung „Satiren" nur noch als satirische Übervolte ansehen kann. Das preisgekrönte Hörspiel, das in dem Band abgedruckt ist, heißt „Rochade" und ist auf knapp 50 Seiten ausgebreitet, wobei ausgebreitet der einzig richtige Ausdruck ist, bedient sich doch der Verlag einer überdimensionalen Druckschrift, die das bißchen Substanz auch typographisch dehnt und damit vergrößert.

Zur Sache: Die Titelgeschichte von Robinson, Freitag und dem Krokodil ist ein Symptom eher als eine Geschichte, ein Symptom für die perniziöse Lust am Infantilismus. Irgendwo schimmert Beckett, Samuel, durch, aber Godots Segen ruht nicht auf diesem schalen Mahl. Hier wird der Versuch unternommen, Banalität durch Banalität zu entlarven, aber was da herauskommt, ist Banalität. Ottos gezielte Dümmlichkeiten sind dagegen ein Feuerwerk!

Wer nach einer Erklärung sucht, kommt auf die absonderliche Idee, der Autor habe nur Regieanweisungen oder Ablaufvorgaben für ein Pantomimen-Theater geben wollen, und eh' man sich nicht die Sache als

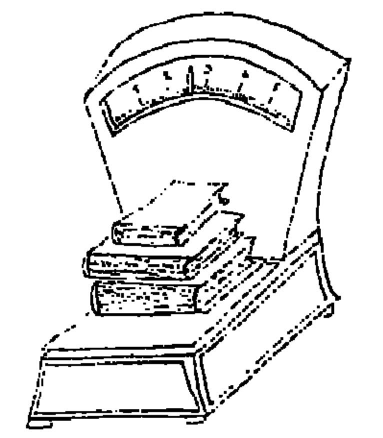
Otto Grünmandl:
Robinson, Freitag und das Krokodil
Satiren. Verlag Langen Müller, München. 248 S., 24 Mark.

Tanz und Geste und Mimik vor Augen hält, sei es nur Papier. Aber dann kommt unweigerlich der Punkt, wo dieses Papier gähnen macht und nicht einmal durch Rascheln und Knistern zu faszinieren versteht.

Das also nicht. Ist es also doch nur als Symptom anzusehen, als Dokument einer Entwicklung zur Reduktion von Sprache und Gedanken auf das sprachlose Gestammel der Disco-Grammatik? Ist hier nicht der Punkt einer Entwicklung abzutasten, an dem das Spiel mit dem bewußten, ironisch brechbaren Blödeln, das Spiel mit den Sprachmodulen des weiland Karl Valentin zu einer gewöhnlichen Umgangssprache verschliffen ist? Solche Prozesse kennt die Geschichte unserer Sprache zuhauf. Man denke an das Magazin-Deutsch der 60er Jahre, das bewußt veraltete Sprachformen in ironischer Absicht ansetzte, bis – ja bis sie in die Umgangssprache eindrangen, aber dann nicht mehr als ironische Einsprengsel, sondern als Direktbezeichnung, ernst, bieder und unendlich dumm.

Der Verlag nennt den Autor einen „der skurrilsten, eigenwilligsten und bestauntesten Kabarettisten im deutschsprachigen Raum". Doch hilft dieses skurrile und eigenwillige Verleger-Deutsch dem Buch nicht aus der Anämie, wie man am Krankenbett die Blutarmut nennt.

VALENTIN POLCUCH



Für Calvino-Fans

Jeder Calvino-Fan wird es kaum abwarten können, bis er die Sammlung von Erzählungen aufschlägt: Italo Calvino **„Abenteuer eines Lesers"** (Carl Hanser Verlag, München. 320 S., 38 Mark). Neben bizarren, auch grausamen Partisanengeschichten gibt es verschmitzte Ganovendinger und Hurenszenen, aber die besten sind acht Erzählungen, die alle mit „Abenteuer" betitelt sind, Abenteuer einer Badenden (die im Wasser in der Nähe des wimmelnden Strandes plötzlich entdeckt, daß sie den Bikinislip verloren hat), Abenteuer eines Lesers usw., acht Stücke voll tiefsitzender, stets durch verblüffende Motive veranlaßter Seelenkunde. Der ganze Calvino mit all seinen Nuancen ist in dem Buch zugegen. Eine Lesefreude ohne Makel, für Leseratten wie für Literaten. R. K.-B.

Annettes Tusculum

Eines der nobelsten und zugleich anheimelndsten Literaturmuseen Deutschlands steht in Westfalen. Es ist das Haus Rüschhaus bei Münster. Erbaut wurde es in der Mitte des 18. Jahrhunderts von Johann Conrad Schlaun, einem Meister des barocken Bauwesens. Seitdem ist es ein Kleinod unter den norddeutschen Wasserschlößchen. 1825 erwarb es die Familie von Droste-Hülshoff. Für Annette, die Dichterin, wurde es so etwas wie ein Tusculum. Die Geschichte dieses Hauses, dessen Bewohner und Gäste beschreibt Liselotte Folkerts in dem Buch **„... nichts Lieberes als hier – hier – nur hier ..."** (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster. 174 S., 29,80 Mark). Sie läßt Zeitgenossen, wie Adele Schopenhauer, und Nachgeborene, wie Sarah Kirsch, zu Wort kommen. Dazwischengeschoben sind eine große Zahl von Abbildungen: von Ludwig Emil Grimm (1827) bis Michael Mathias Prechtl (1983). Min.

Den Abgrund überwinden

Erwin Schrödiger (1887–1961), dessen berühmte Wellengleichung den Studenten der Naturwissenschaften Kopfzerbrechen bereitet, zeigt sich in dem bei Paul Zsolnay in Wien neu aufgelegten Bändchen **„Geist und Materie"** (152 S., 22 Mark) von einer auch für den Laien verständlichen Seite. Der Nobelpreisträger, der die klassische Physik revolutionierte, setzt in seiner 1957 erstmals veröffentlichten Abhandlung die Ergebnisse empirischer Wissenschaften in ein ganzheitliches, humanistisches Weltbild. Da deren Gesetzmäßigkeiten und unser *Wahrnehmen, Denken und Fühlen eine* geistige und materielle Einheit bilden, gilt es, den Abgrund zwischen Natur- und Geisteswissenschaft, Weltanschauung und Religion zu überwinden. Größte Sorge bereitet dem Autor „das völlige Schweigen unseres ganzen naturwissenschaftlichen Forschens auf unsere Fragen nach Sinn und Zweck des ganzen Geschehens". Hö.

Juwel aus dem Rokoko

Diana lagert über dem Portal und lädt zur Jagd ein. Denn die Amalienburg, die Kurfürst Carl Albrecht für seine Gemahlin Maria Amalia 1734/35 im Park des Nymphenburger Schlosses errichten ließ, war als Jagdschlößchen speziell für die Fasanenjagd gedacht. Die Vor- und Baugeschichte dieses – neben der Pagodenburg, der Badenburg und der Magdalenenklause – vierten Pavillons der Anlage beschreibt Gerhard Hojer in dem Band **„Amalienburg – Das Rokokojuwel im Nymphenburger Schloßpark"** (Verlag Schnell & Steiner, München. 128 S., 50 Abb., 28 Mark) mit zahlreichen Fotos und alten Plänen. Außerdem behandelt er ausführlich den Zweck und die Nutzung des Gebäudes und fügt abschließend noch einen Führer durch die einzelnen Räume des Hauses hinzu. P. Jo.

Alles über die Landkreise

Nach den verschiedenen Gebietsreformen umfaßt die Bundesrepublik Deutschland in ihren Ländern 237 Landkreise, zusammengefaßt in acht Landkreisverbänden. Dies entspricht den acht Flächenländern. Eine kurz gefaßte Darstellung der Entwicklung in diesen Flächenländern, vor allem aber auch die Darstellung jedes einzelnen Landkreises mit aktuellen Zahlen, Darstellung und Beschreibung seines Wappens, der historischen Entwicklung, der Struktur des Landkreises und seiner Sehenswürdigkeiten bietet, herausgegeben von Erich Dieter Linder und Günter Olzog, **„Die deutschen Landkreise"** (Olzog Verlag München. 280 S., 68 Mark). Dieses bisher einmalige, ungewöhnliche Buch spricht sowohl denjenigen an, der mehr über seine nähere oder weitere Umgebung erfahren will, den Interessenten unserer staatlichen Entwicklung, als auch denjenigen, den Heraldik fasziniert. ohn

Hinweis

„Die letzte Nacht des Admirals" von Wladimir Maximow auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Roman „Der weiße Admiral" entnommen, der Anfang Oktober beim Langen Müller Verlag in München herauskommt.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



Den beruflichen Aufstieg sichern
durch das Gabler-Fernstudium

Erfolgreiche Teilnehmer berichten:

„Mit dem Gabler Fernstudium habe ich mein berufliches Ziel erreicht: Als geprüfter Anlage- und Vermögensberater selbständig tätig ..." K. G. aus M.

„... konnte mein Gehalt verbessern. Ohne das Gabler Fernstudium wäre dies kaum möglich gewesen ..." S. N. aus D.

(0 61 21) **5 34 81**

Sie können den Gabler Studienführer auch telefonisch anfordern. Abends und am Wochenende. Bitte verlangen Sie unsere Frau Karin Schreiber.

Wer heute in Wirtschaft und Verwaltung tätig ist, kann sich, ja darf sich Stillstand nicht mehr leisten.

Sie wollen
- Ihre Kenntnisse den sich laufend ändernden Verhältnissen anpassen,
- sich gezielt neben Ihrem Beruf weiterbilden und damit auch Ihren Arbeitsplatz sichern
- nach Plan beruflich vorankommen.

Dann lassen Sie sich vom neuen Gabler Studienführer die vielfältigen Berufs- und Ausbildungsziele zeigen, die Ihnen im Bereich der Wirtschaft offenstehen. Mit einem Gabler Fernstudium bilden Sie sich zu Hause weiter, neben Ihrem Beruf. Sie selbst bestimmen, wann, wo und wie schnell Sie studieren.

So einfach ist Ihr erster Schritt zum Erfolg!

Fordern Sie NOCH HEUTE den neuen Gabler Studienführer an. Schon in den nächsten Tagen kommt dieser wertvolle Ratgeber kostenlos und unverbindlich per Post zu Ihnen nach Haus.

Kreuzen Sie unten Ihr angestrebtes Berufs- und Weiterbildungsziel an. Setzen Sie dazu Ihre Adresse ein, schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn NOCH HEUTE ein.

Anforderungs-Coupon

Ja, ich will mich gezielt neben meinem Beruf weiterbilden. Senden Sie mir deshalb kostenlos und unverbindlich die ausführlichen Informationen zum Fernlehrgang (Bitte ankreuzen):

- ☐ Staatlich geprüfter Betriebswirt
- ☐ Werbung und Verkauf
- ☐ Betriebswirtschaft für Techniker und Ingenieure
- ☐ Geschäftsführung in Mittel- und Kleinbetrieben
- ☐ Anlage- und Vermögensberater
- ☐ Finanz- und Kreditfachmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/ Materialwirtschaft IHK
- ☐ Fachkaufmann Personal IHK
- ☐ Versicherungsfachwirt IHK
- ☐ Industriefachwirt IHK
- ☐ Handelsfachwirt IHK
- ☐ Handelsenglisch
- ☐ Organisator IHK
- ☐ Grundlehrgang Datenverarbeitung
- ☐ Programmierer
- ☐ Programmiersprache BASIC
- ☐ Kostenrechnungs-Sachbearbeiter
- ☐ Bilanzbuchhalter IHK
- ☐ Abitur
- ☐ Fachhochschulreife Wirtschaft
- ☐ Kaufmännisches Grundwissen

Vorname, Zuname

Straße und Hausnummer

PLZ/Wohnort

Beruf

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler
Taunusstr. 54, 6200 Wiesbaden, Abt. 57/58
Ruf (0 61 21) 5 34 81 Frau Schreiber

GABLER

ENGLISCHSPRACHREISEN
für Jugendliche und Erwachsene ganzjährig nach
England + Malta
Einzelintensivunterricht / Schülersprachreisen / Minigruppenkurse / Intensiv Business Course
Aus unserem Programm – z. B.:
2 Wo. Torquay ab DM 1340,–
2 Wo. London ab DM 1410,–
3 Wo. Malta ab DM 1398,–
inkl. Flug, Unterbring., Kurs.
Bitte kostenl. Prospekt anfordern.

LONDON SPRACHREISEN
Augustenstraße 14, 8 München 2
Telefon 0 89 / 55 71 61



LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN HAMM
nahe dem Ruhrgebiet

Reizvoll gelegenes Wasserschloß

PRIVATES STAATLICH ANERKANNTES
INTERNATSGYMNASIUM

- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 15 Schüler je fachausgebildetem Gruppenerzieher
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen durch fachausgebildete Mitarbeiter
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- u. Mittelstufe
- **Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen**
- **Sprachenfolge:** Kl. 5 (Sexta) Englisch, Kl. 7 (Quarta) Französisch oder Latein
- **Differenzierte Oberstufe** in überschaubarem Kurssystem, auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- **Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause**

Landschulheim Schloß Heessen Schloßstr. 1 · 4700 Hamm 5
eingetr. gemeinnütziger Verein · Tel 02381/34042 + 43



Sprachen lernen im Ausland
- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse

euro-sprachreisen

SUPERLEARNING
– die sanfte Schnell-Lernmethode

Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- ITALIENISCH
- RUSSISCH
- SCHWEDISCH
- LATEIN
- WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag
PLS
Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
An der Weide 27/28 · 2800 Bremen
Telefon 04 21/32 05 52

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS-FELCO?
- hat eine durchschnittliche Examen-Erfolgsquote von 91 %?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?

UND kostet nur DM 310,– wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

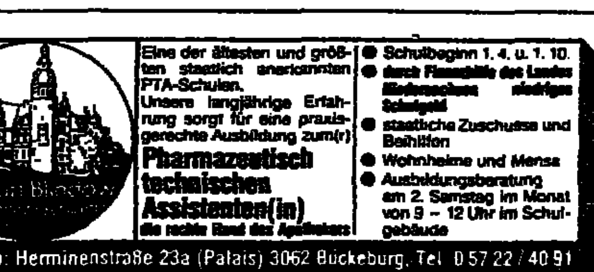
40 – 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 – 8 43 – 58 68 33

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen. Ab Klasse 5 (Staatl. anerkannt).

PÄDA

- Abitur vor eigener Prüfungskommission.
- Alle schulischen Abschlüsse.
- Informatik (als Grundkurs) in der Oberstufe.
- Geregelte Hausarbeitsstunden mit Lehrerbetreuung.
- Vielseitiges Förder- und Freizeitangebot.
- Legastheniker-Programm — Diabetiker-Betreuung.

INTERNATSGYMNASIUM
PÄDAGOGIUM BAD SACHSA
3423 Bad Sachsa/Südharz · ☎ 0 55 23 / 10 01



Eine der ältesten und größten staatlich anerkannten PTA-Schulen.
Unsere langjährige Erfahrung sorgt für eine praxisgerechte Ausbildung zum(r)
Pharmazeutisch technischen Assistenten(in)
die rechte Hand des Apothekers

- Schulbeginn 1. 4. u. 1. 10.
- durch Finanzhilfe des Landes Niedersachsen niedriges Schulgeld
- staatliche Zuschüsse und Beihilfen
- Wohnheime und Mensa
- Ausbildungsberatung am 2. Samstag im Monat von 9 – 12 Uhr im Schulgebäude

Info: Herminenstraße 23a (Palais) 3062 Bückeburg, Tel. 0 57 22 / 40 91

Home Language Lessons

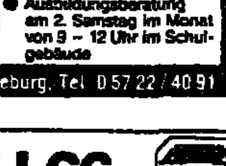
Warum ins Ausland fahren, um sich mit Mitschülern in der Muttersprache zu unterhalten?

Nur durch rigorose Trennung von der Muttersprache lassen sich schnelle Fortschritte erzielen.

Ermöglicht durch Unterricht, **nicht** in der Schule, sondern im Hause Ihres **Lehrers**, wo Sie auch wohnen. **Nie** treffen Sie jemand, der Ihre Sprache spricht.

Englisch in England und in den USA, Französisch in Frankreich, Deutsch in Deutschland, Italienisch in Italien, Spanisch in Spanien.

Home Language Lessons, 12–14 Royal Cresent Ramsgate, Kent, England, Tel. 0044 843 589853
Telex 9 46 240 cweasy g (Bitte Easylink Nummer 190 197 90 angeben)



FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 81 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ in Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).



Leicht lernen ist „in"

Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:

Zum Beispiel im Gruppenunterricht. Das prima Klima in kleiner Gruppe macht's leicht.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"
inlingua Sprachschule
individuell intensiv international

inlingua Informationsdienst
Westenhellweg 66–68
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 14 99 66

Segeln lernen. Segeln erleben:



4 Yachtschulen des DHH – Deutscher Hochseesportverband „HANSA" e.V. – in:
- Glücksburg/Ostsee
- Steinhuder Meer
- Prien am Chiemsee
- Elba/Mittelmeer

Alle Segelscheine.
Hochsee-Törns: Nord-/Ostsee und Mittelmeer.

Bitte Jahresprospekt anfordern bei:
DHH, Postfach 13 20 34, 2000 Hamburg 13 oder Telefon: (040) 44 11 42 50

Bitte senden Sie mir den DHH Katalog mit Kursen und Törns 1986
Name
Straße/Nr.
PLZ/Ort



NICHT VERSETZT?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dieresteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

FÜHRERSCHEIN-ENTZUG?
SIE SIND BETROFFEN?
Überlassen Sie das Ergebnis einer möglichen med.-psychologischen Untersuchung nicht dem Zufall
Wir helfen Ihnen durch ein 2tägiges Vorbereitungsseminar in Bad Harzburg oder Bad Kissingen
Verkehrs-Institut SEELA
3300 Braunschweig
Telefon (05 31) 3 70 01 73

FHH FACHSCHULE FÜR HOTELSEKRETÄRINNEN UND HOTELKAUFLEUTE
Gasometerstr. 9, 8005 Zürich

Haben Sie schon einmal über eine betont praxisbezogene Ausbildung in der Schweiz nachgedacht?
Nächster Schulbeginn: 21. Oktober 1986
Die Unterbringung kann durch die Schule organisiert werden

Bitte senden Sie uns Unterlagen:
Hotelhandelsschule
Intensivkurs
Maturandenkurs
Montagsschule
Abendschule kaufmännisch
Hotelfachkurs am Abend

Kursbeginn: ☐ Frühling ☐ Herbst ☐ sofort
Bitte ankreuzen
Name/Vorname:
Straße:
PLZ/Ort:

MEDIZINSTUDIUM
Teilnehmer am Prof.-Auswahlgespräch in medizinischen Studienfächern werden unentgeltlich beraten durch die Initiative abgelehnter medizinischer Studienbewerber e. V., Hochkirchstr. 3, 1 Berlin 62, Tel. 0 30 / 7 82 76 68.

Ferienspachkurse auf Teneriffa
Intensivkurse, 2–16 Wo.
Spanische Lehrkräfte
Kurse mit hoher Qualität und akzeptablen Preisen
Leichte Lernmethode
Wir senden Ihnen gerne kostenloses Informationsmaterial zu
Bitte richten Sie Ihre Anfrage an folgende Anschrift:
Spanisches Institut Tomas Zerolo 17
La Orotava de Tenerife
Islas Canarias

Successful English Language School
specialising in quality vacation courses seeks agent in Germany working on commission to complete European base. We are happy to visit and discuss terms with serious applicants.
Replies in English to:
S. C. L. A., PO Box 63
Shrewsbury SY1 1AA, England

Sämtl. Privatschulen
u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog Schutzgeb. DM 40,–.
Bestell. bei Pro Internats eV, PF 67 05 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 03

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

KUNSTVERSTEIGERUNG
Samstag, den 4. Oktober 1986, ab 10 Uhr in unseren Räumen

Gemälde: A. Achenbach / C. Artz / F. Beinke / E. Bosch / J. Bretz / M. Calvös / J. F. Carabain / M. Clarenbach / A. Dirks / E. Dücker / A. Dupre / T. v. Eckenbrecher / R. Ernemann / G. Gaupp / G. Grobe / Th. Groll / W. u. G. Hambüchen / H. Hermanns / C. Hilgers / H. Hooper / A. Jensen / O. Jernberg / E. Jettel / J. Jungblut / J. P. Junghanns / C. Jutz / E. Kampf / M. A. Koekkoek / C. v. Leemputten / H. Liesegang / G. Macco / H. Mühlig / L. Munthe / E. Nikutowski / G. Oeder / H. Ohmichen / U. Pippel / Th. Rocholl / W. Schreuer / W. Schütze / J. Seyfer / C. Stoitzner / D. Thomassin / C. M. Webb / G. Wolf u. a.

Antike Möbel · Porzellane · Silber · Zinn · Bronzen · Orient-Teppiche

Vorbesichtigung: Samstag, den 27. September 1986, von 9–13 Uhr, Montag, den 29. September bis Donnerstag, den 2. Oktober 1986, von 9–13 und 15–18 Uhr

DÜSSELDORFER AUKTIONSHAUS
Hans Steinbüchel
Christa Wahnschaffe, vereid. Auktionator
Sternstr. 14 · 4000 Düsseldorf 30
Ruf 02 11 / 44 34 22

Das Kunstereignis in Hamburg.
Miró ist da, Chagall ist da, und Picasso ist auch da.







Kunst nach 1945
Joan Miró – Marc Chagall – Pablo Picasso
Sonderausstellung
S. Dali – E. Fuchs – F. Hundertwasser
Über 400 Gemälde und Original-Grafiken.

Bornhold
Die Einrichter · Neuer Wall 70-84 · Hamburg 36

Große Verkaufsausstellung: bis 11. 10. 1986.
Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 18 Uhr
Samstag bis 14 Uhr. Langer Samstag bis 18 Uhr.
Sonntag von 15 bis 18 Uhr,
kein Verkauf, keine Beratung.
ARTES



---

86. AUKTION
9.–10. Oktober 1986

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Moderne Graphik · Autographen
Illustrierter Katalog auf Wunsch
(einschl. Ergebnisliste DM 15,–)

ANTIQUARIAT W. BRANDES
BUCH- UND GRAPHIKAUKTIONEN
Wolfenbütteler Straße 12 · Postfach 16 60
3300 Braunschweig · Telefon (05 31) 7 50 03

Größte niederländische Puppen- und Spielzeugauktion in Amsterdam, Amstel-Hotel
(Prof. Tulpplein 1, 00 31 / 20 22 60 60)

ca. 300 alte und antike Puppen (Jumaau, A. Marseille, Simon + Halbich), Märklin-Züge, Päckhäuser, blechernes Spielzeug, usw.

Besichtigungstage: 27. Sept., 14–21 Uhr, 28. Sept., 10–21 Uhr.
Auktion: 29. Sept., Anfang 13.30 und 19.00 Uhr.

---

30. Spezialauktion Armbanduhren v. 1920-86
Sa. 27. Sept. 11 Uhr Int. Spielcasino Aachen
Vorbes.: Fr. 26.9. v. 14 - 22 u. Sa. 27.9. v. 9 - 11 Uhr
Versteigert werden seltene Sammler-Uhren, hochw. mod. Uhren u.a. v. Patek, Rolex, Cartier, A. P. etc.
Bebilderter Katalog DM 15,-
Auktionen
Dr. H. Crott & K. Schmelzer
Pontstraße 21, 5100 Aachen
Tel.: 0241/36900
Das Auktionshaus f. hochw. Uhren



DR. VAN DELDEN & CIE.
Antiquitäten am Waterloo-Tor
MARIENSTRASSE 17 · 4500 OSNABRÜCK
TELEFON 05 41 / 2 57 44

NATIONAL NICKEL REGISTRIERKASSE
voll funktionsfähig, mit Papierrollen und Schlüssel im Originalzustand, zu verkaufen.
F. Hoebaus, Fürstenbergstr. 90, 7750 Konstanz
Telefon 0 75 31 / 7 32 91

Namhafte Galerie mit weltweiten Kontakten sucht
gute Gemälde
alter u. mod. Meister
von Privat!
Seriöse Angebote mit Fotos und Preisen erbeten unter S 5151 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.





Nationale und internationale Auktionshäuser

Diese Sonderrubrik erscheint am 27./28. September 1986 in den Kunst- und Kulturteilen der WELT und WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß: 23. 09. 1986
Auskünfte und Beratung: Tel. 0 40 / 3 47–43 90

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
WELT am SONNTAG
DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, 2000 Hamburg 36

01-194

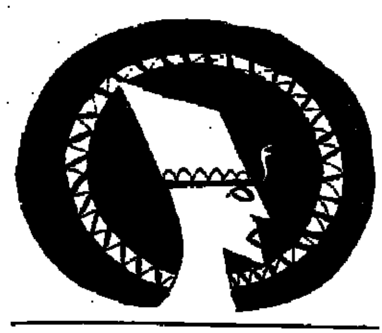
Kompl. Barock-Schlafzi.
v. Privat, Stil Ludwig XIV., Schleiflack handaufgetragen, Schrank 7türig, Frisierkommode m. Hocker, m. pass. Lampen. Neuw. 60 000,–. VB 37 000,–.
Tel. 0 40 / 7 90 87 23

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, Prospekt frei.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a
D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82/2 27 36

Mahagoni, 19. Jhdt.
Vikt. Schreibtisch, B. 197, H. 76, T. 117, engl. Schrank, B. 127, H. 206, T. 54, preisgünst.
Tel. 0 40 / 5 36 05 43

Briefmarken
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Hopfenmarkt 33/I, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 41 51

MÜNZHANDLUNG HARRIES
Wir kaufen und verkaufen
Münzen
von der Antike bis zur Gegenwart
Hofweg 12, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 29 73 08



AUKTIONEN

27. Sept.: Schloß Ahlden, Ahlden/Aller – Kunst und Antiquitäten
Arnold, Frankfurt – Schmuck
Berlinghof, Heidelberg – Kunst und Antiquitäten
Herr, Köln – Kunst und Antiquitäten
Münstersches Kunst- und Auktionshaus, Münster – Kunst und Antiquitäten
Henry's, Mutterstadt – Ostasiatica
Kersten, Nürtingen – Kunst und Antiquitäten
Thies, Offenbach – Preußen-Orden und Ehrenzeichen
Kube, Sugenheim – Orden, Militaria, Waffen
27. Sept.: Crott & Schmelzer, Aachen – Armbanduhren
27. Sept. + 4. Oktober: Schloß Wöbbel, Schieder-Schwalenberg – Privatmuseum „Künstlerkneipe"
30. Sept.: Kwiatkowski, Hamburg – Nachlaßversteigerung

AUSSTELLUNGEN

Hans Arp zum 100. Geburtstag - Bahnhof Rolandseck (bis 30. Dez.)
Alexej von Jawlensky - Wolfgang Wittrock Kunsthandel, Düsseldorf (bis 11. Okt
Joachim F. Kettel: „Amras" – Galerie Maier-Hahn, Düsseldorf (bis 11. Okt.)
Alois Riedl – Galerie Pospieszczyk, Regensburg (bis 10. Okt.)
Marcello Morandini – Galerie Schoeller, Düsseldorf (bis 1. Nov.)
Frank Badur – Galerie Schoeller, Düsseldorf (bis 1. Nov.)
Horst Rellecke – Manus Presse, Stuttgart-Möhringen (bis 14. Nov.)
Siegfried Zademack – Galerie Worpswede, Bonn (bis 18. Okt.)
Jochen Stenschke – Galerie Westernhagen, Köln (bis 22. Okt)
Julia Lohmann / Otto Jakob – Galerie Schmela, Düsseldorf
Woty Werner: Bildwebereien – Galerie Döbele, Ravensburg (bis 25. Okt.)
Antoni Tápies – Galerie Eivissa, Berlin (bis 31. Okt.)
Rune Mields: „De Musica" II – Galerie Philomene Magers, Bonn (bis 14. Okt.)

Stimulierende Konkurrenz zur Stuttgarter Messe: Ein voller Erfolg für die 1. Kölner Antiquariatstage

Verrückte Jagd auf kostbare Reisebeschreibungen

Aber ich bin doch gar nicht mehr so jung, darf ich denn hier auch kaufen?" fragte kurz nach der Eröffnung der 1. Kölner Antiquariatstage ein gesetzter Herr am „Stand für junge Sammler", wo Bücher, Manuskripte, Grafiken und Autografen zwischen 10 und 100 Mark angeboten wurden und wie warme Semmeln weggingen.

Dieser Stand für junge Sammler sollte alle Bevölkerungs- und Altersgruppen anregen. Das war sein Sinn und das Novum dieser Messe. Hier durfte jeder kaufen, der Geschmack für die geistigen Werte des alten Buches hatte oder bekommen sollte. Und alle waren am Schluß der Messe damit zufrieden. Man hörte nur Positives sowohl bei Ausstellern wie bei Käufern über diesen Kölner Versuch, neben der schon 25 Jahre alten Stuttgarter Messe im Winter, die auch einmal sehr bescheiden angefangen hatte, endlich das lange, schon geplante frühherbstliche Pendant im kauffreudigen Rheinland einzurichten.

Es hatte im Herbst 1977 begonnen, als der Verband Deutscher Antiquare Gastgeber des Congress der International League of Antiquarian Booksellers eine sehr erfolgreiche internationale Antiquariatsmesse ausrichtete, die sofort die Sorge der Verantwortlichen für die großen rheinischen Kunst- und Antiquitätenmessen hervorrief, hier könne eine schlimme Konkurrenz entstehen. Diese Konkurrenzangst hat bis jetzt die Diskussionen um die Antiquariatsmesse bestimmt, bis sich im vergangenen Jahr unter Führung des Kölners Constantin Post eine Gruppe junger Kollegen zusammenfand, die bereit war, den vielen Worten Taten folgen zu lassen und die Organisationsarbeiten zu übernehmen.

Die Stadt Köln gab als Veranstaltungsort ihren Gürzenich her. Und so konnten jetzt im historischen Rahmen 68 Aussteller, darunter neun angesehene ausländische Antiquare (auch Amerikaner und Israelis, die meisten deutschen waren ganz junge Unternehmer), ihre Schätze vier Tage lang ausbreiten. Sie haben je nach vorhandenem Material zwischen 50 000 und über 100 000 Mark umgesetzt und sind alle bereit, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Dabei gelten bei der Kölner Messe die gleichen Bedingungen wie bei der Stuttgarter: Alle im Auswahlkatalog vor der Messe angebotenen Objekte mußten zur Eröffnung der Antiquariatstage an den jeweiligen Ständen vorhanden sein, Vorausbestellungen waren also nicht möglich. So gab es, als sich die Türen öffneten, wieder das verrückte Gerenne der über 300 Seltenheitsjäger, die schon seit den frühen Morgenstunden vor den Türen geharrt hatten und ungewollt mehr oder minder graziöse Schlitterpartien auf dem glatten Parkett des Gürzenich ausführten.

Die Festlegung, daß nur der Erstbesucher am Ausstellerstand ein seltenes Buch bekommt und nicht derjenige, der eventuell mehr dafür bietet, hatte natürlich zur Folge, daß am ersten Messetag die meisten Besucher angereist kamen und daß ihre Zahl dann kontinuierlich sank. Immerhin wurden bis Messeschluß über 10 000 Besucher gezählt.

Am gefragtesten waren diesmal in erster Linie nicht dekorative Grafiken, sondern historische Reisebeschreibungen. Hier hat sich eine junge Sammlermode entwickelt. Noch vor Jahren wollte die verflossenen Erlebnisse früherer Weltenbummler niemand kaufen. Wobei nicht mehr die hübschen Bilder im Vordergrund des Interesses stehen, sondern wirklich die Texte der Reisebeschreibung.

So verkaufte die Firma Brockhaus in Stuttgart für 8000 Mark gleich am ersten Tage Franz Daniel Pastorius umständliche geographische Beschreibung „Der zu allerletzt erfundenen Provintz Pensylfanie", in Frankfurt am Main im Jahre 1700 erschienen. Der Verfasser war Gründer und Bürgermeister von Germantown und beschreibt die erste deutsche Auswanderung nach Amerika, die Schwierigkeiten mit den Indianern und die „Erfindung" Pennsylvanias.

Der aus Tel Aviv angereiste M. Pollak verkaufte ebenfalls sofort die Erstausgabe von Karl Mays „Babel und Bibel", einer arabischen Phantasie in zwei Akten, Freiburg, Ernst Fehsenfeld 1906 mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Verfassers an den deutschen Konsul in Jaffa für 1400 Mark.

KARL PRALOW

Horst Bieneks „Signatur"

Daß Maler dichten, Dichter malen ist so ungewöhnlich nicht. Da gibt es quer durch die Jahrhunderte eine Fülle von Beispielen. Michelangelo und Goethe sind sicherlich die berühmtesten, E. T. A. Hoffmann und Kubin die bizarrsten und die „Berliner Malerpoeten" die kuriosesten. Heutzutage sind solche Talente zwar rarer, aber es gibt sie. Das führt seit einiger Zeit die „Signatur", eine Art Graphik-Kentaur – halb Zeitschrift, halb Kunstwerk – auf sehr eigene Weise vor. Denn jede Ausgabe wird von einem Künstler geschrieben, gemalt (oder gezeichnet) und gestaltet.

Während die bisherigen drei Nummern von Arik Brauer, Bele Bachem und Horst Janssen kamen, also von Malern, von denen man wußte, daß sie auch zu schreiben verstehen, ist die vierte Ausgabe eine Überraschung. Horst Bienek stellt sich hier als ein versierter Zeichner und Collagist vor. Der Text, sehr distanziert erzählte „Biographische Stücke" über die eigene Kindheit, steht unter dem Leitwort „Ehe er ein Kind war, war die Kindheit vorbei". Dazu kommen noch zwei längere Gedichte. Eines, „torsi", ist von Zweifeln an der wahrnehmbaren Welt geprägt und zugleich ein Plädoyer für den vermittelnden Blick des Künstlers. Als Beispiel verweist Bienek auf Morandi, der immer nur Flaschen malte, „in diesen bildern wird mehr/ vom leben erzählt vom lebendigen leben/ als in all den bewegten bildern/ um uns." Das andere Gedicht beschreibt Bieneks Arbeitstisch, begleitet von einer Serie Polaroids, die Konstantes und Veränderungen auf diesem Tisch im Laufe eines Jahres dokumentieren.

Der illustrative Teil besteht aus Feder- oder Kugelschreiberzeichnungen, die mit Aquarell überarbeitet wurden, und Collagen. Die Zeichnungen greifen auf literarische Figuren wie „Petruschka" oder „Gauguin sieht dem fliehenden van Gogh nach" zurück, die als angedeuteter Umriß aus dem farbigen Schatten treten. Die Collagen, oft aus Stanniolpapier, zielen dagegen auf eine rigorose Vereinfachung. Da kehren die „Torsi" wieder, diesmal als Umriß mit sparsamen Andeutungen von Körperlichkeit durch Faltungen und Ritzungen. Die Einfachheit der Kykladen-Kunst ist dabei präsent, sozusagen als Gegenpol zur epischen Breite, der Bienek sonst in seinen Büchern huldigt.

Es ist eine Ausgabe, die so recht Appetit auf das macht, was demnächst in der „Signatur" erscheinen wird. Ernst Fuchs, Claude Simon und Günter Grass sind für die nächsten Nummern vorgesehen, Eugene Ionesco ist gerade erschienen.

PETER DITTMAR

Die „Signatur" kommt in loser Folge, jeweils signiert, numeriert und auf 990 Exemplare limitiert, im Verlag Romerskirchen, Remagen-Rolandseck, heraus. Die ersten vier Ausgaben kosteten je 145 Mark, künftige 185 Mark.

Platz für den „Blauen Torso": Zeichnung aus Horst Bieneks „Signatur"-Band FOTO: ROMMERSKIRCHEN

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Gemeinschaftskatalog

Frankfurt (pra.) – Der 25. Gemeinschaftskatalog Deutscher Antiquare, der jetzt erschienen ist, präsentiert sich gegenüber den Vorjahren mit 137 Seiten dünner, aber dennoch inhaltsvoller. Preislicher Spitzenreiter ist Bernard Quaritch, der für 175 000 Mark Antoine Poiteaus „Pomologie Français" in vier Bänden anbietet. Die ältesten Drucke im Angebot stammen von 1500, so beim Hamburger Antiquariat J. Wimpfelings „Adolescentia", gedruckt bei Flach in Straßburg (5800 Mark). Bei modernen Pressendrucken fällt das Angebot von Hartmut Erlemann, Hamm, auf, etwa sechs Farbholzschnitte von Hann Trier für 2800 Mark.

Sotheby's Puppenstube

London (DW.) – Eine sehr seltene Puppe deutscher Herkunft fanden die Sotheby's-Explorer kürzlich bei einem Beratungstag in Stamford,



Deutsche Puppe aus Bisquitporzellan, bei Sotheby's auf 5000 bis 8000 Pfund geschätzt FOTO: SOTHEBY'S

Lincolnshire. Das Stück wurde um 1909 von der Firma Kammer und Reinhardt hergestellt, ist aus Bisquitporzellan und hat echte rote Haare, dazu eine außergewöhnliche Form. Die Sotheby-Experten erwarten einen Zuschlag zwischen 5000 und 8000 £ bei der am 22. und 23. September in London stattfindenden Auktion von Puppen, Teddybären, Spielzeug, Kostümen und mechanischen Musikinstrumenten. Zwei weitere Puppen von Kammer und Reinhardt sind mit 3000 – 4000 £ resp. 2500 bis 3500 £ taxiert, eine blonde französische Bru Jeune von 1875 mit 4000 – 6000 £.

Kicken plus Pauseback

Köln (DW.) – Die seit zehn Jahren in Köln arbeitende, auf Fotografie spezialisierte Rudolf Kicken Galerie erweitert sich zur neuen Galerie Kikken-Pausebach, die sich neben der Photographie auch der Architektur, Malerei und Plastik annehmen wird. Neue Geschäftsräume sollen im Frühjahr 1987 bezogen werden; bis dahin residiert Kicken-Pauseback in den bisherigen Kicken-Räumen, Albertusstraße.

Bilder im Möbelhaus

Hamburg (dpa) – Eine Verkaufsausstellung mit insgesamt 328 Arbeiten von Picasso, Miró und Chagall ist bis zum 11. Oktober im Hamburger Möbelhaus Bornhold zu sehen. Zusätzlich werden Arbeiten von Hundertwasser, Fuchs und Dali offeriert. Der Gesamtwert der Arbeiten beträgt gut acht Millionen Mark. Teuerstes Bild ist Chagalls „Bouquet a la fenêtre" für 315 000 Mark. Das Angebot besteht überwiegend aus Grafik.

Art Cologne '86

Köln (DW.) – 165 Galerien aus 16 Ländern haben sich zum diesjährigen Kunstmarkt „Art Cologne" vom 13. bis 19. November in der Domstadt angesagt, das sind 111 aus der Bundesrepublik, der staatliche Kunsthandel der „DDR" und 53 ausländische Galerien. Sechs kanadische Galerien flankieren eine Sonderausstellung „Focus – Kanadische Kunst 1960 bis 1985.

Schöninger-Auktion

München (DW.) – Malerei, besonders die Münchner Schule, bildet wie stets den Mittelpunkt der Schöninger-Auktion, die am 17. und 18. September in München stattfindet. Glanzstück dürfte eine Reihe von gründerzeitlichen Gemälden sein, darunter von Rudolf Michael Kuppelmayr „Herzog Albrecht IV., genannt der Weise, nimmt Abschied von seiner Gemahlin Kunigunde von Österreich auf seinem Schloß in München auf dem Weg nach Landsberg zur Schlacht gegen Kaiser und Reich, im Jahre 1492", ein zentrales Werk bayerischer Historienmalerei. Landschaftsmalerei und Münchner Impressionismus sind vertreten durch Wopfner, Zügel, Vetter, Strützel und Seyler.





Ulbrichts Echo

Walter Scheel hat eine Rede
über Deutschland drucken lassen.
Genscher nennt sie eine Fehde,
Anstoß zum Gedankenfassen

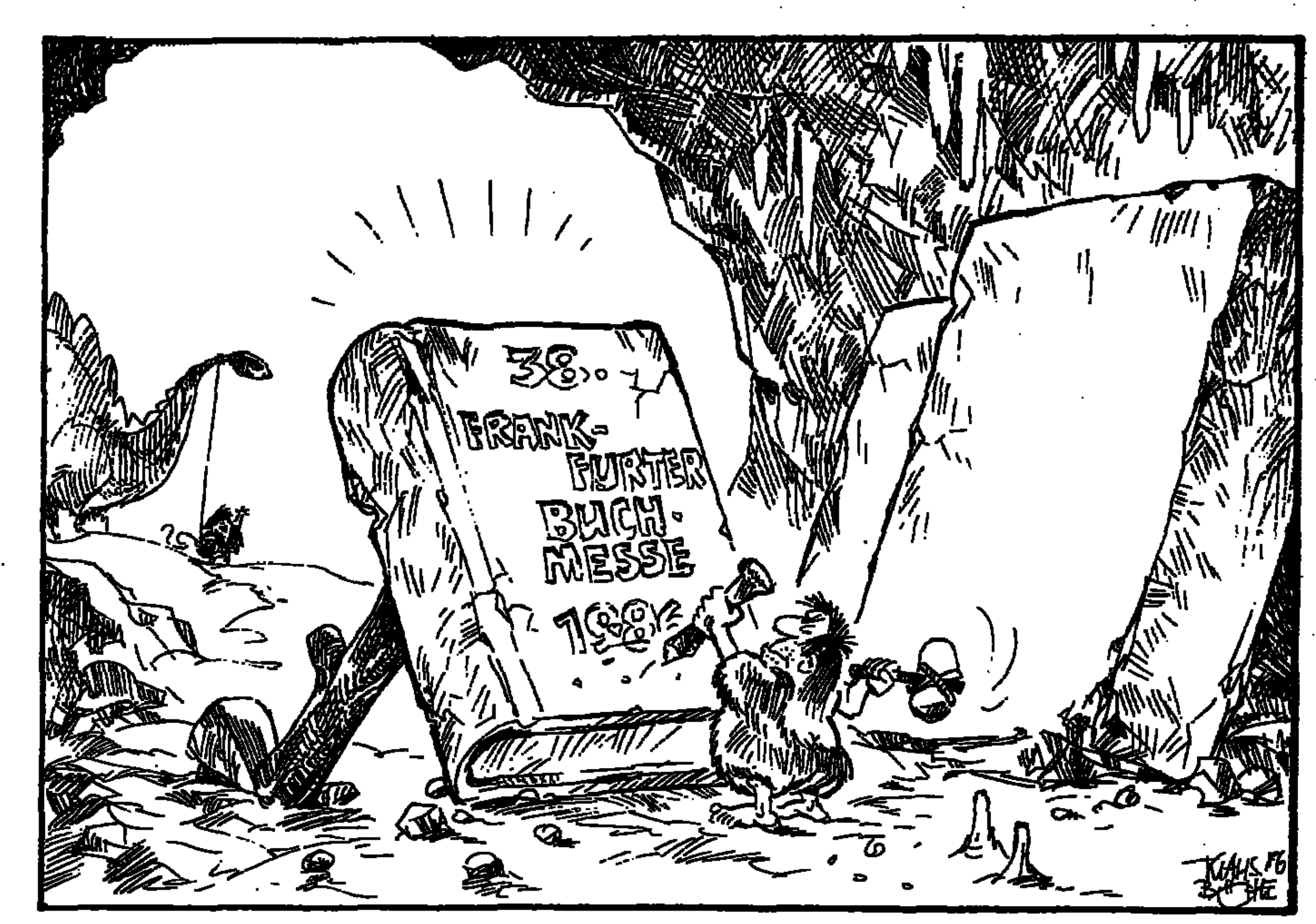
über Irrwege und Ziele
deutscher Nationalgeschichte.
Ach, der Worte sind zu viele!
Denn besehn wir uns bei Lichte,

was die Oberliberalen
uns seit Jahr und Tag bescheren:
Die „Erkenntnis": Mühlen mahlen!
Und: Dem Fakt kann man nicht wehren!

Diese „Weisheit" ist nur peinlich,
trübste deutsche Tradition.
Kleinbürger pflegen sie reinlich
mit dem hohen falschen Ton.

Ulbricht lacht in seiner Grube:
„Fakt ist Fakt!", das war sein Wort.
In der Wohlstandsbürgerstube
setzt sich's nun als Echo fort.

CHRISTIAN SPEER



Man kann sich gar nicht früh genug darauf vorbereiten! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Felder

Ehe ich mich versah, wurde jedem ein grünes oder rotes Figürchen mit unterschiedlicher Farbintensität zugeteilt, und das „Insider-Öko-Spiel" konnte losgehen. Ich würfelte eine Fünf und mußte auch schon eine Karte ziehen: „Die Angst vor der Atomkraft tangiert dich negativ: Rücke zwei Felder vor!"

Als mein Freund Norbert auf das dritte Feld kam, begann ich ein wenig zu frohlocken: „Du bringst dich nicht genügend in gruppendynamische Sitzungen ein: zwei zurück!"

Außerordentliches Glück hatte Ulrike in der nächsten Runde. Eine Sechs und ein schönes Kärtchen: „Dein Psychiater macht Ferien: drei Felder vor!"

Ich lag aber auch gut im Rennen. Das neuartige Spiel hatte blitzartig den Homo ludens in mir aus dem Schlafe erweckt. Im nächsten Durchgang erlitt ich jedoch einen peinlichen Rückschritt. Ich würfelte eine Zwei und mußte wieder eine Karte ziehen: „Du hast versäumt, an einer Anti-Wackersdorf-Demo teilzunehmen: drei zurück!"

Bestürzung auch im Gesicht von Petra, die sogleich ihr Teeglas abstellte: „Kalkar wird in Betrieb genommen. Gedenkminute einlegen und eine Runde aussetzen!"

Meine während des wartenden Schweigens aufbrechende Angst vor einer Zerstörung der europäischen Zivilisation wurde durch die ärgerliche Karte unterbrochen: „Du hast die reaktionäre bürgerliche Presse gelesen: zwei zurück!"

Meine ganze spielerische Intelligenz legte ich in den nächsten Wurf. Es klappte vorzüglich: „Du ärgerst dich über mangelnde Sensibilität in deiner WG: vier Felder vor!"

Für die Zielfelder gilt ein neuer Hinweis: „Aus Protest gegen den kapitalistischen Subjektivismus wartest du auf den ersten Feldern, um deine Freunde zu empfangen: Setze solange aus!"

Etwas ratlos nehme ich dies zur Kenntnis und erfahre nun in der entscheidenden Phase endlich den Sinn dieses Würfelspiels: „Gewonnen hat, wer sich während des Spiels innerlich von Konsum- und Rüstungszwängen freigemacht hat." Ich will mich ja nicht in den Vordergrund schieben, aber im stillen bin ich mir sicher, daß ich trotzdem ein großartiger Gewinner bin.

GEORG REFFGEN



(Sattler)

Wolfgang Altendorf

Umgefragt

Kürzlich besuchte mich eine Dame des Umfrageinstituts. „Erschrecken Sie nicht!" rief sie. „Alles was Sie mir antworten, bleibt anonym, also völlig unter uns. Wir haben uns verpflichtet, strengstes Stillschweigen über die umgefragte Person zu bewahren!"

„Ah, was wollen sie da bei mir?" fragte ich. „Bekanntlich lebe ich davon, daß man alles, was mich betrifft, bis in die intimsten Einzelheiten, in der Öffentlichkeit verbreitet. Nur dem Finanzamt dürfen Sie nichts ausplaudern. Die Burschen wundern sich ohnehin, wovon ich eigentlich lebe."

„Gerade in dieser Hinsicht", beruhigte mich die Dame, „haben wir uns die größte Zurückhaltung auferlegt. Ihre schwarz untergejubelten Mehreinnahmen bleiben streng geheim!"

„Das beruhigt mich. Schießen Sie los! Was wollen Sie von mir wissen?"

„Was hätten Sie lieber", schoß die Dame ihre erste Frage ab, „den Schreibtisch voller Arbeit oder eine dreiwöchige Urlaubsreise für zwei Personen mit Taschengeld nach Haiti?"

„Keines von beiden, verabscheue ich doch beides gleichermaßen, Arbeit wie einen dreiwöchigen Haiti-Urlaub, und auch noch zu zweit! Das eine wäre mir so unbequem wie das andere. Am liebsten ist mir ein absolut leerer Schreibtisch, damit ich es mir hier bei mir zu Hause so recht gemütlich machen kann."

„Dafür", sagte die Dame, wobei sie die Stirn runzelte, „haben wir gar kein Kästchen vorgesehen, wohinein ich das Kreuzchen machen könnte. Infolgedessen müssen wir ‚weiß nicht' nehmen." Sie machte das Kreuzchen dorthin.

„Nehmen wir an", fuhr die Dame fort, „jemand schenkt Ihnen eine runde Million. Was würden Sie mit diesem Geld anfangen?"

„Eine Million", vergewisserte ich mich.

„Ja. Hier steht eine Million."

„Ich werde", antwortete ich, „getreu meinen humanen Grundsätzen einen Psychiater beauftragen, den Spender gründlich zu untersuchen und den Rest des Geldes für seine stationäre Behandlung in einer unserer für solche Fälle zuständigen Kliniken bereitstellen.

„Würden Sie nicht lieber damit zwei Häuser bauen?" ermunterte mich die Dame.

„Nein."

„– oder sich eine lukrative Existenz gründen?"

„Nein."

„Wieso denn nicht!" rief sie.

„Weil ich gar nicht daran denke, meine menschenfreundlichen Grundsätze Ihrer Kästchen auf dem Fragebogen wegen umzustülpen."

„Eine dritte Frage noch", preßte sie nervös hervor: „Bei welchem Benzinpreis werden Sie auf die Benutzung Ihres Autos verzichten? Nun sagen Sie mir bloß nicht, Sie hätten kein Auto!"

„Bei eins neunundvierzig Komma neun."

„Also bei eins fünfzig?"

„Nein."

„Weshalb denn, um Himmels willen, nicht bei eins fünfzig?" fragte sie weinerlich.

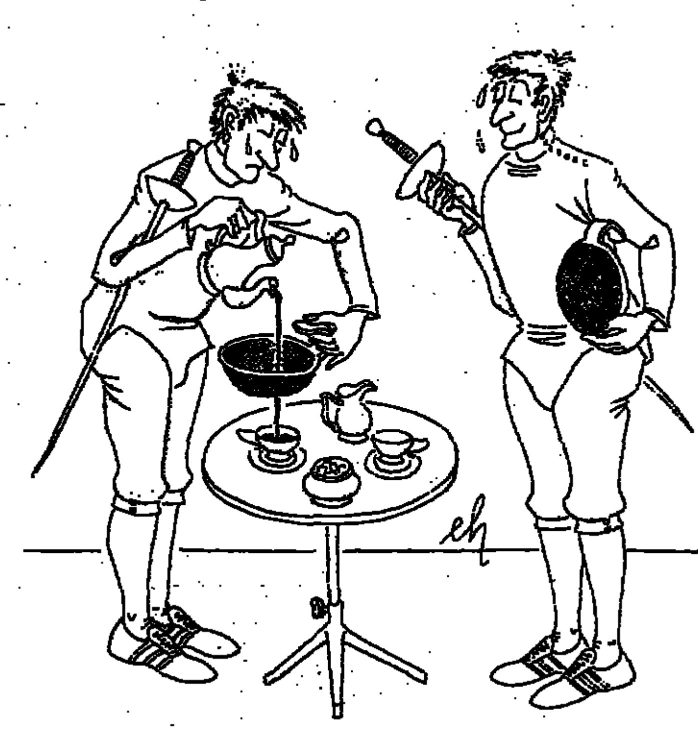
„Weil ich dann absolut nie rechtzeitig auf das Auto verzichten könnte. Beim Benzin gibt es bekanntlich nur – Komma neun: entweder eins neunundvierzig Komma neun oder eins fünfzig Komma neun. Eins fünfzig Komma neun ist mir aber ganz entschieden zu teuer."

„Eins neunundvierzig Komma neun", schrieb sie. Dann drehte sie ihren Stift herum und malte mit dem roten anderen Ende einen Kreis auf den Fragebogen.

„Was bedeutet denn dieser rote Kreis?" fragte ich.

„– ein Zeichen, daß man Sie niemals mehr umfragt. Sie eignen sich nämlich absolut nicht dafür!" Damit verschwand sie.

Nun wissen Sie, weshalb man Umfragen dieser Art und ihren Ergebnissen mit höchster Skepsis begegnen muß. Leute wie ich und Sie, die wir einen erheblichen Einfluß auf das politische, soziale und kulturelle Klima in unserem Lande ausüben, macht man mittels rotem Kreis einfach mundtot. Uns, die Unbequemen.


Nach dem Duell (Holz)


(Day)



Der Eigensinn einer Frau
ist auf eine ganz
wunderliche Art befestigt.
Der Graben ist
hinter dem Wall.
Hat man die steilsten
Einwendungen erstiegen
und glaubt, jetzt wäre
alles geschehen,
entdeckt man erst,
daß das Schwerste
noch zu tun sei.

Börne



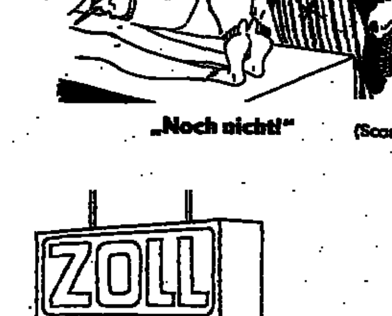




Das
Geheimnis
zu langweilen
besteht darin,
alles zu
sagen.

Voltaire


„Noch nicht!" (Scordale)




„Warum sich sorgen? Das Leben ist so kurz!" (Donegan)

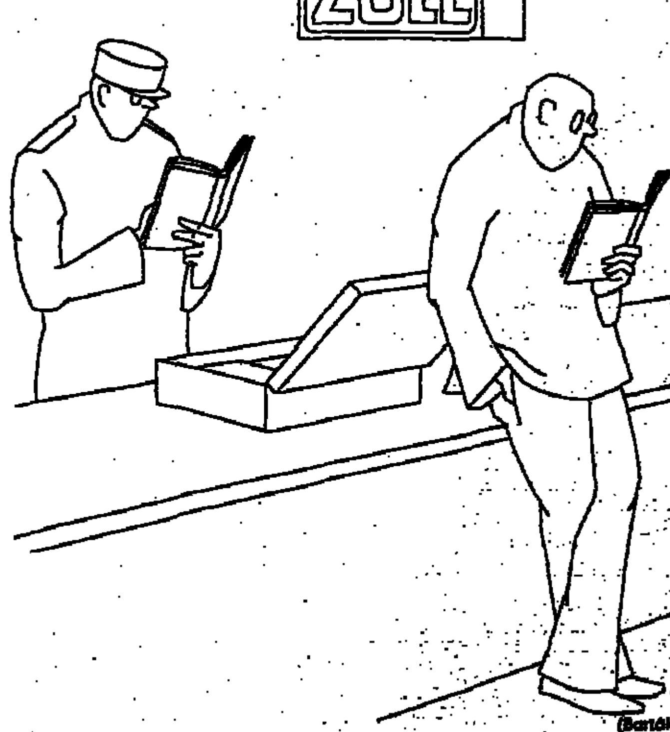


Das Zeitmaß der Parteien ist durch den nächsten Wahltermin bestimmt
und zugleich begrenzt. Wenn die Probleme selbst diesem Zeitmaß
nicht folgen – vielleicht wegen der Natur der Sache
gar nicht folgen können –, um so schlimmer für die Probleme!
Dies verstärkt in krisenhafter Weise eine spezifische Schwäche
des allgemeinen Denkens und Handelns – nämlich eine unaufhörliche
Vernachlässigung der Zukunft zugunsten der Gegenwart.

Richard von Weizsäcker




„Es ist einfach unfair! Die Reichen werden immer reicher, die Armen werden immer ärmer, nur die bescheiden Wohlhabenden wie wir bleiben bescheiden wohlhabend." (Punch)



(Bartak)

An alle intakten Familien Deutschlands

Handeln Sie sofort

ALARM!

Handeln Sie sofort

Der Staat knackt Ihr Familienvermögen: ● Ehegatten, denen der Partner ein Grundstück schenkt (oder vererbt), zahlen statt bisher 0 DM künftig bis zu 58 650 DM Schenkungsteuer (bzw. Erbschaftsteuer) ● Mit der Chance, den Kindern Immobilien im Wert von einer halben Million steuerfrei zu schenken, ist es dann ebenfalls vorbei ● Retten Sie, was zu retten ist! Am 21. Oktober kann es bereits zu spät sein.

Nicht ohne Grund jagt der ,steuertip' die Alarmmeldung an alle intakten Familien Deutschlands heraus: Die Einheitswerte auf den Grundbesitz sollen erhöht werden! Bisher werden entsprechend dem Bewertungsgesetz nach ihnen, und nicht nach dem Marktwert, die Schenkung- bzw. Erbschaftsteuer und auch die Grund- und Vermögensteuer berechnet. Der noch heute gültige Vorteil: Die Einheitswerte sind auf dem Stand von 1964 eingefroren. Dadurch wird zum Beispiel ein Grundstück im Wert von 500 000 DM mit einem Einheitswert von 85 000 DM bewertet. Aus Dr. Stoltenbergs Ministerium werden Sie vor der Bundestagswahl von einer Einheitswerterhöhung natürlich nichts hören. Im Gegenteil: Die Bonner Regierung will Sie mit Steuersenkungs-Versprechen für eine Wiederwahl gewinnen. Eine Steuererhöhung paßt nicht in dieses Propaganda-Konzept. Der ,steuertip' aber, Europas auflagenstärkster Informationsbrief des Steuerrechts, kann Ihnen schon heute anhand eindeutiger Fakten nachweisen, daß in der Bonner Gesetzesküche eifrig gekocht wird. Und höchstwahrscheinlich wird Finanzminister Stoltenberg sogar gezwungen, Ihnen schon am 21. Oktober ein schwer verdauliches Menü zu servieren:

März 1984: Staatssekretär Häfele erklärt vor dem Bundestag, daß eine Einheitswerterhöhung auf Grund der Arbeitsüberlastung der Finanzverwaltung frühestens in der kommenden Legislatur-Periode in Angriff genommen wird.

Februar 1986: Die neue Wohnraumbesteuerung ist auf den Weg gebracht. Ab Januar 1987 ist für diese Besteuerung der Einheitswert ohne Bedeutung. Die Folge: Eine Einheitswerterhöhung macht sich nicht jedes Jahr bei der Einkommensteuererklärung bemerkbar, sondern erst dann, wenn irgendwann einmal Erbschaftsteuer oder Schenkungsteuer anfällt. Ein genialer Schachzug. Denn der Staat rechnet damit, daß den Steuerzahler das nicht aufregt, was er nicht unmittelbar in Mark und Pfennig spürt.

März 1986: Bundesfinanzminister Stoltenberg ordnet per Schreiben IV C 3-S 3014-27/86 eine Kaufpreisuntersuchung durch die Finanzämter an. Seit dem 30. Juni ist diese Erhebung, bei der gezahlter Kaufpreis und Einheitswert gegenübergestellt wurden, abgeschlossen. Damit hat die Bundesregierung schon jetzt alle Daten in der Hand, um die Einheitswerte auf den erheblich höheren Stand 1986 festzulegen!

Juni 1986: In seinem Beschluß vom 11. Juni (Az II B 49/83) hält der Bundesfinanzhof mit seiner Auffassung nicht mehr hinter dem Berg, daß er die derzeit gültige Festlegung der Einheitswerte auf dem Stand von 1964 für grundgesetzwidrig hält.

21. Oktober 1986: An diesem Tag wird das Bundesverfassungsgericht über die Verfassungsmäßigkeit der derzeitigen Einheitswerte entscheiden. Es ist abzusehen, daß es sich der BFH-Meinung anschließt. Damit ist der Bundesregierung ,Handlungsbedarf' attestiert.

Die Auswirkungen sind fatal. Heute können Sie zum Beispiel Ihrem Ehegatten Immobilien bis zum Wert von knapp 940 000 DM steuerfrei schenken. Nach der Einheitswerterhöhung kassiert der Staat dafür 58 650 DM Schenkungsteuer. Die Schlußfolgerung liegt auf der Hand:

„Retten Sie das Geld Ihrer Familie vor dem Finanzamt!"

Treffen Sie deshalb sofort Ihre Dispositionen: Nutzen Sie die Zeit bis zur in Kürze bevorstehenden Einheitswerterhöhung. Ziehen Sie Grundstücksschenkungen an Ihre Familienangehörigen vor, die Sie erst für die Zukunft geplant haben. Schenken Sie kein Bargeld, sondern kaufen Sie zunächst ein Grundstück und verschenken Sie dies dann schenkungsteuerfrei. Erwerben Sie ein Grundstück mit Belastungen, dann können Sie den Verkehrswert noch wesentlich höher wählen. Denn auch diese Belastungen werden anteilig auf den Einheitswert angerechnet.

Keine halben Sachen

Das sind natürlich nur die ersten auf der Hand liegenden Maßnahmen. Der ,steuertip' hat für seine Abonnenten darüber hinaus einen Weg ausgetüftelt, auf dem der Finanzbeamte auch Bargeldschenkungen nur zum Einheitswert bewerten darf. Nicht nur Verwandten, sondern selbst Bekannten können Sie mit unserer Konstruktion Bargeld schenken und dennoch Schenkungsteuer sparen. Natürlich sind dazu Verträge notwendig, die diese Gestaltungen vor den Augen der kritischen Finanzbeamten bestehen lassen.

Vom Finanzhof abgesichert

Bei all diesen Möglichkeiten handelt es sich nicht um faulen Zauber oder illegale Tricks, bei denen die Steuerfahndung bereits lauert. Vielmehr ist es die konsequente Anwendung von Urteilen des Bundesfinanzhofes, die den Fiskus in seiner Gier nach Ihrem Einkommen ins Leere greifen läßt.

Leichter können Sie kein Geld verdienen

Wie der Trick funktioniert, verraten wir selbstverständlich nur den Abonnenten des ,steuertip', die den Einsatz unserer Experten finanzieren. Die es somit ermöglichen, daß fünf festangestellte Experten sowie 13 externe Fachleute praktisch nichts anderes tun, als den ganzen Tag Steuersparchancen auszutüfteln. Und die beispielsweise folgende, notwendigerweise verkürzt und vereinfacht dargestellte Steuersparchancen in den letzten Ausgaben des ,steuertip' ausklügelten:

- Für „dankbare" Männer: So potenzieren Sie die Vorteile des Ehegatten-Arbeitsvertrages!
- Der Dreh für smarte Väter: Machen Sie Ihr Kind zum Darlehensgeber und sparen Sie rund 10 000 DM Steuern!
- Steuertrick mit Indien: So bringt eine DM-Anleihe über 11 %!
- Steuerkniff für Eingeweihte: Wie Sie auch nach Ablauf der 7b-Vergünstigung durch Voreintrag aller Verluste aus Vermietung und Verpachtung Ihre Steuervorauszahlungen mindern!
- Die Masche für Insider: So zahlt der Fiskus bis zu 56 % aller Bauzinsen!
- Für pfiffige Unternehmer: Steuerersparnis durch Beratervertrag mit dem Großvater!
- Der Tip für Kenner: Zweimal § 7b durch Kreuztausch!
- An alle Steuerfüchse: 32 % Spitzensteuersatz in Deutschland – wir sagen Ihnen, wo es das gibt!
- Steuertip für Selbständige: Wer nur in seinem Betriebsbüro arbeitet, zahlt drauf!
- Für clevere Hauseigentümer: So zahlt der Fiskus bis zu 56 % der Hausrenovierung.
- An alle zukunftsorientierten Unternehmer: So zahlt der Fiskus bis zu 70 % der Ausbildungskosten Ihrer Kinder!

Nutzen Sie das ,steuertip'-Einführungs-Angebot:

- **Heute** bestellt
- **Sofort** geliefert
- **Ab Oktober** berechnet

Sie werden erstaunt sein, wie viele Tausender Sie vom Finanzamtspfad in die eigene Tasche abzweigen können.

Zögern Sie nicht länger

Wenn Sie also wissen wollen, wie Sie noch vor dem 21. Oktober die derzeit günstigen Einheitswerte nutzen können, um das von Ihnen erwirtschaftete Vermögen für Ihre Familie zu sichern, dann sollten Sie noch heute den untenstehenden Coupon ausfüllen und zur Post geben. Sie erhalten dann nicht nur jede Woche die aktuellen Tips und Strategien des ,steuertip', sondern selbstverständlich auch die ,steuertip'-Ausgaben 27 86 und 31 86, in denen die Schenkungsstrategien ausführlich erläutert werden, sowie die bevorstehende Einheitswerterhöhung minuziös nachgewiesen wird.

COUPON Noch heute einsenden an: „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Telex: 8 587 732, Telefax: 02 11 . 66 65 83

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements „Geld + Kredit", „Recht Privat + Betrieb", „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen", „Steuern Spezial", „Steuerrecht aktuell" sowie der ,steuertip'-Ausgaben 27 und 31 86. Preis 26,72 DM plus 3,05 DM Porto plus 2,08 DM MwSt. = 31,85 pro Monat. Die Berechnung erfolgt erst ab 1. 10. 86, und zwar quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ____ Straße ____ Ort ____ Unterschrift ____

Vertrauensgarantie. Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Datum ____ Unterschrift ____

W 20 21. 9. 86

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Angebot des Monats *für Kapitalanleger und Eigennutzer* fernab von Autolärm und Abgasen,

die Insel Wangerooge

Nordseebrandung, weite Dünen, weißer Strand, 70 % der Insel unter Naturschutz. Ein malerisches Inseldorf mit blühendem Fremdenverkehr. Verkehrsgünstig gelegen und schnell erreichbar.

10 kft. bewirtschaftete Ferienapartments von 22–45 m², zentral gelegen mit herrl. Sonnenterrasse und Solar-Schwimmbad.

● Verbindlicher Festpreis ● kein Bauherrenrisiko ● fertige, seit Jahren bewirtschaftete Wohnanlage ● volle MwSt.-Erstattung ● Interessante EkSt-Vorteile ● Refinanzieren des Eigenkapitals aus Steuervorteil

BODE BAUTEN 2946 Wangerooge, Telefon (0 44 69) 13 06 + 13 76

Travemünde am Golfplatz

Diese Villa auf dem Brodtener Ufer über der Ostsee ist in Kürze bezugsfertig. Die Eigentumswohnungen ab 31 m² Wohnfläche sind luxeriös ausgestattet. Sie können zwischen sonniger Südlage und dem totalen Ostseeblick wählen. Das ungewöhnlich schön gelegene Parkgrundstück grenzt an das Landschaftsschutzgebiet und ist frei von jeglichem Durchgangsverkehr. Besuchen Sie uns in unserem Baustellen-Büro (Sa. u. So. ab 12 Uhr: 0 45 02 - 7 40 33) oder lassen Sie sich Unterlagen über die insgesamt drei Villen zusenden.

Schultheiss Immobilien GmbH, Geniner Str. 7, 2400 Lübeck, Tel. (04 51) 5 50 86 / 87

KAPITALANLAGE natürlich auch zur Eigennutzung

In einer der besten Wohnlagen von **FREIBURG – AM SEEPARK** bieten wir attraktive 2- und 3-Zimmer-**EIGENTUMSWOHNUNGEN** in sehr guter Bauqualität an. Es lohnt sich bei uns anzufragen. Ihr Ansprechpartner ist unsere Mitarbeiterin Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br., Am Bischofskreuz 1, Tel. 07 61 / 8 20 81 - 84 · von 9–12 + 14–16 Uhr

Makler ... über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern

Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin mit Verbandszugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten. Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen. 19. Ausgabe, 176 S. A 4, DM 24,– incl. MWSt. + Vers.

Postella-Verlag Im Wittpfahle 12, 3000 Hann. 61, Tel. (05 11) 86 22 83

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER **Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht** Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. ARGETRA GmbH, ☎ 0 21 02 – 1 31 97, Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Schöne ETW am Titisee (Schwarzw.), 65 m², 180 000,– DM, v. Priv. Zuschriften unter Z 5246 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südlicher Schwarzwald Häusern-St. Blasien, 900 m Sof. beziehb. 2- u. 3-ZKB.-ETW/Fer.-Wohng. (70 m²), hochwert. Bauausführung, schöne, ruh. Lage, zu verk. (NB), Erstbezug (nur 5 WE), idealer Alterssitz, gute Vermietbarkeit, DM 220 000,–, Tel. (0 76 72) 46 04 u. (0 68 81) 83 97

TITISEE Hochschwarzwald Exkl. 2-Zi.-FeWo direkt vom Hersteller ab DM 146 500,– zu verkaufen. GEBR. REICH, 7825 Lenzkirch, Tel. 0 76 53 / 831 + 821

6% Rendite* SYLT Vermietete Eigentumswohnungen auf Deutschlands exklusiver Insel. Erhöhte Abschreibung nach § 7b EStG nur noch 1986 möglich, sofern noch nicht ausgenutzt. 3 Zimmer, ca. 65,10 m². 156 300,– DM

*Mtl. Miete	1 036,– DM
– Mtl. Wohngeld	255,– DM
Überschuß	= 781,– DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an: CASTELL WOHNUNGSBAUGES. Büro Sylt (0 46 53) 4 15, täglich auch in den Abendstunden. Berlin, auch Sonntagsauskunft 0 30 / 8 81 60 25

Studium in Tübingen: Wohnung kaufen statt mieten z. B. 2-Zi.-Etw. ab 150 000 DM, günstige Finanzierung, auch ohne Eigenkap., mit hohen Steuervorteilen, ab DM 250 pro Monat. Dr. Michel und Partner, Siebenlinden, 7407 Rottenburg, Tel. 0 74 72 / 2 10 55

Sylt! Renditesichere Ferien-Wohnungen, Beispiele:
Westerland, Bötticherstr. 4, 2 Zi., ca. 7o m², 242.6oo,-
Westerland, Lerchenweg 17, 2 Zi., ca. 5o m², 174.8oo,-
Wenningstedt, Risgap 18, 2 Zi., ca. 44 m², 182.12o,-
Keitum, ca. 73 m², 324.5oo,-
RT Immobilien GmbH ☎ 0 46 51 / 2 43 44

Steuerzahler, aufgepaßt!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz (50% der abschreibungsfähigen Anschaffungskosten) – sofern nicht ausgenutzt – sparen. Und noch ein Vorteil, der Huckepack-Effekt! Sie erreichen in Verbindung mit § 15 Bln-FG eine sofortige Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:
- **äußerst niedrige Kaufpreise**
- **sehr günstige Hypothekenzinsen**

Auskunft Sonntag bis Freitag! **0 30 / 88 99-2 19**
Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15



ab DM 31 700,–

1 Zi. (ca. 32 m²), Berlin-Spandau	31 700,- DM
1 Zi. (ca. 36 m²), Berlin-Tiergarten	39 900,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²), Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m²), Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²), Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²), Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name: ... Straße: ... Ort: ... Telefon: ...

DÜSSELDORF *Luxus-Penthouse-Wohnung am Hofgarten* Die bevorzugteste Adresse der City präsentiert urbanes Wohnen von seiner attraktivsten Seite. 155 m² Wfl. in exklusiver Ausstattung DM 950 000,–. GENO-Immobilien GmbH, Ludwig-Erhard-Allee 20, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 77 07 / 15 53

Bad Salzuflen Kuren & Wohnen im Staatsbad **Eigentumswohnungen** ruhige Spitzenlage im Kurgebiet, exklusive Ausstattung v. 44–64 m², von 141 180 DM bis 192 000 DM. WILLMANN IMMOBILIEN, Salzufler Str. 63 · 4900 Herford, Tel. (0 52 21) · 8 10 33

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen Südl. Schwarzwald in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch Uhlingen, Birkendorf, Häusern 1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig: z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,-. 3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160 000,-. Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000,- DM. Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,- DM. Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten. Auskunft und Unterlagen: **Egon Eichkorn** Holzgroßhandlung – Wohnbau, Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Klein Flottbeker Weg 8 4 Eigentumswohnungen – ideal für Eigennutzer und Kapitalanleger – großzügige Grundrisse, erstklassige Bauausführung u. -ausstattung, kurzfristig bezugsfertig, bei Innengestaltung noch Wahlmöglichkeiten. 120 m² Wfl., 3 bzw. 4 Zi., DM 495 000,–; 143 m² Wfl. + 33 Nfl., 5 + 2 Zi., DM 595 000,–. Hamburgische Städtebauförderungsgesellschaft mbH, Gerhart-Hauptmann-Platz 50 · 2000 Hamburg 1 · Postfach 10 28 20, Tel. (040) 33 33 2945-47

Berlin Tiergarten »Hansaviertel« In reizvoller Parklage nahe S-Bahn »Bellevue«: Vermietete 1, 2 u. 3 Zi.-Wohnung 34 bis 81 m². Kaufpreis inkl. Notar u. Grunderwerbsteuer ab DM 53.710,– – nur DM 1.610,–/m²! Hohe Steuervorteile nach 7 b/§ 15 Berlin FG nur noch 1986. Fordern Sie die kompletten Verkaufsunterlagen an: Buchtstraße 8, 2 Hamburg 76, Telefonische Beratung ab Montag 040/2 28 00 47 – DANZIGER & WEIBEZAHL – Solide Immobilien-Anlagen – mit Sicherheit. B.T.10/86

Hochsauerland Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW, m. unverbaub. Seebl., ab 52 m², 2 Zi., gr. Südw.-Balk., nur 116 000 DM. Bezugsf. Okt. 86. Bauträger Olschewski, Tel. 0 56 32 / 52 14.

Freiburg-Zentrum 1 ETW, 36 m², mit Küche und Bad; Uni-Nähe, Bj. 78, zu verk. VP 140 000,-. Tel. 0 61 82 / 6 88 94 od. 41 40

sylt VERKAUF App. u. Hotel i. Westerland, Wohn-Gesch.-Hs. in Keitum. SCHLÜTER-IMMOB. Telefon 0 46 51 / 50 11

ALLEIN-/MITVERTRIEB Für kleines, individuelles **NEUBAUVORHABEN** (nur 11 x 1+2-Zi-Wohn.) in bekannter südd. Univ.-Stadt zu vergeben. Zuschr. unt. T 5306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

WERDEN SIE BESITZER EINES PONDEROSA STEAKHOUSE
Die Nummer 1 in den USA

Ponderosa ist die Nummer 1
Über 650 Restaurants in den Vereinigten Staaten und Kanada erhöhen ständig ihre Gewinne und verdienen mehr Geld an mehr Kunden als irgendeiner ihrer unmittelbaren Konkurrenten. 1982 expandierte Ponderosa auch auf den europäischen Markt, und das mit überwältigendem Erfolg. 1985 begann die Expansion nach Fernost.

Die Zahlen sprechen für sich
1983 machte Ponderosas Familienmenü rund ein Drittel aller Mahlzeiten aus, die in den preiswerten amerikanischen Steakhäusern (Steakhouses) serviert wurden. Das ergab einen Marktanteil von 50% in den Gebieten, wo das Unternehmen am stärksten vertreten ist. Ponderosas durchschnittlicher Umsatz beläuft sich in den USA auf 1 Million Dollar.

Ponderosa in Europa
Das erste Restaurant wurde 1982 in Watford eröffnet, das zweite 1984 in Croydon, 1985 folgte Chester, 1986 London, alle vier also in Großbritannien. Schon jetzt übersteigen die Umsätze pro Restaurant in Großbritannien die durchschnittlichen Verkaufszahlen pro Restaurant in den USA. Ponderosa hat gerade ein dynamisches Expansionsvorhaben in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft und in Skandinavien in Angriff genommen. Zur Zeit verhandeln wir über neue Standorte und suchen geeignete Vertragspartner für diese Restaurants in der Bundesrepublik Deutschland.

Auf Wachstum programmiert
Das Ponderosa-Konzept bietet komplette, am Tisch servierte Mahlzeiten, die bei der Kundschaft wegen ihrer außerordentlich günstigen Preise sehr geschätzt werden. Die Grundlage des gut ausgewogenen Menüs ist Rindfleisch. Aus Hähnchen und Fisch zubereitete Vorspeisen gehören ebenfalls zum Angebot. Nicht alkoholische Getränke, Kaffee und Tee werden kostenlos nachgeschenkt, und an der berühmten Salatbar kann sich der Gast nach Herzenslust bedienen. Eine solide Basis für Geschäfte, deren Umfang mit einer ständig wachsenden Kundschaft zunimmt.

PONDEROSA® STEAK & SALAD RESTAURANT

Wir helfen Ihnen, erfolgreich zu sein
Wir bieten Ihnen einen Stab von Fachleuten, die Ponderosa-Vertragspartnern auf dem Weg zum Erfolg zur Seite stehen: Angefangen beim eigenen Restaurant (Kauf oder Leasing) über die Bautätigkeit (eigener Neubau/Bau nach Ihren individuellen Wünschen/Umbau) bis hin zur großen Eröffnung und zum täglichen Betrieb. Ponderosas Know-how und Managementerfahrungen stehen Betreibern eines einzigen Restaurants oder mehrerer Betriebe gleichermaßen zur Verfügung. Für kosteneffektive Werbung und verkaufsfördernde Maßnahmen sorgt ein bewährtes Team.

Ponderosa-Partnerschaft
Diese bieten wir auch Investoren und Unternehmen, welche in einen zukunftsträchtigen Markt diversifizieren wollen. Auch Ihr Kontakt als Gastronom, welcher ein bestehendes Objekt in einen echten Ponderosa-Betrieb umwandeln möchte, ist uns willkommen.

Finanzielle Voraussetzungen
Eine Mindestsumme im Gegenwert von US-$ 300 000 ist erforderlich.

Und so bewerben Sie sich bei uns
Ihre Bewerbung oder Kontaktaufnahme erreicht uns über unseren Berater in Deutschland unter X 5288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Ponderosa International Development Inc. ist eine Niederlassung der Ponderosa Inc. Dayton, Ohio. Eine Gesellschaft, deren Aktien an der New Yorker Wertpapierbörse notiert werden.

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Bad Salzuflen

Einladung in die
Kurpark-Musterwohnung, Extersche Straße

Auf einem der kostbarsten Grundstücke im Obernberggebiet – mit Blick auf den herrlichen Kur- und Landschaftspark – entsteht eine exklusive Wohn-Residenz, konzipiert nur für Eigentümer, die ihre Wohnung selbst nutzen oder anspruchsvollen Bewohnern überlassen möchten.
Attraktive Gebäude-Gestaltung mit breiten Eckbalkonen – nur 2-geschossig. Großzügige Raumaufteilung und Ausstattung mit wertvollen Materialien. Wohnungsgrößen von 48–107 m².
In Kürze bezugsfertig.
Bitte besuchen Sie uns in der komplett eingerichteten Musterwohnung, Bad Salzuflen, Extersche Straße 7, Sonntag, 21. Sept. 1986, von 10 bis 13 Uhr.
Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
Finanzbau Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-0

170-m²-Penthouse-Wohnung

mit 2 gr. Terrassen und Galerie im Wohnbereich, im 5. u. 6. Stockwerk, sowie 140 m² Bürofläche im 4. OG in einer der besten Lagen auf der **Königsallee in Düsseldorf** im August 1987 nach Baufertigstellung **als Büro-Wohneinheit** vom Bauherrn zu vermieten. Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden.
Anfrage unter X 5244 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolut top
Repräsentative Neubau-Wohnung
210 m² u. gr. Balk., sehr exkl. Ausstg., Haus auf parkähnl. Grdst. (3 WE), in bester Hamburger Wohngegend, DM 1,2 Mill.
Zuschr. unter T 5416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT / Westerland
2-Zi.-App. i. Landhausstil
42 m², auch als 2 Einh. DM 148000,-
1-Zi.-App., dir. a. Strand
36 m², Meeresblick DM 165000,-
2-Fam.-Haus, pl. Bungal.
100 m v. Meer, 250 m² Wfl. DM 650000,-
Pension, 30 B., Kurgeb. Anz. DM 900000,-
Bauplatz f. 8 WE, od. 4 Do.-Hs. DM 390000,-
SCHLÜTER, Immob.
2280 Westerland
☎ 0 46 51 / 50 11

Bad Sachsa/Südharz, sof. beziehb. Komf.-Eigent.-Wohng., 110 m², 4 Zi., Kü., Bad, Terrasse, Balk., sep. Eingang, ruhige Lage, direkt am Walde, 195 000,– VB.
H. Schnabel, Tel. 0 55 23 / 6 07

Bad Oeynhausen
2-Zim.-Komfort-Wohnung, ca. 50 m², mit Balkon, Keller u. Autoeinstellplatz, zu verkaufen. Preis 90 000,–. Zuschr. unt. R 5414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Supergelegenheit für Kapitalanleger
3 ETW, Kaufpr. nur DM 69 500,-
66 m², Bauj. 1973, Mieteinnahme DM 670,- plus Umlagen, Mietverwalt. vorhanden, hoher Steuervorteil 1986/87, die Wohn. befindet sich ca. 8 km südl. von Frankfurt.
Rufen Sie uns an u. informieren Sie sich.
ETS Immobilien GmbH
Telefon 0 69 / 59 01 23.

Hannover-Bemerode
2 komf. Wohng., 4 Zi, 105 u. 110 m², 2 Bäder, Südbalkon, in gepfl. Wohnanlage, günstige Nebenkosten, von Privat.
Zuschr. unt. W 5375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseebad – Eckernförde
Exklusiv in Lage und Ausstattung – alle Wohnungen mit Seeblick – Südlage, direkte Uferlage
Top-Feriensitz – ideale Kapitalanlage
Von 17 Wohnungen nur noch 3 verfügbar
Preise:
1-Zi.-Whg., 38 m², EBK 119 600,–,
2-Zi.-Whg., 60 m², Balkon, EBK 199 000,–,
3-Zi.-Komfort-Dachstudio, Kamin, Balkon, EBK, 76 m², 289 600,–
Hans Schütt, Immobilien, Kiel
A.-Gayk-Str. 23, 96699 + 91316



Ostfriesische Nordsee
Norddeich
Neubau von 6 ETW. Fertigstellung 21. 12. 86, ca. 45 m², KP ab 104 000,- DM. Prospekt anfordern. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claahsen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Sylt/List
Ferienappartement, bei Kauf in dies. Jahr noch Afa § 7 B, kompl. renov., Erstbezug, 1 Zi., Kü. (kompl. einger.), Duschbad, Terr., ca. 33 m², DM 115 000,-, Holzvertäfelung, farb. Sanitär, hochwert. Auslegware, 3 Fußmin. z. Wasser.
GBF Makler, Tel. 04 21 / 6 36 42 43

Hamburg Elbchaussee
Jugendstilvilla, Endetage, Elbblick, 2-Zi.-Wohnung, ca. 65 m², Einbauküche, Bad, Kamin, Tiefgarage, Sauna, Solarium, Preis Verhandlungssache.
W. Leimich Immobilien
Tel. 0 41 71 / 45 54

Ratingen - Rendite-ETW
ca. 45 m², fest vermietet. Mieteinn. DM 4800,- p. a., Kaufpreisvorst. DM 85 000,-, vom Eigentümer.
Telefon 02 21 / 12 30 22

12 000,– bis 15 000,– DM Provision
zahlen wir für die Vermittlung bzw. Übernahme einer langfristig vermieteten Eigentumswohnung in guter Wohnlage von NRW.
WB-Finanz, Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 / 8 62 43
ab Mo. 0 21 66 / 18 20 37

Bad Homburg v. d. H.
11 km n. Ffm., 4-Zi-Eigentumswohnung, Neubau, Superausstattung, Nähe Schloß, in 4 Wochen beziehbar, nur 6 Fam., direkt vom Bauherren
DM 309 000,-.
Firma L.W.BAU
Eschersheimer Landstr. 68
6 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 55 00 64

Anleger!
V. Privat! Sofort! 2-Zi.-ETW, 62 m², Vollkomf., Gar., Schleswig- Segelgebiet – Schlei, Liegepl. mögl., VB DM 90 000,–.
Tel. 0 30 / 8 51 20 57

Todtmoos, südl. Schwarzwald
2-Zimmer-App., 43 m², mit Kochzeile, Naßzelle sowie Balkon in verwaltetem App.-Haus, kompl. eingerichtet, zu verkaufen, VB DM 145 000,–. Zuschr. unt. E 5295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Borkum (Fer.-Haus), Fewo in Sylt, Norderney, Grömitz od. Heiligenhafen von Priv. zu verk.
Tel. 05 11 / 57 73 40

Südschwarzwald / Schweizer Grenze. Komfort-EGT-W., 93 m², 3 Zi., gr. Loggia, Priv.-Vkf., ruhige zentrale Lage Nähe Thermalbad Zurzach. Tiengen (Hochrhein), Tel. 0 77 41 / 6 14 71

Hamburg, an der Außenalster
Eigt.-Whg., auch gewerbl. nutzb., 96 m², 3½ Zi., Kü., Bd., exkl. Ausstg., nur DM 298 000,–.
Kleinwort Immobilien, 0 40 / 34 42 97

Tossens-Nordseewohnpark
„Seestern" am Deich, Fewo, 50 m², Bauj. 81, Wohnz. m. K.-Bar, Schlafz., Diele, Duschbad, alles Marmorböden, gr. Balkon, Top-Ausst., DM 110 000,– VB. Tel. 0 23 71 / 1 30 96

Berlin-Westend – Nähe SfB
Dachstudiokomfortwohnung, 70 m², (sehr schöner Grundriß), Fernheizung, Kabel-TV, Sofortbezug, (auch als Kapitalanlage, da Top-Mieter vorhanden). Garage, Top-Zustand, von Privat: 179 000,– DM (günstige Teilfinanzierung kann übernommen werden). Tel. 0 30 / 7 93 28 94

Ferienwohnungen
in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf/Nähe Büsum in versch. Größen und Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH
PF 61 67, 44 Münster
Telefon (02 51) 7 06 28 11

Idar-Oberstein / Göttschied
Penthousewohnung, 110 m² Wfl., beste Bauausführung, sofort beziehbar, VB 185 000,- DM.
Zuschr. unt. C 5447 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Konstanz
Traum-Penthouse (2st.), 156 m² Wohnfl., 140 m² rundum Terr., exkl. Ausstattung, 2 TG-Abstellpl., Seealpensicht auf Meersburg, Bregenz, Rohrschach. Absolut ruhig. Parkartige Wohnanlage. 150 m vom Seeufer. VB 99 000,– DM.
Zuschriften unter U 5241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Außenalster – 1a Adresse
Parkanlage, sehr ruh., Südwestlage, 2-Zi.-ETW, großzüg. Aufteilung, Exklusivbad, v. Privat, DM 298 000,–.
Tel. 0 40 / 77 10 78

Langeoog
schöne ETW, 43 m², kompl. eingerichtet, von Privat zu verkaufen.
Zuschriften u. E 5449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeinsel Baltrum
Neubau von FeWo v. 33 bis 55 m², m. Blick auf die Nordsee, Kaufpr. ab 167 750,- DM. Baubeginn: Herbst 86. Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (0 49 31) 53 66

Ab 42.000,– SYLT
Nordseebad Hörnum
umausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor.
Besichtigungen täglich 10–12 und 15 bis 19 Uhr, Berliner Ring 9, Tel. 0 46 53 / 4 15, täglich auch in den Abendstunden.
Castell Wohnungsbaugesellschaft
Tel. 0 30 / 8 81 40 28

Ferienwohnungen
im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Besichtigung, Verkaufsberatung:
... sonntags von 11 bis 15 Uhr ...
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 30 47

Maritim Timmendorf
Privatverkauf
Residenz, 3 Zi., 120 m², Blick a. Ostsee u. Wald, DM 345 000,–.
Tel. 0 45 03 / 29 82

Neustadt/Pelzerhaken
I. 2-Zi.-App., Bj. 83, DM 150 000,–
II. 3½-Zi.-App., Bj. 82, DM 198 000,–
von/an Privat.
Tel. 0 40 / 44 05 55

Nordseebad Dangast
Schöne Ferienwohnung, Bj. 1985, von Privat zu verkaufen, 7bl
Tel. 0 30 / 4 04 21 25

Ostseeheilbad Grömitz
100 % Seeblick, absolut strandnah, 2-Zi.-ETWs, ca. 55 m² Wfl., gr. Balkon, Pkw-Stellpl., DM 190 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstraße 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 20 23

Luxuswohnung/Ostsee
Sirksdorf, Steilküste, 109 m² Wfl., hervorragende Ausstattung, 2 Bäder, Gäste-WC, Kamin, eigener Treppenaufgang d. h. Haus im Haus, großer Balkon zur See, Sauna, eigenes 2000 m² Grundstück, völlig ruhig, unverbaubarer Seeblick, mit eigener Treppe zum Strand, direkt vom Bauherrn, DM 450 000,– inkl. Garage.
Tel. 0 40 / 7 33 30 01

Sylt – Sonneninsel
Ortsteil Westerheide, 2 Neubau-Wohnungen mit 50/60 m² Wfl. inkl. Pkw-Stellplätze, Grdst. 1100 m², direkt vom Eigentümer zu 250/300 000,– zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 5444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

SYLT
Langfristige Vermietung im Nordseebad Hörnum, 3 Zi., ca. 65 m², DM 775,- Kaltmiete. 4 Zi., ca. 77 m², DM 920,- Kaltmiete. **Pries & Partner Immobilien**, Tel. 0 46 53 / 4 22, täglich, auch in den Abendstunden.

Penthouse-Wohnung auf der Kö
zu vermieten, a. a. Wohnbüro!
Angeb. unt. Z 5422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

AMTSGERICHT STUTTGART-BAD CANNSTATT

Landsitz in privilegierter Lage bei Stuttgart
Zur Aufhebung der Gemeinschaft wird am Donnerstag, dem 9. Oktober 1986, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses zu Winterbach bei Schorndorf, Rems-Murr-Kreis, das folgende Grundstück der Gemarkung Engelberg öffentlich versteigert:
Am Schloßgarten 4
Wohnhaus, Baujahr 1960, Wohnfläche 486 m², Garagen, Gartenhaus, Geräteschuppen, Gartenland, Teich, Park etc.; Grundstücksgröße 14 792 m².
Der Verkehrswert des verkehrsgünstig in ruhigster Lage über dem Remstal gelegenen Anwesens (Stuttgart Stadtmitte ca. 26 km; S-Bahn-Anschluß ca. 3 km) wurde auf 1 250 000,– DM geschätzt.
Es muß damit gerechnet werden, daß im Termin Sicherheit in Höhe von 10% der abgegebenen Gebote zu leisten ist (bestätigter LZB-Scheck, Bankbürgschaft, Bargeld). Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.
Volz, Rechtspfleger — Tel. (07 11) 5 00 44 19 oder 5 00 44 17
Az.: 2 K 130/85

Zwangsversteigerung
– Komfortbungalow mit Schwimmbad in Husum –
– 6 K 73/86 – Am Dienstag, 2. Dezember 1986, 13.30 Uhr, versteigert das Amtsgericht Husum im Amtsgerichtsgebäude, Theodor-Storm-Straße 5, Saal 3, das im Grundbuch von Husum Blatt 4426 eingetragene 1593 m² große Hausgrundstück. Beschreibung: Hübsch angelegtes Wohnhaus mit Räumen für eine Massagepraxis mit Schwimmbad im Kellerbereich und Doppelgarage, Baujahr 1966, umgebaut ca. 1983, in bevorzugter Lage. Gaszentralheizung mit Warmwasseraufbereitung; das Gebäude steht zur Zeit leer und wurde im Kellergeschoß und teilweise im Erdgeschoß für eine Massagepraxis genutzt. Das Schwimmbad hat eine Gegenstromanlage und eine Rollabdeckung. Daneben befinden sich noch eine Sauna sowie die entsprechenden Nebenräume mit einer Gesamtfläche von ca. 203 m² im Kellergeschoß. Das Gewerbeteil im Erdgeschoß hat eine Nutzungsfläche von ca. 54 m². Der Wohnbereich im Erdgeschoß (Diele, Küche, Wirtschaftsraum, 2 Zimmer, Bad und ein großes Wohn- und Eßzimmer) hat eine Gesamtfläche von ca. 122 m². Die Außenanlagen haben eine ca. 150 m² große Asphaltfläche (Auffahrt und Stellplätze), ca. 170 m² mit Verbundsteinen und Waschbetonplatten und 2 Lichtinnenhöfe mit ca. 35 m² Holzdielung. Lage: Schulberg 10, Husum-Rödemis; Verkehrswert: 810 000,- DM. Bietungsinteressenten werden auf das evtl. Verlangen nach Bietungssicherheit aufmerksam gemacht. Nähere Auskünfte erteilt das Gericht. Die Schätzungsunterlagen können bei Gericht eingesehen oder gegen Vorschußzahlung von 14,- DM erfordert werden.
Amtsgericht Husum — Ost, Rechtspfleger

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

GROSSPROJEKTE IMMER DURCH MARTIN ZIMMER GROSSPROJEKTE IMMER DURCH MARTIN ZIMMER
Für das Jahr 1986 suchen wir dringend im Auftrag einer großen privaten Versorgungskasse
- Büro- und Geschäftshäuser
- Einkaufszentren
- Wohnanlagen

in guten Lagen von 5 bis 50 Mio. DM.
Hochwertige Immobilien zu entsprechenden Kaufpreisen werden bevorzugt. Kurzfristige Kaufentscheidung und diskrete Abwicklung noch in diesem Jahr möglich. Auch Kollegenangebote angenehm.
Firmengruppe



Martin Zimmer
Hohenzollernring 89–93, 5000 Köln 1
Ruf Sa.-Nr. 02 21 / 52 40 06, Telex 8 883 255

Immobilien ULRICH O. DAHLKE K.G.
sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Mehrfamilienhaus
ab 10 WE/Appartementhaus in guter Großstadtlage von Privat ges.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw.
In 1-A-Lagen:
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Abriß- oder Sanierungsobjekte
- Bürohäuser

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Für Privat
rentables Geschäftshaus/Bürohaus in Hannover oder Umgebung bis 2,5 Mio. gesucht.
plan-bau Celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Wenden Sie sich mit Ihrem guten Namen an die richtige Adresse.
Für den Anlagebedarf namhafter Auftraggeber erster Bonität suchen wir:
- Büro-/Geschäftshaus
- Einkaufszentrum/SB-Markt
- Gewerbegrundstück
- auch Projekte
- Kaufgröße ab DM 2 Mio. – DM 50 Mio.

Strengste Diskretion wird durch uns garantiert. Kurzfristige Kaufentscheidung ist möglich.
Eigentümer, Banken, Berater und Makler richten Ihr Angebot schriftlich – auch telefonisch – bitte an den **BEAUFTRAGTEN:**



MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

ANGEBOTE

Köln-Widdersdorf, Bungalow
4 Zi., K, D, Bd., Gäste-WC, gr. Terrasse, Südseite, Garage, voll unterkellert, Bauj. 1973, ca. 111 m² Wohnfl., Grundstücksgr. 302 m², Ölzentralheizung, hochwertige Außen- und Innenausstattung, solide Bauausführung, gepfl. Haus mit vielen Extras, z. B.: Einbauk., Alarmanlage, Thermoplusverglasung, Sekuritglas-Innentüren usw. Schöne, ruhige Wohnlage, Eckhaus, beste Wohngegend.
Provisionsfreier Verkauf direkt vom Eigentümer, Preis DM 445 000,–
Eigentümerruf Köln 02 21 / 50 33 36 oder 58 59 55

KAMPEN – SYLT
Reetdachhaus in allererster Wattlage, gr. eingewachsenes Grundstück, edle Innenausstattung (alte Fliesen, Kamin, Sauna etc.), Wertfeststellung 1984: DM 2,75 Mio. Heute sehr günstig zu verkaufen, da „Zwangsversteigerung anhängig".
Es kann sofortiger Besitz eingeräumt werden.
Ernsthafte Interessenten werden um Kontaktaufnahme mit Kapitalnachweis gebeten an die Vertreterin der betreibenden Gläubigerin.
PRESENZ Vermögensverwaltung GmbH + Co. KG
Benediktenwandstr. 2, 8000 München 90
Tel. 0 89 / 64 00 21, Telex 17 898 357, Telecopy 0 89 / 64 09 01

GUT Immobilien
Bernhard Gut
Niedere Str. 78/80 · 7730 VS-Villingen
Telefon (07721) 4102/4103
Mitglied bei STADLER & CO — Die große DEUTSCHE IMMOBILIEN-BÖRSE
3 repräsentative Anwesen in
7710 Donaueschingen
(Nähe Golf-Platz „Öschberghof" – einer der schönsten Plätze in Deutschland)
(15 726) **Großzügiges 1-Fam.-Haus m. Einl.-Whng.**, im Landhausstil, ruhige u. sonnige Lage, versetzte Wohnebenen, ca. 220 m² Wohnfläche, Bj. 1980, Areal mit ca. 1500 m², sehr schön angelegt, Außenschwimmbad, Sauna, Komfortausstattung. VKP.: DM 585 000,- inkl. Küche.
(15 992) **Komf. 2- bis 3-Fam.-Haus**, zentrumsnahe Lage, vielseitige Nutzung möglich, 260 m² Wohnfläche + 83 m² Büro-/Praxisräume, Areal 1050 m², mit Baumbestand. VKP.: DM 595 000,-.
(16 170) **Exklusive Villa**, bei Donaueschingen, beste Aussichtslage mit bezaubernder Fernsicht, luxuriöse Ausstattung, ca. 300 m² Wohnfläche und ca. 220 m² Nutzfläche, Grundstück mit ca. 3100 m², nicht einsehbar und traumhaft bepflanzt, Außenschwimmbad, Baujahr 1967. Preisvorstellung: DM 950 000,- inkl. Luxuseinbauten.
3 ganz besondere Anwesen, die Sie prüfen sollten. Informieren Sie sich einfach gleich bei G U T - Immobilien!



Krefeld-Stadtwald
Villenanwesen im Landhausstil, erstkl. Bauzustand, optisch und wohnlich den höchsten Ansprüchen genügend, in bester Wohnlage Krefelds. Wohn-/Nutzfl. ca. 500 m², Schwimmbad im Hause, gepfl. Parkgrundstück mit altem Baumbestand ca. 1900 m², von Privat zu verkaufen. KP: 1,7 Mio. DM.
Angebote erbeten unter N 5456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit im Odenwald:
In Waldmichelbach – nahe Luftkurort Gras-Ellenbach – mit unverbaubarer Fernsicht über das Odenwald-Panorama, ist eine Doppelhaus-Hälfte mit Einliegerwohnung, insges. 150 m² Wohnfläche, zum Preis von DM 259 500,– inkl. eines Grundstücks von 600 m² von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 60 62 / 38 88

PATRIZIER-Reihenhaus
ERK/HS, guter Zustand, geeign. f. Praxis etc., zu verm. od. zu verk., zentr. gelegen.
Ang. u. P 5457 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Niebluml/Föhr
1-Fam.-Hs. unter Reet, ruh. Lage, Top-Austg., DM 440 000,–.
Beratung und Vermittlung:
Helmar Lux, Wirtschafts- und Finanzberatung
Tel. 0 40 / 44 95 57

Repräsentative Villa bei Iserlohn
unverbaubare Südhanglage, Bj. 76, luxuriöse Ausstattung für verwöhnte Ansprüche. Hallenbad, Sauna, Bar etc., Wfl. ca. 400 m², Grundst. ca. 1500 m², evtl. mehr. VB 1,5 Mill.
Zuschriften unter P 5171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives Reetdach-Landhaus
Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl., 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick üb. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus mit 350 m² Wfl., exkl. Ausstg., 2 Einliegerwhg., separierbar, vom Eigentümer.
Tel. 0 41 03 / 37 69
mögl. ab 20 Uhr

Düsseldorf
Stadtmitte, Landtagsnähe
Stadthaus, gewerbl. Nutzung mögl. (eingeführte Arztpraxis kann übernommen werden), ausbaufähig auf 560 m² Wohn-/Nutzfläche, Garten, zu verkaufen. VB DM 500 000,–.
Tel. 0 89 / 22 73 71 - 72

Exkl. Landhaus am Niederrhein
mit Remise/Stallung auf ca. 8500 m² Grund. 340 m² Wohnfl. in repräsentativer Gestaltung. Weitere 170 m² vorbereiteter Ausbau, neuwertiger Bestzustand. Optimale Autobahn-Anbindung/Ruhrgebiet 20 Min., KP 1,1 Mio.
Dipl.-Ing. Möbius Immobilien
Bergstr. 118, 4370 Marl
Tel. 0 23 65 / 3 73 18 / 3 76 95

KAPITALANLAGE MÜNSTER
Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²), Garage oder Stellplatz.
Fertigstellung 1986, vermietet für 510,– DM kalt.
Für Eigennutzer noch 4 Wohnungen frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf provisionsfrei vom Eigentümer
GU
Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen GmbH
Allleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

KIEL
Reihenhaus, ca. 170 m² Wfl., Grdst. ca. 400 m², m. Gar. u. Fernheizung. VB 319 000,- DM.
Telefon 04 31 / 58 29 95.

Landhaus am Möhnesee
200 m vom See, ruhige Lage, 130 m² Wohnfl., 100 m² Nebenräume mit Bar im Souterrain. Luxur. Ausstattung mit 300 Jahre alten Eichenbalken, off. Kaminen u. Kachelofen, Keramik u. Marmorböden, gr. Garage, zu verkaufen. Preis DM 390 000,–.
Ruf 02 31 / 59 30 62 od. 0 29 24 / 50 76

Mehrfam.-Hs.
Norddeutschl., 8 WE, ME 40 000,– DM p. a., KP DM 350 000,– DM = 753,– DM/m².
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

Mittl. Schwarzw.
sof. frei: mod. Haus („bayer. Landhausstil"), auch get. f. 2 Fam. geeignet, in unverbaub. ob. Südhanglage. Ruhig. Ferienort (Sommer u. Winter). Terr.-Gesch. 75 m², Balkongesch. 125 m² zus. Dachstudio, 2 Garag., ca. 9,3 ar schön angel. Garten. VB DM 520 000,–. Priv. an Priv.
Zuschriften unter S 5283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Am R. d. Holst. Schweiz
EFH in Kirchbarkau am Bothkp. See, Bj. 69, 4 u. 3/2 Zi., 2 B/WC, 2 Gar., 1000/135 m², sof. od. spät. zu verk., 45 000,- An. Rest z. gü. Finanz. z. T. 0,5–1% Zins.
Tel. 0 43 02 / 5 94 (privat)

Barsinghausen/Deister
2-Fam.-Hs. z. verk., an- u. umgebaut, Wfl. 242 m², 56 m² WoZi., 2 Terr., gr. Balk., beste Wohngegend a. Wald, Grdst. 1389 m², KP DM 350 000,- VB. Zuschr. u. D 5228 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gut Dahlhausen
Inmitten eines Naturparks oberhalb v. Attendorn, 7 km von BAB-Ausfahrt Meinerzhagen gelegen. Repräsentatives Wohnhaus, Reithalle 20 × 40 m mit Reiterstube, Gästewohnungen, 16 Pferdeboxen, Grundstück 30 000 m², Zuerwerb von 180 000 m² möglich (bisher angepachtet). Verwaltung durch FN-Ausbilder wäre möglich. KP DM 1,5 Mio. zzgl. 3,42% Verm.-Geb. Interessantes Steuermodell.
Wolfgang Müller, Immobilien-Agentur
4300 Essen, Hohe Buchen 10
Info unter Tel. 02 51 / 5 00 31 00

Gütersloh - Bertelsmann!
Rendite-Objekt, 18-Fam.-Haus, direkt neben Bertelsmann, teilrenoviert 1985, 2600 m² Grund, 1200 m² Wfl., Bj. 60, Miete p. a. DM 85 000,-,
KP DM 1 050 000,-.
Info: P & W GmbH 02 11 / 57 26 40

Hansestadt Lübeck
Geschäftshaus
1b Lage, Fußgängerzone, bis 1996 Generalmietvertrag mit erstkl. Mieter. DM 63 000,– Mietertrag p. a. Das Objekt wurde vor 5 J. total saniert. Verk. aus pers. Gründen. KP-Forderung nur DM 900 000,–.
Schultheiss Immobilien GmbH
Genlnastr. 7, 2400 Lübeck 1
Tel. 04 51 / 5 50 86 / 87

Historischer Landsitz
10 km vor den Toren Bremens
Suestedt, Bj. 1656, stilgerecht saniert. Alter Getreidespeicher z. Zt. als Gästehaus umgebaut, etc. Grundstücksfl. 1,1 ha. Für gewerbliche Nutzung oder als Feriendomizil bestens geeignet. VP: 685 000,–.
C. D. Immobilien-Service
Tel. 05 61 / 68 30 63

Idyllisch gelegenes unverbaubares herrschaftliches Landhaus mit eigenem See in Schleswig-Holstein, zh. Lübeck/Ostsee, 4500 m² Land, 3 ha See, Wohnfl. 200 m², Einl.-Whg. 90 m², Atelier 100 m², Stallungen, Garage pp. 100 m², gr. Terrasse zum See, wertvolles eingebautes Interieur. Tel. (04 51) 7 11 84

Insel Föhr
Wyk, bezugsf. 2-Fam-Haus, 130 m² Wohnfl., Vollkeller, mass. Bauart, 450 m² Südgrund, Grünlage. Nahe Südstrand, von Priv. DM 320 000,– VB.
Zuschriften unter C 5381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusives Landhaus, von Privat
in Marsberg/Sauerland, auch als **hotelartiges Ferienobjekt** nutzbar, Bj. 1921, teilw. Holzinnenausbau, Grundstück ca. 7800 m², Wohnfl. ca. 300 m², Tennisplatz, Tennishaus, Teehaus, Gewächshaus, Stall, teilw. renovierungsbedürftig, absolutes Liebhaberobjekt, umständehalber für 1,25 Mill. DM zu verkaufen.
Gesamtgrundstück auch als parzelliertes Baugelände verwertbar, Bebaubarkeit als reines Wohngebiet mit max. 2gesch. Gebäuden festgelegt.
Telefon 0 71 95 / 6 62 54

Bei Eckernförde
Dänisches Landhs., 4 Zi., 112 m², Grdst. ca. 900 m², ruh. Hanglage mit altem Baumbest., Wald- u. Seebl., Dachausb. vorbereitet, 6 km zur Ostsee, exkl. Golfplatz 4 km, v. Priv. an Priv. DM 275 000,–. Tel. 0 43 57 / 6 04

Beteiligung
300 000,– bis 500 000,– DM
Unser Mandant bietet aktive oder stille Beteiligung per sofort bei kurzfr. Rückzahlungs- u. Kündigungsmöglichkeit. Dingliche Absicherung sowie sicherer Markt/Kunden (Medizin) sind Garantie für Ihre solide, hohe Rendite bzw. Lebensstellung. Angebote erbeten an:
BWG-Biermann Wirtschafts- und Vermögensverwaltungs GmbH
Tel. 0 86 32 / 48 38

Berlin-Siemensstadt
Bestlage, U-Bahnnähe, 2 Vorderhäuser, 22 Wohnungen, 1230 m² + 2× ausbaufähiges Dachgeschoß, Ofenhzg., 53 096,– DM Jahresmiete, 750 000,– DM.
Angebote an Böttcher Immobilien, 0 30 / 4 11 30 40

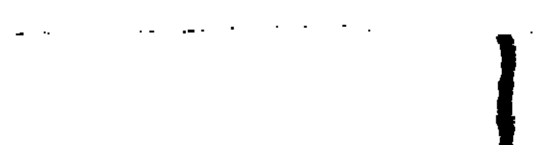
BERLIN-CITY
Querstraße Kurfürstendamm, bestes Wohngebiet, Altbau 1910, mit 10 Vorderhauswohnungen, Eigentümerwohnung frei, mit ausbaubarem Dach, Fahrstuhl, Fernheizung, 150 000,– DM Jahresbruttomiete (6.60 DM/m² – steigerbar!), DM 2,3 Mill.
Zuschriften unter M 5423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büsum-Stinteck
Rendite-Obj., Haus m. 3 Ferien-Whgen., überkomplett eingericht. m. 870 m² Eigenld., VB 295 000,– evtl. m. Extra-Baupl., v. Priv.
neue Tel.-Nr. 0 40 / 5 50 67 40

Fernblick-Villa
ca. 60 km südl. Frankf./M.: Bj. 65, s. gu. Zust., ca. 250 m² Wohn-/400 m² Nutzfl./1500 m² Grd., DM 800 000 (Anzahlg. DM 500 000).
Privatverkauf: Postfach 871, 8000 München 1

Ferienparadies Südschwarzwald
Schönau-Fröhnd
EFH mit Schwimmhalle, 240 m² W/Nfl., Areal 1119 m², unverbaubare herrl. Aussichtslage, direkt am Skilift, DM 692 000,–.
Herrischried – Hogschür
restauriertes Bauernhaus, aufgeteilt in 2 DHH, insges. 351 m², Areal 4700 m², DM 560 000,–.
Schönau
herrl. ETW's, Stadtlage, 2 Zi., 43 m², DM 98 000,–.
Todtmoos
ETW im „Wohnpark Todtmoos", voll möbliert, 33,5 m², DM 90 000,–
Weitere Angebote auf Anfrage.
Heuer & Heuer GmbH Immobilien
Humboldtstr. 3, 7850 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 25 35

Ferienhaus in Traumlage!
Kapitalanlage im Schwarzwald. Prospekt anfordern. In die Freizeit investieren u. Steuern sparen. Rustikales, winterfestes Haus ab DM 198 500,– inkl. Grundstück.
Hein & Co., Kurferiendorf
7737 Bad Dürrheim-Öfingen
Telefon 0 77 26 / 56 56





EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GROSSMANN
Immobilien GmbH · RDM

Wohnanlage Duisburg – Nähe Zoo
Interessantes Objekt für Kapitalanleger
25 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 6 bis 8 WE, insgesamt 174 Wohn- und 2 Gewerbe-Einheiten, in ruhiger Grünlage. Bauj. 1950 bis 1960, moderne Grundrisse, gute Ausstattung: Alu-Fenster, Isolierverglasung, Fernwärme-Heizung etc. Gesamt-Wohn-/Nutzfl. 10 523 m², Kaufpreis DM 9 948 000,–. Verkauf von Einzelhäusern ist möglich. Käufer-Makler-Prov. 3,42%.
Moltkeplatz 34 · 43 Essen 1 · Tel. 02 01/25 60 31

Geschäftshaus für Kapitalanleger
1-A-Lage in norddeutscher Kurstadt

Um- bzw. Neubau eines Bürohauses mit Läden im Bereich Hauptstraße/ZOB mit sehr hohem Steuervorteil (ca. DM 610 000,–, Sofort-AFA und 8 Jahre ca. DM 85 000,– Folge-AFA) und hoher Rendite sowie ca. 215 000,– DM MwSt.-Rückfluß, direkt vom Bauherrn zu verkaufen.
Kein Eigenkapital erforderlich.
Gesamtkaufpreis inkl. MwSt. **DM 3,1 Mio.**

Vertrauliche Anfragen an
W.-D. Hartke, Unternehmensberatung
Hauptstraße 14, 2410 Mölln
Tel. 0 45 42 / 40 51 und 40 52

Bad Eilsen
Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer, in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung. Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wfl., Grdst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,– DM, von Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Grünes Paradies
unweit Worpswede, ca. 5 Morgen, schöner Baumbestand, mit Fachwerkhaus, aller Komf., zu verk. VB.
Makler Viebrock, Tel. 0 42 84 / 3 45

Bonn 1
Eigentumswohnung von Privat, 85 m², sehr gute Wohnlage, bestes Umfeld, 3 Zi., KDB, gr. Balkon, sofort beziehbar, Festpreis: 212 000,– DM inkl. Garage.
Tel. 02 28 / 62 30 40 od. 02 28 / 63 14 61

Kampen/Sylt
Freistehendes Reetdachhaus, 160 m² Wfl., Grdst. 1050 m², 1,38 Mill. DM, direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 51 31 / 60 18

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Teutoburger Fachwerk
Möchten Sie gerne in einem urgemütlichen, restaurierten, alten Fachwerkhaus wohnen? Wir bauen es mit Ihnen an jedem gewünschten Ort!
Gebr. Dröge, 4803 Steinhagen/Westf.
Ascheloher Str. 6, Tel. 0 52 04 / 39 65/66

Immobilien-Rendite zu verkaufen!!!
2½gesch. exkl. Villa in Stuttgarter City, bis 1996 verpachtet. Pacht monatl. DM 8000,–, Festpreis DM 950 000,–. Zuschr. u. W 5199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.


Reetdachhäuser
Katen · Resthöfe
exkl. Landhäuser
hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/26 44
2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

Kampen/Sylt
Kleines Reihenhaus mit Reetdach, Kurhausstr., ganzjährig bewohnbar, v. Privat zu verkaufen: 600 000 DM. Zuschr. unt. R 5436 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Köln-Höhenhaus/Bungalow
freistehend, aufwendig renoviert, beheizter Pool 9 × 4 m, für ca. 100 000,- kostbar eingebaute Einrichtung, ca. 135 m² Wfl., 590 000,- DM, günstige Finanzierung.
Tel. 02 21 / 60 54 77

LANDHAUS
Sehr rustikale Ausführung. Holzbalkendecken, 11 Zi., 3 Bäder, Eiche-Einbauküi., Südblk., offener Kamin, Sauna, Solar., Terr., 2 Garagen, unverbaubare Südlage, ca. 20 km von Basel, von Privat. VB DM 755 000,-.
Telefon 0 76 23 / 52 24

Lüneburg
Geschäftshaus, la Zustand, langfristig vermietet, ME 170000,- p.a., KP 2250000,- VB zu verkaufen.
plan-bau-Celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle

Anzeige

Ouddorp – ein schönes Stück Südholland

Der Badeort Ouddorp liegt an der Grenze von zwei der schönsten Landschaften Hollands, den Provinzen Zeeland und Südholland. Zeeland, das Delta der Niederlande, ein System von abgeschlossenen Meeresarmen, Binnenmeeren und Buchten, das ein Paradies für jeden Segler und Angler darstellt. Die hier gelegene Halbinsel Walcheren bietet herrliche Strände, die die Badegäste anziehen. Die kleinen mittelalterlichen Hafenstädte stellen für Feinschmecker einen starken Anziehungspunkt dar. Südholland beheimatet den größten Hafen der Welt und Den Haag, den Regierungssitz der Niederlande. In dieser Provinz findet man die größten Anbauflächen für Gemüse Europas, und die älteste Universitätsstadt Hollands, Leiden. Eine mehr als reizvolle Region also, in der Ouddorp mit den Dörfern Goldereede und Stellendam die Gemeinde Goldereede bildet. Ouddorp ist ein gemütlicher Familienbadeort mit freundlichem, ländlichem Charakter und ca. 5500 Einwohnern. Bekannt ist dieser Ort vor allem wegen seines 25 km langen Strandes und der einzigen Lage am salzhaltigen Grevelingenmeer mit 14 000 ha Fläche. Die Landschaft wird geprägt durch herrliche Dünengebiete, farbenprächtige Blumenfelder und seine gut ausgebauten Rad- und Wanderwege. Es ist ein Erholungsgebiet, wo man fast unbeschränkt Wassersportmöglichkeiten vorfindet. Der 6 km lange Brouwersdamm, der Ouddorp mit der Insel Schouwen-Duivenland verbindet, bildet sowohl an der Innen- wie an der Außenseite ein wahrhaftes Paradies für Surfer. Der Strand neben dem Brouwersdamm ist an manchen Stellen bei Ebbe 100 Meter breit. Das dortige Meereswasser ist von hervorragender Qualität. Die Möglichkeiten, die dieser Badeort bietet, sind mannigfaltiger Natur, so hat z. B. der Bau des Brouwerdamms zu einem wahren Zuwachs naturlandschaftlicher Reize geführt. Dieser Deichbau hat nämlich dazu beigetragen, daß der Erholungswert erheblich gestiegen ist. Neue Strandbildung an beiden Seiten des Brouwerdamms und an vielen Teilen des Grevelingenmeers entlang sowie das Brouwersdammgebiet laden ein zu einem entweder faulen oder aktiven Strandleben und zu jeder ordentlichen Strandsportart.

Wenn man sich auf den Surfsport beschränken will, so finden sich hier für alle Ansprüche ideale Wasser- und Windverhältnisse. Anfänger und Fortgeschrittene können nach Herzenslust aus vielen Möglichkeiten wählen. Die Nordsee bietet in dieser Region ein nahezu ideales Surfrevier. Weniger trainierte nutzen das Grevelingenmeer, welches mit 14 000 Hektar Größe mehr als genug Raum bietet. Auch Segler finden in diesem Gebiet, in dem es überall Unterkunftsmöglichkeiten und kleine Yachthäfen gibt, ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Revier. Das Fischen ist auf den seeländischen Gewässern eine beliebte Beschäftigung, egal, ob man die Angel vom Strand oder an einem Binnengewässer auswirft oder im Hafen von Stellendam ein Fischerboot besteigt und den Fischfang aus nächster Nähe erlebt. Freunde des Reitsports finden im näheren Umkreis von Ouddorp verschiedene Reithallen, in denen Reitstunden gegeben werden, und auch Pferde für einen Strandritt gemietet werden können.

Der Golfsport erfreut sich in Holland großen Zulaufs, und so befinden sich auch zwei öffentliche Golfplätze südlich von Rotterdam. Der Golfclub „Oude Maas" in Rhoon mit zweimal 9 Löchern und der Golfclub „Kleinburg" in Brielle mit 18 Löchern bieten den Golfsportfreunden reichlich Möglichkeit ihren Sport zu betreiben. Ob man nun sportlich aktiv wird, den Strand und die Sonne genießt oder eine der zahlreichen Sehenswürdigkeiten besichtigt, langweilen wird man sich in Ouddorp nicht. Entscheidet man sich daher, z. B. in Ouddorp eine Immobilie zu kaufen, so entscheidet man sich auch für ein gutes Stück Lebensqualität. Denn neben dem Aktivposten Landschaft und großem Freizeitangebot ist es sicherlich auch die Lebenseinstellung unserer holländischen Nachbarn, die den Kauf eines Hauses in Holland interessanter machen.

Citylage Berlin
gepfl. Vorderhausecke, Bäder, Ofenheizung, Balkone, gr. ausbauf. Dachgeschoß, 3 Läden, Jahresm. 141 000,– DM (steigerungsf.), dir. v. Eigentümer, KP 1 760 000,–.
Fa. Wirtz Immobilien
Hubertusallee 41, 1000 Berlin 33
Tel. 0 30 / 8 92 89 42

Dahme/Ostsee
EFH direkt am Steilufer, eigener Treppenzugang zur Ostsee. 175 m² Wfl., 1400 m² Eigenland. DM 615 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wichelderferstr. 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 80 33

Titisee, Hochschwarzwald.
Repräsentativer
Landsitz
Alleinlage, Landschaftsschutzgebiet, 600 m² Wfl., Garagen, Pferdeställe, Nebengebäude, 3000 m² Grdst., 1 Mio., Gelände bis 100 000 m² je m² 5,– DM.
Angebote unter C 5293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Solide Anlage
Wohn- und Geschäftshausneubau Bielefeld
Zentrumsnahe, sehr verkehrsgünstige Lage, Fertigstellung ca. Juni 87, hochwertige Bauausführung. Areal ca. 4784 m². Aufteilung des Objektes:
EG: SB-Markt, ca. 1500 m² + 3 Läden, ges. ca. 300 m²
1. OG: 4 Praxen, ges. ca. 835 m²
DG: 11 Wohnungen, ges. ca. 820 m²
Mieteinnahme: DM 705 930,- p. a. Erstvermietungsgarantie wird geleistet.
Kaufpreis: DM 10,3 Mill.
Anfragen von ernsthaften Interessenten an:
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Str. 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 / 79
Telex 9 32 056

Gütersloh – Bertelsmann!
[illegible]

LIMBACH
Wir suchen
in Düsseldorf, Köln, Dortmund, Aachen vermietete
Büro- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 Immo D

Rantum SYLT
Nur 300 m bis Nordsee und Strand und Wattenmeer.
Wir verkaufen aus persönlichen Gründen unser Reetdach-Apartmenthaus, Baujahr 65 + 84, mit 9 WE, 500 m² Wohn-/Nutzfl. auf 2000 m² Heide- und Dünengrundstück, mit Wattblick. Schätzpreis DM 2,4 Mio, Umsatz DM 200 000,-, Verkaufspreis nur **DM 1 550 000,-**. Hohe Beleihung möglich.
Anfragen an „Sylter Hahn"
2280 Westerland, Postfach 1505
Tel. 0 46 51 / 75 85 + 73 74

Wiesbaden
Denkmalschutzobjekt nach § 82 i + K
Repräsentativer Altbau in ruhiger grüner Innenstadtlage mit allen Attributen der Jahrhundertwende (Stuck, Marmor, geschnitztes Edelholz usw.), 3- u. 6-Zimmer-Wohnungen von 92,4 bis 195,3 m², zu Preisen ab DM 215 347,-. Das Anwesen wird in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt renoviert, restauriert und revitalisiert. Fahrstuhl geplant. Realistische Mietgarantie. 10 % Sonderafa (10 J.) auf Sanierungsleistung.
Nähere Info direkt vom Eigentümer City's 7b, Grundbesitzanlagen GmbH, Hildastr. 14, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 3 99 04, ab Montag

Das rechnet sich!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 13 WE, Bj. 53, komplett renov., ME 53 229,– DM, KP 585 000,–.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Roßbach/Wied – Westerwald
großes Haus, ehem. Hotel, stilliegend, aber gepflegt, Südhang-Waldlage, Bj. 70, Wfl. ca. 440 m² (11 Z. und Whg.), Grundstück ca. 2700 m², Hallenschwimmbad und Inventar. Aus Bankbestand, KP sage und schreibe nur DM 365 000,–. Keine Käufercourtage.
VBS-Immobilien GmbH
5144 Wegberg, Ruf 0 24 34 / 50 98

Schloßartiges Anwesen
15 Zi., 1,3 ha, in Belgien, Nähe Aachen, renov. und möbl., auch gewerbl. nutzbar, von Privat zu verkaufen, VB 950 000.–
Tel. 0 70 22 / 3 12 70

Für Schnellentschlossene
Nutzen Sie noch schnell den § 7b
Neuötting in Obb, 2-Do.-Hs.-Hälften, je 145 m² Wfl., Marmorbelag, ausgeb. Studio, je 300 m² Grd., Garage, Verkaufspr. je DM 295 000,–
2-Familien-Haus, Schätzwert DM 750 000,–, umständehalber f. DM 550 000,– zu verkaufen. Umwandlungsfähig in 3 ETW. Nähere Informationen:
Immobilien Barth
Tel. 0 89 / 8 11 07 63
Samstags ab 10.00 Uhr

Geschäftshaus
Essen-Stadtmitte paral. z. Limbekker Str. Erdgesch., 3. OG, 750 m² Stellpl. im UG ausreichend vorhanden. Gesamt- od. teilweise zu vermieten.
Tel. 02 34 / 8 79 01 - 56, ab Mo.

Seegrundstück
14 000 m², 100 m Seeufer, herrl. ruhigste Südlage, eign. Tennispl., 25 Min. HH – Lübeck – Kiel, 3 modernste Bung., aufteilb. auch in 3 Grdst. Auch gemischt nutzbar Priv./Firmen/Holding (auch Ausbildungszentr.) steuerbeg., Grenzland, Preis 1,45 Mio. DM. Zuschr. unter B 5446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit!
Nordseeinsel Baltrum, Inselhaus mit 8 Wohnungen, kompl. einger., direkt am Wattenmeer, Grundstücksgr. 600 m², gute Rendite, Kaufpr. DM 750 000 von Privat. Zuschr. u. N 5236 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern sparen!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000,– DM Werbungskosten f. 1986, teilw. 10 % Abschreibung, ME 51 644,– DM, KP 495 000,– DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Schönwald/Schwarzwald
Erholungsort, ganzjährig nebelfrei, Landhausanteil, 4 Zi., oder Landhaus, 7 Zi., sehr gemütlich, jeweils mit Garten, off. Kamin, Sauna, Doppelgarage von Privat günstig zu verkaufen.
Angebote unter B 5248 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zu verkaufen
Gästehaus
in Braunlage/Harz
Waldrandlage, Grundmiete jährlich ca. 40 000,– DM, Preis DM 385 000,–.
Fa. Ernst Kalburg Immobilien
Schopenhauerstr. 8
4990 Lübbecke 1, T. 0 57 41 / 10 27

Bonn
neu erschl. Reihenlg., 1-Fam.-RH., 335 m² Grdst., 160 m² Wfl., 50 m² Nutzfl., 5 Min. z. City. Fertigst. März '87. Musterhs. vorh., Komf.-Ausst., DM 396 000,–, v. Priv. Telefon 0 22 23 / 2 49 36

SYLT
Proj., DHH, 100 m² Wfl., großer mögl., 300 m² Südgrdstck., beste Lage W.-land-Nord, 5 Min. z. Strand, 15 Min. City, 398 000,– DM, auch als ETW im DG mit gr. Sonnenterrasse mögl., günst. Fin. ohne EK, fertig 4/87, Mietgarantie 22 000,– DM jährl.
BAULAND GMBH
Tel. 0 23 31 / 33 50 66 oder 4 53 55

Weihnachten
Insel Föhr-Utersum
Ferienhaus, 1866, im Stil restauriert, 130 m² Wfl., windgeschützter Garten, steuerlich optimale Akquisition, 2-Fam.-Haus m. 3 verfügbaren WE f. Mehrgeneration od. Freundesfamilie m. Vermietungsinteresse (1 Luxuskü., 2 App.-Küchen, Bad, 2 Duschen), sofort zu verkaufen, KP 520 000,– DM.
Zuschriften unter S 5305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ansprechendes
2-Fam.-Haus am Rhein
(Köln-Nord), Erstbezug, off. Kamin, Whirlpool, verk. Eigentümer.
Zuschr. u. A 5379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alt-Westerland/Sylt
Do.-Hs.-Hälfte, Südwestlage, zu verk. Friesenstil.
Telefon 0 40 / 5 36 01 37

1-/2-Fam.-Wohn-/Geschäftshaus
verkehrsgünstig zwischen Hannover und Braunschweig, 6 km bis DB u. BAB, KP 265 000,– DM. Zuschriften unter G 5297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eifel / Nähe Nürburgring
aufwendig umgeb. Fachwerkbauernhof, 325 m² Wfl., zzgl. 100 m² Nutzfläche, Pferdestall, Sauna, versch. offene Kamine, 14 000 m² Areal, Alleinlage, Kaufpreisvorstellung: DM 1,0 Mio.
Immobilien Wolf
Telefon 0 22 55 / 89 64

Westerheide/Sylt
Reetdachhaus, Bj. 1982, Wfl. 112 m², Grdst. 1500 m², 550 000,– DM, von Privat zu verkaufen
Zuschriften unter X 5442 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bremen
Gewerbeanlageobjekte
Ärztehaus, Verbrauchermärkte, zentr. Lagen, Eigentumswohnungen/Bürgerparknähe, langfr. Verträge z. T. ab Bj. 1974, Kaltmieten DM 642 000,-, KP DM 8,025 Mio. Verkauf nur en bloc.
H. J. Tietjen RDM Makler
Telefon 04 21 / 17 05 11

MINDEN
In dieser Domstadt mit 83.000 Einwohnern im Städtedreieck Bielefeld, Osnabrück und Hannover können wir Ihnen in bester Lauflage der Fußgängerzone ein Geschäftshaus vermitteln. Grundstücksgröße ca. 900 qm. Nutzfläche ca 1000 qm, davon ca. 500 qm Verkaufsfläche im EG. Jahresmieteinnahmen ca. DM 300.000.–. Kaufpreis ca. DM 4.700.000.–.

KEMPER'S. ERSTE CITYLAGEN

RENA KEMPER KEMPER'S GMBH
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 - 49 58 49

⅓ Eigentumsanteil im Ärztehaus Schneverdingen/Lüneburger Heide
beste Citylage, zu verkaufen.
Telefon 0 51 93 / 61 55

St. Peter-Ording
2 Reetdachkaten, zentr. Lage, 2000 m², 350 000,– DM, v. Privat.
Tel. 02 31/41 18 70, ab Mo. 24 00 32

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice mit Mietgarantie.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 66, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

1. Freifinanziertes Gewerbeobjekt Berlin
Beste Wohn- u. Geschäftslage, 1847 m² Nutzfläche, nur Läden und Büros. Auf Wunsch 500 m² Büro freiwerdend, bester Bauzustand. Jahreskaltmiete 297 273,– DM, **Kaufpreis 4 150 000,– DM.** 0 30 / 8 91 50 16.
2. Modernisierungsobjekt Berlin
Grundstücksgröße 541 m², Wohnfläche 984 m², 16 Wohnungen mit Innen-WC/Ofenheizung, nahe Mehringdamm, guter Bauzustand. Jahresmiete 46 384,– DM, **Kaufpreis lt. Gutachten 450 000,– DM.** Weitere Angebote auf Anfrage
Grauer & Meyer Immobilien, RDM
Eisenzahnstraße 66
1000 Berlin 31, 0 30 / 8 91 50 16

Ein Traumhaus steht bei Bonn!
[illegible]

Jesteburg (Lüneburger Heide)
30 km v. HH, 8-Zi.-Nb.-Kft.-Bung., 200 m² Wfl., Bj. 1985, hochw. Ausstg., 1500 m² Parkgrdst. m. Terr. am Hang, Abgabepreis VHS.
Sellmer-Immobilien
Tel. 0 41 81 / 4 51 11

STADLER & CO · Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
Gelegenheit aus Bankbestand
reetged. exkl. Appths., Bj. 1979, vollren. 8 WE, Schwbad., Sauna, hochwertige Ausstg., Wfl./Nfl. 491 m²/Grdst. 1978 m², Sylt, sdl. v. Westerld., strandnah, Netto-Miete p. a. DM 165 000,-/nur DM 1 550 000,-, NEUMANN IMMOBIL. GMBH, Pf. 57 12 33, 2000 Schenefeld, Tel. 0 40 / 8 30 10 33 (SH15915)

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
100 m zum Ku'damm
10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1954, freifinanziert, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Teilungserklärung liegt vor. Mietertrag p. a. 160 000,- DM, Kaufpreis 1 500 000,– DM.
Gelda Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 8 25 30 33

Aachen-Walheim
Toplage, Geschäftshaus, 5geschossig, Bestzustand, freiwerdend, Eckhaus an der Bundesstraße, 1956/58 erbaut. 1581 m² Nutzfläche, Fahrstuhl, große Garage. Ankauf auf Rentenbasis bei 300 000,– DM Anzahlung auch mögl.
Kaufpreis 1 030 000,– DM.
Heinrich Zachger
Immobilien GmbH, RDM
Fasanenstraße 30, 1000 Berlin 15
Telefon (0 30) 88 20 81



IN „OUDDORP AM MEER", AN DER HOLLÄNDISCHEN NORDSEEKÜSTE HABEN SIE DIE WAHL AUS 5 EXKLUSIV ENTWORFENEN FERIENBUNGALOWS.

In diesem, ruhigen, gastlichen Familienbadeort auf der Insel Goeree-Overflakkee hat RCB ein einmaliges Gelände entdeckt, auf dem Bungalows erbaut werden dürfen. Nicht weiter als 200 m vom herrlichen Sandstrand entfernt. Dies bedeutet: unbeschränkte Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten direkt vor der Tür. Der Strand von Ouddorp am nahegelegenen Brouwersdam ist an manchen Stellen mehr als 100 m breit! Das Nordseewasser ist hier sehr sauber.

„NORDSEEPARK OUDDORP AM MEER", IST BEREIT SIE ZU EMPFANGEN!
Im Park sind Straßen, Beleuchtung, Kanalisation und Energie schon vorhanden. Es gibt ausreichend Platz für 220 Bungalows. Die breite und hohe Bepflanzung garantiert Ihnen ein Maximum an Privatatmosphäre. Zu diesem Park gehört ein großes Freizeit- und Sport-Angebot mit: Schwimmbad, Tennisplätzen, Spielplatz, Restaurant usw. usw.

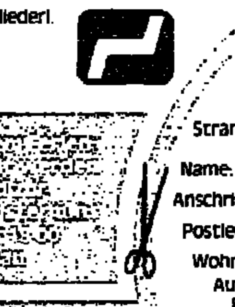
WUNDERSCHÖNE BUNGALOWS FÜR EXKLUSIVE FERIENFREUDE
Wo haben Sie schon die Wahl aus 5 unterschiedlich exklusiv entworfenen Ferienbungalows?
Nicht nur die Lage macht „Nordseepark Ouddorp am Meer" zu einem einzigartigen Erlebnis, sondern auch ohne Zweifel die Bungalows. Exklusive Entwürfe, apart in der Form und Einteilung. Sie haben die Wahl aus spielerisch aneinanderstehenden und freistehenden Bautypen.

Sie bieten Ihnen:
- großen Living (ca. 30m²)
- offene Luxusküche
- 4 Bautypen mit offenem Kamin
- 3 Bautypen mit Dachterrasse
- verglaste Schiebetür zur Terrasse
- 2 Bautypen mit Garage
- 3 Bautypen mit Carport und integriertem Abstellraum
- pflegeleichte Materialien wie Hartholzrahmen und -Treppe
- Betonpfannen
- exklusiven weißen Bruchstein
- Doppelverglasung
- Zentralheizung




RENÉ COLTOF BUNGALOWS BV

„Nordseepark Ouddorp am Meer" ist ein Projekt von RCB, Zierikzee/Niederl.
für Deutschland: RCB 5000 Köln 90, Kurt-Schumacher-Str. 21.
Ruf.-Nr.: 02203-31041
Geschäftszeiten: täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr
Sams/Sonntag von: 10.00 bis 16.00 Uhr



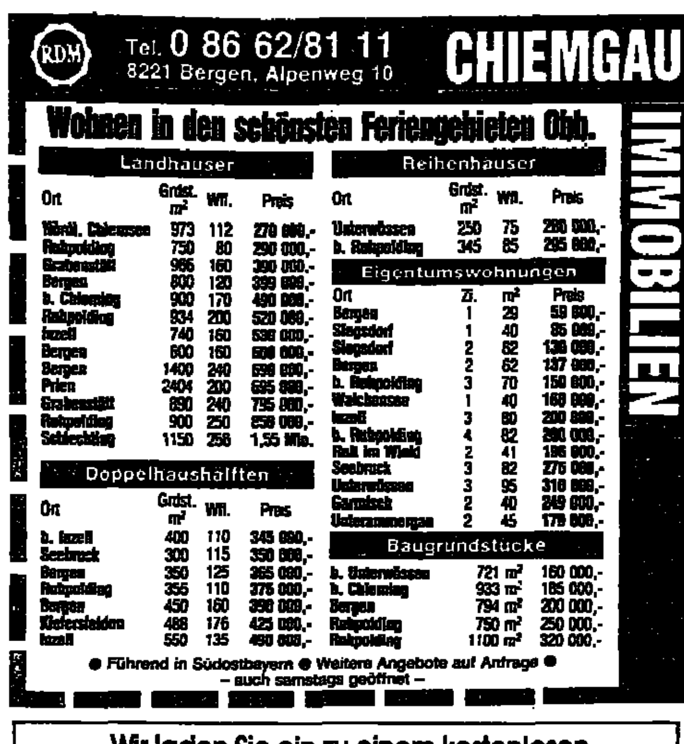
[illegible]

STRANDCOUPON
Bei einem ausführlichen Informationspaket erhalten Sie zusätzlich ein Sandmuster vom Strand von Ouddorp. Bitte senden an:
Name: ____________
Anschrift: ____________
Postleitzahl: ____________
Wohnort: ____________
Ausschneiden und an RCB zusenden. Kein Porto für Sie, das zahlen wir



Der bayrische Immobilien-Markt





RDM Tel. 0 86 62/81 11
8221 Bergen, Alpenweg 10
CHIEMGAU IMMOBILIEN

Wohnen in den schönsten Feriengebieten Obb.

Landhäuser

Ort	Grdst. m²	Wfl.	Preis
Nördl. Chiemsee	973	112	270 000,-
Ruhpolding	750	80	290 000,-
Grabenstätt	966	160	390 000,-
Bergen	800	120	399 000,-
b. Chieming	900	170	490 000,-
Ruhpolding	934	200	520 000,-
Inzell	740	160	530 000,-
Bergen	600	160	590 000,-
Bergen	1400	240	690 000,-
Prien	2404	200	695 000,-
Grabenstätt	890	240	795 000,-
Ruhpolding	900	250	850 000,-
Schleching	1150	250	1,55 Mio.

Doppelhaushälften

Ort	Grdst. m²	Wfl.	Preis
b. Inzell	400	110	345 000,-
Seebruck	300	115	350 000,-
Bergen	350	125	365 000,-
Ruhpolding	355	110	375 000,-
Bergen	450	160	390 000,-
Kiefersfelden	488	176	425 000,-
Inzell	550	135	490 000,-

Reihenhäuser

Ort	Grdst. m²	Wfl.	Preis
Unterwössen	250	75	280 000,-
b. Ruhpolding	345	85	295 000,-

Eigentumswohnungen

Ort	Zi.	m²	Preis
Bergen	1	29	59 000,-
Siegsdorf	1	40	85 000,-
Siegsdorf	2	62	130 000,-
Bergen	2	62	137 000,-
b. Ruhpolding	3	70	150 000,-
Walchsee	1	40	160 000,-
Inzell	3	80	200 000,-
b. Ruhpolding	4	82	280 000,-
Reit im Winkl	2	41	186 000,-
Seebruck	3	82	275 000,-
Unterwössen	3	95	318 000,-
Garmisch	2	40	249 000,-
Unterammergau	2	45	179 000,-

Baugrundstücke

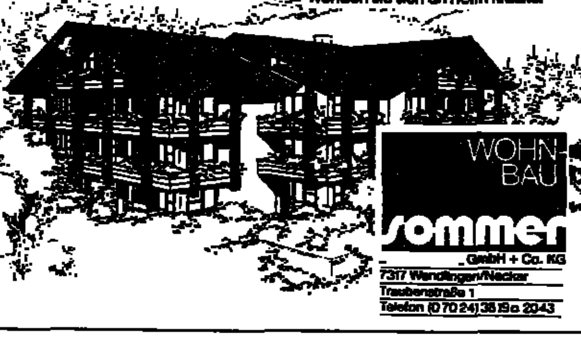
Ort	Grdst.	Preis
b. Unterwössen	721 m²	160 000,-
b. Chieming	933 m²	185 000,-
Bergen	794 m²	200 000,-
Ruhpolding	750 m²	250 000,-
Ruhpolding	1100 m²	320 000,-

● Führend in Südostbayern ● Weitere Angebote auf Anfrage ●
– auch samstags geöffnet –

Wir laden Sie ein zu einem kostenlosen Wochenendurlaub in Oberstdorf

Sicher kennen Sie Oberstdorf – Deutschlands Urlaubsort No. 1. Wenn nicht, dann sollten Sie dieses Urlaubsparadies unbedingt kennenlernen. Und dazu auch das renommierte Hotel „Alpenkurhof". Wir laden Sie zu einem kostenlosen, unverbindlichen Wochenendaufenthalt ein. Melden Sie sich telefonisch (Tel. 07024/2043) oder schriftlich an. Wir nennen Ihnen sofort einen Termin.

Wenn Sie Oberstdorf und den „Alpenkurhof" kennengelernt haben, dann kennen Sie auch gleich die Basis für das Renditeobjekt „Sonnenresidenz". Ein Appartementhaus mit 19 Einheiten. Unterirdisch mit dem „Alpenkurhof" verbunden. Perfekt in den Hotelbetrieb eingebunden. Mit Mehrwertsteuerrückerstattung. Kurzum – eine Kapitalanlage nach Maß. Für Beratungsgespräche stehen wir Ihnen beim Lokaltermin zur Verfügung.
Wenden Sie sich an Herrn Klauke.



Anwesen am Ostufer des Starnberger Sees
2 Landhausvillen mit Einlieger-Wohnung, zwischen Kempfenhausen und Aufkirchen, absolut ruhige Waldrandlage, ca. 2600 m² Grd.
Haus Nr. 1 ca. 255 m² Wfl.; Haus Nr. 2 ca. 190 m² Wfl. = insgesamt ca. 445 m² Wfl.
Luxusausstattung, absolut neuwertig, Doppelgarage. Beziehbar nach Vereinbarung.
Kaufpreis DM 3,1 Mio. VB.
BVFM
Vermögensverwaltungsgesellschaft der Bayerischen Vereinsbank AG
Immobilienvermittlung. Tel. 0 89 / 21 32 - 55 94, ab Montag

Unterwössen – Schleching – Grassau
Region Reit im Winkl/Chiemsee



2 Zi., 50 m², Terr., Garten	230 000,-
2 Zi., 74 m², Balk., im DG	250 000,-
4 Zi., 99 m², 2 Balk., OG + DG	340 000,-
3 Zi., 112 m², Gge., im DG	350 000,-

Komfort-Eigentumswohnungen, Neubau, bezugsfertig
M. KNEIS. WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Ludwig-Thoma-Weg 18, Telefon (0 86 41) 24 91

Im Herzen München's
Im Herzen München's direkt am Viktualienmarkt,
aufwendige und geschmackvolle Renovierung eines Gründerzeit Gebäudes.
Wir bieten 22 individuelle Wohnungen von 28 m² bis 97 m², von DM 169.000,— bis DM 486.000,— (inkl. Gr.Erw.St., Notar).
Viele Wohnungen haben Blick auf den Markt oder die typische Münchner Silhouette und/oder nach Süden sonnige Balkone zu einem ruhigen zu begrünenden Innenhof.
Wir bieten Tiefgaragenplätze zu mieten oder kaufen.
Geplante Bezugsfertigkeit in einem guten Jahr.
HELMUT DIETZ IMMOBILIEN
Josef-Breher-Weg 2
8023 Pullach
Tel. 089/7930606



Kurstadt
Bad Reichenhall
Beethovenstraße
Eine Immobilie der Spitzenklasse
Herrliche Hanglage, 6 Wohneinheiten, 5 Gehminuten vom Kurpark, 1a Ausstattung, Gas-Einzelheizung, Saunaanlage, bezugsfertig.
2 Wohnungen sind noch zu verkaufen.
Festpreis ab DM 251 000,–
Besichtigung täglich, auch am Wochenende und an Feiertagen jederzeit möglich. Verkauf provisionsfrei. Terminvereinbarung mit:
MAYR/MAYR
Wohnungsbaugesellschaft
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68



RDM Tel. 0 86 51 / 6 20 80
8230 Bad Reichenhall, Poststr. 39
CHIEMGAU IMMOBILIEN

Berchtesgadener Land
Bayerisch Gmain
Neubau von Komfort-ETW in sonniger und ruhiger Lage, nur wenige Gehminuten vom Ortszentrum entfernt. Bezug Oktober 86.
2 Zimmer, ca. 54 m² Wfl. DM 229 000,–
inkl. Tiefgaragen-Stellplatz

Kurstadt Bad Reichenhall
ETW in sonniger Wohnlage mit herrlichem Blick auf die Reichenhaller Bergwelt. Bezug kurzfristig möglich.
1 Zimmer, ca. 26 m² Wfl. DM 86 000,–
2 Zimmer, ca. 42 m² Wfl. DM 125 000,–
● Keine Käuferprovision – da direkt vom Bauträger ●



UWE BOTHE
Immobilienbüro RDM
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

TRAUM-PENTHOUSE
unvergleichbarer Panoramablick, ca. 103 m², ca. 40 m² Dachterrasse, Einbauküche, Komfort-Ausstattung, TG-Stellplatz, sofort bezugsfert. Nr. 3230. KP DM 650 000,-.
DACHGESCHOSS-ATELIER
Spitzen-Parkwohnlage, ca. 90 m², Süd-Balkon, Komf.-Ausst. TG-Stellplatz. Nr. 3190. KP DM 486 000,-.
LANDHAUS-HÄLFTE
ca. 235 m² Nutzfläche, Villenlage, viele Einbauten, 1a Bauzust., sep. Eing. z. Einl.-Wo., Doppelgarage. Nr. 6044. KP DM 990 000,-.
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in TOP-Wohnlagen. Bitte sagen Sie uns Ihre konkreten Wünsche. Wir arbeiten gerne für Sie!
Klammstr. 1, Telefon 0 88 21 / 5 15 30

Letzte Chance
◆ 1986 ◆
und weitere 12 Jahre zahlt das Finanzamt kräftig mit:
IHR HAUS MIT EINLIEGERWOHNUNG
IN MALERISCHER HOCHGEBIRGS-SZENERIE (auf halbem Weg zwischen GARMISCH u. MITTENWALD)
sofort bezugsfertig, 180 m² Wfl., incl. 750 m² Grundstück, luxuriöse, sehr aufwendige, hochherrschaftliche DHH, Tiefgarage, Einlieger-WE = 45 m², ab DM 790.000,– prov.frei vom Bauträger Wohnbauges. ULRICH NEUMANN, Tel. 0 80 42 / 85 32

Allgäu
Eigentumswohnungen in Urlaubsorten
Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, Füssen-Weißensee im Ostallgäu.
Reihenhäuser u. Doppelhaus in Burgberg b. Sonthofen
Bitte, geben Sie die gewünschte Größe etc. an.
Lack Wohnbau GmbH & Co., Bauträger KG
Sonnenstr. 2a, 8972 Sonthofen
Tel. 0 83 21 / 20 71

Kapitalanlage / Altersruhesitz
Villa Friedrichsruh, Bad Reichenhall
Großzüg. konzipierte 2-Zi.-ETW, v. 72–86 m² Wfl., in ruh., jedoch verkehrsgünstiger Lage, zur Eigennutzung bzw. vermietet, Kaufpreis ab 207 000,– DM mit günstiger Finanzierungsübernahme. Keine Käuferprovision. Ausführliche Exposés erhalten Sie von der
RAIFFEISEN IMMOBILIEN
Kolbermoor GmbH
Stadlerstraße 4, 8208 Kolbermoor
Tel. 0 80 31 / 95 01 20 - 21 - 22

Grainau
Sehr schönes, gepfl. Einfam.-Landhaus, m. traumhaftem Garten, 230 m² Wfl., 1580 m² Grund, ideal. Grundriß, herrl. Südterr., Balkon, Do.-Garage, KP DM 1,2 Mio.
Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne durch:
M. Trageser Immobilien, Conollystr. 22
8000 München 40, Tel. 0 89 / 3 51 68 16

Region Alpsee/Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skilifen. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Inzell/Oberbayern
Herrl. Zimmer, Appartements, exkl. Ferienwhg. mit allem Komfort. Zentrale, ruhige Lage. Hallenbad, Whirl-Pool, Sauna, Solarium, Fitneßanlage, Tischtennis, Sonnenterrasse, Kinderparadies – alles unter einem Dach, herrl. Wanderwege, Tennis-Golf-Arrangements, ideal für Ferien-, Kurz- oder Aktivurlaub.
Hotel Post + Haus Rochus
8221 Inzell, Tel. 0 86 65 · 60 11

Oberstaufen/Allgäu
In neuerstelltem Wohn- und Geschäftshaus verkaufen bzw. verpachten wir Gewerbeflächen bzw exklusive Wohnungen; z. B. für Kurarzt ausgezeichnet geeignet. Exklusiv-Maisonette-Whg. (Haus im Haus), rundum Balkons, ca. 155 m² Wohnfläche, schlüsselfertig. KP DM 520 000,–.
Fa. WVVA GmbH, Martin-Luther-Platz 3, 8720 Schweinfurt,
Tel. 0 97 21 / 1 81 05

Repräs. Wohnanlage
Nürnberg-Innenstadt, U-Bahn; Grünanlage; 48 WE, Bj. 77; ca. DM 7,8 Mio. VB.
AIG – Allg. Immob. Ges.
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 55 58 od. Tx. 6 22 470

RDH CHIEMGAU IMMOBILIEN
Berchtesgadener Land
Freilassing
Mehr-Fam.-Haus in absolut ruhiger, sonniger Wohnlage, nur wenige Gehminuten v. Stadtzentrum und ca. 7 km v. Salzburg entfernt. Ca. 300 m² Wfl., ca. 792 m² Grund, Bj. 70. Bezug kurzfristig möglich, DM 690 000,-
● keine Käuferprov.,- da v. Bauträger
8230 Bad Reichenhall · Poststr. 39
Tel. 0 86 51 / 6 20 88

Anzeige

Immobilien in Bayern

Die Marktsituation bei einzelnen Objektarten

a) Freistehende Einfamilienhäuser

Den vorausgegangenen Marktberichten entsprechend wird unterschieden zwischen **freistehenden Einfamilienhäusern** mit einfachem, mittlerem und gutem Wohnwert.

Beim **einfachen Wohnwert** wird an ein Siedlungshaus gedacht, das etwa 1980 errichtet sein könnte, eine Wohnfläche von 100 m² besitzt und über eine einfache Ausstattung (z. B. Ofenhzg.) verfügt.

Der **mittlere Wohnwert** zeigt eine bessere Wohnlage mit mittelständischer Bevölkerungsstruktur. Das Haus hat eine Wohnfläche von 125 m², ist mit Zentralheizung ausgestattet, bietet aber sonst keinen besonderen neuzeitlichen Komfort. Eine Garage ist vorhanden. Die Grundstücksgröße wird ebenfalls mit 800 m² angenommen.

Der **gute Wohnwert** setzt eine gute, villenartig bebaute Wohngegend voraus und ist auch von der Ausstattung, der Bausubstanz und vom individuellen Stil her einem gehobenen Wohnniveau zuzurechnen. Als Wohnflächennorm wird von 145 bis 150 m² ausgegangen. Das Grundstück hat eine Fläche von 800–1000 m².

Preise für freistehende Einfamilienhäuser

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	kein Markt	575 000	735 000
Nürnberg	260 000	380 000	550 000
Augsburg	250 000	350 000	450 000
Regensburg	220 000	350 000	450 000
Würzburg	210 000	295 000	400 000
Erlangen	kein Markt	380 000	600 000
Sonthofen-Oberstdorf	kein Markt	500 000	750 000
Passau	200 000	275 000	550 000

Führt man die Indexentwicklung der Preise für freistehende Einfamilienhäuser der **mittleren Wertgruppe** für die großstädtischen bayerischen Räume fort, so ergibt sich auf der Grundlage eines Basisjahres von 1980 = 100 folgende

Frühjahr	1978	85
Frühjahr	1979	92
Frühjahr	1980	100
Frühjahr	1981	108,5
Frühjahr	1982	114,5
Frühjahr	1983	119
Frühjahr	1984	126
Frühjahr	1985	122
Frühjahr	1986	116

Gegenüber dem Vorjahr zeigt die Entwicklungsreihe bei freistehenden Einfamilienhäusern der mittleren Wertgruppe eine **durchschnittliche Preissenkung** von 5%. Sie verteilt sich auf alle Großstadtregionen mit Ausnahme von Nürnberg/Erlangen wo bereits 1984/85 Preisrücknahmen registriert wurden.

b) Reiheneinfamilienhäuser

Zugrundegelegt werden Reihenhaustypen mit Wohnflächen von 100 m² (ohne Unterschied bei den Qualitätsstufen) bei entsprechender Differenzierung in der Lage und Ausstattung.

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	370 000	425 000	485 000
Nürnberg	240 000	275 000	350 000
Augsburg	180 000	230 000	300 000
Regensburg	230 000	250 000	350 000
Würzburg	190 000	240 000	300 000
Erlangen	260 000	280 000	320 000
Sonthofen-Oberstdorf	275 000	420 000	450 000
Passau	200 000	250 000	300 000

Vom mittleren Wohnwert (100%) weichen im Durchschnitt der einfache um –13,5% und der höhere Wohnwert um +24% ab, ein wegen der Annahme einer gleichgroßen Wohnfläche geringerer Unterschied als bei den freistehenden Einfamilienhäusern.

c) Rentenhäuser

Bereits im Frühjahrsmarktbericht 1985 konnte festgestellt werden, daß Rentenhäuser wieder nach **Renditegesichtspunkten** und nicht mehr unter der Gewinnperspektive gewerbsmäßiger Umwandler erworben werden. Dies galt auch für 1985. Man rechnete wieder pauschal nach der Multiplikationsmethode.

Danach wird für **Mietwohnobjekte** das 14- bis 18,5fache der Jahresrohmiete bezahlt, wobei Alter, Zustand und Nachhaltigkeit der Mieterträge bestimmen, wo innerhalb dieser Schwankungsbreite, bezogen auf ein konkretes Objekt, der Multiplikator liegt. Bei **gewerblichen Objekten** (Lager und Fabrikationsgebäude) lag der Multiplikator durchschnittlich niedriger, etwa bei dem 13- bis 14fachen der Jahresrohmiete, wobei die Solvenz des bzw. der Mieter bei der Einschätzung eine dominierende Rolle spielte. **Bürogebäude** werden höher eingewertet, und **Zentrumsobjekte** liegen an der Spitze. Optimistische Lageeinschätzungen führen zu einer Vernachlässigung der gegenwärtigen Renditesituation zugunsten der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten. Stadtzentren haben nach wie vor einen hohen Anlagewert. Der **Rentenhausmarkt ist zukunftsorientiert.**

d) Eigentumswohnungen

Bei den nachstehend aufgeführten Quadratmeterpreisen für Eigentumswohnungen muß berücksichtigt werden, daß es sich um **Durchschnittspreise** handelt. Bei gleicher Lage und vergleichbarer Ausstattung spielen bei der Preisbildung auch noch die **Größenverhältnisse, die Stockwerkslage und die Qualität des Verwaltungsmanagements** eine erhebliche Rolle.

Gespalten ist der Markt auch zwischen **beziehbaren** und **vermieteten** Eigentumswohnungen mit ungekündigten Mietverhältnissen. Vermietete Eigentumswohnungen lagen auch im Berichtsjahr in der Spanne zwischen 5% und 15% – je nach Mietvertragskonditionen unter den Preisen vergleichbarer beziehbarer Eigentumswohnungen.

Dabei gilt folgender Grundsatz: je niedriger die im Mietvertrag vereinbarte Miete (bezogen auf den tatsächlichen Mietwert) ist, desto größer ist auch der Abschlag, der für die Vermietung zu machen ist.

Nicht in die Betrachtung miteinbezogen sind **Luxusobjekte,** wie etwa Penthäuser, Terrassenwohnungen und dergl.

Im folgenden Preisüberblick ist das Bauträgerangebot beim „guten Wohnwert" durch die teilweise angegebene obere Grenze dargestellt. Es ergeben sich folgende **Durchschnittspreise** für nicht vermietete Eigentumswohnungen:

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	2500	3000–3600	3600–4500
Nürnberg	1400	2300–2900	2800–3200
Augsburg	1000	1300–1500	2200
Regensburg	1700	2200	3000
Würzburg	1200	1650	2600
Erlangen	1600	2000–3000	2500–3500

Ausblick:

Die RDM-Berichtserstatter erwarten von den am **1. Januar 1987** in Kraft tretenden Förderungsbestimmungen neue Impulse sowohl für Wohnbau- als auch für Kaufentscheidungen aus den angebotenen Bestandsobjekten. Sie wirken aber erst nach 1986. Allerdings dürften diese, das Geschäftsjahr 1986 beeinträchtigenden Effekte teilweise kompensiert werden durch **„Investitionen"**, die steuerlich noch in diesem Jahr beim **Zweifamilienhaus** und bei Anschaffung vermieteter Eigentumswohnungen ausgeschöpft werden können.

Für den Erwerb von Immobilien im Jahre 1986 sprechen die derzeit **günstigen Finanzierungskonditionen** und das **allgemein günstige Preisklima.** Die besondere Aufmerksamkeit der Interessenten sei auf die Darlehnsangebote mit **langer Zinsbindungsdauer** gelenkt, die es ermöglichen, mit einer langfristig konstant bleibenden Annuitätenbelastung zu kalkulieren. Darlehensangebote mit **variablem Zinssatz,** die wegen des niedrigen Normalzinses häufig als sehr attraktiv erscheinen, sollten nur dann berücksichtigt werden, wenn die Fähigkeit zu vorzeitigen Darlehnsrückzahlungen bei wieder ansteigenden Zinsen **durch Eigen- oder Selbstfinanzierung** gegeben ist. Aber auch unter dieser Vorbedingung **empfiehlt es sich nicht,** bei Darlehen mit variablem Zinssatz durch Inkaufnahme eines hohen Disagios die Zinsbelastung (vermeintlich) noch stärker zu senken. Darlehen mit variablem Zinssatz sind im allgemeinen nur in Zeiten hohen Kapitalmarktzinsniveaus eine akzeptable Finanzierungsmöglichkeit!

Quelle:
RDM (Ring Deutscher Makler), Landesverband Bayern e. V.

Bad Feilnbach am Wendelstein
In traumhaft schöner Lage entstehen 4 Landhäuser (DHH), absolut ruhig (Sackgasse). Blick zum Wendelstein, 500 m² Grundstück, 200 m² Wohn-/Nutzfl. Rohbau kann besichtigt werden, bezugsfertig Dez. 86, Kaufpreis ab DM 545 000,-.
Fa. S. Zauchner, 8167 Irschenberg, Tel. 0 80 62 / 32 19

Ferienwohnung Ruhesitz Murnau am Staffelsee
100 m² ETW mit unverbaubarem 30 km weitem Blick auf Garmischer Moos u. Alpenkette, DM 450 000,–, hohe Steuervorteile, in exkl. Landhauswohnanlage.
Tel. 0 22 93 / 27 39, Postf. 100 480, 5270 Gummersbach

Herrsching/Ammersee
Freisteh. 1-Fam.-Haus, 230 m² Wohn-/Nutzfl., beste Bauweise, gehobene Ausstattung. Grd. 740 m², zentral trotzdem ruh., 1000 m zur S-Bahn, ca. 300 m zum See, bezugsfertig Frühjahr 87, DM 845 000,-.
Direkt vom Bauträger, Ulla Jürgens, ☎ 0 81 52 / 89 82

Starnberger See/Tutzing
Herrliche, schöne Altbau-Villa, in guter, sonniger Ortslage, ca. 170 m² Wfl., noch erweiterungsfähig, ca. 1580 m² Grund, DM 1,5 Mio.
Löger Immobilien, 8132 Tutzing, ☎ 0 81 58 / 30 20 oder 33 22

Von Privat – am Tegernsee
Luxusvilla – ein nicht alltägliches Objekt, ausgefallene Gestaltung, moderne Technik, jeder Komfort, über 400 m² Wfl., großes parkähnliches Grundstück, Panoramablick.
Zuschr. u. L 5432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnpark Olching, Lessingstraße
Reiheneigenheime in solider Ziegelbauweise mit ca. 130 m² Wfl., gute Lage, herrliche Architektur, z. B.: RMH, 124 m², Festpreis DM 423 000,-
bereits im Bau, bezugsfertig Frühjahr 87
BAUBETREUUNG DIPL.-VOLKSW. R. KEMMER
Postfach 11 32, 8011 Aschheim, ☎ 0 89 / 9 03 16 18

Wohnen Sie in



Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel. 0 89 / 8 34 30 50 – 0 89 / 8 34 30 59
Telex: 5 22 823

W 3858

ARWO
ACHTUNG!
Vertriebsgruppen, Anlageberater, Makler
suchen wir für die letzten 4 Monate in 1986 zur Placierung von 21 Wohneinheiten + 16 TG einer modernen, in 1974 erstellten Wohnanlage in Freilassing (westl. Ortsteil), Vertrieb im Erwerbermodell als auch konventionell möglich.
Wir sind ein erfahrener, solider Partner. Provisionszahlung bei Beurkundung des Kaufvertrages.
Unterlagen zur Beurteilung des Angebotes senden wir auf Anfrage zu. Kontaktaufnahme mit Herrn Beiger.
ARWO-Grundstücks GmbH
Vermögensanlagen
Ludwig-Ganghofer-Str. 6
8264 Waldkraiburg
☎ (08638) 3380



Brannenburg/Obb.
Traumhaus am Fuße des Wendelsteins, auf 1150 m² Grundstück. Herrlicher Weitblick. Repräsentative Ausstattung (Kachelofen, Außenkamin, Fitneßraum etc.), mit Einliegerwohnung. Gesamtwohnfläche ca. 210 m². Kaufpreis DM 1,15 Mill.
Telefon 0 80 34 / 34 94 oder 0 22 22 / 41 65

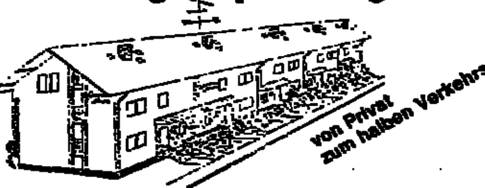
Bad Tölz
Schönes obb. Landhaus (NB), in Ortsrandlage, und 6 gut vermiet. Wohnungen, insges. 482 m² Wfl., inkl. Hobbyraum, ca. 1600 m² Grund, mit Garagen u. Stellplätzen. Mieteinnahme DM 52 000,– netto p. a., Kaufpr. DM 1,43 Mio.
Direkt vom Eigentümer:
Planungsbüro Ohlwein
Neherstr. 5, 8000 München 80



Wohn- u. Geschäftszentrum
– Ortsmitte –
Bezugsfertig bis 15. 12. 1986
3 Ladengeschäfte im EG
5 exklusive Eigentumswohnungen
– hohe Steuervorteile in 1986 –
zu verkaufen
Tel. 0 71 81 / 7 73 36

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14
AM TEGERNSEE
Landhaus, Areal ca. 1200 m² Wfl., rd. 230 m², 4 Schlafzi., 3 Bäder, 2 große Wohnräume, separates Eßzi., ruhige Wohnlage, 1,35 Mio. DM
Landhaus, Areal ca. 1000 m², Wfl. rd. 200 m², sehr gute Ausstattung, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Do.-Garage, DM 1,5 Mio.
Landhaus, Areal ca. 1300 m², Wfl. rd. 260 m², reizv. Ortsrandlage, 4 Schlafzi., 3 Bäd., Do.-Garage, DM 1,6 Mio.
Weitere Angebote – auch Grundstücke und Eigentumswohnungen –
Tel. 0 80 22 / 60 14

Von Privat aus Altersgründen zu verkaufen. 100%ige Kapitalanlage!!



Bad Füssing hat Weltruf! In Vorort biete ich 1000 m² N-Wohnfl., Bj. 80, 5 Kettenhäuser, je 3 abgeschl. Eigt.-Wohg. u. 10-Zimmer-Gästehaus, möbl. Vollkeller f. Hobbys, gr. Garten, Existenz a. Frühstücks-Pension oder Dauervermietung, z. halben Preis (nachweisbar) v. DM 1,8 Mio. + MwSt. Die Häuser sind auch einzeln verkäuflich. **Telefon 0 85 33 / 75 75**

Ruhesitz im Drei-Seen-Gebiet
ruhiges, alleinstehendes Haus am Hang, freier Blick, zw. Garmisch und München, optimale Verkehrsanbindung, 1100 m² Grund, DM 395 000,-.
Hüttmann Imm., Tel. 0 89 / 6 41 47 64 (Mo. u. Di., 8–12 Uhr)

RDM **Landhausvilla Grafrath**
Exkl. 2-Fam.-Bungalow, 235/402 m² Wfl./Nfl., Wohnzi. 46 m², gr. Eßdiele 25 m², Innen- u. Außenkamin, überdachter Freisitz, 925 m² uneinsehbarer Garten, inkl. Doppelgar., **DM 1,29 Mio.**
Bei Utting/Auf dem Sonnenhügel, Rohbau. freist. EHF, An- und Ausbau mögl. auf 3400 m² Pfarrgrundstück m. Panoramablick ü. d. Ammersee, abs. Alleinlage, **DM 650 000,-**
Am Wörthsee: Dachterr.-Whg., 48 m² Wfl., 42 m² Dachterr. sowie Gartenanteil, inkl. Stellpl. u. div. Einbauten, **DM 230 000,-.**
Weitere exkl. Objekte rund um den Ammersee auf Anfrage.
Ute Kreuzer · Immobilien und Hausverwaltung
Mühlfelder Str. 62 · 8036 Herrsching, ☎ 0 81 52 / 60 47 od. 20 24
Mitglied: Maklerverband Landkreis Starnberg u. Umgebung

BAD FÜSSING
Consul
Kur- und Ferienappartements
■ Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
■ Mietgarantie - MwSt.-Rückerstattung
■ Ideal auch für die eigene Kur und als Dauerwohnsitz
■ Bezugsfertig noch dieses Jahr
■ Bad Füssing ist das erfolgreichste Heilbad West-Europas. Hier investieren Sie richtig.
in Kirchham bei Bad Füssing Niederbayern
Schreiben Sie uns oder rufen Sie an
REINHART
Bauträger GmbH & Co. KG
8399 Rotthalmünster
Telefon 0 85 33 / 18 64
reinhart Ihr Partner beim Bauen



Der bayrische Immobilien-Markt



Tegernsee

Bay. Landhaus, 3600 m² Grund, 7 Zim., 2 Bäder, Wohnr. 70 m², gr. Terrasse am Südhang, 75 m über dem See, Sauna, evtl. Schwimmb., kl. Kühlraum, 2 Garagen, Einbaumöbel, Einliegerwohnung 80 m², VP 2,4 Mio.

Angebote unter A 5445 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Renditeobjekt i. Allgäu

6% Rendite – KP DM 850 000,-

Immler Immobilien GmbH, ☎ 08 31 / 1 77 72

Wangen im Allgäu

Luxuriöses Landhaus, Bj. 78, in erster Wohnlage, 1000 m² Grundst., Wfl. ca. 200 m² ohne Nebenräume in bester Ausstattung, Sauna, 2 Garagen, von Privat zu verkaufen. Zuschr. u. L 5234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUPLATZ – ALLGÄU

Im Kneippkurort Oy, Baupl. mit 1000 m² in Südhang-Aussichtslage zu verk. 1- b. 1½gesch., GRZ 0,3/GFZ 0,5 erschlossen, sof. bebaubar. Kein Bauzwang – auch als Kapitalanlage. KP DM 300,– per m².

Zuschr. erb. u. E 3711 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In den Hügeln des Bäderdreieckes

Bad Füssing – Griesbach – Birnbach

mittelalterliches Anwesen unter Aufsicht des Landesamtes für Denkmalpflege vollendet renoviert, bestehend aus komfortablem Wohnhaus, 500 m² Wohn-/Nutzfläche, Innenhof mit beheiztem Schwimmbad, Nebengebäude (Ställe, Werkstatt, Scheune, Doppelgarage), 1500 m² + 3000 m² Pachtland aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Eventuelle Übernahme antiker bäuerlicher Einrichtung (Renaissance und Barock) möglich. VB DM 1,15 Mio.

Zuschr. unt. N 5412 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freising/Marzling

Nähe Flughafen Mü. II, DHH, gehob. Ausstatt., 200 m² Wfl./Nfl., 312 m² Grund, Einl.-Whg. mögl., v. Priv., sof. beziehbar, DM 535 000,–.

Tel. 0 81 61 / 58 16

Grabenstädt/Chiemsee

Grdst. mit gen. Plan für freist. EFH, 160 m² Wfl., VB DM 128 000,– + Erschließungskosten.

Dipl.-Ing. Renner

Tel. 0 89 / 8 14 16 17

Am Tegernsee

Exklusives Landhaus (auch als Zweifamilienhaus nutzbar), Wohn-/Nutzfläche 500 m², Doppelgarage, Grund 1200 m², Baujahr 1973, sonnige, ruhige Lage, Fernblick, DM 1 670 000,-

Patzelt KG Immobilien

Gmund am Tegernsee

Telefon 0 80 22 / 70 88

Bad Kohlgrub 2-Zi.-ETW

Neubau, 63,2 m², Südwestlage, DM 298 700,–.

Sofort bezugsfertig.

Penzberger Familienhausbau

Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen

Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Bad Kohlgrub 1½-Zi.-ETW

Südwestlage, Neubau, 48,8 m², beste Ausst., DM 175 000,–.

Sofort bezugsfertig.

Penzberger Familienhausbau

Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen

Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Terrassencafé Oberstaufen/Allgäu

In Zentrumslage verpachten wir neuerstelltes Tagescafé, ca. 220 m². Einrichtungsvorschläge können noch berücksichtigt werden.

Fa. WVVA GmbH

Martin-Luther-Platz 3, 8720 Schweinfurt

Tel. 0 97 21 / 1 81 85

Wohnhaus mit alteingeführtem Fachgeschäft

Tabakwaren, Spirituosen, Papierwaren, Zeitungen u. Lotto konkurrenzlos zw. Hof u. Bayreuth, VP 360 000,- DM.

Telefon 0 92 56 / 2 60

Ammersee-Ostufer

großzüg. Grundstück f. 1- b. 3-Fam.-Haus in Seenähe, ca. 2300 m², leichtes Gefälle, Südwestlage, sofort bebaubar, ca. 3 km zur B 12, DM 630 000,-.

Immobilien Kirsch, ☎ 08152/8481 a. Sa./So.

Münchner Süden Ottobrunn

Kl. ETW-Anlage, 1-, 2- und 3-Zi.-Whg., sehr günstiger Kaufpreis, beste Vermietbarkeit garantiert.

Komfortbau Süd GmbH

Jagerwirtstr. 3, 8000 München 70

Telefon 0 89 / 7 25 60 74

GAP, 3-Zi.-ETW

67 m², 2. OG., zentr. SW-Lage, unverbaub. Blick, Parkettb., inkl. TG, DM 269 260,–, v. Priv. aus Erbt. zu verk.

Tel. 0 88 56 73 77

ICH HABE EINE IDEE

KAUFEN SIE EIN STÜCK ÖSTERREICH

FÜR SICH SELBST ODER FÜR IHRE GRUPPE ODER FÜR IHREN CLUB ODER MEHRERE FAMILIEN ZUSAMMEN

ICH HABE ANGEBOTE IN:
RAMSAU/DACHSTEIN: 2-3 Fam.-Hs.
WERFENWENG: Superlandhaus
TURRACHER HÖHE: Kl. Pension u. Ferienwhg. mit Superausstattung
oder ein SCHLOSS in MARIAZELL? oder im BERCHTESGADENER LAND?

FRAGEN Sie uns, wenn Sie etwas Besonderes suchen. Wir antworten!

IMMOBILIEN HANS WALBRECKER
INH.: GERHARD MEYER (RDM)
Kaiserplatz 1, Tel.: 08651/65765
8230 BAD REICHENHALL

Landsitz der Superlative

Einmalige Gelegenheit

In der Gemeinde Seebruck, direkt am Chiemsee, wird ein Landhaus mit 1200 m² Grund, eigener Bootsanlegestelle und Elektroboot, verkauft. Wohnfläche 400 m², große Empfangshalle mit Zwiebelturm und Kupferdach; kombiniertem Kachelofen. Im angebauten Teil sind zwei Doppelgaragen sowie eine Hausmeisterwohnung. Das Gegenüber ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Der Garten ist vom Gärtner gepflegt und gestaltet. Die gesamte Gebirgskette der Chiemgauer Alpen ist vom Grundstück sichtbar. Verkaufspreis 1 700 000,– DM.

Anfragen: Akquisitionsbüro

Tel. 0 89 32 / 88 17 auch Sa. u. So.

Altersruhesitz – Feriendomizil Villa Friedrichsruh Bad Reichenhall

Exkl. Wohnen in zentr., ruh. Lage von Bad Reichenhall, großzügige Grundrißgestaltung, z. B.: 2 Zi., 72 m² Wfl., Terr.

KP nur DM 207 000,-

Heiligenberg/Bodensee

Idyll. 2-Zi.-ETW in modernisiertem Bauernhaus, Nähe Schloß, ganz im Grünen, s. ruh., Wfl. 43 m², Terr. 50 m², EG

KP nur DM 115 000,-

WM-Immobilien B. Molderings

Tel. 0 89 / 8 11 46 23

Bayr. Wald

(745) Bauernhaus auf der Rusel m. 3470 m² Grund, Wfl. ca. 100 m², schöne Lage am Waldrand, DM 125 000,–. Wir haben ein umfangreiches Angebot an Bauernhäusern, 1- und Mehrfam.-Häusern, ETW, Grundstücken usw.

Fordern Sie doch einmal unverbindlich unsere Unterlagen an. Sie werden von unserem reichhaltigen Angebot überrascht sein.

Karl Wallner RDM – SIB Immobilien

PF 2045, Waltinger Str. 4

8360 Deggendorf

Tel. 09 91 / 61 68 u. 72 17

München

1-Zi.-Luxus-ETW, 54 m², am Nymphenburger Park, Nh. Kanal, 5 Min. U-Bahn, v. Priv. zu verk., VB 215 000,- zzgl. Einbauten.

Telefon 0 81 51 / 5 15 85

Schliersee (Obb.)

in schönster Hanglage, herrl. 2-3-Zi.-Whg. m. ca. 120 m² Gesamt-Nfl. + kl. Südgarten, DM 370 000,- inkl. Gge. von Privat.

Tel. 0 89 / 4 70 20 79

Renov. Bauernhof i. Allgäu

1,6 ha Grd., freie Lage zu verk.

Immler Immobilien GmbH, ☎ 0831/1 77 72

Berghütte (Alpe) Oberallgäu

Wasser, Strom, Heizung, gute Zufahrt (Sommer), mit 110 000 m² Grund, zu verkaufen. DM 400 000,-.

Zuschriften unter N 5302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LIEBERHABEROBJEKT

Landhaus, rustikal

25 Automin. nordl. v. München, ca 380 m² Wfl., noch ausbaufähig, gr. Nebengeb., ca. 10 000 m² Grund, alter Baumbestand, eig. Fischweiher, sehr geeign. f. Altenheim, Behindertenheim o. a., reizv. Landschaft, VB 1 550 000,– DM, v. Priv.

Tel. 0 87 52 / 3 75

Freizeitparadies Oberbayern

Wenn Sie während Ihrer Eigennutzung den Ausblick auf die Chiemgauer Alpen genießen, mindestens 5,1% aus dem Gesamtaufwand Mieten kassieren, oder die Vorsteuer-Rückvergütung gutgeschrieben wird; freuen Sie sich über Ihr gelungenes Investment im ältesten Moorheilbad Deutschlands.

Gerne übersenden wir Ihnen weitere Informationen über das Kur- und Sporthotel „St. Georg" in Bad Aibling.

Klaus Edtbauer & Partner

Anlagenberatung Immobilien

Marktplatz 15

8392 Waldkirchen

Tel. 0 85 81 / 80 71

Schloß in Oberbayern

Alpenreg., herrl. Lage, 25 000 m² Areal, 200 m eig. Seeufer, Topzust., renov., repräs. Raumkelketten, m. App.-Bau (70 Bet.), Bungalow Erweiterungsbau mögl., ideal f. Schulungs-, Tagungs-, Therapie-Center, Hotel, Klinik etc., DM 4,8 Mill. VB.

Ehem. Pfarrhof b. München

ca. 60 km nordöstl., Bj. 1850, stilecht renov., exkl. Innenausbau, Dreieck-Hof-Landsit., 500 m² Wfl., Nebengeb., 6200 m², geeign. f. Tagungen, Firmensitz etc., DM 750 000 – VB

Dr. Stange & Co.

Nachf. & Partner, Immob.

8400 Regensburg

Nibelungenstr. 3, Tel. 09 41 / 9 71 10

Südl. Bayer. Wald

Waldlichtung, erschlossen, sofort bebaubar, Ortslage, Hanggrundstück, Fernsicht

ca. 600 m² DM 85 000,–

Keine Käuferprovision!

Bischofsreuter Landhaus GmbH

Bischofsreut 36

8391 Haidmühle

Tel. 0 85 50 / 2 40

Murnau b. Garmisch

Von Priv.: Baugrundstück, Zentrum, 1270 m² für Geschäfts- Büro-/Wohnhaus, Gen. Planung, 600,– DM pro m², VB.

Zuschr. unter G 4967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE

von 120-300 qm Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.

Angebote unter G 4901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

● Augenarzt gesucht ●

Wir bieten langfristigen günstigen (DM 8,-/m²) Pachtvertrag in bestehendem Gebäude mit einziger Apotheke und im 1. Geschoß mit einem Kinderfacharzt. Die Praxisräume liegen ebenerdig und haben rund 100 m² Fläche. Evtl. Wünsche in bezug auf Raumverteilung können noch berücksichtigt werden. Ausreichend Parkplätze ebenfalls vorhanden.

Standort: Westküste Schleswig-Holstein, nur 10 km vom Nordsee-Heil- und Schwefelbad St. Peter-Ording entfernt, liegt die Stadt Garding, inmitten der Halbinsel Eiderstedt. Nächste Augenärzte in Heide bzw. Husum jeweils fast 40 km entfernt. Garding ist sowohl der geogr. wie auch wirtschaftl. Mittelpunkt der Halbinsel. In Garding leben ca. 2500 Einwohner, im Umland weitere 20 000 EW. In den Sommermonaten weitere 70 000–80 000 Feriengäste. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Immobilien Jacobsen VDM, Dorfstr., 2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62/14 60

KU'DAMM-LADEN

Spitzenlage in Berlin, ca. 37 m², DM 7000,– netto kalt. Anmietung zusätzl. Fläche von ca. 50 m² für DM 2000,– mtl. netto kalt möglich.

Zuschr. u. Z 4036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wegen Verlegung unseres Firmensitzes suchen wir einen Nachmieter für unsere bisherigen Büroräume:

150 m² Büroraum im schönen Elbvorort Hamburg-Rissen ab 1. 1. 1987 frei

Lage: Im Hamburger Westen, sehr ruhig, Erdgeschoß, im Ortskern Hamburg-Rissen, Entfernung zur S-Bahn 2 Min., zum Autobahn-Anschluß 15 Minuten.

Ausstattung: in allen Räumen Teppichboden.
Es können übernommen werden: 7 Tiefgaragenplätze, dekorative Vorhänge, Stores, Beleuchtungskörper in allen Räumen.
Techn. Ausstattung: moderne Telefonanlage DeTeWe Content 200 2w30 mit 6 Amtsltg. und 20 Nebenst., Rufnummergeber für 50 Ziele und Gebührenerfassung, Telefax Siemens HF 2021, Telexanschluß.

Petrolite GmbH, Hamburg 56, Tel. 0 40 / 81 80 35, Frau Dackau

EKZ Bremen

Im neuen Einkaufscenter in Bremen-Habenhausen, zwischen Real-Kauf, Möbel Unger, Bahr-Heimwerkermarkt und Tep & Tap Heimdekormarkt sind noch Restflächen von ca. 80, 150 und 1100 m² zu vermieten. Zusätzlich sind im 1. OG noch Flächen für 2 Arztpraxen, Büro, Tanzschule oder ähnlich frei. 2 Arztpraxen bereits vermietet. Eröffnung März 1987. Bereits vermietet an Postamt, Deichmann-Schuhe, Aldi, Apotheke, Friseur, Schlachter, Bäcker und Restaurant. Vermietung direkt durch den Bauherren. Detaillierte Auskünfte erteilt Ihnen unser beauftragtes Architekturbüro Dipl.-Ing. Rainer Morschel, Senator-Salcke-Str. 40a, 2800 Bremen 81, Tel. (04 21) 83 23 66

SEHR GÜNSTIG GELEGEN AM RING 2

mit Durchgangsverkehr für schwere Lastzüge

Gewerbezentrum Hamburg-Barmbek

Bramfelder Str. 102/Meisenstr. 7

2000 m² Büroräume, teilbar ab ca. 100 m²
350 m² Atelier- oder Ausstellungsräume, geflieste Labor- und Entwicklungsräume
3000 m² Hallenfläche, beheizt, größtenteils Tageslicht, unterteilbar

- geflieste Dusch-, Wasch- und Umkleideräume, Kantine
- zuzügl. feuersichere Archivräume im Keller
- Kfz-Stellplätze, ebenerdig und in der Tiefgarage
- überdachte Laderampe mit hydr. Ladebühne
- Lasten- und Personenaufzüge bis zur Tiefgarage
- mobile Wände, im Rastermaß 1,20 m veränderbar, abgehängte Kassettendecken zur Aufnahme aller Leitungen und Beleuchtungen, Kabelschächte
- sehr gute Funkverbindung
- ständig dort wohnender Hausmeister mit Hund
- für Lagerhaltung und Umschlag können Personal und Management gestellt werden, auch für kleineren Umfang

Miete einschl. Betriebskosten je nach Lage, Ausstattung und Gesamtfläche monatl. 6,40 bis 12,40 DM/m² zuzügl. Nebenkosten für Heizung usw. + MwSt.

Sofort oder später zu vermieten durch den Eigentümer

E. Pentzin, PF 60 61 80, 2 Hamburg 60, Tel. 040-690 52 53

Erstaunlich preisgünstig in Bottrop vom Eigentümer zu vermieten

ab 1. 2. 87 Ladenlokal in Fußgängerzone, 300 m² Verkaufsfläche und Büro 32 m² + *Lagerraum. 40 laufende Meter Schaufenster.*

Zuschr. unt. V 5418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HH-Harburg – Geschäfts- und Wohnhaus

Ia Lage im Zentrum, Läden und Büros 440 m², Wohnungen 480 m², Mieten DM 200 000,- netto, Kaufpreis VB DM 2,65 Mio.

J. Bülle, Hausmakler, Tel. 0 40 / 5 36 69 19

HH-Harburg

im Stadtzentrum gegenüber KARSTADT, 3geschossiges Geschäftshaus, 2500 m² Verkaufsfläche zuzügl. 1100 m² Lagerfläche und Tiefgarage, große Schaufensterfront, für alle Branchen geeignet, zu günstigen Konditionen zu vermieten, auch in Teilabschnitten.

J. Bülle, Hausmakler, Tel. 0 40 / 5 36 69 19

Lagerhalle Dortmund-Körne

ca. 2700 m², mit Laderampe, Sozialräumen und großzügiger Park- oder Freiluftlagermöglichkeit. Verkehrsgünstig gelegen. Ab 1. 11. 1986 preisgünstig zu verpachten.

Telefon 0 23 31 / 1 31 56, Montag ab 10 Uhr.

LAGER-, AUSSTELLUNGS-VERKAUFSRÄUME

auch für Produktion geeignet, ganz oder teilweise zu verpachten. Zentrale Ortslage. 4400 m² Nutzfläche, Gaszentralheizung. Bezirk Koblenz, 3 km bis Auffahrt zur A 3 und 7 km bis Auffahrt zur A 48 (A 61).

Anfragen erbeten unter X 5266 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rotenburg/Wümme

Ladenlokale City, Nb., 1. OG, 400 m², z. B. Praxisräume, Fußgängerzone, bezugsf. 6/87, zu verm.

Tel. 0 42 61 / 22 02 u. 26 03

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

Gesucht

Hersteller oder Importeur für Zwischenlager, im Autobahndreieck Hamburg/Hannover/Bremen. Tel. 6 Tage besetzt, mit oder ohne Rampe, ab DM 1200,–.

Tel. 0 41 82 / 71 77 (61 77)

To-Ladenlokal

270 m² Verkaufsfl. + Nebenr. in bester Lage – Fußgängerzone 5778 MESCHEDE

kurzfristig von Privat zu vermieten.

Anfragen erbeten unter AE 6467 an Lensingwerbung, Pressehaus, 4600 Dortmund 1

Bad Godesberg + hohe Rendite

bei der Errichtung von Kleinwohnungen im Zentrum von Bad Godesberg. Gewerbliche Anmietung, Mehrwertsteueroption, erfahrene Partner. Selbstverständlich alle Steuervorteile und vernünftige Preise. Hohe Verlustzuweisungen – erprobtes Konzept – vorteilhafter Rahmen!

Dr. Peters Vermögensverwaltungen

Friesdorferstr. 77, 5300 Bonn 2

Tel. 02 28 / 34 64 66

Von Privat zu vermieten Darmstadt / Eberstadt

Gewerbl. Doppelhs., Grdst. 3800 m² Gesamtfläche, Wfl. 300 m² in grüner Anlage, Garage, Ölheizung (in Eigenbewirtschaftung). Miete monatl. DM 4500,–, 3 Mon. Kaution.

Tel. 0 69 / 44 76 84

Bielefeld

Mod. Verkaufshalle

– sehr verkehrsgünstig gelegen –

Grundstücksgröße ca. 12 000 m², Ges.-Vfl. ca. 3000 m² (ggf. teilbar) + ca. 1700 m² Lager. Reichlich Parkplätze vorhanden. Einzelhandelsgenehmigung für alle Branchen (Ausnahme Food-Bereich) günstig zu vermieten.

IS-Immobilien Schmid RDM

Jöllenbecker Str. 1

4800 Bielefeld 1

Tel. 05 21 / 6 53 78 / 79

Telex 9 32 056

Histor. Postgebäude in Herford

nach vollst. Renovierung zu vermieten.

Läden, Praxen und Büro

Bitte fordern Sie Unterlagen an.

Seeger & Co.

Immobilien KG

Wiesestr. 123, 49 Herford

Tel. 0 52 21 / 8 21 83

Moderne Büroräume

ca. 500 m² in Bremen zu vermieten. Fertigstellung März 1987, Aufteilung nach Wunsch. Zentral gelegen, Nähe Flughafen, Autobahn Hansalinie und Hauptbahnhof. Vermietung direkt durch den Bauherren.

Tel. 04 21 / 83 36 88

Helle, schöne Räume zu vermieten, Parkplätze, Industriegebiet unweit der B 9/BAB, vielseitig zu verwenden. Tel. 0 62 33 / 7 05 42

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer *nennen*

LADENLOKALE

Aachen	Adalbertstraße	1.500 m²	Gladbeck	Hochstraße	150 m²
Berlin	Ku'Damm	140 m²	Hamm	Weststraße	150 m²
Bielefeld	Niedernstraße	270 m²	Hildesheim	Almstraße	140 m²
Braunschweig	Damm	220 m²	Mannheim	Kurpfalzstraße	210 m²
Detmold	Lange Straße	230 m²	Neuss	Niederstraße	400 m²
Dinslaken	Neustraße	225 m²	Neuwied	Mittelstraße	500 m²
Düsseldorf	Bolkerstraße	60 m²	Oberhausen	Marktstraße	110 m²
Düsseldorf	Berliner Allee	510 m²	Recklinghausen	Kunibertistraße	40 m²
Düsseldorf	Graf-Adolf-Straße	100 m²	Recklinghausen	Kunibertistraße	250 m²
Düsseldorf	Königsallee	55 m²	Saarbrücken	Bahnhofstraße	180 m²
Essen	Kettwiger Straße	450 m²	Solingen	Hauptstraße	130 m²
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße	180 m²	Unna	Bahnhofstraße	100 m²

KEMPER'S. ERSTE CITYLAGEN

RENA KEMPER GMBH **KEMPER'S** MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

Antiquitätengeschäft

in Münchener Innenstadt, Nachmieter gesucht, *50 m² + 40 m² + 18 m²* Schaufenster, Tel. 0 89 / 8 11 22 50

Neben Lebensmittelmarkt an belebter Straße

Verkaufsfläche von ca. 2500 oder 1400 m²

langfristig in Ostwestfalen zu vermieten. Zuschr. unter D 5250 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen*

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Büsum-Stinteck

Baugrdst. Nähe Badedeich inkl. Zufahrt, 1200 m², VB 55 000,– v. Priv. 0 40 / 5 50 67 40

Hannover-Stadtmitte

ca. 800 m² Gewerbegrundstück, unbebaut, zu verkaufen.

Zuschr. unter R 5304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostseeheilbad Grömitz Nähe Yachthafen

Baugrundstücke ab ca. 450 m², voll erschlossen, ab DM 120 000,–.

Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH

Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz

Telefon 0 45 62 / 80 33

Keitum / Sylt

Baugrundst. 1500 m², pos. Bauvoranfrage f. eine z. bebauende Grundfl. von 225 m², von Priv. zu verkaufen. Preisvorst. DM 630000,–.

Zuschr. erb. unt. A 5423 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privat an Privat

verk. Grdst., 423 m², am Schlachthof, VB 350 000,-.

Anfr. unt. Y 5421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südlicher Hochschwarzwald

Baugrund ca. 1000 m², Nähe St. Blasien, erschlossen, Hanglage u. unverbaubare Aussicht, Kaufpreis DM 168 000,–, VB.

Angebote unter E 5053 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Berlin

Grundstücke im Gewerbegebiet an Hauptverkehrsstraße, voll erschlossen, Baustufe II/0,8 Gfz 1,6, Bahnanschluß in unmittelbarer Nähe, ca. 4000 und 7000 m², evtl. teilbar, langfristig zu verpachten, unter Umständen Erbbau.

Zuschr. u. H 5430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bochum-Nordring

Grundstück, 2400 m², im Alleinauftrag für 1,8 Mio. DM VB zu verkaufen.

Immobilien Horst Tomaszewski

Lammerbach 71, 4400 Münster

Tel. 02 51 / 32 55 30

Freiburg i. Breisgau

Von Priv.: Baugrundst. in Spitzenlage (Schloßberg), 730 m² zu verk.

Zuschr. u. Z 5246 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Gutsbesitz in Südhannover

101 ha, dav. 13 ha Pacht, voll arrond., beste Weizenböd. Ø 72 BP. 360 ha Hochwildjagd kann ab 1989 übern. werden.

G. v. Bothmer-Immobilien

Fachmakler f. Land- u. Forstgüter

3031 Bothmer - Gut 1, Tel. 0 50 71 / 6 72

Lüneburger Heide

2 Fischteiche zu verpachten, mitten im Wald gelegen. Tel. 0 41 84 / 10 68

Bauernhof

15 000 m² i. Großr. Osnabrück am Teutoburger Wald, zu verkaufen.

Telefon 0 54 81 / 8 10 25.

Fachwerk Resthof Nahe Celle

zu verkaufen, ca. 19 000 m² Areal inkl. 4 Morgen Hofweide, 80 z. T. 200jährige Eichen, Außenanlage parkähnlich m. gepflegten Zufahrten u. Fernsehüberwachung, 16 mod. geräumige Pfedeboxen z. T. Außenboxen m. Fernsehüberwachung, Einbaumöglichkeit f. weitere 10 Boxen. Genehmig. f. Reithalle liegt vor, Wohnhs., ca. 300 m² Wohn- u. Nutzfl., völlig restauriert.

Telefon 0 51 41 / 3 33 19

Wald-besitz

⅓ bis ½ Anteil an Waldgenossenschaft im Sauerland zu verkaufen. Die WG hat eine Eigenjagd, ist über 500 ha groß und hat vorwiegend Fichtenbestände, teilweise 60- bis 80jährig.

Zuschriften unter L 5410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Waldgut

landschaftlich reizvoll, in der Nähe des Rhein-Main-Zentrums gelegen. 450 ha, sehr hohe Bestockung, große Altbestände, reizvolle Eigenjagd. Teilkauf möglich.

TEL. 05 51 / 4 50 87-88

evers

3400 Göttingen · Rohnsweg 6

GASTRONOMIEBETRIEBE

GESUCHE

HOTEL GARNI

evtl. mit kleiner Restauration von Hotelfachmann zu kaufen gesucht. Mietkauf, Pacht oder Immobilientausch nicht ausgeschlossen.

Zuschr. unt. W 5287 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Hotel in Süddeutschland

Das marktführende Haus einer mittelgroßen Industrie- u. Fremdenverkehrsstadt mit 42 Zimmern, Ums. ca. 1,8 Mio. DM, ist aus privaten Gründen zu verk. Das Gebäude liegt auf einem parkähnlichen Grdst. u. wurde mit viel Geschmack u. großem finanziellen Engagement umfassend renoviert. Neben einem hübschen Gourmetrestaurant besitzt es 2 Konferenzräume, einen Tennisplatz sowie 10 Garagen. Alle Zi. sind mit Naßzelle, Tel., Minibar u. Farb-TV ausgestattet. Bitte haben Sie Verständnis, daß nur seriösen . Anfragen mit entsprechendem Kapitalnachweis beantwortet werden. Maklerangebote werden nicht berücksichtigt. KP 295 Mio. VB.

Zuschr. u. B 5226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir verkaufen unser renov. Haus mit

Gaststätte u. Fremd.-Zimmer

im Zentrum nordb. Stadt.-Whg., im Haus, techn. alles neu, als Restaurant, Bistro, oder Pilpub geeignet. Terr., EK-Bedarf für Kauf DM 25 000,–.

Tel. 0 92 21 / 8 38 40

Gemütl. alteingeführtes u. gut eingef. Mahagoni-Messingrestaurant u. Café im Zentr. eines Ostseeheilbades mit 35 Sitzplätzen u. einer außerst günstigen Miete aus gesundheitl. Gründen zu verk. VHB 180 000,– DM. Bitte verlangen Sie Herrn Judah unter Tel. 0 46 31 / 76 01 oder 37 18

Seltene Gelegenheit!

Gr. Ferienanlage auf einer der schönsten ostfriesischen Inseln, herrliches Grdst., 5000 m², gute Rendite.

Zuschr. u. A 5269 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseebad Grömitz

3gesch. Pensionshs., zentr., ruh. Lage, 632 m² Grdst., ca. 14 Betten, Zi. mit fließend kalt. u. warm. Wasser, Öl-ZH, Parkpl., f. DM 1200,– mtl. + NK langfr. zu verpachten.

H. Schmütsch, RDM, Makler

Brückstr. 34, 2447 Heiligenhafen

Tel. 0 43 62 / 29 00

Auf nach Spanien

Rosas – Spanien, von Priv., 2 gutgehende Restaurants zu verk.

1. Steakhaus, neu gest., 75 000,– DM Übernahme.
2. Strandcafé mit Snackb. u. Kiosk, DM 95 000,– Übernahme.

Tel. 02 31 / 57 71 20 oder 33 75 97

Hotel – Restaurant

in landschaftlich schöner Lage (Südsteiermark), Gesamtfläche des Anwesens ca. 20 ha, davon 3,5 ha Weinberge, auch als herrschaftl. Landsitz, Neubau 1971, geeignet. Aus Altersgründen zu verkaufen.

Zuschriften erbeten unter Z 9806, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Auf einer Burg in der Pfalz

verkaufen wir im Alleinauftrag die alteingessene „Burgschenke" der aus Altersgründen zurücktretenden Wirtsleute. Geschichte, Romantik, Idylle und ein garantiert gutes Geschäft, sind bei diesem Erwerb kompakt vereint. Die ges. Liegenschaft mit einem alten Baumbestand (Gartenwirtschaft) mit 1200 m² wird brauereifrei veräußert, kompl. Kaufpreis: DM 390 000,–.

Immobilien Wolf RDM

Kaiserstr. 50, 7500 Karlsruhe 1

Tel. 07 21 / 66 10 82

Renovierte Club-Bar

im Vergnügungsviertel von Hannover zu verk. – vielleicht zu verpachten

Zuschr. unter C 5227 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeküste Gasthaus/Restaurant

an App.-Wohnanl. am Deich, alle gastron. Sparten, auch Pension mögl., Kaminzimmer, Wohnung, 3000 m² Grundst., VKP DM *180 000,–, Finanzierung möglich.*

Dipl.-Ing. Maschke – Immob.

Tel. 0 47 37 / 3 54

Seltenheit!!

Nach 12 Jahren erfolgreicher Tätigkeit verkaufe ich eine (in der allerbesten Spitzenlage „Fußgängerzone") Club-Bar (ununterbrochen in einer Hand) mit darüberliegender traumhaften Super-Whg. u. gutausgest. Zimmern. Umsatz p. a. ca. 1 Mio. DM. Miete, kompl. für alles, mtl. 4000,- DM. Festpreis 300 000,- DM. bei ausr. Sicherheiten nur 50% Anzahlung. Zuschr. erbeten unter W 5441 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

25-Betten-Hotel

exkl. Geschäftslage, all eingesessen, *Ortszentrum, Raum Düsseldorf/Wuppertal* zu verk.

Zuschr. unt. Z 5158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LUXUSHOTEL - Harz-Kurort, Schwimmhalle, Bierbar, 60 Betten, 4000 m² Grundstück, 1,2 Mio. Weitere Hotels auf Anfrage. H. May Immobilien, Hubertusallee 42, 1000 Berlin 33

Auch für Kapitalanleger

Diskothek

in nordbayer. Stadt, hervorr. techn. u. optische Ausstattung. Beste nachweisbare Umsätze, ca. 400 Pl., nur weg. interner Auseinandersetzungen abzugeben. Ablöse VB 160 000,-

VVV Ernst Bauer Immob.

Hutschwinkel 2, 8650 Kulmbach

Telefon 0 92 21 / 8 38 40

An unsere Inserenten

Kleinanzeigen von Gewerbetreibenden sollen als gewerbliche Angebote deutlich zu erkennen sein. Nach Ansicht verschiedener Gerichte reicht die Benutzung von Abkürzungen wie beispielsweise Hdl., Mkl., Verm. usw. hierfür nicht aus. Diese und ähnliche Abkürzungen sollten daher in gewerblichen Kleinanzeigen vermieden werden.

DIE WELT

WELT am SONNTAG

Anzeigenabteilung

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Namhaftes, überregionales Möbel-Einzelhandelsunternehmen sucht Standorte in den Wirtschaftsräumen Köln und Stuttgart

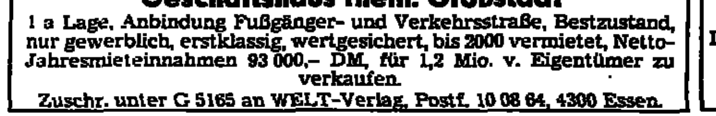
Bedingungen: ● ca. 5000 m² Ausstellungsfläche
● max. 3 Etagen (EG + 2 OG's)
● Erstklassige Verkehrsanbindung mit direktem Anschluß an BAB oder Schnellstraße

Kauf oder Miete (Keine Indexanbindung!)
Keine Maklerangebote erwünscht!

Angebote unter B 5270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir kaufen gegen Barzahlung Baugrundstücke an Hauptausfallstraßen und Autobahnabfahrten gelegen (ca. 2.200 bis 4.000 qm) zur Errichtung von Restaurants. ● Tägliche Autofrequenz von mindestens 15.000 Kfz Bedingung.

BONNGRUND
Treuhand- und Verwaltungs GmbH
Bernhardstraße 23-25, 5300 Bonn-Oberkassel
Telefon: 02 28/44 96-20, Telex 886468 bogr d
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. L. von Danwitz


Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Parkhäuser u. Tiefgaragen
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Verwaltungsgesellschaft für Parkhausbauten mbH, Tal 21
8000 München 2

Wir verwerten Ihr Gewerbegrundstück
Zur Errichtung v. SB-Märkten suchen wir im Bundesgebiet geeignete Objekte, auch Gewerbebetriebe. Wir sichern schnelle Bearbeitung zu. Nachweise bitte an:
Dipl.-Betriebswirt Klaus Münter
Auf der Heide 37
4902 Bad Salzuflen 1
Tel. 0 52 22 / 1 22 91

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Starke Vertriebsgruppe
Umsatz seit 1981 DM 1 Milliarde, benötigt zum Jahresende
vertriebsreife Objekte
in erstklassigen Standorten: KG-Beteiligungen, Gewerbefonds, Erwerbermodelle, §-82i-Modelle
Provisionssicherstellung durch Bankgarantie und Abwicklung durch erstklassige Treuhänder Voraussetzung.
Exklusiv-Vertrieb sowie Vertriebsgarantie möglich.
EILT!
Zuschr. u. F 5450 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstücke für SB-Märkte und Fachmärkte gesucht
in Städten ab 10 000 Einwohnern, ab 3500 m² Größe, in City- und Stadtteillagen, an Ausfall- und Hauptverkehrsstraßen mit und ohne Bebauung. Vorzugsweise mit Bauvorbescheid, auch gegen Abstandszahlung. Maklerangebote angenehm.
GfG Ges. f. Gewerbeimmobilien
Tel. 02 11 / 37 60 21
4000 Düsseldorf 1
Kronprinzenstraße 16

SB-Markt Plus! Nur 10,45 fach!!!
Mieter: Plus, 1 Shop, 8 Appartements, langfristige, indexierte Mietverträge, beste Geschäftslage, Innenstadt einer Großstadt Norddeutschlands, Grd. 1 675 m², 1 002 m² Wohn-/Nutzfläche, Jahresmiete 176 982,– DM; DM 1 850 000,– + MwSt, Courtage 4,56%.
Taubert RDM-Makler, Staulinie 16,
2900 Oldenburg, Telefon 04 41 / 2 65 25 / 26

C + C Markt
in norddeutscher Großstadt, zentral gelegen, nahe Stadtautobahn, Grundst.-Gr. 21 000 m², beb. Fläche 6570 m². Jahresmiete 380 TDM + Nebenkosten. Langfr. Mietvertrag, indexiert. VB DM 4,5 Mio.
Werner Weber Immobilien, RDM
Elbchaussee 519, 2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 16 44

4420 Coesfeld Verkehrsknotenpunkt im westlichen Münsterland
Gewerbegrdst. – für fast alle Branchen nutzbar – zu verkaufen
1570 m² Büroflächen, 17 240 m² Produktionsfläche, 7160 m² einfache Lagerfläche, 9900 m² hochwertige Lagerfläche, 1300 m² Sozialräume etc.
Der Grundstückskomplex umfaßt ca. 19 000 m², liegt sehr verkehrsgünstig und zentral zur City, dennoch nur wenige km zur BAB, verfügt einen eigenen Gleisanschluß und kann zu äußerst günstigen Konditionen erworben werden. Evtl. kommt auch eine Anmietung des Gesamtkomplexes oder Teilen davon in Frage.
Informationen unter D 5426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusives Modehaus – DOB-HAKA – Rhein-Main-Gebiet
Aus Altersgründen kommt in bester Geschäftslage exklusives Modehaus, mit überregionalem Bekanntheitsgrad, mit 300 m² Verkaufsfläche zum Verkauf. Umsatz 3,2 Mio. DM. 3,5% Mietbelastung vom Umsatz. Überdurchschnittliche Ertragsentwicklung. Langfristiger Mietvertrag, bestens geschultes Fachpersonal vorhanden. Warenbestand kann, falls gewünscht, übernommen werden. Exklusivrechte der führenden italienischen Designer. Nur ernstgemeinte Zuschriften (ohne Makler), mit Kapitalnachweis, werden beantwortet. Kaufpreis VS.
Angebote bitte unter P 5413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Billbrook
4570 m² Hallenkomplex, Bauj. 1981/82, auf 12300 m², langfristig mit Ankaufsrecht angemietetem citynahen Industriegrundstück mit Gleisanschluß und schiffbarer Kanalanbindung zu verkaufen. Forder. DM 1,95 Mio. Näheres durch die alleinbeauftragte
HORST F. G. ANGERMANN GMBH
Abteilung Immobilien
Mattentwiete 5 2 Hamburg 11
RDM Tel. 040 / 361 20 70

Direkt vom Bauträger für Privatinvestoren
● Reine Gewerbeobjekte
● Mindestens 7–8 % Rendite
● Gute Mieter (Konzerntöchter)
● Langfristige Verträge
● Gesamtaufwand DM 2,5–12 Mio.
TKV GmbH
Rambergstr. 4
8000 München 40
Tel. 0 89 / 34 84 56

12 000 m² Halle
inkl. 50 000 m² Grundstück in Randlage von Dortmund zu verkaufen.
Nutzung für: Lager, Verwaltung, Produktion, Tennispark etc. möglich.
Sprechen Sie mit H. Kötting
Tel. 02 31 / 12 45 05, KHV GmbH

Einzelinvestoren / Institutionelle Anleger
Gewerbeobjekte / Fachmärkte
● Top-Standorte
● Ia Mieter
● Langfristige Verträge
● Günstiger Gesamtaufwand
● Neubauten und fertige Objekte
● Volumen DM 3–8 Mio.
TKV GmbH
Rambergstr. 4, 8000 München 40
Telefon 0 89 / 34 84 56

6640 Merzig Nähe Saarbrücken
Gewerbegrundstück, 56 000 m²
mit mod. Halle, ca. 10 000 m² Nutzfläche – Lager, Ausstellung, Büro – Höhe 7 m, großes befestigtes Freigelände, ganz oder teilweise zu vermieten. Näheres durch die alleinbeauftragte
HORST F. G. ANGERMANN GMBH HAMBURG Abteilung Immobilien · RDM
D-2000 Hamburg 11 · Mattentwiete 5 · Tel. 040-361 20 70
Telex 2 13 665 / 2 15 272 · Telefax 040-36 42 73

Verbrauchermarkt (2000 m²)
langfr. an solventen Partner vermietet (15 J., indexiert), zu verk., ME 300 000,- DM netto p. a., KP 3,3 Mio. DM. Anfragen an:
Rendite Bau GmbH,
Großflecken 28,
2350 Neumünster,
Tel. 0 43 21 / 4 40 50

Skilift im Sauerland zu verkaufen
oder Teilhaber zur Gründung einer Liftgemeinschaft gesucht.
Zuschriften erbeten unter A 5291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrieanwesen bei Karlsruhe
14 000 m², bebaut mit 5500 m² Hallen, 1200 m² Büros, 1800 m² Lagergebäude, 600 m² Kantine und sonstige Räume, mit Gleisanschluß, nahe BAB, zu verkaufen oder zu vermieten.
Ang. u. A 5467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt
im City-Center NRW, Neubau 1984, 1550 m², Miete 340 000,– n. 13 J. Vertrag u. Option, DM 3 780 000,– jeweils + MwSt. Vollfinanz. möglich 5 % Zs., 5 J. fest + 2 % Tilgung.
Karin von Holten, Immobilien
Bernadottestr. 43, HH 50
Tel. 0 40 / 8 80 72 76

Renditeobjekt
Nördl. Großraum Ffm., voll vermietet, teilw. seit Jan. 86 und teilw. ab Jan 87, Mietverträge 10 Jahre index. Jährl. Mieteinn. DM 510 000,–, Kaufpreis 10fache Jahresmiete. Anfrage von Immobilienmaklern werden nicht beantwortet.
Anfrage unter H 5408 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt im Rhein-Main-Gebiet
5000 m² Gesamtareal, 1700 m² Lager od. Produktionsfl., 600 m² Büro- ud. Wohnfl., Garagen, Parkplätze, Hebebühne vorhanden. Günstig zu verkaufen. Zuschr. u. B 5350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gitterrostefabrik
Nähe Hagen/Westfalen. 1 Bürohaus, ca. 90 m², 2 Montagehallen, ca. 1500 m², und Freiflächen, mit sämtlichen Maschinen sofort zu verkaufen. DM 700 000,– VB.
Tel. 0 23 38 / 27 00 Montag 10–17 Uhr

SB-Markt
Größe ca. 430 m², Bj. 84, Standort Ostwestfalen, Grundstück Eigentum, Mieter Edeka, Mietvertrag noch 10 Jahre, ME DM 65 000,– indexiert 60%, Preis 11,5fache Jahresmiete, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 52 71 / 56 78

Eros-Haus Lübeck
16 Zi., Bar. VHB 300 000,–
Tel. 0 41 85 / 44 06

Wohn- u. Geschäftshaus in Beckum/Westf.
4 Wohnungen, 6 Läden, Nutzfläche ca. 1200 m², Baujahr 1968, guter Zustand, ME. 86 000,– DM, Kaufpreis DM 1,0 Mill. zu verkaufen.
Bernd Rose
Immobilien
4784 Rüthen-Oestereiden
Tel. 0 29 54 / 3 25 + 4 55

SB-Markt
im Großraum Wuppertal, 1. Adresse, 15-Jahres-Mt. V., Miete ca. DM 290 000,– p. a., von Privat zu verkaufen. Keine Makler.
Näheres unter K 5431 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SB-Markt nur 10,6fach!!!
Büro Hennig, Makler, Upper Borg 38, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 27 46 00

ANGEBOTE

TOP-ANGEBOT
Ehemalige Möbelfabrik, Produktionshallen 14 000 m², Grundstück 39 000 m², zu verkaufen. Eventuell auch Teilverkauf. Kreis Uelzen mit Zonenrandförderung und Sonderabschreibung. Preis: Verhandlungssache.
Zuschr. erb. unt. D 5294 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus rhein. Großstadt
1 a Lage, Anbindung Fußgänger- und Verkehrsstraße, Bestzustand, nur gewerblich, erstklassig, wertgesichert, bis 2000 vermietet, Netto-Jahresmieteinnahmen 93 000,– DM, für 1,2 Mio. v. Eigentümer zu verkaufen.
Zuschr. unter G 5165 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekte in Top-Lagen
von Privat für 13fache Jahresmiete zu verkaufen. Gesamtaufwand 6–10 Mill. Langfristige Mietverträge. Erste Mietadressen.
Ang. unter L 5300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt
Ia Mieter, ME 520 794,– DM, KP 6,5 Mio. DM.
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

Heiligenhaus Hauptstraße
kleine Investorengemeinschaft sucht noch 2 Mitgesellschafter. Langfristige Mietverträge, Hauptmieter Rewe. Eigenkapital ca. 70 000,– DM bzw. 140 000,– DM, kein Bauherrenmodell.
Ernsthafte Anfragen an
P. B. Backsmann, Immob.
Weißdornweg 86a, 5205 St. Augustin
Telefon 0 22 41 / 33 20 58

SB-Markt, 8 % Rendite
Mietvertrag 15 J., Ia Mieter, Bj. Okt. 84, KP 4,2 Mill., von Privat.
Annalise Menke
Zur Loose 82, 4900 Herford
Tel. 0 52 28 / 73 71

Tennisanlage
3 Hallenplätze, Außenplatz, Gaststätte, Wohnhaus, in Schl.-Holst. wegen Krankheit sofort für DM 1,3 Mio. VB zu verk. Zuschr. unt. M 5279 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Raststätte Autobahn!
Privatgrundstück für Raststätte, direkt an Autobahnabfahrt Süddeutschland, zu verkaufen. Zuschriften unter Y 5157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Alteingesessener Omnibusbetrieb
mit eigenen Linien (§ 42), freigestelltem Schulbus- und Gelegenheitsverkehr (§§ 48, 49 PBefG) mit 15 MAN-Bussen wegen Erbauseinandersetzung zu verkaufen, einschl. 4259 m² Grundstück (Top-Lage im Zentrum eines Ostseeheilbades), Halle (12 Busse) mit Werkstatt und Werkswohnung sowie Wohngrundstück mit Büro. Preis VB.
Angebote unter T 5438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenfabrik
(Zonenrandgebiet Nordbayern), 5000 m² Hallenfläche, mit Gewinn arbeitend, erweiterungsfähig, für DM 3,5 Mio. zu verkaufen. DM 1,5 Mio bei 5 % Zins, 3 Jahre tilgungsfrei, können übernommen werden, Kaufpreis in etwa 3 Jahren amortisierbar. Inhaber ist bereit, den Vertrieb weiterzuführen.
Anfragen mit Kapitalnachweis an unsere Kontaktadresse:
Postfach 52 50, 8700 Würzburg 21



Graeser
Unternehmensvermittlung GmbH

Bekanntes Modeschauunternehmen (östliches Ruhrgebiet) aus persönlichen Gründen zu verpachten, evtl. auch zu verkaufen. Gründliche Einarbeitung wird gewährleistet. Zuschr. u. U 5439 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BONN
Seriöser Gebrauchtwagenhandel (Mercedes) sucht Nachfolger gegen Abstandssumme. 12 Jahre ortsansässig, günst. Lage (Stadtmitte), 2 Büroräume kompl. eingerichtet u. 60 m² Wohnraum. Werkstatt m. Hebebühne, Halle und ausreichender Stellfl. (ca. 800 m²). Monatl. Miete 4500,– DM, Jahresumsatz ca. 4 Mio. Gesicherte Existenz.
Angebote unt. S 5239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsnetz
Wollen Sie rasch und erfolgreich eine komplette Kosmetikserie in Österreich einführen?
Wir bieten Ihnen ein dichtes Vertriebsnetz mit umfangreichem Kundenstock. Organisation und bewährter Außendienst vorhanden.
Angebote mit aussagefähigen Unterlagen erbeten unter F 5428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

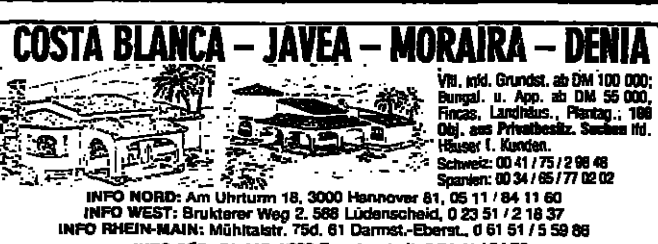
Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

IMMOBILIEN IN SPANIEN



RESIDENCIA NEPTUNO
Ihr Traumdomizil in Spanien
zwischen 2 Meeren – auf der Halbinsel La Manga – unter Sonne (320 Tage im Jahr) und Palmen – an 22 km feinstem Sandstrand – mit anerkanntem Heilklima – bei Segeln, Surfen, Tennis, Golf – Ihr Domizil, hochwertigst gebaut und ausgestattet (Bungalow 115 m², 4 Zi., Terr., DM 118 060,–, Appartement 90 m², 3 Zi., Terr., DM 89 750,–, Penthouse 150 m², 4 Zi., Kamin, Terr., DM 139 520,–) – das Preis-Leistungs-Verhältnis kann nicht besser sein – eine Fülle wertvoller Informationen gibt Ihnen
SM-IMMOBILIEN-SERVICE GMBH, Tel. 02 11 / 45 08 08
Niederrheinstraße 157, 4000 Düsseldorf 30

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA



Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäus., Plantag.; 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser f. Kunden.
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48
Spanien: 00 34 / 65 / 77 02 02
INFO NORD: Am Uhrturm 18, 3000 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 2, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
INFO SÜD: Pf. 267, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
ZENTRALE: CH, A: CBS-BAU-AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Seltene Gelegenheit! Javea/Costa Blanca – Costa Nova –
2 neuerbaute Turm-Villen mit Pool, allerbest. Qualität, Tosca-Naturstein, ebenes Grundst., ca. 1000 m², Südlage, Dauerwohnsitz, ca. 150 m², Sal/Eßzi. m. Kamin, sep. Kü., 3 Schlafzi., 2 Bäd., gr. überd. Terr. v. d. Pool. Nur DM 198 000,–.
Info: Mindener Str. 6a, 3013 Barsingh. 9, Tel. 0 51 05 / 95 19

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Sommer, Sonne, Sehnsucht
Spanien, Costa Blanca, sensat. Preise, z. B.: Appartm. ab 51 900,–, teilmöbl., Bungalows ab 84 000,– inkl. Areal u. teilmöbl., direkt am Meer. Jedes Wochenende Besichtigungsflüge
Phoenex Immobilien & Service GmbH
Sudetenstr. 19, Tel. 0 61 52 / 77 15 / 16
6087 Büttelborn 2

Spanien, südlich Alicante

Reihenhaus mit Terrasse	28 000
freist. kl. Haus	29 000
Reihenhaus, dir. am Meer	35 000
Luxus-Appart. am Meer	40 000
Doppelhs.-Hälfte, möbl.	79 000
Mod. Luxus-Villa, 130 m²	115 000

☎ 0 61 20 / 42 57 + 0 61 74 / 58 87

RESIDENZ MONTEPARK
Exclusives Wohnen in Moraira, an der Costa Blanca. Mit Yachthafen, Tennis u. Golf.
Freistehende Villa, 94,5 qm, inclusive 300 qm Grundstück, m. Einbauküche, Teilmöblierung, Pool u. Garten nur DM 138.300,–
20% EK., Restfinanzierung über Hypothek, 6% Zinsen p. a. eff. z. Z.
Besichtigungsflüge jede Woche! Infomaterial/Videofilm.
INTECA GmbH, Schießruthe 20
4054 Nettetal 1, Tel. 0 21 53 / 10 18

Deutsche Kneipe
Top-Lage, überdurchschnittl. Umsatz, schöne Einrichtung, im Herzen Mallorcas zu verkaufen.
Zuschr. u. Y 5443 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EMSOL S.A. Ibiza (Balearen)
C/. Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1
(Nähe Montesol)
Tel. 0034 71 - 31 53 63
Herrschaftliches Haus im alten Stadtteil von Ibiza, 250 m², verschiedene Ebenen, antike Möbel, reizvolle Dachterrassen mit Blick auf den Hafen. Preis 750 000,– DM. Deutschsprachige Information und Beratung.

IBIZA
Direkt vom Bauherren - 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem ERFOLG: GLOMOND, Can Peter Siesta, Sta. Eulalia, 0034-71-33 06 26

Umzüge
Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Teneriffa, Baupl., ca. 700 m², im Orotavatal, Urbanisation El Drago, in erstkl., ruh. Lage, v. Priv. f. DM 80 000,– zu verk. Tel. 0 51 21 / 8 48 00.

Costa Brava/Blanca
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, Häuser und Wohnungen, strandnah oder Hanglage m. Meerblick: Rosas/Amuriabrava, Denia usw. Auf Wunsch Vermietung, wöchentlich Besichtigungsflüge bzw. Fahrten.
Ausführlichen Prospekt anfordern.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31-32

IBIZA – Anphiteatro
Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation, Golf, außergewöhnlicher Meerblick.
MARTINETZ LLARARES
Immobilienmakler
Avda. España 24 – IBIZA
Tel. 00 34 71 / 30 64 08



BARCELONA
Zu verk.: einziges deutsches
Restaurant
elegant, gemütl., exkl. Lage, hohe Rendite.
Anfr. Tel. 00343/33 90 166 od. 33 63 343

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–.
Tel. 09 31 - 47 43 / 15 79 (NL)

DENIA/COSTA BLANCA
absolut ruhige Hügellage, Villa m. Meer- u. Bergblick, 95 m², gr. Wohnzi. m. Küchenbar + off. Kamin, 3 Schlafzi., Klimaanlagen, gr. Patio m. Grillecke, überd. Glasveranda; kompl. möbl. mit Farb-TV, Telef. u. Waschmasch., 2-Kreis-Alarmanlage, eingefr. Grdstck. 707 m², schö. Garten u. uneinsehb. Pool (4× 11 m), von Privat, DM 175 000,–.
Telefon 0 22 04 / 6 75 65

Gran Canaria
2-Zi.-Eigentumswohnung
in der schönsten Anlage der Insel (Aquamarina/Montemarina) mit unverbaubarem Hafen- und Meerblick von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 52 32 / 73 24.

Gran Canaria – Playa del Ingles
Eleg. kompl. einger. Suite, beste Lage. Meeressicht, sofort beziehbar, umständehalb. v. Priv. an Priv. zu verk. Grundbucheintrag sof. nach Erwerb, VB 150 000,– DM.
Zuschr. unt. G 5451 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca, Paguera
Gemütl. kl. Einfam.-Hs., 70 m², kompl. einger. in Bestlage auf 650 m² Grdst., umst.-halber für DM 100 000,–.
Domizil-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 62 50 49

Mallorca
Wir fanden für Sie einen Platz zum Wohlfühlen: Nb. dir. am Meer, Penthäuser u. Apparts. in versch. Größen, Traumgrdst. Nähe Yachthafen St. Ponsa, z. Z. interess. Einführungspreise. Wir informieren u. beraten Sie gern.
Domizil-Immobilien GmbH
Podbielskistr. 30, 3000 Hannover 1,
Tel. 05 11 / 62 50 49

Mallorca Südwestküste
Lux. Wohnsitz: Penthouse, neu, über 2 Wohnebenen, ca. 200 m², in exkl. Clubanlage (eig. Meereszugang, große mit Wasserfällen verbundene Pool-Anlage, hervorragende Architekt. Bewachg., Service), aus Privatbes. zu verk. vb DM 498 000,- inkl. neuer Luxusmöbel. Alle Infos über Wiertz-IMM, 02 11 / 37 85 75 (außerd. 3 kleinere Einheiten à DM 229 000,- verfügbar).

Pub auf Mallorca
zu verkaufen. Guter Umsatz. VB DM 119000,–.
Zuschr. erb. unt. S 5437 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● **LA PALMA u. ME(E)(H)R** ●
Villa 650/110 DM 121 000,–, Fincas Wein- u. Gartenland ab 800,– DM.
Kürschner Immobilien
Tel. 0 40 / 5 20 52 42

Lanzarote
70 m² Nb.-Hs., Meerbl., ruh. Lage, DM 90 000,–.
Tel. 0 41 65 / 8 00 07 u. 8 00 63

La Gomera
„auf der Insel des ewigen Frühlings"
Lux.-Bung. in herrl. Gartenanl., mit Schwimmb. 20×10 m, unverbauh., dir. oberhalb der Atlantikküste f. DM 179 000,– zu verk., Informationen: D. Vollbrecht, Am Kreuze 71b, 34 Göttingen, Tel. 05 51 / 2 47 33

Marbella – Exclusiv
Voll erschloss. Finca, 10 000 m², im Landschaftsschutzg., f. trop. Kult. geeign., repräsentat. Burglage m. unverbaub. Panoramabl. üb. Meer, Afrika, Marbella, außerh. Siedl. i. vollk. Ruhe, 3,5 km v. Autopista, m. andalus. Patiobungalow, Luxusstand., Piscina, direkt v. Eigner. Nur solv. Interess. rufen 00 34 / 52 / 83 16 90.

Gran Canaria
Privatverkauf
gepfl. freistehender Bungalow, kompl. eingerichtet, ca. 100 m² Wohnfl., m. gr. Garage, auf schönem ca. 350 m² gr. Grundst., dir. am Meer gelegen. DM 135 000,–, zu besichtigen im Nov. '86.
Zuschr. unt. R 5238 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MARBELLA
Villa, 250 m² Wfl., Nähe Yachthafen und Golfclub, 470 TDM.
Landgut, 70 000 m², bester Boden f. Gemüse o. Obstanbau, eigene Quelle, 195 000,– DM.
Weitere Angebote, Grundstücke und Fincas auf Anfrage.
MARBELLA-IMMOBILIEN
Tel. 07 61 / 40 31 56
7802 Merzhausen, Postfach 13

Mallorca/Costa de lo Pinos
Grundstück, 1450 m², voll erschlossen, gegen Gebot.
Telefon: 0 77 38 / 50 22

Mallorca
Herrliche, absolut ruhige Terrassenwohnungen, direkt am Meer, neben neuem, mondänem Yachthafen, 15 Autominuten vom Flughafen Palma, vom Eigentümer zu verkaufen.
Zuschriften unter K 5409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pto. de Andraitx – Mallorca
Villa „Bell Estar" zu verk., VB 400 000,– DM, Wohn-/Eßzi., Kamin, Kü., Toilette, 3 Schlafzi., 2 Bäd., Rundumterr., Barbecue, herrl. Blick auf Hafen, oder f. 6–12 Mon. zu vermieten m. anschl. Kaufmöglichk.
Anruf erwünscht: 0 25 62/30 77 oder Zuschr. unter K 5167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN
Ferienhäuser u. Villen am Meer.
Informationen bei
Rather Immobilien
4930 Detmold, Am Waterhof 36
Tel. (0 52 31) 4 84 25

IBIZA
Grundstück, 864 m², unverbaub. Seeblick, 100 m v. Meer, sof. bebaubar, Wasser- u. Lichtanschluß vorh., DM 79 000,– privat.
Tel. 0 23 51 / 5 33 10

IBIZA, für meine Ferienwohnung in Sta. Eulalia suche ich deutsche Betreuung.
Zuschr. unt. B 5292 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ibiza – Suche App. o. Ferienwohng., Meeresn. Zuschr. unt. Z 5290 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser
typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renovierungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennahen Hügelland der nördl. Costa Blanca, ab ca. DM 52 000,–.
Peter Wachholz – Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Tel. 0 71 82 / 82 16

Teneriffa
Terr.-Grdst. ca. 550 m² im Tropengarten, Ia Lage, Nähe Puerto, obere Terr., Kft.-Bung. mit Lux.-Einrichtung, 85 m², untere Terr. dito. Gästehs. 55 m². Gar. u. Toyota Autom. DM 295 000,–. Zuschr. u. L 5278 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche auf Gran Canaria
Playa del Ingles/St. Agustin, in Strandnähe, App., ETW od. Bung. zu kaufen. Zuschriften unt. H 4440 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Austria – Refugium + idealer Ruhesitz:
Freisteh. Bungalow, 160 m² Wfl., 1000 m² Grundstück, Doppelgarage, Baujahr 1980, Zweistoffkessel u. gemütl. Kachelofen, Toplage des steirischen Salzk., kurzfri. beziehbar. DM 320 000,–
H. Balling, Anlageberatung u. Imm., Postf. 25 01 47, 8500 Nürnberg 25
Tel. 09 11 / 54 93 07 o. 59 20 14 (Wochenende). Keine Käuferprovision
Namentlicher Grundbucheintrag garantiert!

Erstklassige Kapitalanlage
Laax, Graubünden / Schweiz
Mit jedem Komfort ausgestattete
1- bis 2½-Zimmer-Ferienappartements
Bad, Küche, teilw. Cheminée. Weltklasse-Skigebiet und Sommerkurort 1000–3000 m ü. M.
Anzahlung ab DM 50 000,–. Ausländerverkaufsbewilligung vorhanden.
Sunside Immobilien AG
Birmensdorferstr. 94, CH-8036 Zürich
Telefon 00 41 / 1 / 4 61 02 33

Ihr direkter Partner an der Côte d'Azur
Büro Deutschland
Agentur Europa Ebert & Horn
Frauenhoferstr. 7
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 73 64 88

Südfranzösisches Büro
Contact Immobilier Europeen
332 G, Chemin Du Petit Bois
83000 Toulon
Tel. 00 33 / 94 42 43 76

Informieren Sie sich unverbindlich über Kauf und Finanzierung (bis 70%).
Im Angebot: Appartem., FeWo, Villen, gewerbl. Objekte, Landgüter
sowie
Herrschaftshäuser und Schlösser

IMMOBILIEN IM AUSLAND

DAS IST ES!
strandnah – freistehend – massiv
IHR FERIENHAUS AM MEER

Direkt am größten Strand- und Dünengebiet der belgischen Nordseeküste. Neubau, beste Qualität, versch. Haustypen, 60–100 qm Wfl., 200–600 qm eig. Grund, z. B. nur DM 98 500,– incl. Haus, Grundstück, Parkplatz, Übertr.-kosten, Einbauk., Südlage, Keramikböden u. v. m. Finanzierungsmöglichkeit z. B. 80%, beste Vermietungsmöglichkeiten. z. B. Mietgarantie br. DM 10 625,– jährlich bis 3 Jahre fest!

MÜNGERSDORFF IMMOBILIEN
Beller Weg 3 · 5000 Köln 40 · Telefon 0221/48 88 87
Bürozeiten: Sa. u. So. 10–16 Uhr Mo.–Fr. 9–18 Uhr

Rentable u. sichere Anlage
von Privat zu verkaufen: 80 m² Bürofläche und 7 Wohnungen im Zentrum von Amsterdam.
Mieteinnahmen ca. 51 000,– im Jahr. VB DM 390 000,–.
Tel. 00 31 / 20 / 24 49 18, ab Montag: 00 31 / 35 / 28 49 13

USA – Hawai
Traumhaft schönes Baugrundstück auf Hawai (Big Island) mit Meeresblick in geschlossener Anlage mit Tennisplätzen, Swimmingpools und Reitplätzen, von Deutschem wegen Krankheit statt DM 49 000,– nur DM 39 000,– zu verkaufen.
Telefon 0 76 21 / 2 92 34

Victor Farkas Realties Ltd.
Montreal, Quebec/Kanada
Haben Sie Probleme mit Ihrer Hausverwaltung?
Wir sind eine Hausverwaltungsgesellschaft, spezialisiert auf gewerbliche Immobilien, mit Sitz in Montreal und sind ausschließlich für ausländische Eigentümer tätig. Bei Interesse können selbstverständlich Referenzen gestellt werden.
Anfragen richten Sie bitte unter F 5296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Jetzt keine Papierwerte, sondern nur solide Substanz kaufen"

Südost-Florida

Various large sized building sites in growth area of a city in southeast Florida. Some may be used for rental or condominium buildings, other for light industry. Excellent road, air and seaport connections.

In addition to securing your investment, there exist good possibilities for an increase in value alone based on the enormous population growth of this region compared to other states of the USA. New U.S. tax laws may have positive impact on such investments.

Hado Corporation
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. Zürich 2 11 11 44

Hado Corporation
Postfach 15 09
6370 Oberursel (Taunus) 1

Algarve/Portugal
Sonne – Meer – Strand – Golf. Exkl. Bungalow in Vilamoura, 4 Zi., Kü., 2 Bäd., Dachterr., Patio, 60 m² Liegeterr., voll eingerichtet, m. Innen- u. Außenkamin, 130 m² Wfl., Bj. 84, wunderschön angel. Garten m. Einfriedungsmauer, SW-Bad-Benutzung, 1 km b. z. Strand u. zu d. Golfplätzen, sof. zu verk., DM 368 000,–. Tel. 0 61 90 / 22 24

Renditeobjekt in der Schweiz
Zu verkaufen ein im Markt bestens eingeführtes
VERLAGSOBJEKT
in der Schweiz, mit ausgezeichneter Ertragslage. Verhandlungsbasis Fr. 1,4 Mio.
Interessenten senden ihre Offerte an:
Kopp & Partner, Kurhausstraße 28, CH-8032 Zürich

Frankreich / Le Lavandou (Dep. 83)
10-Zi.-Besitz, m. allem Komfort, gr. Wohnraum, 8 Schlafzi., 4 Bäder, Garage + 3-Zi.-Pavillon, 6500 m² Grundst., Meeresblick. Bewohnt v. Ehepaar 83/86 J. Bar + Leibrente 20 000 FF mtl.
Viagers F. Cruz
8 Rue de la Boetie, F-75008 Paris
Tel. 00 33 / 1 42 66 19 00

Menthon am See v. Annecy
Blick auf See u. Schloß St. Bernand, Maisonettewhg., 3 Zi., Kü., Bad, 70 m² Wfl., Keller + Parkpl., 125 000,– DM.
Tel. 0 61 72 / 30 11 97

Südwest-Frankreich
Nähe Bordeaux, Landhs. m. 5 Zi., Dopp.-Gar., Kamin, Bad, Wohnkü. etc., renoviert, VB 209 000,– DM, Tel. 0 40 / 89 52 07

Südfrankreich
Zu verkaufen, in Roussillon, Nähe Prades, Haus im Chaletstil fertigzustellen, mit 7 ha Land am Fluß gelegen, für ca. 140 000,– DM.
Tel. 00 33 / 68 67 42 52 (abends)

Villa, franz. Alpen
12 km v. Chambery, Nähe See- u. Skigebiet, 3 Zi. + Wohnzi. m. Kamin, Kü., Bad, sep., 54 m² gr. Garage, Grundst. 2100 m², 225 000,– DM.
Tel. 0 61 72 / 30 11 97

Monte Carlo
Traumhafte 2-Zi.-Whg. (57 m²), luxuriöse Design-Einrichtung, wertvolle Einzelstücke, Meeresblick, Panorama, FF 1 900 000,-
Tel. 0 89 / 17 59 91 bzw. 00 33 / 93 25 65 50 u. unter V 5374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Port Grimaud I
Maison Pêcheur, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Balkone, Gäste-WC, Doppelterr., 18 m Liegeplatz, Bestlage, SW-Zentral, überkompl. Ausstattung, hoher Gemeinschaftsanteil evtl. mit Boot (Sea-Ray 225 HP), VB FF 1.950.000,00
i. A. Montag–Freitag 9–16 Uhr
Tel. 022 64 / 5 30 28, maklerfrei

Vogesen – Bauernhaus
Voll renov., 2 ha Grundstück, mit Obst, Wiese, Wald u. kl. See. Zwischen Mulhouse und Belfort, nur DM 130 000,–.
O. W. Pink Immob. RDM
Münchhofstr. 16, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 73 25 od. 3 41 71

Deutsch-kanadisches Immobiliengeschäft
seit 1982 erfolgreich tätig, wird sich im Intercontinental, Tel. 41 41 50, Telex 2 11 099 Incon, zwischen 19. u. 28. Sept. aufhalten. Falls Sie an Einkauf, Verkauf, Verwaltung od. Beratung über Immobilien in Kanada interessiert sind, rufen Sie bitte Herrn Riwash, Intercontinental Hotel, an.

Seltene Gelegenheit
Vence/Côte d' Azur, 20 Min. vom Flughafen Nizza u. 10 Min. Fußweg zur Stadtmitte Vence, in altem, ruh. Parkgelände gelegen: 1 kl. altes restaur. südfranz. Bauernhs. m. 900 m² Grund sowie anschließend 2. Baugelände von 1300 m², von Schweizer AG zu verk. KP zusammen 2,5 Mio. FF.
Zuschr. u. H 5276 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SW-ENGLAND
sehr ruhig, an eigene Straße gelegener Bungalow, 25,35 × 11,70 m, mit über 20 ha Grund u. prachtv. Talblick. Eint.: gr. Wohnzi. mit off. Kamin, Eßzi., gr. beflieste Küche, 3 gr. Schlafzi., 2 Luxus-Badezi., m. Liegebad, Waschb. u. WC, geräumige Diele mit Parkettboden, Kleiderablage m. Waschb. und WC, Wasch- u. Bügelzi., in dem Haus eingeb. Doppelgarage, alle Räume Zhzg. Preis DM 495 000,–.
Telefon 00 31 / 49 34 / 20 59

Villa – Indischer Ozean
Dalkeith-Perth, Bestlage, gut vermietbar, Westaustralien, 236 000 austral. $, The Advertiser P. O. Box 242, Nedlands 6009, Australia



Zentralschweiz am Vierwaldstätter See
Moderne, großzügige Eigentumswohnungen, 30% Eigenkapital, Finanz. zu 5½% bei 100% Ausz., Ausländergenehmigungen, namentl. Grundbucheintrag. Direkt vom schweiz. Grundeigentümer.
Informationen:
Walter Wüest, Treuhand- und Immobilienbüro,
Schönblickstraße 7,
CH-6045 Meggen b. Luzern
T. (00 41) (41) 37 16 20 P+G

Chalet mit allem Komfort im **Wallis**, Nähe Riederalp, Bettmeralp, Kühboden, krankheitshalber zu verkaufen. Zuschr. unter C 5249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Phillippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 - 1 31 97

Lago Maggiore
in schöner Aussichtslage, 3-Zi.-Wohng., Balkon, möbl., Autoabstellpl., Schwimmbadanteil, wenige Gehmin. z. See, nur DM 130 000,-.
Imitalia – I-21016 Luino, V. le Dante 35 c/o, Hotel Camin – Tel. 00 39 / 3 32 - 53 11 21

Ferienwohnung
Attersee/Salzkammergut, zu verk., 2½ Zi., 50 m², 90 m² Terr., ca. 200 m z. S., VB DM 160 000,-.
Peter Marzahl, 2000 Norderstedt
T. 0 40/5 22 25 51

Irland Immobilien
Über 50 wunderschöne Objekte im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der Insel.
H.-P. Menze, Viktoriastr. 1,
Pf. 101528, 4330 Mülheim/Ruhr.
Tel. 02 08 / 47 74 04

Lago Maggiore CH
Superwohnung in Traumlage, ruhig, Seesicht, Fr. 270 000,-, evtl. an Dauermieter zu vermieten.
Zuschr. erb. u. V 4868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ/WALLIS
SUPERSKIGEBIET
Preisgünstige 1- bis 3-Zi.-Whg. aus 2. Hand!
Z.B. 1-Zi.-WHG, 36 qm, SFR 63 000
Bernhard Brenner
TEL. 0 71 41/4 21 28



Tessiner Villa am Luganer See
mit traumh. unverb. Seeblick u. Bergpanorama (S. Salvatore), 13 km bis Lugano, 3 km bis Schweizer Grenze, insges. ca. 400 m³ Wohn- + Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Kü., 3 Bäder, 2 Duschen, Vorrats- + Abstellräume, Innen- + Außenkamin, Rundum-Terr., teilw., überdacht, wertv. möbl., 130 m² gr. Marmorschwimmhalle (Winterbetrieb) mit Dusche u. Sauna, Wasserbecken 12,5×6,0 m, ca. 2000 m² Palmengrdst., mit gepfl. Gartenanlage u. Gartenhaus, Garage u. Einstellpl. an Privatstr., absolut ruh. gelegen, zu verk., VB 925 000 SFR.
Tel. 05 11 / 51 75 85

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund
ab 2500 US-$
Bungalows ab 32 000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
Info Green Card
SUN & COMFORT INC.
Kolbergstr. 2
3250 Hameln 1
☎ 0 51 51/6 61 71

SCHWEIZ
Zu verkaufen mit Ausländer-Bewilligung, im **Wallis** (Champéry-Les Crosets) – dem größten Skigebiet von Europa –
schöne WOHNUNGEN
1 bis 4 Zimmer, auch Duplex, mit Kamin und Balkon
Ab sfr. 89 000,-.
Finanzierung bis 65% zur Verfügung zu 5¾% Zins.
Auskunft und Besichtigungen:
IMMO SERVICES BULLE SA
6A, rue Lécheretta, Postfach 2 94
CH-1630 Bulle, Tel. 00 41 / 29 / 2 30 21

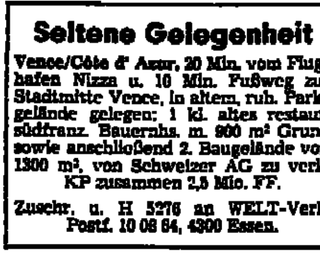
Sonnenparadies Lugano in der Schweiz
In 7geschossigem Wohn- und Geschäftshaus, an ruhiger Lage inmitten von Lugano, verkaufen wir noch die letzten
Büros ab sfr 390 000,-
2½- b. 4½-Zi.-Wohnungen ab sfr 395 000,- bis sfr 615 000,-
Banken, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und die Busverbindung befinden sich in unmittelbarer Nähe.
Es bestehen noch 5 Ausländerbewilligungen.
Interessenten melden sich unter 3459 zt ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich

Irland – Südküste
U-förmiger Nachbau eines altirischen Bauernhofes mit ca. 2,5 ha Land, 2 Wohnhäuser, je ca. 95 m² Wfl. (3 Schlafzi., 2 Badezi.), im Wohnzi. je off. Kamin, Fußbodenheiz., Garagenhaus mit Gästewohnung ca. 50 m², Sauna, Garage, Heizung etc., großer Innenhof, alles kompl. einger., zu verkaufen. VHB TDM 520.
Zuschr. u. N 4708 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Whg. am Luganer See
ital. Seite, kurz hinter Schweizer Grenze, in gepfl. dtsch. verwalt. Parkanlage, ca. 85 m² Wfl., 2 Doppelschlafzi., Wannenbad, Kü., Wohn-/Eßzi., kompl. neu einger., gr. Sonnenterr. m. herrl. Bl. auf See u. Berge, Einzelgarage, Pool, Tennispl., Priv.-Strand m. Bootsanlegemöglichk., Sofortübern. mögl. Priv.-Verk. nur 249 000,- sfr. VB.
I. Nigbur, CH-6976 Castagnola, Pf. 15
☎ 00 39/3 44/6 16 79 od. 8 23 02

Luxuspenthouse direkt am Luganer See
Das im ital. Tessin nur 6 km von der Schweizer Grenze liegende Objekt ist von seiner Art und Ausstattung wohl einmalig und weit unter Zeitwert angeboten. Ca. 240 m² Wfl. zuzügl. ca. 138 m² bepflanzte Sonnenterr. mit Kamin, div. Nebenräume, Großkeller, 3 Garagen, Bootsliegeplatz vor der Tür. Das Haus ist in hervorragendem Zustand, das Penthouse wurde 1983 unter Verwendung der besten Materialien im 4. Stock mit Fahrstuhl, Klimaanlage und ÖLZH erstellt. Ca. 115 m² Wohn-/Eßzimmer mit exklusiven Möbeln u. Kamin ausgestattet, 4 Schlafzimmer, wertvoll eingerichtet, 3 Luxusbäder, Spezialwannen u. Spiegelschränke, Superküche - Eiche (80 000,- DM). Sauna, Alufenster u. Türen mit getöntem Isolierglas, holzgetäfelte Decken. Alles in neuwertigem Zustand. Nur 980 000,- sfr. Bei Sofortübernahme bis 30. 9. 86 für schnellentschlossenen Käufer 150 000,- sfr. Nachlaß wegen besonderer Umstände, keine Nebenkosten.
☎ 0 03 93 44/6 16 79 od. 8 23 02, Casmia A. G., Postf. 15, CH-6976 Castagnola

Canada
Nerzfarm m. Stallungen, gr. Geräteschuppen, Wohnhs. u. Do.-Garage, auf 4 ha gr. Grdst. im sonnigen Süd-Ontario, ca. 100 km westl. Toronto, nebst Inventar, sof. zu verk. KP DM 500 000,-. Näh. Inform. zu erfr. bei: Manfred Wietzke, Witts Allee 24, 2 Hamb. 55, Tel. 0 40 / 86 70 70 ab 18 Uhr.



Exclusiv-Offerte für Makler – Vertriebsgruppen – Anleger
BUNGALOWS AUF DEN BAHAMAS
Sichern Sie sich Ihren Anteil auf einer traumhaften und paradiesischen Bahama-Insel.
Besuchen Sie eines unserer Informationsmeetings „Paradise-found-weekends" an folgenden Wochenenden 27./28. 9., 4./5. 10., 11./12. 10., 18./19. 10., 25./26. 10., 1./2. 11. und 8./9. 11. 86 im Movenpick-Hotel, Zurich/Glattbrugg. Experten für Wirtschaft und Steuerrecht beraten Sie hier ausführlich über das Objekt (z. B. Kaufabwicklung, Aufenthaltsbewilligung, Firmengründung). Für Reservierung und Vorabinformationen setzen Sie sich bitte mit den Herren Grolimund und Leemann in Verbindung
INTERLEX Treuhand AG,
Lavaterstr. 61, 8002 Zurich.
Tel. 00 41/1 202 33 82.
Telex 815 125 alag ch.

Luganer See
Ital. Seite v. Ponte Tresa. Einmalige Gelegenh.: ½ Eigent.-Whg., zus. m. dtsch. Fam., Anteil ca. 80 m², 3 Zi., eig. Bad, eig. Terr. m. Seeblick, Kü.-Ant. (od. sep. Kü. mögl.), Parkpl., Schwimmb.- u. Tennispl.-Benutzung, in herrl., ruh. Parksiedlung. Nur DM 125 000,– bar m. not. Kaufvertr. Nur seriös. Anfr. (Priv.) unter N 5280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reihenvilla in Porza oberhalb Lugano
120 m² u. Terrassen-Gartenfl. 58 m² m. Pkw-Abstellpl., innen u. außen, sowie Keller, wegen Todesfall sofort zu verk., mit Ausländerbewilligung, sfr 530 000,–.
Tel. 07 31 / 7 67 14

Schweiz
Zwischen Lenzerheide und Davos, Grundstück 750 m², baureif, m. Ausl.-Bew., 98 000,- DM.
Immobilien Simon GmbH
Sulzbacher Str. 71, 8500 Nbg.
☎ 09 11 / 53 44 79

Schweiz Hotelappartement
1½-Zi.-Lux.-App., voll möbl., m. Abstellr., in 4-Sterne-Hotel „Schweizerhof", Lenzerheide (Schwimmh., Tennish. etc.), mit Ausländerbewilligung u. Hotelvermietung, zu verkaufen.
Anfragen unter:
Tel. 0 64 31 / 5 26 69

Versteigerung gegen Höchstgebot Nordseebad Schiermonnikoog/Holland
Drei Ferienhäuser auf eigenem Grundstück mit kompl. Einrichtung am Badweg der Nordsee-Insel Schiermonnikoog (350 m vom Strand), Schätzwert je nach Haustyp 100 000 – 200 000 DM, werden einzeln von Privat veräußert. Notarielle Versteigerung am Fr., 17. Okt. '86, 20 Uhr, Restaurant „Onder de Luifel", Stationsweg 6, Leeuwarden. Besichtigungstermin: 16. und 17. Okt., 11–15 Uhr. Weitere Informationen (schriftl. Unterlagen und Fotos) durch Notariat H. J. Wierda, Postfach 670, NL - 8901 BL Leeuwarden, Tel. (von Deutschland): 0031 - 58 - 15 11 15

Villa am Gardasee
Nähe Torri del Benaco mit Pool, (11 × 5), groß. Terr., Hangl., m. herrl. See- u. Weitbl., ca. 1500 m² Grund, ca. 180 m² Wohnfl. in 3 Etag., 2 Bäder, 2 sep. Toiletten, eingeb. Küche, Zentralheizung auch für Pool. Erstkl. Ausst. einschl. Mobiliar u. Motorboot Riva Olympic mit Liegepl., v. Priv. zu verk. £ 1,5 Mill. Angebote unter W 5243 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Gesundheitsgründen von Privat an Privat
Villa zu verkaufen
mit separater 2-Zimmer-Wohnung mit gedecktem Sitzplatz. Einmaliges Liebhaberobjekt, freistehend in unverbaubarer sonniger Panoramalage über Locarno.
7½ Zimmer mit Mehrfachservice, grosser Hobby-/Party-/Cheminée-Raum, heizbarer Swimmingpool, gedeckte Terrassen, Doppelgarage, Garten.
Preisbasis Fr. 920 000,–. Frei für Ausländer. Nur solvente Interessenten erhalten Auskunft und Unterlagen unter M 5455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALGARVE – ALBUFEIRA
Fachmakler bietet preisgünstige Grundstücke – Villen – Appartements – individuelle, schlüsselfertige Bungalows in bester Qualität. Hohe Rendite bei Vermietung mit Eigennutzung! Full-Service!
Infos über
IBERUS-Repräsentanz
Schramm, 4000 Düsseldorf 1
Engerstr. 21, Tel.: 02 11 / 67 63 91

Haus in Port Grimaud Süd
mit Bootsliegeplatz, von Privat zu verkaufen. Parterre gr. Wohnraum mit offenem Kamin, Küche komplett eingerichtet, Gäste-WC + Dusche, 1. Etage 3 Zimmer, 2 Bäder, Preis DM 460 000,–.
R. KLINGER, St. Florianstr. 12
4060 Viersen 12, Tel. 0 21 62 / 69 77

Haben Sie
Immobilien im Ausland?
★ oder auch Inland ★
Wir verkaufen Ihren Besitz oder lassen Ihr Eigentum freiwillig versteigern.
Firma EVG München - Immobilien
Tel. 0 89 / 2 28 30 42

PARAGUAY-INFORMATION
- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45695/7 Tx (17) 911 8210 media

Karibik/Dominica
Eine der schönsten Inseln i. d. Karibik! Ein Eldorado f. Naturfreunde. Üppiger Urwald, Wasserfälle, Strände m. kristallklarem Wasser. Herrl. Klima im Passatwind. Mit einem Grundstück auf Dominica haben Sie ein Bein im Paradies! Auch agrar./gewerbl. Grdst. 10 Jahre EK-steuerfrei.
Kontaktadresse:
H. Schell, Beckergrube 18
2400 Lübeck

Florida/Golf v. Mexico
Keine Umweltprobleme, wirtschaftliche-politische Sicherheit:
Kaufen Sie direkt v. der Baufirma:
Baugrundstücke an Seen, Golfpl. od. a. Meer geleg., bereits ab $ 7500,-; Exkl. Häuser, massiv, ab $ 33 500.
Tel.-Nr. 07 21 / 75 52 64

AMSTERDAM
8,5–9,5% Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl. 98 000,–
z. B.: Wohnhaus, fest vermietet und verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten. Jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten: hfl. 9350,36. Endpreis: hfl 110 745,–. Hypothek in DM bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20/7 11
ALLGOED IMMOBILIEN
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

Ein Paradies in Schweden, 90 km südwestl. von Stockholm. Ein modernes Haus, 2x 160 m² und ein Grundstück, 142 520 m², von dem 58 270 m² Wasser ist. 1 000 000 skr. Kontaktmann in Stockholm ist Igor Homringhausen, Odengatan 18 A nb, 114 24 STOCKHOLM. Tel. vor 11.00 0046-8-315813, nach 12.00 0046-8-675590.

Château im Stil Louis XV. Vogesen – Frankreich
80 km zu Freiburg – Nähe Skipisten – 780 m² Wfl. – 20 000 m² Park – (geeignet als Herrensitz oder nutzbar als Pension – Therapiezentrum – Seminar-Domizil u.v.m.) – Stilmobiliar kann übernommen werden.
DM 685 000,–
Exposé anfordern:
Loux-Frankreich-Immobilien GmbH
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 89 41

Côte d'Azur
Nähe St. Tropez, Ferienhaus, Pool, Tennis, DM 190 000,-, von Privat. Tel. 0 21 01 / 46 58 24

Für Mykonos-Liebhaber
Noch restliche Baugrundstücke zu verkaufen. Ab DM 1,–/m².
Auskunft durch
H. Camacaris, Tel. 0 89 / 59 75 07

Florida/Sarasota
120-m²-Whg., neu, 2 B/2 B, 2 Balkone, Pool, Bootsstege, 120 000,– Dollar.
Abends: 0 30 / 8 02 30 39

Côte d'Azur
Traumhafte Villa am Meer, Nähe Cannes, zu verk.
Telefon 003393754114

Frankreich/Cevennes
2 Grundstücke à 3700 m², voll erschloss., v. Priv. zu verk., Tel. 0 40 / 6 72 55 86, Mo.–Fr. 13–18 Uhr

„Jetzt keine Papierwerte, sondern SOLIDE SUBSTANZ kaufen"
SÜDOST-FLORIDA
Dollarstand, gunstige Steuern und beste Lagen an der schonsten Küste Floridas sprechen für diese Wohnanlagen – voll vermietet – 2–3 Stockwerke, teilw. Fahrstuhl. Renditen v. 8,5–10%.

LOCATION	APTS.	PRICE – VB	YEARLY RENTAL INCOME
MIAMI BEACH	240	$ 9 950 000	$ 1 316 000
FORT LAUDERDALE	66	$ 2 650 000	$ 335 000
PALM BEACH (2 bedr.)	56	$ 2 600 000	$ 308 000

Hypotheken moglich. EK etwa 30%. Keine Käuferprovision. Mögl.: E 2-Visa u. Green Card.

HADO CORPORATION
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44

HADO CORPORATION
Postfach 15 09
6370 Oberursel / Ts. 1

Florida – Golf v. Mexico
Sicherheit u. Rendite.
Einfam.-Haus m. Grundstück 38 000 US-Dollar, Villa m. Grundstück 75 000 US-Dollar.
Gewerbliche Objekte auf Siesta Key mit 3jähriger 9,5 v. H. Netto-Mietgarantie 124 000 US-Dollar.
Anwaltl. Eigentumsübertragung dt. Verwaltung
· Besichtigungsflüge.
Alemannia GmbH u. Co. KG VDM
Intern. Immobilien
Lange Str. 45, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 44 44 30

Florida
in exklusiver Wohnlage Fort Lauderdales, Nähe Commercial-Blvd., am Intracoastal, Dock, in kleiner, gepflegter Condo-Anlage, Pool, Appartement ca. 100 m², mit 2 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnzimmer, mod. Kü., mit Blick auf Landings, sofort von dtsch. Eigentumer für DM 299 000,- zu verk. Finanz. bei 20% Anz. zu 10% p. a. moglich.
Zuschr. unt. D 5448 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Golf von Volos, Griechenland
Grundstück auf der Insel Trikeri, 5000 m² am Meer, für Unternehmer oder Privat, logischer Preis in Mark oder Dollar.
Auskunft:
Christos Koropoulis
T. (0 03 01) 9 32 46 84, Magnisias 13
Nea Smyrni, 171 22 Athen.

Kapitalanlage / Côte d'Azur
Gepfl. Appartementhaus im Villenstil, 8 Whg. mobl., Pool, Garten, an ruhiger Hanglage v. Nizza, DM 885 000 (= 9fache Jahresmiete) zu verk.
Zuschr. unt. C 5271 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Direkt am Luganer See Villa Bj. 79
neu renoviert u. mobliert, 130 m² Wfl., m. Bootsgarage u. Keller, 100 m², 430 m² Grd., 2 Bootsanlegeplatze, zu verk., DM 530 000,–.
Tel. 07 31 / 7 67 14

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen in Deutschland:
Die Erfolgs-Kombination



	DIE WELT Samstags-Ausgabe	WELT am SONNTAG	Die Große Kombination
Verkaufte Auflage lt. IVW 3. Quartal 1985	214.945	342.161	557.106
Netto-Reichweite lt. Media-Analyse 1985	500.000	890.000	1.280.000

Nähere Informationen: DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36, Tel. (040) 347-44 91, -1

01-339

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

15 % Zinsen
zahlen wir für 300 000,– DM kurzfristiges Darlehen. Rückzahlung nach 9 Monaten. Sicherheit im Grundbuch (3000 m²), erste Rangstelle einer geplanten Freizeit-Fitneß-Sport-Anlage.
Tel. 0 49 33 / 15 70

REPRÄSENTATIVE AUFGABE
für unternehmerischen Kfm.
als geschäftsführenden Gesellschafter bzw. als kfm. Leiter eines Vita-Med-Institutes in der BRD oder im benachbarten Ausland.
Wir errichten oder betreiben „ambulante Tageskliniken für Naturheilverfahren + modernste Technologie" unter der Leitung ärztlichen Fachpersonals.
Unser Konzept hat Erfolg und expandiert! Mindestkapitaleinsatz DM 200 000,- bis 500 000,-.
Anfragen über Vita-Med Hauptverwaltung, Dietlindenstr. 15, 8000 München 40, T. 0 89/36 50 95, Tx. 5 218 382 vico d.

Anlagemöglichkeit
mit sehr guten Renditeerwartungen. Expans. Handels- u. Verlagsuntern. su. z. Aufb. eines neuen Vertriebssystems DM 2,5 Mio. 10% Zins p. anno garant., weit. Bonus u. Betriebsergebn. Treuhandabw. üb. Rechtsanw. u. eine dtsch. Großbank. Einzelanl. ab DM 100 000,- mögl. (gemeins. Gesellschaftsgründung nicht ausgeschl.).
Schriftl. Angeb. u. K 5277 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität durch Gegengeschäfte! bis DM 500 000,–.
Positive Auskunft ist Voraussetzung. Absolute Diskretion wird zugesichert.
Tel. 02 08 / 89 16 98
und 89 09 07
oder Zuschriften unter K 4661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

50 000,– DM ohne Schufa
1 Tag, v. Privat gesucht. Jahreseink. ca. 120 000,– DM, Rückzahlung nach Vereinbarung. Zuschr. u. F 5164 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Patentverwertung
1. Elektronische Radschraubenkontrolle, weltweiter Schutz.
2. Steckdose m. automatischer Steckerrückführung, weltweiter Schutz.

Wir haben die Absicht selber zu produzieren, u. suchen Risikokapital in Tranchen ab DM 50 000,–, max. 1 Mio. Beteiligung b. 50 % am jeweiligen Patent.
Ihre Zuschrift m. Kapitalnachweis erbitten wir unter C 5161 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln nachrangige
Grundschuld-finanzierungen
zwischen 50 000,– DM und 150 000,– DM, bis zu 100 % des Verkehrswertes.
Konditionen: Auf 12 Jahre 7 % eff. bei 100 % Auszahlung.
Perotex Immobilien u. Finanzvermittlungs GmbH
Köln, Tel. 49 19 66
Mo.–Fr. 8–14 Uhr

Leasinggeber/ Leasinggesellschaft gesucht
TDM 2000, steuerlich interessante Abschreibungsmöglichkeit, erfahrener liquider Leasingnehmer, volle Rückkaufgarantie.
Zuschriften unter P 5303 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anlegerkapital gesucht
hohe Rendite – notarielle Absicherung
Stückelung ab 10 000,-
Telefon 02 21 / 37 33 34 und 37 34 60

Ausgeklagte Forderungsabgabe
105 000,- DM, gegen Gebot zu verkaufen.
Ang. u. Z 5466 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

238 % Verlustzuweisung
in 86, bezogen auf Einz. gepl. Ausschüttung ab 1988, 60 % Einzahlung in 1986.
RIVE GMBH
Boeler Str. 122
5800 Hagen
Tel. 0 23 31 / 8 50 82

Wir vermitteln
Finanzierungen bis zu 100 % des Kaufpreises
bei Häusern und ETW. Folgende Überfinanzierungsvermittlungen möglich:
3 ETW, Köln, KP je 115 000,– DM, vermittelbare Finanzierung 140 000,– DM; 3 ETW, Kerpen, KP je 120 000,– DM, vermittelbare Finanzierung 150 000,- DM; 2 ETW, Gelsenkirchen, KP je 120 000,– DM, vermittelb. Finanzierung 150 000,– DM; 1 ETW, Radevormwald, KP 100 000,– DM, vermittelbare Finanzierung 130 000,– DM; 1 ETW, Kassel, KP 120 000,– DM, vermittelbare Finanzierung 150 000,– DM.
Konditionen 7 % eff. bei 100% Auszahlung. Einwandfreie Bonität vorausgesetzt.
Porotex Immobilien u. Finanzvermittlungs GmbH
Köln, Tel. 49 19 66
Mo.–Fr. 8–14 Uhr

Selbständig – unabhängig
Unternehmerkonzepte DM 29,90
Finanz Consult, Tel. 02 21 / 37 33 34

Selbständig machen
Kapital: 1750,–, Verdienstmöglichkeit 4–8 TDM. Info über:
Finanz Consult
Bonner Wall 31, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 37 33 34 u. 37 34 60

20,61 % Zinsen p. a.
erhalten Sie, wenn Sie Ihr Kapital als Darlehen für 5 Jahre vergeben. Banksicherheiten vorhanden!
Zuschriften erbeten an:
S & P Vermögensberatung
Postfach 12 19, 6710 Frankenthal

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für

Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen

Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (**Westend und Kurfürstendamm**). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen! Kontaktaufnahme über

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16 1000 Berlin 15



TENNIS-BUNDESLIGIST

sucht neuen Hauptsponsor für Trikot-, Banden- und Stadionwerbung.

Angebote unter H5166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein System geht seinen Weg

Für ein vom bayerischen Staat gefördertes Produktsystem (Technologietransfer) suchen wir in der gesamten Bundesrepublik selbständige Niederlassungen. Kapitalnachweis von DM 100 000,– erforderlich.

Info: **GVP-GmbH**
Hauptstr. 39, 8590 Marktredwitz, Tel. 0 92 31/57 00 u. 0 21 51/76 00 55

Blanko-Darlehen

- **Ohne zusätzliche Sicherheiten zur freien Verfügung**
- **Ab DM 20.000,– bis DM 150.000,–**
- **Laufzeit 12 - 15 Jahre**
- **An Beamte, Angestellte, Freie Berufe, Selbständige**
- **Bei guter Bonität, ab DM 5.000,– monatliches Nettoeinkommen**

ab **5,95%** anfänglicher effektiver Jahreszins — In EURO-DM od. SFR Tilgung über Kapitalversicherung

Vermittlung durch:





Hamburger Leben
Hamburger Lebensversicherung AG

Direktionsgeschäftsstelle · Finanzdienstleistungen
4600 Dortmund · Hohe Straße 100 · ☎ 0231/126013-14

Berliner Reiseveranstalter auf Expansionskurs

25 Jahre Erfahrung im europäischen Tourismus. Angeboten werden Kommanditbeteiligungen ab 100 000,– DM. Tätige Teilhaberschaft bei entsprechender Kapitaleinlage möglich. Anfragen und Informationen: **Consult Projektplanung und Unternehmensberatung GmbH,** Ihnestr. 68, 1000 Berlin 33

Gelegenheit für Kapitalkräftige

Kleine, lukrative Unternehmensgruppe (Dienstleistung) sucht aus familiären Gründen per sofort neuen Inhaber.

Firmenkapital: DM 1 005 000,–, Jahresrendite: ca. DM 1 Mio. Komplette Infrastruktur mit geschultem Personal vorhanden. Firmenleitung ortsungebunden. Zukunftssichere und ausbaufähige Konzeption.

Kaufpreis DM 1,5 Mio.

Einzelheiten im pers. Gespräch beim Unternehmensberater und nach Kapitalnachweis.

Nur Interessenten, die in der Lage sind, kurzfristig abzuwickeln, kommen in Frage.

Vertrauliche Kontaktaufnahme unter W 4957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage/Naturparadies

Außergewöhnliche Reitanlage in schöner Lage im Landkreis Lüneburg mit allen Einrichtungen für Freizeit und Pferdesport. Aus Altersgründen suchen wir Interessenten für Teilübernahme mit evtl. späterer Gesamtübernahme. Es handelt sich um eine interessante Kapitalanlage mit besten Finanzierungsmöglichkeiten. Jagdbeteiligung gegeben.

Zuschr. u. V 5440 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LIQUIDITÄTSPROBLEME müssen nicht sein!

Voraussetzung: Ihre Bonität stimmt, und Sie verfügen über regelmäßige Einkünfte. Durch unsere Anlagestrategie bieten wir kurzfristig Liquidität in jeder Größenordnung. Diskretion ist zugesichert.

Anfragen bitte unter M 5301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder telefonisch unter 02 11 / 58 92 56.

Liquiditätsprobleme

müssen nicht sein

Voraussetzung: Ihre Bonität stimmt, und Sie verfügen über regelmäßige Einkünfte. Durch unsere Anlagestrategie bieten wir kurzfristig Liquidität in jeder Größenordnung. Diskretion ist zugesichert.

Anfragen bitte an H 5452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spekulativ ausgerichteter Investmentclub

nimmt noch Mitglieder auf. Rendite 1985: 88,2 %, 1986 bisher: 51,3 %. Mindesteinlage: DM 5000,–. Informationen:

Norbert Schulz, Borselstr. 16, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 3 90 04 98

Ihr Spezialist
f. gewerbl. Hypothekenfinanz.
Makler Wübbels, Tel. 0 59 02 / 3 28

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation
andax-Verlag, Pf. 15 12, T. 84 50 Amberg

Einmalige Gelegenheit

Ca. 3000 m² in Toplage im Werdenpfälzer Land, bebaut, Hotelkomplex, 50 Betten, Hallenbad/Sauna, an kapitalkräftigen Anleger (6,5 Mio.) von Privat zu verkaufen.

Zuschriften unter G 5429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Mittelständisches Unternehmen der Fertighausindustrie sucht Kooperation

Vertriebs-Partner

Wir fertigen und erstellen in Tafelverbund-Konstruktion das Ausbauhaus (Rohbau incl. Fenster, Rolläden, Dacheindeckung etc.), Sie planen und führen ggf. in Regie ergänzende Bauleistungen aus.
Interessenten wenden sich bitte schriftlich an

NOBLESSE-Hausbau, Schulstr. 100, 3453 Vahlbruch Tel. 05535/1026, FS 965361.



Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,25%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%

Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64



Ankauf von BERLIN-DARLEHEN

nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. der Zeichnungssumme. Sie erhalten umgehend ein Angebot.

Zuschr. u. D 5096 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ

Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.

INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
Bundesrepublik Deutschland
Repr.: Tel. 0 89 / 91 20 87

Geldanlage

mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per Annum. Abwicklung über die Schweiz möglich, ab DM 10 000,– vermittelt

Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

AKTIENGEWINNE

jetzt mit zurückgebliebenen Neben- und Spezialwerten. Individuelle Beratung gegen Erfolgsbeteiligung.
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

Aval-Darlehen

in US-Dollar, sfr und DM, Tilgung über Schweizer-Franken-Police möglich. u. Hypotheken vermittelt

Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Mein Roulette-Spiel „power-play"

Damit können auch Sie Millionär werden. Erforderl. Spielkapital DM 15 000,– Gewinn b. 100 Coups ca. DM 80 000,– bis 100 000,–
Klaus, T. 05 31 / 9 40 26 ab 30. 9. 86

HYPOTHEKEN

für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Titulierte Forderungen

kauft gegen sofort. Barzahlung (**mindest. 20** Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.

Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

Eine eigene Firma

muß kein Wunschtraum bleiben. Neuartige Wirtschaftszeitschrift liefert X Beispiele, wie Sie erfolgreich Ihr eigener Chef werden. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS638, 5300 Bonn 2

Kl. Wasserkraftwerk

i. s. gut. Zustand, jährl. steig. Rendite, hohe Abschreibung, geringe Wartung, nur für gut fundierte selbständige geeignet. Inflationss. Geldanlage v. Priv. f. 650 000,– DM zu verk.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96

Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.

Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BLANKO-DARLEHEN!!!

bis 300 000,– DM, innerhalb von 7 Tagen über Euro-Geld-Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu versteuerndem Einkommen über 150 000,– DM/anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

JOJOBA

WALLSTREET-DIGEST:
„Die Superinvestition der 80er Jahre"

Jojoba-Öl stellt eine der sichersten und rentabelsten Kapitalanlagen auf dem Agrarsektor dar. Deutsches Management garantiert effektive Bewirtschaftung und optimale Erträge mit Renditen über 25%. Sie werden als Investor Grundstückseigentümer mit notariellem Grundbucheintrag.

Nähere Informationen über:
AGROPROGRESO S.A.
Repräsentanz Deutschland
Lange Gasse 2
D-8450 Amberg
Telefon (0 96 21) 2 19 60

ILLIQUIDE?

Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 595

Sicherheitsberater

Direktverk. erz. ein fünfstell. Monatseink. 7 Mio Hausbes. warten auf ALPHATRON Info ALPHA-GmbH ☎ 06183 / 72280

20–30 % und mehr

steuerfrei zu realisieren bei soliden holländischen Lebensversicherungen. Anerkannte Berater.

Inf.: B. W. und Partners
B. V., Mauritsweg 44, NL-3012 JV Rotterdam, Tel. 00 31 10 - 4 33 05 02

ALBUFEIRA – ALGARVE

A. Ringeltaube-Grundstück, 5700 m², für 50 Wohnungen, nur KP 570 000,– DM

B. Superlage am Meer – Grundstück 28 000 m², für 300-Zimmer-Hotel oder Ferienanlage oder Luxuswohnungen, KP 6,2 Mio. DM.

C. Strandgrundstück, 90 000 m², am km-langen Sandstrand, für Hotel- und Clubanlage bzw. Bungalowdorf, KP 4,5 Mio. DM. Käuferprovision jeweils 3,42% vom KP. Weitere Grundstücke und Objekte durch

IBERUS-Repräsentanz
Schramm, Tel. 67 63 91
4000 Düsseldorf 1, Engerstr. 21

Bankbeteiligung

Beteiligung an Privatbank in Stückelungen ab DM 100 000,- zu vergeben. Abwicklung über deutschen Treuhand-Rechtsanwalt.
Aus Gründen der Diskretion konnen nur Interessenten mit Kapitalnachweis Berücksichtigung finden.
Zuschriften unter V 5286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 800 000,–

auf 12 Jahre gesucht.
Ang. unt. Y 5377 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eingeführtes Unternehmen in der **Reisebranche**, international tätig, **mit überdurchschnittlichen Gewinnen**, bietet zwecks Geschäftserweiterung **KG-Beteiligung ab DM 50 000,–, Kapitalverzinsung 8 % + Gewinnbeteiligung.** Zuschr. u. F 5186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Entweder wir liegen schief

oder Sie werden mit 100 000,– DM Millionär (falls Sie es noch nicht sind). Stichwort: Gründung Außenhandel. Banken unerwünscht. Unternehmensanfragen angenehm. Zuschriften u. Y 5267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Es muß keine Schweizer AG. sein. **Spanische AG.** zu verkaufen für evtl. Handels- oder Finanzgeschäfte. Anonymität auch beim Immobilienkauf. Domizil und Geschäftsführung gewährleistet. Diskrete Abwicklung.

Schreiben Sie bitte unter E 5427 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldsorgen - Existenzsorgen?

Droht Firmenaufgabe o. Konkurs? Wir bieten diskrete, fachgerechte Beratung einschl. Abwicklung, Sitzverlegung, Übernahme der Geschäftsführung, auch gemäß § 34 c.
Unternehmensberatung K. E. Röhricht, Kirchhörder Str. 73, DO 50, ☎ 02 31-73 69 76-78

Grundschulddarlehen

auch nachrangig, von Privat. Zwangsmaßnahmen kein Hindernis. Konditionen Verhandlungssache. Anfragen unt. X 5376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Manager mit Treuhand GmbH, gegr. 1976, sucht zur Auflage
gewerbl. Fondsobjekte Partner/Kooperation
mit solider finanzieller Basis.
Zuschr. u. U 5417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 250 000,-

für Realisierung eines soliden Kunstförderungsprojektes.
Nachweisbar hohe Gewinnerwartung.
Zuschr. u. K 5453 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN-FONDS

Am Schloß Charlottenburg realisieren wir für Sie ein Restaurierungs- und Erweiterungsbauvorhaben gemäß § 14a/14b BFG. Gesamtaufwand 2 080 000,- DM. Eigenkapital 360 000,- DM, Verlustzuweisung 1986/87 1 023 000,- DM.

STADT UND UMWELT
– Konzeptionsgesellschaft –
Kurfürstendamm 92 · 1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 3 24 40 27

Luxemburger Holding AG

mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil im Mandantenauftrag zu verkaufen. Die Gesellschaft wird von Leuten mit bestem Ruf vertreten. Bei der Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt. Absolute Anonymität ist gewährleistet. Kostenlose Beratung bei Übernahme.

Schreiben Sie an Chiffre: J 12842 IVA AG, Postf., CH-8032 Zürich

Parkhausbeteiligung

- Dt. Großstädte
- Innerstädtisch (Fußgängerzonen)
- Rendite statt Steuervorteil
- Beteiligung ab DM 100 000,–
- Hohe öffentliche Zuschüsse

TKV GmbH
Rambergstr. 4, 8000 München 40
Telefon 0 89 / 34 84 56

Renditeobjekt in der Schweiz

Zu verkaufen ein im Markt bestens eingeführtes

Verlagsobjekt

in der Schweiz, mit ausgezeichneter Ertragslage. Verhandlungsbasis sfr 1,4 Mio.

Interessenten senden ihre Offerte an:

Kopp & Partner
Kurhausstraße 28
CH-8032 Zürich

Unternehmensberatung

mit Steuersitz im Ausland erarbeitet Ihnen Ihr optimales Konzept im Bereich Steuerplanung, Firmenumgruppierung und **Erschließung neuer Auslandsmärkte.**
Nehmen Sie Kontakt auf unter Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Rendite durch Parkhausbeteiligung

1986 27 Mio. zugelassene Pkw im Bundesgebiet. Bis 1990 30 Mio.
Sofortige Rendite durch bestehende, bestens eingeführte Parkhaus-Objekte. Neubauten nur an optimalen, geprüften Standorten mit hoher Umsatzerwartung. Beteiligung nur am Immobilienbesitz. Betrieb wird langfristig an Parkhausgesellschaft indexgesichert und bankverbürgt vermietet. Beteiligungen ab DM 100 000,-. Auch als stille Beteiligungen möglich.
Verwaltungsgesellschaft für Parkhausbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

Roulette

Nachweis der Funktion auf jede gewünschte Permanenz. Auf Wunsch notarielle Absicherung Ihrer Einlage. Anruf lohnt unter
02 01 / 78 71 99

Roulett

„Grilleau"-Spezialist sucht einen potenten Kapitalanleger (einfache Chancen mit Maximum). Umsatzrendite ca. 6%.
Info: Tel. 0 40 / 2 70 30 14

Suche 150 000 DM

kurzfristig für 12 Monate.
Zuschr. erb. unt. N 5434 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLEGER

Verlagsunternehmen in Rhein/Main-Gebiet bietet KG-Beteiligung mit garantierter Verzinsung 10% p. a. Mindestbeteiligung 20 000,- DM.
Anfragen beantwortet mit strengster Diskretion ein beauftragtes Beratungsunternehmen.
Zuschr. erb. unt. P 5435 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer benötigt 3 850 000 Drachmen

Benötigen unsererseits den Gegenwert in D-Mark. Erbitten Kontaktaufnahme unter:
Curt Heege GmbH
Papenstr. 23, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 25 16 52 57

Wir suchen DM 50 000,-

Rückzahlung nach 4 Monaten 75 000,-. Absolut seriöse Durchführung.
Zuschr. u. L 5454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahntechnisches Labor

in Westfalen, sehr gut eingeführt, bietet stillem Teilhaber (**Zahnärzte**) gute Rendite, keine Sanierung, Einlagen ab DM 50 000,-, evtl. Lieferung 1> tägl.
Zuschr. u. G 5275 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Beteiligung ab 15 000,– DM

Die Beteiligung des Monats lt. „Capital" 1/86, hohe Gewinnchancen. Info sof. anfordern:
WB Dipl.-Betriebswirt Theissen, Postfach 78 44, 44 Münster, Tel. 0 25 38 / 82 88

SIE KÖNNTEN MILLIONEN VERSCHENKEN

wenn Sie mit uns keine 50 000,- DM riskieren wollen.
Stichwort: Gründung Außenhandel. Unternehmensanfragen erwünscht. Keine Banken! Näheres in einem persönl. Gespräch.
Zuschr. u. Z 5268 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spiel – Satz – Sieg

Partizipieren auch Sie am ISPO-Hit 86. **100% Sicherheit – 15% Rendite ab sfr 20 000,–.** FZW Wertpapier Vermittlungs GmbH
Schwanthalerstr. 43
8000 München 2
Tel. 0 89 / 59 33 01-06

Suche gegen Grundschuld

300 000, bis 400 000 DM, als Darlehen oder auf Leibrentenbasis ggf. auch Beteiligung ab 50 000,– DM mögl. Wertzuwachs 1988/89 durch 2. BAB.
Angebote unter E 5163 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Suche 150 000,– DM

für 1 Jahr. Top-Sicherheiten, interessanter Zinssatz. Zuschr. u. L 5168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Pkw-Finanzierung

DM 25 000,–, Rückzahlung innerhalb 12 Mon., individueller Zinssatz. Zuschr. u. M 5169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich kaufe Erbschaftsanteile

Miteigentums- u. Gesellschaftsanteile von Haus- u. Grundbesitz.
Harald Arendt, Tel. 0 40 / 6 41 28 86

Kapitalanlagen bis 20 % Rendite

Michael Richter, Anlageberatung
PF 42 67, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 50 79 44

KAPITAL

Witwe, Anf. 50 (Antiquitätenkauffrau) aus einer norddtsch. Universitätsstadt sucht Partner, der Kapital in ihren exklusiven Bungalow investiert, spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen.
Zuschriften unter B 5424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KRISE?

Liquiditätsprobleme?

Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- Finanzierungsmaßnahmen
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung
– keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 / 42 71 27

Kapitalgeber von Privat gesucht

DM 60 000,– bis 100 000,–. Durch hohes Einkommen kurzfristige Rückzahlung bei langfristig guter Rendite. Zuschr. unt. S 5415 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmen im Bereich energiesparender Technologie sucht für die Restfinanzierung einer neuen Betriebsstätte
ca. 500 000,– DM
zu angem. Bedingungen mit Grundbuchabsicherung.
Angebote unter Z 5378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA – Kapitalanlage

durch Registereintrag gesichert. Zinsgarantie: 10 % p. a., Ertragserwartung: zusätzlich 20–25 % p. a., Mindestbeteiligung: USD 38 543,–, Laufzeit: max. 5 Jahre.
Talon International
Postf. 11 01 24, 7570 Baden-Baden 11
Tel. 0 72 23 / 85 27 u. 0 72 22 / 2 81 10
FS 78 720

Verkaufstraining

Telefon 02 02 / 30 62 08

Verlag für EDV-Fachliteratur sucht
Verlagsfachmann
als **tätigen Teilhaber**
Derzeitiges abgesichertes Umsatzvolumen 1,0 Mio. DM mit starker Steigerungsfähigkeit. Angestrebtes Umsatzziel innerhalb der nächsten 3 J. 10,0 Mio. DM. Mitarbeit per sofort gewünscht.
Zuschriften unter C 5425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir kaufen noch einige
Berlin-Darlehen

(1978 und früher) gegen bar. Fordern Sie unser Angebot an.
Zuschriften unter T 5372 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir offerieren tätige Teilhaberschaft (Innovation)

auch als geschäftsführende Kraft in bereits geöffnetem Markt. Außergewöhnliche Rendite gegeben (Kapitalnachweis erforderl.). Vertrauliche Bewerbung unter H 5298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vollblutgestüt

bietet Beteiligung an der Zucht und zur Gründung eines Rennstalles an. Z. Z. 21 Mutterstuten + Rennpferde, Fohlen und Jährlinge.
Interessenten melden sich unter M 5411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leasinggesellschaft

sucht noch Geschäftspartner (auch Hersteller und Vertreiber), die mit uns zusammenarbeiten möchten. Leasing auch für Private.
DM-Leasing GmbH
4600 Dortmund, Postfach 198
Telefon 02 31 / 57 95 88

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.



1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Marktstr. 5a
7142 Marbach
Tel. (0 71 44) 70 77

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 8 34 30 50
8 34 30 59
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

01-G76

BERUFS-WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte
Nummer 39
DIE WELT - Nr. 219
Samstag, 20. September 1986

Signal vom Stellenmarkt: Sehr gute Konjunktur für Fach- und Führungskräfte

Die Elektrotechnische Industrie liegt bei den Stellenangeboten an der Spitze

Der Markt für Führungs- und Fachkräfte spiegelt durch die Zahl der Stellenangebote die aktuelle Konjunkturlage wider und bietet darüber hinaus Hinweise auf die Zukunftserwartung der Unternehmer.

Im vergangenen Jahr stammten 14,7 Prozent aller Positionsausschreibungen aus der Elektrotechnischen Industrie. Davon wiederum galt, wie die SCS Personalberatung in Hamburg ermittelte, jedes fünfte Angebot der Besetzung vakanter Positionen im Produktions- und Fertigungsbereich. 83,4 Prozent dieser speziellen Offerten waren ausdrücklich an Ingenieure, und zwar überwiegend an Elektroingenieure gerichtet.

Insgesamt waren vom Gesamtangebot aus dieser Branche drei von zehn Ausschreibungen mit Managementfunktion versehen, während bei den Angeboten aus dem Maschinen- und Apparatebau der entsprechende Anteil knapp 54 Prozent betrug.

Solche Strukturdaten lassen Branchenspezifika erkennen und zeigen, welche Ausbildungsqualifikationen für die verschiedenen Fachbereiche von den Firmen gefordert werden.

Die Konjunkturentwicklung eines Wirtschaftszweiges läßt sich dagegen durch Periodenvergleiche untersuchen. Die Elektroindustrie zum Beispiel veröffentlichte im ersten Halbjahr 1986 um die Hälfte mehr Stellenangebote als in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres; der Maschinen- und Apparatebau konnte einen Zuwachs seiner Offerten um 40 Prozent verbuchen.

Ein Mehrbedarf an Führungs- und Fachkräften in diesen Größenordnungen signalisiert offenkundig wirtschaftliche Prosperität und dokumentiert gleichzeitig den Optimismus der Unternehmensverantwortlichen bei ihrer Einschätzung des weiteren Konjunkturverlaufs.

Jede Stellenanzeige ist letztlich eine Investition in die Zukunft, denn die beabsichtigte Personaleinstellung wird erst morgen oder übermorgen ihre Früchte tragen. Mit jeder Ausschreibung gibt der Stellenanbieter somit ein Credo ab, in dem er sein Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft zumindest im Hinblick auf sein Unternehmen äußert.

Zeichnet sich dieses Verhalten auf breiter Basis ab, wird die gesamte Volkswirtschaft von einer positiven Erwartungshaltung getragen, was wiederum zu wachsender Innovations- und Investitionsbereitschaft führt.

Der gegenläufige Trend ist in Zeiten der Rezession zu registrieren. So sank mit Beginn der achtziger Jahre das Angebot auf dem Stellenmarkt für Führungs- und Fachkräfte drastisch und erreichte im vierten Quartal 1982 den seit Jahren absolut tiefsten Stand. Das zweite Quartal 1983 bescherte dann die Wende. Diese Aufwärtsentwicklung setzte sich in darauf folgenden Monaten und Jahren verstärkt fort.

Im ersten Halbjahr 1986 wurden insgesamt um 35 Prozent mehr Angebote in den Wochenendausgaben der überregionalen Tagespresse veröffentlicht als im Vergleichszeitraum 1985.

Die Entwicklung der vergangenen sechs Jahre verdeutlicht, daß die Nachfrage nach Managern und Spezialisten nicht den Gesetzen des Gesamtarbeitsmarktes folgt.

Zwar sank während der Rezession der Bedarf an Arbeitskräften für nahezu sämtliche Funktionen und Hierarchieebenen, doch seit der Trendwende wurden die unterschiedlichen Auswirkungen des Konjunkturaufschwungs deutlich: Während die allgemeine Arbeitslosenquote bis heute eine kaum spürbare Tendenz zur Verringerung zeigt, hat der Run auf Führungs- und Fachkräfte längst eingesetzt.

Expertenwissen speziell im High-tech-Bereich und qualifiziertes Know-how für Managementfunktionen sind heute begehrter denn je.

Die detaillierte Analyse der Stellenausschreibungen aus den beiden aufeinanderfolgenden Konjunkturphasen verdeutlicht neben quantitativen auch qualitative Veränderungen. Da die Unternehmen in Zeiten der Rezession mit geringer Kapazitätsauslastung rechnen, vermindern sie ihre Investitionen im Produktionsbereich und bemühen sich umso intensiver um Absatz und Verkauf.

Die angespannte Liquiditätslage und der verstärkte Konkurrenzdruck setzen dem unternehmerischen Handlungsspielraum enge Grenzen und deshalb werden Beratungskosten eingespart und der Forschungsaufwand beschnitten.

Diese Umgewichtung der Unternehmenspolitik wirkt sich notwendigerweise auf die Personalbschaffung aus. 1981 wurden noch 13,6 Prozent aller Ausschreibungen speziell für den Produktions- und Fertigungsbereich inseriert, 1983 war der Anteil auf 10 Prozent gesunken.

Umgekehrt die Entwicklung für Absatz, Verkauf, Marketing: Hierfür wurden 1981 nur 32 Prozent der Angebote veröffentlicht, 1983 waren es 42 Prozent.

Nach der Trendwende 1983 veränderte sich die Bedarfsstruktur wieder sichtbar von Quartal zu Quartal. Die Unternehmer setzten neues Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der Volkswirtschaft und konkretisierten ihre optimistische Einschätzung durch vermehrte Investitionen und Innovationen.

Im Zuge dieser Neuorientierung wurden wieder erheblich mehr Personalanzeigen geschaltet, wobei die Angebote für Produktionsspezialisten überproportional anstiegen und mittlerweile den Rekordanteil von 14,8 Prozent erreichten.

Umgekehrt verhielt sich die relative Nachfrage nach Verkaufs- und Marketingexperten, die sich von Halbjahr zu Halbjahr verringerte.

Daß die Unternehmen bereits kurz nach Überwindung der konjunkturellen Talsohle mit einer länger anhaltenden Aufschwungphase rechneten, und ihre Zukunftschancen ausgesprochen positiv einschätzten, bewiesen die bereits seit 1983 überdurchschnittlich wachsenden Zahlen der Angebote für Forschungs- und Entwicklungsexperten.

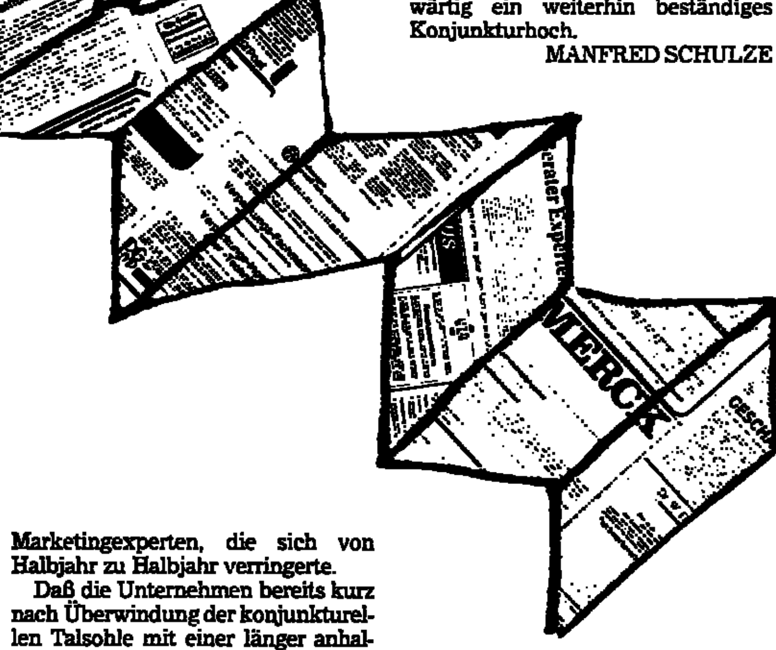
Der Aufwand für Forschung und Entwicklung rechnet sich erst langfristig und deshalb können Investitionen für diesen Bereich immer als Indikator für eine auf lange Sicht optimistische Erwartungshaltung gedeutet werden.

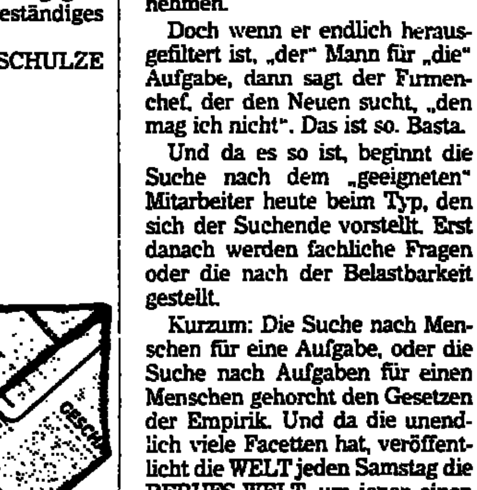
Während steigender Personalbedarf für Verkauf, Produktion oder Konstruktionsaufgaben eher die aktuelle Situation der Unternehmen beschreibt, können aus dem Mehr oder Weniger der Nachfrage nach Spezialisten für Forschung und Entwicklung, aber auch Unternehmensplanung und Organisation auf eine sich wandelnde Zukunftserwartung geschlossen werden.

Der Einsatz dieses Job-Index' als Prognoseinstrument erscheint deshalb reizvoll, weil hier, anders als bei Befragungen, mit konkreten Daten, und nicht mit Meinungen gehandelt wird.

Jede Veröffentlichung einer Personalanzeige ist mit erheblichen Kosten verbunden und wenn sie geschaltet wird, dann immer mit gutem Grund. Insofern signalisiert der Stellenmarkt für Führungs- und Fachkräfte gegenwärtig ein weiterhin beständiges Konjunkturhoch.

MANFRED SCHULZE





Die Welt der Bewerber

Bm. – Der Mensch kann alles, möchte man meinen. Er fliegt zum Mond, manipuliert Gene und bastelt an einem Super-Chip, der drei Milliarden Mark kosten wird.

Eines kann der Mensch nicht: Menschen „machen", die exakt zu einer ganz bestimmten Aufgabe passen. Diese Menschen werden wie zu Urväters Zeiten gesucht. Und da das mühsam und zeitraubend ist, haben wache Leute daraus einen Beruf gemacht, den Menschensucher, der aber erst Glanz bekam, als er sich Berufsberater nannte.

Tausend Methoden haben die Berufsberater erfunden, um das fachliche Wissen erkorener Kandidaten zu ermitteln, deren Ego zu enthüllen, ihre soziologische Heimat zu orten. Sie lesen aus allem, selbst aus den Tierkreiszeichen, und am liebsten würden sie die Bewerber vermessen und wiegen und Chemieproben von ihnen nehmen.

Doch wenn er endlich herausgefiltert ist, „der" Mann für „die" Aufgabe, dann sagt der Firmenchef, der den Neuen sucht, „den mag ich nicht". Das ist so. Basta.

Und da es so ist, beginnt die Suche nach dem „geeigneten" Mitarbeiter heute beim Typ, den sich der Suchende vorstellt. Erst danach werden fachliche Fragen oder die nach der Belastbarkeit gestellt.

Kurzum: Die Suche nach Menschen für eine Aufgabe, oder die Suche nach Aufgaben für einen Menschen gehorcht den Gesetzen der Empirik. Und da die unendlich viele Facetten hat, veröffentlicht die WELT jeden Samstag die BERUFS-WELT, um jenen einen praktikablen Service zu bieten, die sich nach Positionen umschauen.

Und das sind Bewerber im weitesten Sinne des Wortes, ob sie nun Einsteiger, Aufsteiger, Umsteiger oder auch Durchsteiger sind. Nur für Aussteiger ist die BERUFS-WELT ohne Nutzen.

Das Job Telegramm

Diplom-Biologe

Biologie zu studieren ist „in". Doch für die bei Hochschulabsolventen begehrten Tätigkeiten im Natur- und Umweltschutz und in der Verhaltensforschung, die häufig nur bei Institutionen des öffentlichen Dienstes ausgeübt werden können, gibt es nur wenige Stellen. Der wichtigste Einsatzbereich für Biologen bleibt die Forschung und Entwicklung. Chancen eröffnen auch verkaufsorientierte Aufgaben in der Industrie.

Studenten: Im Sommersemester 1985 waren an den Universitäten und Gesamthochschulen 22 160 Biologen mit dem Studienziel Diplom eingeschrieben; Tendenz: leicht fallend. Hochschulabsolventen jährlich: 1500.

Marktlage: Trotz der deutlichen wirtschaftlichen Belebung beschränkt sich die Nachfrage auf wenige Spezialisten. Die Arbeitsämter vermittelten 1985 insgesamt 240 Bewerber, 38 Prozent mehr als im Vorjahr. 160 offenen Stellen standen zum Jahresende 1500 arbeitslose Biologen gegenüber, von denen die Mehrzahl Hochschulabsolventen waren. Ihr größtes Handicap: Vertiefungsfächer, für die kein Bedarf besteht, wie Ökologie und Meeresbiologie.

Stellen: Die Angebote der chemisch-pharmazeutischen Industrie konzentrieren sich auf Mikrobiologie, Immunologie, Gentechnologie und Molekularbiologie. Für Aufgaben im Außendienst, zum Beispiel als Pharmareferent, werden gute chemische und biochemische Kenntnisse verlangt. Universitätsinstitute, Kliniken und medizinische Labors für Forschungs- oder Untersuchungsaufgaben bieten vor allem Mikrobiologen Anfangspositionen. Sie setzen jedoch Erfahrungen in der wissenschaftlichen Arbeit und der jeweiligen Forschungsrichtung voraus.

Konkurrenten: Viele Stellen in der Industrie sind auch für Ärzte, Chemiker und Pharmazeuten ausgeschrieben.

Promotion: Der Doktortitel wird bei jedem vierten Stellenangebot ausdrücklich verlangt, vor allem von Großunternehmen. Für Tätigkeiten in Forschung und Entwicklung ist er unerläßlich.

Gehälter: Berufsanfänger werden im öffentlichen Dienst nach BAT III/IIa besoldet. In der chemischen Industrie beträgt das tarifliche Jahresgehalt im ersten Berufsjahr mindestens 55 800 DM, für Promovierte 64 700 DM. Das entspricht knapp 4300 DM und knapp 5000 DM im Monat (bei 13 Gehältern). Besonders hochqualifizierten Hochschulabsolventen zahlen einige Unternehmen noch etwas mehr. Dazu zählen auch kleinere Firmen, die damit schlechtere Angebote bei den freiwilligen Sozialleistungen ausgleichen wollen. Außerhalb der Chemie liegen die Gehälter für Biologen zum Teil etwas niedriger. Die Bandbreite reicht von 3800 bis 4400 DM im Monat. Der Doktortitel bringt meistens einen Zuschlag von rund 15 Prozent.

Zukunftschancen: Die Gentechnologie und die Biotechnologie erschließen völlig neue Arbeitsgebiete. Wer forschungsorientiert arbeitet mit Spezialkenntnissen in Biochemie oder Mikrobiologie, hat recht gute Aussichten. Die von vielen Biologen abgelehnten Stellen im Außendienst und im Marketing eignen sich als Karriere-Sprungbrett. Stü.

„Eigentlich wollte ich Chemiker werden"

Das Unternehmergespräch: Hans Vissmann, Chef eines Familienbetriebes, und seine Karriere, die nicht geplant war

Er ist ein vitaler, hochgewachsener Mann im 69. Lebensjahr. Das kahle Haupt ziert ein grauer Haarkranz. Seinen Konferenzraum schmücken gußeiserne Figuren aus der Arbeitswelt in der Größe Halbwüchsiger. Im Vitrinenschrank stehen naturgetreue Modelle von Pressen, Stanzen oder Drehbänken. Lehrlinge haben sie gebaut und ihm als Geburtstagspräsente überreicht.

„Er", das ist Hans Vissmann, Dipl.-Ing. von Haus aus, Dr. rer. nat. h. c., verliehen von der Universität Marburg, an der er vielleicht einmal Kunstgeschichte hören möchte, wenn er sich aus der KG seines Namens in Allendorf/Eder zurückziehen sollte. Wann das sein wird, steht in den Sternen. Noch arbeitet er an Neuentwicklungen für seine Geräte rund um die Heizung.

War sein Weg als Unternehmer vorgezeichnet? „Nein", ist die Antwort. Eigentlich wollte er Chemiker werden. Doch die Weltwirtschaftskrise kam ihm dazwischen. Als junger Mann arbeitete er in großen Betrieben als Praktikant. Da wurde ihm bereits klar, daß man ein größeres Fertigungsunternehmen nicht konzentrieren, sondern als Profit-Centres führen sollte. Sein Vater hatte einen kleinen Monteurbetrieb, den der Sohn nach dem Krieg notgedrungen übernahm. Mehr als ein Provisorium aber sollte das nicht sein.

Er erinnert sich: „Der Betrieb war zu klein, um eine Chance im Markt zu haben. Geld fehlte ebenso wie Erfahrung. Aber auch Stahl gab es nicht – ja, und auch keinen Auftrag." Doch als Wirtschaftsminister Ludwig Erhard die Ölschleusen öffnete, da sammelte Hans Vissmann Kenntnisse „im Schnellverfahren" in der Schweiz und in den USA. Danach begann er sofort zu Hause in Allendorf mit eigenen Entwicklungen. Jene Zeit nennt er heute „die schlimmen fünfziger Jahre".

Doch bereits 1958 ist er zum erstenmal mit seinem Gerät auf der Hannoverschen Messe. Belegschaft: 100 Mann. Von nun an ging's bergauf. 1960 zählt die Vissmann-Truppe bereits 400 Mitarbeiter. Der Knoten war geplatzt. Das Unternehmen expandierte kräftig. Es ist heute der größte Exporteur von Heizungsgütern.

Wie setzt man sich gegen die große Konkurrenz durch? „Die mußten wir unterwandern", sagt Hans Vissmann schmunzelnd. Da es im Lande weitgehend an technischem Wissen fehlte, bot man schon Ende der fünfziger Jahre „im Untergrund" den Heizungsmonteuren Schulungen an. Die wurden freudig angenommen. Und wer einmal bei Vissmann seine Kenntnisse vertiefen konnte, der empfahl auch Vissmanns Produkte.

Wie stark ist der Mittelstand? In der Flaute von 1974 bis 1978 (Ölkrise) erwies sich die Flexibilität der mittelständischen Betriebe als überlegen. Krupp und Thyssen legten ihren Kesselbau still. Zur gleichen Zeit aber expandierten Häuser wie Vissmann oder Vaillant. Nur noch ein Konzernkonkurrent ist im Markt: Buderus.

Wird weiter geschult? „Selbstverständlich", antwortet Vissmann. „Wir liefern ja nicht nur Produkte, sondern auch technische Systeme." Folglich müssen ständig Monteure fortgebildet werden, denn die Technik bleibt nicht stehen. In Battenberg (nahe Allendorf) ist ein Schulungszentrum, ein zweites auf Schloß Hofeck beim Vissmann-Werk in Hof und ein drittes in Berlin, wo Vissmann Kessel baut. Einige tausend Monteure sind es pro Jahr, die geschult werden. Schloß Hofeck wird dafür wie ein Hotel geführt. In Demonstrationsräumen kann man die Technik „begreifen".

Wie bekommt man Führungskräfte in die Provinz? „Indem man sie selbst heranzieht", sagt Hans Vissmann. Beinahe das gesamte Mittelmanagement stammt aus den eigenen Reihen. Es habe aber auch junge Männer gegeben, die bereit gewesen seien, zu Vissmann aufs Land zu gehen.

Schadet die Provinz nicht den Kontakten zu den Kunden? „Im Prinzip ja." Aber er hielte nicht 500 Patente und geschützte Gebrauchsmuster, wenn ihm dagegen nichts einfallen würde. So gibt es seit über 20 Jahren einen öffentlichen Flughafen in Allendorf, den Vissmann baute und den er auch betreibt. Zwei werkseigene Maschinen fliegen nach festen Flugplänen, transportieren Monteure, Kaufleute, Kunden und Lieferanten.

Wie führen Sie ihre elf Werke? „An langen Leinen", lautet die Antwort. Die Kontrolle besorge der Computer, über der Kontrolle aber stehe das Vertrauen. Seine Betriebe sind keine reinen Produktionsstätten. In ihnen wird auch geforscht und entwickelt, weil das ein Unternehmen „lebendig" hält. Die volle Verantwortung liegt beim jeweiligen Management – das gilt auch für die reinen Verkaufsgesellschaften im Ausland. „Das verhindert Leerlauf und bringt Flexibilität."

Wie ist Ihr Verhältnis zum Management Ihrer Werke? Es sei partnerschaftlich. „Ich erwarte, daß die Leute ihren Standpunkt vertreten – auch hart." Sollte hier und da einmal ein Risiko gescheut werden, so komme es vor, daß er einem Profit-Centre eine Investition aufzwinge. Gibt es dabei auch Flops? „Wer arbeitet, macht Fehler", kommt es prompt.

Kann man alles selbst erfinden? „Nein." Vor kurzem habe er Lizenzen für eine stickoxidarme Verbrennung in den USA erworben. Dort ist Hans Vissmann Mitglied eines exklusiven Ingenieurverbandes, dessen Fachliteratur er verfolgt. „Warum sollen wir die Bratkartoffeln noch einmal erfinden, wenn man sie in Lizenz braten kann?", fragt er. Auch Vissmann habe Lizenzen ins Ausland vergeben.

Stößt die Technik an Grenzen? Auch hier hat er ein plastisches Beispiel parat. Das Ende der Fahnenstange bei Metall und dessen Legierungen ist in Sicht. Vissmann hat bereits den Prototyp eines sogenannten Brennwertkessels aus Keramik gebaut. Klein, aber umweltfreundlich und hochleistungsfähig sei ein solches Heizungsgerät. Entwickelt wurde der „Ofen" von morgen zusammen mit dem Porzellan- und Keramik-Fachhaus Rosenthal und der Kernforschungsanlage Jülich. Am Markt wird dieser „extrem wirtschaftliche Kessel" in vier bis fünf Jahren sein.

Ist ein Unternehmer mehr als Produzent oder Händler? „Wirtschaft muß auch Kultur anbieten", heißt die Antwort. Sind Sie Mäzen? „Ja." Schließlich habe er auch aus kulturellen Gründen Schloß Hofeck gekauft, das unter Denkmalschutz steht. „Schauen Sie zum Fenster hinaus", fordert Vissmann. Man erblickt eine romanische Kirche, die die Gemeinde abreißen wollte. Da gründete der Erfinder einen Förderverein, kaufte das Gebäude und renovierte es. „Heute sind alle glücklich, daß wir die Kirche haben." Und genau diesen Eindruck macht auch Hans Vissmann.

HANS BAUMANN

Hans Vissmann
ZEICHNUNG: BÖHLE

Mit dem Erfolg kamen 700 neue Mitarbeiter

Arbeitsgebiet: Heizungsanlagen, Elektronik, Frischhalte- und Kühlzellen, Wärmerückgewinnung und Wärmepumpen, Brenner, Sonnenkollektoren.

Mitarbeiter: Über 5000, davon 700 in den letzten beiden Jahren eingestellt.

Umsatz: 1985 über 600 Mill. Mark. 1984 waren es erst 565 Mill. Mark.

Investitionen 1985: 30 Mill. Mark.

Ausblick auf 1986: Wachstum um rund acht Prozent.

Werke: Elf, davon eines in Frankreich und eines in den Vereinigten Staaten.

Logistik: Das Unternehmen unterhält im Bundesgebiet 29 Verkaufsbüros mit Werkslägern. Auch im Ausland arbeiten Vertriebsgesellschaften, so eine in Belgien, in Frankreich (jeweils mit wiederum eigenen Niederlassungen), drei in Österreich, je eine in der Schweiz und in den Niederlanden. In anderen Ländern werden die Produkte vertreten von Importeuren.

Export: Rund 30 Prozent des Vissmann-Umsatzes stammen aus den Ausfuhren. Lizenzen des Hauses halten Japan und einige europäische Länder.

Historie: Gegründet wurde das Unternehmen von Johann Vissmann, Vater des heutigen geschäftsführenden Gesellschafters Dr. Hans Vissmann, im Jahre 1917 in Hof an der Saale.

Familie: Vier Söhne, eine Tochter.

Martin leitet den Finanzbereich. Karl-Johann führt Werk Allendorf II (Elektronik, Kundendienst, technische Dokumentation) mit 720 Mitarbeitern. Ulrich ist persönlicher Assistent des Seniors. Er vertritt ihn besonders nach außen.

Thomas leitet die Laboratorien, Prüfstände und ist zuständig für Kontrolle und Abnahme. Anita ist Ärztin. Sie leitet das Gesundheitswesen der Firma.

DIE GUTE NACHRICHT

Siemens: 29 000 neue Mitarbeiter

DW. Bonn

Wegen der kräftigen Ausweitung der Forschung und Entwicklung hat Siemens Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler neu eingestellt. Im laufenden Geschäftsjahr, das am 30. September zu Ende geht, werden es rund 4000 sein. Das Angebot an Absolventen in den Fächern Elektrotechnik und Informatik kann die insgesamt gestiegene Nachfrage der Wirtschaft allerdings nicht vollständig decken.

Durch verstärkte Orientierung auf Wachstumsgebiete wie die Telekommunikation, die Büroelektronik, Produktionsautomatisierung und Mikroelektronik konnte Siemens alleine in den letzten 21 Monaten (Stichtag 30.6.) 29 000 Mitarbeiter mehr beschäftigen; 20 000 davon im Inland, 9000 im Ausland. Bereits im Geschäftsjahr 1984/85 (30.9.) beschäftigte Siemens 20 000 Mitarbeiter mehr als zu Beginn des Geschäftsjahres.

Auch bei der Bundeespost wird technischer Nachwuchs gesucht. Rund 1800 Fachhochschulabsolventen für die gehobene Laufbahn fehlen. Nach einem Jahr Vorbereitung werden sie 2500 DM verdienen. Das Gehalt wird bald spürbar angehoben.

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Er ist oft, wo Jugend ist.
Doch auch in Alt gibt es ihn.
Er hält den Teil für das Ganze.
Er weiß alles besser.
Kritische Bescheidenheit
ist seinem Wesen fremd.
Das Team ist Gift für ihn – und
umgekehrt. Alle verkennen ihn.
Er macht seine Demo allein.
Der Maulheld. (-n.)

Die Marburger pflegen Orchideen-Fächer

Hochschulen stellen sich vor

Andere Städte haben eine Universität, Marburg ist eine Universität", lautet ein vielzitierter Slogan. Marburg lebt wie kaum eine andere Universitätsstadt von seiner Universität. Jeder fünfte Bewohner der Stadt ist Student. Von den 78 000 Einwohnern sind rund 16 000 immatrikuliert.

Der hohe Anteil der Studierenden verleiht Marburg den Charakter einer jungen, lebendigen Stadt. Wer hier studiert, erlebt eine Uni fernab von Hektik, Lärm und Betriebsamkeit, eine Uni der kurzen Wege. Beurteilungen wie „überschaubar", „bunt", „gepflegt", „gastlich" und „studentenfreundlich" (aus einer Studentenbefragung) bescheinigen Marburg und der Philipps-Universität ein überwiegend positives Image.

Die Philipps-Universität ist keineswegs Regionalhochschule. Hier studieren Abiturienten aus dem gesamten Bundesgebiet nicht zuletzt der vergleichsweise günstigen Arbeits- und Wohnbedingungen, des attraktiven Ambiente und der umfangreichen Freizeitangebote wegen.

Mit Ausnahme der technischen Disziplinen können an der Philipps-Universität praktisch alle Fächer belegt werden. Besondere Bedeutung kommt zahlreichen kleineren, sogenannten Orchideen-Fächern, zu. Mit neuen berufsqualifizierenden Lehrangeboten versucht die Philipps-Universität zudem, für Studienanfänger und Hochschulwechsler attraktiv zu bleiben. Beispielhaft erwähnt seien hier die Aufbaustudiengänge Humanbiologie, Motologie und Medienwissenschaft, der Ergänzungsstudiengang „Grundzüge der Datenverarbeitung", der die Berufschancen der ersten Kursteilnehmer entscheidend verbessert hat, und eine im Rahmen des Diplomstudiengangs Biologie geplante Studienrichtung „Naturschutz". Vorgesehen ist außerdem die Einrichtung eines interdisziplinären Studien- und Forschungsschwerpunktes, der für wissenschaftliche und berufliche Tätigkeiten in Japan qualifiziert.

In den vier Marburger Sonderforschungsbereichen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) kooperieren Wissenschaftler benachbarter Fächer auf den Gebieten „Zellenergetik und Zelldifferenzierung", „Kristallstruktur und chemische Bindung", „Tumor und Endokrinium" sowie „Ökophysiologie – Verarbeitung von Umweltsignalen".

Um interessierten Studenten den Schritt zu einem ein- oder zweisemestrigen Studium im Ausland zu erleichtern, hat die Philipps-Universität die Zahl ihrer internationalen Kooperationsabkommen in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Abkommen dieser Art bestehen unter anderem mit den Universitäten Poitiers (Frankreich), Maribor (Jugoslawien), Kairo (Ägypten), Linköping (Schweden), Kent at Canterbury (Großbritannien), Waterloo (Kanada), Syracuse (USA), Venedig (Italien) sowie der London School of Economics.

Als erste Hochschule der Bundesrepublik hat die Philipps-Universität 1982 ein Abkommen über wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Lomonossow-Universität Moskau abgeschlossen. Ein Vertrag mit dem Moskauer Puschkin-Institut für russische Sprache ermöglicht Slawistikstudenten Sprachstudienaufenthalte in der UdSSR.

Frei von Anerkennungsproblemen können Marburger Studenten an integrierten Auslandsstudien in Kanada (Geographie), Bristol/Großbritannien (Chemie) sowie Urbana-Champaign und Blacksburg/USA (Wirtschaftswissenschaften) teilnehmen. Anglisten haben die Wahl zwischen etlichen britischen und über hundert amerikanischen Hochschulen und Colleges, um dort einen Teil ihres Studiums zu absolvieren.

WALTER KRÖLL

Der Autor ist Präsident der Philipps-Universität Marburg.

BERUFS●WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40)3 47 43 25
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Der Tip vom Markt: Achten Sie auf Ihren Wert!

Die Praxis zeigt, daß gut ein Drittel der Bewerber in aller Regel überqualifiziert ist und sich unter Wert verkauft, nur um möglichst schnell einen Arbeitsplatz erobern zu können.

Diese Taktik führt mit Sicherheit in eine Sackgasse. Dabei bleiben nicht nur die persönlichen Ideale und Karrierevorstellungen auf der Strekke. Die Enttäuschung über das Mißlingen der eigenen Berufspläne und die eingegangenen Kompromisse wirken sich auf das persönliche Engagement sowie das berufliche und private Umfeld negativ aus. Außerdem wird kein Arbeitgeber einen Mitarbeiter einstellen, der finanziell besseren Zeiten nachtrauert und demnach auf lange Sicht demotiviert sein muß.

Um einen beruflichen Fehlschlag zu vermeiden, sollten vor dem Einstieg in das Bewerbermarathon die Rahmenbedingungen geklärt werden. Dazu gehören die Bewerbungsvoraussetzungen und- zielsetzungen, die anvisierte Branche sowie die ins Auge gefaßten Firmen. Ein gründliches und konsequentes Studium des Stellenmarktes ist unerläßlich.

Wer als Führungskraft dem Anforderungsprofil, wie in der Anzeige dargestellt, in einem Punkt nicht voll entspricht, sollte dies bei der Bewerbung möglichst schon beim ersten telefonischen Kontakt offenlegen. Problempunkte, wie mangelnde Fremdsprachenkenntnisse, fehlendes Fachwissen auf einem bestimmten Gebiet oder zu geringe Berufserfahrung, die bis zum Vorstellgespräch erfolgreich umgangen wurden, können dann aber zur Ursache für die Absage werden. Wer in den Teilbereichen überzeugen kann, wird Schwachstellen wettmachen oder aber vom telefonischen Rat profitieren und von einer Bewerbung lieber absehen.

Zunächst gilt es aber, die ersehnte Einladung zum Gespräch mit dem zukünftigen Arbeitgeber zu erhalten. Kandidaten, die es bis zum Vorstellgespräch geschafft haben und sogar in die engere Wahl gezogen werden, haben die relativ groben Raster der ersten Ausleseprozesse erfolgreich passiert.

Hier scheitern bereits viele, die formalen Kriterien zu wenig Bedeutung beimessen und durch taktische Fehler eine Absage vorprogrammieren. Betonte Lässigkeit bei der ersten Kontaktaufnahme – wann und wo die Anzeige erschienen ist, spielt keine Rolle, die Inhalte sind nur vage bekannt – lassen Zweifel an der Seriosität der Bewerbung aufkommen.

Drastische Forderungen im Bewerbungsbrief sind ebenfalls nicht geeignet, eine tragfähige Basis für potentielle Vertragsverhandlungen zu schaffen. Die Chancen auf eine positive Aufnahme der Bewerbung reduzieren sich noch mehr, wenn die Bewerbungsunterlagen mangelnde Sorgfalt erkennen lassen. Durch unvollständige und nachlässsig kopierte Unterlagen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der umgehenden Rücksendung. Richtige Konzeption und sachlich korrekte Formulierung der Unterlagen leisten aktive Unterstützung bei der Bewerbung. Dies gilt besonders für den Lebenslauf.

Grundsätzlich muß für jede Bewerbung der Lebenslauf neu formuliert werden, soll aus ihm der berufliche Werdegang schlüssig und ohne Brüche hervorgehen und die Übereinstimmung zwischen Anforderungen und Eignung deutlich werden.

Wer als Bewerber bis in die Runde der Vorstellgespräche vorgedrungen ist, sollte sich im klaren darüber sein, daß bei der professionellen Auseinandersetzung zwischen ihm und dem potentiellen Arbeitgeber in letzter Instanz Sympathiewerte den Ausschlag für eine erfolgreiche Einigung geben.

So ist die Persönlichkeit des Bewerbers von ausschlaggebender Bedeutung. Auftreten, Ausstrahlung sowie die Fähigkeit zur zielgerichteten Argumentation spielen dabei eine besondere Rolle.

WOLFRAM HATESAUL

So schreibt man seinen Lebenslauf

Vor der Frage „Wie gestalte ich meinen Lebenslauf" steht jeder Bewerber. Der Lebenslauf gibt Auskunft über die persönliche und berufliche Entwicklung. Er soll mühelos erkennen lassen:

- persönliche Daten, Anschrift, Telefon;
- Ausbildung (Schule, Lehre, Studium, Weiterbildung);
- berufliche Erfahrungen (Firmen, Funktionen und Aufgaben);
- Sprachkenntnisse;
- Angaben zum derzeitigen Einkommen, Kündigungsfrist, zu Spezialkenntnissen außerhalb der beruflichen Fähigkeiten, zu besonderen Hobbys etc.

In der Regel schreibt man den – immer tabellarischen – Lebenslauf mit der Schreibmaschine; handschriftlich nur, wenn es ausdrücklich verlangt wird.

Bei einer Kurzbewerbung sind Anschreiben und tabellarischer Lebenslauf ausreichend. Wenn der knapp zu haltende Lebenslauf nicht ausreichend erscheint, kann ein besonderes Blatt mit einigen zusätzlichen Erläuterungen beigefügt werden. Zu einer kompletten Bewerbung dagegen gehören außerdem – chronologisch geordnet – gut lesbare Zeugniskopien vom Schulabgang bis zur Gegenwart. Originale oder beglaubigte Kopien werden nicht erwartet; diese können später vorgezeigt werden.

Bescheinigungen über Lehrgänge und Seminare sollten nur dann beigelegt werden, wenn sie eine wirkliche Zusatzausbildung vermittelt haben.

Beim Foto ist es gleichgültig, ob man eine Schwarzweiß- oder Farbaufnahme wählt. Es sollte jüngeren Datums sein und den Bewerber so zeigen, wie er sich vorzustellen gedenkt, also kein Schnappschuß aus dem Urlaub.

Eine Handschriftprobe sollte nur auf Verlangen eingereicht werden, verfaßt mit dem gewohnten Schreibgerät. Der Text sollte einen Bezug zu der künftigen Aufgabe haben.

Die Bewerbung ist die Visitenkarte, ein Spiegelbild. Sie sollte den Empfänger neugierig machen, den Kandidaten kennenzulernen.

Es ist durchaus legitim, sich nach etwa zehn bis 14 Tagen telefonisch zu erkundigen, ob die Unterlagen angekommen sind, ob noch weitere Informationen gewünscht werden und wie die Chancen sind, zu einer persönlichen Vorstellung eingeladen zu werden.

JOACHIM SCHLEGEL

Gut informiert sein ist die halbe Karriere

Wenn nur eine Stelle ausgeschrieben ist und sich viele darum bewerben, dann wird – die geforderten Qualifikation vorausgesetzt – normalerweise der eingestellt werden, der die Bewerbungsprozedur am besten durchlaufen hat.

Daß sich dabei junge Menschen besonders schwer tun, unsicher sind oder Angst haben, ist verständlich. Wenn aber auch „gestandene" Manager hier Schwierigkeiten haben, erstaunt das. Eine Umfrage bei Personalberatern ergab vor kurzem, daß sie bei Vorstellungsgesprächen und Gehaltsverhandlungen durch zahlreiche negative Merkmale glänzen. Obwohl sie selbst ungezählte Mitarbeiter beurteilt oder eingestellt hatten, versagten sie selbst als Bewerber häufig wie blutige Berufsanfänger.

Für alle, die vor ähnlichen Prozeduren stehen, die auf dem Weg nach oben sind, die ihre Aufgabe und Position wechseln wollen, aber auch für diejenigen, die mit ihrem Gehalt unzufrieden sind und sich verbessern wollen, hat Dieter Dröll ein ausgezeichnetes, ganz auf die Praxis ausgelegtes „Handbuch für den Berufs-Erfolg" vorgelegt.

Wer die 539 Seiten durchgearbeitet hat, wird in Zukunft seine Chancen bei einer Kandidatenkür nicht nur wahren, sondern stark ausbauen können.

Von „Abändernden Vereinbarungen" bis „Zwischenzeugnis" werden in alphabetischer Reihenfolge alle für den Berufserfolg wesentliche Stichworte – ihrer Bedeutung entsprechend besonders ausführlich oder nur skizziert – leicht verständlich vorgestellt.

Was ist eigentlich ein Eignungstest und wie verläuft er? Wie kann man sich darauf vorbereiten? Ist es üblich, seinen Wunsch nach Gehaltserhöhung in der Art eines orientalischen Teppichhändlers vorzutragen und darüber zu verhandlen? Das Schachern um einen Dienstwagen und dessen Ausstattung scheint allgemein verbreitet; aber gibt es einen besseren Weg? Was sind eigentlich „übliche Unterlagen" bei der Bewerbung und wie muß ein Erfolgsnachweis in den Bewerbungsunterlagen aussehen?

Neben diesen praktischen Hilfestellungen beim beruflichen Aufstieg oder Einstieg, gibt das Handbuch aber auch Auskunft über häufig auftretende arbeitsrechtliche Fragen. Zusätzlich werden Probleme der Aus- und Weiterbildung behandelt.

Dieter Dröll, der sich seit 20 Jahren mit den einschlägigen personal- und arbeitsrechtlichen Problemen beschäftigt, will jedoch nicht nur auf dem Weg nach oben Fallstricke und Stolpersteine aufzeigen, sondern den Leser mit seinem Handbuch der eigenen Berufsplanung das nötige Rüstzeug in die Hand geben. Denn jede Entscheidung in einem Berufsweg, zum Beispiel ein Wechsel oder eine Aufgabenumverteilung, bedarf – will man den Erfolg erzwingen – einer langfristigen und ausgeklügelten Planung.

Dabei zeigt sich die Stärke des Handbuchs: Seine Planungsgrundsätze und die vielen Tips können den entscheidenden Vorsprung zum Erfolg bringen. (wat.)

Dieter Dröll
Handbuch für den Berufs-Erfolg
Ratgeber für Fach- und Führungskräfte, Bewerber, Personalleiter, Betriebsräte, Lehrer, Berufsberater
Societäts-Verlag

Dieter Dröll: Handbuch für den Berufs-Erfolg, Societäts-Verlag, Frankfurt, 539 Seiten, 38 Mark.



PHILIPS

Wir gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland.

Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Elektro-Hausgeräte. Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

Führungskräfte – Nachwuchs/Vertrieb

Diplom-Ingenieure/Diplom-Wirtschaftsingenieure/Diplom-Kaufleute

Für die zukünftige Besetzung vertriebsorientierter Führungspositionen suchen wir Hochschulabsolventen mit dem Abschluß

Diplom-Ingenieur oder
Diplom-Wirtschaftsingenieur oder
Diplom-Kaufmann.

Zur Vorbereitung auf die Übernahme von Führungsaufgaben werden Sie ein mehrjähriges Job-Rotations-Programm durchlaufen. Darunter verstehen wir:

- ☐ Das Kennenlernen unserer Organisation durch einen gezielten Bereichsdurchlauf.
- ☐ Die Bewältigung eigenverantwortlich wahrzunehmender Aufgaben *in unserer Zentrale in Hamburg, so* zum Beispiel die Teilnahme an Projekten in der Marktforschung, Werbung sowie in unseren Produkt- und Marktbereichen.
- ☐ Das aktive Verkaufen in der Außenorganisation unter verschiedenen strukturellen Bedingungen, wie unterschiedliche Kunden- und Produktgruppen und Verkaufsbezirke.
- ☐ Die Ergänzung dieser praktischen Erfahrungen durch spezifische interne und externe Fortbildungsmaßnahmen sowie die Mitarbeit in Projektgruppen zur Lösung von aktuellen Problemstellungen.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie mit Überzeugung und Eigeninitiative die Ihnen gestellten Aufgaben lösen. Praktische Erfahrungen in Form einer Lehre oder Praktika sind von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Die uneingeschränkte Bereitschaft zur örtlichen Veränderung setzen wir jederzeit voraus.

Wenn Sie mit uns der Meinung sind, daß für die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Vertriebsunternehmen eine gründliche und zielgerichtete Vorbereitung erforderlich ist, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

Personalwesen
Frau Schäfer-Merk
Alexanderstraße 1
2000 Hamburg 1

Philips GmbH
Unternehmensgruppe Konsumgüter

Exklusives (kleines) Kapitalanlage-Magazin aus Hamburg sucht baldmöglichst den jungen

LEITER DER ANZEIGENABTEILUNG

Unabdingbare Voraussetzungen sind Erfahrung im Vertrieb, Kontakte im Anzeigenverkauf von Markenprodukten sind notwendig, speziell: Etatkunden.

Wenn Sie außerdem

- O unabhängig sind und gern reisen,
- O wie man so sagt „jung und dynamisch" sind,
- O gewandt auftreten, englisch sprechen, sicher verhandeln und überzeugen können,
- O auch konzeptionell und organisatorisch fit sind,

dann sollten Sie sich bei uns schriftlich vorstellen. Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Foto an:

Cash **Cash Verlagsgesellschaft mbH**
Brabandstraße 1, 2000 Hamburg 60

Wir wenden uns an Direktverkäufer und stellen folgende Fragen:

- ● Wollen Sie konkurrenzlose Produkte verkaufen?
- ● Haben Sie es satt, nur über Preise zu diskutieren?
- ● Wollen Sie verkaufen und nicht nur Regale füllen?
- ● Haben Sie den Ehrgeiz, Ihr Einkommen zu verdoppeln?
- ● Wollen Sie in Zukunft 5 Direktverkäufer führen?

Dann sind Sie unser neuer

Verkaufsleiter/Nord

Wir bieten ● *Festgehalt und Provisionsgarantie* ● Prämien ● Spesen ● Firmenwagen.

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung mit Foto an KIS, Postfach 75 20, 4000 Düsseldorf 1.

Sind 65000 DM für Sie interessant?

So viel und mehr können Sie bei uns verdienen.

Wir sind eine auf dem internationalen Kapital-Anlagemarkt tätige Gesellschaft mit Hauptsitz in Miami/Florida.

Nach gründlicher Vorbereitung und eingehenden Marktstudien bringen wir ab Herbst 1986 eine neue revolutionäre Investitions-*Möglichkeit (US-Staatsanleihen* kombiniert mit gewerblichen Immobilien) jetzt auch in Deutschland auf den Markt.

Wir suchen für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit 25 bis 35 Jahre junge

Damen und Herren

Wir erwarten Energie, Fleiß, Kontaktfreudigkeit und guten Leumund – Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Ausbildung und tatkräftige Unterstützung in Verbindung mit modernsten Marketing-Techniken erhalten Sie durch uns.

Rufen Sie uns unter ☎ 040/81 46 71 – auch am Wochenende zwischen 10 und 13 Uhr – *an, um kurzfristig einen persönlichen Besprechungstermin zu vereinbaren.*

OVERSEAS MARKETING GmbH
2000 Hamburg 56 · Postfach 168 · ☎ 040/81 46 71

TRW – EHRENREICH DÜSSELDORF

Als Tochter des weltweit tätigen TRW-Konzerns fertigen wir mit ca. 3500 Mitarbeitern in mehreren Werken Präzisionsteile für die Automobilindustrie.

Der Schulung und systematischen Entwicklung unseres Nachwuchses schenken wir große Aufmerksamkeit. Wir sehen hierin eine entscheidende Voraussetzung, um den hohen Ansprüchen unserer Kunden an unsere Produkte langfristig gerecht zu werden. Jüngeren, aktiven

Diplom-Ingenieuren(innen) FH/TH

die ihr berufliches Wissen gerne weiterentwickeln und ihre persönliche Karriere ausbauen wollen, geben wir Gelegenheit, sich in interessante Aufgaben einzuarbeiten und bald Verantwortung zu übernehmen.

Wir möchten folgende Positionen besetzen:

Konstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
*(Abteilung **Betriebsmittelkonstruktion**)*

Aufgaben:
- Konstruieren und Berechnen von Werkzeug- und Sondermaschinen, Vorrichtungen und automatischen Handhabungseinrichtungen;
- Erarbeiten von Funktionsdiagrammen und Stromlaufplänen;
- Erstellen von hydraulischen und pneumatischen Schaltplänen;
- Durchführung von Versuchen.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau oder Technikerausbildung auf der Grundlage einer Facharbeiterausbildung als Dreher, Werkzeugmacher oder Schlosser;
- Kenntnisse der hydraulischen und elektrischen Steuerungstechnik sind erwünscht.

Referent

(Hauptabteilung **Unternehmensplanung**)

Aufgaben:
- Erarbeitung der Grundlagen für die Gesamtinvestitionsplanung;
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen;
- Pflege und Entwicklung der für die Planung, den Ablauf und das Berichtswesen innerhalb des zentralen Investitionswesens erforderlichen Informationssysteme.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau in Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder
- wirtschaftswissenschaftliches Studium und ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge oder
- Erfahrung in Projekt- oder Planungsabteilungen ist erwünscht.

Planungsingenieur

(Abteilung **Fertigungsentwicklung**)

Aufgaben:
- Planung und Einführung von Investitions- und Fertigungstechnologieprojekten.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau (Fertigungstechnik) auf der Basis einer Ausbildung als Werkzeugmacher, Maschinenschlosser oder technischer Zeichner;
- REFA-Grundausbildung und Kenntnisse der NC-Technik sind erwünscht.

Elektrokonstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung **Betriebsmittelkonstruktion**)

Aufgaben:
- Erstellen kompletter Steuerungsunterlagen für SPS- und Schützensteuerungen;
- *Programmieren von SPS-Steuerungen*;
- Erstellen von Funktionsdiagrammen;
- Unterstützung der Betriebselektriker bei der Inbetriebnahme von Maschinen.

Anforderungen:
- Studium Elektrotechnik FH;
- Facharbeiterausbildung im Bereich der Elektrotechnik;
- Erfahrungen auf dem Gebiet der elektrohydraulischen Steuerungen;
- Kenntnisse in der Leistungselektronik;
- Grundkenntnisse in der Hydraulik.

Systemanalytiker

(Abteilung **Organisation**)

Aufgaben:
- Systementwicklung und -betreuung für mehrere technische Betriebsbereiche;
- Programmierung anspruchsvoller technischer Abläufe und Systeme, insbesondere CAD/CAM.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau;
- EDV-Ausbildung;
- Programmiersprache Fortran.

Leiter Vorentwicklung

(Abteilung **Entwicklungskonstruktion**)

Aufgaben:
- Entwicklung neuer Produkte im Fahrwerks- und Lenkungsbereich;
- Einsatz neuer Verfahren zur Entwicklung der bestehenden Produktpalette;
- Einsatz und Entwicklung von Mitarbeitern.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau, Kfz-Technik;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Fahrwerkstechnik;
- Grundkenntnisse in Kunststoff- und Simulationstechnik;
- Führungserfahrung.

Konstruktionsingenieur

(Abteilung **Konstruktion**)

Aufgaben:
- Konstruktion und Pflege von Produkten nach den Regeln der Wertanalyse;
- Koordination und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Wertanalyse;
- Konstruktions- oder Produktionserfahrung;
- Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

Für alle Positionen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Wenn diese Aufgaben Ihr Interesse finden, möchten wir Sie gerne persönlich kennenlernen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungen an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke streng beachtet. Sie steht Ihnen für Rückfragen bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

N&P Media Agentur GmbH Sternstr. 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11 / 4 98 30 95

Bauindustrie

Für eine alteingesessene mittelständische Bauunternehmung in Dortmund suchen wir einen Bauingenieur mit mehrjährigen Erfahrungen im konstruktiven Ingenieurbau, insbesondere Industrie-, Brücken- und allgem. Hochbau als

Bauleiter

Ferner suchen wir für eine größere Baugesellschaft im westlichen Ruhrgebiet einen Bauingenieur für Beton-Instandsetzung mit Kenntnissen in Betontechnologie, Bauphysik und Bauchemie als

Bauleiter

Für ein überregional tätiges, privates Ingenieurbauunternehmen suchen wir für die Hauptabteilung Schlüsselfertigbau einen Bauingenieur zur selbständigen Abwicklung großer schlüsselfertiger Objekte, z. B. Einkaufscenter, als

Objektleiter

Alle Positionen sind gut dotiert und bieten auf Sicht interessante Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich von einer dieser Positionen angesprochen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der Beratungsgruppe Dr. Witthaus. Herr Dr. Witthaus steht Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Vorabinformationen zur Verfügung. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Der Ewald Schwarzer Verlag, spezialisiert im Bereich von Führer-Objekten in Deutschland und der Initiator von „lesbarer Werbung" in Form der exklusiven Zeitschrift „Feine Adressen" sucht

einen jungen, dynamischen, verantwortungsbewußten

Verkaufsleiter

Wir erwarten: sicheres Auftreten, ein großes Maß an Selbständigkeit, Führung und Einarbeitung von Mitarbeitern, Fähigkeit zur Schulung derselben, Begeisterung und Engagement.

Wir bieten: überdurchschnittliches Einkommen über Fixum, Provisions-, Subprovisionszahlung, Pkw-Gestellung.

Wenn Sie glauben, dieser anspruchsvollen, ausbaufähigen Tätigkeit gewachsen zu sein, so erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit nachweislichen Verkaufserfolgen beim
Ewald Schwarzer Verlag, Wallberstraße 1, 8028 Taufkirchen.

Mittelständischer

Hersteller von Schleifkörpern

(keramisch- und kunstharzgebunden, insbesondere Spezialitäten)

sucht Handelsvertreter

für

1. Berlin (West)
2. Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein = PLG 2
3. Hannover-Niedersachsen = PLG 3

Stella Schleifmittelwerk GmbH & Co.
8590 Marktredwitz im Fichtelgebirge, Tel. 0 92 31 / 40 21

Guten Tag.

Sind Sie karrierebewußt und suchen eine neue Chance.

Hier ist sie:

als

FACHMARKTLEITER

suchen wir engagierte Persönlichkeiten für unsere „Harry Hess Familienschuhmärkte" in der gesamten Bundesrepublik.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wenn Sie über eine fundierte kaufmännische Ausbildung verfügen bzw. schon in gleichartiger Position tätig sind und außerdem Interesse an Mode und Verkauf haben, bieten sich bei uns interessante Entwicklungsmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Bezügen.

Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie nach einem internen bewährten Schulungsprogramm vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Ludwig Moll, Hess-Familienschuhmarkt, Lübekker Str. 101–109, 2000 Hamburg 76.

Herzlichst, Ihr Harry Hess.

Hess
DER FAMILIENSCHUHMARKT.



die größte Zeitung Berlins, sucht den

Stellv. Anzeigenleiter

Wenn Sie

- zwischen 30 und 40 Jahre alt sind
- über eine solide verlagskaufmännische Ausbildung und Tageszeitungserfahrung verfügen
- gut und gern mit Menschen umgehen
- Ihre Position verbessern oder in gleicher Position zum größeren Objekt wechseln möchten
- ein netter, umgänglicher Mensch sind, der gut in unser Team paßt

dann bieten wir Ihnen ohne Wenn und Aber

- ein breites reizvolles Arbeitsfeld, das von Planung und Organisation bis Marktforschung, Verkauf und Werbung reicht
- eine gute konstruktive Arbeitsatmosphäre im Kreise erfahrener Fachleute
- eine leistungsgerechte Bezahlung mit den bekannten Vorzügen eines großen Verlagshauses
- ein Leben in der interessantesten, tolerantesten, anregendsten Stadt Deutschlands

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Axel Springer Verlag/Ullstein GmbH
BZ Anzeigenleitung
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61



Bankfachmann

Finanzplanung

Unsere Beratungsgesellschaft mit einem Mitarbeiterstab von über 100 Beschäftigten hat ein festes Klientenpotential in der deutschen Wirtschaft.
Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in) mit abgeschlossenem Studium der Fachrichtung BWL mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft oder der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik mit entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kenntnissen. Praktische Kenntnisse und Fähigkeiten aufgrund mehrjähriger Berufserfahrung im Finanzplanungsbereich eines Kreditinstituts sind Grundvoraussetzung und ebenso selbstverständlich wie die Anwendung der Datenverarbeitung (Großrechner und PC).
Wir bieten Bewerbern, die eine anspruchsvolle Beratungsaufgabe auf dem Gebiet der Finanzplanung reizt, eine nicht alltägliche Berufsperspektive.
Die angebotene Position ist entsprechend dotiert. Das Betriebsklima wird durch einen partnerschaftlichen Führungsstil geprägt und bietet Qualität im beruflichen Umfeld. Bürokratie ist für uns ein Fremdwort. Ihre Fortbildung ist uns wichtig.



Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Partnerschaftliche Unternehmensberatung GmbH
Steindamm 9 · 2086 Ellerau · Telefon 04106/70 04-22 (Herr Poeßnecker)

Wir gehören zu den führenden Immobiliengesellschaften in Deutschland.

Für unser Regionalbüro Nord mit Sitz in Hamburg suchen wir einen erfahrenen Fachmann für die

Technische Grundstücksverwaltung

Dieses vielseitige Aufgabengebiet erfordert eine umfassende und fundierte praktische Erfahrung in allen Bereichen des Bauwesens.

Wir stellen uns für diese Aufgabe einen Fachingenieur der Haustechnik mit langjähriger Berufserfahrung vor.

DEUTSCHE GRUNDBESITZ
INVESTMENTGESELLSCHAFT M.B.H.

Mainzer Landstraße 10–12, 6000 Frankfurt/Main 17
Telefon 0 69 / 71 00 05–17 – Frau Müller

DORNIER

Presse-/PR-Mitarbeiter

Neue Technologien/Wehrtechnik

DORNIER ist ein weltbekanntes Unternehmen der Luft- und Raumfahrttechnik. Unsere Erzeugnisse stehen mit an der Spitze moderner Technologien.
Für unseren konzernzentralen PR-Bereich mit Standort in Friedrichshafen am Bodensee suchen wir zum sofortigen Eintritt einen praxisbewährten

PR-/Pressemann

mit journalistischem Gespür
oder einen

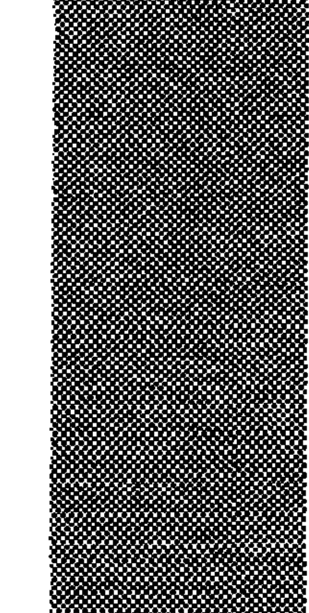
Journalisten,

der sowohl in wirtschaftlichen als auch in technischen Zusammenhängen denken und handeln kann.

Die Aufgaben:
- Systematische Öffentlichkeitsarbeit, Pressebetreuung auf den Fachgebieten Neue Technologien und Wehrtechnik.
- Informationseinholung und Aufbereitung für die Medien.

Anforderungen:
- Möglichst ein abgeschlossenes Studium, die Fachrichtung ist dabei offen.
- Industrielle PR-Erfahrung wird bevorzugt, aber auch ein flexibler Jungjournalist ist willkommen.
- Wir erwarten außerdem ein Herz für Technik, die Liebe zur sorgfältigen Arbeit und die Fähigkeit zu präzisem Texten.
- Kontaktstärke, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen werden ihm seine Aufgaben wesentlich erleichtern.
- Englisch ist erforderlich, Französisch hilfreich.
- Altersrahmen bis Mitte 30.

Wir bieten einen Arbeitsplatz in reizvoller Umgebung mit hohem Freizeitwert sowie die Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung.
Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Lichtbild und entsprechenden Qualifikationsnachweisen bei unserer Personalabteilung.
DORNIER GMBH · Postfach 14 20 · 7990 Friedrichshafen



Wir, die GEI, sind mit 450 Mitarbeitern und 90 Millionen DM Umsatz ein führendes System- und Softwarehaus. Unsere Teams realisieren anspruchsvolle Softwareprojekte und entwickeln schlüsselfertige Systeme und Produkte. Schwerpunkte unserer Arbeiten sind Prozeßautomation, kommerzielle Anwendungen, Datenbanksysteme, Management-Beratung sowie leistungsfähige Hardware-Systeme für CAx-Techniken und den wissenschaftlichen Bereich. Auf unsere Leistungen greifen Großunternehmen, mittlere Betriebe und öffentliche Auftraggeber zurück.

Wir erweitern unsere Zweigniederlassung in HAMBURG und suchen für die Gebiete Prozeßdatenverarbeitung und Informationssysteme

Projektleiter

- Besitzen Sie Erfahrung in der EDV-Branche?
- Verfügen Sie über Stehvermögen und Durchsetzungskraft, vermögen Sie zu überzeugen?
- Haben Sie bereits mit Erfolg Kunden betreut und beraten?
- Fordert Sie das Anleiten engagierter, leistungsbereiter Mitarbeiter, das Durchsetzen moderner, systematischer Software-Engineering Methoden heraus?

Systemanalytiker Software-Entwickler

- Bringen Sie fundierte Kenntnisse mit, haben Sie sich in Ihrem Spezialgebiet zum Fachmann entwickelt?
- Verfügen Sie über eine abgeschlossene Hochschul/Fachschulausbildung auf mathematisch-technischer oder betriebswirtschaftlicher Grundlage?
- Wollen Sie zielgerichtet und weitgehend selbständig arbeiten?
- Bringen Sie Engagement und Freude an der Teamarbeit mit, reizt es Sie, am Ausbau unserer Niederlassung mitzuarbeiten?

Dann sind Sie die oder der Richtige für uns! Rufen Sie Herrn Dr. A. Neumann an, oder schicken Sie uns unmittelbar Ihre Bewerbung!



GEI-GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRONISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH
Admiralitätsstr. 58
D-2000 Hamburg 11
Tel. 040/37 68 07-10

Aachen Bonn Dortmund Frankfurt Hamburg München Stuttgart Baden/Schweiz Los Angeles

HERMA zählt in Europa zu den größten Herstellern selbstklebender Erzeugnisse und Etikettiersysteme. In drei Werken im Großraum Stuttgart sind 1.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Wegen der starken Nachfrage nach unseren Produkten müssen wir unsere technischen Abteilungen weiter verstärken. Für den Ausbau unseres Etikettiermaschinenbaus suchen wir

Konstrukteure

HERMA-Etikettiersysteme haben einen guten Ruf auf dem europäischen Markt. Die Produktpalette unseres Maschinenbaus reicht vom Halbautomaten bis zum mikrocomputer-gesteuerten Vollautomaten. Unsere Kunden erwarten von uns, daß wir mit technischer Kompetenz selbst ungewöhnliche und komplexe Aufgaben sinnvoll und wirtschaftlich lösen. Deshalb sollten Bewerber eine solide Konstruktionserfahrung möglichst aus dem Gebiet Antriebstechnik, Kinematik oder Handhabungstechnik mitbringen. Dafür bieten wir Ihnen interessante konstruktive Aufgaben, vom Aufnehmen des Kundenproblems bis zur technischen Realisierung im Standard- und Sondermaschinenbau. Bei entsprechender Neigung können Sie auch in der anwendungstechnischen Beratung eingesetzt werden.

Für unsere mit modernsten Anlagen der Papierverarbeitung ausgestattete Produktions- und Betriebstechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure
Techniker
REFA-Techniker

Sie sollen dafür verantwortlich sein, daß Produktion und Betriebstechnik optimal arbeiten können. Dazu gehören klare konzeptionelle Vorstellungen sowie ingenieurmäßiges Entscheiden und Realisieren. Der technische Anspruch der Arbeitsinhalte reicht vom einfachen Schneidwerkzeug bis zur hochleistungsfähigen Beschichtungsanlage. Erfahrungen in der Fertigungstechnik, Betriebsmittelkonstruktion sowie elektrische/elektronische Kenntnisse würden Ihnen die Einarbeitung erleichtern.

Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen können in der Zeitwirtschaft bei Arbeitsablauf- und Zeitstudien sowie der Arbeitsplatzgestaltung mitarbeiten.

In allen Funktionen sagen wir Ihnen eine sorgfältige und umfassende Einarbeitung zu. Neben einem leistungsgerechten Gehalt bieten wir Ihnen ansprechende Sozialleistungen. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Zur ersten Information über uns senden wir Ihnen gerne unser Firmenportrait. Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, Herrn Bertsche. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren über Telefon 07 11/40 12-493.



HERMA

Heinrich Hermann GmbH + Co
Ulmer Str. 300 · 7000 Stuttgart 60

Die HML-BANK ist eine Privatbank mit einem Geschäftsvolumen von rund 750 Mio. DM und fünf Geschäftsstellen im norddeutschen Raum. Zielrichtung unserer Aktivitäten ist die Betreuung der uns traditionell verbundenen Privatkunden und der Ausbau der gewerblichen und industriellen Kundenkreise.

Für unsere Filiale in Osnabrück suchen wir zum baldmöglichen Termin einen qualifizierten Bankkaufmann als

Kreditsachbearbeiter

Für diese Position setzen wir fundiertes Fachwissen mit entsprechenden Erfahrungen im gesamten Kreditgeschäft voraus. Ferner erwarten wir Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wenn Sie an einer Tätigkeit in unserem Institut mit guten Weiterentwicklungsmöglichkeiten interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorstand der

HML-BANK

Hallbaum, Maier & Co. Aktiengesellschaft

Postfach 25 09 · 3000 Hannover 1

Jüngerer Personalfachmann
mit technisch-naturwissenschaftlichem Sensus

Diese Verknüpfung ist deshalb erforderlich, weil das in Rede stehende Unternehmen einen qualifizierten Gesprächspartner für Personalaufgaben im Bereich der technischen und wissenschaftlichen Angestellten sucht. Das Unternehmen ist das Stammhaus einer technologisch führenden und international renommierten deutschen Industriegruppe. Sein Potential an technischen und wissenschaftlichen Angestellten sichert die Innovationskraft in Gegenwart und Zukunft. Damit ist die besondere Bedeutung der Aufgabenstellung gekennzeichnet, für die Sie vorgesehen sind. Das Aufgabengebiet

Personalbeschaffung
von qualifizierten Fach- und Führungskräften

erfordert einen naturwissenschaftlich oder ingenieurwissenschaftlich orientierten Herrn, der auch als Personalmann die Akzeptanz seiner Gesprächspartner zu gewinnen vermag – und zwar nach innen wie nach außen. Dem Fachmann mit einschlägiger Erfahrung in der Beschaffung und Betreuung qualifizierten Personals zu sagen, welches „Handwerkszeug" hierfür unerläßlich ist, dürfte sich an dieser Stelle erübrigen. In jedem Fall gehören aber auch Takt und Kontakt sowie die Gabe zum harmonischen Zusammenwirken mit den unterschiedlichsten Gruppierungen im Unternehmen dazu. Bei der Bewältigung Ihrer Aufgabe werden Sie selbstverständlich die Unterstützung erfahrener Kollegen haben. Gehen Sie bitte auch davon aus, daß unser Klient Ihnen bei Bewährung weitere interessante Perspektiven aufzeigen wird. Das Domizil befindet sich übrigens in einer Universitätsstadt am Rhein.

Jüngere Personalfachleute mit naturwissenschaftlichem oder technischem Background werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Generationswechsel
– Mann unseres Vertrauens –

Tradition und Fortschritt sind im Hause unseres mittelständischen Klienten eine ideale Verbindung eingegangen. Technischer Horizont, Intuition und Initiative sowie der Qualitätsbegriff „Made in Germany" ließen eine Spitzenposition – auch im internationalen Markt – erarbeiten. Herausragender Anteil an diesem Status gebührt dem bisherigen Technischen Geschäftsführer, der hier sein Lebenswerk verwirklicht hat. Seine anstehende Nachfolge ist Anlaß dieser Offerte:

Technischer Geschäftsführer
Dipl.-Ing. mit weitem Horizont

Wir wünschen uns also Kontakt zu einem hochgradigen und technisch breit angelegten Diplom-Ingenieur, der unser Unternehmen technisch in die Zukunft führen soll. Die unterstellten Bereiche sind von Entwicklung und Konstruktion über Werkzeugbau bis hin zur Produktion mit bewährten Ressortleitern besetzt. Gegenstand des in mittelgroßen Serien hergestellten Programms sind elektrotechnische Spezialgeräte für unterschiedlichsten industriellen Einsatz. Kundenspezifische Entwicklungen – auch bis hin zur Medizintechnik – sind häufig und zeichnen uns aus. Verarbeitet werden vorwiegend Stahl- und Alubleche sowie Kunststoffe – bei großer Fertigungstiefe. Dabei steht Elektrotechnik in Kombination mit Feinwerktechnik im Vordergrund. Der Umsatz ist hoch achtstellig. Impulse für die Produktentwicklung und Kontaktbegabung – auch zum Kunden hin – sind von großer Bedeutung. Der Mann muß einfach zu uns passen, auch von den Charakterwerten her. Denn – wir wollen unsere Zukunft mit ihm machen, und er soll seine Lebensaufgabe darin sehen. Neben der qualifizierten Aufgabe muß auch der süddeutsche Raum Ihre volle Zustimmung finden.

Diplom-Ingenieure mit Unternehmergeist und breiter technischer Durchschau – am besten mit der Kombination Elektrotechnik/Feinwerktechnik – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Mit unseren Markenartikeln des täglichen Gebrauchs sind wir in allen Großvertriebsformen des Handels in vorderster Linie positioniert und genießen bei unseren Abnehmern einen guten Ruf. Wir beschäftigen mehrere hundert Mitarbeiter und erzielen einen Umsatz von ca. DM 200 Mio.

Für das Management vielversprechender Entwicklungsprodukte suchen wir nun den dynamischen und durchsetzungsstarken

Produkt-Manager Food
– diätetische Nahrungsmittel –

für folgende Haupttätigkeiten:

- Entwicklung, Durchsetzung und Kontrolle schlagkräftiger moderner Marketingpläne inkl. der Ziele und Strategien
- ertragsbewußte Markenführung, d. h. Verantwortung für Planung, Kontrolle und Koordination von Umsatz, Gewinn, Werbung, Verkaufsförderung, Marktforschung und Produktgestaltung
- Erarbeitung aller absatzbezogenen Entscheidungen

Das sollten Sie mitbringen:

- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Marketing
- 3- bis 5jährige Berufserfahrungen im Produktmanagement renommierter Markenartikelunternehmen, vorzugsweise Nahrungs- und Genußmittel
- ausgeprägtes kontakt- und teamorientiertes Durchsetzungsvermögen
- analytische und kreative Fähigkeiten
- Bereitschaft zum Auslandseinsatz
- gute englische Sprachkenntnisse
- Alter: max. 35 Jahre

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich entsprechend Ihren Fähigkeiten zu entfalten, erfolgreiche Marken und interessante Entwicklungsprojekte zu betreuen und im Rahmen eines wirtschaftlich gesunden und profitablen, lebendigen Unternehmens zu wirken.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1340 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie können gerne auch dort anrufen und zusätzliche Auskünfte einholen. Jede von Ihnen gewünschte Diskretion wird sichergestellt.



Führungs- und Personalberatung GmbH
5000 Köln 80 · Mielenforster Straße 10
Tel. (02 21) 6 80 40 78 · Tx. 8 873 274 widd · Fax (02 21) 6 80 40 70

widdig Unternehmensberatung

Vertrieb EDV-Peripherie

Händlerbetreuung
Japanischer Marktführer sucht Verstärkung

Zu unserer überzeugenden Produktpalette zählen Drucker jeglicher Art. In bezug auf Innovation und Leistungsfähigkeit haben wir in der Vergangenheit Maßstäbe gesetzt. Für unser Büro in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen zusätzlichen aktiven und dynamischen Verkäufer, der sich insbesondere im indirekten Vertriebsweg auskennt. Wir setzen voraus, daß Sie aus der EDV-Branche kommen und sich vorzugsweise in der Personalcomputerwelt auskennen. Erfahrungen im Bereich EDV-Peripherie wären ideal. Ihre Aufgabe wird es sein, den guten Kontakt zu unserem bestehenden Händlerstamm zu pflegen und auszubauen. Vorrangig erwarten wir jedoch eine durch professionelle Akquisition erzielte Ausweitung dieses Vertriebsweges. Durch Ihre Arbeit und die Auswahl der zukünftigen Partner werden Sie maßgeblich den Erfolg unseres Unternehmens mitbestimmen. Eine Ausweitung der zu betreuenden Produkte ist in absehbarer Zeit denkbar.

Wenn Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen und sich für diese interessante Vertriebsaufgabe in einem wachsenden, jungen Unternehmen interessieren, sollten Sie sich umgehend über den von uns beauftragten Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH, Managementberatung, Destouchesstraße 73, 8000 München 40, unter der Kennziffer ER 123 mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Gehaltsvorstellungen und frühester Eintrittstermin) in englischer Sprache bewerben. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Egon Rojahn unter 0 89 / 30 20 45 telefonisch zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und eine ehrliche, offene und partnerschaftliche Hilfe bei Ihren Veränderungsabsichten zu.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Technologie-Consulting erfordert fachliche Kompetenz und persönliches Format

Als selbständige Tochtergesellschaft einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe ist unsere technologische Unternehmensberatung erfolgreich in der praxisbezogenen Umsetzung von Forschung in Produktion für den Markt tätig. Der anspruchsvollen Herausforderung progressiver technischer Erwartungen begegnen wir mit hoher Qualifikation unserer Mitarbeiter, dem Einsatz systemorientierter Techniken und der Zusammenarbeit mit anerkannten Wissenschaftlern und Fachleuten. Unsere Ingenieurleistungen auf dem Gebiet der Maschinentechnik und Fahrzeugentwicklung liegen sowohl in der Produktfindung und Produktentwicklung als auch in der Konstruktion, dem Prototypenbau und der Versuchsdurchführung bis hin zur Serienreife. Für diesen Fachbereich suchen wir den erfahrenen

Abteilungsleiter Maschinenbau und Fahrzeugtechnik

der uns nur dann von seiner Qualifikation überzeugen kann, wenn er folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich löst:

- *Hochkarätige Akquisition und Abwicklung von Entwicklungsaufträgen auf der Basis qualifizierter Beratung unserer anspruchsvollen Kunden*
- *Kreative Konzeption, Analyse und Anwendung modernster Arbeitsmethoden einschließlich CAD und leistungsfähiger Rechner*
- *Überzeugendes persönliches Format und überdurchschnittliches Engagement als Voraussetzung der Akzeptanz bei Kunden und Mitarbeitern*
- *Erfahrung in der ergebnisverantwortlichen Führung eines Unternehmensbereichs*

Als Beraterpersönlichkeit sollten in Ihnen profundes technisches Know-how und Akquisitionsprofil kombiniert sein. Basis dieser anspruchsvollen Aufgabe ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Maschinenbau. Mehrere Jahre Berufspraxis in der Leitung einer Konstruktions- oder Entwicklungsabteilung auf dem Gebiet des Maschinenbaus – vorzugsweise Kfz-Technik – setzen wir ebenso voraus wie Erfahrungen in der ergebnisverantwortlichen Projektabwicklung und die qualifizierte Führung einer anspruchsvollen Mitarbeitercrew. Um unsere Erwartungen zu erfüllen, werden Sie mindestens 35 Jahre, jedoch maximal 45 Jahre alt sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Angesichts unserer internationalen Aktivitäten ist verhandlungssicheres Englisch selbstverständlich. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.
Falls Sie dieses Anforderungsprofil mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I151 460. Gerne geben Ihnen unserer Berater, die Herren Steinmetz oder Keuenhof, telefonische Auskunft unter der Rufnummer 0228/2603-116. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Produktion stellt hohe Anforderungen an moderne Fertigungstechnologien

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das durch seine anwendungsorientierten technischen Entwicklungen auch internationalen Bekanntheitsgrad hat. Die Grundlage des Erfolgs unserer technologisch anspruchsvollen optischen und feinmechanischen Instrumente sind eigene intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und das extrem hohe Qualitätsniveau unserer Produkte. Um unsere Erfolge auch langfristig und dauerhaft absichern und ausbauen zu können, suchen wir als Ergänzung unserer Führungsmannschaft einen qualifizierten Fachmann und erfahrenen Praktiker für die Position als

Technischer Leiter – Fertigung –

Eine unseren Zielvorstellungen entsprechende Effizienz sehen wir insbesondere in der Kombination der Leitung zweier Fertigungsbereiche mit der Verantwortung für die konsequente Weiterentwicklung der Fertigungstechnologien. Im einzelnen erwarten wir die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte auf der Basis zeitgemäßer Technologien*
- *Überprüfung der Fertigungsverfahren und -anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten*
- *Motivation und Koordination der qualifizierten Mitarbeiter in Fertigung und Fertigungshilfsbereich*
- *Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung im Rahmen der unternehmerischen Zielsetzung*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums in der Fachrichtung Feinmechanik, Feinwerktechnik oder Fertigungstechnologie über qualifizierte und praktische Erfahrungen aus der Fertigung für Feinmechanik, Feinwerktechnik und der optischen Fertigung verfügen und auch den betriebswirtschaftlichen Bereich so weit abdecken, um mit Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung höchste Effizienz der hochtechnologischen Fertigungseinrichtungen zu erzielen. Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir das notwendige Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und die erforderliche Führungserfahrung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die auf dieser Ebene notwendige dynamische Aktivität und persönliche Überzeugungskraft sehen wir als selbstverständlich an. Um unsere Erwartungen zu erfüllen, werden Sie vom Alter her optimal zwischen 35 und 40 Jahren liegen. Die finanzielle Ausstattung der Position ist der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend geregelt. Der Standort unseres Unternehmens ist eine attraktive Stadt in Hessen.
Für die herausfordernde Aufgabe, die für Sie die Übernahme der Gesamtverantwortung Technik bedeutet, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I151 520. Gerne geben Ihnen unsere Berater, die Herren Steinmetz oder Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-116 vorab telefonisch Auskunft. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Kreative Managementaufgabe für wirtschaftliche Problemlösungen

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe und gehören im Bereich hochtechnologischer Entwicklungen der Nachrichtentechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. Neueste technologische Herausforderungen und das hohe Maß an Kreativität im Entwicklungsbereich brachten uns bisher in fast allen Bereichen den technologischen Vorsprung unserer Produkte, den unsere Kunden fordern. Diese Erfolgsbasis, die sich natürlich auch in wirtschaftlichen Erfolgen niederschlägt, gilt es zu sichern und auszubauen. Für die Leitung dieses wesentlichen Unternehmensbereichs suchen wir einen praxisorientierten

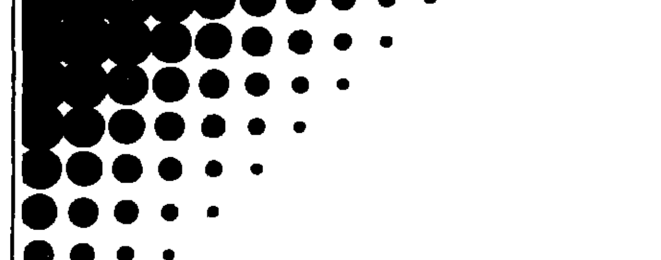
Manager Forschung und Entwicklung – Nachrichtentechnik –

Eine Führungspersönlichkeit für qualifiziertes Entwicklungsmanagement sollte uns durch die Erfüllung folgender Voraussetzungen überzeugen:

- *Optimale Betreuung der Forschungs- und Entwicklungsbereiche der gesamten Unternehmensgruppe*
- *Kritische Analyse von Problemstellungen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Forschungs- und Entwicklungslösungen*
- *Kreative Auseinandersetzung mit neuen Technologien*
- *Systematische Förderung von Ideen bis zur Verwendungsreife sowie Sicherheit und Überzeugungskraft*

Aufgrund der vorgenannten Erwartungen ist Ihnen klar, daß Sie auf der Basis einer sehr breiten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung (Elektrotechnik/Nachrichtentechnik) in der Praxis bereits Managementaufgaben im Forschungs- und Entwicklungsbereich übernommen haben. Dabei setzen wir voraus, daß Sie selbst kreativ und innovativ veranlagt sind und kreative Impulse und Ideen Ihrer zukünftigen Mitarbeiter aufgreifen und anwendungsbezogen weiterentwickeln. Aufgrund unserer internationalen Kontakte sollten Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Um in die bestehende Führungsstruktur optimal hineinzupassen, stellen wir uns einen Altersrahmen vor, der zwischen 38 und 45 Jahren liegen könnte. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Großstadt in Deutschland.
Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, vorab unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/50110 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Wir sind ein international operierendes Markenartikelunternehmen der Konsumgüterbranche mit einem Umsatz von über 1 Milliarde DM. Unsere Marken haben einen hohen Bekanntheitsgrad und sind zum Teil Marktführer.

Wir suchen den

Geschäftsführer

für eine Tochtergesellschaft der Heilmittel-, Kosmetik und Körperpflegeartikelbranche. Der Stelleninhaber wird allein tätiger Geschäftsführer eines Unternehmens mit einem Umsatz von über 30 Mio. DM, über 150 Mitarbeitern, einem Fertigungsbetrieb und einer Vertriebsorganisation, die im Lebensmittelhandel, in Drogerien und in Apotheken tätig ist. Die Produktpalette, das Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how, vorhandene moderne Fertigungsanlagen und die Möglichkeiten zur Erweiterung der Produktpalette sowie zur betrieblichen Rationalisierung weisen auf Chancen einer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung und einer beachtlichen Ergebnisverbesserung hin. Der Sitz der Gesellschaft ist eine Kreisstadt im nordbayerischen Raum in sehr reizvoller Umgebung mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung.

Wir denken an einen Betriebswirt im Alter von 35 bis 45 Jahren, der auf Manager-Erfolge in vergleichbarer Position hinweisen kann und für den die optimale Ausschöpfung des vorhandenen Potentials eine interessante Herausforderung darstellt. Er muß Erfahrungen im Marketing und Verkauf haben. Vorteilhaft ist, wenn er bereits in einem Unternehmen der Heilmittel-, der Kosmetik oder der Körperpflegeartikelbranche in leitender Funktion tätig war.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an den von uns beauftragten Berater unter der Angabe des Zeichens G 1376. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich, Sperrvermerke werden berücksichtigt. Die Kontaktadresse ist: **JMP-Personalberatung GmbH, Guiollettstraße 44–46, 6000 Frankfurt/Main 1.**



Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft



Als mittelständisches wirtschaftlich gesundes Unternehmen verfügen wir über eine hochleistungsfähige und ausgereifte Technik. Unser Kalkwerk Hahnstätten ist schwerpunktmäßig auf die Erzeugung von hochwertigem Kalkhydrat sowie synthetischen Pigmenten und Füllstoffen ausgerichtet. Zu unseren Abnehmern zählen u. a. die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Bauwirtschaft und der Umweltschutz.

Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeplanung einen

Betriebsingenieur
Verfahrenstechnik
Steine und Erden/Grundstoffindustrie

der sich später als stellv. Werkleiter qualifizieren soll.

Ihre Haupttätigkeit erstreckt sich auf die Kontrolle und Organisation der Produktion in den einzelnen Betriebsabteilungen. Daneben sollen Sie die Verantwortung für die Bereiche Umweltschutz und Sicherheitseinrichtungen übernehmen.

Sie sollen deshalb eine Ausbildung als Ing. grad. oder Dipl.-Ing. (FH), möglichst mit Schwerpunkt mechanische Verfahrenstechnik sowie bereits erste Erfahrungen in einem Steine-und-Erden-Betrieb oder in der Grundstoffindustrie besitzen. Initiative, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sind für uns selbstverständliche Voraussetzungen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 26, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4981 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/4965-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Wir sind eine mittelständische Firmengruppe und auf dem internationalen Markt ein bedeutender Hersteller von Gartenbauprodukten, Erden und Düngemitteln mit eigener Maschinenbau-Abteilung im Emsland. Seit mehr als 70 Jahren sind wir am Markt vertreten und erzielen mit 550 Mitarbeitern einen Gruppenumsatz von DM 70 Mio. pro Jahr. Unsere Maschinenbau-Abteilung für Sondermaschinen soll in Zukunft eine noch größere Bedeutung erhalten. Deshalb suchen wir

2 Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH/TH)

und zwar

Leiter der Fertigung

der die Führung von ca. 100 qualifizierten Mitarbeitern übernimmt und für eine reibungslose Organisation des Fertigungsablaufes sorgt.

Der etwa 40jährige Bewerber sollte – neben einer fundierten Ausbildung – Durchsetzungsvermögen, Initiative und Motivationsfähigkeit besitzen und in der Fertigung oder Arbeitsvorbereitung eines mittelständischen Maschinenbau-Unternehmens als erster oder zweiter Mann tätig gewesen sein.

Außerdem suchen wir einen

Techn. Vertriebsspezialisten

der nicht nur unsere vorhandenen Produkte vertreibt, sondern neue Kontakte schafft und neue Produkte in unsere Fertigung einbringt. Er soll Verbindungen zu Ingenieurbüros oder anderen Auftraggebern herstellen, um über deren Ausschreibung Aufträge des allgemeinen Maschinenbaus zu erlangen.

Der gesuchte Ingenieur oder Techniker sollte über ausreichende Erfahrung im Vertrieb verfügen. Ferner halten wir die Fähigkeit, eigenständige Ideen zu entwickeln und durchzusetzen, für wichtig.

Da unser Unternehmen bereit ist, auf dem Maschinenbau-Sektor zu investieren, ist für beide Arbeitsgebiete eine hervorragende Entwicklungsmöglichkeit gegeben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), unter Kennziffer 1432 (Leiter der Fertigung) und Kennziffer 1433 (Techn.Vertriebsspezialist) an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein besonders erfolgreiches mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Meß- und Regeltechnik, mit Sitz im nördlichen Westfalen. Beschäftigt werden rund 80 Mitarbeiter, die Ertragslage ist seit Jahren ausgezeichnet. Gesucht wird der zukünftige

Geschäftsführer elektr. Meß- und Regeltechnik

Der ideale Kandidat ist ein Dipl.-Ing. um 40 Jahre mit mindestens fünfjähriger Erfahrung in der Geschäftsführung eines branchenverwandten mittelständischen Unternehmens, als Leiter eines Profit-Centers oder einer Niederlassung einer ausländischen Firma. Kaufmännische Kenntnisse sowie englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Verhandlungsgeschick, Kreativität, Durchsetzungsvermögen sind ebenso wie Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit Schwerpunkte des Anforderungsprofils.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1439 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Dem Versicherungs-Außendienst neue Impulse geben

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Versicherungsgruppe mit Sitz in München. Das Unternehmen hat sich durch ein ausgezeichnetes Produktprogramm und ein kundenorientiertes Marketing einen Namen gemacht. Die Umstrukturierung des Vertriebssystems eröffnet erfahrenen und vorwärtsstrebenden Führungskräften die Möglichkeit, eigene Ideen bei der Gestaltung der neuentstehenden Verwaltungs-Geschäftsstellen umzusetzen. Wir suchen einen

Filialdirektor für München

In dieser verantwortungsvollen Führungsposition sollten Sie mit Hilfe der Ihnen zugeordneten, sehr leistungsfähigen Führungskräfte der Bezirksdirektionen den Außendienst neu gestalten. Daneben umfaßt das Aufgabengebiet auch die Leitung des Innendienstes und der Fachabteilungen der FD.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine engagierte Führungspersönlichkeit, die es reizt, bei der Neustrukturierung des Außendienstes neue Impulse zu geben und ihre Eigeninitiative und ihren Ideenreichtum unter Beweis zu stellen. Es wird von Ihnen erwartet, daß Sie neue Konzepte entwickeln und so wesentliche Beiträge zur Expansion des Unternehmens leisten.

Sie sollten einige Jahre in einer eigenständigen Funktion als Führungskraft bewiesen haben, daß Sie eine große Organisation leiten können. Eine solide Ausbildung als Vertriebsfachmann und gute Fachkenntnisse in allen wesentlichen Sparten des Breitengeschäftes setzen wir voraus.

Wenn Sie Ihr Können in dieser reizvollen Vertriebs-Führungsaufgabe unter Beweis stellen möchten, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 806 z. Hd. Frau H. Ratajczak oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73; ab 18. 9. 1986 neue Ruf-Nummer 20 50 60) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Versicherungsgruppe in München

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Versicherung mit bedeutendem HUK-Anteil. Der Sitz der Hauptverwaltung ist in München. Durch eine erfolgreiche Geschäftspolitik liegen dem Unternehmen weitere Wachstumschancen offen. Wir suchen ein

Vorstandsmitglied HUK

Entscheidend für eine erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe ist langjährige Fach- und Führungserfahrung im Bereich HUK. Sie sollten auch Gespür für Probleme der Massensparten mitbringen. Ihre konzeptionelle Arbeit z. B. in der Produktentwicklung soll im Markt breite Resonanz finden. Darüber hinaus kommt es auf Ihre vertriebsorientierte Grundeinstellung an, denn es wird auch zu Ihren Aufgaben gehören, die Ressortstrategie den Vertriebsführungskräften nahe zu bringen.

Für diese Aufgabe wird ein erstklassiger Manager gesucht, der zumindest in direkter Vorstandsunterstellung im HUK-Bereich tätig ist. Ein Landesdirektor mit Spartenverantwortung kommt ebenfalls in Frage.

Die Vollmachten und die Dotierung entsprechen der Bedeutung der Aufgabe.

Wenn Sie die fachlichen Voraussetzungen erfüllen und von einer verantwortungsvollen Position aus die Zukunft des Unternehmens mitbestimmen wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 824, z. Hd. Frau C. Thies, Frau Dr. H. Ratajczak, oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73; ab 18. 9. 1986 unter 02 21 / 2 05 06-0) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Versierter Versicherungsfachmann zur Industriebetreuung

Unser Auftraggeber ist eine renommierte, europaweit tätige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet. Die Gesellschaft kann auf überdurchschnittliche Zuwachsraten im Bereich der Sachversicherung verweisen. Sie baut ihr Industriegeschäft aus. Daher suchen wir zur Industriebetreuung einen erstklassigen

Direktionsbevollmächtigten Feuer-Industrie/BU

Die wesentlichen Aspekte der Aufgabe liegen in der Betreuung industrieller Kunden. Betriebsbesichtigungen und Risikobeurteilungen müssen selbständig durchgeführt werden. Des weiteren sollten Sie in der Lage sein, maßgeschneiderte Vorschläge zur Prämiengestaltung zu erarbeiten. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an versicherungstechnischem Fachwissen, da Sie weitreichende Deckungszusagen geben können. Zur Abwicklung Ihrer Aufträge werden Sie das gesamte Bundesgebiet sowie europäische Nachbarländer bereisen müssen.

Wir stellen uns als Idealkandidaten für diese Position einen versierten Feuer/I/BU-Fachmann vor, der auf eine langjährige Erfahrung im Industriegeschäft zurückblicken kann. Sie sollten auf hohem Niveau akquirieren können, über sehr gute Umgangsformen verfügen und trotz der erforderlichen Flexibilität eine gute Portion Standfestigkeit mitbringen.

Die Position ist mit Prokura sowie Richtlinienkompetenz gegenüber den Landesdirektionen ausgestattet.

Sollte dieses interessante Betätigungsfeld eine Herausforderung für Sie darstellen, würden wir uns freuen, Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 830 zu erhalten. Zur telefonischen Vorabinformation stehen Ihnen die Herren H. Potthoff oder M. Baldus unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 86: 02 21 / 20 50 60, zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Schadenfachmann im Industriegeschäft

Unser Auftraggeber ist eine renommierte Versicherungsgruppe mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet. Seinem Feuer-I/BU-Geschäft kommt besondere Bedeutung zu. Um in diesem Bereich weiterhin einen erstklassigen Service sicherzustellen, suchen wir einen

Großschadenregulierer Feuer-Industrie/BU

In dieser Position sind Sie für die Abwicklung von Großschäden in dem ansehnlichen Führungs- und Beteiligungsgeschäft unseres Auftraggebers zuständig.

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit kommt nur ein Fachmann in Frage, der bereits auf eine mehrjährige erfolgreiche Berufspraxis im Industriegeschäft zurückblicken kann. Sie sollten über eine solide Ausbildung im Versicherungsbereich verfügen. Eine zusätzliche technische Ausbildung ist vorteilhaft. Detailkenntnisse in den Bereichen Feuer-I/BU sind unerläßlich. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen müssen Sie dazu befähigen, Sachverständigen-Gutachten kritisch zu analysieren. Sie sollten darüber hinaus Interesse daran haben, Ihr Fachwissen bei Tagungen, Schulungen etc. zu vermitteln und die Bereitschaft zu Reisen, auch ins Ausland, mitbringen.

Wenn es Sie reizt, Ihre Fachkompetenz in dieser verantwortungsvollen Position unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 834 z. H. Herrn H. Potthoff oder Herrn M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Sie können sicher sein, daß wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Die
BERUFS ● WELT
der große Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte, erscheint jeden Samstag in der WELT.

Anzeigenschluß:
Jeweils donnerstags 16.00 Uhr in Essen-Kettwig. Alle Stellenanzeigen, die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen, werden garantiert noch am Samstag in der WELT veröffentlicht.

Versandanschrift:
Die BERUFS-WELT
Anzeigenexpedition
Postfach
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18-Kettwig
Telefon: (0 20 54) 101-516, 517,-1
Telex: 8 579 104
Telefax: (0 20 54) 8 27 28/29

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn
Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit für die Vermarktung unserer Markenartikel im Food-Bereich

Als einer der Marktführer in einem speziellen Segment des Food-Bereiches haben wir für unsere qualifizierten Markenartikel die entsprechende Organisation geschaffen. Dadurch wollen wir den bisherigen Erfolg für diese Produktlinien nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausbauen. Diese herausfordernde Aufgabe kann nur von einem gleichermaßen marketing- und vertriebsorientieren Absatzprofi als

Geschäftsführer Vertrieb

übernommen werden. Um die Gesellschafter von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, erwarten wir von Ihnen

- *Systematische Weiterentwicklung einer markenartikelorientierten Vertriebskonzeption*
- *Konsequente Umsetzung der als richtig erkannten Marketingkonzeption in wirtschaftlich erfolgreiche Absatzziele*
- *Optimale Nutzung aller für unsere Produktlinien relevanten Absatzwege*
- *Ausgeprägte Führungs- und Managementbefähigung im Hinblick auf Ihre Geschäftsführungsverantwortung.*

Wir wissen, daß die vorgenannten Qualifikationsmerkmale schon sehr anspruchsvoll sind. Deshalb haben Sie auch nur dann eine Chance, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung nachweisbare Erfolge sowohl im Marketing als auch im Vertriebsbereich darstellen können. Am besten haben Sie diese Berufserfahrung bei den renommierten Unternehmen der Food-Branche gesammelt. Wenn Sie darüber hinaus über Erfahrungen aus dem Getränkebereich verfügen, würde das unsere Entscheidung wesentlich erleichtern.
Sowohl unser Dienstsitz in Norddeutschland als auch die Rahmenbedingungen für dieses Engagement sind attraktiv und wert, über dieses Angebot nachzudenken.
Wir wissen, daß die von uns gewünschte Kombination, gleichermaßen Qualifikationen im Marketing und Vertriebsbereich zu besitzen, nicht alltäglich ist und haben deshalb die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche nach dem richtigen Mitarbeiter zu unterstützen. So können Sie sich risikolos über Ihre persönlichen Chancen für diese Aufgabenstellung informieren. Unser Berater wird uns nur dann informieren, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Weitere telefonische Informationen erhalten Sie von den Herren Hatesaul und Dr. Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähige, schriftliche Interessensbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 1/61 670 an die P & M Beratung unter o. g. Adresse.
Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung mit einem Höchstmaß an Diskretion behandelt wird und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn
Telefon 0228/2603-0

Sichern Sie Immobilien mit langfristigen Vermietungen ab

Wir sind eine erfolgreiche Unternehmensgruppe im Immobilienbereich. Im Rahmen einer konsequent verfolgten Marketingstrategie erschließen wir gezielt Objekte, die wir für institutionelle Kapitalanleger ausrichten. Zur qualifizierten Verstärkung unseres Topmanagements suchen wir Sie als

Geschäftsführer Vermietung

Dabei können Sie uns von Ihrer persönlichen Qualifikation insbesondere dann überzeugen, wenn Sie das folgende Anforderungsprofil erfüllen:

- *Profunde Kenntnisse des gewerblichen Immobiliengeschäftes*
- *Sicheres Gespür und Beurteilungsfähigkeit für die langfristige Solvenz zukünftiger Mieter*
- *Professionelle, überdurchschnittliche Verhandlungserfahrung mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Ebenen*

Als Profi im Bereich des Objektmanagements sind Sie nicht nur fachlich im Immobilienbereich versiert, sondern von der Persönlichkeit her stark vertriebsorientiert und in der Lage, Kontakte auf höchster Ebene zu knüpfen und aufrecht zu erhalten. Vor dem Hintergrund einer mehrjährigen qualifizierten Tätigkeit in einem renommierten Immobilienunternehmen decken Sie die Bandbreite der Gesprächskontakte von der Topebene institutioneller Anleger bis hin zum gesamten Kreis in Frage kommender Mieter, wie z. B. gewerblicher Einzelhandelsunternehmen, ab. Entscheidend für uns ist Ihr professioneller Erfahrungsfundus in vergleichbaren Größenordnungen sowie Ihr unternehmerisches Format aufgrund dessen Sie im Rahmen Ihrer Verhandlungstätigkeit akzeptiert werden. Analog zu unseren Erwartungen finden Sie in unserem Hause ein entsprechend ausgestattetes unternehmerisches Umfeld vor, das Sie nicht nur bezüglich Kompetenzen und Dotierung zufriedenstellen wird.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/41 780 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn
Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem professionellen Marketingmanager einen optimalen Rahmen

Unser Unternehmen gehört zu den führenden, renommierten Markenartikelherstellern in Deutschland. Wir haben uns durch exzeptionelle Produktqualität und eine konsequente Marketing- und Vertriebspolitik im Markt einen klingenden Namen gemacht. Um unsere anspruchsvollen und expansiven Ziele zu verwirklichen, suchen wir zur Verstärkung unserer Führungscrew Sie als

Leiter Produktmanagement - Körperpflege/Kosmetik -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenen Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Profunde Erfahrung aus dem Produktmanagement/Marketingbereich renommierter Unternehmen auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums*
- *Befähigung, eine differenzierte und breite Produktpalette bekannter Markenartikel strategisch und operativ durchzusetzen*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit mit Motivations- und Leitungsbefähigung für eine qualifizierte Mannschaft*
- *Internationale Orientierung auf der Basis guter englischer Sprachkenntnisse*

Unser Unternehmen und unsere Produkte sind im Markt bestens positioniert. Dennoch geben wir uns mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern wollen speziell im Produktmanagement Zeichen setzen. Dabei erwarten wir von Ihnen die kongeniale Kooperation mit unserem Vertrieb. Wenn Sie in der Lage sind, Machbarkeit und Kreativität gleichermaßen zu optimieren, kommen Sie unserem Idealbild nahe. Ihre Qualifikation würden Sie weiter abrunden, wenn Sie Erfahrung aus unseren Märkten mitbringen. Kenntnisse aus international orientierten Unternehmen sind weiter förderlich. Wir geben Ihnen für Ihre Arbeit den optimalen Rahmen.

Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie in den Dreißigern sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt mitten in Deutschland.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis außerordentlich klein ist. Daher sichern wir Ihnen mit Nachdruck äußerste Diskretion bei der Kontaktaufnahme zu. Zögern Sie nicht, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung unseren Berater, Herrn Friederichs, anzusprechen, damit er Ihnen weitere wichtige Informationen geben kann. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/31 800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn
Telefon 0228/2603-0

Als kaufmännischer Vollprofi erhalten Sie bei uns die Chance, Ihre aktive Karriere selber zu gestalten

In den letzten Jahren haben wir durch die Einführung eines straffen Berichtswesens auf der Basis eines guten Markennamens eine hervorragende Position in der Bekleidungsindustrie aufbauen können. Dadurch ist es uns gelungen, auf anspruchsvollen Märkten im In- und Ausland branchenunüblich erfolgreich zu sein. Das professionelle und leistungsfähige Controlling unterstützt Planung und Steuerung unserer vielfältigen Aktivitäten. Deshalb ist es notwendig, daß wir alle Maßnahmen ergreifen, um unsere Führungskontinuität sicherzustellen. Für diese Aufgabenstellung suchen wir Sie als

Controller

der die finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung unseres Unternehmens übernimmt. Den wesentlichen Anforderungen werden Sie gerecht, wenn Sie das Folgende qualifiziert abdecken:

- *Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung und Verbesserung der Unternehmensziele und -ergebnisse*
- *Einsatz und Weiterentwicklung unserer EDV-geführten Informations- und Controlling-Systeme*
- *Entscheidung beim Einsatz finanzieller Mittel auf der Basis der Kosten-, Ertrags- und Liquiditätsbetrachtungen*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen qualifizierten Mitarbeiterstamm. Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene, betriebswirtschaftliche/wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling eines Industrie-Unternehmens. Nur die fertige, gestandene Persönlichkeit, die durch ihre fachliche Kompetenz wie durch ihr Auftreten und Durchsetzungsvermögen zu überzeugen weiß, ist für uns von Interesse.

Wenn Sie auf dieser Basis bereit sind, sich entsprechend zu engagieren, erhalten Sie eine bereits sich jetzt abzeichnende Karrierechance. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 40 Jahren liegen.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) schicken Sie bitte unter Angabe der Kenniffer 1/61 790 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 für Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidung zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn
Telefon 0228/2603-0

Ihre Chance: Gezielte Erweiterung Ihrer DV-Erfahrung und Übernahme von Führungsverantwortung

Wir sind ein modern geführtes, mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metallverarbeitung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte haben wir uns auf schwierigen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position geschaffen. Unser Informationssystem unterstützt im Zuge einer integrierten, datenbankgestützten Verarbeitung nicht nur alle wesentlichen Abläufe des Unternehmens, sondern liefert darüber hinaus die zur Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten erforderlichen Daten.
Zur Verstärkung unseres engagierten DV-Teams und für künftige Führungsaufgaben in unserer DV mit Sitz in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen suchen wir den gestandenen

Organisations-Programmierer - Gruppenleiter -

der nach Einarbeitung unser Programmiererteam führen soll. Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in RPG II und RPG III*
- *Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, vor allem in den Anwendungsschwerpunkten Einkauf, Materialfluß und Vertrieb*
- *Engagement und Führungsbereitschaft*

Mit dem Rechner IBM/38, Modell 20 mit DFÜ-Einrichtung und mehr als 60 Terminals steht ein ausgesprochen leistungsfähiges Instrumentarium zur Verfügung. Außerdem setzen wir im technischen Bereich einen IBM-Rechner System 1 ein.
Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der Bedeutung der Position.
Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen, engagierten DV-Team suchen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/21 550 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Wer selbst Erfolg haben will, muß andere zum Erfolg führen können.

Kaum einer weiß das besser als wir, die führende unabhängige deutsche Top-Management-Beratung. Auch erfolgreichen Unternehmen haben wir Wege aufgezeigt, noch erfolgreicher zu werden.

Wir, das sind 160 hochqualifizierte Berater, herausragende analytisch und kreativ begabte Mitarbeiter mit überzeugender persönlicher Ausstrahlung, mit exzellenten technischen und wirtschaftlichen Studienabschlüssen und einer in der Praxis gewonnenen mehrjährigen Führungserfahrung. Alle sind kompetente Partner des Managements in Fragen der Strategie, Organisation, Produktivität, des Personals und der Technologie – tätig in Beratungsprojekten bei Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen im In- und Ausland.

Was unsere Mitarbeiter zu überdurchschnittlichem Leistungswillen motiviert, sind nicht nur bedeutende und vielfältige Aufgabenstellungen auf Top-Ebene, das gute Gehalt und die Beteiligung am erzielten Ergebnis, sondern auch die Chance, Karriere zu machen. Statt in 10 oder 15 Jahren gewinnen Sie bei uns in 5–7 Jahren Top-Management-Beratung profunde Erfahrung und knüpfen wertvolle Kontakte in den obersten Managementetagen. So bekommen Sie einen echten Karriereschub und steigen schnell in Top-Positionen bei uns oder anderen auf.

Wenn Sie glauben, daß Sie in unser internationales Spitzenteam passen und überzeugt sind, daß Sie Erfolg haben wollen, dann schreiben Sie an **Roland Berger & Partner GmbH,** Arabellastraße 33, 8000 München 81 oder rufen Sie unter der Tel.-Nr. (089) 9223-0 an.

Diplom-Ingenieur (TH/TU) Verfahrenstechnik
Arbeitsgebiet Sicherheitstechnik

Aufgabe:

Sicherheitstechnische Überprüfung von chemischen Verfahren und Anlagen in einem Team von Physikochemikern und Ingenieuren. Selbständige Bearbeitung von Einzelproblemen. Beratung von Betriebsleitern und planenden Ingenieuren bei der Lösung sicherheitstechnischer Probleme und Mitarbeit bei der Ausarbeitung von ganzheitlichen Sicherheitskonzepten. Auslegung von Sicherheitseinrichtungen. Mitarbeit in der sicherheitstechnischen Forschung bei der Entwicklung von Sicherheitseinrichtungen und bei der Erarbeitung von Auslegungsunterlagen und Berechnungsmethoden. Mitarbeit in internen und externen Gremien zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung der Sicherheitstechnik.

Voraussetzung:

Studienabschluß (TH/TU) in der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Chemieingenieurwesen, möglichst mit Promotion. Gute Kenntnisse auf den Gebieten Thermische Verfahrenstechnik, Thermodynamik und Physikalische Chemie. Berufserfahrung als Planungs- oder Betriebsingenieur gewünscht, aber nicht Bedingung. Fähigkeit zur Koordination und Anleitung interdisziplinärer Projektgruppen und zur Zusammenarbeit mit Fachkollegen. Gewandtheit in Sprache und Schrift. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

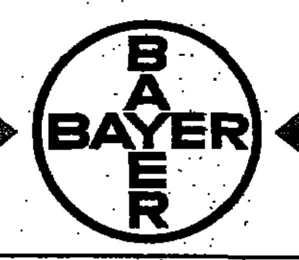
Angebot:

Vielseitige, selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit in unserem Hauptwerk Leverkusen. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung, gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:

Wenn Sie an den geschilderten Aufgaben interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 259.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon 02 14 / 30-8 10 00



Verkaufsingenieur
Verpackungsmaschinen

Füll- und Verschließautomaten für vorgefertigte Becher in Rundläufer- oder Bahnmaschinenausführung sind unser Metier. Als Problemlöser bei der Abfüllung flüssiger und pastöser *Nahrungsmittel haben wir uns einen guten Namen gemacht.*

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Organisation suchen wir Sie für die Aufgabe eines Verkaufsingenieurs, der nach der Einarbeitung einen bestimmten Kundenkreis betreut. Akquisition, Beratung, Erarbeitung technischer Problemlösungen und Projektabwicklung sind Ihr Tätigkeitsgebiet.

Sie sind Maschinenbauingenieur, etwa 25 bis 35 Jahre alt und sehen eine attraktive berufliche Entwicklung im beratungsintensiven technischen Verkauf. Wenn Sie bereits über berufliche Erfahrungen in unserem Bereich verfügen, verkürzt dies die Einarbeitungszeit. Englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind wichtig.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte Position interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen direkt z. Hd. von Herrn Leberer. Er wird sich unverzüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

WALDNER

Hermann Waldner GmbH & Co.
Postfach 98 · 7988 Wangen im Allgäu · Telefon 0 75 22 / 72-1

Friweg ist Ihnen als international bedeutendes Direkt-Vertriebsunternehmen der Werkzeugbranche bekannt. Wir beliefern den Endverbraucher unserer Vertriebsbereiche Handwerk, Kfz und Industrie. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

Leiter Marketing/ Verkaufsförderung

Ihre Aufgabe ist es, aus eigenen Ideen Konzeptionen und Maßnahmen zur Förderung des Verkaufs zu entwickeln und umzusetzen sowie durch eine effiziente Führung des Innendienst-Verkaufs die Leistung unseres Außendienstes zu unterstützen.

Produkt-Manager (Ing./Techniker)

Sie werden in Abstimmung mit dem Einkauf und Verkauf neue Produkte auf ihre Marktchancen beurteilen. Das beinhaltet die Durchführung von Pilotverkäufen, Teilnahme an internationalen Messen, techn. Schulung des Außendienstes sowie anwendungstechnische Beratung.

Beide Positionen sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt und bieten interessante *Entfaltungsmöglichkeiten in einem expandierenden Unternehmen.*

Wir erwarten fundierte Erfahrungen im Direktvertrieb techn. Produkte, betriebswirtschaftliches Denken, Verhandlungsgeschick sowie englische Sprachkenntnisse. Sie sollten ferner über ausgeprägte Kontaktfähigkeit, Integrationskraft und Durchsetzungsvermögen verfügen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit vollständigen Zeugnisunterlagen, Lebenslauf und Lichtbild. Absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.



Friweg-Werkzeug Fritz Wegner GmbH & Co., Stormsweg, Friweg-Haus, 2000 Hamburg 76

SELECTEAM

Karriere-Chance für Industrie-Meister
Konfektionierung von beschichteten Geweben

Unser Auftraggeber ist ein heute noch kleineres Unternehmen in Hamburgs reizvollem Einzugsgebiet, das dank seiner technisch außergewöhnlichen Angebotspalette auf dem Sektor langlebiger Investitionsgüter mit extremen Wachstumsraten aufwartet. Die in Serie gefertigten Produkte finden weltweit ihren Absatz. Der feste Kundenstamm sichert die stetige Weiterentwicklung. Wegen der erhöhten Anforderungen suchen wir unseren

Meister der Fertigung

der in der Lage ist, die Produktion verantwortlich zu planen und zu steuern. Sein Aufgabengebiet erfordert ein hohes Maß an Eigendynamik und Fachwissen, ggfls. auch aus der Textilverarbeitung. Stahlbaukenntnisse würden *die Einarbeitung erleichtern. Als zur Führungsgruppe des Unternehmens Gehörender wird* sein fachmännischer Rat auch Investitionsentscheidungen maßgeblich beeinflussen.

Herren, die sich dieser anspruchsvollen, mit allen notwendigen Vollmachten ausgestatteten Position und ihren Anforderungen gewachsen fühlen und ein vorerst noch kleineres Team von qualifizierten Facharbeitern zu führen verstehen, sollten sich umgehend bei **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft schriftlich bewerben. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und garantiert die Einhaltung von Sperrvermerken. Rufen Sie ihn gern auch am morgigen Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr an, damit Sie sich von den Chancen und hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten persönlich überzeugen können. **Wir übernehmen Ihre Umzugskosten, stellen bis auf weiteres eine 4-Zimmer-Dienstwohnung und werden *Sie mit unseren Leistungen vollauf zufriedenstellen! Ein Gesprächstermin wird schnellstmöglich mit* Ihnen abgestimmt.**

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Leiter Controlling
Kaufmännischer Leiter in spe

Wir sind ein mittleres deutsches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung mit Sitz im östlichen Westfalen. Das Wachstum der letzten Jahre zwingt uns zu einer grundlegenden Reorganisation des Unternehmens und damit auch der Managementstruktur.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen Controller, der sich nach 1- bis 2jähriger Bewährung zum kaufmännischen Leiter weiterentwickeln soll. *Sie haben erfolgreich eine kauf*männische oder technische Hoch- oder Fachhochschulausbildung absolviert und sind nun seit mehreren Jahren im Controlling eines Industrieunternehmens tätig. Dabei verfügen Sie auch als Kaufmann über ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge. Sie sind zwischen 30 und 35 Jahre alt – damit passen Sie im Alter gut zum Geschäftsführer – und suchen nun die Chance, mit dem Erlernten den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu realisieren. Ideal wären die Voraussetzungen, wenn Sie bereits ein EDV-gestütztes Controlling-System integriert, oder zumindest aktiv dabei mitgewirkt hätten.

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen und interes*santen Aufgabe interessiert* sind, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Euratar Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Kontakt aufzunehmen. Übersenden Sie Ihre Unterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Thomas Pannke unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38.

EURATOR

Uns liegt die persönliche **Sicherheit** unserer Mitarbeiter am Herzen, gewährleistet durch einen **interessanten Arbeitsplatz** und durch **Qualitätsprodukte** für unsere Kunden in der Automobilindustrie, des Maschinenbaus, der Hydraulik..., kurzum der produzierenden Wirtschaft in Deutschland und der Welt!

Wir, ein Unternehmen mit fast 1600 Mitarbeitern und einem Umsatz von über 300 Millionen, sind weltweit tätig bei einem fast 50%igen Exportanteil, der durch eigene Produktionsstätten, Produktion von Lizenznehmern, einem dichten Vertriebsnetz mit regionalen Lagern und angeschlossenem Kundendienst abgesichert und ausgebaut wird.

Unsere **intensive Kundenberatung** und **persönliche Betreuung** wird weltweit geschätzt.

Wir sind eine völlig selbständig arbeitende Tochter eines internationalen Konzerns.

Wichtige **Zukunftsaufgaben** liegen insbesondere im Bereich der technologisch orientierten und innovativen Produktentwicklung.

Wichtige **Grundsätze** in unserer gemeinsamen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei Entwicklungen sind rationelle Arbeitsweise, Wirtschaftlichkeit, mehr Komfort, Leistung und Sicherheit, höchste Qualitätsansprüche, den Marktanforderungen gerecht werden, technischen Fortschritt durch Innovation zu fördern und neue Produkte durch praktische Versuche abzusichern.

Zwei wichtige Partner sind für einen **Unternehmenserfolg** notwendig: der **konstruktiv-kritische Mitarbeiter** und der **langjährige zufriedene Kunde**.

Das **Vertrauen** auf Mitarbeiter, die über viele Jahre den Entwicklungsprozeß miterlebt und mitgeprägt haben, ist für uns der wichtigste Teil unserer **Tradition**.

Unsere Führungsgrundsätze basieren auf dem **kooperativen Führungsstil**, der eben nicht nur die vertikale sondern auch die horizontale Zusammenarbeit bestimmt.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß eine Arbeit mehr Spaß macht, wenn wir uns mit ihr identifizieren und ihren Erfolg sehen können – wenn wir also „zufrieden" sind. Zufriedenheit mit der Arbeit festigt aber nicht nur unser Selbstvertrauen, sondern wirkt sich auch auf die Qualität der Arbeitsergebnisse aus.

Einen sehr hohen Stellenwert hat bei uns traditionell der Gesamtkomplex **Organisation/Datenverarbeitung**, eine große eigenständige Abteilung mit fast 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Durch den Wechsel innerhalb des Konzerns und Neuschaffung von weiteren Arbeitsplätzen sind verschiedene sehr interessante Positionen in unserem Unternehmen **Bereich Datenverarbeitung** zu besetzen.

Im Rahmen von Richtlinien und Planungen des Bereiches Organisation/Informatik sind zweckmäßige und wirtschaftliche Organisations- und Informationsverarbeitungs-Systeme zu entwickeln, einzuführen und zu pflegen, um den Arbeitsablauf und die Informationsverarbeitung im Unternehmen zu verbessern bzw. zu sichern, hierfür suchen wir einen

DV-Organisator

dessen **Hauptaufgabengebiete** im Personalwesen und kaufmännischen Anwendungen (Rechnungswesen, Controlling usw.) liegen, wesentlich untergliedert in:

- Durchführung von Voruntersuchungen (ORG/IV-Systems)
- Durchführung von Analysen, Erhebung des IST-Zustandes und Erarbeitung des SOLL-Zustandes
- Erarbeitung und Definition der detaillierten fachlichen Spezifikation des zu entwickelnden Systems
- Grobe organisatorische und technische Konzeption des zu entwickelnden Systems
- Detaillierte organisatorische und technische Konzeption aller Elemente des zu entwickelnden Systems
- Realisierung der organisatorischen und technischen Elemente des Systems
- Einführung von Organisations- und Informations-Systemen
- Betreuung von Organisations- und Informations-Systemen
- Durchführung von speziellen und allgemeinen Markt-, Lieferanten- und Produktuntersuchungen (Orga-Mittel/Informationstechnik)
- Wirtschaftlichkeits-Rechnungen erstellen

Diesen Aufgaben werden Sie mit einem Studium der Wirtschaftswissenschaften/Informatik/Mathematik gerecht und ersten beruflichen Erfahrungen.

Englischkenntnisse (fachl. Texte) werden vorausgesetzt. Ihr Alter sollte um 30 Jahre liegen, Sie sollten team- und kommunikationsfähig sein, um mit Kollegen, Mitarbeitern der Fachabteilungen und Projektleitern optimal zusammenarbeiten zu können.

Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben, dafür notwendige fachliche Weiterbildungen, intern und extern, werden angeboten.

Mehrere Mitarbeiter haben unter Beachtung aller Richtlinien für den DV-Betrieb zur Sicherstellung eines zweckmäßigen, wirtschaftlichen und ordnungsmäßigen DV-Betriebes beizutragen, hierfür suchen wir

2 System-Programmierer IBM und HP

Wir erwarten Praxis als Systemprogrammierer der Hardware- und Systemsoftware-Komponenten des

- **IBM**-Mitarbeiters: IBM 4381; VM/SP; VSE/SP; DL/1; CICS
- **HP**-Mitarbeiters: HP 3000; IMAGE; IMF; DS

Hauptaufgaben, die von beiden Mitarbeitern bearbeitet werden, sind insbesondere

- Generierung, Test und Wartung der eingesetzten Betriebssysteme und systembezogener Software
- Einsatz, Verwaltung und Wartung des Datenbank- und Datenkommunikationssystems
- Einsatz und Wartung von Systemen zur Erfassung, Analyse und Kontrolle von DV-Leistungen
- Mitwirken bei der Entwicklung und dem Betrieb von Anwendungssystemen durch Unterstützung und Beratung in den den DV-Betrieb betreffenden Aktivitäten
- Schulung und Unterstützung des Systementwicklungspersonals und des Rechenzentrumspersonals bei Einsatz neuer Software und Hardware-Techniken

Diesen Aufgaben werden beide Mitarbeiter mit einem Informatik-/Mathematik-Studium oder gleichwertiger, in 4–6 Jahren Praxis erworbener, Kenntnisse gerecht. Ihr Alter sollte um 30 Jahre liegen, Englischkenntnisse (engl. Fachtexte müssen gelesen und verstanden werden) sind notwendig und Sie sollten team- und kommunikationsfähig sein.

Fachliche Weiterbildung wird intern und extern angeboten.

● ● ●

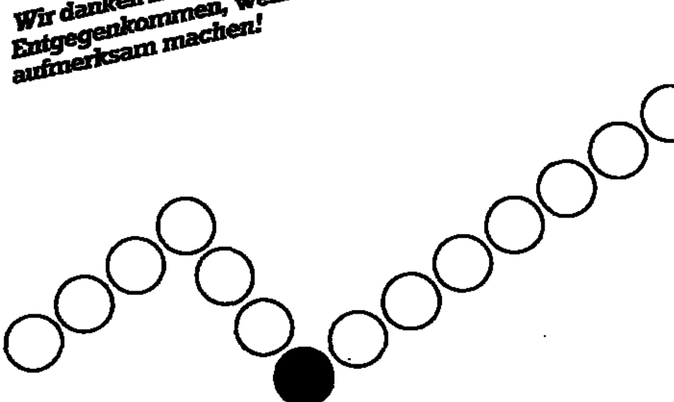
Prüfen Sie die einzelnen „Mosaiksteine" des Anforderungsprofiles jeder einzelnen Position im Vergleich zu Ihrer bisherigen Karriere.

Ist eine überwiegende Deckung vorhanden und streben Sie eine **interessante Aufgabe** mit **hoher Eigenverantwortung** an, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, **unter Angabe der für Sie in Frage kommenden Position**.

Wenn Sie vorab telefonische Informationen wünschen, rufen Sie gerne Herrn Malte Fischer persönlich an, der Ihnen die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke garantiert.

Hierzu können Sie auch am Sonntag zwischen 11.00 Uhr und 13.00 Uhr anrufen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, wenn Sie sich bewerben und für Ihr Entgegenkommen, wenn Sie einen Berufskollegen auf diese Anzeige aufmerksam machen!



Malte Fischer

Beratung und Management für Unternehmen

Schlehenweg 2
D-5063 Overath
Tel. 02206/2231-2232

Mehrere Mitarbeiter in der Abteilung Systementwicklung haben im Rahmen von Richtlinien und Planungen des Bereichs Organisation/Informatik die Informationsverarbeitungssysteme zweckmäßig und wirtschaftlich zu entwickeln, einzuführen und zu pflegen, hierfür suchen wir

2 Organisations-Programmierer IBM und HP

Wir erwarten schwerpunktmäßig Kenntnisse in der **Fertigungssteuerung bei beiden** und wenn möglich, Kenntnisse der **Lagerverwaltung beim HP-Mitarbeiter**. Folgende Erfahrungen sollten hard- und softwareorientiert vorhanden sein

- **IBM**-Mitarbeiter: IBM 4381/16 MB; Systemkenntnis CICS; Cobol; DL 1; Copics-Erfahrung
- **HP**-Mitarbeiter: HP 3000; IMAGE (Datenbanksystem); PM 3000 (Fertigungs-Steuerungssystem); Cobol

Deren **Hauptaufgaben** sind insbesondere:

- Mitwirkung bei der Durchführung von Voruntersuchungen, Problemanalysen, Systemspezifikationen und Systemgrobkonzeptionen
- Durchführung von Systemfeinkonzeptionen, d.h. Entwicklung Software-Modell, Daten-Modell; und Beschreibung Software-Funktionen, Software-Schnittstellen, von Daten und Programmen; Entwurf Datenstrukturen;
- Durchführung von Systemrealisierungen
- Mitwirkung bei der Durchführung von Systemeinführungen
- Betreuung des Betriebes von Informations-Systemen

Gerecht werden können Sie diesen Aufgaben mit einem Informatik-Studium oder beruflicher Praxis in einem metallverarbeitenden Betrieb (DV) von mindestens 4–6 Jahren.

Wenn Ihr Alter um 30 Jahre liegt, Englischkenntnisse (Fachtexte) vorhanden sind und Sie team- und kommunikationsfähig sind, sollten Sie unser Team verstärken.

Fachliche Weiterbildung wird intern und extern angeboten.

Unser Unternehmen liegt in einer landschaftlich sehr reizvollen kleinen Stadt (NRW), mit einem hohen Freizeitwert (Großstadt nur 20 Autominuten – Autobahn – entfernt) und allen schulischen Möglichkeiten und einer sehr guten Infrastruktur. Sie sind mobil – wir unterstützen Sie beim Umzug. Alle Einkaufsmöglichkeiten, die Sie/Ihre Familie benötigen, sind im Ort vorhanden.

● ● ●

Mittelständisches Unternehmen mit englischem Konzernpartner

Unser Unternehmen – eine **selbständige** deutsche Tochter eines internationalen Konzerns – expandiert mit zweistelligen Zuwachsraten in einem zukunftsträchtigen Markt der Feinmechanik- und Elektrotechnikbranche.

Mit über 350 Mitarbeitern erzielen wir einen Umsatz von DM ca. 30 Mio. Wir sitzen in einer landschaftlich sehr reizvoll gelegenen Universitätsstadt in Niedersachsen, mit einem hohen Freizeitwert und **allen** schulischen Möglichkeiten.

Der neue Mitarbeiter – eine unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeit – wird die Position

Leiter Controlling|Administration

übernehmen und wesentlich weiter ausbauen.

Wir suchen **nicht** den Buchhalter-Typ, sondern einen Manager – bis maximal 45 Jahre –, mit betriebswirtschaftlichem Studium (Dipl.-Kfm./Dipl.-Betriebswirt), 5–8 Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position **(auch an zweiter Stelle)**, umfassenden Kenntnissen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in englischen (amerikanischen) reporting systems.

Dazu gehören Jahresabschluß, Budgetierung, monatl. Berichtswesen und Planung.

Durchsetzungsvermögen, analytisches Denkvermögen, ergänzt durch Kreativität und Aufgeschlossenheit, werden es ihm erleichtern, sich in unserem Team (kooperativer Führungsstil) schnell als „fairer Partner" zu integrieren.

Sie sollten die englische Sprache in Wort und Schrift, insbesondere Wirtschaftsenglisch, verhandlungssicher beherrschen.

Die Position ist direkt dem Geschäftsführer unterstellt.

Die optimale Raumausnutzung für unsere Auftraggeber

ABIMED ist ein namhaftes Unternehmen im Bereich der instrumentellen Analytik und beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Flüssigkeitsdosiersystemen, Flüssigkeitschromatographie (LC, HPLC), Laborautomatisation und Mikrocoulometrie.

Für die Betreuung dieses anspruchsvollen Kundenkreises suchen wir ab sofort dynamische Mitarbeiter mit solider chemischer Grundausbildung für folgende Positionen:

Produktspezialist
– Mikrocoulometrie –

mit Dienstsitz in unserer neuen Vertriebszentrale in Langenfeld bei Düsseldorf.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Betreuung unseres Applikationslabors, Kundenbesuche und Vorführungen der Geräte zusammen mit unserem Außendienst, Kontakt mit dem Hersteller in Japan, Teilnahme an Kongressen und Ausstellungen, Training neuer Mitarbeiter, Kontakt mit führenden Wissenschaftlern auf diesem Fachgebiet sowie Publikationen über neue Geräte und Techniken auf dem Gebiet Mikrocoulometrie.

Vertriebsingenieur
– Instrumentelle Analytik –

mit Dienstsitz in unserem Technischen Büro Hannover für den Verkauf unseres gesamten Lieferprogramms.

Beide Positionen erfordern die Fähigkeit, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten sowie gute englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu reisen.

Geboten wird ein der jeweiligen Position entsprechendes Grundgehalt, Umsatzbeteiligung sowie ein interessantes Sozialpaket und ein Firmenfahrzeug, das auch privat genutzt werden kann.

Eine fundierte fachliche Ausbildung, die teilweise bei unseren ausländischen Partnern erfolgt, wird Ihnen den Start erleichtern.

Wenn Sie an einer langfristigen Beschäftigung im Vertrieb – mit sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten – interessiert sind, dann senden Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung an unseren Verkaufsleiter, Herrn Ostermann, der Ihnen auch in der Zeit

vom 23. bis 25. 9. 1986 während der BIOTECHNIKA '86
in Hannover – Halle 15, EG, Stand 185 –

für ein erstes Gespräch zur Verfügung steht.

ABIMED

ANALYSEN-TECHNIK GMBH
Raiffeisenstraße 3 · Postfach 21 41 · 4018 Langenfeld
Telefon 0 21 73 - 7 20 71

WIR SUCHEN
ZUR ERWEITERUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBILLIGTER STUDENTEN-
ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(keine Hausbesuche!)
für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)

AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN
(UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche
(bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z.Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 66 · D-6900 Heidelberg 1

Wir antworten sofort

Gesucht wird junge deutsche Frau

– zuverl., kinderl., unabh. – f. Haush. m. 4jähr. Jungen (Auslandsaufenth./Monaco) f. 2 bis 3 J. Neb. d. Fürsorge f. d. Kind sollten auch gesellschaftl. Aufgaben übernommen werd. Gehalt u. freie Station. Bewerb. m. Lichtb. u. Lebensl. unter C 5315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Dipl.-Bauing.
Oberbauleiter
Geschäftsleiter-Nachfolger

Dank unserer technischen Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit haben wir als mittelständisches Bauunternehmen mit Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau einen guten Ruf. Eine moderne technische Ausrüstung, eine solide finanzielle Struktur und nicht zuletzt unsere flexible Mitarbeiterschaft bieten beste Voraussetzungen, die strukturellen Änderungen in der Bauwirtschaft auch in Zukunft zu meistern. Wichtig hierfür ist außerdem, mittelfristig die Kontinuität in der ersten Führungsebene sicherzustellen.

Daher suchen wir einen jungen Dipl.-Bauingenieur, im Alter von ca. 35 bis 40 Jahren, der, als Oberbauleiter für Hoch- und Ingenieurbau beginnend, das Potential hat, in drei bis fünf Jahren in die Geschäftsleitung aufzusteigen.

Dabei denken wir an einen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Ingenieurbau, evtl. mit Aufbau-Studium als Dipl.-Wirtschaftsingenieur, mit mindestens fünfjähriger Berufs- und Führungserfahrung. Technische Kompetenz ist genauso wichtig wie Kalkulationserfahrung, kaufmännisches Gespür und akquisitorische Neigung. Im Grunde ist der junge Unternehmer gefragt: solider, findiger Techniker, exakter Rechner, geschickter Akquisiteur, motivierende Führungspersönlichkeit.

Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen. Die Vertragsbedingungen entsprechen den hohen Anforderungen, die wir stellen.

Wenn diese überaus entwicklungsfähige Aufgabe eine Herausforderung für Sie darstellt, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WKO-284

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (0201) 42 32 43

Fertigungsleiter

Karriere zum Technischen Geschäftsführer

Unser Klient ist als Hersteller von Datenträgern eine der weltweit ersten Adressen. Als selbständige Tochtergesellschaft eines großen europäischen Konzerns mit fast 2000 Beschäftigten befindet sich das Unternehmen in einer stürmischen Wachstumsphase. Der bisherige Fertigungsleiter hat innerhalb des Unternehmens eine höherwertige Position eingenommen, und deshalb wird zum nächstmöglichen Eintrittstermin der neue Fertigungsleiter gesucht. Der Sitz des Unternehmens ist im Norden Deutschlands.

Sie sind heute in einer leitenden Position im technischen Bereich tätig und haben seit mehreren Jahren erfolgreich eine größere Zahl von Mitarbeitern zu führen. Ihre Ausbildung haben Sie an einer Universität oder Technischen Hochschule abgeschlossen, wenn möglich in der Fachrichtung Maschinenbau, Physik oder Verfahrenstechnik. In Ihrer beruflichen Vergangenheit, die heute etwa mindestens 10 Jahre umfassen sollte, haben Sie sich bereits mit Fragen der modernen Fertigungssteuerung und Fertigungsplanung beschäftigt und wissen um die Bedeutung einer gut funktionierenden Qualitätssicherung. Wenn möglich, haben Sie einen Teil Ihrer Erfahrung in einem international orientierten Konzern gesammelt. Dies würde es Ihnen erleichtern, Verständnis für die Struktur und Vorgehensweise zu entwickeln. Die englische Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und mittelfristig sehr entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Geschäftsführer der EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Herrn Thomas Pannke, unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38. Er steht Ihnen gern zu einem ersten vertraulichen Informationsgespräch zur Verfügung. Sie können ihm aber auch Ihre Unterlagen direkt in die Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, zusenden.

EURATOR

Für Ihre Zukunft: SparkassenFonds

Wir sind eine der großen deutschen Investmentgesellschaften, die Kapitalanlagegesellschaft der deutschen Sparkassenorganisation. Zur Zeit verwalten wir über acht Milliarden DM Kundengelder in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien.
Zur Betreuung unserer institutionellen Kunden suchen wir für unsere Anlageberatung zur Verstärkung des jungen dynamischen Teams eine(n) qualifizierte(n)

Anlageberater(in)

Wir denken in erster Linie an eine(n)

Wirtschaftswissenschaftler(in)

mit Berufserfahrung oder zumindest ausgeprägter Neigung für das Wertpapiergeschäft. In Frage kommt jedoch auch ein „gestandener" Praktiker, der sich durch seinen beruflichen Werdegang für diese Aufgabe qualifiziert hat.

Unsere Erwartungen:
Gute Kenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, analytisches Denkvermögen, vertriebsorientiertes Denken, akquisitorisches Geschick, sicheren Ausdruck in Wort und Schrift sowie Teamgeist.

Unsere Leistungen:
Intensive Einarbeitung, eine vielseitige Tätigkeit, leistungsgerechte Bezahlung, bankübliche Sozialleistungen, gleitende Arbeitszeit und angenehmes Betriebsklima.

Spricht Sie diese Aufgabe an? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Gehaltswunsch und Einstellungstermin an:

Deka Despa

Deka
Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH
– Abt. Personal und Recht –
Mainzer Landstraße 37
6000 Frankfurt am Main 16
Telefon (0 69) 25 46 269

GRUNDIG electronic

Als eigenständiger Geschäftsbereich mit über 1100 Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vertreiben wir für industrielle, kommerzielle und behördliche Anwender in internationalen Märkten **Produkte, Anlagen** und **Systeme** der

- **Video- und Kommunikationstechnik**
- **Meß- und Steuerungstechnik**

Für unsere **Technischen Büros in München, Stuttgart, Frankfurt, Köln** und **Dortmund**

suchen wir

Vertriebs-Ingenieure

Ihre Aufgabe ist der Vertrieb von Geräten, Anlagen und Systemen der **Meßtechnik** oder der **Video- und Kommunikationstechnik** einschließlich der Projektierung und Angebotserstellung.

Für die Produktbereiche

Datentechnik, Meßtechnik und **Videotechnik**

suchen wir

Produktmanager

Ihre Aufgabe ist Produktplanung und -pflege, Marktbeobachtung und -analyse sowie die Definition und Einführung neuer Produkte für neue Märkte.

Wenn Sie **Diplomingenieur der Allg. Elektrotechnik/Nachrichtentechnik** oder **Diplom-Wirtschafts-Ingenieur** sind und Erfahrungen aus Entwicklung und/oder Vertrieb von nachrichtentechnischen Geräten und Anlagen besitzen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Schimek.

GRUNDIG
Geschäftsbereich
electronic

Würzburger Str. 150
8510 Fürth
Telefon 0911/73 30 - 2 65

MAN GHH

Unser Produktbereich „CONTRACTING" im Werk Gustavsburg errichtet Werks- und Fabrikationsanlagen; erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt Gestellung, Wartung und Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für die kaufmännische Abwicklung des o. g. Produktbereiches einen

Industriekaufmann/ Betriebswirt

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- kaufmännische Auftragsabwicklung einschl. Verhandlungen und Schriftwechsel mit Kunden
- Koordination der kaufmännischen Abwicklung mit den technischen Abteilungen
- Verfolgung der Zahlungseingänge/Bankgarantien
- mitlaufende Kalkulation sowie
- das Berichts- und Meldewesen

Von dem Bewerber erwarten wir neben fundierter Berufspraxis in den genannten Bereichen eine selbständige Arbeitsweise, gute englische Sprachkenntnisse sowie technisches Einfühlungsvermögen. Die starke Exportorientierung dieses Bereiches erfordert eine entsprechende Mobilität.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines großen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 – 6095 Ginsheim-Gustavsburg

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, *beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter* in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Experten für Entwicklungsvorhaben

Wir sind ein international tätiges Consultingunternehmen und führen im Auftrag nationaler und internationaler Organisationen Beratungs- und Planungsaufgaben durch.

Für die Übernahme anspruchsvoller und interessanter Tätigkeiten suchen wir engagierte Mitarbeiter:

PROJEKTLEITER JEMEN
Diplom-Agrarökonom, Diplom-Kaufmann/ Volkswirt Regionalplaner
Leitung eines Regionalentwicklungsprojektes Führungs- und Teamerfahrung

AGRARFACHBERATER BOLIVIEN
Diplom-Agrarökonom/ Diplom-Agraringenieur
Durchführung umfangreicher agrarökonomischer Beratungs- und Planungsarbeiten

UMWELTSCHUTZ-BERATER THAILAND
Diplom-Ingenieur/ Diplom-Agraringenieur Fachrichtung Umweltschutz
Management- und Verwaltungserfahrung auf dem Gebiet der Abfall- und Sondermüllbeseitigung

KREDITBERATER BURKINA FASO
Diplom-Agrarökonom, Diplom-Kaufmann, Bankkaufmann
Beratung im Bereich Agrar- und Handwerkskredit Konzeption von Kreditprogrammen

Neben langjährigen Berufserfahrungen im Ausland ist die Beherrschung der jeweiligen Verkehrssprache in Wort und Schrift unerläßlich.

Wir bieten Ihnen neben einer interessanten Aufgabe eine den an Sie gestellten Anforderungen entsprechende Vergütung sowie die Betreuung durch erfahrene Fachleute in unserem Heimatbüro.

Wenn Sie an einer der genannten Positionen interessiert sind, senden Sie uns bitte möglichst bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Institut für Projektplanung GmbH
Bubenhaldenstr. 39, 7000 Stuttgart 30

Bei uns geht es rund ums Auto

Wir sind ein Unternehmen mit 500 Mitarbeitern und einer 75jährigen Erfahrung im Karosseriebau und in der Herstellung von Blechkomponenten für die Automobilindustrie. Namhafte Hersteller dieser Branche zählen zu unseren Auftraggebern und sorgen für weitere Expansion. Interessante Aufgaben warten daher auf einen Fachmann mit Blecherfahrung in der Position

Abt.-Ltr. – Konstruktion

Er soll unser Konstruktionsbüro geschickt und effektiv führen. Hierbei kommen auch gute Fachkenntnisse in Werkzeug- und Vorrichtungsfragen voll zur Anwendung. Auch technische Kundengespräche fallen an und sind mit der nötigen Gewandtheit zu führen.

Als wichtige Mitarbeiter für seine Abteilung suchen wir ferner je einen

Konstrukteur

für **Werkzeuge und Vorrichtungen** sowie für **Karosserieteile.**

Kreativität und Innovationsfreudigkeit sind dabei ebenso gefragt wie einschlägige Erfahrungen in gleicher oder ähnlicher Branche.

Wenn Sie in einem aktiven Unternehmen mit netten Kollegen zusammenarbeiten wollen und auch an einer selbständigen Aufgabenstellung interessiert sind, erbitten wir Ihre Zuschrift an unseren Personalberater, der Ihnen auch gerne weitere Fragen beantwortet (Tel. 0 89 /8 59 54 76; auch abends). Übrigens: Unser Standort ist eine reizvolle Stadt im **Raume Neckar** mit hohem Freizeitwert und allen schulischen Einrichtungen.

Dipl.-Kfm. Oswald Schönmüller
Fachberatung für den Personalbereich
Jos.-v.-Hirsch-Straße 45, 8033 Planegg b. München

Oddsmaker for German football required by international bookmakers. Apply in writing, with experience to:

DOBS, 236B Archway Road, LONDON N6 5YD, England

SPITZENVERDIENST Damen

durch ein neues Spiel-/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/ Einarbeitung in der Praxis.

FRÖHLING Spieleverlag
Rommerscheider Straße 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

Wer möchte Anlagen für die Galvanotechnik als

freier Mitarbeiter

verkaufen und erfolgreich sein?

Wir bieten Ihnen einen Markt mit hohen Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen erbitten wir unter R 5128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NEU-ORIENTIERUNG AKADEMIKERINNEN
Berufe mit optimalen Einstellungschancen
WIRTSCHAFTSINSTITUT BADEN-BADEN
A.-Schnever-Weg 11 · T. (0 72 21) 2 31 65



Food und Non food

Unsere Dienstleistungsgesellschaft für Beschaffung und Logistik im Food- und Non-food-Bereich genießt in der Branche hohes Ansehen. Jahresumsätze in Milliardenhöhe und Erträge sprechen eine eindrucksvolle Sprache. Für die Weiterführung unseres Erfolgskonzeptes zum Nutzen aller Gesellschafter suchen wir einen versierten Kenner der Materie als

Geschäftsführer

der die Gesamtverantwortung für das Unternehmenskonzept, die Leistungsfähigkeit, das Image und die Führung zu übernehmen hat. Er wird von einer leistungsfähigen Führungsmannschaft unterstützt, muß jedoch aufgrund seine Erfahrung und seines Könnens in der Lage sein, Impulse zu setzen und die Bedürfnisse der Kunden trendmäßig zu erfassen und optimal zu erfüllen.

Der Standort des Unternehmens ist eine der attraktivsten Städte Nordrhein-Westfalens.

Eine starke Führungspersönlichkeit mit Integrationskraft und Ausstrahlung findet hier eine herausfordernde und gestaltbare Aufgabe, die für die Zukunft vielversprechend ist.

Interessenten im Alter von ca. 38 bis 50 Jahren können gerne unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Frau Dr. Spreter-Müller, aufnehmen.

Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wie unter der Kennziffer 862 976 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Motorenteile und Motorenkomponenten

Als international führender Motorenteilehersteller mit einem technisch hochwertigen Produktprogramm sind uns Parameter vorgegeben, die zu Standard und Qualität verpflichten. Um unsere Stellung im Markt zu festigen und weiter auszubauen bedarf es der Fachkenntnis und des Gespürs für Marktentwicklungen. Mit der Position

Leiter Forschung und Entwicklung

verbinden wir daher langfristige Perspektiven für die Sicherung der Zukunft des Unternehmens und den weiteren Ausbau seiner Spitzenstellung am Markt.

Wir suchen eine unternehmerisch orientierte Persönlichkeit mit guten Beziehungen zu den nationalen und internationalen Automobil- und Motorenherstellern. Dabei erwarten wir den Blick für technische und wirtschaftliche Zusammenhänge, um die wesentlichen Entwicklungen auf dem Gebiet des Verbrennungsmotors rechtzeitig erkennen und mitgestalten zu können.

Diese technisch anspruchsvolle Aufgabe erfordert einen praxiserfahrenen Diplom-Ingenieur (Dr.-Ing.), der nachweislich über Erfahrungen in der Motorenentwicklung verfügt. Die Befähigung zur Führung einer großen Zahl qualifizierter Mitarbeiter/innen sollte in verantwortlicher Position bereits unter Beweis gestellt sein. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Es stehen hervorragend ausgestattete Laboratorien zur Verfügung. Der Stelleninhaber berichtet direkt dem Vorstand.

Wenn Sie zu dieser technisch und wirtschaftlich interessanten Aufgabe im Entwicklungsmanagement nähere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 - 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des eventuellen Eintrittstermins senden Sie unter der Kennziffer 780 349 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Entwicklungsingenieur Pulvermetallurgie

Unser Unternehmen, das zu einer weltweit operierenden deutschen Gruppe gehört, ist seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der Pulvermetallurgie erfolgreich tätig. Die Produkte, die in verschiedenen Werken hergestellt werden, finden mit steigender Tendenz in vielen Bereichen der Kraftfahrzeug-Industrie, der Elektrotechnik und Elektronik Anwendung.

Zur Sicherung der Zukunft des Unternehmens ist es erforderlich, sich neben den konventionellen Formgebungs- und Fertigungsverfahren auch mit modernen Entwicklungen auf diesem Gebiet zu beschäftigen, um sie ggf. in die Fertigung einführen zu können. Nur eine genaue Kenntnis der Verfahren sowie ein exakter Überblick über die werkstofftechnischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge werden eine richtige Entscheidung bei der Einführung dieser mit hohem Investitionsaufwand verbundenen Verfahren ermöglichen.

Für die Bewältigung der hiermit verbundenen Aufgaben wird eine neu konzipierte Produktplanungs-Stabsstelle eingerichtet, die der Geschäftsführung direkt untersteht. Zur Übernahme dieser sehr vielseitigen und verantwortungsvollen Stelle suchen wir einen

Dipl.-Ing. der Metall- oder Werkstoffkunde

der folgende Voraussetzungen erfüllen sollte:

- ☐ Gute Kenntnisse aus dem Bereich der Pulvermetallurgie oder aus benachbarten Randgebieten, wie Kunstkohle oder Ingenieur-Keramik.
- ☐ Fähigkeit zur Umsetzung von Produkt-Ideen und Herstellungsverfahren in industrielle Fertigung; das heißt Erfahrung in Entwicklung und Produktion.
- ☐ Freude an selbständiger Weiterbildung, wozu auch der Besuch von Informationsveranstaltungen gehört. Gute Englisch- Kenntnisse, möglichst französische Grundkenntnisse.

Sofern Sie erste Fragen haben, steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48, zur Verfügung. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 984 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Rohrleitungs- und Anlagenbau

Wir sind eine Unternehmensgruppe, die in Norddeutschland mit Bauplanung, Ingenieurbau, Hoch- und Tiefbau, Wasserbau und Rohrleitungs- und Anlagenbau einen Umsatz von über DM 100 Mio. erzielt. Die sich langsam erholende Konjunktur und der scharfe Wettbewerb auf dem Bausektor fordern uns heraus, durch überzeugende Leistungen unseren Marktanteil zu behaupten und weiter auszubauen. Für unsere Niederlassung in einer reizvollen Großstadt im norddeutschen Raum suchen wir den

Niederlassungsleiter

der in hoher Eigenverantwortung seinen Bereich als Profitcenter führt.

Der ideale Kandidat – um die 40 Jahre – hat ein abgeschlossenes Studium als Maschinenbauingenieur oder Bauingenieur (TH/FH) mit besonderen Erfahrungen im Rohrleitungs-/Anlagen-/Brunnenbau oder der Werftindustrie. Das Schwergewicht der Aufgaben liegt in der

- ☐ Akquisition von Projekten
- ☐ Steuerung von Planung, Abwicklung und Überwachung der Projekte
- ☐ Führung von ca. 100 Mitarbeitern

Herren, die für diese Herausforderung qualifiziert sind, wenden sich bitte zur telefonischen Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn H.-B. Graupner und Herrn Simon, unter Telefon 0 22 61 / 70 31 07.

Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 988 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

FOCKE & CO

Wir gehören zu den weltweit führenden Herstellern von Verpackungsmaschinen und -anlagen für Zigaretten und Tabak. Unser Prinzip ist, technologisch immer an der Spitze zu liegen. Um die Erfordernisse rechtzeitig erkennen zu können, ist der enge Kontakt zu unseren Kunden eine wichtige Voraussetzung. Da wir diese Aktivitäten noch verstärken möchten, suchen wir einen

Vertriebsingenieur Export

der nach gründlicher Einarbeitung ein regional abgegrenztes Gebiet in Europa, Übersee oder Fernost selbständig bearbeiten soll. Neben der intensiven Betreuung unserer vorhandenen Kunden wird die Aufgabe in der Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen liegen.

Wir erwarten einen technisch versierten Ingenieur aus der Verpackungs- oder Werkzeugmaschinenbranche mit ausgeprägter Vertriebsmentalität. Er muß zu ausgedehnten Reisen bereit sein und mit kompetenten Partnern in englischer und einer zweiten Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) verhandeln können. Einige Jahre Erfahrung im internationalen Anlagenvertrieb wären von Nutzen. Das Alter sollte nicht über 35 Jahren liegen.

Wir bieten eine selbständige Aufgabe in einem sehr expansiven Unternehmen, Firmensitz ist Verden an der Aller. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 58. Er sichert Ihnen Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 954 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



ein namhafter Komponentenhersteller für den Profi-Bereich. Musik in den Ohren derjenigen, die im Bereich Beschallung/Akustik zu Hause sind.

Das BOSE-Team verstärkt sich um einen

Verkaufsprofi
Professional Equipment

Eine herausfordernde Aufgabe für einen jüngeren Vertriebsmann mit Können und Profil. Sie *umfaßt insbesondere die Akquisition, Beratung, Planung und den Verkauf an die Zielgruppen* Industriebereich, Diskothekenhandel und Musikalienfacheinzelhandel.

Unser Mann stützt sich auf mehrjährige Vertriebserfahrungen mit technischen Produkten in der Branche bzw. des Branchenumfeldes, ist leistungsorientiert und umsetzungsstark, weiß, daß er viel unterwegs sein wird.

Ihre Bewerbung erreicht uns über den Anzeigendienst der Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater, Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 47. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der telefonischen Vorabinformation.

Roland Berger & Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)



Unser Unternehmen zählt zu den kleineren Adressen im Investitionsgüterbereich mit Sitz in Ostwestfalen. Das Fertigungsprogramm konzentriert sich auf technische Lösungen, die nach den individuellen Wünschen der Auftraggeber konstruiert werden. Gestützt auf unser Know-how und erfahrene Mitarbeiter, haben unsere Produkte aus Blech einen guten Namen. *Wir suchen den*

Technischen Leiter

der mit uns die weitere Entwicklung des Unternehmens maßgeblich gestalten wird. Angesprochen ist deshalb eine technische Führungspersönlichkeit, gut in den 30ern, fachkompetent und akquistionserfahren. Darüber hinaus ausgestattet mit Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und guter Kontaktfähigkeit.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Telefon (05 11) 32 76 44–46. Er steht Ihnen auch zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)





Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum weiteren Ausbau unserer Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Organisationsprogrammierer Bürokommunikation

Aufgaben:
- Entwicklung eines **Benutzerservices** für **individuelle Datenverarbeitung** (Aufgabenanalysen, Hard- und Softwareauswahl, PC-Installationsbetreuung, **Benutzerschulung**).
- Einführung und Betreuung von **IBM**-Anwendungs-System
- Aufbau von **Inhouse-Netzen**.
- Durchführung von **Organisationsprojekten**.
- Mitarbeit an **DV-Projekten**.

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Studium **Betriebswirtschaft, Informatik bzw. Wirtsch.-Informatik FH.**
- Gute Kenntnisse betrieblicher Funktionen, Abläufe und Zusammenhänge.
- Solide Kenntnisse über **Aufbau** und **Wirkungsweise** von **DV-Anlagen.**
- Grundkenntnisse der Programmierung.
- **PC-Erfahrung.**

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe – die wir auch einem überdurchschnittlich guten **Berufsanfänger** anvertrauen würden – bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung *(tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer* Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Unser Mandant ist ein bedeutender Hersteller von Erzeugnissen der Kommunikationstechnik mit mehr als 2.000 Mitarbeitern und Sitz in Berlin.

Für den Ausbau der Organisation in den Funktionsbereichen

Vertrieb und Qualitätssicherung

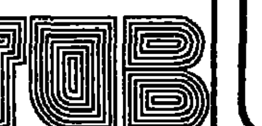
werden hochqualifizierte

Führungskräfte

bzw. Nachwuchskräfte zum Aufbau als Führungskraft gesucht.

Voraussetzung für die Übernahme einer dieser Positionen ist der erfolgreiche Abschluß eines Ingenieurstudiums der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Elektronik, sowie die persönliche Qualifikation als Führungskraft.
Über die Einzelheiten der jeweiligen Aufgabenstellung und über die Dotierung möchte unser Mandant ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen.
Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien. Die strikte Beachtung von Sperrvermerken wird zugesichert.

TIMMERMANN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Postfach 49 02 41 1000 Berlin 49 Tel. 030/744 88 99



Wir sind in Südwest-Deutschland als selbständige Tochtergesellschaft eines der bedeutendsten Flüssiggas-Versorgungsunternehmen in der Bundesrepublik leistungsfähiger Partner in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen erfahrenen

Verkaufsleiter

der für den Außendienst verantwortlich zeichnet und ihn in seinen Verkaufsaktivitäten unterstützt. Er ist darüber hinaus maßgeblich an der Erarbeitung und Festsetzung von Zielvorgaben sowie aller dem Verkauf von Flüssiggas dienenden Maßnahmen beteiligt.

Diese Aufgabe erfordert neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung Erfahrung in der Führung einer Außendienstorganisation, Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Der Bewerber sollte seinen Wohnsitz im Großraum Saarbrücken haben bzw. bereit sein, diesen dorthin zu verlegen.

Wir bieten die Sicherheit und sozialen Leistungen eines erfolgreichen Unternehmens sowie eine Dotierung, die der erwarteten Leistung entspricht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit *aussagefähigen Unterlagen an:*

PROPAN-UNION GMBH
Postfach 3 06 · 6625 Püttlingen 3



Wir suchen einen

Lebensmittel-Technologen

möglichst mit Linienerfahrung in der Süßwaren- oder artverwandten Industrie für Aufgaben in der Produktion.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Schwartauer Werke GmbH + Co.
Personalabteilung
Postfach 14 51, 2407 Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 20 42 84

Wir sind ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern in Hamburg.

Wir bauen hochtechnische Einbau-Elemente für den Rohrleitungsbau, welche in verschiedenen Industriezweigen verwendet und weltweit exportiert werden.

Wir suchen einen

Verkaufsingenieur

aus der Fachrichtung Behälter und Rohrleitungsbau.

Aufgaben: Führung der Abteilung Kompensatoren-Verkauf, Angebotsausarbeitung (Auslegung, Berechnung), Auftragsabwicklung.

Anforderungen: ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium mit fundierten Kenntnissen im Rohrleitungsbau, Erfahrungen im Verkauf, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten: eine leitende Stellung in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Bewerbungen erbeten unter L 5322 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Pharmaunternehmen innerhalb einer deutschen Firmengruppe und haben uns auf die Herstellung und den Vertrieb von Präparaten zur Behandlung von Allergien und Atemwegserkrankungen spezialisiert.

Wir suchen zum 1. 1. 1987 oder früher einen/eine

Personalreferenten/in

Ihre Aufgabe wäre es, unsere Mitarbeiter nach Gesichtspunkten *moderner Personalführung zu betreuen und die Einstellungen* neuer Mitarbeiter vorzubereiten.

Darüber hinaus würden wir Sie gern mit Einzelaufgaben, insbesondere aus dem juristischen Bereich, betrauen.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jüngeren Juristen, der bereits einige Erfahrung in der Personalarbeit gesammelt haben sollte.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und nennen Sie uns Ihren Gehaltswunsch sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin.



Allergopharma Joachim Ganzer KG
2057 Reinbek b. Hamburg
Hermann-Körner-Straße 52
Telefon (0 40) 7 22 40 71



Lucas Girling zählt zu den führenden Unternehmen in der Welt im Bau von Bremsanlagen. In dem modernen Werk in Koblenz beschäftigen wir 1800 Mitarbeiter. Der große Erfolg unserer Produkte läßt uns weiter expandieren.

Wir brauchen Ihre Unterstützung als

qualifizierter Disponent Materialwirtschaft

Ihre Aufgabe:
Planung, Steuerung und Überwachung der termingerechten Beschaffung von Serienmaterial, Pflege der Lieferantenkontakte, Eigenverantwortung für eine wirtschaftliche Lagerbevorratung nach Zielvorgabe, um die Versorgung der Fertigungsstätten mit Produktionsmaterial mit minimaler Kapitalbindung zu garantieren.

Die Voraussetzungen:
Eine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Grundausbildung, Techniker mit REFA-Ausbildung, Kenntnisse industrieller Fertigungsabläufe (Fertigungsverfahren, -steuerung, Materialfluß, Disposition), englische Sprachkenntnisse sowie einige Jahre Berufserfahrung in der Disposition eines Industrieunternehmens.

Fühlen Sie sich von dieser Position angesprochen, und möchten Sie in Koblenz leben, einer rheinischen Großstadt mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in besonders schöner Umgebung? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins. Bei Umzug und Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Lucas-Girling GmbH
Postfach 720, 5400 Koblenz-Rheinhafen
Telefon (02 61) 89 50

Assistent der GL – Marketing –

In dieser neu geschaffenen Position sollen Sie unsere Geschäftsleitung im Marketingbereich unterstützen. *Das bedeutet, Marktanalysen durchzuführen und Marketingstrategien zu entwickeln. Dazu* gehört aber auch die Sales-promotion (Erstellung von Prospekten und Unterlagen, Vorbereitung von Messen).

Wenn Sie Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen studiert haben, finden Sie so eine ausbaufähige Anfangsposition. Ihr Studienschwerpunkt sollte im Marketing liegen. Interesse für das spezifische Marketing im Investitionsgüterbereich müßte hinzukommen. Wegen unserer internationalen Verflechtungen ist Englisch von Vorteil.

Wir sind ein rasch wachsendes Unternehmen, das Industriearmaturen vertreibt. Da wir sowohl in die Entwicklung unserer Produkte als auch in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, haben Sie bei uns gute Möglichkeiten. Der Firmensitz ist im Rheinland, in der Nähe von Köln und Düsseldorf.

Bewerben Sie sich bitte oder rufen Sie vorher Herrn Vogt an, wenn Sie Fragen haben.

KEYSTONE
Schelsenweg 6 · 4050 Mönchengladbach 2 · Tel. 0 21 61/86 86 - 0



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation mit mehr als 1300 Mitarbeitern. Zur Erfüllung unserer umfangreichen Aufgaben suchen wir Mitarbeiter/innen, die als

Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

bereit sind, nach gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständig zu erledigende Aufgaben zu übernehmen, und zwar auf dem

Arbeitsgebiet „Energietechnik"

K I mit abgeschlossenem Studium der **„Elektrotechnik"**

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen industrieller und kerntechnischer Anlagen zur Energieversorgung, wie

- Generator- und Batterieanlagen, Umrichter, Leistungselektronik
- Schalt- und Verteilungsanlagen
- elektrische Antriebe
- Leittechnik (diskrete Elektronik SPS, Mikrorechner)

K II mit abgeschlossenem Studium der **„Elektrischen Meßtechnik oder Nachrichtentechnik"**

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen kerntechnischer Anlagen zur Bildung, Erfassung, Verarbeitung von Meßgrößen ionisierender Strahlung in analoger überwiegend aber digitaler Technik in sicherheitstechnisch wichtigen Systemen einschl. der zur Überwachung notwendigen Prüfhilfsmittel.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Wir suchen zum schnellstmöglichen Anfang einen

Konstrukteur

Diplom-Ingenieur (FH) Masch.-Bau

der konstruktive Neigungen/Erfahrungen in der Verfahrenstechnik sowie Druck-, Temperatur- und Prozeßregelung einbringen kann und eigenverantwortliches Erarbeiten von Lösungsvorschlägen gewohnt ist.

Wir bieten eine interessante, zukunftsorientierte, ausbaufähige Dauerposition mit der Möglichkeit, erworbenes Wissen praxisnah ein- und umzusetzen. Die Dotierung ist entsprechend.

Interessierte Bewerber bitten wir, uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung zu senden.



GEFA Apparate
Oxygenator KG
Postfach 13 07, Rehmenweg 39
3070 Nienburg, Tel. 0 50 21 / 54 54

Elektrische Schaltgeräte, Steuerungen, Installationstechnik

Unser erfolgreiches, für innovative Entwicklungen bekanntes Unternehmen in Privatbesitz beschäftigt über 800 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. Mit Produktideen, Erzeugnisqualität und beträchtlicher Tatkraft auf sämtlichen Mitarbeiterebenen haben wir uns über Jahrzehnte einen anerkannten Namen und eine sehr gute Position im Markt erarbeitet. Um unsere ehrgeizigen Ziele auch in Zukunft verwirklichen zu können, wird der technische Bereich des Unternehmens jetzt organisatorisch neu geordnet. Gesucht wird in diesem Rahmen der

Leiter Entwicklung und Konstruktion

Unter seiner Leitung werden sämtliche Abteilungen und Gruppen der Entwicklung und Konstruktion einschließlich Versuch, Erprobung und Musterbau zusammengefaßt. Diesen Unternehmensbereich mit über 30 Mitarbeitern verantwortet er unmittelbar gegenüber der Geschäftsführung. Die Position erfordert neben der Wahrnehmung allgemeiner personeller und sachlicher Führungsaufgaben auch die Fähigkeit, gelegentlich zur Erreichung der Entwicklungsziele gemeinsam mit Mitarbeitern in das Detail zu gehen. Die Vertretung des Unternehmens nach außen in Entwicklungs- und Normungsfragen gehört ebenfalls zu seinem Aufgabenbereich.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an eine Ingenieur-Persönlichkeit von Format aus den Bereichen Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau. Der Gesuchte kann entweder aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung kommen oder sich, gewissermaßen in der zweiten Reihe, sorgfältig auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet haben. Praxisorientierung, Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit sollte er ebenso zu seinen Stärken zählen wie technische Kreativität und Mut zu neuen Lösungen. Altersrahmen: bis Mitte 40.

Die Position zielt auf langjährige Zusammenarbeit. Dementsprechend können die vertraglichen Konditionen individuell und adäquat geregelt werden. Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, bitten wir unter der Kennbuchstaben WAY um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und Eintrittstermin an Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 gibt Ihnen Herr Dr. Tobien gerne weitere Informationen. Die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten wird gewährleistet.





Leiter Anwendungstechnik
Flexibler NC-Bearbeitungszentren

Sind Sie Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Fertigungs- oder Elektrotechnik? Arbeiten Sie verantwortlich auf dem Gebiet der „wirtschaftlichen Fertigung"? Im Bereich Fertigungs-/Methodenplanung bzw. Produktions-/Anwendungstechnik eines Herstellers von Maschinen, Fahr- oder Flugzeugen o. ä.? Möglicherweise aber auch an einem entsprechenden Institut? Sie sprechen Englisch? Und möchten Sie nun Ihre Erfahrungen in einer leitenden und maßgebenden Position bei einem renommierten Hersteller von flexiblen Fertigungszentren wirkungsvoll einsetzen? Dann lesen Sie bitte: International kennt man uns als führendes Unternehmen von NC-Bearbeitungszentren der spangebenden Fertigung und Entwickler zukunftsorientierter Technologien (wir realisieren bereits FMS). Durch unsere ständig steigende Marktposition wird diese zentrale Aufgabe zur erfolgsentscheidenden Funktion, und deshalb suchen wir einen Herrn mit Ihrer Qualifikation. In dieser Position führen Sie ein Team von qualifizierten Mitarbeitern und sind verantwortlich für die Erarbeitung von marktgerechten, wirtschaftlichen Fertigungskonzepten auf Basis hochaktueller Technologien. Sie sind dabei von der verkaufsunterstützenden Problemanalyse über die techn. Realisierung des „Pflichtenheftes" in der Auftragsphase bis zur Inbetriebnahme. Ihre Fähigkeiten zu führen und zu organisieren werden ebenso gefordert sein wie Ihre Kreativität in der NC-Technik. Eine wirklich entwicklungs- und ausbaufähige Aufgabe mit Hintergrund. Sie berichten direkt der Geschäftsführung, erhalten ein attraktives Einkommen und günstige Rahmenbedingungen. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Berger an. Kennziffer W 6190.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH ◇ Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Elektrowärme: Material, Elemente, Systeme

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und weltweit als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung bekannt. Die nachhaltig expansive Entwicklung der letzten Jahre und unsere Pläne für die Zukunft erfordern personelle Verstärkung. Für den Vertrieb unseres breiten, qualitativ hochwertigen Erzeugnisprogrammes an die Hersteller von Elektrohausgeräten, Industrieöfen und verwandter Abnehmergruppen suchen wir daher je einen tüchtigen

Verkaufs-Ingenieur
Nordrhein-Westfalen
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar

Unsere künftigen Mitarbeiter müssen befähigt sein, ihre Gebiete selbständig zu bearbeiten. Bei Lage im Verkaufsgebiet kann der derzeitige Wohnsitz beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Die Ausstattung der Positionen (Händlungsvollmacht, Einkommen bis zu sechsstelliger Größenordnung, Spesen etc.) ist geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Techniker- als auch Ingenieurausbildung vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf menschliches Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm besteht ausreichend Zeit und Gelegenheit. Altersrahmen: Anfang 30 – Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem erfolgsorientierten Unternehmen mit ausgesprochen gutem Betriebsklima angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin. Richten Sie diese bitte unter Angabe der bevorzugten Verkaufsregion unter den Kennbuchstaben WDQ an die Agentur der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Für zusätzliche telefonische Informationen stehen Ihnen unter 07 11 / 7 80 00 22 die Herren Koreny und Dr. Tobien zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses wird garantiert.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Hydrogeologe

promoviert, von Ingenieurbüro in Norddeutschland gesucht. Arbeitsantritt sofort.

Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf unter G 5319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen **Reisebürokaufmann oder Kauffrau**
mit fundierten Kenntnissen im Busreisedienst für sofort.
Aufgabe: Kalkulation, Ausschreibung, Abrechnung, Personal- und Fahrzeugdisposition.

Wir erwarten Erfahrung in der Mitarbeiterführung und Organisationstalent, abgeschlossene kaufmännische Lehre.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung und zusätzliche Sozialleistungen (Dienstwohnung).

Zuschriften mit Angabe der Gehaltsvorstellung an
DÜRENER KREISBAHN GMBH, Postfach 205, 5160 Düren

EDV-Projektleiter
Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches EDV-Software-Unternehmen, das mit eigenen IBM-Großrechnern arbeitet und auch Hardware vertreibt.
Zur Entlastung der für das Gesamtunternehmen zuständigen Geschäftsführung suchen wir den Niederlassungsleiter Hamburg. Insbesondere wird die Projektleitung von Software-Aufträgen zu Ihren fachlichen Aufgaben gehören. Darüber hinaus sind Sie für die allgemeine Verwaltung zuständig und haben ein kleines Mitarbeiterteam zu Ihrer Unterstützung. Die Position ist zunächst mit Handlungsvollmacht, später mit Prokura ausgestattet.
Wir erwarten einen Mitarbeiter, der Führungserfahrung und Durchsetzungskraft nach innen und außen mitbringt und sich intensiv für das Gelingen der Projekte einsetzt. Wir stellen uns einen Herrn im Alter zwischen 35 und 50 Jahren vor, der IBM S/1 beherrscht und einschlägige Erfahrungen mit den Programmiersprachen Assembler sowie Cobol hat. Kenntnisse im Betriebssystem RPS sind wünschenswert. Außerdem sollten Sie über Sprachkenntnisse im Englischen verfügen. Der Bewerber muß Studien und Briefe schriftlich formulieren können.
Wenn Sie diese sichere und ausbaufähige Stellung interessiert, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. 0 40 / 4 10 34 44. Vertraulichkeit und Beachtung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER  UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Ruhrgas sucht eine(n) Mitarbeiter(in) für Aufgaben der

Marktforschung

Zu den Aufgaben gehören die Mitarbeit bei der Planung und Durchführung quantitativer und qualitativer Marktforschungsprojekte, die Betreuung und der weitere Ausbau bestehender sekundärstatistischer Informationssysteme sowie die selbständige Analyse und Kommentierung.

Die Aufgabenstellung erfordert ein wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium, Schwerpunkt Marketing, und Berufserfahrung als Marktforscher in einem Institut oder in der Industrie, gute Kenntnisse in der EDV-Anwendung sowie Kreativität und Ideenreichtum.

Interessenten senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 107 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Pharmaberater/innen

Die „Geräte Börse" sucht bundesweit Mitarbeiter/innen für die Beratung/Vermittlung des Praxisbedarfs. Eine neue erfolgreiche Idee, die in Klinik und Praxis sehr begrüßt wird. Für jeden, der Ärzte besucht, sehr interessant. Wir bieten ein 2. Einkommen, ohne Ihre 1. Pflicht zu verletzen.

Kurzbewerbung an:

G & P Geräte Börse, 8221 Taching am See

Für unsere seit über acht Jahren erfolgreichen, jährlich erscheinenden Reiseführer suchen wir dringend weitere

Anzeigenverkäufer

Die Tätigkeit kann haupt- oder nebenberuflich in Deutschland, Norwegen und/oder Schweden ausgeübt werden.

Wir bieten ein Fixum für die soziale Absicherung plus Umsatzprovision.

Interessenten wenden sich bitte an:
Internationale Touristenreiseführer Verlags-GmbH
Godeffroystraße 31, 2000 Hamburg 55

Top-Verkäufer Touristik für Gesamt-Deutschland gesucht

Wir sind ein int. arbeitendes Hotel-Reservierungs-System und suchen für den weiteren Ausbau unserer Marktposition Außendienstmitarbeiter.
Seriösität, Fleiß, Einsatzwille sowie Pkw und Tel. sind Bedingung für diese Tätigkeit. Ihre Aufgabe ist, unsere Dienstleistung der gehobenen Hotellerie zu verkaufen. Bei entsprechendem Arbeitseinsatz erzielen Sie überdurchschnittl. Provisionseinkünfte.
Ihre ausführliche schriftl. Bewerbung richten Sie bitte an
Touristik Reservierungs-System-Int. Am Waldspitz 1 – 8000 München 70



Weltweit führende Marke – Gebrauchsgüter –

PRODUCT MANAGER

Karrierechance für guten Marketingmann/-frau

Unser Klient ist ein weltweit bekannter und führender Hersteller von langlebigen Gebrauchsgütern mit einem Bekanntheitsgrad von fast 100%. Die Europazentrale mit Sitz in Hamburg steuert die Geschäfte in der Bundesrepublik, dem europäischen Ausland und untersteht direkt der Konzernzentrale.
Die Position des Product-Managers untersteht direkt dem Marketingdirektor und ist drei Mitarbeitern vorgesetzt.
Die Aufgaben umfassen die Konzeption, Planung, Durchführung und Steuerung sowie die Kontrolle aller Marketingmaßnahmen für die am stärksten wachsende Produktgruppe. Hier finden Sie den klassischen und vollständigen Verantwortungsbereich des Product-Managers einschließlich der Deckungsbeitragsverantwortung. Die Entwicklung des Markenbildes, der werblichen Konzeption, der VKF-Maßnahmen, Marktforschung, Zusammenarbeit mit dem Vertrieb, kurz das Management Ihrer Produktgruppe sind Ihre Aufgabe.
Die Anforderungen: ● Eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung ● mindestens zweijährige Tätigkeit im Markenartikel-Marketing und Kenntnis der Marketing-Mix-Faktoren aus eigener Arbeit ● Intelligenz, Tatkraft und Vitalität ● extrovertierte Persönlichkeit mit Erfolgswillen ● Ihr Alter: um 30 Jahre.
Die Chancen: Sie übernehmen eine wichtige Produktgruppe und haben einen großen Freiraum für eigene Entscheidungen. Entsprechend hoch ist die Verantwortung für den Erfolg Ihrer Produktgruppe. Die Karrierechancen sind sehr gut, ein weiterer Aufstieg erscheint in absehbarer Zeit möglich.
Sind Sie interessiert? Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Herr Dr. Schwan freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen.

DR. PETER SCHWAN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH, St. Benedictstraße 34, 2000 Hamburg 13, Tel. 040 - 444 751



Heute sind Sie z. B. zweiter Mann in der Vertriebsabteilung und morgen Key account Manager bei LUGATO.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf. Wir reagieren sofort.

LUGATO CHEMIE
DR. BUCHTEMANN GMBH & CO.,
Hersteller bauchemischer Markenartikel, Helbingstraße 60–62,
2000 Hamburg 70.
Tel.: 040/694 01 91

Ihr steiler Weg nach oben

Gesucht sind Führungskräfte

Wenn Sie
betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen und sich im Lebensmitteleinzelhandel auskennen,

wenn Ihnen
der Stellenwert Ihrer jetzigen Position nicht genügt und Sie weiterkommen möchten, dann sind Sie unser Mann als

Bezirksleiter für das Gebiet Südbayern

Wir bieten Ihnen:
die eigenverantwortliche Führung eines Bezirks mit Großraumfilialen für eines der größten Lebensmittel-Filialunternehmen in Deutschland als leitender Angestellter und Vorgesetzter.

Bereits während der Einarbeitung ein hohes Gehalt und einen neutralen Pkw, den Sie im ganzen Bundesgebiet auch privat kostenlos nutzen können.
Wir arbeiten Sie sorgfältig ein und vermitteln Ihnen die erforderlichen Fachkenntnisse, damit Sie organisch in Ihre Führungsaufgaben hineinwachsen.

Wir stellen uns vor:
daß Sie nicht mehr als 32 Jahre alt sind und eine gutdotierte Führungsposition suchen, daß Sie bereit sind Verantwortung zu tragen und selbständige Entscheidungen zu treffen,

daß Sie die Fähigkeit mitbringen, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren,

daß Sie über gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild verfügen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien reichen Sie bitte unter dem Kennwort „Bezirksleiter" an:

**NORMA Lebensmittelfilialbetrieb GmbH & Co. KG, Terlaner Str. 7
8900 Augsburg**

Wir sind eine dymanische Unternehmensgruppe im südlichen Westfalen mit sechs eigenständigen Unternehmen. Unsere Zuwachsraten und Erfolge in den innovativen Bereichen sind beispielhaft in der Branche.

Für unser Unternehmen Produkt-Technik GmbH suchen wir den

Projektleiter Statik-Stahlbau

Zu Ihren Aufgaben gehört die technische Projektleitung von Bauobjekten im Angebots- und Ausführungsstadium.
Sie sollten ca. 5 Jahre Erfahrung in Statik und Konstruktion im Stahlbau und/oder Fassadenbau haben. Diese Erfahrung sollten Sie in einem Team einbringen und mit Phantasie und Geschick neuen Ideen Marktgeltung verschaffen.

Am Erfolg Ihrer Arbeit werden Sie teilhaben durch:

- abwechslungsreiches und eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Option auf die Leitung des technischen Büros
- attraktives Gehalt mit zusätzlicher Ergebnisbeteiligung nach dem Modell der betrieblichen Partnerschaft

Ihre vollständige Bewerbung versehen Sie bitte mit Ihrem Gehaltswunsch sowie der Darstellung Ihrer beruflichen Ziele. Sperrvermerke werden wir zuverlässig beachten.



Neuländer 1-Holzhausen
5909 Burbach 6
Telefon (0 27 36) 27-0
Telex 875 738 hg baud
Produkt-Technik



Wir verwirklichen neue Recycling-Ideen!

Für den Bereich Haushaltsrecycling suchen wir einen

Diplom-Kaufmann / Wirtschaftsingenieur

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie:

- ● vertriebsorientiert, kreativ und einsatzbewußt sind;
- ● über ausgezeichnetes Verhandlungsgeschick verfügen;
- ● Organisationstalent haben und befähigt sind, Mitarbeiter zu *führen;*
- ● unternehmerisch zu denken vermögen und sehr kostenbewußt sind!

Unser Unternehmen gehört zu den bedeutendsten der Recycling-Branche im norddeutschen Raum. Das Schwergewicht liegt im Altpapier-Recycling unter Einsatz von technischen Hilfsmitteln.

Qualifizierte Interessenten richten Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:



**Sanne, Kruse & Pape GmbH & Co
Postfach 74 07 40, 2000 HH 74**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Futtermittelindustrie. Unser Standort liegt im Maintal zwischen Frankfurt und Würzburg.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Unterstützung unserer Verkaufsleitung einen

Assistenten der Verkaufsleitung

mit Hochschulstudium.

Unser Kunde, der Landwirt, muß immer kosten- und nutzenbezogener füttern. Von daher schätzt er die zuverlässige und bewährte Qualität unserer Spezialfuttermittel. Unsere 600 selbständigen Händler arbeiten gerne unter unserem Namen.
Unsere Lieferanten verwenden uns als Referenz. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung für die Herstellung gesunder Nahrungsmittel.
Wir beabsichtigen darüber hinaus neue Märkte zu erschließen.

Von Ihnen erwarten wir unbedingt, daß Sie gern im ländlichen Milieu sind. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie ehrlich und fleißig sind, daß Sie eine deutliche Neigung zu Verkaufsarbeiten haben und daß Sie darüber hinaus neben einem Feingespür für Menschenführung persönliches Format mitbringen. Im folgenden richten wir drei Fragen an Sie, deren Beantwortung für uns wichtig ist:
Unter welchen Voraussetzungen fühlen Sie sich bei Ihrer Arbeit wohl? Welche Wertvorstellungen haben Sie? Welche erwarten Sie von uns?
Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie des nächstmöglichen Eintrittstermins an die Geschäftsführung der

Josera Futtermittel GmbH & Co. Betriebs KG
Postfach 80, 8764 Kleinheubach

Die HML-BANK ist eine Privatbank mit einem Geschäftsvolumen von rund 750 Mio. DM und fünf Geschäftsstellen im norddeutschen Raum. Zielrichtung unserer Aktivitäten ist die Betreuung der uns traditionell verbundenen Privatkunden und der Ausbau der gewerblichen und industriellen Kundenkreise.
Zum baldmöglichen Termin suchen wir einen erfahrenen Bankkaufmann als

stellvertretenden
Filialleiter
für unsere Filiale in Osnabrück

Wir erwarten einen jüngeren Mitarbeiter, der beim Ausbau und der Weiterentwicklung des Kundengeschäftes mitwirkt.
Einsatzfreude, akquisitorisches Geschick und fundiertes Fachwissen – schwerpunktmäßig im Kreditgeschäft – setzen wir voraus.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorstand der

HML-BANK
Hallbaum, Maier & Co. Aktiengesellschaft
– Landkreditbank –
Postfach 25 09 · 3000 Hannover 1

Heute sind Sie z. B. Product-Manager und morgen Key account Manager bei LUGATO.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Licht-bild und handgeschriebenem Lebenslauf. Wir reagieren sofort.

LUGATO CHEMIE
DR. BUCHTEMANN GMBH & CO.,
Hersteller bauchemischer Markenartikel, Helbingstraße 60–62,
2000 Hamburg 70.
Tel.: 040/694 01 91

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines US-amerikanischen Konzerns und bedeutender Zulieferer der europäischen Automobilindustrie. In unserem modernen Hauptwerk in Barsinghausen am Deister – im Großraum Hannover – sind knapp 2000 Mitarbeiter mit der Herstellung von hochwertigen Motorenteilen befaßt.

Für die Abteilung Ventilproduktion suchen wir einen qualifizierten

Gruppenleiter
– Dipl.-Ing. (FH)/12 Mitarbeiter

für

- Fertigungsplanung und -steuerung
- Produktions- und Betriebsmittelplanung

Zu den Aufgaben gehören insbesondere ● die Termin- und Arbeitsplanung ● die Erstellung von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen ● die Erfassung und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen ● Taktzeitaufnahmen und ● die Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Produktions-Effektivität.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der über eine mindestens 3- bis 5jährige Berufserfahrung aus modern organisierten, metallverarbeitenden Unternehmen verfügt. REFA-Scheine A und B sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem modernen und zeitgemäß geführten Unternehmen. Die Dotierung ist gut, unser Umfeld bietet einen hohen Wohnwert mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in schöner Landschaft.

Wenn Sie interessiert sind, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer 054 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Sie hören sehr schnell von uns.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56 · ☎ 040/81 75 25

Im Auftrag unseres Mandanten, eines bedeutenden **Möbelherstellers** in Süddeutschland, suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen ideenreichen

MARKETING-EXPERTEN

der dem Unternehmen und dem damit verbundenen Markt neue, frische und erfolgreiche Impulse gibt.

Neue Wege im Vermarkten klassischer und solider Produkte werden gesucht für moderne bis hin zu rustikalen Möbeln.

Ihre Fähigkeiten sollten sich im Aufspüren neuer Trends, im Improvisationsvermögen und dem damit verbundenen Einsatz ausdrücken. Sie sollten in Zusammenhängen denken können, um folgerichtig an Konzeptionen und Strategien entscheidend mitzuarbeiten, und gleichzeitig für die praktische Umsetzung und Durchführung verantwortlich sein.

Diese Aufgabe erfordert einen jungen Experten, möglichst mit Erfahrungen im Möbelmarkt.

Sie werden der Geschäftsleitung direkt unterstellt sein. Großzügige soziale Leistungen und ein entsprechendes Einkommen unterstreichen diese fordernde Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit neuestem Lichtbild sowie Referenzangaben an die von uns beauftragte Personalberatung

Dr. Hans-Jürgen Grabbe
Hochallee 115 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040–48 29 06

Wir sind ein Unternehmen der Metallindustrie mit über 100 Mitarbeitern in Hamburg. Wir bauen hochtechnische Einbauelemente für den Rohrleitungsbau.
Wir suchen einen

Konstruktions-Ing.

aus der Fachrichtung Behälter- und Rohrleitungsbau, der in der Lage ist, Konstruktionen und Berechnungen durchzuführen.
Wir bieten eine der Aufgabe entsprechende Dotierung und eine Dauerstellung in einem wirtschaftlich solide fundierten Unternehmen.
Bewerbungen bitte unter K 5321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachlich versierte Kraft in verantwortlicher Stellung für gepflegten Privathaushalt

in Vorort von Aachen gesucht. Gute Kochkenntnisse Bedingung. Hilfskräfte vorhanden. Schöne eigene Wohnung wird gestellt. Zuschriften mit ausf. Bewerbung und Referenzen unter Y 5245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top, die Wette gilt!

Suchen Sie eine dauerhafte und gesicherte Existenz? In einigen Städten wollen wir ein Bräunungsstudio mit Vertriebsbüro eröffnen. Daher suchen wir

Geschäftsführer/in

Garantierter Verdienst, bei Mißerfolg Startkapital zurück. Eigenkapital von 48 000,– DM erforderlich.
Tel. 02 31 / 52 33 70
KHV (Herr Kötting)

Heute sind Sie z. B. Reisender in der Markenartikelindustrie und morgen Key account Manager bei LUGATO.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf. Wir reagieren sofort.

LUGATO CHEMIE
DR. BUCHTEMANN GMBH & CO.,
Hersteller bauchemischer Markenartikel, Helbingstraße 60–62,
2000 Hamburg 70.
Tel.: 040/694 01 91

Selbständige wirtschaftliche und technische Abwicklung größerer schlüsselfertig zu errichtender Objekte im gesamten Bundesgebiet.

Für unsere Abteilung **Generalunternehmer** in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin qualifizierte Bauingenieure/Architekten als

Projektleiter
stellvertretende Projektleiter

die aufgrund mehrjähriger Praxis in Planung und Ausführung in der Sparte Hochbau sämtliche Belange eines Projektes wahrnehmen und mit Nachdruck vertreten können.

Die Aufgabenstellung erstreckt sich von der Vertragsgestaltung (Verhandlung mit Bauherr und Behörde) über Einflußnahmen auf Planung und Koordinierung der Abwicklung, Kostenüberwachung sowie Ausschreibungen und Vergaben an Nachunternehmer bis zum Nachtragswesen einschließlich Gewährleistungsbetreuung.

Ferner suchen wir einen

Kalkulator (Hochbau)

für die Angebots- und Auftragsbearbeitung bei Rohbau- sowie Ausbauprojekten.

Wir bieten die Möglichkeit zu weitgehend eigenständiger Tätigkeit, wobei Sie der Einsatz moderner Informationssysteme unterstützen wird. Über eine angemessene Dotierung und weitere Einzelheiten der Arbeitsbedingungen werden wir Sie im Vorstellungsgespräch informieren.

Zunächst erbitten wir die Übersendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt am Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69 / 26 27 19 oder 26 27 35.



PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

Diplom-Ingenieur (TH/FH)
Krankenhaus-Maintenance in Saudi-Arabien

Wir sind ein bekanntes deutsches Industrieunternehmen.

In Saudi-Arabien haben wir für große Krankenhäuser umfangreiche Wartungs-Verträge zu erfüllen.

Für unsere Kundendienst-Organisation brauchen wir die qualifizierte Unterstützung unserer Mannschaft vor Ort.

Unser zukünftiger Maintenance-Ingenieur betreut modernste Anlagen. Dabei geht es um die Gewährleistung der ständigen Betriebsbereitschaft von medizinischen und versorgunstechnischen Einrichtungen und Anlagen für große Krankenhaus-Zentren einschließlich der Wohnanlagen des Personals. Zu betreuen sind umfangreiche Anlagen der Elektrotechnik (Kleinkraftwerke, Stark- und Schwachstromanlagen, Fernmelde- und Feueralarmsysteme), der Haustechnik (Dampfkessel-, Gasturbinen- sowie Klimaanlagen) bis hin zu Müllverbrennungssystemen.

Für die Dauer von ca. zwei Jahren suchen wir je einen
- **Dipl.-Ing. Elektrotechnik**
- **Dipl.-Ing. Energietechnik oder Krankenhausbetriebstechnik**

für unsere Projekte in Saudi-Arabien.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben sollten Sie nach Ihrem Studium schon ein paar Jahre Jahre Berufspraxis im Bereich Technik eines Krankenhauses vorweisen können. Sie verfügen über sehr gute englische Sprachkenntnisse und sind heute im Alter zwischen 35–50 Jahren.

Sie erhalten von uns ein angemessenes Einkommen, kostenlose Unterbringung und umfassende Unterstützung bei der Erledigung von Ausreiseformalitäten. Familiennachreise ist nicht vorgesehen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Dieter Albeck und Herr Robert Boëtius unter Telefon 0 69 / 71 09–2 30 gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer FW 2075 an

PA
PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

CAREER OPPORTUNITY IN MANAGEMENT CONSULTING (Germany)

Large prestigious Consulting Firm with worldwide operations is in need of a person for the position of

Account Executive

The company is the leader in its field with an exceptional reputation. Clients include a high percentage of the best known international companies.

This should be a tremendous opportunity for an experienced salesman starting in a management development programme. Americans with German working paper are also wellcomed.

Assignments will be contacting and negotiating with Chief Executive Officers of major companies.

The applicant should be approximately 40 years of age with a good educational background. Business experience should show a record of advancement to Top Management Position and a proven ability to produce results. Ambition, hard work, dedication and integrity are essential to success. We are performance minded.

Past experience in consulting is not necessary, but talent for dealing and negotiating with top management level is a requisite. Position involves travel. This outstanding situation pays substantially with generous future pay increases and advancement based on performance.

There are no limits to the potential of this challenging position.

If interested please write, expressing your views of your personal qualifications and enclose a curriculum vitae with past salary history, photograph, telephone number and salary requirements.

Please write to Universal Communication, chaussée de La Hulpe 122, 1050 Brussels (Belgium), under reference 386, who will forward to their client.

Forschung und Entwicklung bei Daimler-Benz

Qualität und Leistungsfähigkeit sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Um den erreichten hohen Standard auch in Zukunft halten und weiterentwickeln zu können, suchen wir qualifizierte und engagierte

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen

Maschinenbau
Fahrzeugtechnik
Feinwerktechnik

Aufgaben

- Konstruktive und CAD-unterstützte Bearbeitung von Fahrzeug-Aufbauten, Antrieb, Fahrwerk und Aggregaten (Entwurf, Optimierung, konstruktive Festlegung)
- Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen für die konstruktive Gestaltung von Aggregaten und Baugruppen, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk, Klimaanlage und Rohbaubereich
- Durchführung theoretischer Grundsatzuntersuchungen an neuen Motorenbaureihen zur Gemischaufbereitung, Kraftstoffzumessung, Verbrennung und Abgasreinigung
- Entwicklung von Berechnungsverfahren für komplexe Fahrzeugsysteme bzw. deren Komponenten. Rechnerische Simulation von Bewegungs- und Belastungsabläufen.
- Planung von Versuchsprogrammen sowie Auswahl und Entwicklung der entsprechenden Prüf- und Meßmethoden

Elektrotechnik
Regelungstechnik
Informatik

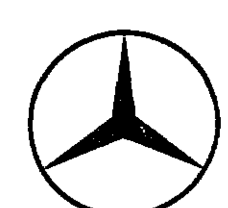
Aufgaben

- Entwicklung elektronischer Motorenaggregate für Zylinderabschaltung sowie neuer Zündsysteme zur Verbrauchsoptimierung
- Weiterentwicklung elektronischer Fahrdynamiksysteme und Geschwindigkeitsregelanlagen
- Entwicklung elektrischer bzw. elektronischer Systeme für eine verbesserte Fahrzeugfunktion und zur Unterstützung des Fahrers
- Planung und Gestaltung kraftfahrzeugtauglicher Sensoren für Steuerungs- und Regelungseinrichtungen auf der Basis neuer Technologien

Entscheidend für Ihre berufliche Entwicklung werden Ihre Fähigkeiten sein, durch Leistung und kollegiale Zusammenarbeit zum Gesamterfolg beizutragen.

Damen und Herren, die an diesen Tätigkeiten interessiert sind, bitten wir um ausführliche Bewerbungsunterlagen.

Daimler-Benz AG
Personalwesen Zentrale
Postfach 60 02 02
7000 Stuttgart 60
Untertürkheim



Mercedes-Benz: Der Weg

rotring
zeichnen und schreiben

Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit weltweit 3000 Mitarbeitern. Zum weiteren Ausbau unseres erfolgreichen Produktbereiches Elektronische Zeichengeräte und CAD-Anlagen suchen wir zur Unterstützung unseres Vertriebsleiters zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Verkaufsleiter Inland in spe
elektron. Zeichengeräte + CAD

dessen Aufgabenschwerpunkte die Außendienststeuerung, die Mitarbeit bei vertriebsstrategischen Fragen, die Durchsetzung unserer Vertriebskonzeption sowie die Kontaktpflege zu Schlüsselindustrien sein wird. Nach entsprechender Einarbeitung soll er den Markt eigenverantwortlich übernehmen.

Wir denken dabei an einen Mitarbeiter, der im Anschluß an eine solide techn.-kfm. Ausbildung (mögl. Studium), Vertriebserfahrung idealerweise im Investitionsgütersektor erworben hat. Die Bereitschaft zu Reisen muß gegeben sein, Erfahrungen in Mitarbeiterführung sind wünschenswert.

Neben der der Bedeutung dieser Position entsprechenden Dotierung bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D–2000 Hamburg 54

Wir sind ein erfolgreiches **mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie.** Unser Standort liegt in landschaftlich reizvoller Lage mit günstiger Anbindung an **Bremen und Hannover.** Unternehmerischer Anspruch und generelle Zielsetzung unseres Hauses ergeben sich aus der gelungenen Verbindung von guter Tradition und modernen Methoden. Diesem Anspruch verpflichtet, suchen wir für ein zukünftig **marketingorientiertes Vertriebskonzept** den Gesamtverkaufsleiter.

Wir denken an einen betriebswirtschaftlich ausgebildeten, dem Marketingdenken vertrauten Vertriebspraktiker, der sowohl konzeptionell wie an der Verkaufsfront erfolgreich arbeiten kann. Er sollte die verschiedenen Vertriebswege des Handels bundesweit aus eigener Betreuungspraxis kennen und in seiner Aufgabe möglichst auch auf persönliche Kontakte zurückgreifen können.

Für das zukünftige Vertriebs-(Organisations-)Konzept, das er entscheidend mitgestalten soll, braucht es seine strategische und organisatorische Befähigung. Für die Umsetzung solchen Konzeptes erwarten wir einen begeisterungsfähigen, die Mitarbeiter motivierenden Führer.

Eine deutliche Konzernprägung und statussensible Selbstdarstellung würden für den Erfolg in unserem Hause eher hinderlich sein. Mit anderen Worten: ein „Überflieger" paßt weder in die Mannschaft noch in den Gehaltsrahmen.

Wenn Sie sich für die soweit beschriebene Aufgabe interessieren und/oder mehr darüber wissen möchten, bitten wir Sie um Ihren Kontakt mit unserem Personalberater. Er stellt die Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sicher und sagt Ihnen, ob Sie möglicherweise der Richtige für uns, bzw. wir für Sie, sind.



Leiter Verkauf
Nahrungsmittel



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
10 31 29 · (04 21) 32 18 48

Metallverarbeitung – Pneumatik/Hydraulik

Die Stabilus GmbH beschäftigt ca. 1600 Mitarbeiter und ist führender Anbieter von Gasfedern und Dämpfern auf dem Weltmarkt. Der Unternehmenssitz mit moderner Großserienproduktion liegt in Koblenz.

Im Rahmen der weitergehenden Unternehmensexpansion suchen wir baldmöglichst

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Fachrichtungen Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen für:

- **Produktentwicklung und -konstruktion (TH)**
- **Versuch (TH)**
- **Arbeitsvorbereitung (FH/TH)**
- **Logistik (FH/TH)**

Alle o. g. Aufgaben bieten die Möglichkeit zu selbständigem Arbeiten, verantwortlichem Führen von Projekten, zur Teamarbeit und beruflichen Weiterentwicklung in einem wachsenden Industrieunternehmen.

Bewerber der Fachrichtungen Maschinenbau bzw. Wirtschaftsingenieurwesen haben idealerweise bereits erste industrielle Berufserfahrungen in einem der Aufgabengebiete gesammelt; Hochschulabsolventen werden in einem gezielten **training-on-the-job** auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Eine leistungsgerechte Entlohnung und zusätzliche Sozialleistungen sind u. a. Bestandteil unseres Angebotes.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch *gerne telefonische Vorabinformation gibt.*



STABILUS GMBH
Wallersheimer Weg 100 · 5400 Koblenz
Telefon (02 61) 8 90 02 25



Wo sind Sie

der überzeugende, einsatzfreudige und sympathische

Verkäufer

mit dem Willen zum Erfolg?

Ein bekannter Hersteller von Autozubehör (Teppichen und Sitzbezügen) sucht Sie im PLZ-Gebiet 2 zur Verstärkung seiner Verkaufsmannschaft.

Bewerbung bitte unter H 5320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IHRE ZIELE? Sie möchten Ihr eigener Chef sein, und ein **überdurchschnittliches Einkommen** ohne eigenen Kapitaleinsatz erzielen?

Dienstleistungsunternehmen sucht für diverse Regionen in der BRD

TOPVERKÄUFER

(oder solche, die es werden wollen)

Mit unserem Konzept und Ihrem Einsatz kann Ihr Wunsch sehr bald Realität werden. Bei Eignung besteht die Chancen, den Posten eines

VERKAUFSLEITERS zu übernehmen.

Interessiert? Dann richten Sie Ihre Zuschrift an Chiffre J 12'885, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Frauen sind begeistert

wenn sie eine interessante seriöse Außendiensttätigkeit suchen, wenn sie mit Charme und Eleganz neue Kontakte knüpfen können, wenn sie dabei überdurchschnittlich gut verdienen und sich ihre Arbeitszeit weitgehend selbst einteilen können.

von uns

einem Schweizer Unternehmen, das weltweit Verbindungen zu bedeutenden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft herstellt. Wenn Sie zwischen 25 und 40 Jahren jung sind, über Telefon und Auto verfügen, möchten wir Sie gerne kennenlernen.
(Folgende Regionen werden besetzt: Flensburg, Lübeck, Kiel, Hamburg, Hannover, Köln, Düsseldorf, Stuttgart, Mannheim, Ulm, Baden-Baden, Freiburg, Würzburg und München.)

CD Club Diplomatique Edition International SA
Hauptstraße 23, CH-8280 Kreuzlingen
Tel. Schweiz: 00 41 / 72 72 29 73
Tel. Deutschland 0 40 / 47 86 79

AUERGESELLSCHAFT GMBH

Wir gehören mit über 1000 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen im Bereich des Atem- und Arbeitsschutzes sowie der Gasmeßtechnik und suchen für die **Abteilung Industrial Engineering** einen

Gruppenleiter

mit Abschluß Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Fertigungstechnik. Die Aufgabe umfaßt die Fertigungsplanung und Fertigungsorganisation sowie die Planung von Fertigungsstätten. Wir stellen uns einen aufgeschlossenen, berufserfahrenen Mitarbeiter vor, der mit modernen Verfahren der Organisation und Rationalisierung genauso vertraut ist, wie mit modernen Fertigungsverfahren.

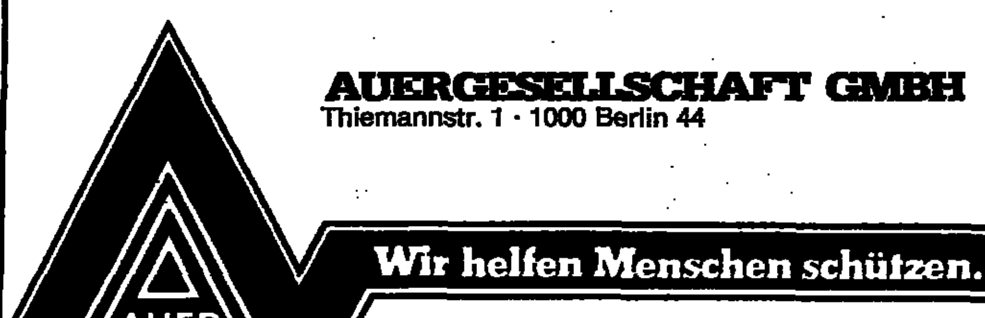
Neben guten technischen Fachkenntnissen erwarten wir organisatorische Fähigkeiten, Führungs- und Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung. Unsere Leistungen werden für Sie interessant sein:

- Vergütung entsprechend nachgewiesener Fähigkeiten,
- attraktive Sozialleistungen eines mittelgroßen Industrieunternehmens (z. B. Altersversorgung, Werkkantine),
- gleitende Arbeitszeit.

Wir erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung.

AUERGESELLSCHAFT GMBH
Thiemannstr. 1 · 1000 Berlin 44



MANNESMANN REXROTH

Brueninghaus Hydraulik GmbH

Zum weiteren Ausbau der intensiven, anspruchsvollen technischen Kundenberatung und zur Unterstützung der weltweit agierenden Außendienstorganisation der **Mannesmann-Rexroth-Gruppe** suchen wir den praxisbezogenen

Verkaufsingenieur

für hydrostatische Antriebe im Bereich mobiler Anwendungen wie Baumaschinen, Kommunalfahrzeuge und Landmaschinen.

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technologie

Vom Bewerber erwarten wir:

- ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau
- Fachwissen auf dem Gebiet hydrostatischer Leistungsübertragung
- überzeugende technische Beratung der Kunden und Mitarbeiter
- Englische Sprachkenntnisse
- Kooperationsbereitschaft, Kreativität und Einfühlungsvermögen.

Kenntnisse auf dem Elektroniksektor sind von Vorteil.

Horb liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend am Rande des Schwarzwaldes. Am Ort sind alle schulischen Möglichkeiten gegeben. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewer*bung an unsere Personalabteilung.*

Brueninghaus Hydraulik GmbH
An den Kelterwiesen 14
7240 Horb am Neckar
Tel. 0 74 51 / 92-240



Unser Produktbereich „CONTRACTING" im Werk Gustavsburg errichtet Werk- und Fabrikationsanlagen, erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt die Gestellung, Wartung und den Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für den o. g. Produktbereich mit Dienstsitz im Raum **Oberbayern**

Elektro-Ingenieure
Elektro-Techniker

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere die Durchführung von Maintenance- und Planungsarbeiten in einer modernen Großraffinerie.

Die Bewerber sollten über gute, möglichst in der Praxis vertiefte Kenntnisse der Meß-, Regel- und Steuerungstechnik oder Elektronik verfügen. Auch Ingenieuren der Fachrichtung **Schiffsbetriebstechnik** bietet sich hier eine gute Chance. Das fachliche Rüstzeug bezüglich der Sonderheiten des Raffineriebetriebes wird in einem Trainingsprogramm vermittelt.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines *Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.*

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruk*tion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.*

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 – 6095 Ginsheim-Gustavsburg

Können Sie verkaufen?

Dann lesen Sie bitte weiter: Wir sind ein erfolgreiches deutsches Industrieunternehmen und beliefern hauptsächlich den Baustoffhandel sowie die Baumarktbranche mit unseren qualitativ hochwertigen und anerkannten Produkten. Unser Erfolg ist auf die konsequente Verfolgung der als richtig erkannten zukunftsgerichteten Zielsetzung sowie auf ein hervorragendes Management zurückzuführen. Diesen Platz wollen wir in einem ständig wachsenden Markt festigen und suchen deshalb mehrere

Verkaufsgebietsleiter

für folgende Gebiete:

- **Hamburg/Schleswig-Holstein**
- **Hannover–Kassel**
- **Rhein–Main**
- **Bayern**
- **Saarland–Eifel**

Wir sehen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Stammkunden
- Erschließung und Gewinnung neuer Kundenpotentiale
- Durchführung von Maßnahmen zur Erlangung weiterer Marktanteile
- Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir:

- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb, möglichst von erklärungsbedürftigen Produkten
- die Fähigkeit, sich als „Einzelkämpfer" immer wieder selbst zu motivieren
- die Einstellung, seinen Bereich wie ein eigener Unternehmer selbständig zu managen
- den Willen und die Entschlossenheit, gemeinsam mit dem Unternehmen erfolgreich zu sein.

Mit der materiellen Ausstattung werden Sie zufrieden sein: ein Garantieeinkommen sowie eine attraktive Provision sind Anreize, die wir unseren Mitarbeitern, unserem wertvollsten Kapital, gern gewähren. Je nach Wohnort können Sie Ihr jetziges Domizil beibehalten.

Bewerben Sie sich

und schicken Sie Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1351 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch vorab anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die in jedem Falle vertraulich behandelt wird.

F&P **Führungs- und Personalberatung GmbH**
5000 Köln 80 · Mielenforster Straße 10
Tel. (02 21) 6 80 40 78 · Tx. 8 873 274 widd · Fax (02 21) 6 80 40 70



Mit Fachkompetenz und Führungsbefähigung –

durch diese Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit und anspruchsvoll: Finanzbuchhaltung, Liquidität, Bilanzen, Steuerrecht und – von besonders hohem Stellenwert – Kostenrechnung und Controlling.

Idealerweise ist unser zukünftiger

Leiter Rechnungswesen/ Controlling

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur mit praktischen Erfahrungen aus dem Finanz- und Rechnungswesen/Controlling von modern organisierten Fertigungsunternehmen. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit setzen wir voraus.

Und nun zu uns: Als mittelständisches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus sind wir in unserem Marktsegment weltweit führend. Technische Innovation, Spitzenqualität, leistungsfähiger Service und engagierte Mitarbeiter bilden auch in Zukunft die Grundlage unseres weiteren Wachstums. Unser Firmensitz ist eine reizvoll gelegene Kleinstadt mit hohem Freizeitwert im Großraum Bremen. Die ausgeschriebene, gut dotierte Position ist direkt dem kaufm. Direktor – der auch zu vertreten ist – unterstellt und im Zuge eines bevorstehenden Generationswechsels neu zu besetzen. Eine qualifizierte Einarbeitung ist gewährleistet. Wir schätzen ein offenes und unkompliziertes Arbeitsklima.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte *Berater, Herr. A. Piech, der Ihnen Diskretion* und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Wir sind im Bereich der Projektentwicklung und des schlüsselfertigen Bauens ein überaus erfolgreiches Unternehmen mit einer gesunden Finanzstruktur und gutem Auftragsbestand. Zur weiteren Stärkung unserer Aktivitäten suchen wir für diesen Bereich einen engagierten Bauingenieur (Dipl.-Ing. TH/FH) als

Oberbauleiter

der die Abwicklung, Koordinierung und Steuerung mehrerer großer Projekte übernehmen soll. Einsatzgebiet ist überwiegend der norddeutsche Raum.

Eine erfolgreiche Bewältigung dieses vielseitigen Arbeitsgebietes setzt umfangreiche Erfahrungen in der Projektentwicklung und -steuerung anspruchsvoller, schlüsselfertiger Bauprojekte voraus. Darüber hinaus erwarten wir Kontaktfreude, Einsatzbereitschaft und eine sichere Hand in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes.

Die Position ist gut dotiert und mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Zu den übrigen Vertragsbedingungen gehört auch ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich in dieser vielseitigen Führungsaufgabe langfristig engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

Kfz-Zulieferindustrie / 1200 Mitarbeiter

Wir sind ein renommiertes und erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie. Fortschrittliche Produkt- und Fertigungstechnologien, hoher Qualitätsstandard und zuverlässiger Service sind unsere anerkannten Leistungen. Wir suchen den

BETRIEBSLEITER

Versorgung

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, umfaßt diese verantwortungsvolle Aufgabe die Arbeitsgebiete Energieversorgung, Maschinen- und Anlagenpark (vorwiegend Chemieanlagen), Bauwesen und allgemeine Dienste.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe müssen Sie **Diplom-Ingenieur (TH oder FH)** der Fachrichtung **Maschinenbau oder Elektrotechnik** sein und mehrjährige Führungspraxis in den oben genannten Arbeitsgebieten besitzen, wobei wir vor allem auf Ihre Kenntnisse in der Energieversorgung und in der Anlagentechnik Wert legen. Ihre Erfahrungen sollten Sie als „erster Mann" in einem mittleren Betrieb oder als „zweiter Mann" in einem größeren Betrieb gesammelt haben. Wir erwarten von Ihnen Initiative, Kostenbewußtsein, Einsatzfreude und die sichere Führung von ca. 100 Mitarbeitern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer L 438 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr G. Neubert (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Aufstiegsmöglichkeit · Autoleasing

Namhafte Firma in Nordbayern sucht zum baldigen Eintritt

Automobilkaufmann

Sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Zuschriften unter Y 4981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Druckvorlagenhersteller

Aufsichtsvorlagenherstellung (positiv und negativ, Retusche) per sofort gesucht.

Telefon 0 40 / 36 34 06

MARKTSTÄRKE DURCH INNOVATION

Unser mittelständisches Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Elektroinstallationsmaterial im In- und Ausland. Ausgereifte Problemlösungen und hochwertige Produktqualitäten haben uns zum Marktführer in unserem Bereich gemacht. Wir wollen uns weiterentwickeln und noch schlagkräftiger werden. Dazu brauchen wir neue Produkte und eine ständige Verbesserung unserer Fertigung. Um dies zu erreichen, suchen wir den technisch kreativen

PRODUKTIONSLEITER

der in der Lage ist, unsere Mitarbeiter im technischen Bereich selbständig und effizient zu führen. Er verfügt über die notwendige **Führungserfahrung** und Organisationssicherheit. Seine technische Kompetenz ermöglicht ihm, rationalisierend einzugreifen, innovative Lösungen im Fertigungs- und Produktbereich einzubringen und kreativ die **Entwicklung neuer Produkte** voranzutreiben. Die praktische Ausrichtung seiner langjährigen Erfahrung erstreckt sich von der Arbeitsvorbereitung über die Teilefertigung und die Montage bis hin zur Qualitätssicherung.

Wir denken an einen 35–45jährigen (Diplom-)Ingenieur mit Erfahrung im **elektrotechnischen Bereich**, in der **Kunststoffverarbeitung** und/oder im **Maschinenbau** und mit Fremdsprachenkenntnissen, den die ungewöhnliche Perspektive dieser Aufgabe reizt. Ein moderner Arbeitsplatz an einem Standort im Märkischen Sauerland mit hohem Freizeitwert und vielseitiger Infrastruktur erwartet Sie!

Bitte nehmen Sie zunächst Kontakt mit unserem Berater Herrn Dr. Heinz Schmitz-Maibauer auf. Er steht Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung und sichert Ihnen strengste Diskretion zu. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an seine Adresse.

DOMSTRASSE 39
5000 KÖLN 1
Tel.: (02 21) 12 22 23

Dr. SCHMITZ-MAIBAUER UND PARTNER (BDU)

Maschinenbau: Neue Verfahren und Produkte finden und prüfen!

Wir sind ein international angesehenes Großunternehmen und produzieren technisch hochwertige Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen (insbesondere Maschinenbau- sowie Nahrungs- und Genußmittelindustrie); der Jahresumsatz übersteigt 1 Mrd. DM. Unser Standort ist Hamburg. Die Produkte sind gekennzeichnet durch hohen technischen Stand, zunehmende Automatisierung und Verkettung durch Rechner. Wir nutzen unsere weltweit starke Marktposition sowie unsere wirtschaftliche Stabilität zur weiteren Intensivierung unserer Diversifikationsaktivitäten.

Hierfür suchen wir einen hochqualifizierten, unternehmerisch denkenden und führungserfahrenen Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Elektronik (MSR, Systemtechnik, Automatisierungstechnik) als

Ressortleiter Diversifikation

Er soll den Diversifikationsstab leiten und engen Kontakt zur Unternehmensführung halten. Seine Aufgabe ist die systematische Suche nach neuen Verfahren und Produkten im Bereich modernster Fertigungs- und Produktionsanlagen. Die Aufgabe erfordert selbständiges Arbeiten und vertrauensvolles Zusammenwirken mit hausinternen und externen Fachstellen.

Wir erwarten von ihm Kreativität, analytische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft zur produktiven Mitarbeit im interdisziplinären Team, ferner sicheres Auftreten sowie die Erfahrung, mit klaren Formulierungen zu überzeugen.

Die Berufserfahrung als leitender Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung, Stabsarbeit oder in strategischer Planung wäre eine günstige Grundlage für diese Funktion.

Wir bieten eine dieser anspruchsvollen Aufgabe angemessene Dotierung.

Richten Sie bitte Ihre mit „TDW" gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im handschriftlichen Begleitschreiben) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen unter 0 62 21 / 4 99 05 gern Vorabinformationen gibt.

hermes

Recycling-Papiere

Wir sind eine Gruppe selbständig operierender Firmen in der deutschen Papierindustrie. Unser Umsatz beträgt derzeit über 100 Millionen und wird im In- und Ausland wesentlich erweitert.

Das Erfolgskonzept unseres Unternehmens heißt stetiges Wachstum durch die Entwicklung und den Vertrieb unserer Recycling-Papiere.

Entscheidend dafür sind Dynamik und Eigeninitiative unserer Mitarbeiter.

Für unser Produkt RECYPRINT, ein hochwertiges 100prozentiges Recyclingpapier, welches in den europäischen Druckereibetrieben erfolgreich eingesetzt wird, suchen wir den

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

im Außendienst

Unser neuer Mitarbeiter sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, eine solide kaufmännische Ausbildung und Verkaufserfolge nachweisen können. Auch müßte er für die Durchführung spezieller Projekte geeignet sein.

Neben den normalen Leistungen bieten wir ein den Anforderungen entsprechendes Einkommen.

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an unseren Vertriebsleiter Herrn Herold.

Papierfabrik Hermes GmbH & Cie KG

Postfach 61 40 · 4000 Düsseldorf · Telefon 30 29-1

Die pdv Unternehmensgruppe gehört seit 1972 zu den führenden, unabhängigen Beratungsgesellschaften und beschäftigt fast 300 Mitarbeiter. In der Informationsverarbeitung sind wir für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig. Im kommerziellen Bereich der Datenverarbeitung ist die Branche

VERSICHERUNGEN

seit Bestehen unseres Unternehmens ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Beratungstätigkeit. Erfolgreiche Projekte und die langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter werden von unseren Mandanten honoriert. Die zusätzlichen anspruchsvollen Anforderungen unserer Kunden sowie unsere wachstumsorientierte Geschäftspolitik erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiter/innen in langfristigen Großprojekten als

DV-PROJEKTMANAGER
SYSTEMANALYTIKER
ORG.-PROGRAMMIERER

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Aber auch Berufsanfänger mit Hochschulabschluß und studienbegleitender Werkstudentenpraxis sollten sich bewerben.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Loyalität.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und die ihre Arbeiten unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige, anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Unser finanzielles Angebot wird den definierten Anforderungen entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Kurzbewerbung an unsere Hauptverwaltung in Hamburg.



pdv UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG

Dorotheenstraße 64 · 2000 Hamburg 60 · Telefon (040) 27 12 41

Hamburg/ Bremen · Frankfurt/Wiesbaden · Köln/Düsseldorf · München/Nürnberg

Der bekannte Berufsschulverlag mit Sitz in einer süddeutschen Großstadt gehört zu einer bedeutenden Unternehmensgruppe. Da auch bei der augenblicklich herrschenden Marktverfassung Wachstum durchaus möglich ist, sucht unser Klient den dynamischen verantwortlichen

Leiter des Redaktionsbereichs

der in der Lage ist, bei Sicherung des gewachsenen Fundamentes Marktchancen konsequent wahrzunehmen. Durch Ausbau des Programms und Erschließung neuer Betätigungsfelder im Bereich der Erwachsenenbildung soll er die Zukunft des jetzt gut fundierten Unternehmens sichern und gestalten.

Neben guten Kenntnissen des Marktes der berufsbildenden Schulen (sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich) wird die Eignung zur Führung von internen und externen Mitarbeitern erwartet. Kontaktfähigkeit und ein absoluter Wille zum Erfolg sind selbstverständliche Voraussetzungen.

Die Bewerber sind um 35 Jahre alt, haben eine Ausbildung als Diplomhandelslehrer, Wirtschaftsingenieur und nach Möglichkeit Verlagskenntnisse. Denkbar wäre auch eine längere Tätigkeit in der Ausbildungsabteilung eines größeren Unternehmens. Eine mehrjährige berufliche Praxis ist in jedem Fall Voraussetzung.

Bitte wenden Sie sich zunächst telefonisch: 02 01 / 23 33 39 an Dr. Paul Girardet, Mummert + Partner Personalberatung GmbH. Schriftliche Bewerbungen adressieren Sie bitte unter der Positionsnummer 6082: Huyssenallee 3, 4300 Essen 1.

Wir verbürgen uns für die vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme, die Beachtung etwaiger Sperrvermerke und sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

Bei der Stadt Duderstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Stadtarchivars

zu besetzen. Die Stelle wird nach A 13 LBesG besoldet.

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die durch Prüfung erworbene Befähigung für den höheren Archivdienst.

Gesucht wird eine qualifizierte Person mit gründlichem Fachwissen, die u. a. den sehr umfangreichen historisch wertvollen Archivalienbestand weiter erschließt und für die Geschichte der Stadt aufarbeitet.

Es wird erwartet, daß der Mitarbeiter seinen Wohnsitz in Duderstadt nimmt. Schwerbehinderte werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die selbständige, über 1050 Jahre alte Fachwerkstadt Duderstadt (24 000 Einwohner) liegt im südlichen Niedersachsen zwischen *Harz und Universitätsstadt Göttingen. Am Ort befinden sich alle* weiterführenden Schulen. Durch den Anschluß an die Nord-Süd-Autobahn sind auch die Großräume Hannover, Kassel und Braunschweig zügig erreichbar.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 30. September 1986 an

Stadt Duderstadt, Der Stadtdirektor, Worbiser Straße 9, 3408 Duderstadt

---

Was bietet unsere Qualitäts- und Zuverlässigkeitssicherung »Halbleiter« dem erfahrenen Praktiker oder qualifizierten Berufsanfänger?

Texas Instruments ist der Pionier des elektronischen Zeitalters. Unsere Forschung schuf Ideen, ohne die der rasante, weltweite Fortschritt nicht denkbar wäre. Entwicklung, Fertigung und Vertrieb liegen in einer Hand: die Garantie für den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte. Bei uns in Freising können Sie Ihre Fachkenntnisse und Fähigkeiten optimal anwenden. Entscheidend für Ihre Karriere bei Texas Instruments ist Ihre Bereitschaft, sich technischen Herausforderungen zu stellen und der Erfolg unserer Zusammenarbeit.

Diplom-Ingenieure FH/TU

der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Elektronik, Physik

Die Qualitäts- und Zuverlässigkeitssicherung Halbleiter stellt einen eigenständigen Bereich innerhalb unseres Halbleiterwerkes dar, dessen Aufgabe es ist, die ständig steigenden Qualitätsanforderungen unserer Kunden gemeinsam mit den internationalen Produktabteilungen zu erstellen. Hier bietet sich die Chance sowohl für erfahrene Praktiker als auch für qualifizierte Berufsanfänger, ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet zu übernehmen.
Sie sind der Ansprechpartner für unsere Kunden in allen Qualitätsangelegenheiten und geben die Unterstützung zur Lösung technischer Probleme. Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Produktbetreuung komplexer Integrierter Schaltkreise durch Entwicklung und Optimierung applikationsgerechter Testprogramme für die elektrische Prüfung. Als Hilfsmittel stehen Ihnen modernste rechnergesteuerte Meßsysteme und Kommunikationsmittel wie z.B. Daten- und Programmübertragung über Satellit zur Verfügung. Zusammen mit internationalen Produktionsabteilungen erarbeiten Sie Verbesserungsprogramme und überwachen deren Durchführung.
Gelegentliche Reisen auch ins Ausland sind vorgesehen. Praktische Erfahrung in der Halbleitertechnik (z.B. Applikation, Test, Produkt Marketing), Erfahrung im Umgang mit Kunden sowie Verhandlungsgeschick wären von Vorteil.
Wir bieten 13 1/2 überdurchschnittliche Gehälter, Gewinnbeteiligung und weitere vorbildliche Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich und übernehmen Umzugskosten und Maklergebühren. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an unseren Personalleiter,
Herrn Manfred Pachel, Kennwort QC.

Texas Instruments Deutschland GmbH
Haggertystraße 1
8050 Freising

TEXAS INSTRUMENTS

MANNESMANN DEMAG

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technologie

Wir sind ein international bekanntes Maschinenbau-Unternehmen. Unsere Produkte des Anlagenbaues für die Hüttentechnik genießen aufgrund ihres ausgereiften Know-hows Weltruf.

Für die Projektierung von Gesamtanlagen und Blasstahlwerkseinrichtungen suchen wir

Projektingenieure

Wir erwarten, daß Sie nach gründlicher Einarbeitung selbständig Angebote erstellen und Verhandlungen mit Unterlieferanten und Konsorten im In- und Ausland führen. Intern sind Sie für die Koordinierung der Projektbearbeitung in den Fachabteilungen verantwortlich.

Sie sind Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Maschinenbau oder Hüttenkunde und sollten bereits als Projekteur gearbeitet haben. Wir geben aber auch dem Berufsanfänger eine gute Chance.

Die Beherrschung der englischen Sprache und die Bereitschaft zu Auslandsreisen sind wegen unserer weitgehend exportorientierten Aktivitäten unerläßlich.
Wenn Sie an einer verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Mannesmann Demag
Hüttentechnik
Metallgewinnung
Personalabteilung 6591.1
Wolfgang-Reuter-Platz
4100 Duisburg 1

Wir sind eine Tochterfirma innerhalb einer bedeutenden Unternehmensgruppe der Nahrungsmittelindustrie. Unser Sortiment *umfaßt hochwertige Konserven der Produktgruppe Suppen, Fertiggerichte, Feinkost. Mit Innovationen nach den Erkenntnissen* gesundheitsbewußter, kalorienverminderter Ernährung haben wir auf pflanzlicher Basis eine Produktlinie entwickelt, die voll im Trend der Verbrauchererwartung liegt.

Für den nordwestdeutschen Raum suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Gebietsverkaufsleiter

Aufgaben: Völlig selbständiges Bearbeiten des Verkaufsgebietes, einschließlich Führung und Motivation von Handelsvertretern (die vorwiegend im Gastronomiebereich tätig sind), Einführung einer neuen Produktlinie, persönliche Akquisition im Lebensmittel-Großhandel und diesem entsprechende Vertriebsformen.

Anforderungen: Solide kaufmännische Ausbildung, Außendienstpraxis, möglichst mit Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Handelsvertretern. Gute Kenntnisse des Lebensmittelhandels sind erforderlich. Wünschenswert sind außerdem Kontakte zur genannten Kundengruppe und das Wissen um die Gepflogenheiten des Konservenvertriebes.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung (Festgehalt, Prämien, 13. Gehalt, Urlaubsgeld, Spesen), betriebliche Altersversorgung, neutralen Mittelklassewagen mit Privatnutzung.

Bitte, richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensniveau) an die von uns beauftragte Personalberatung. Vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich, Sperrvermerke werden beachtet.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
· Anzeigendienst ·
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 · 49 33 77

Wir sind das rechtlich unabhängige deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns. Unser Geschäftssitz liegt im **nordöstlichen Einzugsbereich von Hamburg.** Wir befassen uns mit der Fertigung, dem Vertrieb und der Montage von **FEUERSCHUTZ-ANLAGEN.** Handel, Industrie, Verwaltung und Armeen sind unsere Kunden. Wir sind gut eingeführt, arbeiten erfolgreich und expandieren. Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen

Verkaufsleiter

der sein Profit-Center in eigener Verantwortung führt. Budgetierung, Verkauf, Ausführung zählen zu seinen Aufgaben. Er leitet einen Stab von Verkaufsingenieuren. Die Reisetätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf das Gebiet der Bundesrepublik und nimmt etwa ein Drittel seiner Arbeitszeit in Anspruch. Unser Wunschkandidat verfügt über Branchenerfahrung. Wir können uns aber vorstellen, daß Herren aus artverwandten Tätigkeitsbereichen (z. B. aus der Haustechnik) die Aufgabenstellung ebenfalls schnell meistern. Auch ein Herr, der jetzt noch im zweiten Glied steht, hat eine faire Chance. Ein Ingenieur sollte auch kaufmännisch-unternehmerisches Können haben, ein Kaufmann muß über weitgehendes technisches Wissen verfügen. Unerläßlich sind gute Englischkenntnisse.

Außerdem suchen wir einen

Serviceleiter

der ein Profit-Center organisieren und eigenverantwortlich führen kann. Ein Stamm fähiger Monteure ist optimal einzusetzen und zu kontrollieren. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich. Die Tätigkeit erstreckt sich ausschließlich auf die oben erwähnten Produkte.

Wer sich für diese vielseitigen und der Geschäftsleitung direkt unterstellten Führungspositionen interessiert, der möge sich mit handschriftl. Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild an die von uns beauftragte Personalberatung wenden, die Ihre Sperrvermerke beachtet.



SELECTEAM

Vertrieb von Spezialmaschinen
Karriere für Diplom-Ingenieur

Unser Mandant in Hamburg ist weltweit der Marktführer auf seinem Gebiet des Maschinenbaus. Innovative Techniken und moderne Fertigungsmethoden sichern seinen festen Kundenstamm. Wegen des verstärkten Ausbaus der weltweiten Vertriebsaktivitäten bietet sich nunmehr die Chance für einen engagierten

Nachwuchs-Ingenieur

der im Konzern schrittweise in die verantwortungsvolle Aufgabe eines **Vertriebsingenieurs** eingearbeitet wird. Die Voraussetzungen sind neben der Bereitschaft zu umfangreichen Reisen ein abgeschlossenes Studium in den Fachrichtungen **Maschinenbau** oder **Verfahrenstechnik,** wobei erste **Berufserfahrungen** bereits vorhanden sein müssen. Die internationale Einbindung dieser Aufgabe erfordert gute Englischkenntnisse und die Fähigkeit, sich ggfls. auch Französisch anzueignen. Das weitere Rüstzeug erhält der Positionsinhaber während der intensiven Vorbereitungsphase.

Jüngere Ingenieure, die an einer herausfordernden und mit hohem Einsatz verbundenen Arbeit interessiert sind, können ihr Einkommen überdurchschnittlich steigern. Unterstützung erhalten Sie von allen Seiten des Unternehmens. Eigeninitiative und Gewandtheit müssen Sie mitbringen.

Möchten Sie Ihre Karriere mit uns planen? Dann informieren Sie sich doch bei **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft, oder schicken Sie ihm gleich Ihre aussagefähigen Unterlagen. Weitere Auskünfte gibt er Ihnen gern auch am kommenden Sonntag telefonisch zwischen 18 und 20 Uhr. Selbstverständlich *beachtet er Ihre Sperrvermerke. Sie hören dann sehr schnell von uns.*

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Ingenieure Technischer Vertrieb

Kiel · Hamburg · Bremen · Berlin · Hannover · Bielefeld · Münster · Braunschweig · Dortmund · Essen · Düsseldorf · Kassel · Köln · Siegen · Aachen · Bonn · Wetzlar · Koblenz · Frankfurt · Bayreuth · Trier · Würzburg · Mannheim · Nürnberg · Saarbrücken · Heilbronn · Karlsruhe · Stuttgart · Landshut · Außenbüro · Ulm · Augsburg · Freiburg · Ravensburg · München

Wir sind ein Unternehmen, das seit fast einem Jahrhundert technisch anspruchsvolle Anlagen liefert und Dienstleistungen erbringt.

Anlagen zur Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie, insbesondere moderne Leittechnik-Systeme sind die tragenden Säulen unseres Produktprogramms.

Unsere technologische Spitzenstellung verdanken wir der konsequenten Orientierung unserer Arbeit an den Bedürfnissen des Marktes. Wir wollen daher möglichst kundennah vor Ort tätig sein.

In der Bundesrepublik Deutschland erreichen wir dies durch unsere für den Vertrieb zuständige Außenorganisation. Dies ist ein leistungsstarkes Netz von "Technischen Büros" in den wichtigsten industriellen Zentren. Der Einsatz moderner Kommunikationstechniken und Datenverarbeitungssysteme gewährleistet die Effizienz in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsbereichen.

Für diese Außenorganisation suchen wir technisch qualifizierte Damen und Herren, die als Persönlichkeiten BBC erfolgreich vertreten. Ausbildung und Erfahrung sollten Sie qualifizieren, technisch kompetent in Gesprächen mit unseren anspruchsvollen Kunden

- deren Bedürfnisse zu verstehen
- mit BBC-Systemen Konzeptionen zur Problemlösung zu erarbeiten, und
- durch diese Angebotsberatung ein Vertrauenspotential aufzubauen, welches die Voraussetzung zur sicheren Auftragsrealisierung ist.

Eine mehrmonatige Einarbeitung in diese für uns bedeutsame Tätigkeit ist selbstverständlich.

Wenn Sie sich mit dieser Aufgabe des technischen Vertriebs identifizieren, die hierfür notwendigen Kenntnisse besitzen und über mindestens 2-3jährige Berufserfahrung verfügen, würden wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen.

Die Personalleiter unserer Außenorganisation stehen Ihnen für Ihre Bewerbung oder zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Für Norddeutschland:	Für das Rhein-Ruhr-Gebiet:	Für Südwestdeutschland:	Für Süddeutschland:	Für Berlin:	Zentrale Personalbearbeitung:
BBC-Außenbüro Hamburg Postfach 300546 2000 Hamburg 36	BBC-Außenbüro Essen Postfach 100452 4300 Essen 1	BBC-Außenbüro Mannheim Postfach 346 6800 Mannheim 1	BBC-Außenbüro München Postfach 200405 8000 München 2	BBC-Außenbüro Berlin Postfach 470263 1000 Berlin 47	BROWN, BOVERI & CIE AG ZAO/KP Postfach 346 6800 Mannheim 1
Herr Petersen Tel. 040/34103-221	Herr Klosterberg Tel. 0201/1004-331	Herr Huber Tel. 0621/454-460	Herr Pöllinger Tel. 089/5381-270	Herr Nicke Tel. 030/6002-458	Herr Dr. Blenke Tel. 0621/454-268



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Wir bereiten als größte Fachlehranstalt der deutschen Elektrohandwerke ständig Facharbeiter aus Handwerk und Industrie in zwei Semestern auf die Meisterprüfung vor.
Darüber hinaus führen wir Umschulungsmaßnahmen im Elektronikbereich, Sonderlehrgänge auf allen Gebieten der Elektronik und Fortbildungsseminare für Meister durch.

Wir erweitern und suchen als Lehrkräfte

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

mit mindestens 3jähriger Praxis für die Fachbereiche

Steuerungstechnik · Mikroelektronik Mikrocomputersysteme

Neben dem Gehalt nach unserem Haustarif bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung.

Oldenburg ist eine umweltfreundliche Universitätsstadt mit 135000 Einwohnern. Sie ist die Einkaufsmetropole für den gesamten Weser-Ems-Raum.

Legen Sie Wert auf ein gutes Betriebsklima und möchten Sie Mitglied unseres ca. 50köpfigen Kollegiums werden, so richten Sie Ihre Bewerbung an den Direktor der

Oldenburg bfe

Bundes-Fachlehranstalt für das Elektrohandwerk e.V.
Donnerschweer Straße 184 · 2900 Oldenburg · Telefon 0441/31036

STADTWERKE FLENSBURG GMBH

Wir sind ein fortschrittliches Unternehmen, das ein Gebiet von rd. 100000 Einwohnern mit Elektrizität (400 Mio. kWh/a), Fernwärme (1000 Mio. kWh/a) und Wasser (7 Mio. m³/a) versorgt, bei voller Eigenerzeugung bzw. Förderung sowie einen Verkehrsbetrieb und den Flensburger Hafen unterhält.

Zur Unterstützung des Technischen Geschäftsführers suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU bzw. TH)

als Direktionsassistenten

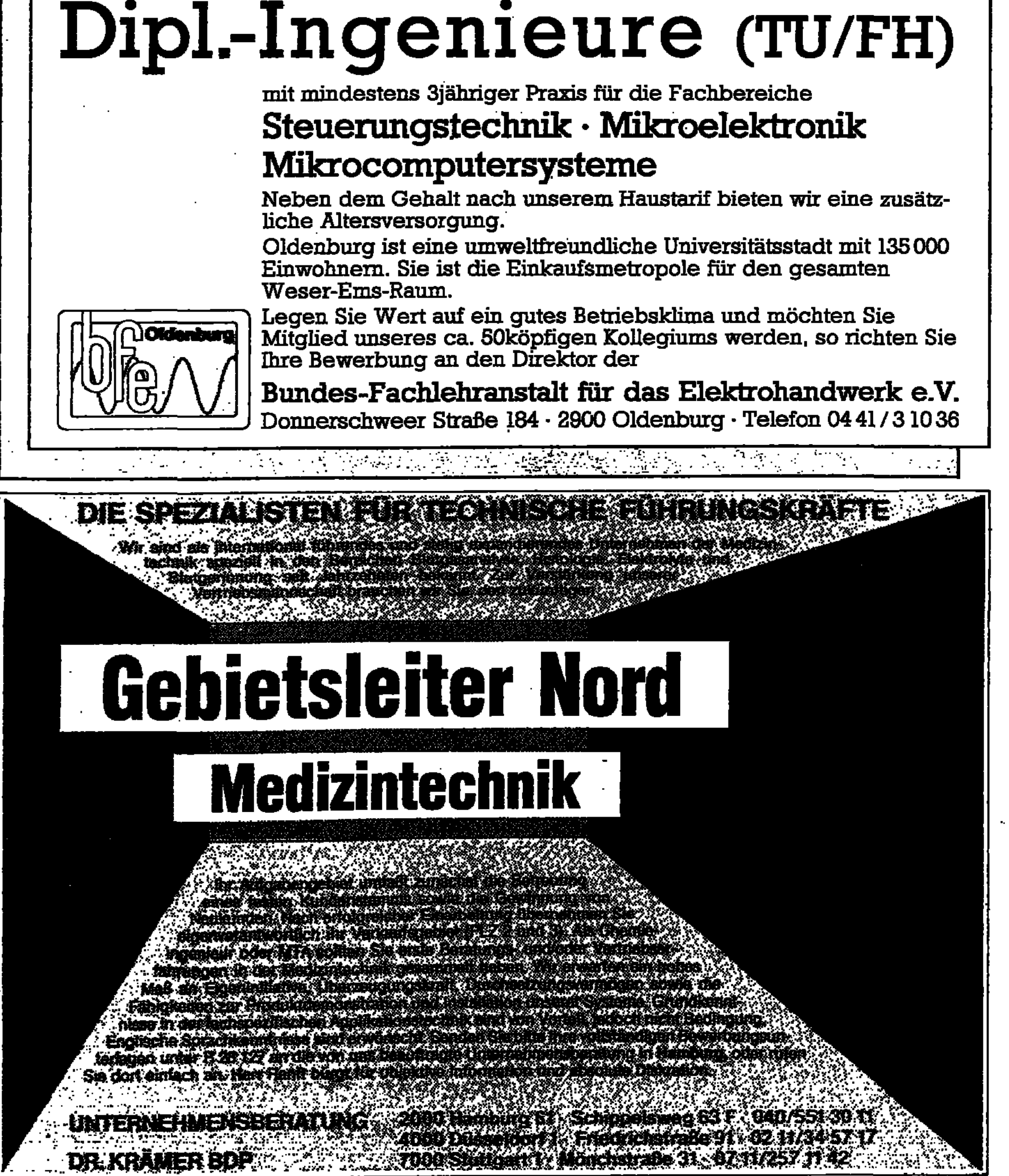
Wir denken an einen qualifizierten und engagierten Dipl.-Ing. der Fachrichtung Elektrotechnik im Alter von ca. 30 Jahren. Er sollte nach seinem Studium die ersten praktischen, möglichst auch einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Elektrizitätsverteilung erworben haben und darüber hinaus bereit sein, sich in ausgesprochen breitgefächerte und technisch anspruchsvolle Aufgabengebiete intensiv einzuarbeiten. Bei der Besetzung der Position sehen wir u. U. auch Chancen für einen Berufsanfänger, der ein entsprechend ausgerichtetes Hochschulstudium mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat.

In dieser Position sind Schriftgewandtheit und Eigeninitiative unbedingt erforderlich.

Auf Grund der Altersstruktur in unserem Unternehmen werden wir einen Bewerber bevorzugen, von dem wir erwarten können, daß er langfristig auch Führungsaufgaben gerecht wird.

Wir bieten eine Eingruppierung in die Vergütungsgruppe II/Ib BAT zuzüglich der im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen und würden uns freuen, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 5. Oktober 1986 zu erhalten.

STADTWERKE FLENSBURG GMBH, BATTERIESTR. 48, 2390 FLENSBURG



SELECTEAM

Herausfordernde Aufgabe im Maschinenbau

Unser Mandant ist weltweiter Marktführer mit Sitz in Hamburg und international in eine Firmengruppe eingebunden. Moderne Fertigungsmethoden sichern die Herstellung qualitativ hochwertiger Maschinen. Innerhalb der erweiterten Geschäftsleitung ist die Position

Kaufmännischer Leiter

zu besetzen. In der Unterstellung zum Geschäftsführer soll er als **Hauptabteilungsleiter** und **Prokurist** die folgenden Bereiche eigenverantwortlich führen:

- **Finanz- und Rechnungswesen**
- **Controlling**
- **Steuern**
- **Materialwirtschaft**
- **Verwaltung**
- **Berichtswesen**

Der geeignete Bewerber verfügt über mehrjährige Erfahrungen in einer vergleichbaren Position eines Maschinenbau-Unternehmens und beherrscht die englische Sprache. Gute Kenntnisse in der EDV-Anwendung sollen ebenfalls vorhanden sein.

Unterstützt wird der Kaufmännische Leiter von qualifizierten Mitarbeitern. **Das Unternehmen, die umfangreiche Aufgabenstellung, die Ausstattung und sonstigen Leistungen für diese Führungsposition werden auch diejenigen überzeugen, die bis heute noch nicht an einen Wechsel gedacht haben!** Bitte übersenden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen. Für Vorab-Informationen können Sie auch **Herrn Leyh** am morgigen Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr telefonisch erreichen. Er freut sich über Ihr Interesse und garantiert Ihnen absolute Diskretion.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 040/5551165

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, mittelständisches Industrieunternehmen in einer reizvollen Stadt im westlichen Sauerland. Durch kreative Innovation in der Produktentwicklung, hervorragende Qualität in Gestaltung und Ausführung bestimmt er seit Generationen das Marktgeschehen bei der Herstellung, dem Vertrieb sowie im Handel mit Präge-und Stanzteilen aus Metall und Kunststoff.

Um diese Spitzenstellung zu festigen und weiter auszubauen, um den hohen Anspruch an Qualität und Leistung weiterhin zu gewährleisten, neue Märkte zu erschließen und auszuweiten, suchen wir hochqualifizierte Mitarbeiter(innen), welche die an sich selbst gestellten Anforderungen umsetzen in die aktive Mitarbeit zur Realisierung der gesteckten Ziele.

VERTRIEBSREPRÄSENTANT Nord/Süd

Direkt der Geschäftsführung unterstellt zeichnen Sie verantwortlich für eine optimale Betreuung des Kundenstammes, betreiben Sie aktiv das Neugeschäft. Sie bauen vorhandene Produktgruppen aus und erschließen neue Absatzwege für innovative Produkte und Handelswaren. Hierbei werden Sie unterstützt von qualifizierten Teams aus Marktforschung und Werbung sowie Verkauf und Verkaufsförderung.

Sie zeichnen sich aus durch einen qualifizierten Fachhochschul- oder vergleichbaren Abschluß wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung oder sind Praktiker mit entsprechenden Qualifikationen. Sie besitzen Markenartikelerfahrung und fundierte Kenntnisse in Marktforschung, Marketingplanung, Werbung und Produktpromotion. Ihr Alter liegt zwischen 25 und 38 Jahren.

Die Qualität unserer Produkte, Innovation und optimierte Fertigungstechnologie bestimmen seit Jahren den Standard im in- und ausländischen Markt.

Für die Leitung der Fertigung mit etwa 100 Mitarbeitern suchen wir einen innovativen Fertigungs-Ingenieur mit mehrjähriger Führungserfahrung und Betriebspraxis im Werkzeugbau als

PRODUKTIONSLEITER Fertigungstechnik

Direkt der Geschäftsführung unterstellt sind Sie den Meistern in Presserei, Stanzerei und Oberflächenbehandlung ein zuverlässiger Vorgesetzter. Sie besitzen die Fähigkeit des qualifizierten Technologietransfers auf Fertigungsmethoden und -entwicklung.

Sie sind in der Lage, moderne technische Verfahren innovativ anzuwenden und zu erforschen sowie Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und in den aktiven Produktionsprozeß zu reintegrieren.

Wenn Sie o.g. Voraussetzungen erfüllen, und wenn es Sie reizt, in einer dieser Führungspositionen entscheidend am Ausbau der Spitzenstellung dieses Unternehmens mitzuwirken, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen). Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet. Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen auch abends und an den Wochenenden zwischen 15 und 17 Uhr zur Verfügung.



Unternehmensberatung und Personalmanagement, Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel.: 02 21-48 28 18



Für eine langfristige Zusammenarbeit an Bord unseres Flaggschiffes MS „ODESSA" suchen wir zum baldmöglichsten Termin einen/eine erfahrene/n

Landausflugsleiter/in

- Sind Sie in den Häfen rund um die Welt zu Hause?
- Haben Sie Erfahrung mit der Abwicklung/Durchführung von Landausflügen einschließlich aller Formalitäten?
- Möchten Sie Teil eines Teams sein, in dem jeder zupackt?

Falls Sie diese Fragen mit Ja beantworten können, senden Sie bitte so schnell wie möglich eine aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Paßfoto z. Hd. Herrn Cees van den Berg.

Wenn Sie momentan eine gute „Zweite" / ein guter „Zweiter" sind, sollten Sie sich auch um diese interessante und verantwortliche Position bewerben.



2800 Bremen 1, Bredenstraße 11 Telefon 0421/32 80 01

Die SeeReisen-Spezialisten aus Bremen

WIR SUCHEN: **Ingenieur oder Meister Kfz-Technik**

WIR ERWARTEN: Kenntnisse in Unterhaltung, Wartung und Reparatur von Omnibussen

WIR BIETEN: einen sicheren Arbeitsplatz und zusätzliche Sozialleistungen

BEWERBUNG: Handgeschriebener Lebenslauf und Lichtbild, ausführlicher Tätigkeitsnachweis

an die

**Geschäftsführung der
Dürener Kreisbahn GmbH
Postfach 205
5160 Düren**

Qualitätsprodukte für die fleischverarbeitenden Betriebe

Wir sind ein in unserer Branche angesehenes Unternehmen und haben mit unseren Produkten einen in Jahrzehnten aufgebauten guten Ruf. Im Zuge unserer fortschreitenden Expansion aufgrund des planmäßigen Ausbaus unserer Produktpalette suchen wir zur Ergänzung unseres Vertriebsteams einen weiteren überdurchschnittlich qualifizierten

Verkaufsrepräsentant

für die intensive Beratung unserer Kunden.

Berufserfahrungen in der Lebensmittelbranche würden die Einarbeitung erleichtern, sind aber keine Bedingung, da in jedem Falle eine gründliche Produktschulung erforderlich ist.

Bei der Festlegung der zu übernehmenden Region können wir Ihre Wünsche berücksichtigen.

Nach Einarbeitung und Bewährung bestehen gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir bieten unseren Außendienstmitarbeitern sehr günstige Konditionen (Gehalt, Spesen, Provisionen, überdurchschnittliche Sozialleistungen).

Bitte senden Sie uns Ihre mit **„GWW"** gekennzeichnete Bewerbung über den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47**

der Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 Vorabinformationen gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Wir sind eine junge, aber pfiffige Werbeagentur und machen mit großem Erfolg besondere Anzeigenwerbung in sehr bekannten Medien.

Zur Verstärkung unserer Akquisitionstätigkeit suchen wir per sofort oder später noch zwei ehrgeizige Damen (evtl. auch Herren) als

Telefonverkäuferinnen

Sie sollten eine angenehme Stimme haben, über rhetorische Fähigkeiten verfügen und hart und konzentriert arbeiten können.

Erfahrungen im Anzeigenverkauf wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung. Wir bieten hohes Provisionseinkommen mit Kundenschutz in einer zukunftsträchtigen Aufgabe auf selbständiger Basis.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Primus Public Relation, Postfach 1231
8036 Herrsching, Tel. 0 81 52 / 30 46**

Raumfahrt-Systemtechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit den wachsenden Möglichkeiten der kommerziellen Nutzung des Weltraums befindet sich die Raumfahrt in einer stürmischen Aufwärtsentwicklung. Wir sind die führende deutsche Firma bei der Realisierung hochkomplexer Repeater und Antennen, den Herzstücken moderner Kommunikationssatelliten. Innerhalb der Projektteams unserer Systemtechnischen Abteilungen des Fachbereichs Raumfahrt erfolgt der Schritt von der Idee bis zur Realisierung derartiger Systeme.

Hier suchen wir Sie, den/die

Diplom-Ingenieur(in) (TH/FH) Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik, Digitalelektronik

Die außerordentlich vielfältigen Aufgaben umfassen:

Planung, Entwurf und integrationsbegleitende Optimierung von Satellitennutzlasten, Bodenstationen und Satellitennetzen.

Wir erwarten einen guten Studienabschluß, brauchbare Englischkenntnisse, darüber hinaus eine selbstverständliche Einsatzbereitschaft und überzeugendes Auftreten bei Kunden und Partnern im Rahmen unserer nationalen und internationalen Programme.

Angesprochen werden sowohl interessierte Hoch- und Fachhochschulabsolventen als auch Ingenieure mit Berufserfahrung einschlägiger oder verwandter Art etwa aus der Hardware-Entwicklung.

Neben einer herausfordernden wie zukunftssicheren Aufgabe bieten wir Ihnen zusätzliche soziale Leistungen, vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Sie sind an einer langfristigen Mitarbeit im geschilderten Rahmen interessiert? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Stichwort RA/E. Für erste Informationen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung: Telefon 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang

ANT
Nachrichtentechnik

SIEMENS

Gerätewerk Erlangen – innovative Technik ist unser Geschäft

Mit Spitzenprodukten neuester Technologien haben wir uns am Markt der Leistungs- und Informationselektronik einen guten Namen geschaffen. Und alles spricht dafür, daß dieses Geschäft auch in Zukunft wächst.

Für Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung suchen wir Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Elektrotechnik · Feinwerktechnik · Energietechnik · Nachrichtentechnik · Informatik

Ein Ausschnitt aus unseren Tätigkeitsfeldern soll Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der bei uns angebotenen Aufgabenstellungen vermitteln:

Elektronische Steuerungen für NC-Maschinen und Roboter

Systementwurf von Multiprozessorsystemen

Firmware- und Betriebssystementwicklung

Entwicklung neuer Hard- und Softwarekomponenten

Elektrische Antriebe für Werkzeugmaschinen und Roboter

Anwendung neuer Hard- und Softwaretechnologie
Mikroprozessoren · Gate-Arrays

Anwendung neuer Leistungshalbleiter
GTO-Thyristoren
Leistungstransistoren
Leistungs-MOSFETs

Hochleistungsstromrichter für die Energieübertragung und elektrische Antriebe

Angebotsbearbeitung und technische Projektbetreuung von Aufträgen

Erstellen technischer Unterlagen für Fertigung und Qualitätskontrolle

Bearbeiten von Erzeugnisdokumentationen

Fertigungsvorbereitung

Computer Aided Manufacturing
Ausnutzung und Weiterentwicklung rechnerunterstützter Planungsmethoden

Planung von Produktionseinrichtungen

Ihre abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung auf o. g. Gebieten sehen wir als solide Ausgangsposition für Ihren künftigen Berufsweg. Wenn Sie gut sind, steckt unser Angebot voller Chancen für Sie.

Wir möchten Ihnen noch mehr über Ihre Möglichkeiten in einem persönlichen Gespräch sagen. Damen und Herren senden bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Informationen über Ihre Ausbildung und Zielvorstellungen an unser Gerätewerk Erlangen, Herrn Griesheimer, Personalabteilung, Frauenauracher Straße 80, 8520 Erlangen.

Siemens AG

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Dipl.-Ing. (TU/TH)
Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungskonstruktion und die Bearbeitung von Sonderproblemen an Anlagen, Maschinen und Apparaten unter Anwendung neuester Technologien (z. B. maschinendynamische Analysen). Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse der Festigkeitsmechanik, Schwingungslehre und Thermodynamik sowie Erfahrungen mit Hydraulik, Pneumatik und allgemeiner Antriebstechnik.

Elektroingenieur (TU/TH)

Das Aufgabengebiet umfaßt die weitgehend selbständige Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung.

Die Bewerber sollten ein Hochschulstudium absolviert haben. Im Hinblick auf unseren internationalen Kundenkreis sind englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Die Stadt Neumünster (ca. 80 000 Einwohner) liegt zwischen Hamburg und Kiel zentral in Schleswig-Holstein in landschaftlich reizvoller Umgebung und bietet – auch mit ihrer Nähe zur Nord- und Ostsee – einen sehr hohen Freizeitwert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster
Telefon (0 43 21) 30 53 48



Für das zentrale Produktmanagement mit Sitz in Hamburg

eines mittelständischen Unternehmens der chemischen Industrie, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Hoch- und Straßenbauprodukten beschäftigt, suchen wir einen jüngeren ideenreichen

BAU-INGENIEUR

für die Vermarktung unserer Straßenbaustoffe. Das beinhaltet die Produktbetreuung mit Innovation und Formulierung von Produktideen.

Voraussetzung für diese Position sind Einsatzfreude, Initiative und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Für einen jungen Bewerber (um 30 Jahre) mit entsprechender technischer Ausbildung – vorzugsweise Fachrichtung Straßenbau/Straßenwesen – ist dies bei Beweis der Eignung ein Sprungbrett für die spätere Übernahme einer leitenden Position.

Sind Sie an diesem „Sprungbrett" interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 825.

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Beim

Rheinisch-Bergischen Kreis

ist die Stelle des/der

Kreisdirektors/Kreisdirektorin

neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber verstorben ist.

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre. Die Besoldung und die Aufwandsentschädigung richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Bewerber sollen die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst oder zum Richteramt haben und eine dem Amt entsprechende Erfahrung in der Kommunalverwaltung aufweisen.

Der Rheinisch-Bergische Kreis umfaßt 8 Städte bzw. Gemeinden, hat 245 000 Einwohner und liegt im Naturpark Bergisches Land.

Alle weiterführenden Schulen sind vorhanden; in unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Universitatsstädte.

Sitz der Kreisverwaltung ist Bergisch Gladbach mit 100 000 Einwohnern.

Berwerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 24. 10. 1986 zu richten an den:

OBERKREISDIREKTOR
des Rheinisch-Bergischen Kreises
– persönlich –
Kreishaus
Am Rübezahlwald 7,
5060 Bergisch Gladbach 2

Strom – Sicherheit und Zukunft

Wir liefern Strom an eine Vielzahl von Kunden im Lande Rheinland-Pfalz. Zur Lösung der damit verbundenen Aufgaben suchen wir zum baldigen Eintritt einen jüngeren

Dr.-Ing./Diplom-Ingenieur (TH/TU)

der Fachrichtung

Energietechnik als Nachwuchskraft.

Vorausgesetzt werden Dynamik und Aufgeschlossenheit gegenüber energiewirtschaftlichen Fragen sowie Prädikatsexamen. Sollten Sie an einer Mitarbeit bei uns interessiert sein, so richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Schriftprobe) an

RWE
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
Betriebsverwaltung Rauschermühle
Postfach 460, 5478 Saffig

Wir sind Hersteller von u. a. elektrotechnischem Installationsmaterial mit Fertigungsbetrieben in den Niederlanden. Den deutschen Markt bedienen wir über unsere Zweigniederlassung in Nordrhein-Westfalen.

Für diese Niederlassung suchen wir einen qualifizierten

Verkaufsleiter

der das Vertreternetz weiter ausbaut und desgleichen die Kontakte zu den Installateuren herstellt.

Unser neuer Mitarbeiter sollte über technisches Verständnis verfügen, aber vor allem ein motivierter Verkäufer sein, der in der Elektrobranche schon Erfahrungen gesammelt hat.

Seine Aufgabe erfordert es, daß er Marketingkenntnisse mitbringt, um Verkaufspläne aufstellen zu können.

Der ideale Bewerber ist 30 bis 35 Jahre alt.

Die Position bietet große Entfaltungsmöglichkeiten für den Stelleninhaber, weitestgehende Freiheiten und ist entsprechend der Aufgabenstellung dotiert.

Wenn Sie glauben, für uns der richtige Verkäufer zu sein, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto, Einkommensvorstellung und Angabe des Stichwortes „Verkaufsleiter Elektroinstallation" an die von uns beauftragte

Deutsch-Niederländische Handelskammer
Freiligrathstraße 25, 4000 Düsseldorf 30

Interpane ist einer der innovationsfreudigsten Isolierglashersteller der Bundesrepublik Deutschland. In acht Werken in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den USA produzieren wir hochwertige Isolier- und Sicherheitsgläser.

Für den Stammsitz unserer Firmengruppe in Lauenförde an der Weser suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen versierten, einsatzfreudigen

Flachglaskaufmann

zur Verstärkung unserer internen Verkaufsabteilung. Wir stellen uns einen jüngeren Kollegen vor, der insbesondere die Bereiche ESG und VSG aus dem Effeff beherrscht und die verkaufstechnische Abwicklung selbständig durchführt.

Ideal wäre eine Ausbildung im Glasgroßhandel, bei einem Isolierglashersteller oder in einer großen Glaserei.

Senden Sie uns bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Telefonische Vorabauskünfte erhalten Sie von unserem Herrn Werner Filmer.



Sohnreystraße 21, Postfach 20
3471 Lauenförde, Tel. (0 52 73) 86 12

Vielfältige Führungsaufgabe in einem Wachstumsmarkt

Als namhafter Hersteller elektronischer und mechanischer Bauteile für die Elektronikindustrie sind wir anerkannter Partner bedeutender Unternehmen im In- und Ausland.

Für unseren Bereich Mechanik suchen wir als Führungskraft den

Produktmanager Mechanik

Sie wirken maßgeblich an der weiteren Entwicklung dieses Unternehmensbereiches mit.

Wir erwarten von Ihnen die wirtschaftliche und technische Betreuung der Produktlinien. Sie sind gleichermaßen Ansprechpartner für Entwicklung, Fertigung und Vertrieb wie auch für wichtige Kundenzielgruppen.

Als Voraussetzung für diese Position sehen wir eine mehrjährige Tätigkeit im Apparate- bzw. Gerätebau, verbunden mit Konstruktionserfahrungen. Sie haben ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Feinwerktechnik bzw. Maschinenbau erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der vielfältigen internationalen Kontakte setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wir bieten Ihnen eine interessante Dotierung und einen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung.

Wenn Sie sich in einem expansiven Unternehmen persönlich und fachlich weiter entwickeln möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Einkommenswunsch an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser Berater, Herr Braun, zur Verfügung.

PETER BRAUN
PERSONALBERATUNG



INDUSTRIESTR. 20
2800 BREMEN 1
TEL.: 04 21 / 51 32 21

PYLON ist ein im Aufbau begriffenes Beratungsunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg.

Wir haben das Ziel, die hohen Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen.

Für unsere Beratungsschwerpunkte Versicherungen und Handel/Banken mit der Systemumgebung **IBM/MVS, IMS/CICS** und anspruchsvollen Dialoganwendungen suchen wir

qualifizierte und erfahrene EDV-Fachleute und/oder Organisatoren

die in der Lage sind, Projekte selbständig zu leiten und zu realisieren.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und herausfordert, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Unternehmensberatungen GmbH
Alsterkamp 20
2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 22 48
PYLON

Wir sind ein bekannter Akkumulatorenhersteller mit Sitz in landschaftlich reizvoller Lage mit hohem Freizeitwert. Unsere Erzeugnisse werden in einem nach neuesten technischen und betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen gestalteten Betrieb erstellt und sind weit über die Grenzen hinaus bekannte Qualitätsprodukte.

Für unsere Abteilung **Anwendungstechnik** suchen wir zum baldigen Eintritt einen jüngeren

Elektro-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. die Erstellung von Unterlagen für Projektierungen sowie deren elektrischer Ausrüstungen, ferner Kundenberatung und Beratung unseres Außendienstes in technischer Sicht.

Wir bieten einen ausbaufähigen Berufsweg, bei dem Sie Engagement unter Beweis stellen können, leistungsgerechtes Gehalt, angenehmes Betriebsklima sowie erhebliche Sozialleistungen.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswunsch unter B 5314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine kurzfristige Antwort sichern wir hiermit zu.

Bekanntes Berliner Architekturbüro

sucht für Neubauten, Um- und Ausbauten, hochwertigen Innenausbau und -einrichtungen einen nicht ganz unerfahrenen **Architekten oder Bauingenieur** für die

Bauleitung

und eine(n) aufgeschlossene(n)

Innenarchitektin(en)

zum kurzfristigen Eintritt.

Bewerbungen erbeten unter P 5127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

STELLENGESUCHE

Exportkaufmann/Südostasien
überlegter Unternehmertyp und Praktiker, ungekündigt, Anf. 40, verh., seit über 10 J. als Niederlassungsleiter für Handel und Großindustrie in diesem Raume tätig, versiert in Geschäftsentwicklung, Marketing und Vertrieb von Maschinenbauprodukten und Anlagen für die verarbeitende Industrie, sucht Führungsaufgabe und neuen Wirkungskreis in Südostasien. Wohnsitz z. Z. Indonesien. Termin ca. 1./2. Quartal 1987, oder evtl. nach Vereinbarung. Zuschr. erb. u. Y 4915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb – Außendienst, 40 J., verh., ungekündigt, dynam., einsatzfr., belastbar, führungserf., erfolgsgew. Außendienstler, su. zum 1. 1. 87 Firma im Raum NRW, wo Zusammenarbeit z. Erfolg führt. Führung kl. VK-Team u. Pionierarbeit angenehm. Keine Kapitalanlagen.
Zuschriften u. Z 5136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkaufmann, weibl.
27 J., in ungekündigter Stellung, ortsungebunden, sucht neuen Tätigkeitsbereich, vorzugsweise in der Industrie. Zuschriften unter A 5159 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebs-Führungskraft
– branchenungebunden –
- Ende 40, Schiffahrtskaufmann
- seit 25 Jahren im Dienstleistungsbereich in Verkauf und Organisation tätig
- kontinuierliche Entwicklung vom Verkäufer zum Filialdirektor
- Erfahren im Auf- und Ausbau einer Verkaufs- und Kundenbetreuungs-Organisation, Einsatz-, Erfolgsplanung und -kontrollen, Mitarbeiteraus- und -weiterbildung, Führung und Motivation,

sucht neuen Wirkungskreis, auch überregional. Privates Domizil: Norddeutschland.
Zuschr. u. K 5145 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin
Akademikerin, EDV- u. Sprachk., sucht in Frankfurt/M. liebenswerten Arbeitgeber. Gehalt: ab 42 000,– p. a.
Zuschr. u. H 5144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter
37 J., international erfahren u. erfolgreich, sucht neue herausfordernde Aufgabe, mögl. Rhein-Ruhr-Gebiet.
Zuschr. u. E 4943 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ing. (grad.)
Schiffsbetriebstechnik, Schweißfaching., 42 J., sucht neue Verantwortung in Werkserhaltung als Betriebsing. od. SFI. Erfahrung: 3 J. Seefahrt, 3 J. Betriebsing., 4 J. Terminplanung. Zuschr. unter T 5340 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Es ist mir langweilig!
Suche eine interessante Aufgabe. Gerne auch Auslandsaufenthalt. Arbeitszeit u. -stunden unwichtig. Bis jetzt bin ich Geschäftsführerin im Hotelgewerbe. Spreche Englisch, etwas Franz. und Griechisch. Bin Schwäbin und habe das Organisieren und Arbeiten im Blut. Gute Figur und Kleidung, freundlich, 28 Jahre. Hobby: Kunst und ein gutes Essen.
Ihr Ang. bitte u. C 5139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JAPANKENNER
Industriekfm. / Diplombetriebsw. / Publizist M.A., 36, Studium der BWL / VWL / Publizistik, von 1984–1986 Stipendiat des DAAD in Japan, Praxis in Unternehmen und Fernsehanstalten, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in Wirtschaft, Journalistik, auch intern. Institutionen und Organisationen, strebe langfristige berufliche Zukunft in Japan oder Asien an.
Zuschr. u. M 5137 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hausmeister/Diener/Ehepaar
kinderlos, beste Referenzen. Er, 43 Jahre, seit 18 Jahren als Diener/Chauffeur/Hausmeister. Sie, 41 Jahre, seit 14 Jahren als Wirtschafterin/Köchin in anspruchsvollem Haushalt tätig, suchen sich zu verändern.
Zuschr. u. D 5118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rentner
ehem. selbst. Unternehmer, Führerschein, Sportboot-Führerscheine, BR-Schein, Funksprechzeugnis, sucht Einsatz auf Vertrauensbasis. Unterstützung, Kurierdienste o. ä. des Bootseigners/Chefs.
Tel. 0 23 66 / 3 91 98, 8 44 91

Wirtschafterin
42 J., seit 15 J. im priv. Ber. tätig, in anspruchsv. Haushalt, sehr gute Kochkenntn., nicht ortsgeb., Führersch., su. sich zu veränd., da der Haushalt aufgelöst wird.
Zuschr. u. E 5119 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chefsekretärin
erfahren, sucht verantwortungsv., interessante, sachbezogene Vertrauensstellung im Großraum Hamburg. Steno u. Maschine selbstverständl., gute Buchhaltungskenntn., flexibel, an selbst. Arbeiten gewöhnt, 30 J. Berufserfahrung in Versicherung, Maschinenbau, Spedition, ungek.
Zuschr. erb. u. Y 5311 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dip.-Ing., Maschinenbau
39 J., led., einsatzfreudig, in ungek. Stellung, jetzt über 6 Jahre als Beratungsing. in der Baumaschinenbranche (Erdbewegung) tätig, Technik – Verkauf, sucht neuen adäquaten Tätigkeitsbereich, bevorzugt Rhld.-Pfalz, Hessen, NRW.
Ang. u. A 5137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außenhandelskfm.
44 J., flexibel, Englisch perfekt, Italienisch, Spanisch, FS III, sucht neues Aufgabengebiet, kein Außendienst, jedoch für gelegentl. In-/Auslandsreisen bereit. Zuschr. erb. u. V 5308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internat. Makler
m. spez. Bez. i. Span., Port., Südam. u. Irld., 20 J. Berufserf. (10 J. Ausl.), fl. Engl., Span., Port. u. Franz., z. Z. selbst., su. Anst. b. Immo.-Fa., als teilz. od. befr.
P. LENZ, Postf. 16 25, 2160 Stade

Junger Lebensmittelchemiker
30 Jahre, nicht ortsgebunden, sucht
Anfangsstellung!
Ang. u. F 5120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektronik-Techniker
Erfahrung in der Steuerungs- u. Regelungstechnik, Auslandserfahrung, übernimmt auch als freier Mitarbeiter Aufträge in Planung, Montage und Inbetriebnahme.
Zuschr. erb. u. X 5310 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Deutscher Arzt
36 J., Berufserf. in Schulmedizin, Naturheilkunde, Zahnmedizin u. Pharmazie, z. Z. leitender Arzt, sucht adäquate Position ggf. auch in Industrie.
Zuschr. u. W 5155 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28

MERCK

Unsere Sparte Industriechemikalien ist zuständig für das Geschäft mit Produkten für hochentwickelte Techniken. Die intensiven eigenen Forschungsanstrengungen und unser hoher Qualitätsstandard führen zu einer weltweit zunehmenden Akzeptanz dieser Produkte. Dies erfordert im Zuge des Ausbaues unserer Vertriebsaktivitäten einen kompetenten Gesprächspartner, der unsere in- und ausländischen Abnehmer über den Einsatz unserer Chemikalien für die

Optik und Opto-Elektronik, speziell die Lichtleitfasertechnik,

fachlich berät und betreut. Wir suchen hierfür einen möglichst promovierten

Diplom-Chemiker

der als

Technischer Kundenbetreuer

darüber hinaus für die Einführung neuer Produkte, die Pflege des Verkaufsprogramms, die Marktbeobachtung sowie die Bearbeitung spezifischer Kundenanfragen zuständig ist. Englisch in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu In- und Auslandsreisen sind unerläßlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. MERCK
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt

Dipl.-Ingenieure Rohrleitungsbau

Wir sind ein namhaftes Unternehmen des Rohrleitungsbaus mit rund 600 Beschäftigten, konzerngebunden, und haben unseren Sitz in einer Universitätsstadt des Ruhrgebietes. Unser Programm: Planung, Lieferung und Montage von Rohrleitungssystemen für konventionelle und Kernkraftwerke, Chemie und Petrochemie, Fernwärme und Heizungstechnik, Gas, Wasser und Abwasser sowie sonstige industrielle und kommunale Zwecke. Wegen Pensionierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir rechtzeitig folgende Positionen zu besetzen:

Leiter Montage

Zu diesem Bereich gehören rund 200 Mitarbeiter, die im In- und Ausland Rohrleitungssysteme aller Druckstufen für die verschiedensten Medien montieren. An die Qualität der Arbeit werden überdurchschnittliche Anforderungen gestellt. Einem Ingenieur mit der Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur würden wir den Vorzug geben.
Kennziffer: WSR 229

Leiter Projektierung

Mit ca. 30 Mitarbeitern zeichnet dieser Abteilungsleiter verantwortlich für Planung, Konstruktion und Projektmanagement – in enger Zusammenarbeit mit Vertrieb/Kalkulation und Werkstatt / Montage. Statik und Berechnung liegen in bewährten Händen.
Kennziffer: WSR 230

In beiden Fällen ist eine langjährige Fach- und Führungserfahrung in den entsprechenden Sachgebieten erforderlich. Darüber hinaus erwarten wir Organisationstalent und Durchstehvermögen. Unsere Altersvorstellung: 35–45 Jahre.

Wenn Sie im Rohrleitungsbau zu Hause sind und als Fachmann ein Team zu motivieren verstehen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (0201) 423243

Massenteile, metallverarbeitende Industrie

2000 Mitarbeiter, fast eine halbe Milliarde DM Umsatz – sind sicherlich wichtige Angaben für Sie, unseren zukünftigen

Leiter Qualitätssicherung

für ein Werk mit mehreren hundert Mitarbeitern.

Für uns ist wichtig zu wissen:

- Haben Sie in der AV gearbeitet und sich eine DGQ-Ausbildung angeeignet?
- Was sind Produktqualitätsvolumen und Qualitätssicherungsumfang, mit denen Sie zu tun haben?

Bei uns kann man sich beruflich entwickeln. Die beauftragte Managementberatung wird Ihr Interesse vertraulich behandeln und steht Ihnen telefonisch zur Verfügung bereits **Samstag und Sonntag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags und mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter nachfolgender Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Für ein bekanntes deutsches Unternehmen auf dem Gebiet Feinkost suchen wir den

GEBIETSVERKAUFSLEITER

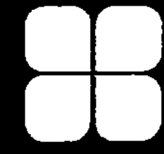
FÜR NIELSEN I

Das Angebot:
- Vertrieb hochwertiger Markenartikel unter einem erstklassigen Namen
- Führung einer Vertriebsmannschaft
- vollständige Umsatz- und Mitarbeiterverantwortung
- sehr gute Konditionen, mit einem Firmenwagen auch zur privaten Nutzung
- Standort: möglichst Großraum Hamburg

Die Voraussetzungen:
- eine solide Berufsausbildung mit kaufmännisch ausgerichtetem Studium
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Verkauf
- erfolgreiche Tätigkeit in vergleichbarer Position
- Kontaktfreude und Durchsetzungsvermögen
- Alter: nicht über 40 Jahre

Telefonische Vorabauskünfte geben wir Ihnen gerne unter der Rufnummer **02 11 / 45 09 66.** Absolute Vertraulichkeit ist gewährleistet. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an die nachfolgende Anschrift:

INZA GMBH
Personalanzeigen
Personalberatung



4000 Düsseldorf 30 Kaiserswerther Str. 115 Telefon 0211/450966

In vielen Industriebereichen nimmt General Electric weltweit eine führende Position ein. Auch als Hersteller von Silicon-Produkten gehören wir zu den bedeutendsten Herstellern. Silicon-Produkte werden dort eingesetzt, wo eine hervorragende Temperatur-, UV- und Ozonbeständigkeit bei bleibenden Werten gefordert werden. Hinzu kommt, daß Silicone auch die Basis für die besten und vielseitigsten im Einsatz befindlichen Kleber/Dichtstoffe sind.
Wir verkaufen Silicone für Papierbeschichtungen, Siliconkautschuk zur Herstellung von technischen Produkten und Isolierungen und eine Vielzahl anderer Siliconprodukte an nahezu alle Industriezweige.

Wir suchen für unseren **Geschäftsbereich Siliconprodukte** (Stammsitz: Ratingen bei Düsseldorf) junge

Wirtschafts-Ingenieure Chemiker/Kaufleute

für die technische Beratung und den Verkauf unserer Siliconprodukte in **Deutschland.**
Gute englische Sprachkenntnisse sind, bedingt durch den internationalen Charakter unseres Unternehmens, erforderlich. Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit, verkäuferisches Talent und sicheres Auftreten sind unumgänglich.
Selbstverständlich werden wir Sie gut schulen. Ihre Arbeit wird professionell unterstützt. Wir bieten eine gute Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines Großunternehmens. Ein Firmenwagen wird gestellt, den Sie auch privat nutzen können.
Wenn Ihnen die ausgeschriebene Position zusagt, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und Ihren frühesten Eintrittstermin.

GENERAL ELECTRIC – DEUTSCHLAND
Personalabteilung

Praunheimer Landstraße 50
6000 Frankfurt/Main 90



Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Zentrale EDV-Abteilung Mitarbeiter.

Sie erwartet:
- interessantes Aufgabengebiet in der EDV-Projektentwicklung von der Systemanalyse/Programmierung bis zur Einführung von Dialoganwendungen
- ein IBM Großsystem unter MVS und das Datenbanksystem IMS DB/DC
- die Systeme PET und TSO zur Entwicklungsarbeit

Wir erwarten:
- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z. B. Informatik/Wirtschaftswissenschaften) oder gleichwertige Ausbildung
- mehrjährige praktische Erfahrung in der Projektarbeit und in den obengenannten Systemen evtl. als Projektleiter
- Praxis in den Programmiersprachen COBOL und/oder ASSEMBLER

Interessenten/innen richten bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/887-12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Berechnungsingenieur

Unser Geschäftsbereich Transformatoren liefert weltweit Großtransformatoren bis 800 kV. Wir sehen auch in Zukunft für die Übertragung elektrischer Energie in Netzen unterschiedlicher Spannung keine Alternative zu Leistungstransformatoren. Wir suchen qualifizierte und dynamische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Das Aufgabengebiet des Berechnungsingenieurs umfaßt die Durchführung technischer Projektierungs- und Berechnungsaufgaben für Großtransformatoren und Drosseln sowie die Durchführung von Entwicklungsaufgaben.

Wir erwarten einen zuverlässigen Mitarbeiter der zu Teamarbeit bereit ist und auch Verantwortung übernehmen will. Er soll sich in kürzester Zeit einarbeiten und über gute Englischkenntnisse verfügen. Erfahrung im Umgang mit EDV wird erwünscht.

Bei dem Bewerber denken wir an einen Absolventen der Technischen Hochschule oder an einen Universitätsabsolventen der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Energietechnik oder Hochspannungstechnik.

DV Systemgestalter/ Koordinator

Da die Qualität unserer Datenverarbeitung uns so wichtig wie die Qualität unserer Produkte ist, suchen wir einen engagierten und kreativen DV-Systemgestalter/Koordinator.

Im engen Kontakt zu den Anwendern sind technische und kaufmännische Probleme zu lösen. Sie müssen deren Aufgabenstellung kennenlernen und sich intensiv damit auseinandersetzen. Wir verfügen über eigene Rechnersysteme (VAX, CV) die im Verbund mit Großrechnern arbeiten.

Wir erwarten:

Ein abgeschlossenes Studium als Elektrotechnikingenieur oder als Informatiker

Kenntnisse der DEC Kommandosprache DCL sowie gute Fortrankenntnisse.

Nach erfolgreicher Einarbeitung haben Sie die Chance, verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb unseres Hauses zu übernehmen.

Ihr Arbeitsplatz ist am Stadtrand von Mannheim, wenige Autominuten davon entfernt können Sie den Odenwald, Pfälzerwald und das attraktive Heidelberg erreichen.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Dr. Baehr, Tel. (0621) 381-2438 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Personalstelle TR/KP der

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich TR
Postfach 351
6800 Mannheim 1



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Wir verstehen unter

MARKETING



Handels-
forschung

das Sammeln und Aufbereiten von Daten und ihre Weitergabe zur Information unserer Kunden. Seit über 50 Jahren sind wir in diesem Markt erfolgreich tätig.

Fühlen Sie sich als marketingorientierter Hochschulabgänger in dieser Rolle angesprochen: Ideen in Instrumente umzusetzen, Ergebnisse in Berichte zu fassen, Informationen als Entscheidungshilfen zu liefern und unseren Kunden das Gefühl zu vermitteln, daß sie mit den an die Hand gegebenen Daten arbeiten können?

Wenn Sie diese Frage mit einem Ja beantworten, ein gutes Examen abgelegt haben und als Marktforscher Karriere machen wollen, so erwarten wir Ihre Zuschrift mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild) an die nebenstehende Adresse.

GfK Handels-
forschung
GmbH & Co. KG
Burgschmietstr. 2
8500 Nürnberg 90
Tel. 0911/395-215

Ihre Chance

Unser Auftraggeber ist ein renommierter Hersteller von Naturkosmetik in norddeutscher Großstadt. Das Unternehmen ist Marktführer der Branche. Zum 1. 4. 87 oder früher suchen wir für die nationale Aufgabe eine

Chef-Kosmetikerin

Die jetzige langjährige Stelleninhaberin geht in den verdienten Ruhestand.

Die Schwerpunkte der Arbeit:

- Einarbeitung und Betreuung der unterstellten Kosmetikerinnen
- Durchführung von regionalen Kundenseminaren
- Mitwirkung bei Zentraltagungen und -seminaren
- Beratung und Pflege unserer Marken beim Handel

Die Anforderungen:

- Sicheres Auftreten, gepflegte Erscheinung
- Erfahrung in der Personalführung, belastbar
- Für die Reisetätigkeit zeitlich unabhängig
- Vortragssicher, rhetorisch gewandt

Interessierte und für diese Aufgabe qualifizierte Damen senden bitte Ihre Bewerbung (Zeugniskopien, handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild) mit Angabe des Gehaltswunsches und Eintrittstermin an unsere Anschrift. Telefonkontakte unter der angegebenen Telefon-Nr. Sperrvermerke werden strengstens beachtet.

Heinz Boldt Unternehmensberatung GmbH
3000 Hannover 71 · Tiergartenstr. 99 · Tel. 05 11 / 52 96 39



Thermal Quarz-Schmelze GmbH

QUARZGUT-QUARZGLAS

Wir sind die selbständige deutsche Tochtergesellschaft der englischen Unternehmensgruppe TSL. Mit unseren Produkten expandieren wir auf zukunftsorientierten Märkten. Das Material: QUARZ. Unsere Kunden, meistens Hersteller, sind in der MODERNEN NACHRICHTENTECHNIK (Halbleiter, Glasfaserherstellung), *in der anspruchsvollen OPTIK (Laser, allgemeine Druck- und Temperaturanwendungen) und in* der CHEMIE ebenso zu finden wie in Anwendungsbereichen der INFRAROTTECHNIK (Anlagenbau, Konsumbereich).

Für den weiteren Ausbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir eine Verkäuferpersönlichkeit als

GEBIETSLEITER

- der vorhandene Kundenkontakte weiter ausbaut und neue Anwendungen und Märkte erschließt
- *der für unsere Kunden ein qualifizierter Gesprächspartner ist*
- der Marktchancen sicher erkennt und ausnutzt

Anforderungsprofil:

Wir suchen den Verkaufspraktiker, der sich schnell in die spezielle Technologie einschließlich Anwendung unserer Produkte einarbeitet oder aber bereits Erfahrung auf einem der oben genannten Gebiete hat.

Auch wenn Sie bisher nicht im Außendienst tätig waren, sich aber aufgrund Ihres ausgeprägten Verkäuferpotentials diese Aufgabe zutrauen, haben Sie eine echte Chance.

Brauchbare englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wir erwarten Selbständigkeit mit Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft. Ihr Wohnsitz sollte im norddeutschen Raum liegen.

Zur telefonischen Vorabinformation steht Ihnen unser Vertriebsleiter, Herr Klaus Nockemann, am Montag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 0 61 21 / 28 35 zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

TQS Thermal Quarz-Schmelze GmbH
Hüttenstraße 10, Postfach 130306
6200 Wiesbaden-Schierstein
Telefon: 0 61 21 / 28 35

Medtronic ist weltweit der führende Hersteller von Herzschrittmachern sowie anderer medizintechnischer Produkte und Systeme. Wir sind in 75 Ländern vertreten und beschäftigen weltweit mehr als 4500 Mitarbeiter. In der Bundesrepublik gehören wir seit über 10 Jahren zu den Marktführern. Die Produktpalette umfaßt Herzschrittmachersysteme, Herzklappen und Neuro-Elektrostimulationsgeräte. Wir wollen unsere Verkaufsmannschaft verstärken und suchen deshalb

GEBIETSLEITER/INNEN

MEDIZINTECHNIK

Im Vordergrund Ihrer Tätigkeit steht selbstverständlich der Verkauf. Darüber hinaus beraten Sie den Arzt in der patientengerechten, optimalen Schrittmacherversorgung und geben Service bei der Implantation und der Nachsorge.

Das sind Sie: Sie sollten ein Fach- bzw. Hochschulstudium technischer bzw. kaufmännischer Fachrichtung abgeschlossen haben, besonders vorteilhaft wären die Fachrichtungen Physik, Bio-Medizintechnik oder Elektronik. Absolventen kaufm. Fachrichtungen erhalten jedoch die gleichen Chancen, wenn sie das erforderliche technische Verständnis mitbringen. Während Ihrer mehrjährigen praktischen Berufserfahrung müssen Sie nicht unbedingt Verkaufserfahrung gesammelt haben: Wichtig ist jedoch, daß Sie verkaufsorientiert denken und handeln können. Die notwendigen medizinischen, technischen und verkäuferischen Kenntnisse werden wir Ihnen durch intensive Schulung und Praxiseinarbeitung vermitteln. Über gute englische Sprachkenntnisse sollten Sie verfügen.

Wir legen Wert auf eine möglichst langfristige Zusammenarbeit und bieten neben guten Sozialleistungen einen großzügigen Einkommensrahmen, der durch Können und Einsatz steigerbar ist. Außerdem stellen wir ein Firmenfahrzeug zur Verfügung, das auch privat genutzt werden kann.

Als Vorbereitung für ein persönliches Gespräch erbitten wir baldmöglichst Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihres Ist-Einkommens.

Medtronic

Medtronic GmbH
Am Seestern 24, 4000 Düsseldorf 11,
Telefon (02 11) 52 93-0

Für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir zum 1. Oktober 1986 oder später einen erfahrenen

kaufmännischen Leiter

Von unserem neuen Mitarbeiter, der über eine mehrjährige Praxis in der Bauindustrie verfügen sollte, erwarten wir neben der Beherrschung aller kaufmännischen Belange eines Bauunternehmens Sicherheit in Bilanzierung und Steuerrecht. Wegen unserer internationalen Beziehungen sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Wir bitten um Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühesten Eintrittstermins.

Christiani + Nielsen
Ingenieurbau Aktiengesellschaft
Postfach 26 12 29, 2000 Hamburg 26

Unterhaltungselektronik

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Handelsunternehmen in Norddeutschland mit 10 Fachmärkten in der Bundesrepublik. Unsere Zuwachsraten sind weit überdurchschnittlich, und für die Zukunft haben wir uns mit weiteren Fachmärkten noch eine Menge vorgenommen. Dabei sind wir solide fundiert und haben unsere Expansion auch betriebswirtschaftlich voll im Griff. Wir suchen sobald als möglich den

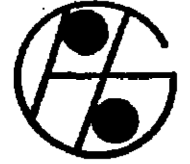
Einkäufer „Braune Ware“

in unserer Zentralverwaltung.

Und so denken wir uns unseren „neuen Mann“:

- *branchenerfahren*
- *erfolgshungrig*
- *topmotiviert*
- *bereit, auch neue Wege zu gehen*
- *betriebswirtschaftlich beschlagen*

Sie können sich bei uns eine Position mit hervorragenden Perspektiven aufbauen, aber Sie müssen bereit sein, Überdurchschnittliches zu leisten. Wenn das für Sie zutrifft, rufen Sie bitte Frau Geest an. Sie nennt Ihnen gern weitere Details und bürgt für die nötige Vertraulichkeit. ***Am Sonntag*** *erreichen Sie sie zwischen 18 und 20 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie bitte an die von uns beauftragte*



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

STELLENGESUCHE

Manager sucht neue Aufgabe
Geschäftsführung/Vertrieb

42 J., verh., agiler Praktiker, Typ Generalist, der sich auch noch in Details verbeißen kann. Z. Zt. GF mit Schwerpunkt Vertrieb eines bekannten, technisch orientierten Produktions- u. Großhandelshauses mit ungewöhnlichen Zuwachsraten:

Basis: Wirtschaftsabitur, Lehre, BWL-Studium (HH), sehr gute englische sowie französ. Sprachkenntnisse.
Beruf: Fundierte Erfahrung in allen betrieblichen Teilbereichen mit Schwerpunkt Vertrieb u. a. – Aufbau zweier Firmen – Unternehmensberatung – Aufbau eines anspruchsvollen US-Franchising-Systems bundesweit.
Branche: Bisher Konsum-Investitionsgüter/Bau
Zukunft: Langfristiges Engagement erwünscht. Branche nicht entscheidend, EK z. Zt. deutlich sechsstellig – erfolgsorientiert. Mögl. Raum HH/Norddeutschland (nicht Bed.), evtl. Ausland.

Angebote erbeten unter W 5309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HALT! Lesen Sie die Anzeige bitte von unten

– ab? Mit 36 Jahren zu Ihnen!
– seit 82 Leiter Finanz-/Rechnungswesen (Handel)
– GL-Cash Management (Industrie)
– Bilanzbuchhalter
– *Anlagenbuchhalter (Industrie)*
– Kreditorenbuchhalter (Industrie)
– Kfm. Angestellter
– Industriekaufmann

Das ist der Weg Ihrer neuen Führungskraft!

Zuschr. u. B 5138 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neue Besen kehren gut!

- **Verkaufsleiter,** 30 J., Nordlicht, Umsatzsteigerung 1. Jahr 17,4 %
- erfahren im Teamaufbau
- Super-*Zeugnisse und Referenzen amerikanischer Unternehmen*
- Betriebswirtschaftliches Abendstudium mit Abschluß
- Topfive-Mitglied einer Mars-Tochter
- Investitions-, Dienstleistungs- u. Direktvertriebverkaufserfahrung

sucht wegen drohendem Konkurs neuen Wirkungskreis Raum Norddeutschland. Auch Unternehmens-/Verkaufsberatung als 1x-Aufträge.

Zuschr. erb. unter M 5125 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ich hatte einen Traum (APG. 2.17–19)

daß ich in einem großen Haus lebe, im Garten stehen hohe, alte Bäume, und ein Mann räumt Hindernisse aus dem Weg.

Dieses Haus suche ich!

Ich bin eine 44jährige Frau
Ich kann mit Wort und Schrift in allen Bereichen umgehen (Gedichte, Reiseberichte, Kurzgeschichten – Buch geplant)
Ich habe 3 Kinder, die Ausbildung und Studium absolvieren und von mir gehen, 2 Hunde (schöne Setter), die bei mir bleiben
Ich war 10 Jahre lang selbständig tätig
Ich möchte als Gesellschafterin oder Hausdame für einen Menschen da sein und mit Gottes Hilfe Licht und Freude bringen können.
Ich glaube dem Reden Gottes, der mich aus meiner hektischen Tätigkeit herausriß und mir einen neuen Platz in diesem Traum aufzeigte.
Ich werde mit jedem Menschen Kontakt aufnehmen, der sich von diesem Traum angesprochen fühlt.

Bitte schreiben Sie unter N 5148 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Aufbau, Neuorientierung oder Verbesserung des Personalmanagements

Dynamischer, führungsstarker Manager mit weit überdurchschnittlichen Erfolgen, 46 J., in ungek. Spitzenposition sucht nach über 10jähriger Tätigkeit als Personaldirektor einer bekannten international tätigen Firmengruppe neue Herausforderung als

Personaldirektor/Mitglied des Vorstandes

Meine Ausbildung/Studium zusätzl. EDV, Personal, Arbeitsrecht- u. Managementausbildung sowie mein breites, in der Praxis erworbenes Fachwissen qualifizieren mich auch für eine schwierige Führungsposition, bei der analytisches Denken, konsequentes zielorientiertes Handeln, aber auch überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft u. Motivationskraft gefordert werden.

Entsprechende Gestaltungsfreiheit sollte allerdings gegeben sein. Kontakte werden erbeten unter G 5143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebs-Manager

(Bau-, Baustoffindustrie-, Bauträger und Immobilien)

49 Jahre, ungekündigt, ich kenne die Probleme des Marktes. Mit Kreativität, aber auch den Blick für das Machbare im ges. Vertrieb. Voraussetzung für die Durchsetzung marktnaher Unternehmens-, Produkt- u. Vertriebspolitik.

Erfahrung als Prokurist u. Abteilungsleiter der Bau-, Baustoffindustrie u. Objekt-Vertriebsbeauftragter eines Institutes mit techn. Verständnis

sucht eine berufliche Herausforderung im mittelständischen Unternehmen

Wenn Sie Vertriebsverantwortung auf oberer Führungs- od. Geschäftsführungsebene evtl. als

Partner oder Nachfolger

in qualifizierte Hände legen wollen, dann bitte ich um Kontaktaufnahme unter N 5235 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-/Fertighaus-/Finanzierungsbereich

Führungspersönlichkeit, 45, 20jährige leitende Berufserfahrung, Domizil Großraum Köln. Gesucht wird Position als Verkaufs-/Team-/Gebietsleiter in einer der o. a. Branchen. Auf-/Ausbau einer Verkaufsorganisation angenehm. Reisetätigkeit, auch deutschspr. Ausland, kein Hindernis. Kurzfristiger Einstieg möglich. Dotierung sollte beinhalten: Fixum, Spesen, Provisionen, möglichst Firmen-Pkw.

Zuschriften unter Y 5135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGEMENT AUF ZEIT

bietet erfahrener Unternehmensberater und erfolgreicher Geschäftsführer namhafter Unternehmen. Spezialist für Sanierungen im In- und Ausland.
Zuschriften unter R 5150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERTRIEBSPROFI, *Getränke/Food*

Ende 40, sucht ab Anfang 1987 neuen Wirkungskreis auf Geschäftsleitungsebene; evtl. Beteiligung.

Angebote, auch von Personalberatern, erbeten unter D 5140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Medizin-Techniker / Techn. Kaufmann

Englisch-/Französisch-Kenntnisse, 41 Jahre, Erfahrung in Planung, Vertrieb, Finanzierung, sucht Bezirksvertretung oder Vertriebsbüro *mit Kundendienst oder Service-Stützpunkt für* med. Einrichtungen ggf. tätige Beteiligung oder Betriebsübernahme.

Standort: Düsseldorf/Köln – Wuppertal.

Ang. u. E 5141 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CHINA-HANDEL

Dipl.-Phys., Chinese, verh., dt. Abschluß, mit mehrj. Chinahandelserf., su. verantw. Stelle bei dt. Industrieuntern. im Handel mit China.

Zuschr. u. X 5134 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiterin

einer Rechtsanwalts- u. Notarpraxis, langj. Berufserfahrung, überdurchschnittlich einsatzfreudig, sucht Stellung im Großraum Hannover/Hamburg. Angebote unter F 5142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

31 Jahre, 10jährige Erfahrung in Anlagenbau und Projektabwicklung. Mittel East u. Far East, sucht neuen Tätigkeitsbereich. Zuschriften unter P 5237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist (Anfänger)

leistungsfähig und anpassungsbereit, vielseitig interessiert, 32 J., ledig, ortsungebunden. Der vor dem jur. Studium durch eine abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel Erfahrung gesammelt hat, sucht einsatzfordernde Anfangsstellung.

Anf. bitte u. L 5146 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechnik

ist – 37 Jahre, verheiratet, in ungekündigter Stellung
hat – bisher 10 Jahre alle Aufgaben bei namhafter Firma sehr gut bewältigt
kann – selbständig und rationell arbeiten
sucht – verantwortungsvolle Position in Planung und Ausführung von Klima-, Kälte-, Heizungsanlagen.

Angeb. unter K 5123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28